



Statistisches
Jahrbuch
Frankfurt
am
Main
2005



Statistisches
Jahrbuch
Frankfurt
am
Main
2005

Impressum

Titel	Statistisches Jahrbuch Frankfurt am Main 2005	
Erscheinungsdatum	Dezember 2005	
Herausgeber	Stadt Frankfurt am Main - Der Magistrat - Bürgeramt, Statistik und Wahlen Zeil 3 60313 Frankfurt am Main Telefon: (0 69) 2 12 - 3 36 70 Telefax: (0 69) 2 12 - 3 63 01 E-Mail: infoservice.statistik@stadt-frankfurt.de Internet: www.frankfurt.de unter den Menüpunkten „Stadtportrait / Zahlen, Daten, Fakten“	
Verantwortlich	Waltraud Schröpfer	
für die Sachgebiete	Dr. Michael Wolfsteiner Wolfhard Dobroschke Gabriele Gutberlet Waltraud Schröpfer Dr. Ralf Gutfleisch	(Kapitel 1, 6, 10) (Kapitel 2, 8, 11) (Kapitel 3 - 5, 7, 9, 12) (Kapitel 13) (Kapitel 14)
Koordination und Redaktion	Gabriele Gutberlet	
Druck	Imbescheidt GmbH & Co. KG Belchenstraße 3 60528 Frankfurt am Main	
Nachdruck	ist mit Quellenangabe gestattet	
ISSN	0071-9218	
Schutzgebühr	Euro 20,- (zuzüglich Versandkosten)	

Vorwort

Eines wird den Leserinnen und Lesern des Statistischen Jahrbuchs der Stadt Frankfurt am Main in diesem Jahr sofort auffallen: Ein Portrait der Stadt mit zentralen Eckdaten in deutscher und englischer Sprache. Das Portrait erlaubt einen schnellen Überblick und dient zugleich als Einstieg in die ausführlichen Fachkapitel. Die Bereitstellung zentraler statistischer Informationen für das internationale Frankfurt, welche im vergangenen Jahr begonnen wurde, wird damit fortgesetzt.

Inhaltliche Ergänzungen gab es durch das Erschließen neuer Datenquellen, die das statistisch erfassbare Bild von Frankfurt am Main weiter vervollständigen. So bietet das Kapitel Bevölkerung zusätzliche Informationen zu den deutschen Frankfurter Einwohnerinnen und Einwohnern mit doppelter Staatsangehörigkeit. Diese bilden den Auftakt für künftige Statistiken über die Frankfurter Bevölkerung mit Migrationshintergrund. Gemeinsam mit der Arbeitsagentur Frankfurt am Main ist es außerdem gelungen, erstmals Informationen über Frankfurter Betriebe und ausschließlich geringfügig entlohnte Beschäftigte aufzubereiten sowie den bestehenden Datenkranz über den Frankfurter Arbeitsmarkt demografisch, wirtschaftsfachlich und berufsspezifisch tiefer zu differenzieren. Ebenfalls neu in diesem Kapitel sind Angaben über Investitionen in neue Anlagen. Im Kapitel Bauen und Wohnen wurde insbesondere der Teilbereich der Bautätigkeit überarbeitet. Neu ist die Darstellung der kleinräumigen Bautätigkeit nach Stadtteilen. Das seit 1. Januar 2003 geltende Gesetz über die bedarfsorientierte Grundsicherung hat im Kapitel Gesundheit und Soziales ebenso wie neue Informationen über Renten der Gesetzlichen Rentenversicherung die Datenbasis erweitert. Im Datenspektrum ausgebaut wurde auch das Kapitel Interregionaler Vergleich. Für die Region Frankfurt/Rhein-Main und ausgewählte Großstädte gibt es vor allem in den Themenbereichen Bildung, Öffentliche Finanzen und Wahlen erstmals detaillierte Angaben, die der gestiegenen Nachfrage Rechnung tragen.

Das Statistische Jahrbuch 2005 und andere Veröffentlichungen des Amtes finden Sie auch im Internet unter www.frankfurt.de.

Mit diesem Jahrbuch halten Sie eine Auswahl des verfügbaren Informationsmaterials in den Händen. Leserinnen und Lesern mit weitergehendem Informationsbedarf empfehlen wir, sich an die Sachgebiete oder die Bibliothek des Amtes zu wenden.

Viele Institutionen innerhalb und außerhalb der Stadtverwaltung haben ihren Beitrag zum Jahrbuch geleistet. Ihnen allen sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Abteilung Statistik möchte ich herzlich danken.

Frankfurt am Main, im November 2005

Rudolf Schulmeyer
Bürgeramt, Statistik
und Wahlen

Inhaltsübersicht

	Seite
Vorwort	III
Inhaltsübersicht	IV
Verzeichnis der Tabellen	VI
Verzeichnis der Schaubilder	XIII
Statistisches Portrait	XXIV
Erläuterungen	XXIX
1. Stadtgebiet, Flächennutzung und Klima	1
2. Bevölkerung	8
3. Bildung und Ausbildung	54
4. Arbeitsmarkt, Wirtschaft und Einkommen	69
5. Tourismus	102
6. Bauen und Wohnen	109
7. Gesundheit und Soziales	125
8. Kultur, Freizeit und Sport	146
9. Verkehr	157
10. Versorgung und Umwelt	166
11. Öffentliche Sicherheit und Ordnung	174
12. Öffentliche Finanzen	177
13. Wahlen	181
14. Interregionaler Vergleich	187
Verzeichnis der Veröffentlichungen des Bürgeramtes, Statistik und Wahlen seit 2000	226
Alphabetisches Stichwortverzeichnis	231

Summary

	Page
Preface	III
Summary	V
List of tables	XV
List of the diagrams	XXII
Statistical portrait	XXIV
Comments	XXIX
1. Area, land use and climate	1
2. Population	8
3. Education and training	54
4. Labour market, economy and income	69
5. Tourism	102
6. Construction and housing	109
7. Health and social security scheme	125
8. Culture, leisure and sports	146
9. Transport	157
10. Public supply network and environment	166
11. Public safety	174
12. Public finances	177
13. Elections	181
14. Regional comparison	187
List of publications of the Bürgeramt, Statistik und Wahlen since 2000	226
Alphabetical index	231

Verzeichnis der Tabellen

Seite

1. Stadtgebiet, Flächennutzung und Klima

1.1	Klimadaten für Frankfurt a.M. 1995 bis 2004	1
1.2	Stadtteile und zugehörige Stadtbezirke in Frankfurt a.M. 2004	4
1.3	Stadtgebietsfläche von Frankfurt a.M. 2002 bis 2004 nach Art der Flächennutzung	5
1.4	Stadtgebietsfläche von Frankfurt a.M. 2004 nach Stadtteilen und Art der Flächennutzung	6

2. Bevölkerung

Eigene Fortschreibung

2.1	Bevölkerung in Frankfurt a.M. seit 1871	10
2.2	Bevölkerung in Frankfurt a.M. seit 1980 nach Geschlecht und Staatsangehörigkeit	10
2.3	Bevölkerung in Frankfurt a.M. am 31. Dezember 2004 nach Stadtteilen, Geschlecht und Staatsangehörigkeit	11
2.4	Bevölkerung in Frankfurt a.M. am 31. Dezember 2004 nach Stadtbezirken, Geschlecht und Staatsangehörigkeit	12
2.5	Bevölkerung in Frankfurt a.M. am 31. Dezember 2004 nach Geburtsjahren, Geschlecht und Staatsangehörigkeit	14

Einwohnerstrukturen mit Quelle Melderegister, Haushalte und Erwerbstätige

2.6	Einwohnerinnen und Einwohner mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. 1990 bis 2004 nach Staatsangehörigkeit und Religionszugehörigkeit	16
2.7	Einwohnerinnen und Einwohner mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. am 31. Dezember 2004 nach Altersgruppen, Geschlecht und Staatsangehörigkeit	16
2.8	Einwohnerinnen und Einwohner mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. am 31. Dezember 2004 nach Altersgruppen, Staatsangehörigkeit und Mehrstaatigkeit	17
2.9	Deutsche Kinder unter 15 Jahren mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. am 31. Dezember 2004 nach Altersjahren und weiterer Staatsangehörigkeit nach Optionsmodell	17
2.10	18-jährige und ältere Einwohnerinnen und Einwohner mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. 1990 bis 2004 nach Familienstand und Staatsangehörigkeit	18
2.11	Einwohnerinnen und Einwohner mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. 1990 bis 2004 nach ausgewählten Altersgruppen und Staatsangehörigkeit	19
2.12	Einwohnerinnen und Einwohner unter 25 Jahren mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. 1990 bis 2004 nach ausgewählten Altersgruppen und Staatsangehörigkeit	20
2.13	60-jährige und ältere Einwohnerinnen und Einwohner mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. 1990 bis 2004 nach ausgewählten Altersgruppen und Staatsangehörigkeit sowie Alterskennziffern	21
2.14	Einwohnerinnen und Einwohner mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. am 31. Dezember 2004 nach Stadtteilen und Altersgruppen	22
2.15	Ausländische Einwohnerinnen und Einwohner mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. am 31. Dezember 2004 nach Stadtteilen und Altersgruppen	23
2.16	Ausländische Einwohnerinnen und Einwohner mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. 1990 bis 2004 nach häufigsten Staatsangehörigkeiten und Geschlecht	25
2.17	Ausländische Einwohnerinnen und Einwohner mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. am 31. Dezember 2004 nach Kontinenten und ausgewählten Staatsangehörigkeiten	26
2.18	Ausländische Einwohnerinnen mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. am 31. Dezember 2004 nach Kontinenten und ausgewählten Staatsangehörigkeiten	27
2.19	Ausländische Einwohnerinnen und Einwohner mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. am 31. Dezember 2004 nach Stadtteilen und häufigsten Staatsangehörigkeiten	28

2.20	Ausländische Einwohnerinnen mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. am 31. Dezember 2004 nach Stadtteilen und häufigsten Staatsangehörigkeiten	29
2.21	Privathaushalte in Frankfurt a.M. 2001 bis 2004	30
2.22	Erwerbsbeteiligung in Frankfurt a.M. 2001 bis 2004	31

Zuzüge, Wegzüge und Umzüge

2.23	Räumliche Bevölkerungsbewegung in Frankfurt a.M. 1990 bis 2004 nach Staatsangehörigkeit und Geschlecht	32
2.24	Räumliche Bevölkerungsbewegung in Frankfurt a.M. 1990 bis 2004 nach Staatsangehörigkeit und Herkunfts- bzw. Zielgebiet	33
2.25	Bilanz der räumlichen Bevölkerungsbewegung in Frankfurt a.M. 1990 bis 2004 nach Staatsangehörigkeit und Herkunfts- bzw. Zielgebiet	34
2.26	Zu- und Wegzüge in Frankfurt a.M. 2004 nach Herkunfts- bzw. Zielgebiet	35
2.27	Räumliche Bevölkerungsbewegung insgesamt in Frankfurt a.M. 2004 nach Stadtteilen	36
2.28	Räumliche Bevölkerungsbewegung der Ausländerinnen und Ausländer in Frankfurt a.M. 2004 nach Stadtteilen	37
2.29	Umzüge in Frankfurt a.M. 1990 bis 2004 nach Geschlecht und Staatsangehörigkeit	38

Lebend Geborene, Sterbefälle und Bevölkerungsbilanz

2.30	Lebend Geborene in Frankfurt a.M. 1990 bis 2004 nach Geschlecht, Staatsangehörigkeit und Legitimität	39
2.31	Lebend Geborene in Frankfurt a.M. 1994 und 2004 nach Alter der Mutter, Legitimität und Staatsangehörigkeit	40
2.32	Eheliche lebend Geborene in Frankfurt a.M. 1994 und 2004 nach Altersgruppen der Eltern	40
2.33	Lebend Geborene und Fruchtbarkeitsziffern in Frankfurt a.M. 1990 bis 2004 nach Staatsangehörigkeit	41
2.34	Lebend Geborene und Fruchtbarkeitsziffern von Frauen im Alter von 15 bis unter 45 Jahren in Frankfurt a.M. 2004 nach Staatsangehörigkeit und Altersgruppen	41
2.35	Sterbefälle in Frankfurt a.M. 1990 bis 2004 nach Geschlecht und Staatsangehörigkeit	42
2.36	Sterbefälle in Frankfurt a.M. 2004 nach ausgewählten Todesursachen und Geschlecht	43
2.37	Sterbefälle in Frankfurt a.M. 2004 nach ausgewählten Todesursachen, Geschlecht und Altersgruppen	44
2.38	Gestorbene Säuglinge in Frankfurt a.M. 1990 bis 2004 nach Geschlecht und Staatsangehörigkeit	44
2.39	Natürliche Bevölkerungsbewegung in Frankfurt a.M. 2004 nach Stadtteilen und Staatsangehörigkeit	45
2.40	Bevölkerungsbilanz insgesamt in Frankfurt a.M. 2004 nach Stadtteilen	46
2.41	Bevölkerungsbilanz der Ausländerinnen und Ausländer in Frankfurt a.M. 2004 nach Stadtteilen	47
2.42	Bevölkerungsbilanz in Frankfurt a.M. 1990 bis 2004 nach Staatsangehörigkeit	48

Eheschließungen, Ehelösungen und Einbürgerungen

2.43	Eheschließungen und Ehescheidungen in Frankfurt a.M. 1990 bis 2004 nach Staatsangehörigkeit der Partnerinnen und Partner	49
2.44	Eheschließungen und Ehescheidungen in Frankfurt a.M. 2001 bis 2004 nach Staatsangehörigkeit der Partnerinnen und Partner	49
2.45	Eheschließungen in Frankfurt a.M. 1994 und 2004 nach Alter der Eheschließenden	50
2.46	Eheschließungen in Frankfurt a.M. 1994 und 2004 nach Religionszugehörigkeit der Eheschließenden	50
2.47	Ehelösungen in Frankfurt a.M. 1990 bis 2004	51
2.48	Geschiedene Ehen in Frankfurt a.M. 1994 und 2004 nach Ehedauer und Kinderzahl	51
2.49	Einbürgerungen in Frankfurt a.M. 1990 bis 2004 nach Art und ausgewählten bisherigen Staatsangehörigkeiten	52
2.50	Einbürgerungen in Frankfurt a.M. 2004 nach häufigsten bisherigen Staatsangehörigkeiten, Geschlecht und Aufenthaltsdauer im Bundesgebiet	52
2.51	Einbürgerungen in Frankfurt a.M. 2001 bis 2004 nach Art, Geschlecht und ausgewählten Altersgruppen	53
2.52	Einbürgerungen in Frankfurt a.M. 2004 nach häufigsten bisherigen Staatsangehörigkeiten, Geschlecht und Altersgruppen	53

3. Bildung und Ausbildung

3.1	Schülerinnen und Schüler an den allgemein bildenden Schulen in Frankfurt a.M. am 24. September 2004 nach Schulen, Klassen, Geschlecht und Staatsangehörigkeit	56
3.2	Schülerinnen und Schüler an den allgemein bildenden Schulen in Frankfurt a.M. 2003 und 2004 nach Schulart, Geschlecht und Staatsangehörigkeit	57
3.3	Ausländische Schülerinnen und Schüler an den Frankfurter allgemein bildenden Schulen am 24. September 2004 nach Staatsangehörigkeit und Geschlecht	58
3.4	Schulentlassene aus den Frankfurter allgemein bildenden Schulen am Ende der Schuljahre 2002/2003 und 2003/2004	59
3.5	Lehrerinnen und Lehrer an den allgemein bildenden Schulen in Frankfurt a.M. 1996/1997 bis 2004/2005 nach Altersgruppen und Geschlecht	60
3.6	Schülerinnen und Schüler an Einrichtungen des zweiten Bildungsweges in Frankfurt a.M. 2003/2004 und 2004/2005	60
3.7	Schülerinnen und Schüler an den beruflichen Schulen in Frankfurt a.M. 2003/2004 und 2004/2005	61
3.8	Lehrerinnen und Lehrer an den beruflichen Schulen in Frankfurt a.M. 1996/1997 bis 2004/2005 nach Altersgruppen und Geschlecht	61
3.9	Schülerinnen und Schüler mit Ausbildungsvertrag in Frankfurt a.M. im Schuljahr 2004/2005 nach Berufsgruppen, Ausbildungsjahren und Geschlecht	62
3.10	Berufsschülerinnen und -schüler in Frankfurt a.M. in den Schuljahren 2003/2004 und 2004/2005 nach Ausbildungsverhältnis, Geschlecht und Staatsangehörigkeit	63
3.11	Berufsschülerinnen und -schüler in Frankfurt a.M. in den Schuljahren 2002/2003 bis 2004/2005 nach schulischer Vorbildung und Geschlecht	64
3.12	Schülerinnen und Schüler mit ausgestellten Zeugnissen an den Frankfurter Teilzeitberufsschulen vom 1. August 2003 bis 31. Juli 2004 nach Staatsangehörigkeit und Geschlecht	64
3.13	Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge im Bezirk der Agentur für Arbeit Frankfurt a.M. vom 1. Oktober 2003 bis 30. September 2004 nach Ausbildungsbereichen und Geschlecht	65
3.14	Angebot und Nachfrage von Ausbildungsverträgen im Bezirk der Agentur für Arbeit Frankfurt a.M. 1997 bis 2004	66
3.15	Studierende der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main im Wintersemester 2004/2005	66
3.16	Studierende an den Frankfurter Hochschulen im Wintersemester 2004/2005	67
3.17	Studierende der Fachhochschule Frankfurt am Main im Wintersemester 2004/2005 nach Fachbereichen und ausgewählten Studiengängen	67
3.18	Veranstaltungen der Volkshochschule Frankfurt am Main 2004	68

4. Arbeitsmarkt, Wirtschaft und Einkommen

4.1	Erwerbstätige in Frankfurt a.M. 1999 bis 2003 nach Wirtschaftsbereichen	72
4.2	Betriebe mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Frankfurt a.M. 2000 bis 2004 nach Betriebsgrößenklassen	73
4.3	Betriebe mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Frankfurt a.M. 2000 bis 2004 nach Wirtschaftsbereichen	73
4.4	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Frankfurt a.M. 2000 bis 2004 nach Wirtschaftsbereichen	74
4.5	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Frankfurt a.M. 1990 bis 2004 nach ausgewählten Gruppen	75
4.6	Ein- und Auspendler/innen in Frankfurt a.M. 1990 bis 2004	75
4.7	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Frankfurt am Main am 30. Juni 2004 nach Wirtschaftsabteilungen, Geschlecht, Staatsangehörigkeit und ausgewählten Altersgruppen	76
4.8	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Frankfurt am Main 2000 bis 2004 nach Berufsbereichen und -abschnitten	78
4.9	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Frankfurt a.M. am 30. Juni 2004 nach Stadtteilen	79
4.10	Ausschließlich geringfügig entlohnte sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Frankfurt a.M. 2003 und 2004 nach Wirtschaftsbereichen	80
4.11	Ausschließlich geringfügig entlohnte sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Frankfurt am Main am 30. Juni 2004 nach Wirtschaftsbereichen, Geschlecht, Staatsangehörigkeit und ausgewählten Altersgruppen	80

4.12	Leistungsempfängerinnen und Leistungsempfänger in Frankfurt a.M. am 30. Juni 2004 nach Stadtteilen	81
4.13	Arbeitslose in Frankfurt a.M. 1994 bis 2005 nach ausgewählten Merkmalen	82
4.14	Arbeitslose in Frankfurt a.M. am 30. Juni 2004 nach Stadtteilen	83
4.15	Spezifische Arbeitslosendichte in Frankfurt a.M. 2004 nach Stadtteilen	84
4.16	Arbeitslose in Frankfurt a.M. am 30. Juni 2004 nach Stadtbezirken	86
4.17	Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen in Frankfurt a.M. 1991 bis 2003 nach Wirtschaftsbereichen	88
4.18	Investitionen in neue Anlagen in Frankfurt a.M. 2000 bis 2002 nach Wirtschaftsbereichen	89
4.19	Wirtschaftsindikatoren aus den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen für Frankfurt a.M 2000 bis 2003	89
4.20	Gewerbeanzeigen in Frankfurt a. M. 1995 bis 2004 nach dem Grund der Meldung	90
4.21	Insolvenzen in Frankfurt a.M. 1990 bis 2004 nach ausgewählten Wirtschaftsbereichen	91
4.22	Kreditinstitute und deren Beschäftigte in Frankfurt a.M. 1990 bis 2004	92
4.23	Betriebe und Beschäftigte im Verarbeitenden Gewerbe in Frankfurt a.M. 1995 bis 2004	93
4.24	Löhne, Gehälter und Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe in Frankfurt a.M. 1995 bis 2004	93
4.25	Bauhauptgewerbe in Frankfurt a.M. 1995 bis 2004	94
4.26	Frankfurter Messen 1990 bis 2004	95
4.27	Messen und Ausstellungen in Frankfurt a.M. 2004	96
4.28	Primäreinkommen und Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte in Frankfurt a.M. 1991 bis 2003	97
4.29	Geleistetes Arbeitnehmerentgelt in Frankfurt a.M. 1991 bis 2003 nach Wirtschaftsbereichen	98
4.30	Geleistetes Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmerin bzw. je Arbeitnehmer in Frankfurt a.M. 1991 bis 2003 nach Wirtschaftsbereichen	99
4.31	Verbraucherpreisindex für Deutschland 2000 bis 2005	100

5. Tourismus

5.1	Betriebe und Betten sowie Gäste und Übernachtungen in Frankfurter Hotels, Pensionen und Gasthöfen 1990 bis 2004 nach Herkunft der Gäste	103
5.2	Tourismus in Frankfurt a.M. 2003 und 2004	105
5.3	Gäste, Übernachtungen, Bettenauslastung und durchschnittliche Verweildauer im Frankfurter Beherbergungsgewerbe 2004 nach Betriebsgröße, Betriebsart und Lage in der Stadt	105
5.4	Gäste in Frankfurt a.M. im Jahresverlauf 2004	106
5.5	Übernachtungen in Frankfurt a.M. im Jahresverlauf 2004	106
5.6	Gäste in Frankfurter Hotels, Pensionen und Gasthöfen 2003 und 2004 nach dem Herkunftsland	107
5.7	Übernachtungen in Frankfurter Hotels, Pensionen und Gasthöfen 2003 und 2004 nach dem Herkunftsland	108

6. Bauen und Wohnen

6.1	Bewohnte Gebäude, Wohnungen und Wohnräume in Frankfurt a.M. seit 1948	110
6.2	Wohnungen in Frankfurt a.M. 1990 bis 2004 nach der Raumzahl	110
6.3	Wohngebäude und Wohnungen in Frankfurt a.M. 1990 bis 2004 nach Ein-, Zwei- und Mehrfamilienhäusern	111
6.4	Gebietsfläche, Einwohnerinnen und Einwohner, Wohnungen und Wohnflächen in Frankfurt a.M. 1990 bis 2004	111
6.5	Bewohnte Gebäude, Wohnungen und Wohnräume in Frankfurt a.M. 2004 nach Stadtteilen	112
6.6	Bewohnte Gebäude, Wohnungen, Wohnräume und Wohnflächen in Frankfurt a.M. 2004 nach Stadtbezirken	114
6.7	Gebietsfläche, Einwohnerinnen und Einwohner, Wohnungen und Wohnflächen in Frankfurt a.M. 2004 nach Stadtteilen	116
6.8	Baugenehmigungen in Frankfurt a.M. 1991 bis 2004 nach Gebäuden, Wohnungen und Wohnräumen	118
6.9	Baugenehmigungen von Neubauten in Frankfurt a.M. 1997 bis 2004 nach Wohngebäuden, Wohnungen, Wohnfläche, Rauminhalt und veranschlagten Baukosten	118
6.10	Baufertigstellungen in Frankfurt a.M. 1991 bis 2004 nach Gebäuden, Wohnungen, und Wohnräumen	119

6.11	Baufertigstellungen von Neubauten in Frankfurt a.M. 1997 bis 2004 nach Wohngebäuden, Wohnungen, Wohnfläche, Rauminhalt und veranschlagten Baukosten	119
6.12	Baufertigstellungen von Neubauten in Frankfurt a.M. 2004 nach Wohngebäuden, Wohnungen, Wohnfläche, Rauminhalt, veranschlagten Baukosten und Stadtteilen	120
6.13	Zu- und Abgang an bewohnten Gebäuden und Wohnungen in Frankfurt a.M. 1992 bis 2004	122
6.14	Reinzugang an Wohnungen in bewohnten Gebäuden in Frankfurt a.M. 1990 bis 2004	122
6.15	Bauüberhang in Frankfurt a.M. 1990 bis 2004	123
6.16	Bewilligungen von öffentlich geförderten Wohnungen in Frankfurt a.M. 1990 bis 2004	124

7. Gesundheit und Soziales

7.1	Krankenhäuser in Frankfurt a.M. 1995 bis 2004	127
7.2	Kennziffern der Krankenhäuser in Frankfurt a.M. 1995 bis 2004	127
7.3	Niedergelassene Kassenärztinnen und Kassenärzte in Frankfurt a.M. 2003 und 2004 nach Fachgebieten	128
7.4	Niedergelassene Kassenärztinnen und Kassenärzte, Kassenzahnärztinnen und Kassenzahnärzte sowie Apotheken in Frankfurt a.M. 2004 nach Stadtteilen	129
7.5	Niedergelassene Kassenärztinnen und Kassenärzte, Kassenzahnärztinnen und Kassenzahnärzte, Apotheken und Apothekenpersonal in Frankfurt a.M. 1995 bis 2004	131
7.6	Erkrankungen an Tuberkulose in Frankfurt a.M. 2004	131
7.7	Meldepflichtige Erkrankungen in Frankfurt a.M. 2001 bis 2004	132
7.8	Verteilung und durchschnittliche monatliche Rentenzahlbeträge der laufenden Renten in Frankfurt a.M. 2004	133
7.9	Renten wegen Todes in Frankfurt a.M. 2004 nach monatlichem Zahlbetrag	133
7.10	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters in Frankfurt a.M. 2004 nach monatlichem Zahlbetrag	134
7.11	Empfängerinnen und Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen in Frankfurt a.M. 1994 bis 2004	135
7.12	Empfängerinnen und Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen in Frankfurt a.M. 2004 nach Geschlecht und Stadtteilen	136
7.13	Empfängerinnen und Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen in Frankfurt a.M. 1994 bis 2004 nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht und Altersgruppen	137
7.14	Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe in besonderen Lebenslagen außerhalb von Einrichtungen in Frankfurt a.M. 1994 bis 2004 nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht und Altersgruppen	137
7.15	Bruttoausgaben der Sozialhilfe in Frankfurt a.M. 2003 und 2004	138
7.16	Empfängerinnen und Empfänger von bedarfsorientierter Grundsicherung in Frankfurt a.M. 2003 nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht und Altersgruppen	139
7.17	Empfängerinnen und Empfänger von bedarfsorientierter Grundsicherung außerhalb von Einrichtungen in Frankfurt a.M. 2003 nach Stadtteilen	140
7.18	Empfängerinnen und Empfänger von Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz in Frankfurt a.M. 1994 bis 2004 nach Geschlecht, Erwerbstätigkeit, Unterbringung und Altersgruppen	141
7.19	Ausgaben und Einnahmen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz in Frankfurt a.M. 2001 bis 2004	141
7.20	Wohngeldempfängerinnen und Wohngeldempfänger in Frankfurt a.M. 1990 bis 2004	142
7.21	Wohngeldempfängerinnen und Wohngeldempfänger in Frankfurt a.M. 2003 und 2004 nach Haushaltsgröße und Stellung im Erwerbsleben	142
7.22	Anerkannte Schwerbehinderte in Frankfurt a.M. 1990 bis 2004 nach dem Grad der Behinderung	143
7.23	Anerkannte Schwerbehinderte in Frankfurt a.M. 2004 nach Altersgruppen und Geschlecht	144
7.24	Anerkannte Schwerbehinderte in Frankfurt a.M. 2002 bis 2004 nach Art der Behinderung	144
7.25	Städtische Kindertagesstätten und Kinderkrippen in Frankfurt a.M. 1990 bis 2004	145
7.26	Kindertagesstätten sonstiger Träger in Frankfurt a.M. 2003 und 2004	145

8. Kultur, Freizeit und Sport

8.1	Ausgewählte wissenschaftliche Bibliotheken in Frankfurt a.M. 2003 und 2004	146
8.2	Besuch der Stadtbücherei Frankfurt a.M. 2003 und 2004	147

8.3	Besuch des Kaisersaals im Frankfurter Römer 1995 bis 2004	147
8.4	Besuch von ausgewählten Museen und museumsähnlichen Einrichtungen in Frankfurt a.M. 2001 bis 2004	148
8.5	Veranstaltungen der Theater der Stadt Frankfurt a.M. 2003/2004 und 2004/2005 nach Bühnen	149
8.6	Veranstaltungen der Theater der Stadt Frankfurt a.M. 2003/2004 und 2004/2005 nach Kunstgattungen	149
8.7	Veranstaltungen nichtstädtischer Theater in Frankfurt a.M. 2003/2004 und 2004/2005	150
8.8	Veranstaltungen des Künstlerhauses Mousonturm 2003 und 2004	150
8.9	Veranstaltungen der Alten Oper Frankfurt 2003 und 2004	150
8.10	Besuch der Frankfurter Eissporthalle 1995 bis 2004	151
8.11	Besuch des Frankfurter Palmengartens 1995 bis 2004	151
8.12	Besuch des Frankfurter Zoologischen Gartens 1995 bis 2004	152
8.13	Besuch der Frei- und Hallenbäder in Frankfurt a.M. 1995 bis 2004	152
8.14	Nutzungshäufigkeit ausgewählter Frankfurter Sport- und Freizeiteinrichtungen 2004	153
8.15	Besucherstruktur ausgewählter Frankfurter Sport- und Freizeiteinrichtungen 2004	153
8.16	Besuch der Kinos in Frankfurt a.M. 1995 bis 2004	153
8.17	Sportvereine in Frankfurt a.M. am 30. Juni 2005 nach Fachverbänden	154
8.18	Sportvereine in Frankfurt a.M. am 30. Juni 2005 nach Fachverbänden und Altersgruppen der Mitglieder	155
8.19	Veranstaltungen in den Frankfurter Saalbauten 2003 und 2004 nach Veranstaltungsort	156
8.20	Veranstaltungen in den Frankfurter Saalbauten 2003 und 2004 nach Veranstaltungsart	156

9. Verkehr

9.1	Kraftfahrzeugbestand in Frankfurt a.M. 1990 bis 2004	158
9.2	Kraftfahrzeugbestand in Frankfurt a.M. zum Jahresende 2004 nach Fahrzeugarten und Stadtteilen	159
9.3	Verkehrs- und Betriebsleistungen der Stadtwerke Verkehrsgesellschaft Frankfurt am Main 2000 bis 2004	160
9.4	Befestigte Straßen in Frankfurt a.M. 1990 bis 2004 nach Art und Länge	160
9.5	Im Straßenverkehr verunglückte Personen in Frankfurt a.M. 1990 bis 2004	161
9.6	Bei Straßenverkehrsunfällen verletzte Personen in Frankfurt a.M. 1990 bis 2004	161
9.7	Straßenverkehrsunfälle in Frankfurt a.M. 1990 bis 2004 nach Unfallarten	162
9.8	Fluggäste auf dem Frankfurter Flughafen 2002 bis 2004	163
9.9	Luftfracht auf dem Frankfurter Flughafen 2002 bis 2004	163
9.10	Luftpost auf dem Frankfurter Flughafen 2002 bis 2004	164
9.11	Flugzeugbewegungen auf dem Frankfurter Flughafen 2002 bis 2004 nach Verkehrsarten	164
9.12	Fluggastaufkommen auf dem Frankfurter Flughafen 1990 bis 2004 nach Verkehrsarten	165
9.13	Schiffsverkehr in den Frankfurter Häfen 1990 bis 2004	165

10. Versorgung und Umwelt

10.1	Bezug und Verbrauch von Gas in Frankfurt a.M. 1995 bis 2004	168
10.2	Erzeugung und Bezug sowie Verbrauch von Strom in Frankfurt a.M. 1995 bis 2004	168
10.3	Förderung bzw. Erzeugung und Bezug von Trinkwasser in Frankfurt a.M. 1995 bis 2004	169
10.4	Stadtentwässerung in Frankfurt a.M. 1995 bis 2004	169
10.5	Abfallmengen aus dem Frankfurter Stadtgebiet 1995 bis 2004	170
10.6	Schwefeldioxid-Immissionen in Frankfurt a.M. und auf dem Kleinen Feldberg 1995 bis 2004	170
10.7	Feinstaub-Immissionen in Frankfurt a.M. 1995 bis 2004	171
10.8	Stickstoffdioxid-Immissionen in Frankfurt a.M. und auf dem Kleinen Feldberg 1995 bis 2004	171
10.9	Kohlenmonoxid-Immissionen in Frankfurt a.M. 1995 bis 2004	172
10.10	Ozon-Immissionen in Frankfurt a.M. und auf dem Kleinen Feldberg 1995 bis 2004	173
10.11	Fluglärm in Frankfurt a.M. 1995 bis 2004	173

11. Öffentliche Sicherheit und Ordnung

11.1	Der Kriminalpolizei bekannt gewordene Straftaten sowie der Anteil aufgeklärter Straftaten in Frankfurt a.M. 2002 bis 2004	174
11.2	Bekannte bzw. ermittelte Tatverdächtige in Frankfurt a.M. 2004 nach Straftaten und Altersgruppen	175
11.3	Feuerlöschwesen in Frankfurt a.M. 1995 bis 2004	175
11.4	Erteilte Genehmigungen für Veranstaltungen in Frankfurt a.M. 1996 bis 2004	176
11.5	Ordnungswidrigkeitsverfahren in Frankfurt a.M. 1995 bis 2004	176
11.6	Führerscheingelegenheiten in Frankfurt a.M. 1995 bis 2004	176

12. Öffentliche Finanzen

12.1	Haushaltsplan der Stadt Frankfurt a.M. 2004 und 2005	177
12.2	Schuldenstand der Stadt Frankfurt a.M. 1990 bis 2004	179
12.3	Hebesätze der Realsteuern in Frankfurt a.M. seit 1948	179
12.4	Gemeindesteuern in Frankfurt a.M. 2001 bis 2004	180
12.5	Bundes- und Landessteuern in Frankfurt a.M. 2001 bis 2004	180

13. Wahlen

13.1	Kommunalwahlen in Frankfurt a.M. seit 1946	181
13.2	Wahlen zur Oberbürgermeisterin / zum Oberbürgermeister in Frankfurt a.M. seit 1995	182
13.3	Landtagswahlen in Frankfurt a.M. seit 1946	183
13.4	Bundestagswahlen in Frankfurt a.M. seit 1949	184
13.5	Europawahlen in Frankfurt a.M. seit 1979	185

14. Interregionaler Vergleich

Region Frankfurt/Rhein-Main

14.1	Bevölkerungsdaten der Region Frankfurt/Rhein-Main 2004	190
14.2	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort in der Region Frankfurt/Rhein-Main am 30. Juni 2004	192
14.3	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort in der Region Frankfurt/Rhein-Main am 30. Juni 2004 nach Wirtschaftsbereichen	194
14.4	Ein- und Auspendler/innen in der Region Frankfurt/Rhein-Main am 30. Juni 2004	197
14.5	Wirtschaftsindikatoren und Kraftfahrzeugdichte in der Region Frankfurt/Rhein-Main 2003	198
14.6	Arbeitslosigkeit in der Region Frankfurt/Rhein-Main am 30. Juni 2004 nach ausgewählten Merkmalen	200
14.7	Empfängerinnen und Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt in der Region Frankfurt/Rhein-Main 2004	202
14.8	Wohngebäude, Wohnungen und Wohnflächen in der Region Frankfurt/Rhein-Main 2004	204
14.9	Schülerinnen und Schüler an den allgemein bildenden Schulen in der Region Frankfurt/Rhein-Main 2004 nach ausgewählten Merkmalen	206
14.10	Tourismus in der Region Frankfurt/Rhein-Main 2004	208
14.11	Öffentliche Finanzen in der Region Frankfurt/Rhein-Main 2001	209
14.12	Ergebnisse der Bundestagswahl in der Region Frankfurt/Rhein-Main am 18. September 2005	210
14.13	Ergebnisse der Kommunalwahlen in der Region Frankfurt/Rhein-Main	211

Ausgewählte deutsche Großstädte

14.14	Strukturdaten zur Bevölkerung in ausgewählten deutschen Großstädten 2004	213
14.15	Bevölkerungsbewegung in ausgewählten deutschen Großstädten 2004	213

14.16	Bevölkerung in ausgewählten deutschen Großstädten 1993 bis 2004	214
14.17	Wirtschaftsindikatoren in ausgewählten deutschen Großstädten 2003	216
14.18	Arbeitslosigkeit in ausgewählten deutschen Großstädten am 30. Juni 2004	216
14.19	Empfängerinnen und Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt und bedarfsorientierter Grund- sicherung in ausgewählten deutschen Großstädten 2004	217
14.20	Wohngebäude, Wohnungen und Wohnflächen in ausgewählten deutschen Großstädten 2004	218
14.21	Schülerinnen und Schüler an allgemein bildenden Schulen in ausgewählten deutschen Großstädten 2004 nach ausgewählten Merkmalen	218
14.22	Tourismus in ausgewählten deutschen Großstädten 2004	219
14.23	Kraftfahrzeugbestand und verunglückte Personen bei Straßenverkehrsunfällen in ausgewählten deutschen Großstädten 2004	220
14.24	Verkehrsleistungen ausgewählter deutscher Verkehrsflughäfen 2004	220
14.25	Öffentliche Finanzen in ausgewählten deutschen Großstädten 2001	221
14.26	Ergebnisse der Bundestagswahl in ausgewählten deutschen Großstädten am 18. September 2005	222
14.27	Ergebnisse der Kommunalwahlen in ausgewählten deutschen Großstädten	223

Europäischer Regionalvergleich

14.28	Der Regierungsbezirk Darmstadt im europäischen Vergleich 2003 nach der Bevölkerungsstruktur	225
14.29	Der Regierungsbezirk Darmstadt im europäischen Vergleich nach Fläche, Arbeitsmarkt und Wirtschaftskraft	225

Verzeichnis der Schaubilder

1.1	Stadtgebiet Frankfurt am Main nach Stadtteilen	2
1.2	Stadtgebiet Frankfurt am Main nach Stadtbezirken	3
1.3	Stadtgebietsfläche von Frankfurt am Main 2004 nach Art der Flächennutzung	5
1.4	Bebaute Flächen im Stadtgebiet Frankfurt am Main 2004	7
2.1	Altersaufbau der Bevölkerung in Frankfurt am Main am 31. Dezember 2004	15
2.2	Einwohnerinnen und Einwohner mit Hauptwohnung in Frankfurt am Main am 31. Dezember 2004 nach ausgewählten Altersgruppen	24
2.3	Ausländische Einwohnerinnen und Einwohner mit Hauptwohnung in Frankfurt am Main am 31. Dezember 2004 nach häufigsten Staatsangehörigkeiten	24
2.4	Lebend Geborene in Frankfurt am Main 1990 bis 2004 nach Staatsangehörigkeit	39
3.1	Schülerinnen und Schüler an den allgemein bildenden Schulen in Frankfurt am Main am 24. September 2004	58
3.2	Schulentlassene aus den allgemein bildenden Schulen in Frankfurt am Main am Ende des Schuljahres 2003/2004	59
3.3	Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge im Bezirk der Agentur für Arbeit Frankfurt am Main vom 1. Oktober 2003 bis 30. September 2004	65
4.1	Spezifische Arbeitslosendichte in Frankfurt am Main 2004 nach Stadtteilen	85
4.2	Gewerbeanmeldungen in Frankfurt am Main 2004 nach ausgewählten Wirtschaftsbereichen	90
4.3	Unternehmensinsolvenzen in Frankfurt am Main 2004 nach ausgewählten Wirtschaftsbereichen	91
4.4	Kreditinstitute in Frankfurt am Main 1995 bis 2004	92
4.5	Beschäftigte im Verarbeitenden Gewerbe in Frankfurt am Main 1995 bis 2004	94
4.6	Messebesucherinnen und -besucher in Frankfurt am Main 1990 bis 2004	95
4.7	Primäreinkommen und Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte je Einwohner/in in Frankfurt am Main 1991 bis 2003	97

	Seite
5.1 Gäste und Übernachtungen in Frankfurter Hotels, Pensionen und Gasthöfen 1994 bis 2004 nach Herkunft der Gäste	102
5.2 Betriebe und Betten in Frankfurter Hotels, Pensionen und Gasthöfen 1995 bis 2004	103
5.3 Bettenangebote in Frankfurter Hotels, Pensionen und Gasthöfen 2004 nach Stadtteilen	104
6.1 Wohnungsbestand in Frankfurt am Main 2004 nach Stadtteilen	113
6.2 Durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner oder Einwohnerin in Frankfurt am Main 2004 nach Stadtteilen	117
6.3 Wohnungsneubau in Frankfurt am Main 2004 nach Stadtteilen	121
6.4 Genehmigungen, Fertigstellungen und Bauüberhang von Wohnungen in Frankfurt am Main 1997 bis 2004	123
6.5 Bewilligungen von öffentlich geförderten Wohnungen in Frankfurt am Main 1990 bis 2004	124
7.1 Niedergelassene Kassenärztinnen und -ärzte in Frankfurt am Main 1995 bis 2004	128
7.2 Ärztedichte in Frankfurt am Main 2004 nach Stadtteilen	130
7.3 Sozialhilfeempfängerinnen und Sozialhilfeempfänger in Frankfurt am Main 1995 bis 2004	135
7.4 Durchschnittsalter der Sozialhilfeempfängerinnen und Sozialhilfeempfänger in Frankfurt am Main 1995 bis 2004	138
7.5 Anerkannte Schwerbehinderte in Frankfurt am Main 2004 nach Altersgruppen und Geschlecht	143
9.1 PKW-Bestand und PKW-Dichte in Frankfurt am Main 1990 bis 2004	158
9.2 Straßenverkehrsunfälle in Frankfurt am Main 1995 bis 2004	162
10.1 Benzol-Immissionen in Frankfurt am Main 1997 bis 2004	172
13.1 Sitzverteilung in der Stadtverordnetenversammlung Frankfurt am Main 2001	182
14.1 Räumliche Abgrenzung der Region Frankfurt/Rhein-Main	188
14.2 Bevölkerung in der Region Frankfurt Rhein/Main 1987 bis 2004	189
14.3 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in der Region Frankfurt/Rhein-Main 1994 bis 2004	193
14.4 Saldo der Berufspendlerinnen und Berufspendler in der Region Frankfurt/Rhein-Main am 30. Juni 2004	196
14.5 Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmer oder Arbeitnehmerin in der Region Frankfurt/Rhein-Main 2003	199
14.6 Reine Ausgaben für die Sozialhilfe je Einwohnerin oder Einwohner in der Region Frankfurt/Rhein-Main 2004	203
14.7 Genehmigte Wohnfläche je Einwohnerin oder Einwohner in der Region Frankfurt/Rhein-Main 2004	205
14.8 Anteil der Gymnasiastinnen und Gymnasiasten an den Schülerinnen und Schülern insgesamt in der Region Frankfurt/Rhein-Main 2004	207
14.9 Geographische Lage ausgewählter deutscher Großstädte	212
14.10 Veränderung des Kinder- und Jugendlichenanteils im Städtevergleich zwischen 1994 und 2004	215
14.11 Veränderung des Anteils der älteren Bevölkerung im Städtevergleich zwischen 1994 und 2004	215
14.12 Arbeitslosenquote in ausgewählten deutschen Großstädten am 30. Juni 2003 und 2004	217
14.13 Durchschnittliche Verweildauer ausländischer Gäste in ausgewählten deutschen Großstädten 2004	219
14.14 Gewerbesteueranteil an den Gesamtsteuern in ausgewählten deutschen Großstädten 2001	221
14.15 Stimmenanteile der Parteien bei der Bundestagswahl in ausgewählten deutschen Großstädten am 18. September 2005	222
14.16 Stimmenanteile der Parteien bei den Kommunalwahlen in ausgewählten deutschen Großstädten	223
14.17 Geographische Lage ausgewählter Regionen in der Europäischen Union	224

List of tables

Page

1. Area, land use and climate

1.1	Climate in Frankfurt a.M., 1995 - 2004	1
1.2	City districts and city subdistricts in Frankfurt a.M., 2004	4
1.3	Area of Frankfurt a.M. by land use, 2002 - 2004	5
1.4	Area of Frankfurt a.M. by city districts and land use, 2004	6

2. Population

Updating based on population census

2.1	Population in Frankfurt a.M. since 1871	10
2.2	Population in Frankfurt a.M. by sex and citizenship since 1980	10
2.3	Population in Frankfurt a.M. by city districts, sex and citizenship on 31 December 2004	11
2.4	Population in Frankfurt a.M. by city subdistricts, sex and citizenship on 31 December 2004	12
2.5	Population in Frankfurt a.M. by year of birth, sex and citizenship on 31 December 2004	14

Structure of the population based on figures of the registration office, households and employees

2.6	Inhabitants with main place of residence in Frankfurt a.M. by citizenship and religious affiliation , 1990 - 2004	16
2.7	Inhabitants with main place of residence in Frankfurt a.M. by age groups, sex and citizenship on 31 December 2004	16
2.8	Inhabitants with main place of residence in Frankfurt a.M. by age groups, citizenship, and multiple citizenship on 31 December 2004	17
2.9	German children under 15 years with main place of residence in Frankfurt a.M. by age years and optional citizenship on 31 December 2004	17
2.10	Inhabitants 18 years and older with main place of residence in Frankfurt a.M. by marital status and citizenship, 1990 - 2004	18
2.11	Inhabitants with main place of residence in Frankfurt a.M. by selected age groups and citizenship, 1990 - 2004	19
2.12	Inhabitants under 25 years with main place of residence in Frankfurt a.M. by selected age groups and citizenship, 1990 - 2004	20
2.13	Inhabitants at the age of 60 and older with main place of residence in Frankfurt a.M. by selected age groups, citizenship and age index, 1990 - 2004	21
2.14	Inhabitants with main place of residence in Frankfurt a.M. by city districts and age groups on 31 December 2004	22
2.15	Foreign inhabitants with main place of residence in Frankfurt a.M. by city districts and age groups on 31 December 2004	23
2.16	Foreign inhabitants with main place of residence in Frankfurt a.M. by prevalent nationalities and sex, 1990 - 2004	25
2.17	Foreign inhabitants with main place of residence in Frankfurt a.M. by continents and selected nationalities on 31 December 2004	26
2.18	Foreign female inhabitants with main place of residence in Frankfurt a.M. by continents and selected nationalities on 31 December 2004	27
2.19	Foreign inhabitants with main place of residence in Frankfurt a.M. by city district and prevalent nationalities on 31 December 2004	28
2.20	Foreign female inhabitants with main place of residence in Frankfurt a.M. by city district and prevalent nationalities on 31 December 2004	29
2.21	Households in Frankfurt a.M., 2001 - 2004	30
2.22	Labour participation in Frankfurt a.M., 2001 - 2004	31

Population movement

2.23	Population movement in Frankfurt a.M. by citizenship and sex, 1990 - 2004	32
2.24	Population movement in Frankfurt a.M. by citizenship and former respectively actual domicile, 1990 - 2004	33
2.25	Balance of population movement in Frankfurt a.M. by citizenship and former respectively actual domicile, 1990 - 2004	34
2.26	Population movement in Frankfurt a.M. by former respectively actual domicile, 2004	35
2.27	Total population movement in Frankfurt a.M. by city districts, 2004	36
2.28	Population movement of foreign inhabitants in Frankfurt a.M. by city districts, 2004	37
2.29	Intracity relocations in Frankfurt a.M. by sex and citizenship, 1990 - 2004	38

Live births, deaths and balance of population

2.30	Live births in Frankfurt a.M. by sex, citizenship and legitimacy, 1990 - 2004	39
2.31	Live births in Frankfurt a.M. by the age of the mother, legitimacy and citizenship, 1994 and 2004	40
2.32	Legitimate live births in Frankfurt a.M. by age groups of the parents 1994 and 2004	40
2.33	Live births and fertility rates in Frankfurt a.M. by citizenship, 1990 - 2004	41
2.34	Live births and fertility rates of women aged between 15 and 45 years in Frankfurt a.M. by citizenship and age groups, 2004	41
2.35	Deaths in Frankfurt a.M. by sex and citizenship, 1990 - 2004	42
2.36	Deaths in Frankfurt a.M. by selected causes of death and sex, 2004	43
2.37	Deaths in Frankfurt a.M. by selected causes of death, sex and age groups, 2004	44
2.38	Infant deaths in Frankfurt a.M. by sex and citizenship, 1990 - 2004	44
2.39	Natural population movement in Frankfurt a.M. by city districts and citizenship, 2004	45
2.40	Balance of total population in Frankfurt a.M. by city districts, 2004	46
2.41	Balance of foreign nationals in Frankfurt a.M. by city districts, 2004	47
2.42	Balance of population in Frankfurt a.M. by citizenship, 1990 - 2004	48

Marriages, divorces and naturalizations

2.43	Marriages and divorces in Frankfurt a.M. by citizenship of the spouses, 1990 - 2004	49
2.44	Marriages and divorces in Frankfurt a.M. by citizenship of the spouses, 2001 - 2004	49
2.45	Marriages in Frankfurt a.M. by age, 1994 and 2004	50
2.46	Marriages in Frankfurt a.M. by religious affiliation, 1994 and 2004	50
2.47	Dissolutions of marriages in Frankfurt a.M., 1990 - 2004	51
2.48	Divorced marriages in Frankfurt a.M. by duration of marriage and number of children, 1994 and 2004	51
2.49	Naturalized citizens in Frankfurt a.M. by character and selected previous nationalities, 1990 - 2004	52
2.50	Naturalized citizens in Frankfurt a.M. by prevalent previous nationalities, sex and duration of stay in Germany, 2004	52
2.51	Naturalized citizens in Frankfurt a.M. by character, sex and selected age groups, 2001 - 2004	53
2.52	Naturalized citizens in Frankfurt a.M. by prevalent previous nationalities, sex and age groups, 2004	53

3. Education and training

3.1	Pupils at schools of general education in Frankfurt a.M. by school types, classes, sex and citizenship on 24 September 2004	56
3.2	Pupils at schools of general education in Frankfurt a.M. by school types, sex and citizenship, 2003 and 2004	57
3.3	Foreign pupils at Frankfurt's schools of general education by nationality and sex on 24 September 2004	58

3.4	School-leavers of the schools of general education in Frankfurt a.M. at the end of the school years 2002/2003 and 2003/2004	59
3.5	Teachers at schools of general education in Frankfurt a.M. by age groups and sex, 1996/1997 - 2004/2005	60
3.6	Students at adult education colleges and evening schools in Frankfurt a.M., 2003/2004 and 2004/2005	60
3.7	Pupils at vocational schools in Frankfurt a.M., 2003/2004 and 2004/2005	61
3.8	Teachers at vocational schools in Frankfurt a.M. by age groups and sex, 1996/1997 - 2004/2005	61
3.9	Pupils with articles of apprenticeship in Frankfurt a.M. by occupational group, years of training and sex in the school year 2004/2005	62
3.10	Pupils at vocational schools in Frankfurt a.M. by type of training, sex and citizenship in the school years 2003/2004 and 2004/2005	63
3.11	Pupils at vocational schools in Frankfurt a.M. by school-leaving qualification and sex in the school years 2002/2003 - 2004/2005	64
3.12	Pupils with reports at the part-time vocational schools in Frankfurt a.M. by nationality and sex, 1 August 2003 to 31 July 2004	64
3.13	New signed articles of apprenticeship in the district of Agentur für Arbeit Frankfurt a.M. by occupational fields and sex, 1 October 2003 to 30 September 2004	65
3.14	Supply and demand of articles of apprenticeship in the district of Agentur für Arbeit Frankfurt a.M., 1997 - 2004	66
3.15	Students at the Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main in the winter term 2004/2005	66
3.16	Students at the colleges of Frankfurt a.M. in the winter term 2004/2005	67
3.17	Students at the Fachhochschule Frankfurt am Main by faculty and selected courses of study in the winter term 2004/2005	67
3.18	Lectures and events of the adult education centre Frankfurt am Main, 2004	68

4. Labour market, economy and income

4.1	Persons engaged in economic activity in Frankfurt a.M. by economic sectors, 1999 - 2003	72
4.2	Local units with employees subject to social insurance contributions in Frankfurt a.M. by size classes of local units, 2000 - 2004	73
4.3	Local units with employees subject to social insurance contributions in Frankfurt a.M. by economic sectors, 2000 - 2004	73
4.4	Employees subject to social insurance contributions in Frankfurt a.M. by economic sectors, 2000 - 2004	74
4.5	Structural data on employees subject to social insurance contributions in Frankfurt a.M., 1990 - 2004	75
4.6	Commuters to and from Frankfurt a.M., 1990 - 2004	75
4.7	Employees subject to social insurance contributions in Frankfurt a.M. by economic divisions, sex, citizenship and selected age groups on 30 June 2004	76
4.8	Employees subject to social insurance contributions in Frankfurt a.M. by occupational classification, 2000 - 2004	78
4.9	Employees subject to social insurance contributions in Frankfurt a.M. by city districts on 30 June 2004	79
4.10	Low-paid marginal part-time work in Frankfurt a.M. by economic sectors, 2003 and 2004	80
4.11	Low-paid marginal part-time work in Frankfurt a.M. by economic sectors, sex, citizenship, and selected age groups on 30 June 2004	80
4.12	Recipients of unemployment benefits in Frankfurt a.M. by city districts on 30 June 2004	81
4.13	Unemployed in Frankfurt a.M. by selected characteristics, 1994 - 2005	82
4.14	Unemployed in Frankfurt a.M. by city districts on 30 June 2004	83
4.15	Specific density of unemployed in Frankfurt a.M. by city districts, 2004	84
4.16	Unemployed in Frankfurt a.M. by city subdistricts on 30 June 2004	86
4.17	Gross value added at basic prices in Frankfurt a.M. by economic sectors, 1991 - 2003	88
4.18	New fixed assets in Frankfurt a.M. by economic sectors, 2000 - 2002	89
4.19	Economic indicators of national accounts for Frankfurt a.M., 2000 - 2003	89
4.20	Business notifications in Frankfurt a. M. by type of notification, 1995 - 2004	90
4.21	Insolvencies in Frankfurt a.M. by selected economic sectors, 1990 - 2004	91

	Page	
4.22	Credit institutions and their employees in Frankfurt a.M., 1990 - 2004	92
4.23	Local units and employees in manufacturing in Frankfurt a.M., 1995 - 2004	93
4.24	Wages, salaries and turnover in manufacturing in Frankfurt a.M., 1995 - 2004	93
4.25	Construction industry in Frankfurt a.M., 1995 - 2004	94
4.26	Frankfurt's trade fairs, 1990 - 2004	95
4.27	Trade fairs and exhibitions in Frankfurt a.M., 2004	96
4.28	Primary income and disposable income of private households in Frankfurt a.M., 1991 - 2003	97
4.29	Compensation of employees in Frankfurt a.M. by economic sectors, 1991 - 2003	98
4.30	Compensation of employees per employee in Frankfurt a.M. by economic sectors, 1991 - 2003	99
4.31	Consumer price index for Germany, 2000 - 2005	100
5.	Tourism	
5.1	Accommodations and bed places offered as well as guests and overnight stays in Frankfurt's accommodations by countries of origin of guests, 1990 - 2004	103
5.2	Tourism in Frankfurt a.M., 2003 and 2004	105
5.3	Utilization of the bed places offered and average length of stay in Frankfurt's accommodations by size, type and location, 2004	105
5.4	Guests in Frankfurt a.M. during the year, 2004	106
5.5	Overnight stays in Frankfurt a.M. during the year, 2004	106
5.6	Guests in Frankfurt's hotels, guesthouses and inns by countries of origin of guests, 2003 and 2004	107
5.7	Overnight stays in Frankfurt's hotels, guesthouses and inns by countries of origin of guests, 2003 and 2004	108
6.	Construction and housing	
6.1	Occupied buildings, dwellings and rooms in Frankfurt a.M. since 1948	110
6.2	Dwellings in Frankfurt a.M. by number of rooms, 1990 - 2004	110
6.3	Residential buildings und dwellings in Frankfurt a.M. by type of house, 1990 - 2004	111
6.4	Area, inhabitants, dwellings and living floor spaces in Frankfurt a.M., 1990 - 2004	111
6.5	Occupied buildings, dwellings and rooms in Frankfurt a.M. by city districts, 2004	112
6.6	Occupied buildings, dwellings, rooms and living floor spaces in Frankfurt a.M. by city subdistricts, 2004	114
6.7	Area, inhabitants, dwellings and living floor spaces in Frankfurt a.M. by city districts, 2004	116
6.8	Building permits in Frankfurt a.M. by buildings, dwellings and rooms, 1991 - 2004	118
6.9	Building permits of new buildings in Frankfurt a.M. by residential buildings, dwellings, living floor space, volume constructed and estimated costs of buildings, 1997 - 2004	118
6.10	Completions of buildings in Frankfurt a.M. by buildings, dwellings and rooms 1991 - 2004	119
6.11	Completions of new buildings in Frankfurt a.M. by residential buildings, dwellings, living floor space, volume constructed and estimated costs of buildings, 1997 - 2004	119
6.12	Completions of new buildings in Frankfurt a.M. by residential buildings, dwellings, living floor space, volume constructed and estimated costs of buildings by city districts, 2004	120
6.13	Increase and decrease in residential buildings and dwellings in Frankfurt a.M., 1992 - 2004	122
6.14	Net increase in dwellings in occupied buildings in Frankfurt a.M., 1990 - 2004	122
6.15	Permits granted in building under construction in Frankfurt a.M., 1990 - 2004	123
6.16	Appropriations in public-aided dwellings in Frankfurt a.M., 1990 - 2004	124
7.	Health and social security scheme	
7.1	Hospitals in Frankfurt a.M., 1995 - 2004	127
7.2	Indicators of the hospitals in Frankfurt a.M., 1995 - 2004	127
7.3	Panel doctors in offices in Frankfurt a.M. by specialities, 2003 and 2004	128
7.4	Panel doctors and panel dentists in offices and pharmacies in Frankfurt a.M. by city districts, 2004	129

7.5	Panel doctors and panel dentists in offices, pharmacies and pharmacists in Frankfurt a.M., 1995 - 2004	131
7.6	Diseases of tuberculosis in Frankfurt a.M., 2004	131
7.7	Notifiable diseases in Frankfurt a.M., 2001 - 2004	132
7.8	Distribution and average monthly pensions in Frankfurt a.M., 2004	133
7.9	Survivor's pensions in Frankfurt a.M. by monthly payments, 2004	133
7.10	Pensions paid to persons with long-term reduced earning capacities and old age pensions in Frankfurt a.M. by monthly payments, 2004	134
7.11	Recipients of continuous subsistence payments outside institutions in Frankfurt a.M., 1994 - 2004	135
7.12	Recipients of continuous subsistence payments outside institutions in Frankfurt a.M. by sex and city districts, 2004	136
7.13	Recipients of continuous subsistence payments outside institutions in Frankfurt a.M. by citizenship, sex and age groups, 1994 - 2004	137
7.14	Recipients of assistance in special situations outside institutions in Frankfurt a.M. by citizenship, sex and age groups, 1994 - 2004	137
7.15	Gross expenditure on public assistance in Frankfurt a.M., 2003 and 2004	138
7.16	Recipients of needs-based pension supplement in Frankfurt a.M. by citizenship, sex and age groups, 2003	139
7.17	Recipients of needs-based pension supplement outside institutions in Frankfurt a.M. by city districts, 2003	140
7.18	Recipients of benefits for asylum-seekers in Frankfurt a.M. by sex, employment, accommodation and age groups, 1994 - 2004	141
7.19	Expenditure and revenue pursuant to the Act on Benefits for Asylum-seekers in Frankfurt a.M., 2001 - 2004	141
7.20	Recipients of housing allowances in Frankfurt a.M., 1990 - 2004	142
7.21	Recipients of housing allowances in Frankfurt a.M. by size of household and position in working life, 2003 and 2004	142
7.22	Severely handicapped persons in Frankfurt a.M. by degree of handicap, 1990 - 2004	143
7.23	Severely handicapped persons in Frankfurt a.M. by age groups and sex, 2004	144
7.24	Severely handicapped persons in Frankfurt a.M. by type of handicap, 2002 - 2004	144
7.25	Municipal day care centres for children in Frankfurt a.M., 1990 - 2004	145
7.26	Non-municipal day nurseries in Frankfurt a.M., 2003 and 2004	145

8. Culture, leisure and sports

8.1	Selected scientific libraries in Frankfurt a.M., 2003 and 2004	146
8.2	Visits at public libraries in Frankfurt a.M., 2003 and 2004	147
8.3	Visits at the hall of emperor (Kaisersaal) in the town hall (Römer) of Frankfurt a.M., 1995 - 2004	147
8.4	Visits at selected museums and similar institutions in Frankfurt a.M., 2001 - 2004	148
8.5	Presentations at the city theatres in Frankfurt a.M. according to stages, 2003/2004 and 2004/2005	149
8.6	Presentations at the city theatres in Frankfurt a.M. according to genres, 2003/2004 and 2004/2005	149
8.7	Presentations at private theatres in Frankfurt a.M., 2003/2004 and 2004/2005	150
8.8	Presentations at the house of artists Mousonturm, 2003 and 2004	150
8.9	Presentations at the Old Opera in Frankfurt a.M., 2003 and 2004	150
8.10	Visits at the ice coliseum in Frankfurt a.M., 1995 - 2004	151
8.11	Visits at the Palmengarten in Frankfurt a.M., 1995 - 2004	151
8.12	Visits at the zoological garden in Frankfurt a.M., 1995 - 2004	152
8.13	Visits at the outdoor and indoor swimming pools in Frankfurt a.M., 1995 - 2004	152
8.14	Utilization frequency of selected sports and leisure facilities, 2004	153
8.15	Composition of visitors in selected sports and leisure facilities, 2004	153
8.16	Visits at the movie theatres in Frankfurt a.M., 1995 - 2004	153
8.17	Sports clubs in Frankfurt a.M. sports union on 30 June 2005 by	154
8.18	Sports clubs in Frankfurt a.M. by sports union and age groups of members on 30 June 2005	155
8.19	Activities at the Frankfurt community centres by place of event, 2003 and 2004	156
8.20	Activities at the Frankfurt community centres by kind of event, 2003 and 2004	156

9. Transport

9.1	Road motor vehicles in Frankfurt a.M., 1990 - 2004	158
9.2	Road motor vehicles in Frankfurt a.M. by type of vehicle and city districts at the end of 2004	159
9.3	Transport performance of the Stadtwerke Verkehrsgesellschaft Frankfurt am Main, 2000 - 2004	160
9.4	Paved roads in Frankfurt a.M. by type and length, 1990 - 2004	160
9.5	Injured and killed persons in road traffic in Frankfurt a.M., 1990 - 2004	161
9.6	Injured persons in road traffic accidents in Frankfurt a.M., 1990 - 2004	161
9.7	Road traffic accidents in Frankfurt a.M. by type of accident, 1990 - 2004	162
9.8	Passengers on Frankfurt's airport, 2002 - 2004	163
9.9	Air freight on Frankfurt's airport, 2002 - 2004	163
9.10	Air mail on Frankfurt's airport, 2002 - 2004	164
9.11	Aircraft movements on Frankfurt's airport by type of traffic, 2002 - 2004	164
9.12	Passengers on Frankfurt's airport by type of traffic, 1990 - 2004	165
9.13	Shipping traffic in Frankfurt's harbours, 1990 - 2004	165

10. Public supply network and environment

10.1	Gas consumption in Frankfurt a.M., 1995 - 2004	168
10.2	Production and consumption of electricity in Frankfurt a.M., 1995 - 2004	168
10.3	Extraction of drinking water in Frankfurt a.M., 1995 - 2004	169
10.4	Sewage in Frankfurt a.M., 1995 - 2004	169
10.5	Waste volume in Frankfurt a.M., 1995 - 2004	170
10.6	Sulphur dioxide immissions in Frankfurt a.M. and on Kleiner Feldberg, 1995 - 2004	170
10.7	Particulate matter immissions in Frankfurt a.M., 1995 - 2004	171
10.8	Nitrogen dioxide immissions in Frankfurt a.M. and on Kleiner Feldberg, 1995 - 2004	171
10.9	Carbon monoxide immissions in Frankfurt a.M., 1995 - 2004	172
10.10	Ozone immissions in Frankfurt a.M. and on Kleiner Feldberg, 1995 - 2004	173
10.11	Aircraft noise in Frankfurt a.M. 1995 - 2004	173

11. Public safety

11.1	Indictable offences announced to the Criminal Investigation Department and proportion of solved crimes in Frankfurt a.M., 2002 - 2004	174
11.2	Investigated suspects in Frankfurt a.M. by indictable offences and age groups, 2004	175
11.3	Efforts of the fire brigade in Frankfurt a.M., 1995 - 2004	175
11.4	Authorizations of events in Frankfurt a.M., 1996 - 2004	176
11.5	Regulatory offence procedures in Frankfurt a.M., 1995 - 2004	176
11.6	Driving license affairs in Frankfurt a.M., 1995 - 2004	176

12. Public finances

12.1	Budget of the city of Frankfurt a.M., 2004 and 2005	177
12.2	Debt of the city of Frankfurt a.M., 1990 - 2004	179
12.3	Municipal rates of real property tax and trade tax in Frankfurt a.M. since 1948	179
12.4	Local taxes in Frankfurt a.M., 2001 - 2004	180
12.5	Federal taxes and taxes of the Länder in Frankfurt a.M., 2001 - 2004	180

13. Elections

13.1	Local Elections in Frankfurt a.M. since 1946	181
13.2	Elections of the Mayor in Frankfurt a.M. since 1995	182
13.3	Elections to the Landtag in Frankfurt a.M. since 1946	183
13.4	Elections to the Bundestag in Frankfurt a.M. since 1949	184
13.5	Elections to the European Parliament in Frankfurt a. M. since 1979	185

14. Regional comparison

Region Frankfurt/Rhein-Main

14.1	Population data in the region Frankfurt/Rhein-Main 2004	190
14.2	Employees subject to social insurance contributions at the place of work in the region Frankfurt/Rhein-Main on 30 June 2004	192
14.3	Employees subject to social insurance contributions at the place of work in the region Frankfurt/Rhein-Main by economic sectors on 30 June 2004	194
14.4	Commuters to and from the region Frankfurt/Rhein-Main on 30 June 2004	197
14.5	Economic indicators and density of motor vehicles in the region Frankfurt/Rhein-Main, 2003	198
14.6	Unemployment in the region Frankfurt/Rhein-Main by selected characteristics on 30 June 2004	200
14.7	Recipients of continuous subsistence payments in the region Frankfurt/Rhein-Main, 2004	202
14.8	Residential buildings, dwellings and living floor spaces in the region Frankfurt/Rhein-Main 2004	204
14.9	Pupils at schools of general education in the region Frankfurt/Rhein-Main by selected characteristics, 2004	206
14.10	Tourism in the region Frankfurt/Rhein-Main, 2004	208
14.11	Public finances in the region Frankfurt/Rhein-Main, 2001	209
14.12	Results of the election to the Bundestag in the region Frankfurt/Rhein-Main on 18 September 2005	210
14.13	Results of local elections in the region Frankfurt/Rhein-Main	211

Selected German cities

14.14	Population in selected German cities, 2004	213
14.15	Population movement in selected German cities, 2004	213
14.16	Population in selected German cities, 1993 - 2004	214
14.17	Economic indicators in selected German cities, 2003	216
14.18	Unemployment in selected German cities on 30 June 2004	216
14.19	Recipients of continuous subsistence payments and needs-based pension supplement in selected German cities , 2004	217
14.20	Residential buildings, dwellings and living floor spaces in selected German cities, 2004	218
14.21	Pupils at schools of general education in selected German cities by selected characteristics, 2004	218
14.22	Tourism in selected German cities, 2004	219
14.23	Motor vehicles and injured or killed persons in road traffic accidents in selected German cities, 2004	220
14.24	Transport performances in selected German airports, 2004	220
14.25	Public finances in selected German cities, 2001	221
14.26	Results of the election to the Bundestag in selected German cities on 18 September 2005	222
14.27	Results of local elections in selected German cities	223

Comparison of European regions

14.28	Administrative district Darmstadt in comparison with European regions by structure of population, 2003	225
14.29	Administrative district Darmstadt in comparison with European regions by area, labour market and economic resources	225

List of the diagrams

1.1	City of Frankfurt am Main by city districts	2
1.2	City of Frankfurt am Main by city subdistricts	3
1.3	City of Frankfurt am Main by land use, 2004	5
1.4	Built up land of Frankfurt am Main, 2004	7
2.1	Age structure of the population in Frankfurt am Main on 31 December 2004	15
2.2	Inhabitants with main place of residence in Frankfurt am Main by selected age groups on 31 December 2004	24
2.3	Foreign inhabitants with main place of residence in Frankfurt am Main by prevalent nationalities on 31 December 2004	24
2.4	Live births in Frankfurt am Main by citizenship, 1990 - 2004	39
3.1	Pupils at schools of general education in Frankfurt am Main on 24 September 2004	58
3.2	School-leavers of the schools of general education in Frankfurt am Main at the end of the school year 2003/2004	59
3.3	New signed articles of apprenticeship in the district of the Agentur für Arbeit Frankfurt am Main, 1 October 2003 - 30 September 2004	65
4.1	Specific density of unemployed in Frankfurt am Main by city districts, 2004	85
4.2	Business registrations in Frankfurt am Main by selected economic sectors, 2004	90
4.3	Business insolvencies in Frankfurt am Main by selected economic sectors, 2004	91
4.4	Credit institutions in Frankfurt am Main, 1995 - 2004	92
4.5	Employees in manufacturing in Frankfurt am Main, 1995 - 2004	94
4.6	Visitors to the trade fairs in Frankfurt am Main, 1990 - 2004	95
4.7	Primary income and disposable income of private households per inhabitant in Frankfurt am Main, 1991 - 2003	97
5.1	Guests and overnight stays in Frankfurt's hotels, guest houses and inns by countries of origin of guests, 1994 - 2004	102
5.2	Accommodations and bed places offered in Frankfurt's hotels, guest houses and inns, 1995 - 2004	103
5.3	Bed places offered in Frankfurt's hotels, guest houses and inns by city districts, 2004	104
6.1	Stock of dwellings in Frankfurt am Main by city districts, 2004	113
6.2	Average living floor space per inhabitant in Frankfurt am Main by city districts, 2004	117
6.3	Completions of new dwellings in Frankfurt am Main by city districts, 2004	121
6.4	Building permits, completions and permits granted in building under construction of dwellings in Frankfurt am Main, 1997 - 2004	123
6.5	Appropriations in public-aided dwellings in Frankfurt am Main, 1990 - 2004	124
7.1	Panel doctors in offices in Frankfurt am Main, 1995 - 2004	128
7.2	Density of panel doctors in offices in Frankfurt am Main by city districts, 2004	130
7.3	Recipients of public assistance outside institutions in Frankfurt am Main, 1995 - 2004	135
7.4	Average age of the recipients of public assistance, 1995 - 2004	138
7.5	Severely handicapped persons in Frankfurt am Main by age groups and sex, 2004	143
9.1	Passenger cars and density of passenger cars in Frankfurt am Main, 1990 - 2004	158
9.2	Road traffic accidents in Frankfurt am Main, 1995 - 2004	162
10.1	Benzene immissions in Frankfurt am Main, 1997 - 2004	172
13.1	Distribution of seats in the assembly of the city councils in Frankfurt am Main, 2001	182
14.1	Region Frankfurt/Rhein-Main	188
14.2	Population in the region Frankfurt/Rhein-Main, 1987 - 2004	189

14.3	Employees subject to social insurance contributions in the region Frankfurt/Rhein-Main, 1994 - 2004	193
14.4	Balance of commuters to and from the region Frankfurt/Rhein-Main on 30 June 2004	196
14.5	Compensation of Employees per employee in the region Frankfurt/Rhein-Main, 2003	199
14.6	Expenditure on public assistance in the region Frankfurt/Rhein-Main, 2004	203
14.7	Permitted living floor spaces per inhabitant in the region Frankfurt/Rhein-Main, 2004	205
14.8	Proportion of grammar school pupils to pupils in the region Frankfurt/Rhein-Main, 2004	207
14.9	Geographical position of selected German cities	212
14.10	Change of proportion of children and young people in urban statistics, 1994 - 2004	215
14.11	Change of proportion of older persons in urban statistics, 1994 - 2004	215
14.12	Unemployment rate in selected German cities on 30 June 2003 and 2004	217
14.13	Average length of stay of foreign guests in selected German cities, 2004	219
14.14	Proportion of trade tax to taxes in selected German cities, 2001	221
14.15	Share of vote by election to the Bundestag in selected German cities on 18 September 2005	222
14.16	Share of vote by local elections in selected German cities	223
14.17	Geographical position of selected regions in the European union	224

Statistisches Portrait / Statistical portrait Frankfurt am Main 2004

Stadtgebiet, Flächennutzung und Klima

Area, land use and climate

Geographische Lage (Domturmspitze)		Geographical position (Domturmspitze)	
Nördliche Breite	50°06'42,5"	Latitude (North)	
Östliche Länge	8°41'09,4"	Longitude (East)	
Flächennutzung		Land use	
Gesamtfläche	248,3 km ²	Total area	
Gebäude- und Freiflächen	31,8 %	Build-up land and adjacent non-built-up land	
Verkehrsflächen	17,7 %	Land used for traffic purposes	
Waldflächen	15,4 %	Forests	
Ausdehnung und Höhe		Altitude and height (above sea level)	
Ost-West	23,4 km	East-West	
Nord-Süd	23,3 km	North-South	
Tiefster Punkt (über NN)	88 m	Lowest point (above sea level)	
Höchster Punkt (über NN)	212 m	Highest point (above sea level)	
Länge der Stadtgrenze		Length of city border	
	113 km		
Klima (Frankfurter Flughafen)		Climate (Frankfurt airport)	
Höchste Temperatur (Juni)	33,6°C	Highest temperature (June)	
Niedrigste Temperatur (Dezember)	-7,6°C	Lowest temperature (December)	
Durchschnittliche Jahrestemperatur	10,7°C	Average annual temperature	
Sonnenscheindauer (Stunden)	1 632,4	Sunshine (hours)	
Niederschlagsmenge	555,5 mm	Precipitations	

Bevölkerung

Population

Bevölkerungsstruktur		Structure of population	
Bevölkerung	654 964	Population	
weiblich	51,1 %	Female	
unter 18 Jahren	15,5 %	Under 18 years	
65 Jahre und älter	16,7 %	65 years and over	
Ausländer/innen	25,4 %	Other nationals	
Einwohner/innen je km ²	2 638	Inhabitants per km ²	
Natürliche Bevölkerungsbewegung		Natural population movement	
Lebend Geborene	6 700	Live births	
Sterbefälle	5 931	Deaths	
Eheschließungen	2 785	Marriages	
Ehescheidungen	1 958	Divorces	
Eingetragene Lebenspartnerschaften	99	Civil unions	
Wanderungsbewegungen		Migration	
Zuzüge	47 575	Persons moving to Frankfurt am Main	
je 1 000 Einwohner/innen	72,6	per 1 000 inhabitants	
Wegzüge	45 518	Persons leaving Frankfurt am Main	
je 1 000 Einwohner/innen	69,5	per 1 000 inhabitants	
Privathaushalte		Private households	
insgesamt	366 500	Total	
Durchschnittliche Haushaltsgröße (Personen)	1,81	Average household size (persons)	
1-Personen-Haushalte	51,7 %	1-person-households	

Bildung und Ausbildung**Education and training**

Schüler/innen an allgemein bildenden Schulen		Pupils at schools of general education
insgesamt	59 912	Total
Grundschulen	35,6 %	Primary schools
Förderstufen	2,4 %	Orientation stage
Hauptschulen	6,1 %	Secondary general schools
Sonderschulen	4,0 %	Special schools
Realschulen	12,2 %	Intermediate schools
Gymnasien	32,7 %	Grammar schools
Integrierte Gesamtschulen	6,9 %	Integrated Comprehensive schools
Schüler/innen an beruflichen Schulen	28 952	Pupils at vocational schools
Studierende im Wintersemester 2004/2005		Students in the winter term 2004/2005
an der Johann Wolfgang Goethe-Universität	34 653	at the Johann Wolfgang Goethe-University
an der Fachhochschule	8 928	at the Fachhochschule
Volkshochschule		Adult education centre
Kurse	4 295	Classes
Belegungen	46 593	Participants

**Arbeitsmarkt, Wirtschaft
und Einkommen****Labour market, economy
and income**

Arbeitsmarkt		Labour market
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (Arbeitsort, 30. Juni)		Employees subject to social insurance contributions (place of work, 30 June)
insgesamt	463 980	Total
Frauen	43,6 %	Women
Einpendler/innen	65,2 %	Commuters to Frankfurt
Produzierendes Gewerbe	13,4 %	Production Industries
Dienstleistungen	86,4 %	Services
Erwerbstätige (Arbeitsort)		Persons engaged in economic activities (place of work)
insgesamt (1 000)	590,7	Total (1 000)
Arbeitsplatzdichte (je 1 000 Einwohner/innen)	906	Job density (per 1 000 inhabitants)
Arbeitslose (30. Juni)		Unemployed (30 June)
insgesamt	29 379	Total
Frauen	39,4 %	Women
Langzeitarbeitslose	33,6 %	Long-term unemployed
Arbeitslosenquote insgesamt	10,1 %	Total unemployment rate
Arbeitslosenquote Frauen	8,3 %	Unemployment rate of women
Wirtschaft		Economy
Finanzplatz		Financial Centre
Kreditinstitute	324	Credit institutions
Beschäftigte im Kredit- und Versicherungsgewerbe	72 301	Employees of credit and insurance industry
Messezentrum		Centre of trade fairs
Messen und Ausstellungen	41	Trade fairs and exhibitions
Aussteller	39 638	Exhibitors
Besucher/innen	1 504 909	Visitors

Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen			National accounts	
2003 - Entstehung			2003 - production	
Bruttoinlandsprodukt, in jeweiligen Preisen (BIP)	46 799 Mio. €		Gross domestic product, at current prices (GDP)	
BIP je Erwerbstätigen	79 158 €		GDP per person engaged in economic activity	
Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmer/in (AN)	41 698 €		Compensation of employees per employee	
Bruttolöhne und -gehälter je AN	33 186 €		Gross wages and salaries per employee	
Einkommen				Income
Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen			National accounts	
2003 - Verteilung			2003 - distribution	
Primäreinkommen je Einwohner/in	22 673 €		Primary income per inhabitant	
Verfügbares Einkommen je Einwohner/in	17 418 €		Disposable income per inhabitant	

Tourismus**Tourism**

Beherbergungsbetriebe	193	Accommodations
Betten	27 072	Beds
Gäste insgesamt	2 529 418	Guests
Gäste aus dem Ausland	49,6 %	Guests from abroad
Übernachtungen	4 326 161	Overnight stays
Durchschnittliche Verweildauer (Tage)	1,7	Average stay (days)

Bauen und Wohnen**Construction and housing**

Bauen			Construction	
Baugenehmigungen (Wohnungen)	2 617	Building permits (dwellings)		
Baufertigstellungen (Wohnungen)	1 767	Completions of new buildings (dwellings)		
Wohnen			Housing	
Bewohnte Gebäude	72 804	Occupied Buildings		
Wohnungen	348 714	Dwellings		
Einwohner/innen je Wohnung	1,88	Inhabitants per dwelling		
Wohnfläche je Einwohner/in	36,6m ²	Living floor space per inhabitant		

Gesundheit und Soziales**Health and social security scheme**

Gesundheit			Health	
Krankenhäuser	18	Hospitals		
Krankenhausbetten je 1 000 Einwohner/innen	10,1	Hospital beds per 1 000 inhabitants		
Kassenärztinnen und -ärzte	1722	Panel doctors in offices		
Kassenzahnärztinnen und -ärzte	593	Panel dentists in offices		
Apotheken	193	Pharmacies		
Soziales			Social security scheme	
Ausgewählte Sozialleistungen			Selected benefits	
Sozialhilfe			Public assistance	
Empfänger/innen lfd. Hilfe zum Lebensunterhalt	39 578	Recipients of continuous subsistence payments		
Empfänger/innen von Hilfe in besonderen Lebenslagen	6 465	Recipients of assistance in special situations		
Bedarfsorientierte Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung		Needs-based pension supplement in old age and in cases of long-term reduced earning capacity		
Empfänger/innen	5 628	Recipients		

Asylbewerberleistungen		Benefits for asylum-seekers
Empfänger/innen von Regelleistungen	2 096	Recipients of normal benefits
Anerkannte Schwerbehinderte	59 603	Severely handicapped persons
Kinderbetreuung (1. November)		Day care centres for children (1 November)
Krippenplätze	2 109	Capacity in day nurseries
Kindergartenplätze	18 153	Capacity in kindergartens
Hortplätze	8 946	Capacity in day homes for schoolchildren

Kultur, Freizeit und Sport

Culture, leisure and sports

Kultur

Culture

Besucher/innen ausgewählter Museen und Theater

Visitors of selected museums and theatres

Naturmuseum Senckenberg	388 309	Senckenberg Museum
Kunsthalle Schirn	250 936	Schirn Art Gallery
Städelsches Kunstinstitut und Städtische Galerie	173 607	Städel Art Gallery
Deutsches Filmmuseum	154 958	German Film Museum
Museum für Kommunikation	101 167	Museum of Communication
Frankfurter Goethe-Museum	94 854	Frankfurt Goethe Museum
Oper Frankfurt	191 845	Frankfurt Opera House
Schauspiel Frankfurt	125 173	Frankfurt Schauspiel Theatre
Volkstheater Frankfurt	77 492	Frankfurt Folk Play

Freizeit und Sport

Leisure and sports

Besucher/innen

Visitors of

Palmengarten	903 851	Palmengarten
Zoologischer Garten	841 698	Zoological garden
7 Freibäder	555 956	7 outdoor swimming pools
7 Hallenbäder	1 502 805	7 indoor swimming pools
Kinos	2 409 329	Movie theatres

Sportvereine

Sports clubs

Anzahl	427	Number
Mitglieder	140 172	Members

Verkehr

Transport

Kraftfahrzeuge

Road motor vehicles

insgesamt	378 550	Total
PKWs je 1 000 Einwohner/innen	629	Passenger cars per 1 000 inhabitants

Fahrgäste des Öffentlichen Personennahverkehrs

Public transport passengers

U-Bahn	95 431 021	Underground trains
Straßenbahn	43 520 281	Trams
Bus	35 648 759	Buses

Frankfurter Flughafen

Frankfurt airport

Fluggäste (einschl. Transit)	51 106 647	Passengers (incl. transit)
Luftfracht (einschl. Transit)	1 750 996 t	Air freight (incl. transit)

Versorgung und Umwelt**Public supply network and environment**

Abfallmenge			Waste volume	
	insgesamt	189 989 t	Total	
	Hausmüll	91,4 %	Household waste	
Immissionen (in Höchst, Jahresmittelwert)			Air pollution (in Höchst, annual average)	
	Feinstaub (PM ₁₀)	25 µg/m ³	Particulate matter immissions	
	Stickstoffdioxid (NO ₂)	46 µg/m ³	Nitrogene dioxide	
	Kohlenmonoxid (CO)	0,5 mg/m ³	Carbon monoxide	
	Ozon (O ₃)	34 µg/m ³	Ozone	

Öffentliche Sicherheit und Ordnung**Public safety**

Bekanntgewordene Straftaten			Criminal offences that became known	
	insgesamt	118 120	Total	
	Eigentumsdelikte	41,6 %	Larceny	
	Straftaten gegen das Leben	0,03 %	Murder and manslaughter	

Öffentliche Finanzen**Public finances**

Steueraufkommen insgesamt	1 442 Mio. €	Total tax revenue
Öffentliche Schulden insgesamt	1 660 Mio. €	Total public debt

Wahlen**Elections**

Kommunalwahlen (18. März 2001) in % der gültigen Stimmen			Local elections (18 March 2001) in % of valid votes	
	CDU	38,5 %	Christian Democratic Union	
	SPD	30,5 %	Social Democratic Party	
	Grüne	14,1 %	Greens	
	FDP	4,6 %	Free Democrats	
	Sonstige	12,3 %	Others	

Interregionaler Vergleich**Regional Comparison**

Frankfurt am Main in % der Rhein-Main-Region			Frankfurt am Main in % of Rhein-Main-Region	
	Fläche	1,9 %	Area	
	Bevölkerung	12,2 %	Population	
	Erwerbstätige (2003)	22,5 %	Persons engaged in economic activities (2003)	
	Bruttoinlandsprodukt, in jeweiligen Preisen (2003)	28,2 %	Gross domestic product, at current prices (2003)	
	Arbeitslose	14,5 %	Unemployed	
	Empfänger/innen lfd. Hilfe zum Lebensunterhalt	20,3 %	Recipients of continuous subsistence payments	
Frankfurt am Main im deutschen Großstadt Ranking			Frankfurt am Main Ranking of big German cities	
	Bevölkerung	5.	Population	
	Arbeitsplatzdichte (je 1 000 Einw., 2003)	1.	Job density (per 1 000 inhabitants, 2003)	
	Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigen (2003)	2.	Gross domestic product per person engaged in economic activity (2003)	
	Arbeitslosenquote	3.	Unemployment rate	
	Fluggäste	1.	Passengers	
	Gäste	4.	Guests	

Erläuterungen

- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- nichts vorhanden (genau Null)
- Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- [] Aussagewert eingeschränkt
- D Durchschnitt (arithmetisches Mittel)

Die Angaben beziehen sich auf das Gebiet der kreisfreien Stadt Frankfurt am Main, wenn nichts anderes vermerkt ist.

Bestandszahlen gelten für das Ende der jeweiligen Berichtszeit, falls nichts anderes angegeben ist.

Abweichungen durch Rundungen möglich.

Comments

- 0 less than half of 1 in the last digit occupied, but more than zero
- no figures (exactly zero)
- numerical value unknown or not to be disclosed
- x cell blocked for logical reasons
- [] limited informational value
- D average (arithmetic mean)

Data refer to the area of Frankfurt am Main, unless otherwise indicated.

Inventory figures apply to the end of the reporting period unless nothing else has been mentioned.

Deviations possible due to rounding.

1. Stadtgebiet, Flächennutzung und Klima

Vorbemerkungen

Geographische Lage	Pfarrturmspitze (Dom) 50°06'42,5" nördlicher Breite und 8°41'09,4" östlicher Länge. Pfarrturmsockel rund 100 m über dem Meeresspiegel (Normal-Null).
Stadtmitte	Hauptwache (Verkehrsmittelpunkt des bebauten Stadtkernes).
Ortszeit	Die Frankfurter Ortszeit bleibt gegen die mitteleuropäische Zeit um 25 Minuten 17 Sekunden zurück.
Fläche	Die Fläche des Stadtgebietes umfasst 24 830,7 ha bzw. 248,3 km ² . Die größte Ost-West-Ausdehnung beträgt 23,4 km, die größte Nord-Süd-Ausdehnung 23,3 km, die Länge der Stadtgrenze rund 113 km. Das Stadtgebiet wird in ost-westlicher Richtung vom Main durchflossen. Auf einer Länge von 16 km befinden sich beide Mainufer im Stadtgebiet, bei weiteren 11 km nur das Nordufer. Der Main bildet hier die Grenze zwischen der Stadt Frankfurt am Main und der Stadt Offenbach am Main (im Osten) sowie dem Landkreis Groß-Gerau (im Westen).
Höchster Punkt	212 m über Normal-Null, Berger Warte (Frankfurt a.M.-Seckbach).
Tiefster Punkt	88 m über Normal-Null, Mainufer an der Gemarkungsgrenze Frankfurt a.M.-Sindlingen und Okriftel.

1.1 Klimadaten für Frankfurt a.M. 1995 bis 2004

Jahr	Temperatur 2 m über dem Erdboden in °C			Sonnenscheindauer in Stunden	Niederschlagsmenge in mm
	absolutes Minimum	absolutes Maximum	Durchschnitt		
1995	- 10,7	35,8	10,8	1 584,2	718,7
1996	- 16,9	32,8	9,2	1 666,5	577,2
1997	- 16,8	33,1	10,7	1 776,7	498,0
1998	- 12,9	37,0	10,8	1 485,2	672,7
1999	- 7,9	34,4	11,3	1 737,8	695,1
2000	- 11,0	34,1	11,6	1 558,9	759,1
2001	- 13,7	33,8	10,8	1 560,3	753,4
2002	- 16,0	37,5	11,2	1 618,5	777,6
2003	- 12,3	38,7	11,4	2 137,6	379,4
2004	- 7,6	33,6	10,7	1 632,4	555,5

Quelle: Deutscher Wetterdienst, Beobachtungsort: Flughafen Frankfurt a.M.

Schaubild 1.1

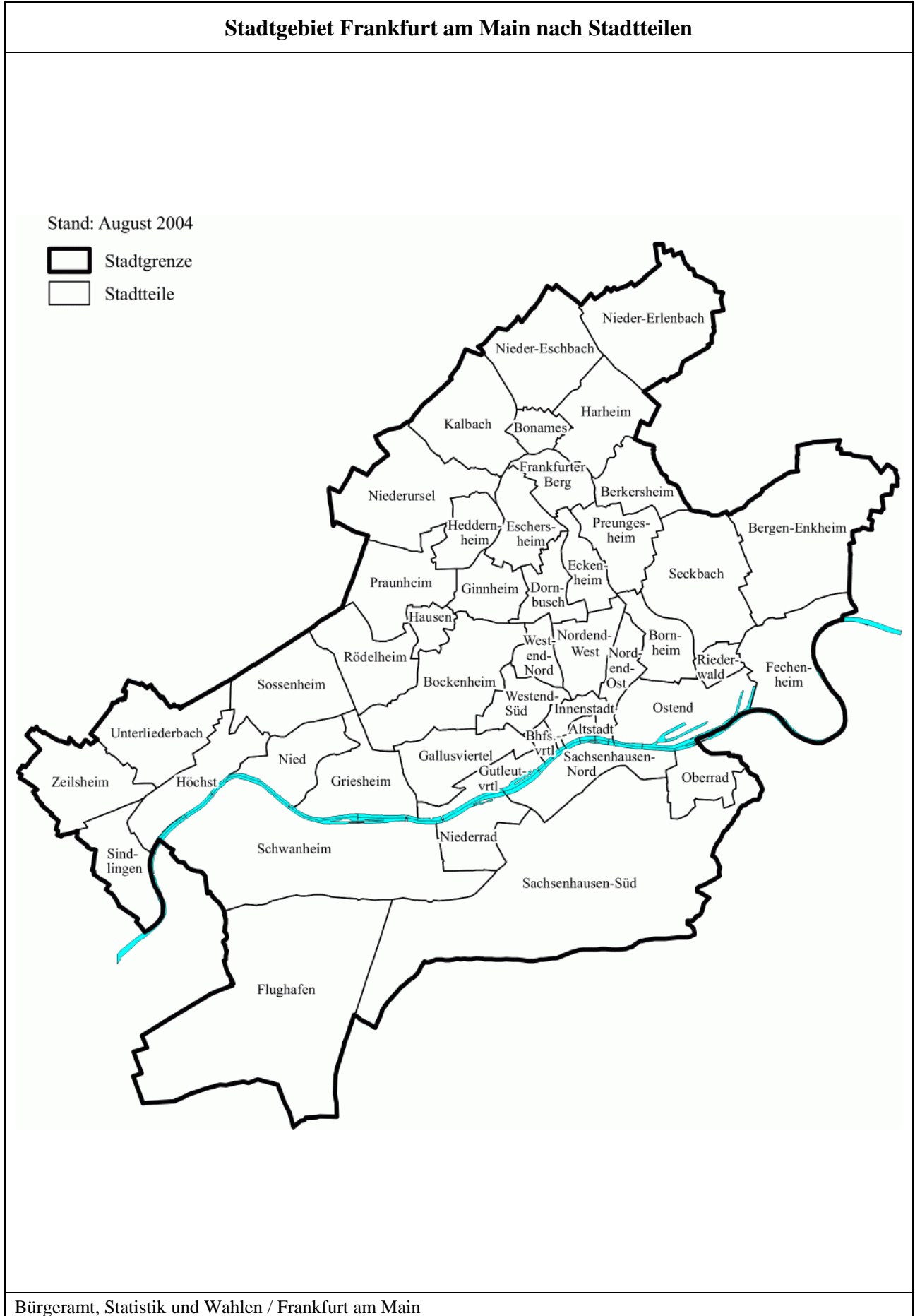





Schaubild 1.2

Stadtgebiet Frankfurt am Main nach Stadtbezirken

Stand: August 2004

-  Stadtgrenze
-  Stadtteilgrenze
-  Stadtbezirke



1.2 Stadtteile und zugehörige Stadtbezirke in Frankfurt a.M. 2004

Stadtteil		Stadtbezirk		Stadtteil		Stadtbezirk			
Nr.	Name	Nr.	Name	Nr.	Name	Nr.	Name		
01	Altstadt	010	Altstadt	15	noch Flughafen	329	Flughafen		
02	Innenstadt	040	Innenstadt	16	Oberrad	380	Oberrad		
		050	Innenstadt	17	Niederrad	371	Niederrad-Nord		
		060	Innenstadt			372	Niederrad-Süd		
		070	Innenstadt	18	Schwanheim	531	Schwanheim		
		080	Innenstadt			532	Goldstein-West		
03	Bahnhofsviertel	090	Bahnhofsviertel			533	Goldstein-Ost		
04	Westend-Süd	100	Westend-Süd	19	Griesheim	541	Griesheim-Ost		
		110	Westend-Süd			542	Griesheim-Ost		
		170	Westend-Süd			551	Griesheim-West		
		180	Westend-Süd			552	Griesheim-West		
05	Westend-Nord	191	Westend-Nord	20	Rödelheim	401	Rödelheim-Ost		
		192	Westend-Nord			402	Rödelheim-West		
06	Nordend-West	120	Nordend-West	21	Hausen	410	Hausen		
		201	Nordend-West	22	Praunheim (1)	422	Siedlung Praunheim		
		202	Nordend-West			423	Sdlg. Praunheim-Westhausen		
		203	Nordend-West			424	Praunheim-Süd		
		211	Nordend-West			425	Alt-Praunheim		
		212	Nordend-West			426	Praunheim-Nord		
		213	Nordend-West			24	Heddernheim	431	Heddernheim-Ost
		432	Heddernheim-West						
07	Nordend-Ost	130	Nordend-Ost	25	Niederursel	481	Niederursel-Ost		
		221	Nordend-Ost			482	Niederursel-West		
		222	Nordend-Ost	26	Ginnheim	441	Ginnheim		
		230	Nordend-Ost			442	Dornbusch-West		
240	Nordend-Ost	27	Dornbusch	462	Dornbusch-Ost				
				463	Dornbusch-Ost				
				28	Eschersheim	451	Eschersheim-Nord		
		452	Eschersheim-Süd						
08	Ostend	140	Ostend	29	Eckenheim	461	Eckenheim		
		251	Ostend	30	Preungesheim	470	Preungesheim		
		252	Ostend	31	Bonames	491	Bonames		
		261	Osthafen	32	Berkersheim	500	Berkersheim		
				33	Riederwald	262	Riederwald		
09	Bornheim	271	Bornheim	34	Seckbach	390	Seckbach		
		272	Bornheim	35	Fechenheim	510	Fechenheim-Nord		
		281	Bornheim			520	Fechenheim-Süd		
		282	Bornheim	36	Höchst	570	Höchst-West		
		290	Bornheim			580	Höchst-Ost		
		591	Höchst-Süd						
10	Gutleutviertel	151	Gutleutviertel	592	Höchst-Süd	37	Nied		
				561	Nied-Süd				
				163	Bockenheim	562	Nied-Nord	38	Sindlingen
				341	Bockenheim	601	Sindlingen-Süd		
				342	Bockenheim	602	Sindlingen-Nord	39	Zeilsheim
				343	Bockenheim	604	Zeilsheim-Ost		
				350	Bockenheim	611	Zeilsheim-Süd		
		361	Bockenheim	612	Zeilsheim-Nord	40	Unterliederbach		
		362	Bockenheim	621	Unterliederbach-Mitte				
		300	Sachsenhausen-Nord	622	Unterliederbach-Ost				
13	Sachsenhausen-Nord	321	Sachsenhausen-Nord	623	Unterliederbach-West	41	Sossenheim		
		322	Sachsenhausen-Nord	631	Sossenheim-West				
		324	Sachsenhausen-Nord	632	Sossenheim-Ost	42	Nieder-Erlenbach		
		331	Sachsenhausen-Nord	640	Nieder-Erlenbach				
				323	Sachsenhausen-Süd	43	Kalbach	650	Kalbach
14	Sachsenhausen-Süd	325	Sachsenhausen-Süd	44	Harheim	660	Harheim		
		326	Sachsenh.-Fritz-Kissel-Sdlg.	45	Nieder-Eschbach	670	Nieder-Eschbach		
		332	Sachsenhausen-Süd	46	Bergen-Enkheim	680	Bergen-Enkheim		
15	Flughafen	328	Unterwald	47	Frankfurter Berg	492	Frankfurter Berg		

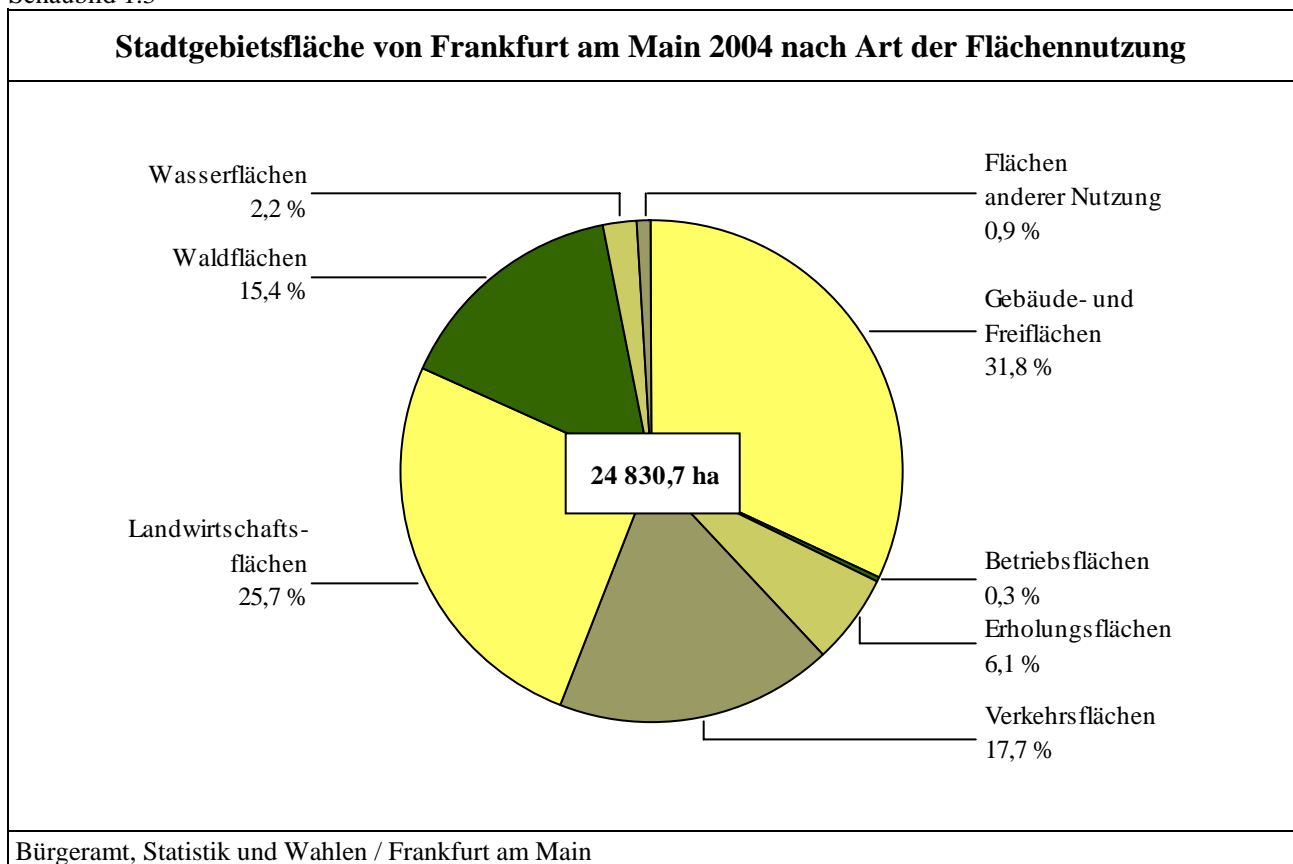
(1) Die Stadtteilnummer von Praunheim 22/23 wurde aus technischen Gründen auf 22 gekürzt.

1.3 Stadtgebietsfläche von Frankfurt a.M. 2002 bis 2004 nach Art der Flächennutzung

Art der Nutzung	2002		2003		2004	
	ha	in %	ha	in %	ha	in %
Gebäude- und Freiflächen	7 806,7	31,4	7 849,4	31,6	7 898,1	31,8
Betriebsflächen	60,4	0,2	65,7	0,3	71,3	0,3
Erholungsflächen	1 451,9	5,8	1 477,6	6,0	1 514,2	6,1
Verkehrsflächen	4 366,8	17,6	4 375,0	17,6	4 392,3	17,7
Landwirtschaftsflächen	6 576,1	26,5	6 489,2	26,1	6 370,8	25,7
Waldflächen	3 787,2	15,3	3 804,2	15,3	3 819,3	15,4
Wasserflächen	544,7	2,2	534,7	2,2	535,3	2,2
Flächen anderer Nutzung	236,8	1,0	234,9	0,9	229,4	0,9
Insgesamt	24 830,6	100	24 830,7	100	24 830,7	100

Quelle: Liegenschaftskataster

Schaubild 1.3



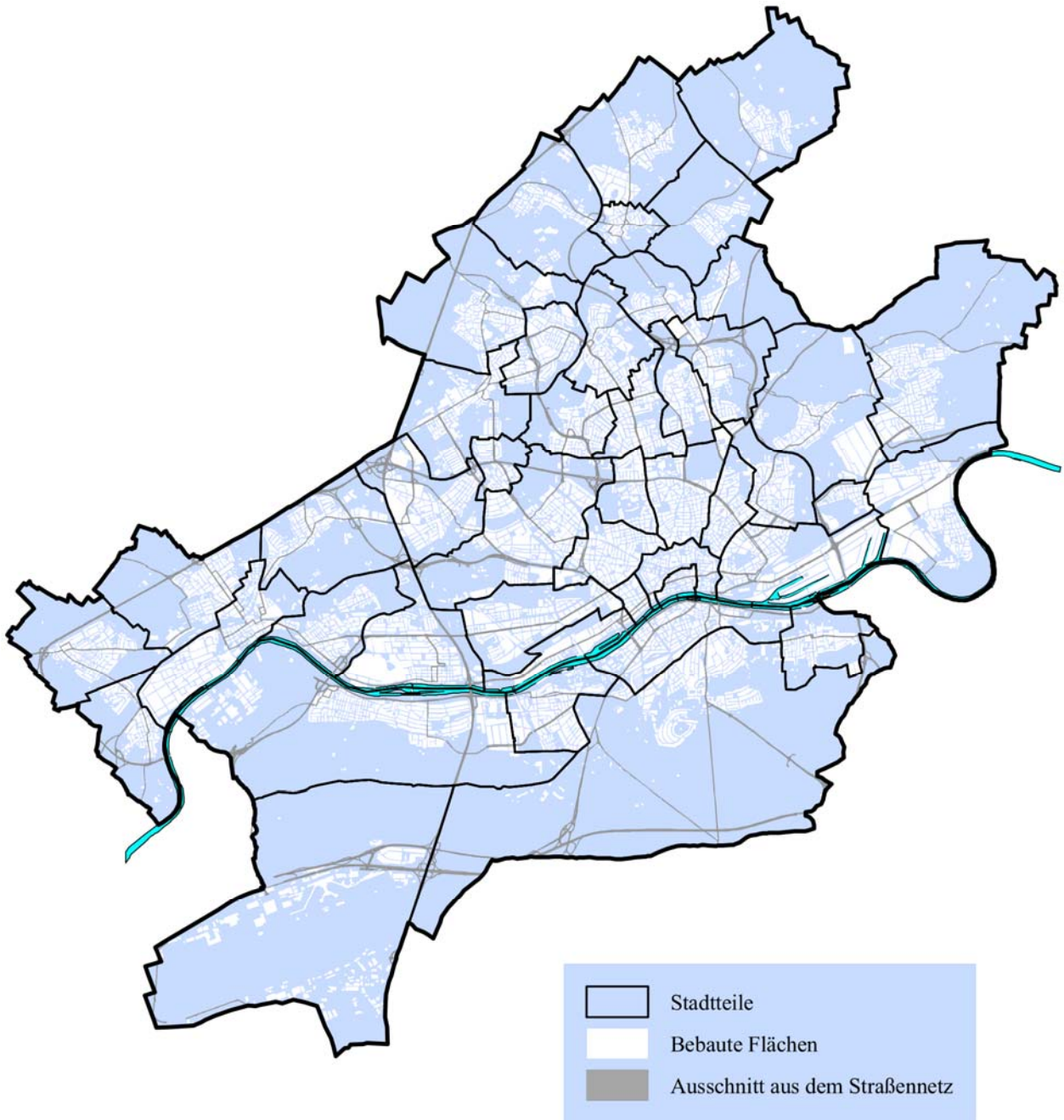
1.4 Stadtgebietsfläche von Frankfurt a.M. 2004 nach Stadtteilen und Art der Flächennutzung (in ha)

Nr.	Stadtteil	Gesamtfläche	davon Art der Flächennutzung							
			Gebäude- und Freiflächen	Be- trieb- flächen	Erho- lungs- flächen	Ver- kehrs- flächen	Landwirt- schafts- flächen	Wald- flächen	Wasser- flächen	Flächen anderer Nutzung
1	Altstadt	203,6	94,8	-	30,6	65,5	-	-	12,7	0
2	Innenstadt	ist in Stadtteil 1 (Altstadt) enthalten								
3	Bahnhofsviertel	52,5	32,8	-	3,2	13,2	-	-	3,3	0
4	Westend-Süd	241,6	181,0	-	3,8	56,8	0	-	-	0
5	Westend-Nord	167,2	95,9	-	36,3	34,8	-	-	-	0,1
6	Nordend-West	307,2	212,1	0,6	12,3	64,0	0,2	-	0,2	17,9
7	Nordend-Ost	168,7	96,1	3,8	13,7	42,8	12,2	-	0	0
8	Ostend	643,3	330,4	10,7	47,0	170,7	0,8	28,3	55,4	-
9	Bornheim	278,1	134,1	0	33,6	72,9	27,6	-	0	9,7
10	Gutleutviertel	ist in Stadtteil 11 (Gallusviertel) enthalten								
11	Gallusviertel	915,9	420,1	8,0	134,2	292,0	9,7	4,3	44,0	3,7
12	Bockenheim (1)	540,0	258,7	0,6	62,1	127,6	66,0	17,7	0,3	7,1
13	Sachsenhausen-Nord	ist in Stadtteil 14 (Sachsenhausen-Süd) enthalten								
14	Sachsenhausen-Süd	5 914,7	1 308,8	1,0	99,4	1 361,9	227,4	2 856,3	39,1	20,8
15	Flughafen	ist in Stadtteil 14 (Sachsenhausen-Süd) enthalten								
16	Oberrad	273,9	87,4	0,2	9,6	38,8	130,3	0,2	6,4	0,9
17	Niederrad	289,4	172,2	0,1	45,3	49,3	6,4	-	15,8	0,3
18	Schwanheim	1 772,7	472,2	10,5	155,9	184,5	272,8	551,1	102,1	23,7
19	Griesheim	490,1	260,0	4,4	62,4	99,4	25,8	8,3	25,1	4,8
20	Rödelheim	514,9	222,8	0,3	61,0	118,0	77,1	0,3	12,1	23,3
21	Hausen	125,6	50,1	0	9,1	26,9	35,5	0,5	3,2	0,4
22	Praunheim	455,2	176,5	0,3	42,2	57,0	157,2	0,3	14,5	7,2
24	Heddernheim	248,8	138,0	1,3	27,5	59,2	14,2	0,3	7,1	1,3
25	Niederursel	795,4	195,8	12,3	36,1	101,6	431,7	7,3	6,2	4,3
26	Ginnheim	355,8	164,9	0	51,4	70,5	54,6	7,4	4,9	2,1
27	Dornbusch (2)	377,4	205,7	0	54,4	69,9	42,5	-	0,1	4,7
28	Eschersheim	333,9	136,7	0,8	39,9	57,9	88,1	0,7	6,8	2,9
29	Eckenheim	ist in Stadtteil 27 (Dornbusch) enthalten								
30	Preungesheim	361,5	139,3	-	9,3	76,5	135,2	0,3	0,2	0,7
31	Bonames	339,7	115,2	0	22,3	56,1	130,5	1,0	10,0	4,6
32	Berkersheim	319,3	35,4	0,3	5,3	45,7	220,3	0	5,1	7,2
33	Riederwald	ist in Stadtteil 8 (Ostend) enthalten								
34	Seckbach	804,1	197,0	0,5	69,1	72,5	449,7	1,5	0,8	12,9
35	Fechenheim	717,8	324,2	5,0	41,9	98,7	95,4	104,9	47,8	-
36	Höchst	470,9	330,1	0,1	40,9	64,5	19,5	-	14,7	1,1
37	Nied	381,7	125,6	0,2	25,6	74,7	72,4	52,3	26,9	4,0
38	Sindlingen	515,1	119,7	2,6	28,9	65,9	265,8	2,9	25,7	3,6
39	Zeilsheim (3)	430,0	94,2	0	19,5	51,5	257,6	-	2,4	4,6
40	Unterliederbach	587,8	152,0	0	27,6	81,7	315,7	-	2,7	8,0
41	Sossenheim	596,9	151,1	1,0	32,5	98,4	296,3	0,1	9,8	7,6
42	Nieder-Erlenbach	833,6	82,8	0,1	12,3	44,7	664,2	24,7	4,0	0,7
43	Kalbach	616,6	148,7	3,3	34,5	103,1	302,9	1,1	4,1	19,1
44	Harheim	500,5	58,7	0,3	9,5	36,6	374,0	4,7	9,8	6,8
45	Nieder-Eschbach	635,1	143,3	1,9	35,8	67,4	365,1	11,9	4,6	5,1
46	Bergen-Enkheim	1 254,1	233,8	0,5	28,3	119,3	725,9	130,9	7,3	8,1
47	Frankfurter Berg	ist in Stadtteil 31 (Bonames) enthalten								
Stadt insgesamt		24 830,7	7 898,1	71,3	1 514,2	4 392,3	6 370,8	3 819,3	535,3	229,4

Quelle: Liegenschaftskataster und Eigenberechnung

(1) Stadtbezirk 163 in Stadtteil 11. (2) Stadtbezirk 442 in Stadtteil 26. (3) Stadtbezirk 604 in Stadtteil 38.

Schaubild 1.4

Bebaute Flächen im Stadtgebiet Frankfurt am Main 2004

2. Bevölkerung

Vorbemerkungen

Der Stand und die Zusammensetzung der Bevölkerung nach Alter, Geschlecht, ausgewählten Staatsangehörigkeiten, Familienstand, sozialer Stellung, Stadtbezirken usw. werden zum einen als regelmäßige statistische Fortschreibung auf der Basis von Volkszählungen ermittelt, zum anderen werden Einwohnerdaten aus dem Melderegister gewonnen. Nicht zur Bevölkerung zählen die Angehörigen der ausländischen Stationierungseinheiten sowie der ausländischen diplomatischen und konsularischen Vertretungen mit ihren Familienangehörigen.

Fortgeschriebene Einwohnerzahlen

Ein Teil der in diesem Jahrbuch veröffentlichten Tabellen über Einwohnerinnen und Einwohner basiert auf der Volkszählung 1987. In diesem Fall findet man unter der Tabelle keine Quellenangabe. Der Bevölkerungsstand zum Stichtag der Volkszählung wird fortgeschrieben, indem er zu einem neuen Stichtag durch Saldierung der Zahl der Geborenen und Gestorbenen sowie der Zu- und Wegzüge errechnet wird. Seit der Volkszählung 1987 erfolgt die Ermittlung der Bevölkerungszahl nach dem Hauptwohnungsprinzip. Dabei wird unterstellt, dass die Einwohnerinnen und Einwohner am Ort der Hauptwohnung ihren Lebensmittelpunkt haben. Zu der Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung zählen alle Einwohnerinnen und Einwohner einer Gemeinde, die in dieser Gemeinde ihren alleinigen Wohnsitz haben. Nichtverheiratete mit einer weiteren Wohnung oder Unterkunft in einer anderen Gemeinde in Deutschland werden am Hauptwohnsitz gezählt. Verheiratete Personen werden der Gemeinde zugerechnet, in der ihre Familie mit Hauptwohnsitz gemeldet ist. Personen in Gemeinschaftsunterkünften (ohne eigene Haushaltsführung) werden nur dann der betreffenden Gemeinde zugeordnet, wenn sie keine weitere Wohnung in Deutschland haben. Nur der Personenkreis der Einwohnerinnen und Einwohner mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. geht in die statistische Fortschreibung ein.

Einwohnerzahlen aus dem Melderegister

Tabellen, bei denen die Zahlen aus dem Melderegister stammen, haben eine Quellenangabe. Der Rückgriff auf das Melderegister ist dann notwendig, wenn Tabellen neben einer räumlichen Differenzierung (z.B. Stadtteilebene) zusätzliche Unterscheidungsmerkmale (z.B. Altersgruppen) beinhalten. Auch hier sind mehrere Begriffe gebräuchlich: Zur wohnberechtigten Bevölkerung einer Gemeinde zählen alle Personen, die in der Gemeinde eine Haupt- oder Nebenwohnung haben. Personen mit mehreren Wohnungen in Frankfurt am Main werden nur einmal gezählt.

Die beiden Quellen unterscheiden sich im wesentlichen durch einen Basiseffekt der Fortschreibung. Das Melderegister orientiert sich allein an melderechtlichen Vorschriften, die zwar auch für die Bevölkerungsfortschreibung gelten, nicht aber für deren Basis. Bei der letzten Volkszählung 1987 war die Bevölkerung statistisch so definiert, dass auch melde-rechtlich nur mit Nebenwohnsitz registrierte Personen dazu zählten, wenn sie ihren Lebensmittelpunkt in Frankfurt am Main hatten.

Im Rahmen von Registerbereinigungen wurden im Jahr 1999 insgesamt 5 385 und im Jahr 2001 insgesamt 8 239 Personen mit ausländischer Staatsangehörigkeit von Amts wegen abgemeldet, da sie mit hoher Wahrscheinlichkeit in ihr Heimatland zurückgekehrt sind, ohne dies der Frankfurter Meldebehörde mitzuteilen.

Ausländerinnen und Ausländer

Als Ausländerinnen und Ausländer gelten Personen mit nur fremder Staatsangehörigkeit, Staatenlose sowie Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit. Deutsche, die zugleich eine fremde Staatsangehörigkeit besitzen, zählen nicht zu diesem Personenkreis.

Das neue Staatsangehörigkeitsrecht

Durch das zum 1. Januar 2000 in Kraft getretene Gesetz zur Reform des Staatsangehörigkeitsrechts vom 15. Juli 1999, BGBl. I S. 1618, hat sich bei der Staatsangehörigkeit der Geborenen eine grundlegende Veränderung ergeben. Das Abstammungsprinzip (ein Kind wird mit der Geburt Deutsche oder Deutscher, wenn zumindest ein Elternteil deutscher Staatsangehöriger ist) wurde unter bestimmten Voraussetzungen um das Territorialprinzip ergänzt, nach dem die Geburt auf einem Staatsgebiet zum Erwerb dieser Staatsangehörigkeit führt. Unter diesen Voraussetzungen (zumindest ein Elternteil hat zum Zeitpunkt der Geburt seit mindestens acht Jahren dauerhaft und rechtmäßig seinen Aufenthalt in Deutschland und besitzt eine Aufenthaltsberechtigung oder seit mindestens drei Jahren eine unbefristete Aufenthaltserlaubnis) erhalten in Deutschland geborene Kinder ausländischer Eltern kraft Gesetzes die deutsche Staatsangehörigkeit. Wenn das Heimatrecht der Eltern dem Abstammungsprinzip folgt, erhalten diese Kinder zusätzlich die Staatsangehörigkeit der Eltern. Grundsätzlich gilt das sog. Optionsmodell, d.h. nach der Volljährigkeit bis zum 23. Lebensjahr müssen sich die Betroffenen für die deutsche oder die ausländische Staatsangehörigkeit entscheiden. Diese Neuregelung hat zur Folge, dass im Vergleich zu 1999 und den Vorjahren die Zahl der ausländischen Geburten erheblich zurückgeht und entsprechend die Zahl der deutschen Geburten deutlich steigt.

Eingetragene Lebenspartnerschaften

Mit dem am 1. August 2001 in Kraft getretenen Gesetz über die Eingetragene Lebenspartnerschaft (LpartG) werden gleichgeschlechtliche Partnerschaften in Deutschland erstmals rechtlich anerkannt und in einigen wichtigen Punkten der Ehe gleichgestellt. Dazu gehören z.B. die Zugewinngemeinschaft, das Unterhaltsrecht, die Adoption leiblicher Kinder der Partnerin/des Partners und die Hinterbliebenenversorgung in der gesetzlichen Rentenversicherung.

Einbürgerungen

Die Einbürgerungsstatistik unterscheidet zwischen Anspruchs- und Ermessenseinbürgerung. Der Anspruch auf Einbürgerung nach § 85 Ausländergesetz wurde mit dem Gesetz zur Reform des Staatsangehörigkeitsrechts neu gefasst. Ab dem 1. Januar 2000 gelten wie bisher folgende Voraussetzungen: mindestens acht Jahre (statt bisher 15 Jahre) rechtmäßiger und dauerhafter Aufenthalt in Deutschland, Besitz einer Aufenthaltserlaubnis oder einer Aufenthaltsberechtigung, die Sicherung des Lebensunterhalts ohne Sozial- oder Arbeitslosenhilfe, die grundsätzliche Straffreiheit und die Aufgabe oder der Verlust der bisherigen Staatsangehörigkeit. Neu ist, dass ab Vollendung des 16. Lebensjahres ein persönliches und ausdrückliches Bekenntnis zur freiheitlich demokratischen Grundordnung sowie eine Loyalitätserklärung verlangt werden. Sonderregelungen für die Einbürgerung junger Ausländerinnen und Ausländer, die einen schulischen Integrationsnachweis vorlegen können, gibt es nicht mehr. Neu sind auch die in § 86 Ausländergesetz aufgeführten drei Ausschlussstatbestände. Der Einbürgerungsanspruch ist nunmehr ausgeschlossen, wenn keine ausreichenden deutschen Sprachkenntnisse vorliegen, Anhaltspunkte für verfassungsfeindliche oder extremistische Betätigung vorliegen oder ein Ausweisungsgrund vorliegt, der sich mit der Gefährdung der freiheitlich demokratischen Grundordnung oder mit Gewalt als Mittel der Politik befasst. Ermessenseinbürgerungen sind im Einzelfall möglich, sie betreffen vor allem ausländische Ehepartnerinnen und Ehepartner von Deutschen mit Aufenthaltsdauer von weniger als acht Jahren sowie Asylbewerberinnen und Asylbewerber und jüdische Emigrantinnen und Emigranten mit mindestens sechs Jahren Aufenthaltsdauer. Spätaussiedlerinnen und Spätaussiedler, ihre Ehepartnerinnen und Ehepartner und ihre Kinder, die bereits bisher nach Artikel 116, Abs. 1 GG einen Anspruch auf Einbürgerung hatten, werden nun nach § 7 Staatsangehörigkeitsgesetz mit der Ausstellung der vertriebenenrechtlichen Bescheinigung kraft Gesetzes deutsche Staatsangehörige.

Bevölkerungsbewegung

Sie gliedert sich in die natürliche und die räumliche Bevölkerungsbewegung und als dritte Komponente den Staatsangehörigkeitswechsel. Dieser verändert zwar nicht den Bevölkerungsstand insgesamt, hat jedoch Einfluss auf die Verteilung von deutschen und ausländischen Staatsangehörigen. Zur natürlichen Bevölkerungsbewegung zählen Geburten und Sterbefälle sowie Eheschließungen und Ehelösungen. Die räumliche Bevölkerungsbewegung umfasst die Zu- und Wegzüge von Personen über die Stadtgebietsgrenze und die Umzüge innerhalb der Stadt. Die Statistiken über Eheschließungen, Geburten und Sterbefälle werden als Sekundärstatistiken aus den Unterlagen der Standesämter gewonnen. In der Geburtenstatistik werden nur die Geborenen von ortsansässigen, d.h. mit Hauptwohnsitz in Frankfurt am Main gemeldeten Müttern nachgewiesen. Analog dazu werden bei den Sterbefällen nur die mit Hauptwohnsitz in Frankfurt am Main gemeldeten Gestorbenen ausgewiesen.

Die Todesursachen wurden bis 1967 nach dem "Deutschen Todesursachenverzeichnis von 1958" klassifiziert; 1968 bis 1978 wurde die "Internationale Klassifikation der Krankheiten und Todesursachen" (ICD 1968) verwandt. Mit dem Jahr 1979 wurde für die Todesursachenstatistik bundeseinheitlich die "ICD 1979" eingeführt, die am 1. Januar 1998 von der "Internationalen statistischen Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme, 10. Revision (ICD-10)" abgelöst wurde. Die ehemals 17 Todesursachen-Hauptgruppen wurden zu 20 sog. Kapiteln ergänzt und umstrukturiert, so dass eine Vergleichbarkeit mit den Vorjahren nur eingeschränkt gegeben ist. Die ICD-10 stellt nicht nur Schlüsselnummern zum Zwecke der Signierung von Todesursachen zur Verfügung, sondern gibt auch Regeln vor, nach denen Todesbescheinigungen zu bearbeiten sind. Danach soll aus den auf dem Leichenschauchein angegebenen Krankheiten, durch Bildung einer Kausalkette, stets das Grundleiden ausgewählt werden. Dieses ist definiert einerseits als die Krankheit oder Verletzung, die den Ablauf der direkt zum Tode führenden Krankheitszustände ausgelöst hat oder andererseits als der Umstand des Unfalls oder der Gewalteinwirkung, der den tödlichen Ausgang verursacht hat.

Die Daten werden vom Hessischen Statistischen Landesamt übermittelt und weichen methodisch bedingt von den Sterbefallzahlen der eigenen Bevölkerungsfortschreibung geringfügig ab.

Mikrozensus

Der Mikrozensus ist eine von der amtlichen Statistik der Bundesrepublik Deutschland seit 1957 durchgeführte Repräsentativstatistik der Bevölkerung und des Erwerbslebens. Der Auswahlatz beträgt 1 % der wohnberechtigten Bevölkerung. Erhebungseinheiten sind private Haushalte; Personen in Gemeinschafts- oder Anstaltsunterkünften ohne eigene Haushaltsführung werden nicht erfasst. Für die Stichprobe wird seit 1990 ein neues Auswahlverfahren auf Basis der Volkszählung 1987 verwendet, das die Möglichkeit regionaler Auswertungen unterhalb der Landesebene bietet.

Stadtteile, Stadtbezirke

Die den einzelnen Stadtteilen zugehörigen Stadtbezirke sind den Karten auf den Seiten 2 und 3 sowie der Tabelle auf Seite 4 zu entnehmen.

2.1 Bevölkerung in Frankfurt a.M. seit 1871

Datum der Volks- zählung	Ins- gesamt (1)	davon		Datum der Volks- zählung	Ins- gesamt (1)	davon			
		männlich	weiblich			männlich	weiblich		
		absolut				in %			
01.12.1871	91 040	44 456	46 584	51,2	16.06.1925	467 520	220 107	247 413	52,9
01.12.1875	103 136	50 873	52 263	50,7	16.06.1933	555 857	261 176	294 681	53,0
01.12.1880	136 831	64 594	72 237	52,8	17.05.1939	553 464	257 575	295 889	53,5
01.12.1885	154 441	72 759	81 682	52,9	29.10.1946	424 065	190 343	233 722	55,1
01.12.1890	180 020	85 427	94 593	52,5	13.09.1950	532 037	246 928	285 109	53,6
02.12.1895	229 279	108 678	120 601	52,6	25.09.1956	623 172	286 369	336 803	54,0
01.12.1900	288 989	139 682	149 307	51,7	06.06.1961	683 081	316 845	366 236	53,6
01.12.1905	334 978	162 747	172 231	51,4	27.05.1970	669 635	316 926	352 709	52,7
01.12.1910	414 576	201 144	213 432	51,5	25.05.1987	618 266	293 209	325 057	52,6

(1) Jeweiliger Gebietsstand. Bis 1910 sowie 1939 ortsanwesende Bevölkerung einschl. der aktiven Militärfpersonen, 1925 bis 1970 (außer 1939) Wohnbevölkerung, 1987 Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung.

2.2 Bevölkerung in Frankfurt a.M. seit 1980 nach Geschlecht und Staatsangehörigkeit

Jahr	Insgesamt	männlich	weiblich		deutsch	ausländisch	
			absolut			in %	
			absolut			in %	
1980	631 287	297 885	333 402	52,8	496 206	135 081	21,4
1981	626 947	295 681	331 266	52,8	488 576	138 371	22,1
1982	621 437	292 190	329 247	53,0	484 916	136 521	22,0
1983	614 739	288 375	326 364	53,1	480 492	134 247	21,8
1984	612 061	287 175	324 886	53,1	478 456	133 605	21,8
1985	613 588	288 364	325 224	53,0	477 009	136 579	22,3
1986	615 177	289 089	326 088	53,0	475 397	139 780	22,7
1987	621 379	295 008	326 371	52,5	492 396	128 983	20,8
1988	622 541	296 204	326 337	52,4	487 578	134 963	21,7
1989	627 531	299 219	328 312	52,3	485 889	141 642	22,6
1990	634 357	304 037	330 320	52,1	484 051	150 306	23,7
1991	648 018	312 930	335 088	51,7	481 905	166 113	25,6
1992	660 492	321 298	339 194	51,4	476 713	183 779	27,8
1993	658 815	319 624	339 191	51,5	472 386	186 429	28,3
1994	654 388	316 795	337 593	51,6	468 527	185 861	28,4
1995	653 241	316 628	336 613	51,5	465 401	187 840	28,8
1996	652 324	316 238	336 086	51,5	465 442	186 882	28,6
1997	649 093	315 443	333 650	51,4	464 298	184 795	28,5
1998	650 468	317 065	333 403	51,3	464 749	185 719	28,6
1999 (1)	646 083	315 473	330 610	51,2	465 445	180 638	28,0
2000	650 740	318 432	332 308	51,1	469 827	180 913	27,8
2001 (1)	646 243	316 013	330 230	51,1	474 543	171 700	26,6
2002	650 041	318 036	332 005	51,1	478 844	171 197	26,3
2003	652 138	318 652	333 486	51,1	483 065	169 073	25,9
2004	654 964	320 294	334 670	51,1	488 299	166 665	25,4

(1) Im Rahmen von Bereinigungen des Melderegisters wurden im Jahr 1999 insgesamt 5 385 und im Jahr 2001 insgesamt 8 239 Ausländer/innen von Amts wegen abgemeldet. Siehe Vorbemerkungen Seite 8.

2.3 Bevölkerung in Frankfurt a.M. am 31. Dezember 2004 nach Stadtteilen, Geschlecht und Staatsangehörigkeit

Nr.	Stadtteil	Insgesamt	männlich	weiblich		deutsch	ausländisch	
		absolut		in %	absolut		in %	
1	Altstadt	3 467	1 715	1 752	50,5	2 376	1 091	31,5
2	Innenstadt	6 763	3 546	3 217	47,6	3 904	2 859	42,3
3	Bahnhofsviertel	2 095	1 282	813	38,8	1 093	1 002	47,8
4	Westend-Süd	16 989	8 263	8 726	51,4	13 092	3 897	22,9
5	Westend-Nord	7 986	3 813	4 173	52,3	5 904	2 082	26,1
6	Nordend-West	27 954	13 451	14 503	51,9	22 264	5 690	20,4
7	Nordend-Ost	26 055	12 684	13 371	51,3	19 695	6 360	24,4
8	Ostend	26 487	13 043	13 444	50,8	18 742	7 745	29,2
9	Bornheim	26 076	12 234	13 842	53,1	19 865	6 211	23,8
10	Gutleutviertel	5 307	2 875	2 432	45,8	3 064	2 243	42,3
11	Gallusviertel	25 808	13 522	12 286	47,6	14 892	10 916	42,3
12	Bockenheim	31 049	15 297	15 752	50,7	22 051	8 998	29,0
13	Sachsenhausen-Nord	29 639	14 278	15 361	51,8	22 521	7 118	24,0
14	Sachsenhausen-Süd	25 783	12 298	13 485	52,3	20 484	5 299	20,6
15	Flughafen	278	135	143	51,4	219	59	21,2
16	Oberrad	12 279	5 911	6 368	51,9	9 292	2 987	24,3
17	Niederrad	22 619	11 446	11 173	49,4	15 935	6 684	29,6
18	Schwanheim	20 157	9 459	10 698	53,1	16 540	3 617	17,9
19	Griesheim	21 670	11 507	10 163	46,9	14 103	7 567	34,9
20	Rödelheim	17 518	8 750	8 768	50,1	12 572	4 946	28,2
21	Hausen	6 865	3 412	3 453	50,3	4 880	1 985	28,9
22	Praunheim	15 799	7 331	8 468	53,6	12 724	3 075	19,5
24	Heddernheim	16 239	7 751	8 488	52,3	13 069	3 170	19,5
25	Niederursel	15 941	7 614	8 327	52,2	12 434	3 507	22,0
26	Ginnheim	16 231	7 676	8 555	52,7	12 055	4 176	25,7
27	Dornbusch	18 107	8 205	9 902	54,7	14 694	3 413	18,8
28	Eschersheim	14 257	6 777	7 480	52,5	11 571	2 686	18,8
29	Eckenheim	14 072	6 737	7 335	52,1	10 306	3 766	26,8
30	Preungesheim	9 751	4 868	4 883	50,1	7 048	2 703	27,7
31	Bonames	6 379	3 063	3 316	52,0	5 089	1 290	20,2
32	Berkersheim	3 324	1 597	1 727	52,0	2 734	590	17,7
33	Riederwald	4 902	2 404	2 498	51,0	3 765	1 137	23,2
34	Seckbach	9 979	4 822	5 157	51,7	8 025	1 954	19,6
35	Fechenheim	16 063	7 921	8 142	50,7	10 528	5 535	34,5
36	Höchst	13 108	6 629	6 479	49,4	7 978	5 130	39,1
37	Nied	17 278	8 585	8 693	50,3	12 360	4 918	28,5
38	Sindlingen	8 993	4 525	4 468	49,7	7 073	1 920	21,3
39	Zeilsheim	11 915	5 865	6 050	50,8	9 427	2 488	20,9
40	Unterliederbach	14 185	6 842	7 343	51,8	10 771	3 414	24,1
41	Sossenheim	15 878	7 917	7 961	50,1	11 448	4 430	27,9
42	Nieder-Erlenbach	4 360	2 091	2 269	52,0	3 888	472	10,8
43	Kalbach	5 974	2 931	3 043	50,9	5 161	813	13,6
44	Harheim	3 900	1 910	1 990	51,0	3 515	385	9,9
45	Nieder-Eschbach	11 713	5 688	6 025	51,4	9 507	2 206	18,8
46	Bergen-Enkheim	17 398	8 514	8 884	51,1	14 793	2 605	15,0
47	Frankfurter Berg	6 374	3 110	3 264	51,2	4 848	1 526	23,9
Stadt insgesamt		654 964	320 294	334 670	51,1	488 299	166 665	25,4

2.4 Bevölkerung in Frankfurt a.M. am 31. Dezember 2004 nach Stadtbezirken, Geschlecht und Staatsangehörigkeit

Nr.	Stadtbezirk	Insgesamt	männlich	weiblich		deutsch	ausländisch	
		absolut			in %	absolut		in %
010	Altstadt	3 467	1 715	1 752	50,5	2 376	1 091	31,5
040	Innenstadt	ist in Stadtbezirk 050 (Innenstadt) enthalten						
050	Innenstadt (1)	830	434	396	47,7	543	287	34,6
060	Innenstadt	1 690	951	739	43,7	995	695	41,1
070	Innenstadt	1 642	896	746	45,4	886	756	46,0
080	Innenstadt	2 601	1 265	1 336	51,4	1 480	1 121	43,1
090	Bahnhofsviertel	2 095	1 282	813	38,8	1 093	1 002	47,8
100	Westend-Süd	3 435	1 585	1 850	53,9	2 710	725	21,1
110	Westend-Süd	3 084	1 416	1 668	54,1	2 356	728	23,6
120	Nordend-West	6 672	3 312	3 360	50,4	5 173	1 499	22,5
130	Nordend-Ost	5 754	2 830	2 924	50,8	4 318	1 436	25,0
140	Ostend	7 142	3 527	3 615	50,6	4 597	2 545	35,6
151	Gutleutviertel	5 307	2 875	2 432	45,8	3 064	2 243	42,3
152	Gallusviertel	817	539	278	34,0	445	372	45,5
153	Gallusviertel	3 156	1 708	1 448	45,9	1 421	1 735	55,0
154	Gallusviertel	3 819	1 931	1 888	49,4	2 573	1 246	32,6
161	Gallusviertel	4 055	2 115	1 940	47,8	2 122	1 933	47,7
162	Gallusviertel	6 068	3 253	2 815	46,4	3 344	2 724	44,9
163	Bockenheim	2 466	1 172	1 294	52,5	1 984	482	19,5
164	Gallusviertel	1 431	664	767	53,6	959	472	33,0
165	Gallusviertel	6 462	3 312	3 150	48,7	4 028	2 434	37,7
170	Westend-Süd	4 625	2 389	2 236	48,3	3 439	1 186	25,6
180	Westend-Süd	5 845	2 873	2 972	50,8	4 587	1 258	21,5
191	Westend-Nord	4 765	2 308	2 457	51,6	3 707	1 058	22,2
192	Westend-Nord	3 221	1 505	1 716	53,3	2 197	1 024	31,8
201	Nordend-West	4 003	1 901	2 102	52,5	3 296	707	17,7
202	Nordend-West	1 299	587	712	54,8	1 123	176	13,5
203	Nordend-West	5 736	2 779	2 957	51,6	4 831	905	15,8
211	Nordend-West	4 355	2 145	2 210	50,7	3 277	1 078	24,8
212	Nordend-West	5 425	2 524	2 901	53,5	4 224	1 201	22,1
213	Nordend-West	464	203	261	56,3	340	124	26,7
221	Nordend-Ost	4 945	2 450	2 495	50,5	3 908	1 037	21,0
222	Nordend-Ost	6 940	3 286	3 654	52,7	5 280	1 660	23,9
230	Nordend-Ost	5 300	2 587	2 713	51,2	3 985	1 315	24,8
240	Nordend-Ost	3 116	1 531	1 585	50,9	2 204	912	29,3
251	Ostend	6 006	2 757	3 249	54,1	4 342	1 664	27,7
252	Ostend	9 057	4 290	4 767	52,6	7 467	1 590	17,6
261	Osthafen	4 282	2 469	1 813	42,3	2 336	1 946	45,4
262	Riederwald	4 902	2 404	2 498	51,0	3 765	1 137	23,2
271	Bornheim	3 575	1 691	1 884	52,7	2 893	682	19,1
272	Bornheim	8 871	4 151	4 720	53,2	6 589	2 282	25,7
281	Bornheim	5 822	2 710	3 112	53,5	4 586	1 236	21,2
282	Bornheim	5 277	2 484	2 793	52,9	3 905	1 372	26,0
290	Bornheim	2 531	1 198	1 333	52,7	1 892	639	25,2
300	Sachsenhausen-Nord	3 860	1 991	1 869	48,4	2 587	1 273	33,0
321	Sachsenhausen-Nord	4 788	2 249	2 539	53,0	3 877	911	19,0
322	Sachsenhausen-Nord	8 543	3 893	4 650	54,4	6 748	1 795	21,0
323	Sachsenhausen-Süd	12 016	5 852	6 164	51,3	9 327	2 689	22,4
324	Sachsenhausen-Nord	7 105	3 412	3 693	52,0	5 775	1 330	18,7
325	Sachsenhausen-Süd	452	176	276	61,1	405	47	10,4
326	S.-Fritz-Kissel-Sdlg.	4 505	2 038	2 467	54,8	3 408	1 097	24,4
328	Unterwald	ist in Stadtbezirk 329 (Flughafen) enthalten						
329	Flughafen (2)	278	135	143	51,4	219	59	21,2
331	Sachsenhausen-Nord	5 343	2 733	2 610	48,8	3 534	1 809	33,9
332	Sachsenhausen-Süd	8 810	4 232	4 578	52,0	7 344	1 466	16,6
341	Bockenheim	5 117	2 596	2 521	49,3	3 388	1 729	33,8
342	Bockenheim	3 201	1 685	1 516	47,4	2 018	1 183	37,0
343	Bockenheim	1 937	1 052	885	45,7	1 389	548	28,3
350	Bockenheim	6 951	3 267	3 684	53,0	4 533	2 418	34,8
361	Bockenheim	5 329	2 623	2 706	50,8	4 051	1 278	24,0
362	Bockenheim	6 048	2 902	3 146	52,0	4 688	1 360	22,5

noch Tabelle 2.4

Nr.	Stadtbezirk	Insgesamt	männlich	weiblich		deutsch	ausländisch	
		absolut		in %		absolut		in %
371	Niederrad-Nord	11 029	5 492	5 537	50,2	7 923	3 106	28,2
372	Niederrad-Süd	11 590	5 954	5 636	48,6	8 012	3 578	30,9
380	Oberrad	12 279	5 911	6 368	51,9	9 292	2 987	24,3
390	Seckbach	9 979	4 822	5 157	51,7	8 025	1 954	19,6
401	Rödelheim-Ost	9 466	4 777	4 689	49,5	6 644	2 822	29,8
402	Rödelheim-West	8 052	3 973	4 079	50,7	5 928	2 124	26,4
410	Hausen	6 865	3 412	3 453	50,3	4 880	1 985	28,9
422	Siedlung Praunheim	6 236	2 930	3 306	53,0	4 943	1 293	20,7
423	Sdlg. Pr.-Westhausen	2 479	1 192	1 287	51,9	2 023	456	18,4
424	Praunheim-Süd	1 291	579	712	55,2	1 154	137	10,6
425	Alt-Praunheim	2 243	965	1 278	57,0	1 865	378	16,9
426	Praunheim-Nord	3 550	1 665	1 885	53,1	2 739	811	22,8
431	Heddernheim-Ost	7 162	3 517	3 645	50,9	5 707	1 455	20,3
432	Heddernheim-West	9 077	4 234	4 843	53,4	7 362	1 715	18,9
441	Ginnheim	16 231	7 676	8 555	52,7	12 055	4 176	25,7
442	Dornbusch-West	6 250	2 855	3 395	54,3	5 175	1 075	17,2
451	Eschersheim-Nord	6 251	2 984	3 267	52,3	5 030	1 221	19,5
452	Eschersheim-Süd	8 006	3 793	4 213	52,6	6 541	1 465	18,3
461	Eckenheim	14 072	6 737	7 335	52,1	10 306	3 766	26,8
462	Dornbusch-Ost	9 489	4 269	5 220	55,0	7 494	1 995	21,0
463	Dornbusch-Ost	2 368	1 081	1 287	54,3	2 025	343	14,5
470	Preungesheim	9 751	4 868	4 883	50,1	7 048	2 703	27,7
481	Niederursel-Ost	8 667	4 166	4 501	51,9	6 923	1 744	20,1
482	Niederursel-West	7 274	3 448	3 826	52,6	5 511	1 763	24,2
491	Bonames	6 379	3 063	3 316	52,0	5 089	1 290	20,2
492	Frankfurter Berg	6 374	3 110	3 264	51,2	4 848	1 526	23,9
500	Berkersheim	3 324	1 597	1 727	52,0	2 734	590	17,7
510	Fechenheim-Nord	8 987	4 563	4 424	49,2	5 809	3 178	35,4
520	Fechenheim-Süd	7 076	3 358	3 718	52,5	4 719	2 357	33,3
531	Schwanheim	8 848	4 330	4 518	51,1	7 302	1 546	17,5
532	Goldstein-West (3)	11 309	5 129	6 180	54,6	9 238	2 071	18,3
533	Goldstein-Ost	ist in Stadtbezirk 532 (Goldstein-West) enthalten						
541	Griesheim-Ost	4 526	2 701	1 825	40,3	2 894	1 632	36,1
542	Griesheim-Ost	7 487	3 928	3 559	47,5	4 637	2 850	38,1
551	Griesheim-West	3 304	1 691	1 613	48,8	2 237	1 067	32,3
552	Griesheim-West	6 353	3 187	3 166	49,8	4 335	2 018	31,8
561	Nied-Süd	9 740	4 894	4 846	49,8	6 512	3 228	33,1
562	Nied-Nord	7 538	3 691	3 847	51,0	5 848	1 690	22,4
570	Höchst-West	5 808	2 871	2 937	50,6	3 773	2 035	35,0
580	Höchst-Ost	3 703	1 931	1 772	47,9	2 100	1 603	43,3
591	Höchst-Süd (4)	3 597	1 827	1 770	49,2	2 105	1 492	41,5
592	Höchst-Süd	ist in Stadtbezirk 591 (Höchst-Süd) enthalten						
601	Sindlingen-Süd	5 118	2 569	2 549	49,8	3 913	1 205	23,5
602	Sindlingen-Nord	3 875	1 956	1 919	49,5	3 160	715	18,5
604	Zeilsheim-Ost	2 148	1 073	1 075	50,0	1 726	422	19,6
611	Zeilsheim-Süd	4 379	2 181	2 198	50,2	3 754	625	14,3
612	Zeilsheim-Nord	5 388	2 611	2 777	51,5	3 947	1 441	26,7
621	Unterbiederbach-Mitte	7 267	3 434	3 833	52,7	5 964	1 303	17,9
622	Unterbiederbach-Ost	6 673	3 289	3 384	50,7	4 620	2 053	30,8
623	Unterbiederbach-West	245	119	126	51,4	187	58	23,7
631	Sossenheim-West	8 394	4 214	4 180	49,8	6 273	2 121	25,3
632	Sossenheim-Ost	7 484	3 703	3 781	50,5	5 175	2 309	30,9
640	Nieder-Erlenbach	4 360	2 091	2 269	52,0	3 888	472	10,8
650	Kalbach	5 974	2 931	3 043	50,9	5 161	813	13,6
660	Harheim	3 900	1 910	1 990	51,0	3 515	385	9,9
670	Nieder-Eschbach	11 713	5 688	6 025	51,4	9 507	2 206	18,8
680	Bergen-Enkheim	17 398	8 514	8 884	51,1	14 793	2 605	15,0
Stadt insgesamt		654 964	320 294	334 670	51,1	488 299	166 665	25,4

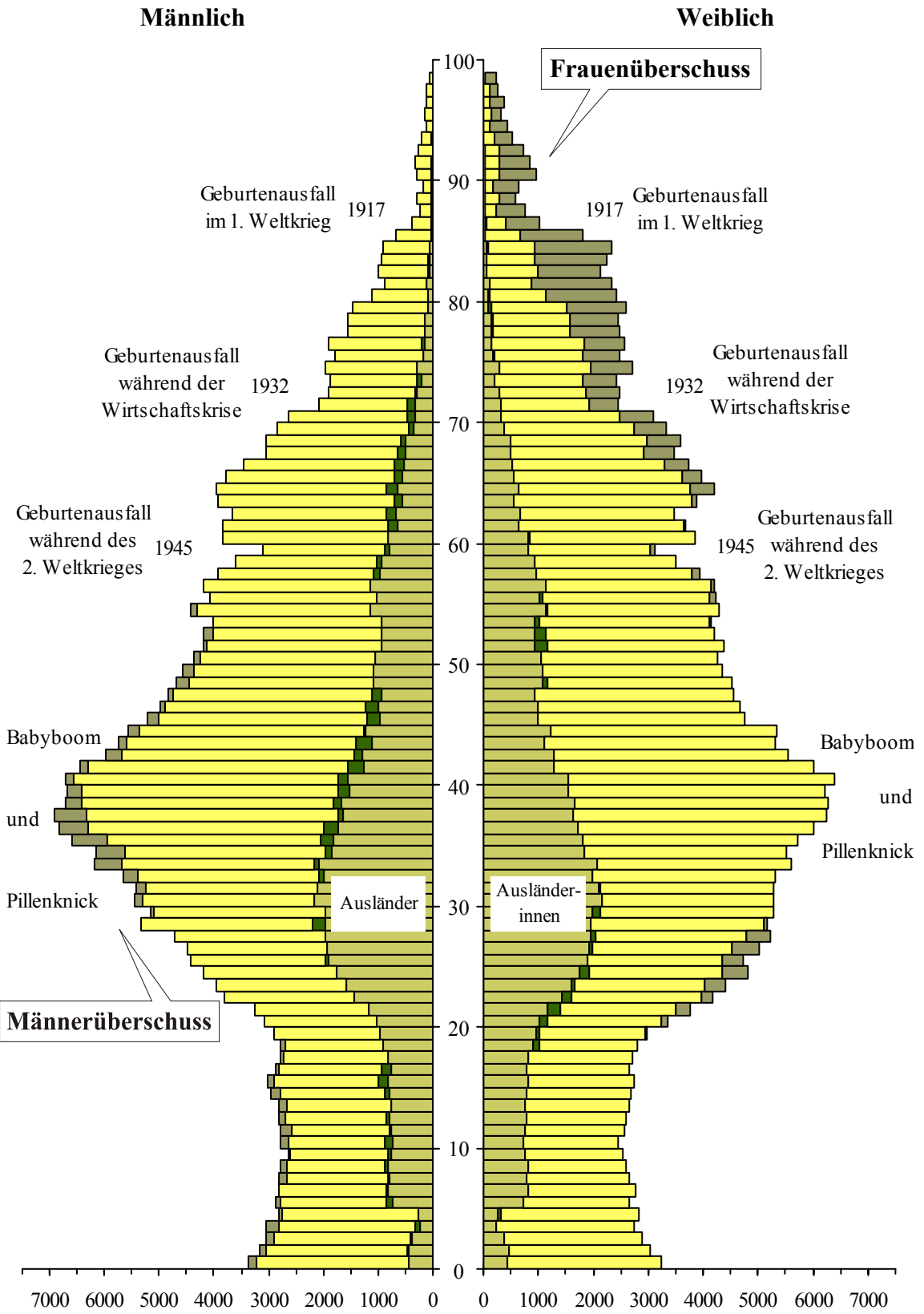
(1) Einschl. Stadtbezirk 040. (2) Einschl. Stadtbezirk 328. (3) Einschl. Stadtbezirk 533. (4) Einschl. Stadtbezirk 592.

2.5 Bevölkerung in Frankfurt a.M. am 31. Dezember 2004 nach Geburtsjahren, Geschlecht und Staatsangehörigkeit

Ge- burts- jahr	entspricht dem Alter in Jahren	Ins- gesamt	und zwar		Ge- burts- jahr	entspricht dem Alter in Jahren	Ins- gesamt	und zwar	
			weiblich	aus- ländisch				weiblich	aus- ländisch
2004	0 b.u. 1	6 611	3 228	860	1954	50 b.u. 51	8 631	4 262	2 102
2003	1 b.u. 2	6 176	3 025	921	1953	51 b.u. 52	8 543	4 363	2 099
2002	2 b.u. 3	5 933	2 886	798	1952	52 b.u. 53	8 383	4 191	2 062
2001	3 b.u. 4	5 772	2 730	556	1951	53 b.u. 54	8 171	4 149	1 968
2000	4 b.u. 5	5 648	2 829	601	1950	54 b.u. 55	8 741	4 303	2 304
1999	5 b.u. 6	5 525	2 667	1 586	1949	55 b.u. 56	8 297	4 228	2 105
1998	6 b.u. 7	5 606	2 783	1 663	1948	56 b.u. 57	8 392	4 210	2 286
1997	7 b.u. 8	5 468	2 642	1 613	1947	57 b.u. 58	7 844	3 928	2 050
1996	8 b.u. 9	5 375	2 599	1 690	1946	58 b.u. 59	7 118	3 514	1 950
1995	9 b.u. 10	5 193	2 544	1 574	1945	59 b.u. 60	6 232	3 120	1 684
1994	10 b.u. 11	5 257	2 464	1 599	1944	60 b.u. 61	7 683	3 849	1 678
1993	11 b.u. 12	5 341	2 565	1 542	1943	61 b.u. 62	7 518	3 667	1 474
1992	12 b.u. 13	5 416	2 599	1 638	1942	62 b.u. 63	7 148	3 484	1 529
1991	13 b.u. 14	5 467	2 655	1 527	1941	63 b.u. 64	7 799	3 882	1 257
1990	14 b.u. 15	5 653	2 685	1 664	1940	64 b.u. 65	8 165	4 210	1 480
1989	15 b.u. 16	5 753	2 744	1 814	1939	65 b.u. 66	7 725	3 960	1 268
1988	16 b.u. 17	5 516	2 652	1 718	1938	66 b.u. 67	7 186	3 729	1 235
1987	17 b.u. 18	5 491	2 711	1 655	1937	67 b.u. 68	6 515	3 461	1 140
1986	18 b.u. 19	5 584	2 802	1 918	1936	68 b.u. 69	6 638	3 579	1 076
1985	19 b.u. 20	5 867	2 965	1 970	1935	69 b.u. 70	6 160	3 328	813
1984	20 b.u. 21	6 442	3 352	2 204	1934	70 b.u. 71	5 711	3 087	783
1983	21 b.u. 22	7 040	3 779	2 553	1933	71 b.u. 72	4 522	2 439	767
1982	22 b.u. 23	7 977	4 160	3 047	1932	72 b.u. 73	4 388	2 478	613
1981	23 b.u. 24	8 364	4 419	3 271	1931	73 b.u. 74	4 313	2 428	501
1980	24 b.u. 25	8 992	4 806	3 684	1930	74 b.u. 75	4 697	2 722	579
1979	25 b.u. 26	9 139	4 715	3 856	1929	75 b.u. 76	4 257	2 478	371
1978	26 b.u. 27	9 511	5 029	3 911	1928	76 b.u. 77	4 456	2 565	346
1977	27 b.u. 28	9 951	5 233	3 987	1927	77 b.u. 78	4 046	2 489	337
1976	28 b.u. 29	10 517	5 172	4 174	1926	78 b.u. 79	4 013	2 463	298
1975	29 b.u. 30	10 448	5 279	4 114	1925	79 b.u. 80	4 046	2 583	236
1974	30 b.u. 31	10 725	5 289	4 323	1924	80 b.u. 81	3 528	2 424	224
1973	31 b.u. 32	10 689	5 270	4 253	1923	81 b.u. 82	3 201	2 326	219
1972	32 b.u. 33	10 972	5 310	4 065	1922	82 b.u. 83	3 135	2 139	154
1971	33 b.u. 34	11 787	5 605	4 247	1921	83 b.u. 84	3 177	2 239	143
1970	34 b.u. 35	11 681	5 517	3 805	1920	84 b.u. 85	3 242	2 343	141
1969	35 b.u. 36	12 318	5 712	3 858	1919	85 b.u. 86	2 463	1 796	70
1968	36 b.u. 37	12 825	6 008	3 717	1918	86 b.u. 87	1 392	1 007	91
1967	37 b.u. 38	13 149	6 239	3 373	1917	87 b.u. 88	1 006	773	45
1966	38 b.u. 39	12 971	6 274	3 493	1916	88 b.u. 89	872	572	38
1965	39 b.u. 40	12 892	6 216	3 268	1915	89 b.u. 90	823	652	47
1964	40 b.u. 41	13 084	6 378	3 259	1914	90 b.u. 91	1 257	977	50
1963	41 b.u. 42	12 473	6 018	2 820	1913	91 b.u. 92	1 165	856	68
1962	42 b.u. 43	11 522	5 552	2 733	1912	92 b.u. 93	993	716	36
1961	43 b.u. 44	11 039	5 307	2 517	1911	93 b.u. 94	747	530	20
1960	44 b.u. 45	10 889	5 326	2 500	1910	94 b.u. 95	561	438	16
1959	45 b.u. 46	9 989	4 771	2 193	1909	95 b.u. 96	476	326	12
1958	46 b.u. 47	9 647	4 668	2 232	1908	96 b.u. 97	493	380	28
1957	47 b.u. 48	9 394	4 564	2 039	1907	97 b.u. 98	380	276	17
1956	48 b.u. 49	9 225	4 532	2 237	1906	98 b.u. 99	285	233	10
1955	49 b.u. 50	8 922	4 349	2 173	u. fr.	99 und älter	1 204	894	32
Insgesamt							654 964	334 670	166 665

Schaubild 2.1

Altersaufbau der Bevölkerung in Frankfurt am Main am 31. Dezember 2004



Bürgeramt, Statistik und Wahlen / Frankfurt am Main

2.6 Einwohnerinnen und Einwohner mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. 1990 bis 2004 nach Staatsangehörigkeit und Religionszugehörigkeit

Jahr	Ins- gesamt	davon					darunter mit Religionszugehörigkeit	
		Deutsche	Ausländer/innen			evan- gelisch	römisch- katholisch	
	absolut	in %	dar. EU-Bürger/innen (1)					
				absolut	in % (2)			
1990	622 776	467 831	154 945	24,9	42 676	6,9	199 158	189 615
1991	633 573	465 196	168 377	26,6	43 572	6,9	194 362	191 823
1992	646 031	460 724	185 307	28,7	44 458	6,9	193 280	193 180
1993	641 096	453 839	187 257	29,2	44 198	6,9	187 218	188 658
1994	632 922	446 912	186 010	29,4	44 148	7,0	180 840	183 285
1995	631 198	443 141	188 057	29,8	48 380	7,7	171 392	179 547
1996	630 165	443 188	186 977	29,7	48 885	7,8	171 852	176 785
1997	626 380	441 675	184 705	29,5	47 793	7,6	163 712	173 190
1998	624 447	442 335	182 112	29,2	48 134	7,7	164 476	169 750
1999	620 791	440 830	179 961	29,0	46 582	7,5	160 070	165 101
2000	624 980	444 645	180 335	28,9	47 220	7,6	157 162	163 312
2001	619 443	448 269	171 174	27,6	45 414	7,3	153 955	158 407
2002	622 460	451 958	170 502	27,4	45 274	7,3	151 074	157 196
2003	623 350	455 082	168 268	27,0	44 628	7,2	148 103	155 308
2004	625 206	459 606	165 600	26,5	51 158	8,2	145 994	154 066

Quelle: Melderegister

(1) Jeweiliger Gebietsstand, 1995 Beitritt von Finnland, Österreich und Schweden, 2004 Beitritt von Estland, Lettland, Litauen, Malta, Polen, Slowakei, Slowenien, Tschechien, Ungarn und Zypern. (2) Anteil an den Einwohner/innen insgesamt.

2.7 Einwohnerinnen und Einwohner mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. am 31. Dezember 2004 nach Altersgruppen, Geschlecht und Staatsangehörigkeit

Altersgruppen in Jahren	Insgesamt			Deutsche			Ausländer/innen		
	zu- sammen	darunter weiblich		zu- sammen	darunter weiblich		zu- sammen	darunter weiblich	
		absolut	in %		absolut	in %		absolut	in %
0 bis unter 3	18 429	8 994	48,8	15 875	7 746	48,8	2 554	1 248	48,9
3 bis unter 6	16 942	8 253	48,7	13 644	6 652	48,8	3 298	1 601	48,5
6 bis unter 10	21 180	10 368	49,0	14 833	7 225	48,7	6 347	3 143	49,5
10 bis unter 14	20 437	9 829	48,1	14 438	6 970	48,3	5 999	2 859	47,7
14 bis unter 18	21 197	10 256	48,4	14 666	7 145	48,7	6 531	3 111	47,6
18 bis unter 21	16 926	8 508	50,3	11 299	5 642	49,9	5 627	2 866	50,9
21 bis unter 25	30 797	16 458	53,4	19 059	10 257	53,8	11 738	6 201	52,8
25 bis unter 30	48 654	25 453	52,3	28 466	15 268	53,6	20 188	10 185	50,5
30 bis unter 35	55 721	26 922	48,3	34 665	16 735	48,3	21 056	10 187	48,4
35 bis unter 40	60 547	28 129	46,5	43 158	20 149	46,7	17 389	7 980	45,9
40 bis unter 45	52 520	24 866	47,3	38 864	18 644	48,0	13 656	6 222	45,6
45 bis unter 50	43 384	21 215	48,9	32 226	16 028	49,7	11 158	5 187	46,5
50 bis unter 55	40 388	20 412	50,5	29 723	14 887	50,1	10 665	5 525	51,8
55 bis unter 60	36 576	18 323	50,1	26 347	13 480	51,2	10 229	4 843	47,3
60 bis unter 65	37 080	18 510	49,9	29 574	15 203	51,4	7 506	3 307	44,1
65 bis unter 70	33 219	17 561	52,9	27 707	15 164	54,7	5 512	2 397	43,5
70 bis unter 75	23 229	12 947	55,7	19 881	11 497	57,8	3 348	1 450	43,3
75 bis unter 80	20 586	12 536	60,9	19 003	11 719	61,7	1 583	817	51,6
80 bis unter 85	16 150	11 529	71,4	15 374	11 110	72,3	776	419	54,0
85 und älter	11 244	8 665	77,1	10 804	8 392	77,7	440	273	62,0
Insgesamt	625 206	319 734	51,1	459 606	239 913	52,2	165 600	79 821	48,2

Quelle: Melderegister

2.8 Einwohnerinnen und Einwohner mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. am 31. Dezember 2004
nach Altersgruppen, Staatsangehörigkeit und Mehrstaatigkeit

Altersgruppen in Jahren	Insgesamt	deutsch		ausländisch	deutsch		ausländisch
		als einzige	mit weiterer		als einzige	mit weiterer	
		Staatsangehörigkeit			Staatsangehörigkeit		
		absolut				in %	
0 bis unter 3	18 429	11 615	4 260	2 554	63,0	23,1	13,9
3 bis unter 6	16 942	10 043	3 601	3 298	59,3	21,3	19,5
6 bis unter 10	21 180	11 514	3 319	6 347	54,4	15,7	30,0
10 bis unter 14	20 437	11 174	3 264	5 999	54,7	16,0	29,4
14 bis unter 18	21 197	11 718	2 948	6 531	55,3	13,9	30,8
18 bis unter 21	16 926	9 139	2 160	5 627	54,0	12,8	33,2
21 bis unter 25	30 797	16 201	2 858	11 738	52,6	9,3	38,1
25 bis unter 30	48 654	24 906	3 560	20 188	51,2	7,3	41,5
30 bis unter 35	55 721	31 284	3 381	21 056	56,1	6,1	37,8
35 bis unter 40	60 547	39 682	3 476	17 389	65,5	5,7	28,7
40 bis unter 45	52 520	35 557	3 307	13 656	67,7	6,3	26,0
45 bis unter 50	43 384	29 413	2 813	11 158	67,8	6,5	25,7
50 bis unter 55	40 388	27 345	2 378	10 665	67,7	5,9	26,4
55 bis unter 60	36 576	24 754	1 593	10 229	67,7	4,4	28,0
60 bis unter 65	37 080	28 496	1 078	7 506	76,9	2,9	20,2
65 bis unter 70	33 219	26 717	990	5 512	80,4	3,0	16,6
70 bis unter 75	23 229	19 296	585	3 348	83,1	2,5	14,4
75 bis unter 80	20 586	18 597	406	1 583	90,3	2,0	7,7
80 bis unter 85	16 150	15 155	219	776	93,8	1,4	4,8
85 und älter	11 244	10 669	135	440	94,9	1,2	3,9
Insgesamt	625 206	413 275	46 331	165 600	66,1	7,4	26,5

Quelle: Melderegister

2.9 Deutsche Kinder unter 15 Jahren mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. am 31. Dezember 2004
nach Altersjahren und weiterer Staatsangehörigkeit nach Optionsmodell

Alter in Jahren	Deutsche insgesamt	darunter optionsdeutsch (1)		darunter ist die weitere Staatsangehörigkeit ...				
				türkisch	kroatisch	marok- kanisch	italienisch	serbisch- montene- grinisch
		absolut	in %	absolut				
0 bis unter 1	5 422	977	18,0	344	101	76	64	61
1 bis unter 2	5 323	886	16,6	310	85	92	73	54
2 bis unter 3	5 130	932	18,2	358	95	90	60	48
3 bis unter 4	4 943	929	18,8	356	62	93	69	62
4 bis unter 5	4 771	986	20,7	390	96	82	76	37
5 bis unter 6	3 930	182	4,6	65	26	3	-	7
6 bis unter 7	3 929	172	4,4	64	20	5	3	7
7 bis unter 8	3 714	151	4,1	63	18	6	-	8
8 bis unter 9	3 663	154	4,2	62	15	5	-	8
9 bis unter 10	3 527	136	3,9	55	15	6	-	6
10 bis unter 11	3 532	115	3,3	49	11	5	-	7
11 bis unter 12	3 581	112	3,1	57	8	3	-	5
12 bis unter 13	3 603	112	3,1	62	7	5	3	4
13 bis unter 14	3 722	100	2,7	56	12	6	-	6
14 bis unter 15	3 771	90	2,4	50	10	3	-	9
Insgesamt	62 561	6 034	9,6	2 341	581	480	348	329

Quelle: Melderegister

(1) Seit 1. Januar 2000 gilt das neue Staatsangehörigkeitsrecht. Siehe Vorbemerkungen Seite 8.

2.10 18-jährige und ältere Einwohnerinnen und Einwohner mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. 1990 bis 2004
nach Familienstand und Staatsangehörigkeit

Jahr	Ins- gesamt	davon mit Familienstand (1)							
		ledig		verheiratet		verwitwet		geschieden	
		absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
Deutsche									
1990	412 393	120 314	29,2	206 188	50,0	49 085	11,9	36 806	8,9
1991	408 586	119 340	29,2	203 973	49,9	48 439	11,9	36 834	9,0
1992	403 324	117 959	29,2	201 084	49,9	47 538	11,8	36 743	9,1
1993	396 091	116 006	29,3	197 048	49,7	46 514	11,7	36 523	9,2
1994	388 972	114 363	29,4	192 992	49,6	45 253	11,6	36 364	9,3
1995	384 864	114 073	29,6	190 400	49,5	44 222	11,5	36 169	9,4
1996	383 698	115 182	30,0	188 703	49,2	43 334	11,3	36 479	9,5
1997	381 301	115 906	30,4	186 428	48,9	42 209	11,1	36 758	9,6
1998	381 281	118 508	31,1	184 475	48,4	41 308	10,8	36 990	9,7
1999	379 267	120 288	31,7	181 720	47,9	40 244	10,6	37 015	9,8
2000	381 135	123 204	32,3	181 136	47,5	39 279	10,3	37 516	9,8
2001	382 114	125 649	32,9	180 431	47,2	38 283	10,0	37 751	9,9
2002	383 223	127 934	33,4	180 058	47,0	37 397	9,8	37 834	9,9
2003	383 998	130 023	33,9	179 217	46,7	36 406	9,5	38 352	10,0
2004	386 150	131 996	34,2	179 458	46,5	35 768	9,3	38 928	10,1
Ausländer/innen									
1990	119 024	33 471	28,1	77 601	65,2	2 748	2,3	5 204	4,4
1991	130 793	37 826	28,9	84 299	64,5	3 051	2,3	5 617	4,3
1992	145 771	43 949	30,1	92 149	63,2	3 421	2,3	6 252	4,3
1993	148 087	46 169	31,2	91 781	62,0	3 619	2,4	6 518	4,4
1994	147 541	46 071	31,2	91 050	61,7	3 709	2,5	6 711	4,5
1995	149 776	47 137	31,5	91 815	61,3	3 854	2,6	6 970	4,7
1996	149 394	46 898	31,4	91 286	61,1	3 973	2,7	7 237	4,8
1997	148 229	45 873	30,9	90 932	61,3	3 989	2,7	7 435	5,0
1998	147 166	45 274	30,8	90 240	61,3	4 009	2,7	7 643	5,2
1999	146 463	45 190	30,9	89 198	60,9	4 013	2,7	8 062	5,5
2000	148 747	46 766	31,4	89 574	60,2	4 090	2,7	8 317	5,6
2001	141 660	43 013	30,4	86 402	61,0	3 884	2,7	8 361	5,9
2002	142 933	43 086	30,1	87 324	61,1	3 974	2,8	8 549	6,0
2003	142 068	42 487	29,9	86 590	60,9	4 089	2,9	8 902	6,3
2004	140 871	40 680	28,9	86 604	61,5	4 158	3,0	9 429	6,7

Quelle: Melderegister

(1) Ab 2004 einschließlich der eingetragenen Lebenspartnerschaften. Siehe Vorbemerkungen Seite 9.

2.11 Einwohnerinnen und Einwohner mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. 1990 bis 2004
nach ausgewählten Altersgruppen und Staatsangehörigkeit

Jahr	Ins- gesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren						
		0 - 18	18 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 60	60 u. ä.
insgesamt								
1990	622 776	91 359	57 867	113 306	93 732	91 285	36 233	138 994
1991	633 573	94 194	56 144	118 397	97 133	90 837	37 985	138 883
1992	646 031	96 936	55 652	123 840	100 191	91 496	39 721	138 195
1993	641 096	96 918	52 910	123 512	99 114	90 359	41 772	136 511
1994	632 922	96 409	49 712	121 719	97 702	88 472	42 908	136 000
1995	631 198	96 558	48 103	121 028	98 121	86 942	44 105	136 341
1996	630 165	97 073	46 209	120 542	99 281	85 287	44 532	137 241
1997	626 380	96 850	45 296	117 932	100 351	84 682	44 038	137 231
1998	624 447	96 000	45 781	115 502	101 808	83 964	43 243	138 149
1999	620 791	95 061	46 169	112 820	103 249	83 008	41 775	138 709
2000	624 980	95 098	47 325	112 158	106 338	84 335	38 856	140 870
2001	619 443	95 669	47 532	109 351	106 252	83 303	36 687	140 649
2002	622 460	96 304	47 683	107 950	109 118	83 562	36 632	141 211
2003	623 350	97 284	47 820	105 891	111 255	83 233	36 597	141 270
2004	625 206	98 185	47 723	104 375	113 067	83 772	36 576	141 508
darunter Ausländer/innen								
1990	154 945	35 921	18 294	33 098	30 914	21 353	6 970	8 395
1991	168 377	37 584	20 615	36 900	33 424	22 876	7 676	9 302
1992	185 307	39 536	23 993	42 031	36 052	24 811	8 322	10 562
1993	187 257	39 170	24 686	42 758	35 248	25 323	8 641	11 431
1994	186 010	38 469	23 909	42 855	33 904	25 649	8 915	12 309
1995	188 057	38 281	23 531	43 866	33 602	26 055	9 464	13 258
1996	186 977	37 583	22 381	44 224	33 019	26 007	9 466	14 297
1997	184 705	36 476	21 527	43 486	32 696	25 942	9 564	15 014
1998	182 112	34 946	20 714	42 976	32 224	25 879	9 447	15 926
1999	179 961	33 498	20 093	42 880	32 013	25 493	9 400	16 584
2000	180 335	31 588	20 048	43 631	32 449	25 505	9 377	17 737
2001	171 174	29 514	19 575	42 263	30 094	23 502	9 164	17 062
2002	170 502	27 569	19 004	42 633	30 486	23 191	9 570	18 049
2003	168 268	26 200	18 393	42 145	30 592	22 204	10 025	18 709
2004	165 600	24 729	17 365	41 244	31 045	21 823	10 229	19 165
in % der jeweiligen Altersgruppe								
1990	24,9	39,3	31,6	29,2	33,0	23,4	19,2	6,0
1991	26,6	39,9	36,7	31,2	34,4	25,2	20,2	6,7
1992	28,7	40,8	43,1	33,9	36,0	27,1	21,0	7,6
1993	29,2	40,4	46,7	34,6	35,6	28,0	20,7	8,4
1994	29,4	39,9	48,1	35,2	34,7	29,0	20,8	9,1
1995	29,8	39,6	48,9	36,2	34,2	30,0	21,5	9,7
1996	29,7	38,7	48,4	36,7	33,3	30,5	21,3	10,4
1997	29,5	37,7	47,5	36,9	32,6	30,6	21,7	10,9
1998	29,2	36,4	45,2	37,2	31,7	30,8	21,8	11,5
1999	29,0	35,2	43,5	38,0	31,0	30,7	22,5	12,0
2000	28,9	33,2	42,4	38,9	30,5	30,2	24,1	12,6
2001	27,6	30,9	41,2	38,6	28,3	28,2	25,0	12,1
2002	27,4	28,6	39,9	39,5	27,9	27,8	26,1	12,8
2003	27,0	26,9	38,5	39,8	27,5	26,7	27,4	13,2
2004	26,5	25,2	36,4	39,5	27,5	26,1	28,0	13,5

Quelle: Melderegister

2.12 Einwohnerinnen und Einwohner unter 25 Jahren mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. 1990 bis 2004
nach ausgewählten Altersgruppen und Staatsangehörigkeit

Jahr	Ins- gesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren						
		0 - 3	3 - 6	6 - 10	10 - 14	14 - 18	18 - 21	21 - 25
insgesamt								
1990	149 226	16 899	15 422	19 874	19 371	19 793	19 007	38 860
1991	150 338	17 456	16 376	19 934	20 169	20 259	18 629	37 515
1992	152 588	17 907	17 181	20 385	20 894	20 569	18 374	37 278
1993	149 828	17 379	17 383	20 659	20 826	20 671	17 719	35 191
1994	146 121	16 984	17 239	21 058	20 405	20 723	17 317	32 395
1995	144 661	16 766	17 036	21 569	20 165	21 022	17 182	30 921
1996	143 282	16 882	16 725	22 059	20 087	21 320	17 026	29 183
1997	142 146	16 948	16 360	21 954	20 328	21 260	16 914	28 382
1998	141 781	17 247	16 045	21 585	20 446	20 677	17 220	28 561
1999	141 230	17 223	16 026	21 053	20 676	20 083	17 596	28 573
2000	142 423	17 240	16 175	20 672	21 059	19 952	17 965	29 360
2001	143 201	17 325	16 664	20 447	21 017	20 216	17 669	29 863
2002	143 987	17 523	16 814	20 522	20 934	20 511	17 226	30 457
2003	145 104	17 796	16 994	20 795	20 766	20 933	16 887	30 933
2004	145 908	18 429	16 942	21 180	20 437	21 197	16 926	30 797
darunter Ausländer/innen								
1990	54 215	6 088	5 696	7 422	8 018	8 697	7 005	11 289
1991	58 199	6 475	6 197	7 532	8 323	9 057	7 892	12 723
1992	63 529	6 824	6 821	7 901	8 650	9 340	8 843	15 150
1993	63 856	6 560	6 959	8 039	8 347	9 265	8 785	15 901
1994	62 378	6 350	6 846	8 181	7 972	9 120	8 440	15 469
1995	61 812	6 420	6 752	8 368	7 759	8 982	8 128	15 403
1996	59 964	6 428	6 449	8 431	7 531	8 744	7 720	14 661
1997	58 003	6 411	6 145	8 179	7 463	8 278	7 453	14 074
1998	55 660	6 278	5 922	7 817	7 311	7 618	7 206	13 508
1999	53 591	6 096	5 805	7 400	7 164	7 033	7 068	13 025
2000	51 636	4 953	5 688	7 009	7 071	6 867	6 815	13 233
2001	49 089	3 703	5 485	6 678	6 807	6 841	6 512	13 063
2002	46 573	2 653	5 217	6 378	6 501	6 820	6 098	12 906
2003	44 593	2 579	4 274	6 386	6 189	6 772	5 817	12 576
2004	42 094	2 554	3 298	6 347	5 999	6 531	5 627	11 738
in % der jeweiligen Altersgruppe								
1990	36,3	36,0	36,9	37,3	41,4	43,9	36,9	29,1
1991	38,7	37,1	37,8	37,8	41,3	44,7	42,4	33,9
1992	41,6	38,1	39,7	38,8	41,4	45,4	48,1	40,6
1993	42,6	37,7	40,0	38,9	40,1	44,8	49,6	45,2
1994	42,7	37,4	39,7	38,8	39,1	44,0	48,7	47,8
1995	42,7	38,3	39,6	38,8	38,5	42,7	47,3	49,8
1996	41,9	38,1	38,6	38,2	37,5	41,0	45,3	50,2
1997	40,8	37,8	37,6	37,3	36,7	38,9	44,1	49,6
1998	39,3	36,4	36,9	36,2	35,8	36,8	41,8	47,3
1999	37,9	35,4	36,2	35,1	34,6	35,0	40,2	45,6
2000	36,3	28,7	35,2	33,9	33,6	34,4	37,9	45,1
2001	34,3	21,4	32,9	32,7	32,4	33,8	36,9	43,7
2002	32,3	15,1	31,0	31,1	31,1	33,3	35,4	42,4
2003	30,7	14,5	25,2	30,7	29,8	32,4	34,4	40,7
2004	28,8	13,9	19,5	30,0	29,4	30,8	33,2	38,1

Quelle: Melderegister

2.13 60-jährige und ältere Einwohnerinnen und Einwohner mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. 1990 bis 2004
nach ausgewählten Altersgruppen und Staatsangehörigkeit sowie Alterskennziffern

Jahr	60-jährige und ältere Einwohner/innen mit Hauptwohnung					Alterskennziffern (1)		
	ins- gesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				Jugend- quotient in %	Alten- quotient in %	20- bis unter 60-Jährige
		60 - 65	65 - 70	70 - 75	75 und älter			
	insgesamt							
1990	138 994	34 420	32 047	21 449	51 078	27,2	36,5	380 347
1991	138 883	33 521	31 514	24 192	49 656	27,2	35,7	389 016
1992	138 195	32 919	31 027	26 672	47 577	27,2	34,6	399 377
1993	136 511	31 625	30 919	28 335	45 632	27,3	34,4	396 339
1994	136 000	32 031	30 599	28 368	45 002	27,6	34,9	389 388
1995	136 341	32 650	30 163	27 490	46 038	27,8	35,2	387 149
1996	137 241	34 099	29 162	26 961	47 019	28,1	35,7	384 894
1997	137 231	35 254	28 325	26 255	47 397	28,3	36,0	381 365
1998	138 149	37 086	27 237	26 210	47 616	28,3	36,4	379 025
1999	138 709	38 125	27 512	25 809	47 263	28,4	36,9	375 484
2000	140 870	39 315	28 055	25 377	48 123	28,2	37,3	377 513
2001	140 649	39 150	29 125	24 363	48 011	28,7	37,8	371 937
2002	141 211	38 887	30 497	23 707	48 120	28,6	37,7	374 088
2003	141 270	38 257	32 226	22 787	48 000	28,9	37,8	374 015
2004	141 508	37 080	33 219	23 229	47 980	29,1	37,8	374 639
	Deutsche							
1990	130 599	30 353	29 963	20 451	49 832	22,9	47,6	274 298
1991	129 581	29 076	29 178	23 029	48 298	23,1	47,5	272 589
1992	127 633	27 795	28 391	25 299	46 148	23,5	47,3	269 776
1993	125 080	26 085	28 077	26 797	44 121	23,9	47,2	265 248
1994	123 691	26 068	27 559	26 704	43 360	24,6	47,7	259 448
1995	123 083	26 509	26 705	25 683	44 186	25,1	48,1	255 761
1996	122 944	27 449	25 497	24 965	45 033	25,8	48,3	254 662
1997	122 217	28 395	24 365	24 160	45 297	26,3	48,3	252 906
1998	122 223	29 982	22 881	23 969	45 391	26,8	48,4	252 447
1999	122 125	30 837	22 906	23 442	44 940	27,5	48,8	250 051
2000	123 133	31 513	23 315	22 709	45 596	28,2	49,1	250 743
2001	123 587	31 765	24 288	21 821	45 713	29,2	49,2	251 294
2002	123 162	31 273	25 370	20 888	45 631	30,0	48,7	252 967
2003	122 561	30 702	26 841	19 675	45 343	30,8	48,2	254 291
2004	122 343	29 574	27 707	19 881	45 181	31,5	47,7	256 514
	Ausländer/innen							
1990	8 395	4 067	2 084	998	1 246	38,2	7,9	106 049
1991	9 302	4 445	2 336	1 163	1 358	36,6	8,0	116 427
1992	10 562	5 124	2 636	1 373	1 429	34,8	8,1	129 601
1993	11 431	5 540	2 842	1 538	1 511	34,1	8,7	131 091
1994	12 309	5 963	3 040	1 664	1 642	33,7	9,5	129 940
1995	13 258	6 141	3 458	1 807	1 852	33,0	10,1	131 388
1996	14 297	6 650	3 665	1 996	1 986	32,6	11,0	130 232
1997	15 014	6 859	3 960	2 095	2 100	32,1	11,7	128 459
1998	15 926	7 104	4 356	2 241	2 225	31,3	12,6	126 578
1999	16 584	7 288	4 606	2 367	2 323	30,3	13,2	125 433
2000	17 737	7 802	4 740	2 668	2 527	28,3	14,0	126 770
2001	17 062	7 385	4 837	2 542	2 298	27,7	14,1	120 643
2002	18 049	7 614	5 127	2 819	2 489	25,9	14,9	121 121
2003	18 709	7 555	5 385	3 112	2 657	24,9	15,6	119 724
2004	19 165	7 506	5 512	3 348	2 799	24,0	16,2	118 125

Quelle: Melderegister

(1) Jugend- bzw. Altenquotient: Einwohner/innen unter 20 bzw. ab 60 Jahre in Prozent der 20- bis unter 60-Jährigen.

2.14 Einwohnerinnen und Einwohner mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. am 31. Dezember 2004
nach Stadtteilen und Altersgruppen

Nr.	Stadtteil	Ins- gesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren						
			0 - 18	18 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 60	60 u. ä.
1	Altstadt	3 426	333	235	671	604	475	215	893
2	Innenstadt	6 296	637	574	1 452	1 128	835	374	1 296
3	Bahnhofsviertel	2 449	200	280	574	486	400	155	354
4	Westend-Süd	16 035	1 891	922	3 485	3 289	1 968	1 054	3 426
5	Westend-Nord	7 630	1 064	550	1 471	1 381	1 068	481	1 615
6	Nordend-West	26 431	3 060	1 683	5 416	5 526	3 640	1 609	5 497
7	Nordend-Ost	24 293	2 823	1 606	5 326	5 248	3 468	1 401	4 421
8	Ostend	25 318	2 932	1 794	4 967	4 856	3 411	1 514	5 844
9	Bornheim	24 596	3 132	1 571	4 376	4 829	3 345	1 463	5 880
10	Gutleutviertel	5 351	634	485	1 159	943	635	342	1 153
11	Gallusviertel	24 634	3 983	2 290	4 776	4 250	3 288	1 463	4 584
12	Bockenheim	29 269	3 720	2 588	6 478	5 626	3 832	1 591	5 434
13	Sachsenhausen-Nord	27 830	3 759	1 853	5 782	5 786	3 682	1 615	5 353
14	Sachsenhausen-Süd (1)	24 629	3 125	1 544	3 841	4 373	3 155	1 647	6 944
15	Flughafen		ist in Stadtteil 14 (Sachsenhausen-Süd) enthalten						
16	Oberrad	11 602	1 614	909	1 925	2 012	1 598	740	2 804
17	Niederrad	21 497	3 050	1 747	3 700	3 839	2 921	1 345	4 895
18	Schwanheim	20 089	3 855	1 530	2 477	3 119	2 698	1 160	5 250
19	Griesheim	20 689	3 591	1 976	3 276	3 535	2 892	1 194	4 225
20	Rödelheim	16 412	2 441	1 183	2 797	3 035	2 201	1 027	3 728
21	Hausen	6 564	1 171	558	1 057	1 085	835	364	1 494
22	Praunheim	15 290	2 642	1 112	1 858	2 501	2 168	946	4 063
24	Heddernheim	16 439	3 142	1 284	2 210	2 803	2 186	860	3 954
25	Niederursel	14 414	2 685	997	1 812	2 322	1 811	689	4 098
26	Ginnheim	15 801	3 510	1 205	2 080	2 889	2 028	798	3 291
27	Dornbusch	17 058	2 319	1 094	2 503	2 828	2 300	1 069	4 945
28	Eschersheim	13 361	2 112	930	2 025	2 424	1 709	761	3 400
29	Eckenheim	13 474	2 303	1 116	2 000	2 224	1 821	779	3 231
30	Preungesheim	9 015	1 731	685	1 412	1 686	1 155	503	1 843
31	Bonames	6 103	1 089	491	806	1 006	842	346	1 523
32	Berkersheim	3 171	784	205	346	608	433	178	617
33	Riederwald	4 665	764	397	714	775	583	312	1 120
34	Seckbach	9 252	1 369	605	1 159	1 509	1 259	601	2 750
35	Fechenheim	15 349	3 020	1 287	2 258	2 409	2 076	796	3 503
36	Höchst	12 714	2 565	1 268	2 445	2 342	1 575	655	1 864
37	Nied	16 936	3 060	1 363	2 648	2 858	2 285	968	3 754
38	Sindlingen	8 681	1 624	761	1 207	1 410	1 105	471	2 103
39	Zeilsheim	11 612	2 072	934	1 539	1 769	1 550	680	3 068
40	Unterriederbach	13 607	2 484	1 166	1 948	2 359	1 761	738	3 151
41	Sossenheim	15 334	3 075	1 327	2 334	2 529	2 013	788	3 268
42	Nieder-Erlenbach	4 143	824	266	456	834	583	262	918
43	Kalbach	5 751	1 228	447	713	1 238	842	299	984
44	Harheim	3 730	620	254	504	651	530	243	928
45	Nieder-Eschbach	11 322	2 211	977	1 369	1 971	1 597	603	2 594
46	Bergen-Enkheim	16 661	2 607	1 116	2 137	3 031	2 342	1 119	4 309
47	Frankfurter Berg	6 283	1 330	558	886	1 141	871	358	1 139
Stadt insgesamt		625 206	98 185	47 723	104 375	113 067	83 772	36 576	141 508

Quelle: Melderegister

(1) Einschließlich Stadtteil 15 (Flughafen).

2.15 Ausländische Einwohnerinnen und Einwohner mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. am 31. Dezember 2004
nach Stadtteilen und Altersgruppen

Nr.	Stadtteil	Ins- gesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren						
			0 - 18	18 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 60	60 u. ä.
1	Altstadt	1 095	120	101	306	219	156	56	137
2	Innenstadt	2 955	288	293	850	575	411	184	354
3	Bahnhofsviertel	1 483	107	211	344	262	244	99	216
4	Westend-Süd	4 273	435	368	1 237	916	559	268	490
5	Westend-Nord	2 034	296	180	525	403	286	120	224
6	Nordend-West	5 849	538	583	1 655	1 130	765	414	764
7	Nordend-Ost	6 135	642	569	1 634	1 124	824	453	889
8	Ostend	7 837	918	763	1 905	1 440	1 136	574	1 101
9	Bornheim	6 206	791	599	1 471	1 070	842	421	1 012
10	Gutleutviertel	2 586	313	281	568	435	332	217	440
11	Gallusviertel	10 875	1 640	1 221	2 603	1 864	1 462	730	1 355
12	Bockenheim	9 089	1 049	1 119	2 573	1 644	1 156	539	1 009
13	Sachsenhausen-Nord	7 061	844	651	2 000	1 424	952	404	786
14	Sachsenhausen-Süd (1)	5 414	644	539	1 403	1 117	719	363	629
15	Flughafen		ist in Stadtteil 14 (Sachsenhausen-Süd) enthalten						
16	Oberrad	2 918	396	308	784	528	409	180	313
17	Niederrad	6 452	883	664	1 606	1 226	852	465	756
18	Schwanheim	4 006	742	435	967	725	512	210	415
19	Griesheim	7 400	1 241	850	1 680	1 406	1 062	465	696
20	Rödelheim	4 731	717	486	1 223	870	572	318	545
21	Hausen	1 936	358	217	539	398	199	97	128
22	Praunheim	3 074	552	303	693	581	388	199	358
24	Heddernheim	3 468	609	349	830	638	464	196	382
25	Niederursel	3 281	658	331	731	656	408	156	341
26	Ginnheim	3 714	790	357	743	774	485	184	381
27	Dornbusch	3 213	402	345	817	599	485	179	386
28	Eschersheim	2 464	409	260	621	515	303	125	231
29	Eckenheim	3 700	604	406	867	661	477	244	441
30	Preungesheim	2 340	429	232	595	491	244	132	217
31	Bonames	1 208	183	112	282	224	171	65	171
32	Berkersheim	540	133	42	109	109	75	26	46
33	Riederwald	1 142	183	135	296	198	135	60	135
34	Seckbach	1 861	227	162	429	359	295	134	255
35	Fechenheim	5 336	1 078	590	1 257	939	679	264	529
36	Höchst	4 971	968	549	1 229	930	567	276	452
37	Nied	5 055	895	546	1 212	938	637	283	544
38	Sindlingen	1 979	383	233	481	346	241	108	187
39	Zeilsheim	2 524	499	278	609	412	292	147	287
40	Unterliederbach	3 382	638	377	801	578	435	196	357
41	Sossenheim	4 411	886	514	1 034	789	534	243	411
42	Nieder-Erlenbach	442	71	45	91	100	70	17	48
43	Kalbach	767	129	83	169	171	115	44	56
44	Harheim	385	64	49	88	65	59	26	34
45	Nieder-Eschbach	2 102	372	215	458	439	278	100	240
46	Bergen-Enkheim	2 428	318	237	594	476	340	167	296
47	Frankfurter Berg	1 478	287	177	335	281	196	81	121
Stadt insgesamt		165 600	24 729	17 365	41 244	31 045	21 823	10 229	19 165

Quelle: Melderegister

(1) Einschließlich Stadtteil 15 (Flughafen).

Schaubild 2.2

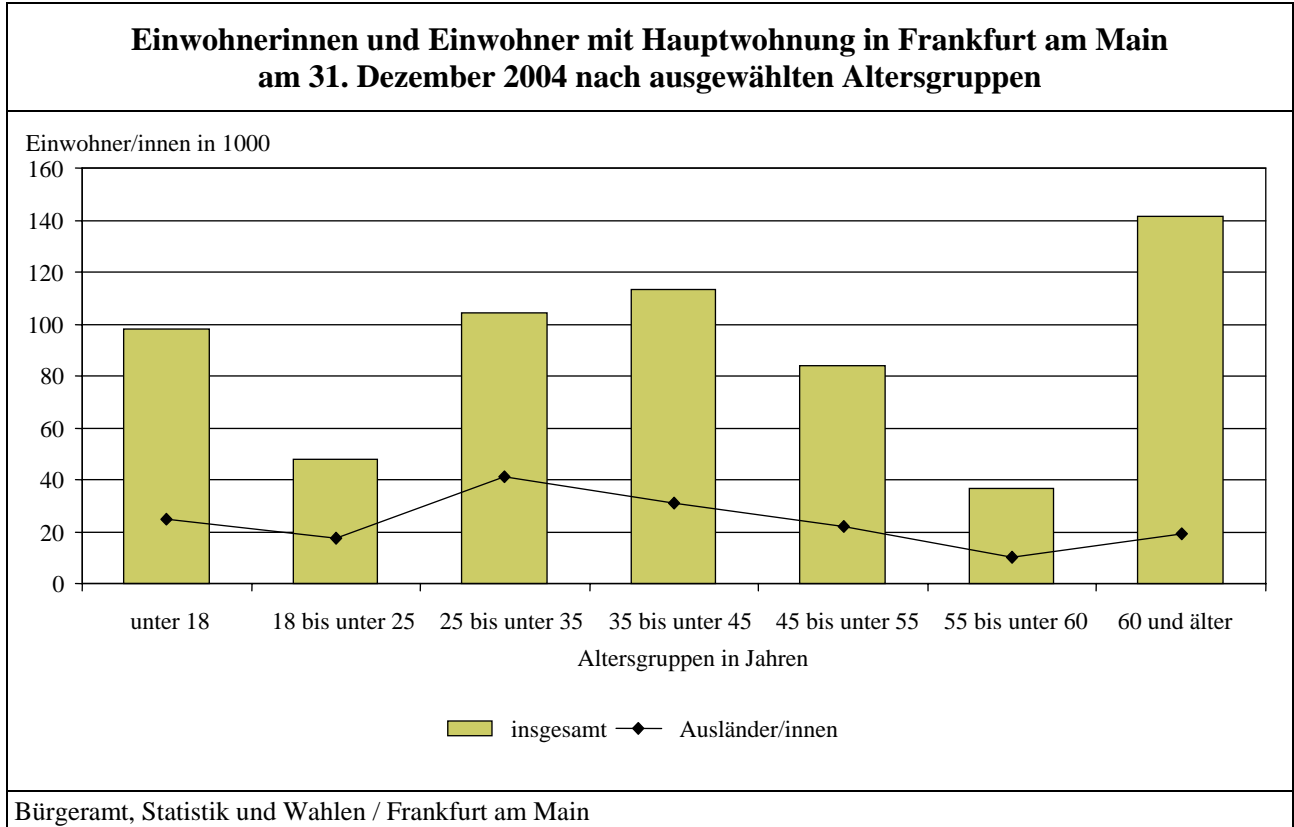
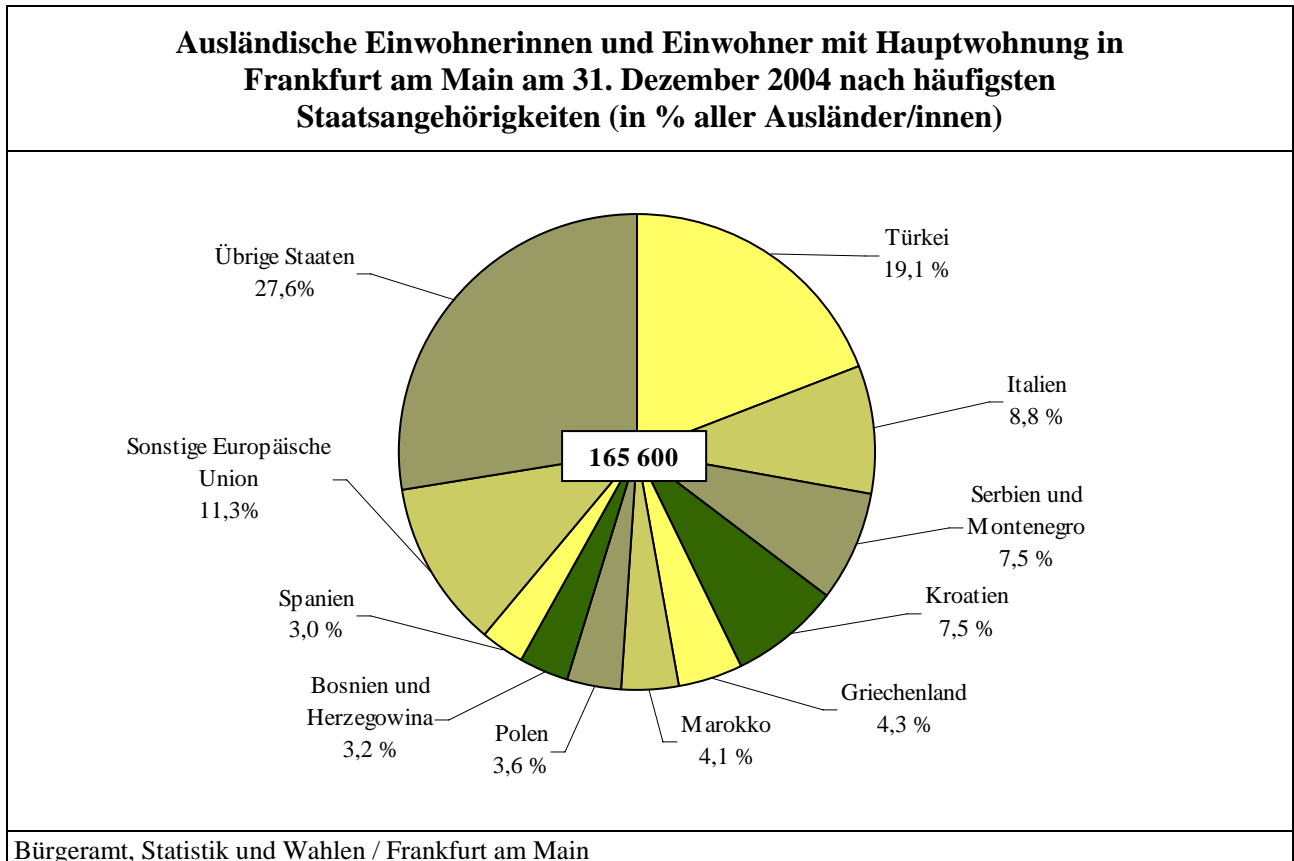


Schaubild 2.3



2.16 Ausländische Einwohnerinnen und Einwohner mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. 1990 bis 2004
nach häufigsten Staatsangehörigkeiten und Geschlecht

Jahr	Ins- gesamt	darunter sind aus (der)								
		Bosnien und Her- zegowina	Griechen- land	Italien	Kroatien	Marokko	Polen	Serbien und Mon- tenegro (1)	Spanien	Türkei
		insgesamt								
1990	154 945	x	8 336	16 471	x	8 044	6 387	27 857	7 010	31 715
1991	168 377	x	8 618	16 543	x	8 619	7 686	34 603	6 943	32 954
1992	185 307	152	8 743	16 423	5 103	9 177	8 025	40 217	6 818	34 300
1993	187 257	2 153	8 660	16 260	9 651	9 417	5 416	36 181	6 561	34 896
1994	186 010	4 496	8 721	16 166	11 530	9 358	4 944	29 576	6 481	35 537
1995	188 057	6 752	8 612	16 413	12 477	9 045	5 036	25 921	6 391	36 148
1996	186 977	7 795	8 591	16 447	12 677	8 741	4 713	22 943	6 319	36 330
1997	184 705	7 584	8 247	16 317	12 966	8 427	4 763	21 161	6 021	36 322
1998	182 112	6 241	8 155	16 395	12 987	8 001	4 794	19 465	6 028	36 179
1999	179 961	5 618	7 925	16 034	13 074	7 671	5 301	18 819	5 706	35 318
2000	180 335	5 151	7 897	16 035	13 196	7 436	5 127	18 368	5 663	34 545
2001	171 174	5 230	7 615	15 548	12 772	7 065	4 402	16 203	5 404	33 330
2002	170 502	5 326	7 594	15 402	12 609	7 069	4 726	14 281	5 353	32 701
2003	168 268	5 300	7 413	15 146	12 539	6 983	4 865	13 334	5 252	32 338
2004	165 600	5 349	7 039	14 494	12 408	6 792	5 880	12 437	4 970	31 690
		in % der Ausländer/innen								
1990	100	x	5,4	10,6	x	5,2	4,1	18,0	4,5	20,5
1991	100	x	5,1	9,8	x	5,1	4,6	20,6	4,1	19,6
1992	100	0,1	4,7	8,9	2,8	5,0	4,3	21,7	3,7	18,5
1993	100	1,1	4,6	8,7	5,2	5,0	2,9	19,3	3,5	18,6
1994	100	2,4	4,7	8,7	6,2	5,0	2,7	15,9	3,5	19,1
1995	100	3,6	4,6	8,7	6,6	4,8	2,7	13,8	3,4	19,2
1996	100	4,2	4,6	8,8	6,8	4,7	2,5	12,3	3,4	19,4
1997	100	4,1	4,5	8,8	7,0	4,6	2,6	11,5	3,3	19,7
1998	100	3,4	4,5	9,0	7,1	4,4	2,6	10,7	3,3	19,9
1999	100	3,1	4,4	8,9	7,3	4,3	2,9	10,5	3,2	19,6
2000	100	2,9	4,4	8,9	7,3	4,1	2,8	10,2	3,1	19,2
2001	100	3,1	4,4	9,1	7,5	4,1	2,6	9,5	3,2	19,5
2002	100	3,1	4,5	9,0	7,4	4,1	2,8	8,4	3,1	19,2
2003	100	3,1	4,4	9,0	7,5	4,1	2,9	7,9	3,1	19,2
2004	100	3,2	4,3	8,8	7,5	4,1	3,6	7,5	3,0	19,1
		darunter weiblich								
1990	68 122	x	3 629	6 559	x	3 209	2 002	12 430	3 255	14 213
1991	73 207	x	3 763	6 740	x	3 477	2 200	15 051	3 243	14 877
1992	80 043	72	3 836	6 753	2 108	3 718	2 109	17 022	3 207	15 590
1993	82 457	850	3 805	6 705	4 112	3 801	2 066	15 332	3 096	15 975
1994	83 173	1 920	3 829	6 651	5 189	3 815	2 051	12 738	3 079	16 388
1995	84 835	2 979	3 795	6 820	5 742	3 672	2 144	11 082	3 042	16 799
1996	85 347	3 460	3 822	6 798	6 015	3 547	2 188	9 870	3 029	16 955
1997	84 571	3 382	3 681	6 792	6 189	3 437	2 209	8 912	2 909	17 045
1998	83 755	2 813	3 659	6 873	6 234	3 237	2 242	8 159	2 939	17 030
1999	82 597	2 564	3 590	6 721	6 288	3 082	2 319	7 699	2 795	16 623
2000	83 091	2 393	3 589	6 704	6 285	2 988	2 423	7 367	2 782	16 305
2001	80 068	2 468	3 506	6 556	6 186	2 929	2 267	6 595	2 691	15 729
2002	80 583	2 480	3 484	6 567	6 159	2 976	2 423	6 325	2 695	15 426
2003	80 555	2 545	3 401	6 458	6 196	2 968	2 532	6 090	2 654	15 294
2004	79 821	2 567	3 247	6 218	6 155	2 927	2 916	5 859	2 510	14 998

Quelle: Melderegister

(1) 1990 und 1991 ehemaliges Staatsgebiet der Sozialistischen Föderativen Republik Jugoslawien, 1992 bis 2002 Bundesrepublik Jugoslawien, 2003 Serbien-Montenegro, Änderung der Schreibweise gültig ab 1. Januar 2004 Serbien und Montenegro.

2.17 Ausländische Einwohnerinnen und Einwohner mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. am 31. Dezember 2004
nach Kontinenten und ausgewählten Staatsangehörigkeiten

Staatsangehörigkeit	Ausländer/innen		Staatsangehörigkeit	Ausländer/innen	
	absolut	in %		absolut	in %
Europa	122 551	74,0	noch Amerika		
davon			Peru	277	0,2
EU-Staaten zusammen	51 158	30,9	USA	3 292	2,0
darunter			Afrika	13 176	8,0
Belgien	370	0,2	darunter		
Dänemark	232	0,1	Ägypten	529	0,3
Finnland	437	0,3	Algerien	426	0,3
Frankreich	3 354	2,0	Angola	120	0,1
Griechenland	7 039	4,3	Äthiopien	1 052	0,6
Großbritannien und Nordirland	2 694	1,6	Eritrea	1 025	0,6
Irland	459	0,3	Ghana	571	0,3
Italien	14 494	8,8	Kamerun	410	0,2
Lettland	206	0,1	Kenia	161	0,1
Litauen	578	0,3	Marokko	6 792	4,1
Luxemburg	106	0,1	Nigeria	234	0,1
Niederlande	1 013	0,6	Sudan	131	0,1
Österreich	2 666	1,6	Togo	100	0,1
Polen	5 880	3,6	Tunesien	605	0,4
Portugal	3 731	2,3	Asien	21 484	13,0
Schweden	474	0,3	darunter		
Slowakei	488	0,3	Afghanistan	2 683	1,6
Slowenien	579	0,3	Bangladesch	483	0,3
Spanien	4 970	3,0	China (Volksrepublik)	1 810	1,1
Tschechien	595	0,4	Georgien	270	0,2
Ungarn	708	0,4	Indien	2 581	1,6
übriges Europa zusammen	71 393	43,1	Indonesien	362	0,2
darunter			Irak	310	0,2
Albanien	128	0,1	Iran	2 220	1,3
Bosnien und Herzegowina	5 349	3,2	Israel	591	0,4
Bulgarien	1 091	0,7	Japan	2 371	1,4
Kroatien	12 408	7,5	Jordanien	268	0,2
Mazedonien	1 325	0,8	Kasachstan	229	0,1
Moldau	227	0,1	Korea, Dem. Volksrepublik	271	0,2
Rumänien	1 622	1,0	Korea, Republik	771	0,5
Russische Föderation	2 203	1,3	Libanon	109	0,1
Schweiz	608	0,4	Malaysia	110	0,1
Serbien und Montenegro	12 437	7,5	Myanmar	104	0,1
Türkei	31 690	19,1	Nepal	147	0,1
Ukraine	1 821	1,1	Pakistan	1 565	0,9
Weißrussland	250	0,2	Philippinen	620	0,4
Amerika	6 683	4,0	Sri Lanka	868	0,5
darunter			Syrien	160	0,1
Argentinien	166	0,1	Taiwan	181	0,1
Brasilien	702	0,4	Thailand	1 173	0,7
Chile	196	0,1	Vietnam	633	0,4
Dominikanische Republik	228	0,1	Australien und Ozeanien	360	0,2
Kanada	353	0,2	darunter		
Kolumbien	809	0,5	Australien	294	0,2
Kuba	138	0,1	Staatenlos	837	0,5
Mexiko	134	0,1	Ungeklärt und ohne Angabe	509	0,3
			Insgesamt	165 600	100

Quelle: Melderegister

2.18 Ausländische Einwohnerinnen mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. am 31. Dezember 2004
nach Kontinenten und ausgewählten Staatsangehörigkeiten

Staatsangehörigkeit	Ausländerinnen		Staatsangehörigkeit	Ausländerinnen	
	absolut	in % (1)		absolut	in % (1)
Europa	59 169	48,3	noch Amerika		
davon			Peru	173	62,5
EU-Staaten zusammen	24 391	47,7	USA	1 314	39,9
darunter			Afrika	5 729	43,5
Belgien	176	47,6	darunter		
Dänemark	115	49,6	Ägypten	161	30,4
Finnland	322	73,7	Algerien	96	22,5
Frankreich	1 814	54,1	Angola	60	50,0
Griechenland	3 247	46,1	Äthiopien	566	53,8
Großbritannien und Nordirland	1 148	42,6	Eritrea	621	60,6
Irland	198	43,1	Ghana	286	50,1
Italien	6 218	42,9	Kamerun	143	34,9
Lettland	142	68,9	Kenia	112	69,6
Litauen	372	64,4	Marokko	2 927	43,1
Luxemburg	55	51,9	Nigeria	84	35,9
Niederlande	462	45,6	Sudan	29	22,1
Österreich	1 303	48,9	Togo	33	33,0
Polen	2 916	49,6	Tunesien	180	29,8
Portugal	1 688	45,2	Asien	10 574	49,2
Schweden	247	52,1	darunter		
Slowakei	339	69,5	Afghanistan	1 209	45,1
Slowenien	298	51,5	Bangladesch	209	43,3
Spanien	2 510	50,5	China (Volksrepublik)	947	52,3
Tschechien	405	68,1	Georgien	171	63,3
Ungarn	364	51,4	Indien	906	35,1
übriges Europa zusammen	34 778	48,7	Indonesien	201	55,5
darunter			Irak	105	33,9
Albanien	65	50,8	Iran	1 009	45,5
Bosnien und Herzegowina	2 567	48,0	Israel	248	42,0
Bulgarien	578	53,0	Japan	1 285	54,2
Kroatien	6 155	49,6	Jordanien	96	35,8
Mazedonien	593	44,8	Kasachstan	135	59,0
Moldau	131	57,7	Korea, Dem. Volksrepublik	156	57,6
Rumänien	783	48,3	Korea, Republik	450	58,4
Russische Föderation	1 358	61,6	Libanon	34	31,2
Schweiz	275	45,2	Malaysia	61	55,5
Serbien und Montenegro	5 859	47,1	Myanmar	31	29,8
Türkei	14 998	47,3	Nepal	46	31,3
Ukraine	1 116	61,3	Pakistan	712	45,5
Weißrussland	179	71,6	Philippinen	448	72,3
Amerika	3 563	53,3	Sri Lanka	435	50,1
davon			Syrien	68	42,5
Argentinien	98	59,0	Taiwan	102	56,4
Brasilien	499	71,1	Thailand	846	72,1
Chile	110	56,1	Vietnam	333	52,6
Dominikanische Republik	173	75,9	Australien und Ozeanien	163	45,3
Kanada	182	51,6	darunter		
Kolumbien	613	75,8	Australien	134	45,6
Kuba	75	54,3	Staatenlos	407	48,6
Mexiko	90	67,2	Ungeklärt und ohne Angabe	216	42,4
			Insgesamt	79 821	48,2

Quelle: Melderegister

(1) Frauenanteil an den ausgewiesenen Staatsangehörigkeiten bzw. Staatengruppen.

2.19 Ausländische Einwohnerinnen und Einwohner mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. am 31. Dezember 2004
nach Stadtteilen und häufigsten Staatsangehörigkeiten

Nr.	Stadtteil	Ins- gesamt	darunter sind im Stadtteil aus (der)										
			Bosnien und Herze- gowina	Grie- chen- land	Italien	Kroa- tien	Ma- rokko	Polen	Serbien und Monte- negro	Spanien	Türkei		
1	Altstadt	1 095	21	44	127	97	20	56	89	30	161		
2	Innenstadt	2 955	107	73	177	247	75	83	341	55	463		
3	Bahnhofsviertel	1 483	18	260	50	40	22	61	105	39	229		
4	Westend-Süd	4 273	33	165	390	130	26	122	196	121	206		
5	Westend-Nord	2 034	65	83	169	125	54	45	143	62	232		
6	Nordend-West	5 849	212	252	521	546	103	184	458	255	561		
7	Nordend-Ost	6 135	235	244	562	663	130	167	527	219	970		
8	Ostend	7 837	335	273	481	920	251	277	915	231	1 374		
9	Bornheim	6 206	268	187	642	552	187	172	543	218	1 077		
10	Gutleutviertel	2 586	83	306	130	285	180	67	234	59	349		
11	Gallusviertel	10 875	519	839	690	939	569	356	1 241	355	2 352		
12	Bockenheim	9 089	237	625	713	524	268	348	528	322	1 792		
13	Sachsenhausen-Nord	7 061	239	262	618	538	139	222	667	276	840		
14	Sachsenhausen-S. (1)	5 414	169	148	407	420	90	204	358	144	541		
15	Flughafen				ist in Stadtteil 14 (Sachsenhausen-Süd) enthalten								
16	Oberrad	2 918	90	68	242	203	97	168	245	69	609		
17	Niederrad	6 452	166	191	405	810	204	118	410	328	1 046		
18	Schwanheim	4 006	64	69	311	255	239	111	257	150	1 208		
19	Griesheim	7 400	302	339	815	458	470	565	538	177	1 677		
20	Rödelheim	4 731	118	210	503	309	143	190	362	161	970		
21	Hausen	1 936	13	57	138	48	67	63	59	41	286		
22	Praunheim	3 074	37	70	202	244	162	99	181	77	709		
24	Heddernheim	3 468	71	148	459	230	219	93	178	77	835		
25	Niederursel	3 281	65	68	256	190	178	108	150	28	891		
26	Ginnheim	3 714	91	169	301	288	155	111	179	69	724		
27	Dornbusch	3 213	76	123	296	271	104	104	182	82	402		
28	Eschersheim	2 464	105	66	214	155	120	123	173	61	365		
29	Eckenheim	3 700	93	65	295	314	129	74	258	45	935		
30	Preungesheim	2 340	73	78	217	209	114	96	172	29	499		
31	Bonames	1 208	24	129	78	68	68	45	49	43	214		
32	Berkersheim	540	8	16	32	22	35	41	17	15	74		
33	Riederwald	1 142	31	22	101	122	112	22	70	13	291		
34	Seckbach	1 861	137	62	162	172	68	55	153	45	287		
35	Fechenheim	5 336	200	128	638	297	249	213	484	77	1 593		
36	Höchst	4 971	224	232	562	309	254	138	483	223	971		
37	Nied	5 055	192	231	498	297	346	191	320	113	1 413		
38	Sindlingen	1 979	38	75	216	83	180	48	89	74	630		
39	Zeilsheim	2 524	63	145	281	133	237	48	137	179	764		
40	Unterliederbach	3 382	173	150	357	245	204	91	209	168	736		
41	Sossenheim	4 411	133	103	399	227	221	289	261	62	1 303		
42	Nieder-Erlenbach	442	10	3	26	17	9	25	19	16	39		
43	Kalbach	767	22	18	113	40	41	25	37	31	75		
44	Harheim	385	4	3	21	10	37	16	7	14	19		
45	Nieder-Eschbach	2 102	37	102	155	108	90	101	118	22	304		
46	Bergen-Enkheim	2 428	97	98	388	182	59	99	179	85	411		
47	Frankfurter Berg	1 478	51	40	136	66	67	46	116	10	263		
Stadt insgesamt		165 600	5 349	7 039	14 494	12 408	6 792	5 880	12 437	4 970	31 690		

Quelle: Melderegister

(1) Einschl. Stadtteil 15 (Flughafen).

2.20 Ausländische Einwohnerinnen mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. am 31. Dezember 2004
nach Stadtteilen und häufigsten Staatsangehörigkeiten

Nr.	Stadtteil	Ins- gesamt	darunter sind im Stadtteil aus (der)										
			Bosnien und Herze- gowina	Grie- chen- land	Italien	Kroa- tien	Ma- rokko	Polen	Serbien und Monte- negro	Spanien	Türkei		
1	Altstadt	511	14	17	56	47	8	27	51	16	71		
2	Innenstadt	1 342	50	32	65	127	30	40	159	23	206		
3	Bahnhofsviertel	571	8	114	14	20	9	18	42	19	79		
4	Westend-Süd	2 116	20	76	180	63	8	86	98	71	91		
5	Westend-Nord	1 050	31	36	81	67	26	31	71	33	109		
6	Nordend-West	2 898	105	124	208	289	43	116	211	134	261		
7	Nordend-Ost	3 021	119	115	232	327	48	93	251	128	482		
8	Ostend	3 664	147	98	220	414	116	140	426	125	646		
9	Bornheim	3 116	136	93	279	281	76	106	289	117	511		
10	Gutleutviertel	1 102	40	140	52	129	66	30	90	27	140		
11	Gallusviertel	5 052	250	383	282	470	257	151	558	163	1 123		
12	Bockenheim	4 329	127	311	304	262	102	148	241	159	837		
13	Sachsenhausen-Nord	3 436	120	98	291	269	53	130	331	144	409		
14	Sachsenhausen-S. (1)	2 669	77	73	172	234	35	74	175	72	253		
15	Flughafen				ist in Stadtteil 14 (Sachsenhausen-Süd) enthalten								
16	Oberrad	1 456	52	30	103	91	39	91	125	33	284		
17	Niederrad	3 079	83	81	168	402	101	58	205	168	511		
18	Schwanheim	1 993	24	30	141	124	99	74	123	64	577		
19	Griesheim	3 173	138	165	355	190	196	113	229	87	787		
20	Rödelheim	2 222	57	94	187	142	64	77	159	81	458		
21	Hausen	970	7	25	59	23	27	35	29	23	141		
22	Praunheim	1 571	17	36	87	128	67	66	90	42	352		
24	Heddernheim	1 757	39	68	210	127	86	69	92	43	416		
25	Niederursel	1 663	32	35	125	100	85	68	66	15	453		
26	Ginnheim	1 895	43	82	141	148	68	54	89	43	355		
27	Dornbusch	1 664	38	57	129	143	45	70	93	45	192		
28	Eschersheim	1 208	44	30	83	75	44	64	83	28	168		
29	Eckenheim	1 870	42	29	126	164	59	54	129	22	437		
30	Preungesheim	1 141	33	34	95	100	55	52	87	16	232		
31	Bonames	578	12	56	29	34	27	25	23	17	87		
32	Berkersheim	298	4	9	16	15	21	26	8	8	40		
33	Riederwald	533	15	8	38	62	49	16	33	3	137		
34	Seckbach	865	37	27	67	87	30	35	68	20	137		
35	Fechenheim	2 525	92	64	277	136	116	89	217	37	774		
36	Höchst	2 279	106	110	243	145	111	78	223	109	435		
37	Nied	2 434	98	116	220	147	155	102	146	64	664		
38	Sindlingen	899	17	32	86	39	75	27	39	33	284		
39	Zeilsheim	1 213	33	65	122	70	106	32	64	81	359		
40	Unterliederbach	1 666	89	74	148	134	87	48	103	77	349		
41	Sossenheim	2 106	68	47	166	114	103	112	116	26	621		
42	Nieder-Erlenbach	247	5	-	12	10	6	15	9	12	21		
43	Kalbach	401	8	11	51	21	19	17	24	17	33		
44	Harheim	182	4	-	7	3	15	7	3	4	7		
45	Nieder-Eschbach	1 099	17	53	66	55	44	60	62	10	149		
46	Bergen-Enkheim	1 205	41	49	168	95	22	64	79	46	193		
47	Frankfurter Berg	752	28	20	57	32	29	28	50	5	127		
Stadt insgesamt		79 821	2 567	3 247	6 218	6 155	2 927	2 916	5 859	2 510	14 998		

Quelle: Melderegister

(1) Einschl. Stadtteil 15 (Flughafen).

2.21 Privathaushalte in Frankfurt a.M. 2001 bis 2004

Merkmal	2001		2002		2003		2004	
	absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%
Privathaushalte	358 200	100	362 300	100	367 000	100	366 500	100
Personen (1)	656 600	100	656 400	100	662 400	100	662 000	100
Personen je Haushalt	1,83		1,81		1,80		1,81	
Deutsche Haushalte	295 600	82,5	301 000	83,1	305 500	83,2	302 900	82,6
Personen (1)	507 000	77,2	511 000	77,9	521 300	78,7	518 100	78,3
Personen je Haushalt	1,72		1,70		1,71		1,71	
Ausländische Haushalte	62 700	17,5	61 300	16,9	61 500	16,8	63 600	17,4
Personen (1)	149 600	22,8	145 400	22,2	141 100	21,3	143 900	21,7
Personen je Haushalt	2,39		2,37		2,29		2,26	
Haushaltsgröße								
1-Personen-Haushalte	179 500	50,1	184 800	51,0	187 800	51,2	189 600	51,7
2-Personen-Haushalte	106 900	29,8	106 300	29,3	107 800	29,4	105 500	28,8
3-Personen-Haushalte	36 700	10,2	37 000	10,2	37 200	10,1	35 600	9,7
4-Personen-Haushalte	25 400	7,1	25 300	7,0	26 000	7,1	26 700	7,3
5-und mehr-Personen-Haushalte	[9 700]	[2,7]	[8 900]	[2,5]	[8 200]	[2,2]	[9 100]	[2,5]
Privathaushalte ohne Kinder	275 700	77,0	279 200	77,1	283 000	77,1	282 400	77,1
mit 1 Kind	45 400	12,7	45 800	12,6	46 000	12,5	44 700	12,2
mit 2 Kindern	27 400	7,7	28 300	7,8	29 500	8,0	29 600	8,1
mit 3 und mehr Kindern	[9 700]	[2,7]	[9 000]	[2,5]	[8 600]	[2,3]	[9 700]	[2,6]
Zahl der Kinder in den Haushalten	132 000	x	131 200	x	131 600	x	134 800	x
Kinderzahl je Haushalt mit Kind	1,60	x	1,58	x	1,57	x	1,60	x
Ein-Personen-Haushalte		100		100		100		100
Männer	84 900	47,3	90 100	48,8	88 700	47,2	88 700	46,8
Frauen	94 600	52,7	94 700	51,2	99 100	52,8	100 900	53,2
darunter 65-jährige und ältere Frauen	36 700	21,6	36 400	19,7	40 900	21,8	39 300	20,7
Familienstand								
ledig	99 100	55,2	106 200	57,5	105 900	56,4	109 500	57,8
geschieden/getrennt	41 800	23,3	43 000	23,3	44 900	23,9	45 200	23,8
verwitwet	38 600	21,5	35 700	19,3	36 900	19,7	34 900	18,4

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt, Regionalisierter Mikrozensus

(1) Personen mit Haupt- oder Nebenwohnung (HSL). [] = Aussagewert wegen nicht ausreichender Repräsentation eingeschränkt.

2.22 Erwerbsbeteiligung in Frankfurt a.M. 2001 bis 2004

Merkmal	2001		2002		2003		2004	
	absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%
Einwohner/innen (1)	645 100	100	641 700	100	643 200	100	644 200	100
Erwerbspersonenpotential (2)	449 500	69,7	443 800	69,2	437 500	68,0	444 200	69,0
Erwerbstätige	313 700	48,6	313 700	48,9	303 500	47,2	303 300	47,1
Erwerbslose	22 700	3,5	26 100	4,1	29 200	4,5	36 000	5,6
Nichterwerbspersonen	308 700	47,9	301 900	47,1	310 500	48,3	305 000	47,3
Erwerbsquote insgesamt (3)	x	74,3	x	75,8	x	75,1	x	75,3
Männer	x	81,1	x	82,7	x	81,6	x	80,9
Frauen	x	67,4	x	68,8	x	68,4	x	69,7
Erwerbstätige nach ...								
Arbeitsstunden								
bis 35 Stunden	65 500	20,9	73 300	23,4	78 100	25,7	84 200	27,8
36 und mehr	248 200	79,1	240 400	76,6	225 400	74,3	219 100	72,2
Geschlecht								
männlich	171 700	54,7	172 000	54,8	165 300	54,5	163 000	53,7
weiblich	142 000	45,3	141 700	45,2	138 200	45,5	140 300	46,3
Altersgruppen								
unter 25 Jahre	28 800	9,2	25 900	8,3	26 100	8,6	26 000	8,6
25 bis unter 35 Jahre	88 200	28,1	87 100	27,8	79 800	26,3	80 000	26,4
35 bis unter 45 Jahre	90 000	28,7	90 700	28,9	92 400	30,5	90 900	30,0
45 bis unter 55 Jahre	67 800	21,6	68 900	22,0	62 400	20,6	61 400	20,2
55 Jahre und älter	38 800	12,4	41 100	13,1	42 900	14,1	44 900	14,8
Staatsangehörigkeit								
Deutsche	240 300	76,6	243 400	77,6	237 700	78,3	236 000	77,8
Ausländer/innen	73 400	23,4	70 300	22,4	65 800	21,7	67 300	22,2
Stellung im Beruf								
Selbständige (4)	31 900	10,2	34 500	11,0	39 700	13,1	44 000	14,5
Beamteninnen und Beamte	17 300	5,5	16 900	5,4	14 900	4,9	16 000	5,3
Angestellte	193 900	61,8	199 600	63,6	194 200	64,0	182 200	60,1
Arbeiter/innen	70 600	22,5	62 600	20,0	54 700	18,0	61 000	20,1

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt, Regionalisierter Mikrozensus

(1) Personen mit Hauptwohnung (HSL). (2) Bevölkerung im Alter von 15 bis unter 65 Jahren. (3) Verhältnis der Erwerbspersonen (Erwerbstätige und Erwerbslose) im Alter von 15 bis unter 65 Jahren zu der erwerbsfähigen Bevölkerung im Alter von 15 bis unter 65 Jahren. (4) Einschließlich mithelfende Familienangehörige.

2.23 Räumliche Bevölkerungsbewegung in Frankfurt a.M. 1990 bis 2004 nach Staatsangehörigkeit und Geschlecht

Jahr	Insgesamt			Deutsche			Ausländer/innen		
	Zuzüge	Wegzüge	Bilanz	Zuzüge	Wegzüge	Bilanz	Zuzüge	Wegzüge	Bilanz
	insgesamt								
1990	46 340	37 996	8 344	22 812	21 342	1 470	23 528	16 654	6 874
1991	48 683	33 858	14 825	17 918	17 102	816	30 765	16 756	14 009
1992	56 822	43 240	13 582	17 786	20 014	-2 228	39 036	23 226	15 810
1993	50 131	50 474	- 343	18 655	19 779	-1 124	31 476	30 695	781
1994	46 864	50 039	-3 175	19 544	20 275	- 731	27 320	29 764	-2 444
1995	45 760	45 778	- 18	18 416	20 750	-2 334	27 344	25 028	2 316
1996	43 950	44 165	- 215	19 437	20 089	- 652	24 513	24 076	437
1997	42 449	45 207	-2 758	20 357	22 383	-2 026	22 092	22 824	- 732
1998	45 830	44 283	1 547	22 872	23 578	- 706	22 958	20 705	2 253
1999	47 219	46 044	1 175	21 227	22 492	-1 265	25 992	23 552	2 440
2000	47 817	43 103	4 714	21 435	21 056	379	26 382	22 047	4 335
2001	48 628	44 998	3 630	21 463	21 428	35	27 165	23 570	3 595
2002	46 127	42 361	3 766	21 356	20 801	555	24 771	21 560	3 211
2003	44 907	42 771	2 136	21 211	20 516	695	23 696	22 255	1 441
2004	47 575	45 518	2 057	22 587	21 197	1 390	24 988	24 321	667
	auf 1000 der mittleren Jahresbevölkerung								
1990	73,5	60,3	13,2	47,1	44,0	3,0	161,4	114,2	47,1
1991	76,2	53,0	23,2	37,1	35,5	1,7	196,1	106,8	89,3
1992	86,8	66,1	20,8	37,1	41,8	-4,7	222,4	132,3	90,1
1993	75,9	76,4	-0,5	39,3	41,7	-2,4	169,1	164,9	4,2
1994	71,4	76,2	-4,8	41,5	43,1	-1,6	146,9	160,0	-13,1
1995	70,0	70,0	0,0	39,5	44,5	-5,0	146,3	133,9	12,4
1996	67,4	67,7	-0,3	41,8	43,2	-1,4	130,9	128,6	2,3
1997	65,2	69,4	-4,2	43,8	48,1	-4,4	118,5	122,5	-3,9
1998	70,5	68,1	2,4	49,2	50,8	-1,5	123,9	111,7	12,2
1999	72,5	70,7	1,8	45,6	48,4	-2,7	139,7	126,6	13,1
2000	73,7	66,4	7,3	45,8	45,0	0,8	145,7	121,8	23,9
2001	75,0	69,4	5,6	45,5	45,4	0,1	154,3	133,9	20,4
2002	71,1	65,3	5,8	44,8	43,6	1,2	144,3	125,6	18,7
2003	69,0	65,7	3,3	44,1	42,6	1,4	139,5	131,0	8,5
2004	72,8	69,6	3,1	46,5	43,6	2,9	148,9	144,9	4,0
	darunter weiblich								
1990	19 271	16 069	3 202	10 389	9 911	478	8 882	6 158	2 724
1991	19 691	14 001	5 690	8 779	8 362	417	10 912	5 639	5 273
1992	22 413	17 442	4 971	8 782	10 007	-1 225	13 631	7 435	6 196
1993	19 343	18 257	1 086	9 016	9 817	- 801	10 327	8 440	1 887
1994	18 906	19 336	- 430	9 462	10 077	- 615	9 444	9 259	185
1995	18 435	18 478	- 43	8 686	10 440	-1 754	9 749	8 038	1 711
1996	18 048	17 889	159	9 182	10 201	-1 019	8 866	7 688	1 178
1997	17 661	19 485	-1 824	9 390	11 105	-1 715	8 271	8 380	- 109
1998	18 946	18 782	164	10 357	11 152	- 795	8 589	7 630	959
1999	19 157	19 484	- 327	9 891	11 137	-1 246	9 266	8 347	919
2000	19 959	17 967	1 992	10 171	10 430	- 259	9 788	7 537	2 251
2001	20 360	18 798	1 562	10 061	10 716	- 655	10 299	8 082	2 217
2002	19 927	17 810	2 117	10 274	10 356	- 82	9 653	7 454	2 199
2003	19 829	17 981	1 848	10 396	10 112	284	9 433	7 869	1 564
2004	20 470	19 367	1 103	10 819	10 471	348	9 651	8 896	755

2.24 Räumliche Bevölkerungsbewegung in Frankfurt a.M. 1990 bis 2004 nach Staatsangehörigkeit und
Herkunfts- bzw. Zielgebiet

Jahr	Zuzüge aus dem				Wegzüge in das			
	Um- land (1)	übrigen Hessen	übrigen Deutschland	Aus- land	Um- land (1)	übrige Hessen	übrige Deutschland	Aus- land
	insgesamt							
1990	8 673	3 745	12 057	21 865	9 535	2 754	8 822	16 885
1991	8 515	3 570	9 979	26 619	9 493	2 584	9 289	12 492
1992	9 468	3 636	10 405	33 313	13 458	3 040	10 305	16 437
1993	10 807	4 132	9 914	25 278	13 661	3 535	11 064	22 214
1994	11 106	3 762	9 847	22 149	14 294	3 167	10 353	22 225
1995	10 643	3 467	10 994	20 656	14 642	3 351	9 614	18 171
1996	10 840	3 520	11 275	18 315	13 875	3 043	9 187	18 060
1997	10 300	3 539	12 492	16 118	14 173	3 242	10 389	17 403
1998	9 824	3 568	15 246	17 192	13 763	2 985	11 695	15 840
1999	9 434	3 720	13 650	20 415	14 485	3 265	10 194	18 100
2000	9 416	3 745	14 183	20 473	13 002	3 010	10 328	16 763
2001	9 297	3 722	14 507	21 102	13 117	3 263	11 193	17 425
2002	10 069	4 131	14 036	17 891	13 109	3 209	10 614	15 429
2003	10 760	3 999	13 431	16 717	12 727	3 052	10 621	16 371
2004	10 586	4 308	14 602	18 079	12 709	3 360	10 753	18 696
	Deutsche							
1990	6 421	2 976	9 712	3 703	7 546	2 294	6 930	4 572
1991	6 088	2 705	7 717	1 408	7 087	2 093	7 077	845
1992	6 382	2 603	7 443	1 358	9 518	2 321	7 248	927
1993	6 830	2 479	6 857	2 489	8 552	2 703	7 536	988
1994	7 196	2 469	7 024	2 855	9 385	2 366	7 345	1 179
1995	6 687	2 244	8 025	1 460	10 044	2 571	6 985	1 150
1996	7 203	2 397	8 471	1 366	9 852	2 374	6 688	1 175
1997	6 910	2 468	9 532	1 447	10 401	2 543	8 129	1 310
1998	6 586	2 599	12 175	1 512	10 184	2 376	9 574	1 444
1999	6 258	2 608	10 315	2 046	10 588	2 519	7 776	1 609
2000	6 115	2 682	10 712	1 926	9 377	2 305	7 791	1 583
2001	6 085	2 551	10 936	1 891	9 301	2 433	8 101	1 593
2002	6 613	2 869	10 262	1 612	9 163	2 438	7 783	1 417
2003	7 133	2 741	9 783	1 554	9 066	2 299	7 709	1 442
2004	7 096	3 032	10 775	1 684	8 967	2 441	7 900	1 889
	Ausländer/innen							
1990	2 252	769	2 345	18 162	1 989	460	1 892	12 313
1991	2 427	865	2 262	25 211	2 406	491	2 212	11 647
1992	3 086	1 033	2 962	31 955	3 940	719	3 057	15 510
1993	3 977	1 653	3 057	22 789	5 109	832	3 528	21 226
1994	3 910	1 293	2 823	19 294	4 909	801	3 008	21 046
1995	3 956	1 223	2 969	19 196	4 598	780	2 629	17 021
1996	3 637	1 123	2 804	16 949	4 023	669	2 499	16 885
1997	3 390	1 071	2 960	14 671	3 772	699	2 260	16 093
1998	3 238	969	3 071	15 680	3 579	609	2 121	14 396
1999	3 176	1 112	3 335	18 369	3 897	746	2 418	16 491
2000	3 301	1 063	3 471	18 547	3 625	705	2 537	15 180
2001	3 212	1 171	3 571	19 211	3 816	830	3 092	15 832
2002	3 456	1 262	3 774	16 279	3 946	771	2 831	14 012
2003	3 627	1 258	3 648	15 163	3 661	753	2 912	14 929
2004	3 490	1 276	3 827	16 395	3 742	919	2 853	16 807

(1) Umfasst alle an das Stadtgebiet angrenzenden Landkreise und die kreisfreie Stadt Offenbach am Main.

2.25 Bilanz der räumlichen Bevölkerungsbewegung in Frankfurt a.M. 1990 bis 2004 nach Staatsangehörigkeit und Herkunfts- bzw. Zielgebiet

Jahr	Um-land (1)	Übriges Hessen	Übriges Deutschland	Aus-land	Um-land (1)	Übriges Hessen	Übriges Deutschland	Aus-land
	absolut				je 1 000 Einwohner/innen			
	insgesamt							
1990	- 862	991	3 235	4 980	-1,4	1,6	5,1	7,9
1991	- 978	986	690	14 127	-1,5	1,5	1,1	22,1
1992	-3 990	596	100	16 876	-6,1	0,9	0,2	25,8
1993	-2 854	597	-1 150	3 064	-4,3	0,9	-1,7	4,6
1994	-3 188	595	- 506	- 76	-4,9	0,9	-0,8	-0,1
1995	-3 999	116	1 380	2 485	-6,1	0,2	2,1	3,8
1996	-3 035	477	2 088	255	-4,7	0,7	3,2	0,4
1997	-3 873	297	2 103	-1 285	-5,9	0,5	3,2	-2,0
1998	-3 939	583	3 551	1 352	-6,1	0,9	5,5	2,1
1999	-5 051	455	3 456	2 315	-7,8	0,7	5,3	3,6
2000	-3 586	735	3 855	3 710	-5,5	1,1	5,9	5,7
2001	-3 820	459	3 314	3 677	-5,9	0,7	5,1	5,7
2002	-3 040	922	3 422	2 462	-4,7	1,4	5,3	3,8
2003	-1 967	947	2 810	346	-3,0	1,5	4,3	0,5
2004	-2 123	948	3 849	- 617	-3,2	1,5	5,9	-0,9
	Deutsche							
1990	-1 125	682	2 782	- 869	-2,3	1,4	5,7	-1,8
1991	- 999	612	640	563	-2,1	1,3	1,3	1,2
1992	-3 136	282	195	431	-6,5	0,6	0,4	0,9
1993	-1 722	- 224	- 679	1 501	-3,6	-0,5	-1,4	3,2
1994	-2 189	103	- 321	1 676	-4,7	0,2	-0,7	3,6
1995	-3 357	- 327	1 040	310	-7,2	-0,7	2,2	0,7
1996	-2 649	23	1 783	191	-5,7	0,0	3,8	0,4
1997	-3 491	- 75	1 403	137	-7,5	-0,2	3,0	0,3
1998	-3 598	223	2 601	68	-7,7	0,5	5,6	0,1
1999	-4 330	89	2 539	437	-9,3	0,2	5,5	0,9
2000	-3 262	377	2 921	343	-7,0	0,8	6,2	0,7
2001	-3 216	118	2 835	298	-6,8	0,2	6,0	0,6
2002	-2 550	431	2 479	195	-5,3	0,9	5,2	0,4
2003	-1 933	442	2 074	112	-4,0	0,9	4,3	0,2
2004	-1 871	591	2 875	- 205	-3,9	1,2	5,9	-0,4
	Ausländer/innen							
1990	263	309	453	5 849	1,8	2,1	3,1	40,1
1991	21	374	50	13 564	0,1	2,4	0,3	86,5
1992	- 854	314	- 95	16 445	-4,9	1,8	-0,5	93,7
1993	-1 132	821	- 471	1 563	-6,1	4,4	-2,5	8,4
1994	- 999	492	- 185	-1 752	-5,4	2,6	-1,0	-9,4
1995	- 642	443	340	2 175	-3,4	2,4	1,8	11,6
1996	- 386	454	305	64	-2,1	2,4	1,6	0,3
1997	- 382	372	700	-1 422	-2,0	2,0	3,8	-7,6
1998	- 341	360	950	1 284	-1,8	1,9	5,1	6,9
1999	- 721	366	917	1 878	-3,9	2,0	4,9	10,1
2000	- 324	358	934	3 367	-1,8	2,0	5,2	18,6
2001	- 604	341	479	3 379	-3,4	1,9	2,7	19,2
2002	- 490	491	943	2 267	-2,9	2,9	5,5	13,2
2003	- 34	505	736	234	-0,2	3,0	4,3	1,4
2004	- 252	357	974	- 412	-1,5	2,1	5,8	-2,5

(1) Umfasst alle an das Stadtgebiet angrenzenden Landkreise und die kreisfreie Stadt Offenbach am Main.

2.26 Zu- und Wegzüge in Frankfurt a.M. 2004 nach Herkunfts- bzw. Zielgebiet

Herkunfts- bzw. Zielgebiet	Insgesamt			Deutsche			Ausländer/innen		
	Zuzüge	Wegzüge	Bilanz	Zuzüge	Wegzüge	Bilanz	Zuzüge	Wegzüge	Bilanz
An Frankfurt am Main angrenzend davon	10 586	12 709	-2 123	7 096	8 967	-1 871	3 490	3 742	- 252
kreisfreie Stadt									
Offenbach a.M.	1 635	1 747	- 112	842	904	- 62	793	843	- 50
Landkreis									
Main-Taunus	1 928	2 601	- 673	1 332	1 881	- 549	596	720	- 124
Hochtaunus	1 756	2 161	- 405	1 266	1 654	- 388	490	507	- 17
Wetterau	1 273	1 621	- 348	928	1 270	- 342	345	351	- 6
Main-Kinzig	1 456	1 800	- 344	1 060	1 363	- 303	396	437	- 41
Offenbach	1 668	1 847	- 179	1 141	1 304	- 163	527	543	- 16
Groß-Gerau	870	932	- 62	527	591	- 64	343	341	2
Übriges Hessen davon	4 308	3 360	948	3 032	2 441	591	1 276	919	357
kreisfreie Stadt									
Darmstadt	494	395	99	327	248	79	167	147	20
Wiesbaden	689	580	109	426	390	36	263	190	73
Kassel	198	98	100	130	59	71	68	39	29
Landkreis									
Bergstraße	177	172	5	120	116	4	57	56	1
Darmstadt- Dieburg	406	397	9	293	285	8	113	112	1
Gießen	441	265	176	306	199	107	135	66	69
Lahn-Dill	236	145	91	179	109	70	57	36	21
Limburg- Weilburg	274	265	9	208	212	- 4	66	53	13
Odenwald	88	66	22	65	50	15	23	16	7
Rheingau- Taunus	283	298	- 15	209	243	- 34	74	55	19
Vogelsberg	135	115	20	106	100	6	29	15	14
Fulda	205	128	77	159	93	66	46	35	11
Hersfeld- Rotenburg	67	44	23	57	41	16	10	3	7
Kassel	61	44	17	42	31	11	19	13	6
Marburg- Biedenkopf	330	199	131	229	153	76	101	46	55
Schwalm-Eder	107	59	48	83	37	46	24	22	2
Waldeck- Frankenberg	57	58	- 1	47	46	1	10	12	- 2
Werra-Meißner	60	32	28	46	29	17	14	3	11
Übriges Deutschland	14 602	10 753	3 849	10 775	7 900	2 875	3 827	2 853	974
Europäische Union	7 487	4 504	2 983	872	899	- 27	6 615	3 605	3 010
Übriges Ausland	10 592	14 192	-3 600	812	990	- 178	9 780	13 202	-3 422
Insgesamt	47 575	45 518	2 057	22 587	21 197	1 390	24 988	24 321	667

2.27 Räumliche Bevölkerungsbewegung insgesamt in Frankfurt a.M. 2004 nach Stadtteilen

Nr.	Stadtteil	Umzüge innerhalb des Stadtteils	Binnenwanderungen (zwischen den Stadtteilen)			Außenwanderungen (über die Stadtgrenze)		
			Zuzüge	Wegzüge	Bilanz	Zuzüge	Wegzüge	Bilanz
1	Altstadt	37	232	259	- 27	315	270	45
2	Innenstadt	73	693	808	- 115	1 001	889	112
3	Bahnhofsviertel	37	198	461	- 263	699	623	76
4	Westend-Süd	388	976	1 174	- 198	2 043	1 792	251
5	Westend-Nord	109	612	633	- 21	671	589	82
6	Nordend-West	474	1 726	1 882	- 156	2 399	2 185	214
7	Nordend-Ost	484	1 730	1 898	- 168	2 215	2 114	101
8	Ostend	499	1 747	2 004	- 257	2 724	2 519	205
9	Bornheim	531	1 772	1 457	315	1 566	1 487	79
10	Gutleutviertel	117	542	556	- 14	693	626	67
11	Gallusviertel	861	1 676	2 141	- 465	2 515	2 300	215
12	Bockenheim	773	1 915	2 261	- 346	3 275	2 950	325
13	Sachsenhausen-Nord	687	1 586	1 689	- 103	2 615	2 223	392
14	Sachsenhausen-S. (1)	547	1 368	1 230	138	1 999	1 915	84
15	Flughafen		ist in Stadtteil 14 (Sachsenhausen-Süd) enthalten					
16	Oberrad	366	678	590	88	857	860	- 3
17	Niederrad	742	904	1 004	- 100	1 673	1 635	38
18	Schwanheim	602	717	641	76	772	849	- 77
19	Griesheim	608	1 033	1 134	- 101	2 369	1 934	435
20	Rödelheim	476	915	941	- 26	1 138	1 161	- 23
21	Hausen	100	510	423	87	403	464	- 61
22	Praunheim	243	708	652	56	599	711	- 112
24	Heddernheim	333	855	894	- 39	759	679	80
25	Niederursel	306	728	761	- 33	632	700	- 68
26	Ginnheim	304	977	830	147	759	720	39
27	Dornbusch	220	1 024	901	123	959	1 075	- 116
28	Eschersheim	182	763	843	- 80	760	774	- 14
29	Eckenheim	202	829	918	- 89	646	645	1
30	Preungesheim	178	913	528	385	569	475	94
31	Bonames	82	328	315	13	250	292	- 42
32	Berkersheim	47	181	109	72	120	166	- 46
33	Riederwald	148	213	259	- 46	180	208	- 28
34	Seckbach	135	532	416	116	526	470	56
35	Fechenheim	541	881	677	204	1 050	1 194	- 144
36	Höchst	423	1 079	1 207	- 128	1 221	1 285	- 64
37	Nied	457	1 053	946	107	878	932	- 54
38	Sindlingen	211	386	340	46	565	524	41
39	Zeilsheim	296	407	383	24	452	465	- 13
40	Unterliederbach	350	651	676	- 25	883	893	- 10
41	Sossenheim	362	785	638	147	1 262	1 352	- 90
42	Nieder-Erlenbach	81	241	158	83	294	268	26
43	Kalbach	100	355	174	181	299	278	21
44	Harheim	82	147	155	- 8	159	148	11
45	Nieder-Eschbach	272	430	496	- 66	555	692	- 137
46	Bergen-Enkheim	528	606	426	180	847	889	- 42
47	Frankfurter Berg	118	578	292	286	409	298	111
	Stadt insgesamt	14 712	37 180	37 180	-	47 575	45 518	2 057

(1) Einschließlich Stadtteil 15 (Flughafen).

2.28 Räumliche Bevölkerungsbewegung der Ausländerinnen und Ausländer in Frankfurt a.M. 2004 nach Stadtteilen

Nr.	Stadtteil	Umzüge innerhalb des Stadtteils	Binnenwanderungen (zwischen den Stadtteilen)			Außenwanderungen (über die Stadtgrenze)		
			Zuzüge	Wegzüge	Bilanz	Zuzüge	Wegzüge	Bilanz
1	Altstadt	16	111	127	- 16	200	157	43
2	Innenstadt	41	376	440	- 64	624	615	9
3	Bahnhofsviertel	28	109	290	- 181	527	523	4
4	Westend-Süd	144	401	460	- 59	1 030	989	41
5	Westend-Nord	50	227	240	- 13	313	295	18
6	Nordend-West	113	510	664	- 154	1 029	1 065	- 36
7	Nordend-Ost	129	614	663	- 49	1 036	1 070	- 34
8	Ostend	215	662	833	- 171	1 545	1 508	37
9	Bornheim	178	610	497	113	617	662	- 45
10	Gutleutviertel	68	218	285	- 67	375	405	- 30
11	Gallusviertel	441	892	1 100	- 208	1 543	1 573	- 30
12	Bockenheim	327	804	954	- 150	1 794	1 749	45
13	Sachsenhausen-Nord	188	648	560	88	1 175	1 134	41
14	Sachsenhausen-S. (1)	181	481	539	- 58	1 000	948	52
15	Flughafen		ist in Stadtteil 14 (Sachsenhausen-Süd) enthalten					
16	Oberrad	102	275	235	40	408	392	16
17	Niederrad	280	402	401	1	814	849	- 35
18	Schwanheim	162	296	217	79	359	356	3
19	Griesheim	253	547	559	- 12	1 631	1 412	219
20	Rödelheim	163	394	365	29	667	643	24
21	Hausen	37	235	180	55	256	284	- 28
22	Praunheim	69	246	186	60	328	334	- 6
24	Heddernheim	70	298	255	43	352	272	80
25	Niederursel	88	290	317	- 27	342	360	- 18
26	Ginnheim	71	358	261	97	333	277	56
27	Dornbusch	61	362	266	96	454	441	13
28	Eschersheim	61	225	259	- 34	332	358	- 26
29	Eckenheim	65	317	347	- 30	321	293	28
30	Preungesheim	73	338	194	144	266	222	44
31	Bonames	20	96	92	4	114	136	- 22
32	Berkersheim	11	46	25	21	50	32	18
33	Riederwald	46	85	83	2	92	90	2
34	Seckbach	30	185	148	37	283	202	81
35	Fechenheim	234	455	318	137	692	718	- 26
36	Höchst	223	482	513	- 31	746	789	- 43
37	Nied	154	544	453	91	500	468	32
38	Sindlingen	57	168	150	18	258	242	16
39	Zeilsheim	96	163	142	21	209	183	26
40	Unterliederbach	116	228	259	- 31	501	454	47
41	Sossenheim	137	311	285	26	873	857	16
42	Nieder-Erlenbach	9	35	49	- 14	89	75	14
43	Kalbach	15	95	46	49	109	83	26
44	Harheim	15	22	30	- 8	36	44	- 8
45	Nieder-Eschbach	52	152	178	- 26	226	290	- 64
46	Bergen-Enkheim	87	179	136	43	324	334	- 10
47	Frankfurter Berg	33	215	106	109	215	138	77
	Stadt insgesamt	5 009	14 707	14 707	-	24 988	24 321	667

(1) Einschließlich Stadtteil 15 (Flughafen).

2.29 Umzüge in Frankfurt a.M. 1990 bis 2004 nach Geschlecht und Staatsangehörigkeit

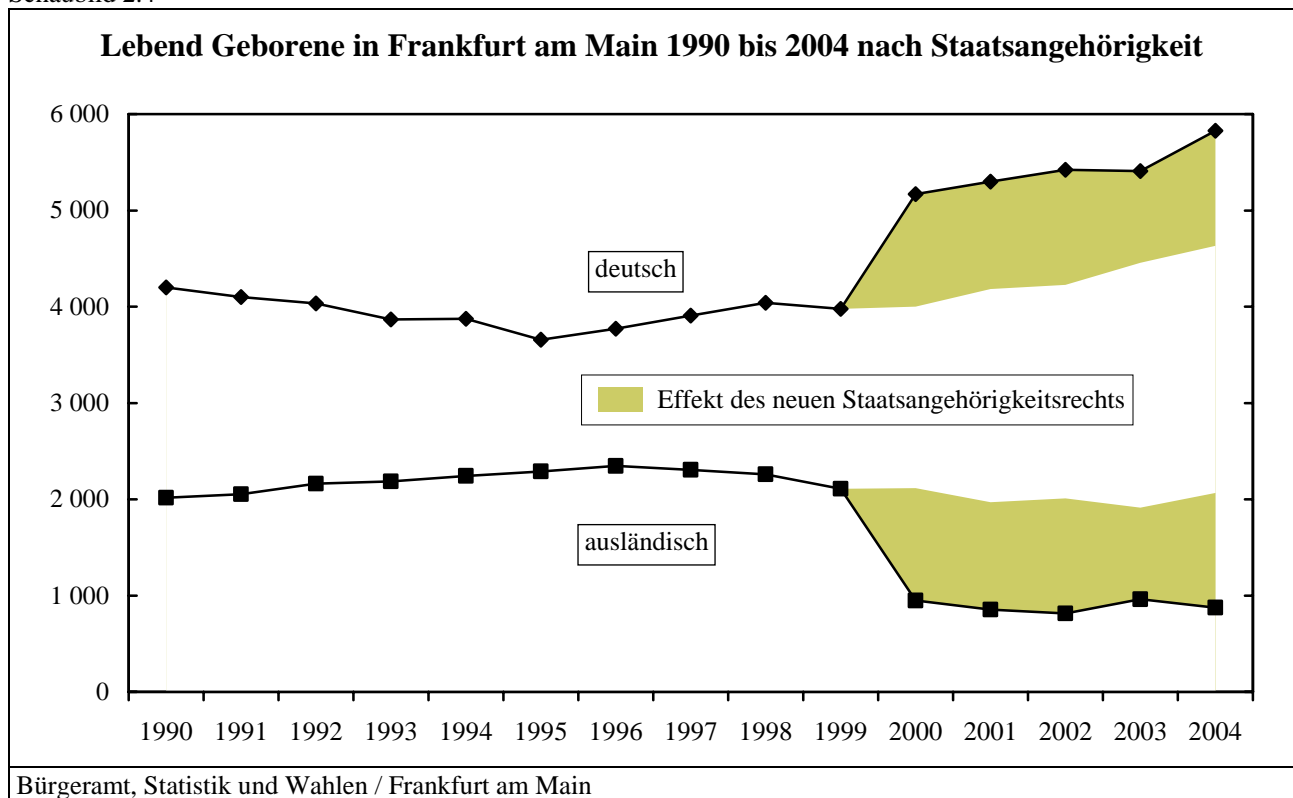
Jahr	Insgesamt			Deutsche			Ausländer/innen		
	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich
	Anzahl								
1990	33 923	17 242	16 681	22 284	10 550	11 734	11 639	6 692	4 947
1991	33 493	17 035	16 458	21 046	9 959	11 087	12 447	7 076	5 371
1992	39 794	20 542	19 252	23 306	10 995	12 311	16 488	9 547	6 941
1993	45 462	23 656	21 806	25 473	12 399	13 074	19 989	11 257	8 732
1994	49 105	25 328	23 777	27 220	13 138	14 082	21 885	12 190	9 695
1995	50 096	26 352	23 744	27 735	13 730	14 005	22 361	12 622	9 739
1996	53 815	28 045	25 770	30 884	15 286	15 598	22 931	12 759	10 172
1997	51 068	26 864	24 204	29 418	14 740	14 678	21 650	12 124	9 526
1998	50 500	26 216	24 284	30 632	15 120	15 512	19 868	11 096	8 772
1999	49 613	25 958	23 655	29 590	14 672	14 918	20 023	11 286	8 737
2000	46 361	24 329	22 032	27 453	13 569	13 884	18 908	10 760	8 148
2001	44 617	23 442	21 175	26 413	13 104	13 309	18 204	10 338	7 866
2002	46 677	24 144	22 533	28 565	14 255	14 310	18 112	9 889	8 223
2003	49 293	25 550	23 743	30 472	15 309	15 163	18 821	10 241	8 580
2004	51 892	27 145	24 747	32 176	16 418	15 758	19 716	10 727	8 989
	auf 1000 der mittleren Jahresbevölkerung und der entsprechenden Bevölkerungsgruppe								
1990	53,8	57,2	50,7	46,0	47,7	44,5	79,8	83,1	75,8
1991	52,4	55,4	49,6	43,6	45,2	42,3	79,3	81,1	77,2
1992	60,8	64,7	57,1	48,7	50,2	47,3	93,9	96,9	90,1
1993	68,8	73,6	64,3	53,7	57,1	50,8	107,4	108,2	106,3
1994	74,8	79,6	70,2	57,8	60,8	55,3	117,7	119,5	115,4
1995	76,6	83,2	70,4	59,4	63,8	55,6	119,6	124,2	114,1
1996	82,5	88,7	76,7	66,4	71,0	62,4	122,5	126,3	118,0
1997	78,4	85,0	72,2	63,3	68,2	59,0	116,2	121,2	110,3
1998	77,7	82,9	72,8	65,9	69,7	62,7	107,2	111,8	101,9
1999	76,2	81,6	71,0	63,6	67,2	60,4	107,6	112,9	101,5
2000	71,5	76,7	66,5	58,7	61,5	56,2	104,4	111,1	96,8
2001	68,8	73,9	64,0	55,9	58,6	53,6	103,4	110,7	95,2
2002	72,0	76,1	68,0	59,9	62,7	57,3	105,5	110,0	100,6
2003	75,7	80,3	71,4	63,3	66,5	60,4	110,8	116,3	104,9
2004	79,4	85,0	74,1	66,2	70,4	62,4	117,4	124,3	110,2

2.30 Lebend Geborene in Frankfurt a.M. 1990 bis 2004 nach Geschlecht, Staatsangehörigkeit und Legitimität

Jahr	Insgesamt	davon nach Geschlecht		davon mit Staatsangehörigkeit			davon mit Legitimität	
		männlich	weiblich	deutsch		ausländisch	ehelich	nicht-ehelich
				insgesamt	dar. nach Optionsmodell (1)			
1990	6 216	3 202	3 014	4 200	x	2 016	5 314	902
1991	6 153	3 193	2 960	4 100	x	2 053	5 168	985
1992	6 195	3 164	3 031	4 033	x	2 162	5 231	964
1993	6 056	3 150	2 906	3 868	x	2 188	5 105	951
1994	6 119	3 257	2 862	3 875	x	2 244	5 146	973
1995	5 948	3 068	2 880	3 658	x	2 290	4 933	1 015
1996	6 114	3 175	2 939	3 769	x	2 345	5 127	987
1997	6 213	3 242	2 971	3 908	x	2 305	5 146	1 067
1998	6 301	3 208	3 093	4 041	x	2 260	5 137	1 164
1999	6 085	3 108	2 977	3 976	x	2 109	4 855	1 230
2000	6 116	3 110	3 006	5 168	1 168	948	4 922	1 194
2001	6 153	3 240	2 913	5 298	1 116	855	4 834	1 319
2002	6 236	3 208	3 028	5 420	1 194	816	4 925	1 311
2003	6 368	3 253	3 115	5 407	952	961	5 045	1 323
2004	6 700	3 451	3 249	5 826	1 194	874	5 311	1 389

(1) Seit 1. Januar 2000 gilt das neue Staatsangehörigkeitsrecht. Danach erhalten neugeborene Kinder ausländischer Eltern unter bestimmten Voraussetzungen kraft Gesetzes die deutsche Staatsangehörigkeit. Die Betroffenen müssen sich nach der Volljährigkeit bis zum 23. Lebensjahr für die deutsche oder die ausländische Staatsangehörigkeit entscheiden. Siehe Vorbemerkungen Seite 8.

Schaubild 2.4



2.31 Lebend Geborene in Frankfurt a.M. 1994 und 2004 nach Alter der Mutter, Legitimität und Staatsangehörigkeit

Altersgruppen der Mütter in Jahren	Insgesamt	davon mit Legitimität				davon mit Staatsangehörigkeit (1)	
		ehelich		nichtehelich		deutsch	ausländisch
		zusammen	weiblich	zusammen	weiblich		
1994							
unter 18	65	31	10	34	17	30	35
18 bis unter 20	203	144	76	59	21	70	133
20 bis unter 25	1 213	991	480	222	96	520	693
25 bis unter 30	1 993	1 715	800	278	140	1 475	518
30 bis unter 35	1 795	1 556	709	239	105	1 234	561
35 bis unter 40	704	592	283	112	48	470	234
40 bis unter 45	139	110	55	29	18	66	73
45 und älter	7	7	4	-	-	3	4
Insgesamt	6 119	5 146	2 417	973	445	3 868	2 251
2004							
unter 18	47	5	2	42	13	37	10
18 bis unter 20	113	69	37	44	23	92	21
20 bis unter 25	961	727	343	234	111	793	168
25 bis unter 30	1 704	1 414	682	290	132	1 429	275
30 bis unter 35	2 177	1 776	875	401	186	1 918	259
35 bis unter 40	1 434	1 130	556	304	148	1 314	120
40 bis unter 45	247	179	95	68	39	227	20
45 und älter	17	11	4	6	3	16	1
Insgesamt	6 700	5 311	2 594	1 389	655	5 826	874

(1) Seit 1. Januar 2000 gilt das neue Staatsangehörigkeitsrecht, siehe Vorbemerkungen Seite 8.

2.32 Eheleiche lebend Geborene in Frankfurt a.M. 1994 und 2004 nach Altersgruppen der Eltern

Altersgruppen der Väter in Jahren	Altersgruppen der Mütter in Jahren							Insgesamt
	bis unter 20	20 bis unter 25	25 bis unter 30	30 bis unter 35	35 bis unter 40	40 bis unter 45	45 und älter	
1994								
unter 20	17	12	3	2	1	-	-	35
20 bis unter 25	93	284	81	11	5	-	-	474
25 bis unter 30	48	465	682	179	25	4	-	1 403
30 bis unter 35	11	161	641	704	96	12	4	1 629
35 bis unter 40	4	45	200	447	255	21	2	974
40 bis unter 45	1	16	57	147	126	38	-	385
45 bis unter 50	1	6	29	38	52	23	-	149
50 und älter	-	2	22	28	32	12	1	97
Insgesamt	175	991	1 715	1 556	592	110	7	5 146
2004								
unter 20	1	1	1	-	-	-	-	3
20 bis unter 25	21	135	45	11	3	-	-	215
25 bis unter 30	29	265	414	97	24	2	-	831
30 bis unter 35	9	191	577	729	159	11	-	1 676
35 bis unter 40	11	94	249	651	549	52	1	1 607
40 bis unter 45	3	23	95	187	284	65	2	659
45 bis unter 50	-	9	21	70	73	33	2	208
50 und älter	-	9	12	31	38	16	6	112
Insgesamt	74	727	1 414	1 776	1 130	179	11	5 311

2.33 Lebend Geborene und Fruchtbarkeitsziffern in Frankfurt a.M. 1990 bis 2004 nach Staatsangehörigkeit

Jahr	Lebend Geborene insgesamt	davon mit Staatsangehörigkeit (1)			Frauen im Alter von 15 bis unter 45 Jahre			Lebend Geborene je 1000 Frauen im Alter von 15 bis unter 45 Jahre		
		deutsch	options-deutsch	ausländisch	insgesamt	Deutsche	Ausländerinnen	insgesamt	Deutsche (2)	Ausländer/innen (3)
1990	6 216	4 200	x	2 016	141 893	102 737	39 156	43,8	40,9	51,5
1991	6 153	4 100	x	2 053	145 084	102 297	42 787	42,4	40,1	48,0
1992	6 195	4 033	x	2 162	147 619	100 318	47 301	42,0	40,2	45,7
1993	6 056	3 868	x	2 188	147 466	98 548	48 918	41,1	39,2	44,7
1994	6 119	3 875	x	2 244	146 270	97 131	49 139	41,8	39,9	45,7
1995	5 948	3 658	x	2 290	145 534	95 912	49 622	40,9	38,1	46,1
1996	6 114	3 769	x	2 345	145 250	95 706	49 544	42,1	39,4	47,3
1997	6 213	3 908	x	2 305	143 870	95 298	48 572	43,2	41,0	47,5
1998	6 301	4 041	x	2 260	144 022	95 594	48 428	43,8	42,3	46,7
1999	6 085	3 976	x	2 109	142 361	95 640	46 721	42,7	41,6	45,1
2000	6 116	4 000	1 168	948	143 802	96 436	47 366	42,5	41,5	44,7
2001	6 153	4 182	1 116	855	142 865	96 617	46 248	43,1	43,3	42,6
2002	6 236	4 226	1 194	816	144 220	97 062	47 158	43,2	43,5	42,6
2003	6 368	4 455	952	961	145 183	97 787	47 396	43,8	45,5	40,3
2004	6 700	4 632	1 194	874	145 839	98 560	47 279	45,8	46,8	43,7

(1) Seit 1. Januar 2000 gilt das neue Staatsangehörigkeitsrecht, siehe Vorbemerkungen Seite 8. (2) Bezogen auf deutsche Geburten ohne Berücksichtigung der Geburten nach dem Optionsmodell. (3) Bezogen auf ausländische Geburten einschließlich der Geburten nach dem Optionsmodell unabhängig von der sich nach dem neuen Recht ergebenden Staatsangehörigkeit der Kinder.

2.34 Lebend Geborene und Fruchtbarkeitsziffern von Frauen im Alter von 15 bis unter 45 Jahren in Frankfurt a.M. 2004 nach Staatsangehörigkeit und Altersgruppen

Altersgruppen in Jahren	Lebend Geborene insgesamt	davon mit Staatsangehörigkeit (1)			Frauen im Alter von 15 bis unter 45 Jahre			Lebend Geborene je 1000 Frauen im Alter von 15 bis unter 45 Jahre		
		deutsch	options-deutsch	ausländisch	insgesamt	Deutsche	Ausländerinnen	insgesamt	Deutsche (2)	Ausländer/innen (3)
15 bis unter 20	156	89	37	30	13 874	9 422	4 452	11,2	9,4	15,0
20 bis unter 25	961	533	260	168	20 516	12 741	7 775	46,8	41,8	55,0
25 bis unter 30	1 704	1 050	379	275	25 428	15 418	10 010	67,0	68,1	65,3
30 bis unter 35	2 177	1 607	311	259	26 991	16 774	10 217	80,7	95,8	55,8
35 bis unter 40	1 434	1 140	174	120	30 449	22 081	8 368	47,1	51,6	35,1
40 bis unter 45	247	196	31	20	28 581	22 124	6 457	8,6	8,9	7,9
Insgesamt	6 679	4 615	1 192	872	145 839	98 560	47 279	45,8	46,8	43,7

(1) Seit 1. Januar 2000 gilt das neue Staatsangehörigkeitsrecht, siehe Vorbemerkungen Seite 8. (2) Bezogen auf deutsche Geburten ohne Berücksichtigung der Geburten nach dem Optionsmodell. (3) Bezogen auf ausländische Geburten einschließlich der Geburten nach dem Optionsmodell unabhängig von der sich nach dem neuen Recht ergebenden Staatsangehörigkeit der Kinder.

2.35 Sterbefälle in Frankfurt a.M. 1990 bis 2004 nach Geschlecht und Staatsangehörigkeit

Jahr	Insgesamt			Deutsche			Ausländer/innen		
	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich
	Anzahl								
1990	7 734	3 526	4 208	7 508	3 352	4 156	226	174	52
1991	7 317	3 435	3 882	7 062	3 256	3 806	255	179	76
1992	7 303	3 407	3 896	6 997	3 189	3 808	306	218	88
1993	7 390	3 395	3 995	7 071	3 184	3 887	319	211	108
1994	7 371	3 341	4 030	7 003	3 091	3 912	368	250	118
1995	7 077	3 260	3 817	6 755	3 042	3 713	322	218	104
1996	6 816	3 191	3 625	6 464	2 941	3 523	352	250	102
1997	6 686	3 103	3 583	6 254	2 840	3 414	432	263	169
1998	6 473	2 969	3 504	6 134	2 756	3 378	339	213	126
1999	6 260	2 845	3 415	5 925	2 619	3 306	335	226	109
2000	6 173	2 873	3 300	5 734	2 585	3 149	439	288	151
2001	6 041	2 734	3 307	5 586	2 449	3 137	455	285	170
2002	6 204	2 834	3 370	5 813	2 585	3 228	391	249	142
2003	6 407	2 925	3 482	5 930	2 631	3 299	477	294	183
2004	5 931	2 763	3 168	5 434	2 452	2 982	497	311	186
	auf 1000 der mittleren Jahresbevölkerung und der entsprechenden Bevölkerungsgruppe								
1990	12,3	11,7	12,8	15,5	15,2	15,8	1,5	2,2	0,8
1991	11,4	11,2	11,7	14,6	14,8	14,5	1,6	2,1	1,1
1992	11,2	10,7	11,6	14,6	14,6	14,6	1,7	2,2	1,1
1993	11,2	10,6	11,8	14,9	14,7	15,1	1,7	2,0	1,3
1994	11,2	10,5	11,9	14,9	14,3	15,4	2,0	2,5	1,4
1995	10,8	10,3	11,3	14,5	14,1	14,8	1,7	2,1	1,2
1996	10,4	10,1	10,8	13,9	13,7	14,1	1,9	2,5	1,2
1997	10,3	9,8	10,7	13,5	13,1	13,7	2,3	2,6	2,0
1998	10,0	9,4	10,5	13,2	12,7	13,6	1,8	2,1	1,5
1999	9,6	8,9	10,3	12,7	12,0	13,4	1,8	2,3	1,3
2000	9,5	9,1	10,0	12,3	11,7	12,7	2,4	3,0	1,8
2001	9,3	8,6	10,0	11,8	10,9	12,6	2,6	3,1	2,1
2002	9,6	8,9	10,2	12,2	11,4	12,9	2,3	2,8	1,7
2003	9,8	9,2	10,5	12,3	11,4	13,1	2,8	3,3	2,2
2004	9,1	8,6	9,5	11,2	10,5	11,8	3,0	3,6	2,3

2.36 Sterbefälle in Frankfurt a.M. 2004 nach ausgewählten Todesursachen und Geschlecht

Todesursachen laut ICD-10 (1)		Ins- gesamt	männ- lich	weib- lich	Ins- gesamt	männ- lich	weib- lich
Nr.	Bezeichnung	absolut			in % aller Todesursachen		
A00-T98	Insgesamt	6 004	2 797	3 207	100	100	100
	darunter						
A00-B99	Bestimmte infektiöse und parasitäre Krankheit	112	61	51	1,9	2,2	1,6
C00-C97	Bösartige Neubildung (Krebs)	1 636	824	812	27,2	29,5	25,3
	darunter						
C15-C26	der Verdauungsorgane	479	243	236	8,0	8,7	7,4
C30-C39	der Atmungsorgane	353	225	128	5,9	8,0	4,0
C50	der Brustdrüse	140	1	139	2,3	0,0	4,3
C51-C58	der weiblichen Genitalorgane	95	x	95	1,6	x	3,0
C60-C63	der männlichen Genitalorgane	89	89	x	1,5	3,2	x
C64-C68	der Harnorgane	100	68	32	1,7	2,4	1,0
C81-C96	des lymphatischen, blutbildenden und verwandten Gewebes	134	66	68	2,2	2,4	2,1
E00-E90	Endokrine, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheit	252	109	143	4,2	3,9	4,5
	darunter						
E10-E14	Diabetes mellitus	200	87	113	3,3	3,1	3,5
G00-G99	Krankheit des Nervensystems	132	62	70	2,2	2,2	2,2
I00-I99	Krankheit des Kreislaufsystems	2 261	954	1 307	37,7	34,1	40,8
	darunter						
I00-I15	Hochdruckkrankheit (Hypertonie)	107	28	79	1,8	1,0	2,5
I20-I25	Durchblutungsstörung des Herzens	881	465	416	14,7	16,6	13,0
	darunter						
I21	Akuter Herzinfarkt	320	177	143	5,3	6,3	4,5
I22	Rezidivierender Herzinfarkt	34	17	17	0,6	0,6	0,5
I30-I52	Sonstige Herzkrankheit	648	215	433	10,8	7,7	13,5
I60-I69	Durchblutungsstörung des Gehirns	421	159	262	7,0	5,7	8,2
I70-I79	Krankheit der Arterien, Arteriolen und Kapillaren	96	46	50	1,6	1,6	1,6
J00-J99	Krankheit des Atmungssystems	387	183	204	6,4	6,5	6,4
	darunter						
J10-J18	Grippe und Lungenentzündung	98	44	54	1,6	1,6	1,7
J40-J47	Chronische Krankheit der unteren Atemwege	215	109	106	3,6	3,9	3,3
K00-K93	Krankheit des Verdauungssystems	316	133	183	5,3	4,8	5,7
	darunter						
K70-K77	der Leber	114	69	45	1,9	2,5	1,4
N00-N99	Krankheit des Urogenitalsystems	120	52	68	2,0	1,9	2,1
R00-R99	Symptom und abnormer Befund	259	153	106	4,3	5,5	3,3
S00-T98	Verletzung, Vergiftung und bestimmte andere Folgen äußerer Ursache	297	156	141	4,9	5,6	4,4
V01-W74	Unfall	98	38	60	1,6	1,4	1,9
X60-X84	Vorsätzliche Selbstbeschädigung	102	75	27	1,7	2,7	0,8

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Grundlage ist seit 1. Januar 1998 die "Internationale statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme, 10. Revision (ICD-10)", siehe Vorbemerkungen Seite 9.

2.37 Sterbefälle in Frankfurt a.M. 2004 nach ausgewählten Todesursachen, Geschlecht und Altersgruppen

Todesursachen laut ICD-10 (1)	Altersgruppen von ... bis unter ... Jahren								insgesamt
	0 - 1	1 - 15	15 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 65	65 - 75	75 u. ä.	
	zusammen								
Krankheit des Kreislaufsystems dar. des Herzens	-	-	3	6	19	186	332	1 715	2 261
Bösartige Neubildung (Krebs)	-	-	-	6	14	139	218	1 152	1 529
übr. Todesursache	1	2	1	8	41	399	441	743	1 636
Insgesamt	33	10	31	54	160	950	1 128	3 638	6 004
	darunter weiblich								
Krankheit des Kreislaufsystems dar. des Herzens	-	-	2	3	4	43	114	1 141	1 307
Bösartige Neubildung (Krebs)	-	-	-	3	3	26	76	741	849
übr. Todesursache	1	-	-	3	23	184	178	423	812
Insgesamt	15	1	14	16	63	355	414	2 329	3 207

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Grundlage ist seit 1. Januar 1998 die "Internationale statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme, 10. Revision (ICD-10)", siehe Vorbemerkungen Seite 9.

2.38 Gestorbene Säuglinge in Frankfurt a.M. 1990 bis 2004 nach Geschlecht und Staatsangehörigkeit

Jahr	Gestorbene Kinder unter 1 Jahr insgesamt	in % aller lebend Geborenen	Geschlecht				Staatsangehörigkeit	
			männlich	in % der männlichen lebend Geborenen	weiblich	in % der weiblichen lebend Geborenen	deutsch	ausländisch
1990	47	0,8	30	0,9	17	0,6	31	16
1991	46	0,7	17	0,5	29	1,0	28	18
1992	49	0,8	31	1,0	18	0,6	36	13
1993	37	0,6	19	0,6	18	0,6	26	11
1994	43	0,7	25	0,8	18	0,6	24	19
1995	28	0,5	21	0,7	7	0,2	19	9
1996	33	0,5	25	0,8	8	0,3	16	17
1997	35	0,6	23	0,7	12	0,4	16	19
1998	28	0,4	11	0,3	17	0,5	16	12
1999	35	0,6	22	0,7	13	0,4	25	10
2000	27	0,4	13	0,4	14	0,5	17	10
2001	21	0,3	8	0,2	13	0,4	16	5
2002	19	0,3	10	0,3	9	0,3	16	3
2003	17	0,3	10	0,3	7	0,2	14	3
2004	28	0,4	15	0,4	13	0,4	20	8

2.39 Natürliche Bevölkerungsbewegung in Frankfurt a.M. 2004 nach Stadtteilen und Staatsangehörigkeit

Nr.	Stadtteil	Insgesamt			Deutsche			Ausländer/innen		
		Lebend Ge- borene	Sterbe- fälle	Bilanz	Lebend Ge- borene	Sterbe- fälle	Bilanz	Lebend Ge- borene	Sterbe- fälle	Bilanz
1	Altstadt	28	42	- 14	23	34	- 11	5	8	- 3
2	Innenstadt	54	99	- 45	42	86	- 44	12	13	- 1
3	Bahnhofsviertel	19	10	9	13	6	7	6	4	2
4	Westend-Süd	236	114	122	204	105	99	32	9	23
5	Westend-Nord	82	72	10	72	67	5	10	5	5
6	Nordend-West	298	273	25	277	248	29	21	25	- 4
7	Nordend-Ost	259	206	53	236	187	49	23	19	4
8	Ostend	271	282	- 11	236	250	- 14	35	32	3
9	Bornheim	222	248	- 26	202	218	- 16	20	30	- 10
10	Gutleutviertel	67	101	- 34	49	88	- 39	18	13	5
11	Gallusviertel	323	171	152	249	127	122	74	44	30
12	Bockenheim	331	261	70	291	231	60	40	30	10
13	Sachsenhausen-Nord	348	210	138	298	191	107	50	19	31
14	Sachsenhausen-Süd (1)	233	308	- 75	208	289	- 81	25	19	6
15	Flughafen	ist in Stadtteil 14 (Sachsenhausen-Süd) enthalten								
16	Oberrad	119	100	19	99	93	6	20	7	13
17	Niederrad	225	197	28	195	183	12	30	14	16
18	Schwanheim	171	212	- 41	150	202	- 52	21	10	11
19	Griesheim	241	175	66	197	162	35	44	13	31
20	Rödelheim	177	178	- 1	147	167	- 20	30	11	19
21	Hausen	64	63	1	47	55	- 8	17	8	9
22	Praunheim	142	174	- 32	131	169	- 38	11	5	6
24	Heddernheim	161	147	14	149	138	11	12	9	3
25	Niederursel	142	149	- 7	114	136	- 22	28	13	15
26	Ginnheim	167	114	53	142	104	38	25	10	15
27	Dornbusch	138	165	- 27	123	155	- 32	15	10	5
28	Eschersheim	139	125	14	127	119	8	12	6	6
29	Eckenheim	125	150	- 25	110	141	- 31	15	9	6
30	Preungesheim	130	54	76	112	52	60	18	2	16
31	Bonames	73	61	12	68	57	11	5	4	1
32	Berkersheim	40	24	16	37	24	13	3	-	3
33	Riederwald	36	62	- 26	31	57	- 26	5	5	-
34	Seckbach	85	164	- 79	77	161	- 84	8	3	5
35	Fechenheim	194	157	37	162	146	16	32	11	21
36	Höchst	160	147	13	125	135	- 10	35	12	23
37	Nied	190	132	58	167	117	50	23	15	8
38	Sindlingen	81	64	17	70	62	8	11	2	9
39	Zeilsheim	114	116	- 2	102	108	- 6	12	8	4
40	Unterriederbach	153	129	24	134	116	18	19	13	6
41	Sossenheim	173	116	57	150	109	41	23	7	16
42	Nieder-Erlenbach	32	33	- 1	28	30	- 2	4	3	1
43	Kalbach	67	36	31	65	34	31	2	2	-
44	Harheim	33	26	7	33	26	7	-	-	-
45	Nieder-Eschbach	129	94	35	123	86	37	6	8	- 2
46	Bergen-Enkheim	162	125	37	155	121	34	7	4	3
47	Frankfurter Berg	66	45	21	56	42	14	10	3	7
Stadt insgesamt		6 700	5 931	769	5 826	5 434	392	874	497	377

(1) Einschließlich Stadtteil 15 (Flughafen).

2.40 Bevölkerungsbilanz insgesamt in Frankfurt a.M. 2004 nach Stadtteilen

Nr.	Stadtteil	Natürliche Bevölkerungsbewegung			Räumliche Bevölkerungsbewegung (1)			Bevölkerungsbilanz	
		Lebend Geborene	Sterbefälle	Bilanz	Zuzüge	Wegzüge	Bilanz		
1	Altstadt	28	42	- 14	584	566	18	4	
2	Innenstadt	54	99	- 45	1 767	1 770	- 3	- 48	
3	Bahnhofsviertel	19	10	9	934	1 121	- 187	- 178	
4	Westend-Süd	236	114	122	3 407	3 354	53	175	
5	Westend-Nord	82	72	10	1 392	1 331	61	71	
6	Nordend-West	298	273	25	4 599	4 541	58	83	
7	Nordend-Ost	259	206	53	4 429	4 496	- 67	- 14	
8	Ostend	271	282	- 11	4 970	5 022	- 52	- 63	
9	Bornheim	222	248	- 26	3 869	3 475	394	368	
10	Gutleutviertel	67	101	- 34	1 352	1 299	53	19	
11	Gallusviertel	323	171	152	5 052	5 302	- 250	- 98	
12	Bockenheim	331	261	70	5 963	5 984	- 21	49	
13	Sachsenhausen-Nord	348	210	138	4 888	4 599	289	427	
14	Sachsenhausen-S. (2)	233	308	- 75	3 914	3 692	222	147	
15	Flughafen	ist in Stadtteil 14 (Sachsenhausen-Süd) enthalten							
16	Oberrad	119	100	19	1 901	1 816	85	104	
17	Niederrad	225	197	28	3 319	3 381	- 62	- 34	
18	Schwanheim	171	212	- 41	2 091	2 092	- 1	- 42	
19	Griesheim	241	175	66	4 010	3 676	334	400	
20	Rödelheim	177	178	- 1	2 529	2 578	- 49	- 50	
21	Hausen	64	63	1	1 013	987	26	27	
22	Praunheim	142	174	- 32	1 550	1 606	- 56	- 88	
24	Heddernheim	161	147	14	1 947	1 906	41	55	
25	Niederursel	142	149	- 7	1 666	1 767	- 101	- 108	
26	Ginnheim	167	114	53	2 040	1 854	186	239	
27	Dornbusch	138	165	- 27	2 203	2 196	7	- 20	
28	Eschersheim	139	125	14	1 705	1 799	- 94	- 80	
29	Eckenheim	125	150	- 25	1 677	1 765	- 88	- 113	
30	Preungesheim	130	54	76	1 660	1 181	479	555	
31	Bonames	73	61	12	660	689	- 29	- 17	
32	Berkersheim	40	24	16	348	322	26	42	
33	Riederwald	36	62	- 26	541	615	- 74	- 100	
34	Seckbach	85	164	- 79	1 193	1 021	172	93	
35	Fechenheim	194	157	37	2 472	2 412	60	97	
36	Höchst	160	147	13	2 723	2 915	- 192	- 179	
37	Nied	190	132	58	2 388	2 335	53	111	
38	Sindlingen	81	64	17	1 162	1 075	87	104	
39	Zeilsheim	114	116	- 2	1 155	1 144	11	9	
40	Unterriederbach	153	129	24	1 884	1 919	- 35	- 11	
41	Sossenheim	173	116	57	2 409	2 352	57	114	
42	Nieder-Erlenbach	32	33	- 1	616	507	109	108	
43	Kalbach	67	36	31	754	552	202	233	
44	Harheim	33	26	7	388	385	3	10	
45	Nieder-Eschbach	129	94	35	1 257	1 460	- 203	- 168	
46	Bergen-Enkheim	162	125	37	1 981	1 843	138	175	
47	Frankfurter Berg	66	45	21	1 105	708	397	418	
Stadt insgesamt		6 700	5 931	769	99 467	97 410	2 057	2 826	

(1) Einschließlich Umzüge innerhalb des Stadtgebietes. (2) Einschließlich Stadtteil 15 (Flughafen).

2.42 Bevölkerungsbilanz in Frankfurt a.M. 1990 bis 2004 nach Staatsangehörigkeit

Jahr	Natürliche Bevölkerungsbewegung			Räumliche Bevölkerungsbewegung			Staatsan- gehörigkeits- wechsel (1)	Bevöl- kerungs- bilanz (2)
	Lebend Geborene	Sterbe- fälle	Bilanz	Zuzüge	Wegzüge	Bilanz		
	insgesamt							
1990	6 216	7 734	-1 518	46 340	37 996	8 344	x	6 826
1991	6 153	7 317	-1 164	48 683	33 858	14 825	x	13 661
1992	6 195	7 303	-1 108	56 822	43 240	13 582	x	12 474
1993	6 056	7 390	-1 334	50 131	50 474	- 343	x	-1 677
1994	6 119	7 371	-1 252	46 864	50 039	-3 175	x	-4 427
1995	5 948	7 077	-1 129	45 760	45 778	- 18	x	-1 147
1996	6 114	6 816	- 702	43 950	44 165	- 215	x	- 917
1997	6 213	6 686	- 473	42 449	45 207	-2 758	x	-3 231
1998	6 301	6 473	- 172	45 830	44 283	1 547	x	1 375
1999	6 085	6 260	- 175	47 219	46 044	1 175	x	-4 385
2000	6 116	6 173	- 57	47 817	43 103	4 714	x	4 657
2001	6 153	6 041	112	48 628	44 998	3 630	x	-4 497
2002	6 236	6 204	32	46 127	42 361	3 766	x	3 798
2003	6 368	6 407	- 39	44 907	42 771	2 136	x	2 097
2004	6 700	5 931	769	47 575	45 518	2 057	x	2 826
	auf 1000 der mittleren Jahresbevölkerung							
1990	9,9	12,3	-2,4	73,5	60,3	13,2	x	10,8
1991	9,6	11,4	-1,8	76,2	53,0	23,2	x	21,4
1992	9,5	11,2	-1,7	86,8	66,1	20,8	x	19,1
1993	9,2	11,2	-2,0	75,9	76,4	-0,5	x	-2,5
1994	9,3	11,2	-1,9	71,4	76,2	-4,8	x	-6,7
1995	9,1	10,8	-1,7	70,0	70,0	0,0	x	-1,8
1996	9,4	10,4	-1,1	67,4	67,7	-0,3	x	-1,4
1997	9,5	10,3	-0,7	65,2	69,4	-4,2	x	-5,0
1998	9,7	10,0	-0,3	70,5	68,1	2,4	x	2,1
1999	9,3	9,6	-0,3	72,5	70,7	1,8	x	1,5
2000	9,4	9,5	-0,1	73,7	66,4	7,3	x	7,2
2001	9,5	9,3	0,2	75,0	69,4	5,6	x	-6,9
2002	9,6	9,6	0,0	71,1	65,3	5,8	x	5,9
2003	9,8	9,8	-0,1	69,0	65,7	3,3	x	3,2
2004	10,3	9,1	1,2	72,8	69,6	3,1	x	4,3
	darunter Ausländer/innen							
1990	2 016	226	1 790	23 528	16 654	6 874	-	8 664
1991	2 053	255	1 798	30 765	16 756	14 009	-	15 807
1992	2 162	306	1 856	39 036	23 226	15 810	-	17 666
1993	2 188	319	1 869	31 476	30 695	781	-	2 650
1994	2 244	368	1 876	27 320	29 764	-2 444	-	- 568
1995	2 290	322	1 968	27 344	25 028	2 316	-2 305	1 979
1996	2 345	352	1 993	24 513	24 076	437	-3 388	- 958
1997	2 305	432	1 873	22 092	22 824	- 732	-3 228	-2 087
1998	2 260	339	1 921	22 958	20 705	2 253	-3 250	924
1999	2 109	335	1 774	25 992	23 552	2 440	-3 910	-5 081
2000	948	439	509	26 382	22 047	4 335	-4 569	275
2001	855	455	400	27 165	23 570	3 595	-4 969	-9 213
2002	816	391	425	24 771	21 560	3 211	-4 139	- 503
2003	961	477	484	23 696	22 255	1 441	-4 049	-2 124
2004	874	497	377	24 988	24 321	667	-3 452	-2 408

(1) Bilanz. (2) Bevölkerungsbilanzen der Jahre 1999 und 2001 unter Berücksichtigung der Melderegisterbereinigungen. Siehe Vorbemerkungen Seite 8.

2.43 Eheschließungen und Ehescheidungen in Frankfurt a.M. 1990 bis 2004 nach Staatsangehörigkeit der Partnerinnen und Partner

Jahr	Eheschließungen				Ehescheidungen *)			
	ins- gesamt	beide deutsch	deutsch / ausländisch	beide ausländisch	ins- gesamt	beide deutsch	deutsch / ausländisch	beide ausländisch
1990	3 619	2 595	808	216	1 759	1 273	350	136
1991	3 553	2 497	837	219	1 597	1 131	338	128
1992	3 508	2 330	931	247	1 562	1 082	347	133
1993	3 421	2 291	839	291	1 718	1 175	394	149
1994	3 402	2 143	910	349	1 751	1 174	412	165
1995	3 396	2 143	918	335	1 565	989	414	162
1996	3 128	1 949	881	298	1 726	1 018	515	193
1997	3 074	1 852	889	333	1 871	1 097	555	219
1998	2 984	1 808	893	283	1 903	1 121	539	243
1999	2 643	1 634	742	267	1 966	1 167	480	319
2000	2 916	1 769	846	301	1 847	1 033	489	325
2001	2 609	1 573	784	252	1 834	977	505	352
2002	2 843	1 646	890	307	1 787	1 001	452	334
2003	2 729	1 594	865	270	1 799	987	434	378
2004	2 785	1 705	821	259	1 958	1 048	482	428

*) Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

2.44 Eheschließungen und Ehescheidungen in Frankfurt a.M. 2001 bis 2004 nach Staatsangehörigkeit der Partnerinnen und Partner

Staatsangehörigkeit der (ehemaligen) Partner/innen		Eheschließungen bzw. Ehescheidungen							
		absolut				in %			
		2001	2002	2003	2004	2001	2002	2003	2004
		Eheschließungen							
Mann:	Frau:								
deutsch	deutsch	1 573	1 646	1 594	1 705	60,3	57,9	58,4	61,2
deutsch	ausländisch	460	491	531	467	17,6	17,3	19,5	16,8
ausländisch	deutsch	324	399	334	354	12,4	14,0	12,2	12,7
ausländisch	ausländisch	252	307	270	259	9,7	10,8	9,9	9,3
Insgesamt		2 609	2 843	2 729	2 785	100	100	100	100
		Ehescheidungen *)							
Mann:	Frau:								
deutsch	deutsch	977	1 001	987	1 048	53,3	56,0	54,9	53,5
deutsch	ausländisch	235	197	217	241	12,8	11,0	12,1	12,3
ausländisch	deutsch	270	255	217	241	14,7	14,3	12,1	12,3
ausländisch	ausländisch	352	334	378	428	19,2	18,7	21,0	21,9
Insgesamt		1 834	1 787	1 799	1 958	100	100	100	100

*) Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

2.45 Eheschließungen in Frankfurt a.M. 1994 und 2004 nach Alter der Eheschließenden

Altersgruppen der Männer in Jahren	Altersgruppen der Frauen in Jahren								Insgesamt
	unter 20	20 bis unter 25	25 bis unter 30	30 bis unter 35	35 bis unter 40	40 bis unter 50	50 bis unter 60	60 und älter	
	1994								
unter 20	7	7	6	2	2	-	-	-	24
20 bis unter 25	55	202	66	16	10	4	4	2	359
25 bis unter 30	27	285	490	144	26	26	5	4	1 007
30 bis unter 35	12	94	359	273	64	24	5	-	831
35 bis unter 40	1	25	107	133	95	53	10	-	424
40 bis unter 50	3	24	51	68	105	125	30	1	407
50 bis unter 60	-	10	13	24	31	96	66	8	248
60 und älter	-	2	2	4	2	20	44	28	102
Insgesamt	105	649	1 094	664	335	348	164	43	3 402
	2004								
unter 20	2	1	3	1	-	-	-	-	7
20 bis unter 25	24	122	35	8	2	2	-	-	193
25 bis unter 30	18	153	246	73	20	9	-	-	519
30 bis unter 35	8	55	249	270	75	18	4	-	679
35 bis unter 40	5	29	110	200	162	55	5	2	568
40 bis unter 50	2	14	39	80	147	177	30	4	493
50 bis unter 60	-	3	8	11	36	90	55	6	209
60 und älter	-	2	1	4	5	21	42	42	117
Insgesamt	59	379	691	647	447	372	136	54	2 785

2.46 Eheschließungen in Frankfurt a.M. 1994 und 2004 nach Religionszugehörigkeit der Eheschließenden

Religionszugehörigkeit des Mannes	Religionszugehörigkeit der Frau						Insgesamt
	evangelisch (1)	römisch-katholisch	anders christlich	jüdisch	sonst. Religion (2)	sonstige (3)	
	1994						
evangelisch (1)	472	332	21	-	29	158	1 012
römisch-katholisch	306	488	20	-	25	110	949
anders christlich	14	22	46	-	2	13	97
jüdisch	-	-	1	8	-	1	10
sonst. Religion (2)	81	82	12	-	111	66	352
sonstige (3)	274	210	19	-	37	442	982
Insgesamt	1 147	1 134	119	8	204	790	3 402
	2004						
evangelisch (1)	264	191	13	1	21	138	628
römisch-katholisch	171	323	24	-	23	121	662
anders christlich	14	18	57	-	1	12	102
jüdisch	1	-	2	5	-	5	13
sonst. Religion (2)	35	44	5	-	175	52	311
sonstige (3)	267	200	38	4	44	516	1 069
Insgesamt	752	776	139	10	264	844	2 785

(1) Evangelische Kirche in Deutschland und Evangelische Freikirchen. (2) Andere Volks- und Weltreligionen. (3) Freireligiöse, Gemeinschaftslose und ohne Angabe.

2.47 Ehelösungen in Frankfurt a.M. 1990 bis 2004

Jahr	Ehelösungen durch Tod			Gerichtliche Ehelösungen *)	
	des Mannes	der Frau	insgesamt	Zahl der Fälle (1)	auf 100 Eheschließungen
1990	2 093	900	2 993	1 765	48,8
1991	1 990	863	2 853	1 604	45,1
1992	1 991	787	2 778	1 569	44,7
1993	1 974	847	2 821	1 720	50,3
1994	1 876	806	2 682	1 755	51,6
1995	1 890	817	2 707	1 566	46,1
1996	1 845	737	2 582	1 727	55,2
1997	1 773	741	2 514	1 877	61,1
1998	1 735	759	2 494	1 911	64,0
1999	1 621	747	2 368	1 968	74,5
2000	1 768	736	2 504	1 853	63,5
2001	1 579	701	2 280	1 838	70,4
2002	1 625	674	2 299	1 792	63,0
2003	1 649	690	2 339	1 807	66,2
2004	1 590	673	2 263	1 968	70,7

*) Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Ehelösungen durch Scheidung sowie durch Aufhebung oder Nichtigkeitserklärung.

2.48 Geschiedene Ehen in Frankfurt a.M. 1994 und 2004 nach Ehedauer und Kinderzahl

Dauer der Ehe in Jahren	Ins- gesamt	davon					
		ohne Kinder	mit ... minderjährigen Kindern				
			1	2	3	4	5 und mehr
1994							
unter 5	348	284	58	6	-	-	-
5 bis unter 10	565	322	178	56	8	1	-
10 bis unter 15	339	127	110	84	13	3	2
15 bis unter 20	187	62	59	55	8	2	1
20 bis unter 25	124	70	35	15	4	-	-
25 und mehr	188	169	17	2	-	-	-
Insgesamt	1 751	1 034	457	218	33	6	3
2004							
unter 5	297	241	47	9	-	-	-
5 bis unter 10	759	539	164	50	6	-	-
10 bis unter 15	379	162	115	83	18	1	-
15 bis unter 20	215	72	55	69	14	4	1
20 bis unter 25	131	51	38	32	9	1	-
25 und mehr	177	142	25	7	2	1	-
Insgesamt	1 958	1 207	444	250	49	7	1

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

2.49 Einbürgerungen in Frankfurt a.M. 1990 bis 2004 nach Art und ausgewählten bisherigen Staatsangehörigkeiten

Jahr	Insgesamt	davon		darunter mit bisheriger Staatsangehörigkeit (1)					
		Anspruchseinbürgerungen	Ermessenseinbürgerungen	türkisch	marokkanisch	afghanisch	iranisch	polnisch	ukrainisch
1990	716	189	527	22	9	40	3	67	x
1991	932	399	533	61	30	23	9	94	x
1992	980	325	655	42	65	22	8	86	-
1993	1 177	284	893	69	154	16	15	76	-
1994	1 669	1 168	501	184	200	55	13	52	6
1995	2 570	1 690	880	382	554	123	43	61	26
1996	3 632	2 156	1 476	775	623	206	16	38	7
1997	3 638	2 186	1 452	810	607	177	31	18	19
1998	3 569	2 136	1 433	859	700	104	64	43	25
1999	4 126	2 195	1 931	1 575	715	133	105	27	22
2000	4 812	3 342	1 470	1 366	673	183	647	19	141
2001	4 611	3 356	1 255	1 184	481	239	612	16	137
2002	3 703	2 789	914	973	342	237	553	32	141
2003	3 608	2 622	986	665	509	305	413	27	139
2004	3 232	2 389	843	710	413	241	234	101	92

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Staatsangehörigkeiten sortiert nach Häufigkeit im aktuellen Jahr.

2.50 Einbürgerungen in Frankfurt a.M. 2004 nach häufigsten bisherigen Staatsangehörigkeiten, Geschlecht und Aufenthaltsdauer im Bundesgebiet

Aufenthaltsdauer in Jahren (1)	Insgesamt	darunter mit bisheriger Staatsangehörigkeit								
		türkisch	marokkanisch	afghanisch	iranisch	polnisch	ukrainisch	russisch	kroatisch	pakistatisch
Insgesamt	3 232	710	413	241	234	101	92	90	82	82
davon					insgesamt					
0 bis unter 8	555	63	74	40	19	16	28	39	3	30
8 bis unter 15	1 499	194	174	175	116	56	63	51	23	31
15 bis unter 20	413	111	74	21	48	20	1	-	7	15
20 und mehr	765	342	91	5	51	9	-	-	49	6
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
davon					in %					
0 bis unter 8	17,2	8,9	17,9	16,6	8,1	15,8	30,4	43,3	3,7	36,6
8 bis unter 15	46,4	27,3	42,1	72,6	49,6	55,4	68,5	56,7	28,0	37,8
15 bis unter 20	12,8	15,6	17,9	8,7	20,5	19,8	1,1	-	8,5	18,3
20 und mehr	23,7	48,2	22,0	2,1	21,8	8,9	-	-	59,8	7,3
Insgesamt	1 516	340	157	84	100	71	57	51	51	29
davon					darunter weiblich					
0 bis unter 8	281	29	27	16	12	11	15	23	1	11
8 bis unter 15	686	87	68	61	52	38	41	28	15	11
15 bis unter 20	183	58	27	6	19	15	1	-	4	6
20 und mehr	366	166	35	1	17	7	-	-	31	1

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Nur Personen mit Wohnsitz im Bundesgebiet für den gesamten Zeitraum des Aufenthalts.

2.51 Einbürgerungen in Frankfurt a.M. 2001 bis 2004 nach Art, Geschlecht und ausgewählten Altersgruppen

Altersgruppen in Jahren	Anspruchseinbürgerungen				Ermessenseinbürgerungen			
	2001	2002	2003	2004	2001	2002	2003	2004
Insgesamt	3 356	2 789	2 622	2 389	1 255	914	986	843
davon								
unter 18	886	498	225	148	762	518	516	451
18 bis unter 45	1 932	1 858	1 878	1 803	424	333	390	331
45 bis unter 60	424	348	424	359	52	46	60	44
60 und älter	114	85	95	79	17	17	20	17
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100
davon								
unter 18	26,4	17,9	8,6	6,2	60,7	56,7	52,3	53,5
18 bis unter 45	57,6	66,6	71,6	75,5	33,8	36,4	39,6	39,3
45 bis unter 60	12,6	12,5	16,2	15,0	4,1	5,0	6,1	5,2
60 und älter	3,4	3,0	3,6	3,3	1,4	1,9	2,0	2,0
Zusammen	1 541	1 259	1 139	1 089	593	434	477	427
davon								
unter 18	432	230	111	69	353	241	243	221
18 bis unter 45	888	853	840	825	209	162	196	178
45 bis unter 60	170	134	152	166	27	25	32	26
60 und älter	51	42	36	29	4	6	6	2

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

2.52 Einbürgerungen in Frankfurt a.M. 2004 nach häufigsten bisherigen Staatsangehörigkeiten, Geschlecht und Altersgruppen

Altersgruppen in Jahren	Insgesamt	darunter mit bisheriger Staatsangehörigkeit								
		türkisch	marokkanisch	afghanisch	iranisch	polnisch	ukrainisch	russisch	kroatisch	pakistانش
Insgesamt	3 232	710	413	241	234	101	92	90	82	82
davon										
0 bis unter 18	599	105	103	83	33	12	14	14	7	34
18 bis unter 45	2 134	568	260	137	124	60	47	51	65	38
45 bis unter 60	403	34	30	17	60	26	21	16	9	9
60 und älter	96	3	20	4	17	3	10	9	1	1
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
davon										
0 bis unter 18	18,5	14,8	24,9	34,4	14,1	11,9	15,2	15,6	8,5	41,5
18 bis unter 45	66,0	80,0	63,0	56,8	53,0	59,4	51,1	56,7	79,3	46,3
45 bis unter 60	12,5	4,8	7,3	7,1	25,6	25,7	22,8	17,8	11,0	11,0
60 und älter	3,0	0,4	4,8	1,7	7,3	3,0	10,9	10,0	1,2	1,2
Insgesamt	1 516	340	157	84	100	71	57	51	51	29
davon										
0 bis unter 18	290	51	41	37	19	7	11	9	2	14
18 bis unter 45	1 003	271	104	41	58	41	29	27	43	12
45 bis unter 60	192	17	11	6	20	21	10	11	5	3
60 und älter	31	1	1	-	3	2	7	4	1	-

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

3. Bildung und Ausbildung

Vorbemerkungen

Allgemein bildende Schulen

In der Statistik des allgemein bildenden Schulwesens werden Schulen, Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte und Klassen der **Grund- und Hauptschulen, Sonderschulen, Realschulen, Gymnasien** und **Gesamtschulen** erfasst (öffentliche Schulen und Privatschulen). Die **Grundschule** ist die für alle Schülerinnen und Schüler gemeinsame Unterstufe und der tragende Unterbau des gesamten Bildungswesens. Sie umfasst die Klassen 1 bis 4, d.h. die Altersstufe der 6- bis 10-Jährigen. Ausnahmen hiervon bilden die Schulen, in denen die **Eingangsstufe - differenzierte Grundschule** angeboten wird. Hier können Fünfjährige aufgenommen werden.

Die **Hauptschule** mit den Klassen 5 bis 9 wird in der Regel von Schülern und Schülerinnen zwischen 10 und 15 Jahren besucht. Für Jugendliche, die nach Erfüllung der Vollzeitschulpflicht weder eine weiterführende Schule besuchen noch in ein Ausbildungsverhältnis im Sinne des Berufsbildungsgesetzes eintreten, ist seit dem Schuljahr 1978/79 die Vollzeitschulpflicht um ein Jahr verlängert.

In einigen Tabellen werden die Förderstufenklassen ausgewiesen. **Förderstufen** umfassen die Klassen 5 und 6 in einer schulformübergreifenden pädagogisch eigenständigen Organisationseinheit. Sie sind in der Regel mit einer Grundschule, einer Hauptschule oder einer Gesamtschule verbunden.

Außerdem erfasst werden Schülerinnen und Schüler an **Einrichtungen des Zweiten Bildungsweges**.

Lehrerinnen und Lehrer

In den Tabellen ausgewiesen werden hauptamtliche (Beamte) und hauptberufliche (Angestellte) Lehrerinnen und Lehrer an den allgemein bildenden und den beruflichen Schulen nach Altersgruppen und Geschlecht.

Berufliche Schulen

Das System der beruflichen Schulen ist stark differenziert; es umfasst neben den **Berufsschulen** als ausbildungsbegleitenden Teilzeitschulen für berufsschulpflichtige Jugendliche eine Vielzahl von öffentlichen und privaten Berufsfachschulen, Fachschulen, Fachoberschulen und beruflichen Gymnasien.

Berufsschulen sind Pflichtschulen; sie werden von Jugendlichen und Erwachsenen besucht, die eine berufliche Erstausbildung im Sinne des Berufsbildungsgesetzes durchlaufen. Jugendliche, die ohne Beschäftigung sind und Jugendliche, die in einem Arbeits- oder Dienstverhältnis stehen, sind berufsschulpflichtig.

Berufliche und allgemeine Lerninhalte unter besonderer Berücksichtigung der Anforderungen in der Berufsausbildung und der Arbeitswelt werden in der Berufsschule vermittelt. Es gilt der allen Schulen gemeinsame Bildungsauftrag, dass die Berufsschulen durch die Verbindung von beruflichem und allgemeinem Lernen ihren Schülerinnen und Schülern Gelegenheit bieten, sozialverantwortliches Handeln zu entwickeln und sich in Gesellschaft und Berufsleben zu bewähren.

Die Berufsschulen werden nach Grund- und Fachstufen gegliedert. Die Grundstufe kann auch als **Berufsgrundbildungsjahr** mit ganzjährigem Vollzeitunterricht geführt werden oder als Berufsgrundbildungsjahr in kooperativer Form (duales System). Es gibt besondere Bildungsgänge, die sich an Jugendliche ohne Berufsausbildungsverhältnis richten. Ziel ist, die Jugendlichen zu fördern, so dass sie ihre beruflichen Interessen einschätzen können. Diese Bildungsgänge gibt es in Vollzeitform (bisher: Berufsvorbereitungsjahr) und Teilzeitform.

Berufsfachschulen setzen als einjährige Schulen einen mittleren Bildungsabschluss (Realschule) oder die Versetzung nach Klasse 11 des Gymnasiums voraus und werden auf die Ausbildungszeit angerechnet. Zweijährige Berufsfachschulen sind Vollzeitschulen, die zu einem mittleren Bildungsabschluss führen. Sie können nach Abschluss der Vollzeitschulpflicht besucht werden. Sie betreiben Berufsgrundausbildung und gehobene allgemeine Bildung. Der erfolgreiche Abschluss führt zu einer verkürzten Ausbildungszeit in einem Ausbildungsberuf des entsprechenden Berufsfeldes; außerdem ist danach der Übergang auf bestimmte Fachschulen (z.B. Sozialpädagogik), in die Klasse 11 der Fachoberschule und des beruflichen Gymnasiums möglich. Zusätzlich gibt es in Hessen zweijährige Berufsfachschulen, die auf einem mittleren Bildungsabschluss aufbauen und zu einem schulischen Berufsabschluss führen. **Fachschulen** sind Spezialschulen, die nach dem Abschluss einer Berufsausbildung und einer entsprechenden beruflichen Praxis besucht werden, und die Gelegenheit zur Weiterbildung in einem bestimmten beruflichen Spezialgebiet (z.B. staatlich geprüfter

Betriebswirt) geben. Die Ausbildung dauert 1 bis 3 Jahre und findet in der Regel sowohl in Vollzeit- als auch in Teilzeitform statt. Für talentierte Studierende ist es durch ein zusätzliches Lernangebot möglich, die Fachhochschulreife zu erwerben. Die **beruflichen Gymnasien** setzen einen mittleren Bildungsabschluss voraus und führen in Hessen zur allgemeinen Hochschulreife. Zugangsvoraussetzung der **Fachoberschule** ist ein mittlerer Bildungsabschluss; ihr erfolgreicher Abschluss führt zur Fachhochschulreife oder aber unmittelbar in die Berufspraxis.

Die Übersichten über die berufsbildenden Schulen können aus erhebungstechnischen Gründen nur in Bezug auf die öffentlichen Schulen Anspruch auf Vollständigkeit erheben.

Ausbildung

Die meisten Jugendlichen beginnen in Deutschland ihren Berufsweg mit einer Berufsausbildung im dualen System und lernen einen von derzeit 350 anerkannten Ausbildungsberufen. Diese (duale) Ausbildung findet an zwei Lernorten statt, dem Betrieb und der Berufsschule. Die Inhalte der Ausbildung sind miteinander verzahnt, wobei der Betrieb mehr für die Praxis, die Berufsschule stärker für die Theorie zuständig ist.

Hochschulen

Neben der Johann Wolfgang Goethe-Universität befinden sich in Frankfurt am Main die Hochschule für Musik und Darstellende Kunst, die Städelschule - Staatliche Hochschule für Bildende Künste - und die Philosophisch-Theologische Hochschule Sankt Georgen.

Hierher gehört außerdem die **Fachhochschule**. Sie vermittelt auf der Basis einer gehobenen allgemeinen Bildung und einer praktischen Ausbildung eine umfassende berufliche Bildung.

Volkshochschule

Die Volkshochschule Frankfurt am Main, Eigenbetrieb der Stadt Frankfurt am Main seit dem 1. Januar 1999, ist das kommunale Weiterbildungszentrum im Sinne des Hessischen Volkshochschulgesetzes.

3.1 Schülerinnen und Schüler an den allgemein bildenden Schulen in Frankfurt a.M. am 24. September 2004 nach Schulen, Klassen, Geschlecht und Staatsangehörigkeit

Schulart	Schulen	Klassen (1) und Kern- gruppen	Schüler/innen			
			insgesamt	weiblich	und zwar	
					Ausländer/innen	
				zusammen	weiblich	
Schulen mit Grundschulklassen	81	968	21 040	10 314	6 871	3 363
darunter						
Eingangsstufe -differenzierte Grundschule (2)	7	.	1 989	964	677	330
Schulen mit Hauptschulklassen	17	142	2 727	1 155	1 626	695
Förderstufen	11	40	830	366	385	184
Sonderschulen (3) (4)	19	.	2 413	885	1 145	445
davon						
Sonderschulen für Lernhilfe	7	.	1 146	454	681	271
Sonderschulen für Praktisch Bildbare	2	.	284	126	135	60
Sonderschulen für Körperbehinderte	2	.	128	54	61	28
Sonderschulen für Hörgeschädigte	1	.	151	65	74	36
Sonderschulen für Sehbehinderte	1	.	87	45	39	20
Sprachheilschulen	1	.	303	73	93	25
Sonderschulen für Erziehungshilfe	6	.	154	17	47	4
Sonderschulen für Kranke (3)	2	.	160	51	15	1
Realschulen (5)	17	209	5 353	2 558	2 233	1 083
Gymnasien (5)	23	.	17 861	9 381	2 933	1 649
Gesamtschulen (4)	12	.	9 688	4 734	3 089	1 530
davon						
Grundstufen	2	14	283	134	84	39
Hauptschulzweige	6	48	941	427	414	182
Förderstufen	4	24	636	312	195	108
Integrierte Jahrgangsstufen	6	172	4 133	2 059	1 407	709
Realschulzweige	6	77	1 969	908	648	304
Gymnasialzweige	6	.	1 726	894	341	188
Insgesamt (3) (4)	148	.	59 912	29 393	18 282	8 949
darunter						
Unterricht in Herkunftssprachen	.	.	5 927	.	5 927	.
Außerdem Vorklassen an Grund- und Sonderschulen	45	46	370	157	177	77

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Klassenfrequenzen können wegen des Unterrichts in Gruppen und Kursen an Gymnasien und Gesamtschulen nur noch teilweise errechnet werden; in den Förderstufen und Integrierten Jahrgangsstufen wird in Kerngruppen unterrichtet. (2) Alle Schüler/innen, die an der Eingangsstufe - differenzierte Grundschule teilnehmen, nicht nur Schulanfänger/innen. (3) Außerdem Heinrich-Hoffmann-Schule mit 182 Schüler/innen insgesamt, deren Schülerpatienten bei deren regulären Schulen bereits erfasst sind und deshalb in die Gesamtsumme nicht eingerechnet werden. (4) Da an einigen Schulen mehrere Schulformen angeboten werden, ist die Summe der Schulen kleiner als die Addition der einzelnen Teilsummen. (5) Ohne Einrichtungen des Zweiten Bildungsweges.

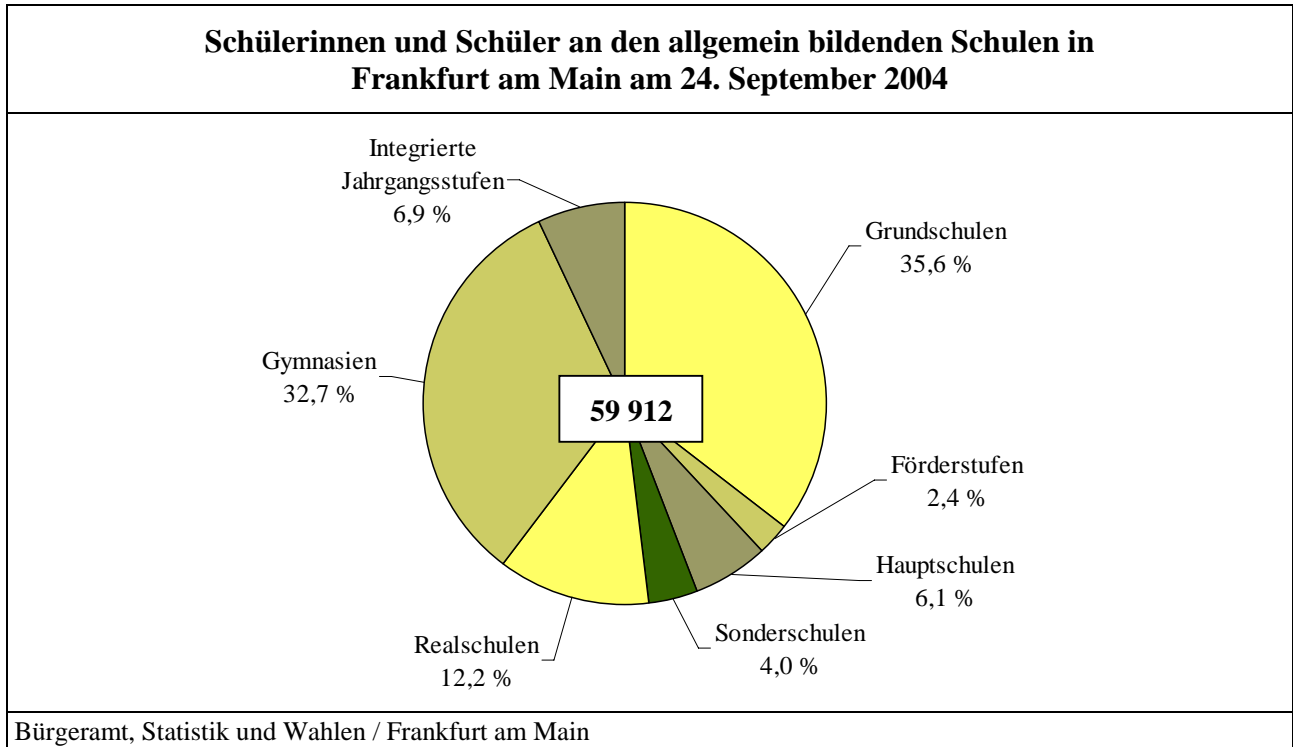
3.2 Schülerinnen und Schüler an den allgemein bildenden Schulen in Frankfurt a.M. 2003 und 2004 (1) nach Schulart, Geschlecht und Staatsangehörigkeit

Schulart	2003			2004		
	Insgesamt	Weiblich	Ausländer/innen	Insgesamt	Weiblich	Ausländer/innen
Grundschulen zusammen	20 889	10 198	6 991	21 323	10 448	6 955
davon						
Grundschulen	20 628	10 077	6 916	21 040	10 314	6 871
Grundstufen an Gesamtschulen	261	121	75	283	134	84
Förderstufen zusammen	1 749	805	650	1 466	678	580
davon						
Förderstufen	914	405	446	830	366	385
Förderstufen an Gesamtschulen	835	400	204	636	312	195
Hauptschulen zusammen	3 703	1 579	2 189	3 668	1 582	2 040
davon						
Hauptschulen	2 776	1 167	1 735	2 727	1 155	1 626
Hauptschulzweige an Gesamtschulen	927	412	454	941	427	414
Sonderschulen (2)	2 372	873	1 122	2 413	885	1 145
davon						
Sonderschulen für Lernhilfe	1 124	461	670	1 146	454	681
Sonderschulen für Praktisch Bildbare	254	113	119	284	126	135
Sonderschulen für Körperbehinderte	139	52	59	128	54	61
Sonderschulen für Hörgeschädigte	139	59	66	151	65	74
Sonderschulen für Sehbehinderte	92	46	39	87	45	39
Sprachheilschulen	316	76	108	303	73	93
Sonderschulen für Erziehungshilfe	136	15	44	154	17	47
Sonderschulen für Kranke (2)	172	51	17	160	51	15
Realschulen zusammen	7 367	3 557	2 971	7 322	3 466	2 881
davon						
Realschulen	5 394	2 649	2 302	5 353	2 558	2 233
Realschulzweige an Gesamtschulen	1 973	908	669	1 969	908	648
Gymnasien zusammen	19 360	10 187	3 412	19 587	10 275	3 274
davon						
Gymnasien	17 788	9 364	3 078	17 861	9 381	2 933
Gymnasialzweige an Gesamtschulen	1 572	823	334	1 726	894	341
Integrierte Jahrgangsstufen	4 005	1 971	1 456	4 133	2 059	1 407
Insgesamt (2)	59 445	29 170	18 791	59 912	29 393	18 282

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Stand: 26. September 2003 und 24. September 2004. (2) Außerdem Heinrich-Hoffmann-Schule mit 164 Schüler/innen insgesamt im Schuljahr 2003/2004 und 182 Schüler/innen insgesamt im Schuljahr 2004/2005. Die Schülerpatienten der Heinrich-Hoffmann-Schule sind bei deren regulären Schulen bereits erfasst und deshalb in die Gesamtsumme nicht eingerechnet.

Schaubild 3.1



3.3 Ausländische Schülerinnen und Schüler an den Frankfurter allgemein bildenden Schulen am 24. September 2004 nach Staatsangehörigkeit und Geschlecht (1)

Schulform	Ausländische Schüler/innen	davon aus (der)							
		Türkei	Italien	Marokko	Kroatien	Serbien und Montenegro	Griechenland	Spanien	sonstigen Nationen (2)
		insgesamt							
Grundschulen	6 955	2 127	569	393	451	406	226	125	2 658
Hauptschulen (3)	2 620	955	257	227	77	120	34	36	914
Sonderschulen (4)	1 145	414	120	118	27	41	17	21	387
Realschulen	2 881	1 029	265	135	242	169	91	69	881
Gymnasien	3 274	748	240	71	328	136	152	57	1 542
Integrierte Jahrgangsstufen	1 407	472	117	125	52	81	29	19	512
alle Schulformen	18 282	5 745	1 568	1 069	1 177	953	549	327	6 894
		darunter weiblich							
Grundschulen	3 402	1 023	286	200	216	185	117	47	1 328
Hauptschulen (3)	1 169	429	116	108	25	52	14	14	411
Sonderschulen (4)	445	166	35	51	10	13	6	8	156
Realschulen	1 387	497	128	71	121	84	42	29	415
Gymnasien	1 837	448	126	38	202	71	88	34	830
Integrierte Jahrgangsstufen	709	227	61	72	20	44	11	9	265
alle Schulformen	8 949	2 790	752	540	594	449	278	141	3 405

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Einschl. der den einzelnen Schultypen zugeordneten Zweige an Gesamtschulen. (2) Einschl. Staatenlose. (3) Einschl. Förderstufen. (4) Außerdem Heinrich-Hoffmann-Schule mit 41 Schüler/innen insgesamt, darunter 14 weiblichen, deren Schülerpatenten bei deren regulären Schulen bereits erfasst und deshalb in die Gesamtsumme nicht eingerechnet sind.

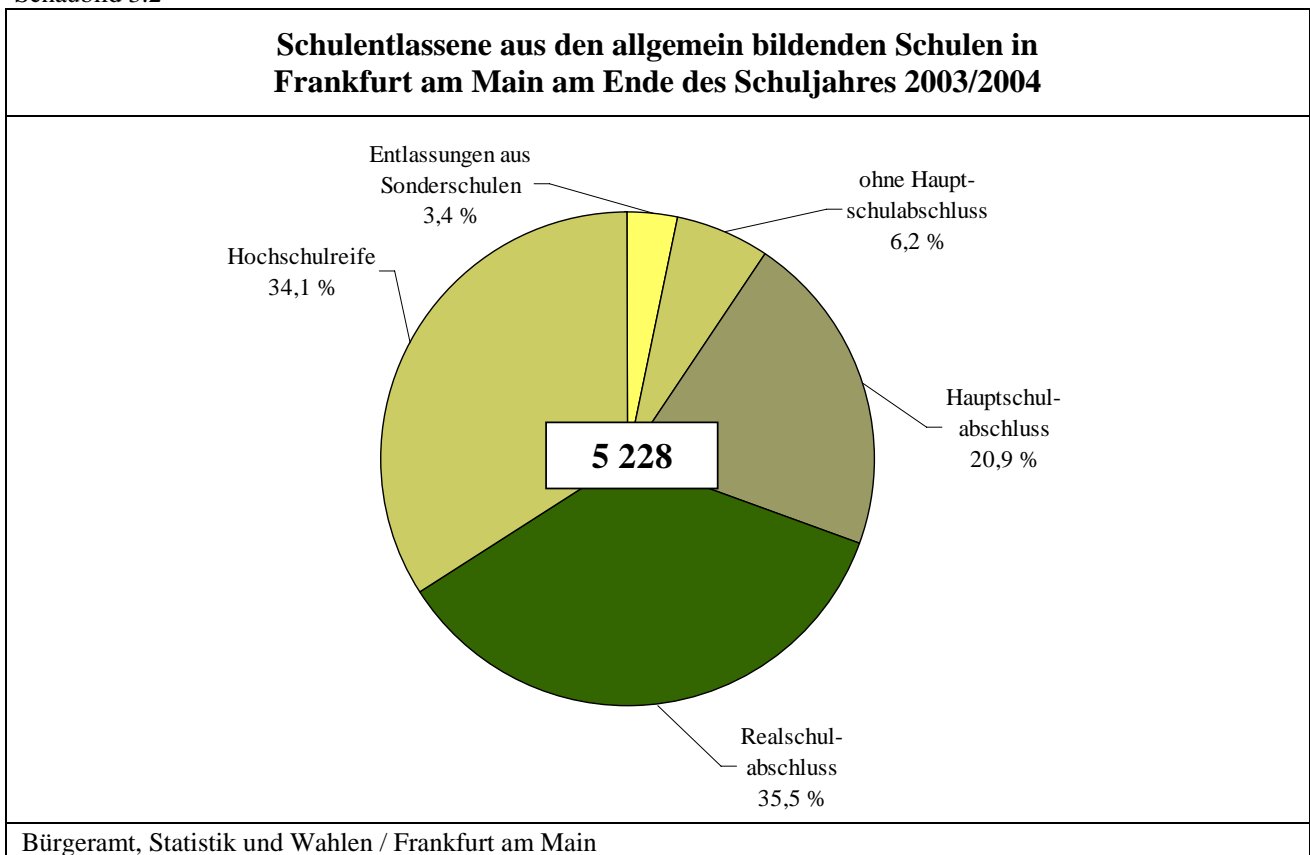
3.4 Schulentlassene aus den Frankfurter allgemein bildenden Schulen am Ende der Schuljahre 2002/2003 und 2003/2004

Schulischer Abschluss	2002/2003			2003/2004		
	Insgesamt	Weiblich	Ausländer/innen	Insgesamt	Weiblich	Ausländer/innen
Ohne Abschluss aus der Schule für Lernhilfe	46	14	30	38	19	25
Mit Abschluss aus der Schule für Lernhilfe	118	40	70	121	57	68
Aus der Schule für Praktisch Bildbare	16	6	4	17	8	3
Ohne Hauptschulabschluss	310	129	186	325	139	188
Mit Hauptschulabschluss (1)	1 067	448	552	1 091	458	511
Mit Realschulabschluss (2)	1 686	834	582	1 854	951	668
Mit Hochschulreife	1 711	946	255	1 782	983	263
Abgänge insgesamt	4 954	2 417	1 679	5 228	2 615	1 726

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Einschließlich Übergänge auf Berufsfachschulen. (2) Einschließlich Übergänge auf eine gymnasiale Oberstufe.

Schaubild 3.2



3.5 Lehrerinnen und Lehrer (1) an den allgemein bildenden Schulen in Frankfurt a.M. 1996/1997 bis 2004/2005 nach Altersgruppen und Geschlecht

Schuljahr	Lehrer/innen	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
		unter 30	30 - 40	40 - 50	50 - 60	60 - 65	65 und älter
insgesamt							
1996/1997	4 276	53	645	1 925	1 469	177	7
1997/1998	4 265	78	661	1 902	1 474	149	1
1998/1999	4 225	83	607	1 772	1 558	205	-
1999/2000	4 244	106	584	1 690	1 627	236	1
2000/2001	4 226	117	576	1 592	1 688	251	2
2001/2002	4 265	127	635	1 485	1 745	267	6
2002/2003	4 396	137	737	1 384	1 811	321	6
2003/2004	4 340	119	732	1 254	1 882	347	6
2004/2005	4 110	86	727	1 076	1 873	341	7
darunter Frauen							
1996/1997	2 869	50	450	1 295	980	91	3
1997/1998	2 856	76	462	1 285	967	66	-
1998/1999	2 842	77	428	1 207	1 029	101	-
1999/2000	2 874	93	416	1 162	1 073	129	1
2000/2001	2 883	103	417	1 112	1 116	134	1
2001/2002	2 905	117	460	1 039	1 138	147	4
2002/2003	2 994	124	532	980	1 176	177	5
2003/2004	2 969	110	528	884	1 238	205	4
2004/2005	2 820	77	530	762	1 248	200	3

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Voll- und teilbeschäftigte hauptamtliche und hauptberufliche Lehrerinnen und Lehrer einschließlich Lehrerinnen und Lehrer an Einrichtungen des Zweiten Bildungsweges.

3.6 Schülerinnen und Schüler (1) an Einrichtungen des zweiten Bildungsweges in Frankfurt a.M. 2003/2004 und 2004/2005

Einrichtung	Schuljahr	Insgesamt	und zwar		
			Frauen	Ausländer/innen	
				zusammen	Frauen
Abendhauptschule/ Abendrealschule	2003/2004	485	194	253	95
	2004/2005	465	182	244	109
Abendgymnasium für Berufstätige I	2003/2004	638	312	271	119
	2004/2005	660	312	246	107
Abendgymnasium für Berufstätige II	2003/2004	223	128	51	28
	2004/2005	176	100	30	16
Hessenkolleg Frankfurt	2003/2004	286	151	28	13
	2004/2005	294	147	24	11
Insgesamt	2003/2004	1 632	785	603	255
	2004/2005	1 595	741	544	243

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Die Zahl der Lehrerinnen und Lehrer liegt nur für die Einrichtungen des Zweiten Bildungsweges insgesamt vor (2003/2004: 107 2004/2005: 109). Weitere Untergliederungen können nicht dargestellt werden.

3.7 Schülerinnen und Schüler an den beruflichen Schulen in Frankfurt a.M. 2003/2004 und 2004/2005 (1)

Schulform	2003/2004				2004/2005			
	Schulen	Schüler/ innen insgesamt	und zwar		Schulen	Schüler/ innen insgesamt	und zwar	
			weib- lich	Auslän- der/innen			weib- lich	Auslän- der/innen
Berufsschulen insgesamt	19	23 558	11 822	4 214	19	22 993	11 435	3 859
darunter mit Berufsgrundbildungsjahr Besonderen Bildungsgängen	14	444	200	180	14	474	207	159
Berufsfachschulen	11	615	245	442	11	601	256	377
Fachoberschulen	16	1 831	1 036	588	17	2 017	1 161	627
Fachschulen	13	1 892	912	521	13	1 992	937	538
Fachschulen	13	1 507	814	231	13	1 486	801	225
Berufliche Gymnasien	4	538	178	134	4	464	169	110
Insgesamt (2)	23	29 326	14 762	5 688	23	28 952	14 503	5 359

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Stand: 1. November 2003 und 29. Oktober 2004. (2) Da an einigen beruflichen Schulen mehrere Schulformen angeboten werden, ist die Summe der Schulen kleiner als die Addition der einzelnen Teilsummen.

3.8 Lehrerinnen und Lehrer (1) an den beruflichen Schulen in Frankfurt a.M. 1996/1997 bis 2004/2005 nach Altersgruppen und Geschlecht

Schuljahr	Lehrer/innen	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
		unter 30	30 - 40	40 - 50	50 - 60	60 - 65	65 und älter
		insgesamt					
1996/1997	1 107	7	130	512	395	59	4
1997/1998	1 089	4	132	511	393	47	2
1998/1999	1 074	1	109	485	424	54	1
1999/2000	1 055	1	98	455	418	81	2
2000/2001	1 045	3	104	417	445	75	1
2001/2002	1 047	4	113	390	454	85	1
2002/2003	1 083	4	137	363	473	103	3
2003/2004	1 055	2	130	329	491	100	3
2004/2005	1 032	6	131	295	496	99	5
		darunter Frauen					
1996/1997	398	6	76	168	126	21	1
1997/1998	389	3	78	171	121	15	1
1998/1999	386	1	68	171	129	17	-
1999/2000	390	-	61	174	129	26	-
2000/2001	393	2	61	173	131	26	-
2001/2002	391	3	59	175	128	26	-
2002/2003	413	2	78	177	128	27	1
2003/2004	406	-	72	169	140	25	-
2004/2005	394	4	72	151	139	26	2

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Voll- und teilbeschäftigte hauptamtliche und hauptberufliche Lehrerinnen und Lehrer.

3.9 Schülerinnen und Schüler mit Ausbildungsvertrag in Frankfurt a.M. im Schuljahr 2004/2005 nach Berufsgruppen, Ausbildungsjahren und Geschlecht

Berufsgruppen	Berufsschüler/innen		davon im . . . Ausbildungsjahr							
	insgesamt	dar. weibl.	1.		2.		3.		4.	
			zusammen	dar. weibl.	zusammen	dar. weibl.	zusammen	dar. weibl.	zusammen	dar. weibl.
Tierwirtschaftliche Berufe	117	104	39	37	43	37	35	30	-	-
Landwirtschaftliche Arbeitskräfte, Tierpfleger	100	80	41	33	33	25	26	22	-	-
Gartenbauer	369	157	119	50	126	56	124	51	-	-
Chemiearbeiter	486	88	147	22	144	30	121	26	74	10
Papierhersteller, -verarbeiter	34	8	14	1	5	1	15	6	-	-
Drucker	250	105	83	36	85	32	82	37	-	-
Metallverformer (spanend)	13	-	1	-	3	-	5	-	4	-
Metallverbinder	1	-	-	-	-	-	-	-	1	-
Metall- und Anlagenberufe	23	1	20	1	-	-	-	-	3	-
Feinblechner, Installateure	352	1	64	-	55	-	99	1	134	-
Schlosser	274	3	87	2	82	1	58	-	47	-
Mechaniker	743	23	179	3	285	6	153	5	126	9
Werkzeugmacher	12	-	5	-	3	-	1	-	3	-
Metallfeinbauer und zugeordnete Berufe	729	464	180	104	213	134	253	178	83	48
Elektriker	1 340	30	306	5	359	9	381	10	294	6
Textilverarbeiter	32	28	8	6	16	14	8	8	-	-
Textilveredler	4	1	2	1	-	-	2	-	-	-
Lederhersteller, Leder- und Fellverarbeiter	82	21	16	4	33	6	13	4	20	7
Back-, Konditorwarenhersteller	82	42	27	11	30	17	25	14	-	-
Fleisch-, Fischverarbeiter	25	2	3	1	15	1	7	-	-	-
Speisenbereiter	368	63	141	24	124	27	103	12	-	-
Maurer, Betonbauer	74	-	33	-	23	-	18	-	-	-
Zimmerer, Dachdecker, Gerüstbauer	155	4	41	2	42	-	72	2	-	-
Straßen-, Tiefbauer	106	-	13	-	66	-	27	-	-	-
Bauausstatter	27	-	15	-	12	-	-	-	-	-
Raumausstatter, Polsterer	100	33	26	10	43	13	31	10	-	-
Tischler, Modellbauer	107	8	35	3	35	2	37	3	-	-
Maler, Lackierer und verwandte Berufe	239	13	77	3	76	5	86	5	-	-
Warenprüfer, Versandfertigmacher	169	7	123	5	46	2	-	-	-	-
Techniker	171	55	51	20	68	17	52	18	-	-
Technische Sonderfachkräfte	675	332	212	97	206	104	228	117	29	14
Groß- und Einzelhandelskaufleute	143	52	38	20	43	17	62	15	-	-
Warenkaufleute	2 103	1 330	729	441	671	389	703	500	-	-
Bank-, Versicherungskaufleute	1 073	576	265	134	409	211	399	231	-	-
Andere Dienstleistungskaufleute und zugehörige Berufe	1 618	1 070	505	323	607	395	506	352	-	-
Berufe des Landverkehrs	99	20	34	5	42	12	23	3	-	-
Berufe des Nachrichtenverkehrs	95	23	40	7	35	6	20	10	-	-
Lagerverwalter, Lager- und Transportarbeiter	182	16	-	-	96	9	86	7	-	-
Unternehmer, Organisatoren, Wirtschaftsprüfer	232	164	80	56	83	56	69	52	-	-
Rechnungskaufleute, Datenverarbeitungsfachleute	768	90	235	21	246	29	287	40	-	-

noch Tabelle 3.9

Berufsgruppen	Berufsschüler/innen		davon im . . . Ausbildungsjahr							
			1.		2.		3.		4.	
	insgesamt	dar. weibl.	zusammen	dar. weibl.	zusammen	dar. weibl.	zusammen	dar. weibl.	zusammen	dar. weibl.
Bürofach-, Bürohilfskräfte	4 295	3 120	1 458	1 043	1 547	1 122	1 290	955	-	-
Publizisten, Dolmetscher, Bibliothekare	132	100	61	44	39	29	32	27	-	-
Künstler und zugeordnete Berufe	161	92	54	35	57	30	50	27	-	-
Übrige Gesundheitsdienstberufe	1 123	1 104	330	324	371	364	422	416	-	-
Körperpfleger	375	327	136	118	128	110	111	99	-	-
Gästebetreuer	1 091	677	345	214	400	240	346	223	-	-
Hauswirtschaftliche Berufe	63	58	24	23	19	19	20	16	-	-
Reinigungsberufe	306	58	136	22	97	22	73	14	-	-
Berufsausbildung für Behinderte	64	38	36	28	9	7	19	3	-	-
Insgesamt	21 182	10 588	6 614	3 339	7 170	3 606	6 580	3 549	818	94

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

3.10 Berufsschülerinnen und -schüler in Frankfurt a.M. in den Schuljahren 2003/2004 und 2004/2005 nach Ausbildungsverhältnis, Geschlecht und Staatsangehörigkeit

Ausbildungsverhältnis	Insgesamt	und zwar		
		weiblich	Ausländer/innen	
			zusammen	weiblich
2003/2004				
Berufsschüler/innen	23 558	11 822	4 214	2 082
davon				
mit Ausbildungsvertrag	21 719	10 972	3 263	1 667
ohne Ausbildungsvertrag	1 839	850	951	415
darunter				
ohne Vertrag, jedoch mit Berufstätigkeit	13	11	5	3
ohne Berufstätigkeit (Arbeitslose)	562	289	247	113
in schulischen Maßnahmen der Arbeitsverwaltung	168	67	52	17
2004/2005				
Berufsschüler/innen	22 993	11 435	3 859	1 918
davon				
mit Ausbildungsvertrag	21 182	10 588	2 987	1 524
ohne Ausbildungsvertrag	1 811	847	872	394
darunter				
ohne Vertrag, jedoch mit Berufstätigkeit	138	13	80	8
ohne Berufstätigkeit (Arbeitslose)	443	287	183	118
in schulischen Maßnahmen der Arbeitsverwaltung	137	52	48	19

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

3.11 Berufsschülerinnen und -schüler in Frankfurt a.M. in den Schuljahren 2002/2003 bis 2004/2005 nach schulischer Vorbildung und Geschlecht

Ausbildungsverhältnis	2002/2003		2003/2004		2004/2005	
	Insgesamt	darunter weiblich	Insgesamt	darunter weiblich	Insgesamt	darunter weiblich
Berufsschüler/innen	23 924	12 028	23 558	11 822	22 993	11 435
davon						
ohne Hauptschulabschluss	1 113	380	949	301	1 054	350
mit Hauptschulabschluss	5 742	2 406	5 555	2 172	6 230	2 639
mit Realschulabschluss	10 732	5 312	10 801	5 523	9 956	4 993
mit Fachhochschulreife	1 252	731	1 314	756	1 476	794
mit Hochschulreife	4 983	3 166	4 654	2 967	4 195	2 624
mit sonstiger Vorbildung	102	33	285	103	82	35

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

3.12 Schülerinnen und Schüler mit ausgestellten Zeugnissen an den Frankfurter Teilzeitberufsschulen vom 1. August 2003 bis 31. Juli 2004 nach Staatsangehörigkeit und Geschlecht (1)

Staatsangehörigkeit	Auszubildende				Schüler/innen ohne Ausbildungsvertrag			
	mit Abschlusszeugnis		ohne Abschlusszeugnis		mit Abschlusszeugnis		ohne Abschlusszeugnis	
	insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich
Berufsschüler/innen	6 341	3 436	547	200	195	72	376	215
davon								
deutsch	5 400	2 931	402	140	127	51	216	124
ausländisch	941	505	145	60	68	21	160	91
davon								
türkisch	292	155	54	22	26	8	67	35
italienisch	110	67	23	11	13	3	22	9
kroatisch	86	44	11	6	1	1	4	3
marokkanisch	57	23	6	2	9	2	9	6
serbisch-monte-negrinisch	63	33	8	2	2	1	12	8
griechisch	55	25	9	5	-	-	2	2
spanisch	36	21	5	-	-	-	2	2
sonstige	242	137	29	12	17	6	42	26

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

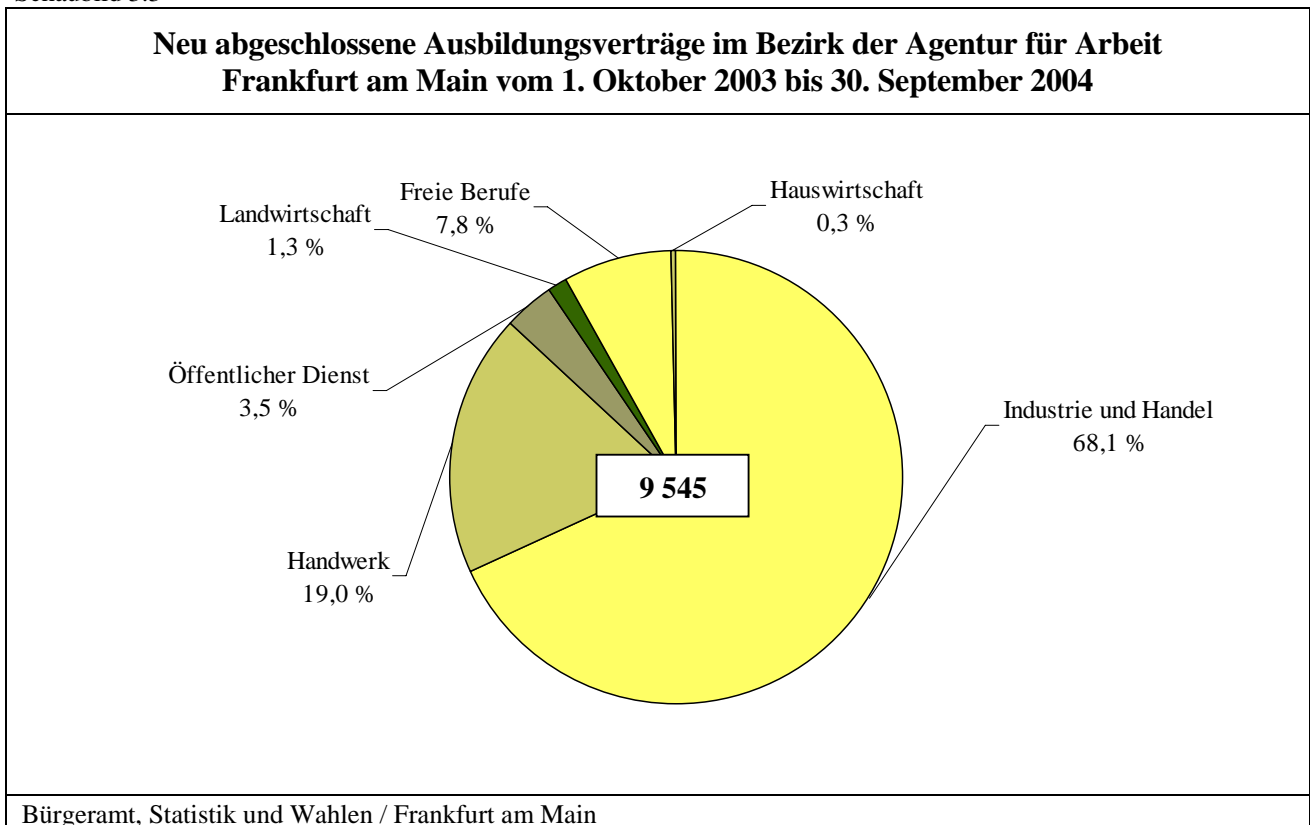
(1) Ohne Berufsgrundbildungsjahr kooperativ.

3.13 Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge im Bezirk der Agentur für Arbeit Frankfurt a.M. vom 1. Oktober 2003 bis 30. September 2004 nach Ausbildungsbereichen und Geschlecht

Ausbildungsbereich	Ausbildungsverträge		davon			
			im ersten Ausbildungsjahr		mit verkürzter Ausbildungszeit	
	insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich
Industrie und Handel	6 499	3 009	5 751	2 616	748	393
Handwerk	1 811	462	1 481	358	330	104
Öffentlicher Dienst	334	228	329	224	5	4
Landwirtschaft	123	35	94	19	29	16
Freie Berufe	745	700	704	660	41	40
Hauswirtschaft	33	31	33	31	-	-
Insgesamt	9 545	4 465	8 392	3 908	1 153	557

Quelle: Bundesinstitut für Berufsbildung, Erhebung zum 30. September 2004

Schaubild 3.3



3.14 Angebot und Nachfrage von Ausbildungsverträgen im Bezirk der Agentur für Arbeit Frankfurt a.M. 1997 bis 2004

Jahr	Angebot	Nachfrage	davon		unbesetzte Plätze	Angebots-Nachfrage-Relation
			neu abgeschlossene Ausbildungsverträge	noch nicht vermittelte Bewerber/innen		
1997	10 083	9 799	9 345	454	738	102,9
1998	10 680	10 114	9 774	340	906	105,6
1999	11 039	10 819	10 469	350	570	102,0
2000	10 975	10 616	10 441	175	534	103,4
2001	11 290	10 809	10 682	127	608	104,4
2002	9 999	9 740	9 658	82	341	102,7
2003	9 486	9 448	9 228	220	258	100,4
2004	9 714	9 791	9 545	246	169	99,2

Quelle: Bundesinstitut für Berufsbildung, Erhebung zum 30. September 2004

3.15 Studierende der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main im Wintersemester 2004/2005

Fachbereich	Insgesamt (1)	und zwar				
		Männer	Frauen		Ausländer/innen	
			absolut	in %	absolut	in %
1 Rechtswissenschaften	4 194	2 133	2 061	49,1	878	20,9
2 Wirtschaftswissenschaften	4 879	2 835	2 044	41,9	1 296	26,6
3 Gesellschaftswissenschaften	2 653	1 395	1 258	47,4	605	22,8
4 Erziehungswissenschaften	2 319	566	1 753	75,6	345	14,9
5 Psychologie und Sportwissenschaften	1 752	751	1 001	57,1	213	12,2
6 Evangelische Theologie	282	93	189	67,0	34	12,1
7 Katholische Theologie	212	62	150	70,8	24	11,3
8 Philosophie und Geschichtswissenschaften	1 463	864	599	40,9	158	10,8
9 Sprach- und Kulturwissenschaften	2 155	624	1 531	71,0	402	18,7
10 Neuere Philologien	5 266	1 235	4 031	76,5	1 067	20,3
11 Geowissenschaften und Geographie	808	454	354	43,8	99	12,3
12 Mathematik	893	396	497	55,7	132	14,8
13 Physik	562	429	133	23,7	97	17,3
14 Chemie und pharmazeutische Wissenschaften	1 695	692	1 003	59,2	302	17,8
15 Biologie und Informatik	2 275	1 334	941	41,4	484	21,3
16 Medizin	3 245	1 382	1 863	57,4	565	17,4
Insgesamt	34 653	15 245	19 408	56,0	6 701	19,3

Quelle: Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main

(1) Ohne Gasthörer/innen; außerdem 1 349 Beurlaubte.

3.16 Studierende an den Frankfurter Hochschulen im Wintersemester 2004/2005

Hochschule	Insgesamt (1)	und zwar				
		Männer	Frauen		Ausländer/innen	
			absolut	in %	absolut	in %
Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Städelschule, Staatliche Hochschule für Bildende Künste	862	356	506	58,7	251	29,1
Philosophisch-Theologische Hochschule Sankt Georgen	173	85	88	50,9	64	37,0
	244	166	78	32,0	63	25,8
Insgesamt	1 279	607	672	52,5	378	29,6

Quelle: Nach Angaben der einzelnen Hochschulen

(1) Einschließlich Beurlaubte, aber ohne Gasthörer/innen.

3.17 Studierende der Fachhochschule Frankfurt am Main im Wintersemester 2004/2005 nach Fachbereichen und ausgewählten Studiengängen

Fachbereich	Insgesamt (1)	und zwar				
		Männer	Frauen		Ausländer/innen	
			absolut	in %	absolut	in %
Fachbereich 1 darunter	1 674	1 072	602	36,0	396	23,7
Architektur	994	551	443	44,6	202	20,3
Bauingenieurwesen	465	370	95	20,4	155	33,3
Fachbereich 2 darunter	3 130	2 675	455	14,5	1 144	36,5
Elektrotechnik	208	201	7	3,4	98	47,1
Ingenieur-Informatik	358	322	36	10,1	245	68,4
Maschinenbau	474	459	15	3,2	101	21,3
Informatik	897	710	187	20,8	338	37,7
Fachbereich 2/3 Wirtschaftsinformatik	192	165	27	14,1	54	28,1
Fachbereich 3 darunter	1 722	855	867	50,3	445	25,8
Betriebswirtschaft	994	518	476	47,9	263	26,5
Wirtschaftsrecht	346	161	185	53,5	68	19,7
Fachbereich 4 darunter	2 210	587	1 623	73,4	242	11,0
Sozialarbeit	1 001	304	697	69,6	123	12,3
Sozialpädagogik	720	153	567	78,8	78	10,8
Insgesamt	8 928	5 354	3 574	40,0	2 281	25,5

Quelle: Fachhochschule Frankfurt am Main

(1) Einschließlich Beurlaubte.

3.18 Veranstaltungen der Volkshochschule Frankfurt am Main 2004

Programmbereich	Arbeitskreise, Kurse, Lehrgänge, Seminare		Einzelveranstaltungen, Vortragsreihen (1)	
	Anzahl	Belegungen	Anzahl	Besucher/ innen
Gesellschaft / Politik / Umwelt	350	4 021	119	1 658
darunter Geschichte / Zeitgeschichte	4	42	·	·
Politik	2	13	·	·
Soziologie	3	23	·	·
Erziehungsfragen / Pädagogik	68	646	·	·
Psychologie	59	540	·	·
Philosophie	8	45	·	·
Heimatkunde	10	109	·	·
Umweltbildung	4	50	·	·
Kultur / Gestalten	594	5 699	71	1 343
darunter Literatur / Theater	51	622	·	·
Kunst- / Kulturgeschichte	28	356	·	·
Bildende Kunst	-	-	·	·
Malen / Zeichnen / Drucktechniken	129	1 151	·	·
Plastisches Gestalten	51	420	·	·
Musik	32	337	·	·
Musikalische Praxis	84	719	·	·
Tanz	72	794	·	·
Textilkunde / Mode / Nähen	27	179	·	·
Gesundheit	924	10 937	51	446
darunter Autogenes Training / Yoga / Entspannung	269	2 795	·	·
Gymnastik / Bewegung / Körpererfahrung	410	5 367	·	·
Gesundheitspflege / Erste Hilfe / Krankenpflege	12	151	·	·
Ernährung	155	1 918	·	·
Sprachen	1 871	21 208	3	19
darunter Deutsch als Fremdsprache	682	9 194	·	·
Deutsch als Muttersprache	72	644	·	·
Englisch	394	4 316	·	·
Französisch	144	1 374	·	·
Spanisch	191	1 997	·	·
Arbeit / Beruf	542	4 525	-	-
darunter Informations- und Kommunikationstechnik:				
Grundlagen / allgemeine Anwendungen	285	2 283	-	-
kaufmännische Anwendungen	3	26	-	-
technische Anwendungen	102	866	-	-
Büropraxis	6	61	-	-
Rechnungswesen	1	15	-	-
Kaufmännische Grund- / Fachlehrgänge	60	582	-	-
Grundbildung / Schulabschlüsse	14	203	-	-
darunter Hauptschulabschluss	3	49	-	-
Realschulabschluss / Fachschulreife	3	70	-	-
Insgesamt	4 295	46 593	244	3 466

Quelle: Volkshochschule Frankfurt am Main

(1) Die Vortragsreihen mit ihren Besucherinnen und Besuchern werden in Einzelveranstaltungen umgerechnet und so gezählt. 2004 außerdem 5 Studienreisen mit 37 Teilnehmenden.

4. Arbeitsmarkt, Wirtschaft und Einkommen

Vorbemerkungen

Erwerbstätige: Die Angaben über die Erwerbstätigkeit beruhen auf Berechnungen des Arbeitskreises „Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder“ (AK ETR). Die Darstellung der Erwerbstätigkeit erfolgt als jahresdurchschnittliche Größe nach dem Inlandskonzept (Arbeitsortkonzept). Erfasst werden alle Personen, die in Frankfurt am Main ihren Wohn- und Arbeitsort haben, zuzüglich der Personen, die als Einpendler/innen ihren Arbeitsort Frankfurt am Main erreichen. Zu den Erwerbstätigen rechnen Personen, die eine auf Erwerb gerichtete Tätigkeit ausüben, unabhängig von der Dauer der tatsächlich geleisteten oder vertragsmäßig zu leistenden Arbeitszeit. Für die Zuordnung als Erwerbstätige ist es unerheblich, ob aus dieser Tätigkeit der überwiegende Lebensunterhalt bestritten wird oder nicht. Im Falle mehrerer Tätigkeiten wird der Erwerbstätige nur einmal gezählt. Maßgebend für die Stellung im Beruf bzw. nach Wirtschaftszweigen ist die zeitlich überwiegende Tätigkeit.

Personenkreis: Die Statistik über die Erwerbstätigen erfasst Arbeitnehmer/innen und Selbstständige: Als Arbeitnehmer/in zählt, wer zeitlich überwiegend als Arbeiter/in, Angestellte/r, Beamtin oder Beamter, Richter/in, Berufssoldat/in, Soldat/in auf Zeit, Wehr- oder Zivildienstleistende/r, Auszubildende/r, Praktikant/in oder Volontär/in in einem Arbeits- bzw. Dienstverhältnis steht. Eingeschlossen sind auch Heimarbeiter/innen und geringfügig Beschäftigte. Selbstständig ist, wer zeitlich überwiegend unternehmerisch oder freiberuflich selbstständig tätig ist. In der Gruppe der Selbstständigen werden auch deren mithelfenden Familienangehörige erfasst. Zu diesen werden alle Personen gerechnet, die regelmäßig und zeitlich überwiegend unentgeltlich in einem Betrieb mitarbeiten, der von einem Familienmitglied als Selbstständiger geleitet wird.

Betriebe: Betrieb im Sinne der Beschäftigtenstatistik ist eine regional und wirtschaftsfachlich abgegrenzte Einheit, in der mindestens ein/e sozialversicherungspflichtig beschäftigte/r Arbeitnehmerin/Arbeitnehmer tätig ist. Als Betrieb wird die Einheit bezeichnet, für die die Agentur für Arbeit eine Betriebsnummer vergeben hat. Für Betriebe einer Gemeinde, die den gleichen Eigentümer haben und dem selben Wirtschaftszweig zugehörig sind (Filialen), kann die Meldung des Arbeitgebers unter einer Betriebsnummer erfolgen.

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte: Die Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit erfasst alle Arbeitnehmer/innen einschließlich der zu ihrer Berufsausbildung Beschäftigten, die kranken-, renten-, pflegeversicherungs- und/oder beitragspflichtig sind zur Arbeitslosenversicherung nach dem Arbeitsförderungsgesetz oder für die von den Arbeitgebern Beitragsanteile zur Rentenversicherung zu entrichten sind; die veröffentlichten Daten ab dem Juni 2003 basieren auf der aktualisierten Klassifikation der Wirtschaftszweige (WZ 2003). Eine Vergleichbarkeit mit früheren Ergebnissen (WZ 1993) ist nur eingeschränkt gegeben. Die Angaben über Berufsbereiche richten sich nach der Klassifizierung der Berufe für die Statistik der Bundesagentur für Arbeit.

Die Rahmenbedingungen für eine geringfügige Beschäftigung wurden durch das Zweite Gesetz für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt (Hartz II) reformiert und sind seit 1. April 2003 in Kraft. Ausschließlich geringfügig entlohnte Beschäftigungsverhältnisse sind solche bis zu einer Entgeltgrenze von 400 Euro. Sie sind grundsätzlich sozialversicherungs- und steuerpflichtig. Der Arbeitgeber entrichtet pauschal Steuern und Beiträge zur Gesetzlichen Renten- und Krankenversicherung in Höhe von 25 % des Verdienstes, im Falle von Minijobs in privaten Haushalten entrichtet er einen pauschalen Abgabetarif in Höhe von 12 %.

Die veröffentlichten Daten ab Juni 2002 sind als vorläufige Ergebnisse anzusehen. Ergibt sich binnen drei Jahren nach dem jeweiligen Stichtag kein entscheidender Berichtigungsbedarf, erhalten die Ergebnisse automatisch den Status „endgültige Ergebnisse“.

Die Angaben zum **Arbeitsmarkt** sind den Berichten der Bundesagentur für Arbeit - Regionaldirektion Hessen entnommen. Zusätzlich zu den Angaben auf Stadtgebietsebene wird auch die Aufteilung der Arbeitslosen sowie der Leistungsempfänger/innen in kleinräumiger Gliederung wiedergegeben.

Leistungsempfänger/innen sind Personen, die Arbeitslosengeld, Arbeitslosenhilfe oder Eingliederungsgeld erhalten.

Arbeitslose sind Personen, die vorübergehend nicht oder weniger als 15 Stunden wöchentlich in einem Beschäftigungsverhältnis stehen, eine versicherungspflichtige Beschäftigung suchen und dabei den Vermittlungsbemühungen der Agenturen für Arbeit zur Verfügung stehen, sich bei der Agentur für Arbeit arbeitslos gemeldet haben und das 65. Lebensjahr noch nicht vollendet haben und nicht arbeitsunfähig erkrankt sind.

Langzeitarbeitslose sind Personen, die am jeweiligen Stichtag der Zählung ein Jahr und länger bei einer Agentur für Arbeit arbeitslos gemeldet waren. Als Dauer der Arbeitslosigkeit gilt der zusammenhängende Zeitraum seit der letzten Arbeitslosmeldung bzw. Rückkehr in die Arbeitslosigkeit.

Die **Arbeitslosenquote** bezieht sich auf die abhängigen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamtinnen und Beamte und Arbeitslose).

Die **Bruttowertschöpfung** zu Herstellungspreisen der Wirtschaftsbereiche als wirtschaftliche Leistung einer Gebiets-einheit, hier: Frankfurt am Main, ergibt sich aus der Differenz der Produktionswerte (bewertet zu Herstellungspreisen) und den Vorleistungen (bewertet zu Anschaffungspreisen).

Herstellungspreis: Der Herstellungspreis ist der Betrag, den der Produzent je Einheit der von ihm produzierten Waren und Dienstleistungen vom Käufer erhält, ohne die auf diese Güter zu zahlenden Gütersteuern, zuzüglich aller empfangenen Gütersubventionen.

Anschaffungspreis: Der Anschaffungspreis ist der Preis, den der Käufer für die Güter zum Zeitpunkt des Kaufes bezahlt.

Investitionen: Die nachgewiesenen neuen Anlagen umfassen den Erwerb von dauerhaften und reproduzierbaren Produktionsmitteln sowie selbst erstellte Anlagen und größere wertsteigernde Reparaturen. Sie gliedern sich in neue Aus-rüstungen einschließlich sonstige Anlagen und neue Bauten.

Gewerbeanmeldung: Ein Gewerbe ist anzumelden bei der Neuerrichtung eines Betriebes, einer Zweigniederlassung oder einer unselbstständigen Zweigstelle sowie bei der Übernahme eines bereits bestehenden Betriebes durch eine/n andere/n Gewerbetreibende/n oder Änderung der Rechtsform etwa Umwandlung eines Einzelunternehmens in eine GmbH. Auch die Verlegung eines Betriebes aus dem Bereich einer Meldebehörde in den einer anderen zählt bei einer Anmeldung als Neuerrichtung.

Gewerbeabmeldung: Ein Gewerbe ist abzumelden bei der vollständigen Aufgabe eines Betriebes, einer Zweigniederlassung oder einer unselbstständigen Zweigstelle, der Verlegung in einen anderen Meldebezirk oder der Aufgabe eines Teils der im Meldebezirk angemeldeten Tätigkeiten, wenn dabei zugleich eine Zweigniederlassung oder unselbstständige Zweigstelle aufgegeben wird (teilweise Aufgabe). Zu den Gewerbeabmeldungen zählt auch die Aufgabe eines weiterhin bestehenden Betriebes (Eigentümerwechsel).

Gewerbeummeldung: Ein Gewerbe ist umzumelden beim Wechsel des Gegenstandes des Gewerbes, der Ausdehnung des Gewerbes auf Waren und Leistungen, die im angemeldeten Gewerbe nicht geschäftsüblich sind, oder bei der Verlegung eines Gewerbebetriebes innerhalb des Bereichs des Meldebezirks, bei dem die Anmeldung erfolgte.

Die Angaben über die **Insolvenzen** in Frankfurt am Main (Unternehmen, Verbraucher und Nachlässe) werden nach den Berichten des Hessischen Statistischen Landesamtes zusammengestellt. Aufgrund der seit dem 1. Januar 1999 neu eingeführten Insolvenzordnung und der Insolvenzrechtsreform zum 1. Dezember 2001 ist ein unmittelbarer Vergleich mit Ergebnissen früherer Jahre nur bedingt möglich.

Die Zahlen über die **Kreditinstitute** in Frankfurt am Main resultieren aus Angaben der Deutschen Bundesbank - Hauptverwaltung Frankfurt. Die Angaben ab 2003 beinhalten auch Wertpapierhandelsbanken. Ein Vergleich mit früheren Ergebnissen ist deshalb nur eingeschränkt möglich.

Die Angaben zum **Verarbeitenden Gewerbe** beruhen auf den Ergebnissen des Monatsberichts für Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes (einschl. Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden). Der Berichtskreis umfasst alle Betriebe des Bergbaus, der Gewinnung von Steinen und Erden sowie des Verarbeitenden Gewerbes von Unternehmen des Produzierenden Gewerbes mit 20 und mehr Beschäftigten. Dies bedeutet, dass auch Betriebe mit in die Erhebungen einbezogen werden, die weniger als 20 Beschäftigte haben, sofern das Unternehmen zum Produzierenden Gewerbe gehört und die Beschäftigtenzahl über der Abschneidegrenze liegt.

Die Tabelle über das **Bauhauptgewerbe** zeigt die Ergebnisse der jährlich zum 30. Juni durchgeführten Totalerhebung. Das Bauhauptgewerbe umfasst die Wirtschaftsgruppen Vorbereitende Baustellenarbeiten und Hoch- und Tiefbau der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 2003). Dazu gehört die Errichtung von Hochbauten im Rohbau und die Ausführung von Tiefbauarbeiten oder bestimmten Spezialbauarbeiten. Dazu rechnen auch die Renovierung, Instandsetzung und Unterhaltung bestehender Hoch-, Tief- und Spezialbauten sowie das Abbrechen, Sprengen, Enttrümmern und weitere vorbereitende Baustellenarbeiten.

Der **Verbraucherpreisindex** (früher: Preisindex für Lebenshaltung) misst die Preisentwicklung auf der Stufe des privaten Verbrauchs. Ihm liegt als feste Größe ein bestimmtes Verbrauchs- oder Wägungsschema („Warenkorb“ mit rund 750 Waren und Dienstleistungen“) zugrunde, das in der Regel alle 5 Jahre an die veränderten Verbrauchsgewohnheiten angepasst wird. Seit Januar 2003 ist die Berechnung des Verbraucherpreisindex auf das neue Basisjahr 2000 (bisher 1995) umgestellt worden. Die Indizes sind rückwirkend bis Januar 2000 neu berechnet worden. Bisher veröffentlichte Indizes verlieren ihre Gültigkeit und werden durch die auf der Basis 2000 berechneten Werte ersetzt. Der Verbraucherpreisindex zielt ausschließlich auf die *Preisveränderungen* von Waren und Dienstleistungen ab. Er gibt nicht an, wie sich die Lebenshaltungskosten von privaten Haushalten verändern. Ein solcher *Lebenshaltungskostenindex* müsste zusätzlich die Veränderung des Ausgabenbudgets der privaten Haushalte einbeziehen und Strukturveränderungen sowie veränderte Verbrauchsgewohnheiten laufend berücksichtigen, dagegen blieben Qualitätsveränderungen außen vor.

Als **private Haushalte** werden die Einzelpersonen oder Gruppen von Einzelpersonen, deren Hauptfunktion der Konsum ist (auch Heimsassen, Ordensmitglieder), mit Wohnsitz in einer bestimmten Region, verstanden. Die Summe der Haushaltsmitglieder kommt daher der gebietsansässigen Bevölkerung gleich. Die Einkommen der privaten Haushalte und der privaten Organisationen ohne Erwerbszweck werden in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen allgemein nur zusammengefasst dargestellt, da die statistischen Daten – angesichts der engen monetären Verflechtung beider Sektoren – für eine getrennte Darstellung nicht ausreichen.

Primäreinkommen ist das Einkommen, das gebietsansässige Einheiten auf Grund ihrer Teilnahme am Produktionsprozess erhalten, sowie das Einkommen, das der Eigentümer eines Vermögenswertes oder eines nichtproduzierten Sachvermögensgegenstandes als Gegenleistung dafür erhält, dass er einer anderen institutionellen Einheit finanzielle Mittel oder nichtproduziertes Sachvermögen zur Verfügung stellt. Das Primäreinkommen stellt damit allgemein den weitest gefassten sektoralen Einkommensbegriff dar. Das Primäreinkommen der privaten Haushalte setzt sich zusammen aus dem empfangenen Arbeitnehmerentgelt, den Einkommen aus selbstständiger Tätigkeit (hierzu zählen auch unterstellte Mieten für selbstgenutztes Wohneigentum) und dem Saldo aus empfangenen und geleisteten Vermögenseinkommen.

Das **Verfügbare Einkommen** der privaten Haushalte ergibt sich aus den empfangenen Primäreinkommen nach Abzug der geleisteten laufenden Transfers und nach Hinzufügung der empfangenen laufenden Transfers. Das Verfügbare Einkommen ist als der Betrag zu verstehen, der für Konsumzwecke oder zur Ersparnisbildung zur Verfügung steht. Es stellt damit einen besonders aussagefähigen Indikator für den (monetären) „Wohlstand“ der Bevölkerung dar. Allerdings sollte das Verfügbare Einkommen nicht pauschal mit dem Begriff „Kaufkraft“ gleichgesetzt werden, da die Kaufkraft neben dem nominellen Geldbetrag prinzipiell auch das Preisniveau berücksichtigen müsste (reale Kaufkraft), während das Verfügbare Einkommen als reiner nominaler Geldbetrag grundsätzlich keinerlei Preisunterschiede berücksichtigt.

Geleistete laufende Transfers: Zu den (von den privaten Haushalten) geleisteten laufenden Transfers zählen insbesondere die direkten Steuern, die Sozialbeiträge der Arbeitgeber, der Arbeitnehmer/innen, der Selbstständigen sowie die vom Staat für Nichterwerbstätige übernommenen Beiträge. Enthalten sind auch bestimmte unterstellte Sozialbeiträge, welche im System der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen aus Konsistenzgründen als Gegenwert von sozialen Leistungen verbucht werden müssen, da ihnen keine speziellen Deckungsmittel oder Beiträge Dritter gegenüberstehen (z.B. im Rahmen der Beamtenversorgung). Zu den geleisteten laufenden Transfers zählen darüber hinaus auch sogenannte Nettoprämien für Schadenversicherungen (das sind vor allem Beiträge an Kranken- und Schadenversicherungen, abzüglich des Dienstleistungsentgelts dieser Versicherungen) sowie eine Reihe weiterer dem Betrag nach weniger bedeutende Transfers.

Empfangene laufende Transfers: Die von den privaten Haushalten empfangenen laufenden Transfers umfassen in weit überwiegenderem Umfang monetäre Sozialleistungen. Dies sind vor allem Geldleistungen der Sozialversicherung und Sozialleistungen aus privaten Sicherungssystemen wie z.B. Renten, Kranken-, Arbeitslosen- und Pflegegeld sowie sonstige soziale Geldleistungen des Staates und der privaten Organisationen ohne Erwerbszweck außerhalb von Sozialschutzsystemen (z.B. Sozialhilfe, Kinder-, Wohn- und Erziehungsgeld etc.). Zu den empfangenen laufenden Transfers zählen außerdem die Leistungen von Schadenversicherungen zur Regulierung von Schadenfällen (private Krankenversicherung sowie Kfz-Haftpflicht, Kfz-Unfall, Feuer, Einbruch, Leitungswasser, Glas, Hausrat, Rechtsschutz usw.) sowie eine Reihe weiterer Leistungen.

Arbeitnehmerentgelt: Das *geleistete* Arbeitnehmerentgelt enthält die Bruttolöhne und -gehälter sowie die Sozialbeiträge der Arbeitgeber und umfasst damit sämtliche Geld- und Sachleistungen, die von einem Arbeitgeber an eine/n Arbeitnehmer/in am Arbeitsort erbracht werden. Es ist vor allem ein Maß für die Kosten des Faktors Arbeit in einer Volkswirtschaft. Bezogen auf Arbeitnehmer/innen wird der Wert auch als Lohnkosten bezeichnet.

4.1 Erwerbstätige (1) in Frankfurt a.M. (am Arbeitsort) 1999 bis 2003 nach Wirtschaftsbereichen

WZ 93 (2)	Wirtschaftsbereiche	Jahr (3)				
		1999	2000	2001	2002	2003
		Anzahl in 1 000				
A - B	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1,2	1,4	1,4	1,3	1,3
C - F	Produzierendes Gewerbe darunter	83,9	82,1	80,4	78,6	75,6
D	Verarbeitendes Gewerbe	56,9	56,3	55,5	53,6	50,7
G - P	Dienstleistungsbereiche davon	481,3	501,8	518,1	519,9	513,8
G - I	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	158,6	165,5	169,3	167,8	166,4
J - K	Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister	200,0	212,6	224,9	225,9	219,6
L - P	Öffentliche und private Dienstleister	122,7	123,7	123,8	126,3	127,9
Erwerbstätige insgesamt		566,4	585,3	599,9	599,8	590,7
		Anteil in %				
A - B	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2
C - F	Produzierendes Gewerbe darunter	14,8	14,0	13,4	13,1	12,8
D	Verarbeitendes Gewerbe	10,0	9,6	9,3	8,9	8,6
G - P	Dienstleistungsbereiche davon	85,0	85,7	86,4	86,7	87,0
G - I	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	28,0	28,3	28,2	28,0	28,2
J - K	Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister	35,3	36,3	37,5	37,7	37,2
L - P	Öffentliche und private Dienstleister	21,7	21,1	20,6	21,1	21,7
Erwerbstätige insgesamt		100	100	100	100	100
		Messziffer (1999 = 100)				
A - B	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	100	116,7	116,7	108,3	108,3
C - F	Produzierendes Gewerbe darunter	100	97,9	95,8	93,7	90,1
D	Verarbeitendes Gewerbe	100	98,9	97,5	94,2	89,1
G - P	Dienstleistungsbereiche davon	100	104,3	107,6	108,0	106,8
G - I	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	100	104,4	106,7	105,8	104,9
J - K	Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister	100	106,3	112,5	113,0	109,8
L - P	Öffentliche und private Dienstleister	100	100,8	100,9	102,9	104,2
Erwerbstätige insgesamt		100	103,3	105,9	105,9	104,3

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Berechnungsstand 5. Oktober 2004. (2) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993. (3) Jahresdurchschnitt.

4.2 Betriebe mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Frankfurt a.M. (am Arbeitsort) 2000 bis 2004
nach Betriebsgrößenklassen

Jahr (30. Juni)	Insgesamt	Betriebsgrößenklasse (Betriebe mit ... Beschäftigten)					
		1 - 5	6 - 9	10 - 19	20 - 49	50 - 99	100 und mehr
Betriebe							
2000	21 296	14 591	2 219	1 879	1 311	597	699
2001	21 622	14 667	2 336	1 920	1 345	626	728
2002	21 551	14 659	2 276	1 918	1 391	599	708
2003	21 075	14 395	2 242	1 817	1 366	585	670
2004	20 947	14 415	2 142	1 865	1 298	553	674
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte							
2000	477 667	30 682	16 026	25 473	40 625	41 931	322 930
2001	492 391	30 647	16 880	25 904	41 217	43 413	334 330
2002	487 736	30 806	16 399	25 735	42 451	41 701	330 644
2003	475 481	30 232	16 193	24 469	41 802	40 826	321 959
2004	463 980	30 105	15 281	25 135	39 998	39 010	314 451

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

4.3 Betriebe mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Frankfurt a.M. (am Arbeitsort) 2000 bis 2004
nach Wirtschaftsbereichen

WZ 93 / 03 (1)	Wirtschaftsbereich	Jahr (30. Juni)				
		2000	2001	2002	2003	2004
A - B	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	155	157	163	154	161
C - F	Produzierendes Gewerbe	2 902	2 812	2 730	2 595	2 474
	davon					
C - E	Bergbau, Verarbeitendes Gewerbe, Energie- und Wasserversorgung	1 527	1 474	1 403	1 311	1 238
F	Baugewerbe	1 375	1 338	1 327	1 284	1 236
G - I	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	7 397	7 455	7 297	7 072	7 107
	davon					
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern	4 278	4 215	4 103	3 932	3 910
H	Gastgewerbe	1 610	1 639	1 631	1 623	1 645
I	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	1 509	1 601	1 563	1 517	1 552
J - Q	Sonstige Dienstleistungen	10 721	11 086	11 335	11 222	11 176
	davon					
J	Kredit- und Versicherungsgewerbe	869	888	883	856	850
K	Grundstücks- u. Wohnungsw., Vermiet. bewegl. Sachen, Dienstleistungen überw. f. Unternehmen	5 413	5 743	5 932	5 861	5 803
L - Q	Öffentliche Verwaltung, sonstige öffentliche und persönliche Dienstleistungen (2)	4 439	4 455	4 520	4 505	4 523
Betriebe insgesamt (3)		21 296	21 622	21 551	21 075	20 947

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

(1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 für die Jahre 2000 bis 2002. Ab 2003 Ausgabe 2003. (2) Einschließlich Erziehung und Unterricht, Gesundheits-, Veterinär- u. Sozialwesen, private Haushalte, exterritoriale Organisationen und Körperschaften. (3) Einschließlich Fälle ohne Angaben zur Wirtschaftsgliederung.

4.4 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Frankfurt a.M. (am Arbeitsort) 2000 bis 2004
nach Wirtschaftsbereichen

WZ 93 / 03 (1)	Wirtschaftsbereich	Jahr (30. Juni)				
		2000	2001	2002	2003	2004
		Anzahl				
A - B	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	928	947	884	834	884
C - F	Produzierendes Gewerbe	72 526	71 179	67 601	64 598	62 000
	davon					
C - E	Bergbau, Verarbeitendes Gewerbe, Energie- und Wasserversorgung	56 788	55 896	53 752	49 995	48 442
F	Baugewerbe	15 738	15 283	13 849	14 603	13 558
G - I	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	137 941	141 947	139 660	135 691	134 724
	davon					
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern	51 802	51 617	50 401	47 963	46 451
H	Gastgewerbe	16 795	17 578	17 635	17 008	17 335
I	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	69 344	72 752	71 624	70 720	70 938
J - Q	Sonstige Dienstleistungen	265 928	277 710	279 548	274 315	266 217
	davon					
J	Kredit- und Versicherungsgewerbe	74 554	77 673	78 843	75 571	72 301
K	Grundstücks- u. Wohnungsw., Vermiet. bewegl. Sachen, Dienstleistungen überw. f. Unternehmen	107 801	115 589	113 770	110 066	106 526
L - Q	Öffentliche Verwaltung, sonstige öffentliche und persönliche Dienstleistungen (2)	83 573	84 448	86 935	88 678	87 390
Beschäftigte insgesamt (3)		477 667	492 391	487 736	475 481	463 980
		Anteil in %				
A - B	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2
C - F	Produzierendes Gewerbe	15,2	14,5	13,9	13,6	13,4
	davon					
C - E	Bergbau, Verarbeitendes Gewerbe, Energie- und Wasserversorgung	11,9	11,4	11,0	10,5	10,4
F	Baugewerbe	3,3	3,1	2,8	3,1	2,9
G - I	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	28,9	28,8	28,6	28,5	29,0
	davon					
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern	10,8	10,5	10,3	10,1	10,0
H	Gastgewerbe	3,5	3,6	3,6	3,6	3,7
I	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	14,5	14,8	14,7	14,9	15,3
J - Q	Sonstige Dienstleistungen	55,7	56,4	57,3	57,7	57,4
	davon					
J	Kredit- und Versicherungsgewerbe	15,6	15,8	16,2	15,9	15,6
K	Grundstücks- u. Wohnungsw., Vermiet. bewegl. Sachen, Dienstleistungen überw. f. Unternehmen	22,6	23,5	23,3	23,1	23,0
L - Q	Öffentliche Verwaltung, sonstige öffentliche und persönliche Dienstleistungen (2)	17,5	17,2	17,8	18,7	18,8
Beschäftigte insgesamt (3)		100	100	100	100	100

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 für die Jahre 1999 bis 2002. Ab 2003 Ausgabe 2003. (2) Einschließlich Erziehung und Unterricht, Gesundheits-, Veterinär- u. Sozialwesen, private Haushalte, exterritoriale Organisationen und Körperschaften. (3) Einschließlich Fälle ohne Angaben zur Wirtschaftsgliederung.

4.5 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Frankfurt a.M. (am Arbeitsort) 1990 bis 2004
nach ausgewählten Gruppen

Jahr (30. Juni)	Insgesamt	Männer	Frauen	Deutsche (1)	Ausländer/ innen (1)	Angestellte	Arbeiter/ innen
1990	481 961	286 906	195 055	416 087	65 874	330 104	151 857
1991	493 202	293 510	199 692	423 340	69 862	339 446	153 756
1992	496 894	295 176	201 718	422 344	74 550	345 005	151 889
1993	487 372	287 817	199 555	407 396	79 976	343 066	144 306
1994	473 980	277 396	196 584	395 421	78 559	337 780	136 200
1995	458 579	267 214	191 365	381 880	76 699	328 746	129 833
1996	458 454	266 135	192 319	382 183	76 271	330 566	127 888
1997	452 363	261 266	191 097	378 571	73 792	329 537	122 826
1998	451 716	259 445	192 271	379 447	72 269	330 993	120 723
1999	460 165	264 155	196 010	389 583	70 582	343 389	116 776
2000	477 667	274 356	203 311	403 837	73 830	358 360	119 307
2001	492 391	281 688	210 703	415 079	77 312	373 098	119 293
2002	487 736	276 881	210 855	412 816	74 920	372 619	115 117
2003	475 481	268 350	207 131	403 607	71 468	364 228	111 253
2004	463 980	261 853	202 127	394 973	68 742	356 022	107 958

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Unstimmigkeiten in der Gesamtsumme ergeben sich aus programmtechnischen Gründen.

4.6 Ein- und Auspendler/innen in Frankfurt a.M. 1990 bis 2004

Jahr (30. Juni)	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte					
	Arbeitsort Frankfurt a.M.		Wohnort Frankfurt a.M.		Berufspendler/innen	
	zusammen	darunter Ein- pendler/innen	zusammen	darunter Aus- pendler/innen	zusammen	Saldo (1)
1990	481 961	285 909	235 803	39 751	325 660	246 158
1991	493 202	290 183	244 727	41 708	331 891	248 475
1992	496 894	292 220	247 787	43 113	335 333	249 107
1993	487 372	290 798	240 031	43 457	334 255	247 341
1994	473 980	284 391	233 207	43 618	328 009	240 773
1995	458 579	277 843	225 717	44 981	322 824	232 862
1996	458 454	284 819	220 294	46 659	331 478	238 160
1997	452 363	283 185	218 278	49 100	332 285	234 085
1998	451 716	285 119	217 262	50 665	335 784	234 454
1999	460 165	291 955	222 096	53 886	345 841	238 069
2000	477 667	306 325	228 186	56 844	363 169	249 481
2001	492 391	318 023	232 418	58 050	376 073	259 973
2002	487 736	314 999	231 310	58 573	373 572	256 426
2003	475 481	309 518	224 311	58 348	367 866	251 170
2004	463 980	302 356	219 996	58 372	360 728	243 984

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Berufseinpender/innen minus Berufsauspendler/innen.

4.7 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Frankfurt a.M. (am Arbeitsort) am 30. Juni 2004
nach Wirtschaftsabteilungen, Geschlecht, Staatsangehörigkeit und ausgewählten Altersgruppen

WZ 2003 (1) / Wirtschaftsabteilung	Insgesamt	darunter			
		Frauen	Ausländer/innen	15 bis u. 25 Jahre	55 Jahre und älter
A Land- und Forstwirtschaft	884	200	287	150	71
AA Land- und Forstwirtschaft	884	200	287	150	71
01 Landwirtschaft und Jagd	.	.	287	150	.
02 Forstwirtschaft	.	.	-	-	.
B Fischerei und Fischzucht	-	-	-	-	-
BA Fischerei und Fischzucht	-	-	-	-	-
05 Fischerei und Fischzucht	-	-	-	-	-
C Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	20	.	5	-	.
CA Kohlenbergbau, Torfgewinnung, Gewinnung von Erdöl etc.	-	-	-	-	-
10 Kohlenbergbau, Torfgewinnung	-	-	-	-	-
11 Gewinnung von Erdöl und Erdgas etc.	-	-	-	-	-
12 Bergbau auf Uran- und Thoriumerze	-	-	-	-	-
CB Erzbergbau, Gewinnung von Steinen und Erden etc.	20	.	5	-	.
13 Erzbergbau	.	.	-	-	.
14 Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	.	.	5	-	.
D Verarbeitendes Gewerbe	44 851	10 415	5 076	3 114	6 526
DA Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	3 338	1 141	719	254	492
15 Ernährungsgewerbe	3 338	1 141	719	254	492
16 Tabakverarbeitung	-	-	-	-	-
DB Textil- und Bekleidungs-gewerbe	113	62	48	12	24
17 Textilgewerbe	35	13	10	5	7
18 Bekleidungs-gewerbe	78	49	38	7	17
DC Ledergewerbe	24	10	7	4	.
19 Ledergewerbe	24	10	7	4	.
DD Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	481	71	46	75	47
20 Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	481	71	46	75	47
DE Papier-, Verlags- und Druck-gewerbe	6 611	3 293	325	388	1 008
21 Papiergewerbe	8	.	-	4	.
22 Verlagsgewerbe, Druck-gewerbe etc.	6 603	.	325	384	.
DF Kokerei, Mineralölver-arbeitung etc.	-	-	-	-	-
23 Kokerei, Mineralölver-arbeitung etc.	-	-	-	-	-
DG Herstellung von chemischen Erzeugnissen	8 681	1 757	1 003	620	1 172
24 Herstellung von chemischen Erzeugnissen	8 681	1 757	1 003	620	1 172
DH Herstellung von Gummi- und Kunststoff-waren	53	12	9	.	10
25 Herstellung von Gummi- und Kunststoff-waren	53	12	9	.	10
DI Glasgewerbe, Herstellung von Keramik etc.	400	57	115	31	53
26 Glasgewerbe, Herstellung von Keramik etc.	400	57	115	31	53
DJ Metallerzeugung und -bearbeitung etc.	1 699	271	368	129	349
27 Metallerzeugung und -bearbeitung	252	47	69	25	44
28 Herstellung von Metallerzeugnissen	1 447	224	299	104	305
DK Maschinenbau	3 010	503	292	132	647
29 Maschinenbau	3 010	503	292	132	647
DL Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitung etc.	11 133	2 331	1 181	725	1 517
30 Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten etc.	158	8	6	26	8
31 Herstellung von Geräten der Elektrizitätserzeugung etc.	2 023	312	309	88	346
32 Rundfunk- und Nachrichtentechnik	3 133	567	209	161	343
33 Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik etc.	5 819	1 444	657	450	820
DM Fahrzeugbau	9 090	855	943	728	1 165
34 Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	4 001	595	579	239	419
35 Sonstiger Fahrzeugbau	5 089	260	364	489	746
DN Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten etc.	218	52	20	13	40
36 Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten etc.	81	32	4	9	7
37 Recycling	137	20	16	4	33
E Energie- und Wasserversorgung	3 571	745	223	184	673
EA Energie- und Wasserversorgung	3 571	745	223	184	673
40 Energieversorgung	.	.	223	184	673
41 Wasserversorgung	.	.	-	-	-

noch Tabelle 4.7

WZ 2003 (1) / Wirtschaftsabteilung	Insgesamt	darunter			
		Frauen	Ausländer/innen	15 bis u. 25 Jahre	55 Jahre und älter
F Baugewerbe	13 558	1 576	2 991	1 352	1 918
FA Baugewerbe	13 558	1 576	2 991	1 352	1 918
45 Baugewerbe	13 558	1 576	2 991	1 352	1 918
G Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz usw.	46 451	22 168	8 211	5 602	5 613
GA Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz usw.	46 451	22 168	8 211	5 602	5 613
50 Kraftfahrzeughandel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz etc.	6 278	1 195	953	1 195	626
51 Handelsvermittlung und Großhandel (ohne Handel mit Kfz)	15 562	5 149	1 949	889	2 046
52 Einzelhandel (ohne Handel mit Kfz u. ohne Tankstellen etc.)	24 611	15 824	5 309	3 518	2 941
H Gastgewerbe	17 335	7 198	7 223	2 863	1 450
HA Gastgewerbe	17 335	7 198	7 223	2 863	1 450
55 Gastgewerbe	17 335	7 198	7 223	2 863	1 450
I Verkehr und Nachrichtenübermittlung	70 938	27 573	11 858	5 456	5 595
IA Verkehr und Nachrichtenübermittlung	70 938	27 573	11 858	5 456	5 595
60 Landverkehr; Transport in Rohrfernleitungen	13 608	3 121	1 731	1 469	1 277
61 Schifffahrt	24	18	.	.	-
62 Luftfahrt	3 292	1 870	.	.	404
63 Hilfs- und Nebentätigkeiten für den Verkehr etc.	48 084	20 154	7 686	3 236	3 582
64 Nachrichtenübermittlung	5 930	2 410	1 625	543	332
J Kredit- und Versicherungsgewerbe	72 301	31 631	5 187	4 059	5 184
JA Kredit- und Versicherungsgewerbe	72 301	31 631	5 187	4 059	5 184
65 Kreditgewerbe	56 277	24 383	4 118	3 125	3 720
66 Versicherungsgewerbe	7 523	3 542	362	590	936
67 Mit dem Kredit- und Versicherungsgew. verbundene Tätigkeiten	8 501	3 706	707	344	528
K Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung bewegl. Sachen etc.	106 526	44 986	16 231	9 020	9 775
KA Grundstücks- u. Wohnungsw., Vermietung bewegl. Sachen etc.	106 526	44 986	16 231	9 020	9 775
70 Grundstücks- und Wohnungswesen	9 449	3 565	646	703	1 360
71 Vermietung beweglicher Sachen ohne Bedienungspersonal	1 486	406	206	182	110
72 Datenverarbeitung und Datenbanken	8 682	2 397	797	400	455
73 Forschung und Entwicklung	10 536	4 239	1 095	724	1 026
74 Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen s. a. n. g.	76 373	34 379	13 487	7 011	6 824
L Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	17 324	10 213	1 269	1 686	2 932
LA Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	17 324	10 213	1 269	1 686	2 932
75 Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	17 324	10 213	1 269	1 686	2 932
M Erziehung und Unterricht	9 063	4 785	1 018	1 734	1 123
MA Erziehung und Unterricht	9 063	4 785	1 018	1 734	1 123
80 Erziehung und Unterricht	9 063	4 785	1 018	1 734	1 123
N Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	35 812	26 476	5 674	4 165	3 711
NA Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	35 812	26 476	5 674	4 165	3 711
85 Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	35 812	26 476	5 674	4 165	3 711
O Erbringung von sonstigen öffentlichen und pers. Dienstleistungen	24 188	13 496	3 104	2 104	3 625
OA Erbringung von sonstigen öffentlichen u. pers. Dienstleistungen	24 188	13 496	3 104	2 104	3 625
90 Abwasser- und Abfallbeseitigung und sonstige Entsorgung	1 755	182	594	78	250
91 Interessenvertretungen sowie kirchliche u. sonst. Vereinig.	11 849	7 781	1 133	656	2 041
92 Kultur, Sport und Unterhaltung	8 392	3 987	866	797	1 136
93 Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	2 192	1 546	511	573	198
P Private Haushalte mit Hauspersonal	390	305	116	37	68
PA Private Haushalte mit Hauspersonal	390	305	116	37	68
95 Private Haushalte mit Hauspersonal	390	305	116	37	68
Q Exterritoriale Organisationen und Körperschaften	613	280	234	19	111
QA Exterritoriale Organisationen und Körperschaften	613	280	234	19	111
99 Exterritoriale Organisationen und Körperschaften	613	280	234	19	111
Beschäftigte insgesamt (2)	463 980	202 127	68 742	41 608	48 395

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

(1) Klassifikation der Wirtschaftszweige Ausgabe 2003. (2) Einschließlich Fälle ohne Angaben zur Wirtschaftsgliederung.

4.8 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Frankfurt a.M. (am Arbeitsort) 2000 bis 2004 nach Berufsbereichen und -abschnitten

Berufsbenennungen (1)	Jahr (30. Juni)				
	2000	2001	2002	2003	2004
I Pflanzenbauer, Tierzüchter, Fischerei	2 458	2 460	2 476	2 398	2 349
darunter					
Ia Pflanzbauer, Tierzüchter, Fischereiberufe 01-06	2 458	2 460	2 476	2 398	2 349
II Bergleute, Mineralgewinner	12	10	7	11	41
darunter					
IIa Bergleute, Mineralgewinner 07-09	12	10	7	11	41
III Fertigungsberufe	65 040	63 486	59 733	56 658	55 619
davon					
IIIa Steinbearbeiter, Baustoffhersteller 10-11	118	129	137	135	121
IIIb Keramiker, Glasmacher 12-13	166	212	183	169	86
IIIc Chemiarbeiter, Kunststoffverarbeiter 14-15	7 103	7 226	6 657	6 390	6 357
IIId Papierhersteller, -verarbeiter, Drucker 16-17	2 121	2 054	1 880	1 482	1 347
IIIe Holzaufbereiter, -warenfertiger, und verwandte Berufe 18	25	24	28	24	24
IIIf Metallherzeuger, -bearbeiter 19-24	1 047	1 015	934	884	851
IIIg Schlosser, Mechaniker, und zugeordnete Berufe 25-30	15 418	14 997	14 405	13 786	13 616
IIIh Elektriker 31	8 954	8 446	7 828	7 682	7 323
IIIi Montierer und Metallberufe, a.n.g. 32	1 197	1 206	1 082	944	909
IIIk Textil- und Bekleidungsberufe 33-36	502	512	505	453	407
IIIl Lederhersteller, Leder- und Fellverarbeiter 37	221	216	198	184	176
IIIm Ernährungsberufe 39-43	8 729	8 819	8 711	8 331	8 533
IIIn Bauberufe 44-47	5 502	4 852	4 209	3 838	3 494
IIIo Bau-, Raumausstatter, Polsterer 48-49	1 278	1 199	1 192	1 105	961
IIIp Tischler, Modellbauer 50	1 409	1 384	1 286	1 183	1 068
IIIq Maler, Lackierer und verwandte Berufe 51	2 437	2 251	2 136	2 065	1 923
IIIr Warenprüfer, Versandfertigtmacher 52	5 416	5 124	4 983	4 692	4 532
IIIs Hilfsarbeiter ohne nähere Tätigkeitsangabe 53	1 967	2 400	2 215	2 257	2 887
IIIt Maschinisten und zugehörige Berufe 54	1 430	1 420	1 164	1 054	1 004
IV Technische Berufe	37 604	37 554	36 267	35 312	34 297
davon					
IVa Ingenieure, Chemiker, Physiker, Mathematiker 60-61	15 341	15 267	14 863	14 485	14 141
IVb Techniker, Technische Sonderfachkräfte 62-63	22 263	22 287	21 404	20 827	20 156
V Dienstleistungsberufe	369 096	385 066	385 108	376 373	366 710
davon					
Va Warenkaufleute 68	25 107	25 465	25 212	24 333	23 520
Vb Dienstleistungskaufleute und zugehörige Berufe 69-70	70 438	74 927	74 959	71 654	68 678
Vc Verkehrsberufe 71-74	36 336	36 855	35 883	35 356	35 527
Vd Organisations-, Verwaltungs-, Büroberufe 75-78	146 823	153 896	153 676	149 200	145 135
Ve Ordnungs-, Sicherheitsberufe 79-81	11 579	12 637	13 447	13 480	13 138
Vf Schriftwerkschaffende, schriftwerkordnende sowie künstlerische Berufe 82-83	7 175	7 536	7 541	6 933	6 817
Vg Gesundheitsdienstberufe 84-85	19 418	19 754	20 337	20 603	20 448
Vh Sozial- und Erziehungsberufe a. n. g. geistes- und naturwissenschaftliche Berufe 86-89	18 463	18 910	19 471	19 939	19 760
Vi Allgemeine Dienstleistungsberufe 90-93	33 757	35 086	34 582	34 875	33 687
VI Sonstige Arbeitskräfte	3 437	3 759	4 136	4 592	4 903
darunter					
VIa Sonstige Arbeitskräfte 97-99	3 437	3 759	4 136	4 592	4 903
Beschäftigte insgesamt (2)	477 667	492 391	487 736	475 481	463 980

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

(1) Klassifizierung der Berufe für die Statistik der Bundesagentur für Arbeit. (2) Einschl. Fälle ohne Angaben zur Berufsordnung.

4.9 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Frankfurt a.M. (am Wohnort) am 30. Juni 2004 nach Stadtteilen

Nr.	Stadtteil	Zusammen	Männer	Frauen	Deutsche	Ausländer/innen	Arbeiter/innen	Ange-stellte	15 bis unter 25 Jahre
1	Altstadt	1 314	745	569	981	333	368	946	96
2	Innenstadt	2 318	1 372	946	1 424	894	849	1 469	229
3	Bahnhofsviertel	972	633	339	550	422	395	577	62
4	Westend-Süd	6 069	3 259	2 810	4 921	1 148	600	5 469	262
5	Westend-Nord	2 724	1 411	1 313	2 172	552	537	2 187	217
6	Nordend-West	10 329	5 165	5 164	8 474	1 855	1 552	8 777	612
7	Nordend-Ost	10 216	5 146	5 070	8 264	1 952	2 033	8 183	639
8	Ostend	9 489	4 914	4 575	7 126	2 363	2 612	6 877	695
9	Bornheim	9 370	4 612	4 758	7 386	1 984	2 255	7 115	694
10	Gutleutviertel	1 859	1 102	757	1 129	730	844	1 015	210
11	Gallusviertel	8 689	4 945	3 744	5 420	3 269	4 029	4 660	1 036
12	Bockenheim	11 569	6 028	5 541	8 733	2 836	2 915	8 654	978
13	Sachsenhausen-Nord	10 799	5 517	5 282	8 588	2 211	2 112	8 687	691
14	Sachsenhausen-Süd (1)	8 104	4 202	3 902	6 570	1 534	1 410	6 694	513
15	Flughafen	ist in Stadtteil 14 (Sachsenhausen-Süd) enthalten							
16	Oberrad	4 086	2 053	2 033	3 198	888	1 221	2 865	409
17	Niederrad	8 290	4 270	4 020	6 045	2 245	2 517	5 773	810
18	Schwanheim	6 533	3 546	2 987	5 277	1 256	2 238	4 295	707
19	Griesheim	6 604	3 713	2 891	4 539	2 065	3 069	3 535	911
20	Rödelheim	5 936	3 157	2 779	4 535	1 401	1 797	4 139	500
21	Hausen	1 988	1 048	940	1 464	524	592	1 396	215
22	Praunheim	4 985	2 510	2 475	4 093	892	1 419	3 566	497
24	Heddernheim	5 278	2 737	2 541	4 238	1 040	1 626	3 652	518
25	Niederursel	4 140	2 173	1 967	3 189	951	1 391	2 749	414
26	Ginnheim	4 948	2 501	2 447	3 834	1 114	1 415	3 533	448
27	Dornbusch	5 575	2 662	2 913	4 572	1 003	1 079	4 496	375
28	Eschersheim	4 462	2 202	2 260	3 705	757	960	3 502	346
29	Eckenheim	4 415	2 253	2 162	3 233	1 182	1 516	2 899	466
30	Preungesheim	2 732	1 421	1 311	2 107	625	866	1 866	258
31	Bonames	1 930	1 014	916	1 539	391	661	1 269	205
32	Berkersheim	973	502	471	823	150	247	726	76
33	Riederwald	1 618	855	763	1 235	383	690	928	194
34	Seckbach	2 866	1 420	1 446	2 303	563	767	2 099	220
35	Fechenheim	4 728	2 646	2 082	3 187	1 541	2 211	2 517	617
36	Höchst	4 632	2 541	2 091	3 057	1 575	1 957	2 675	560
37	Nied	5 791	3 202	2 589	4 203	1 588	2 304	3 487	661
38	Sindlingen	2 874	1 687	1 187	2 253	621	1 284	1 590	403
39	Zeilsheim	3 894	2 242	1 652	3 073	821	1 672	2 222	475
40	Unterbiederbach	4 874	2 613	2 261	3 740	1 134	1 797	3 077	622
41	Sossenheim	5 069	2 798	2 271	3 755	1 314	2 108	2 961	587
42	Nieder-Erlenbach	1 387	733	654	1 235	152	275	1 112	95
43	Kalbach	2 142	1 155	987	1 928	214	463	1 679	194
44	Harheim	1 378	742	636	1 247	131	299	1 079	136
45	Nieder-Eschbach	3 700	1 972	1 728	3 076	624	1 156	2 544	362
46	Bergen-Enkheim	5 643	2 925	2 718	4 855	788	1 289	4 354	465
47	Frankfurter Berg	1 967	1 038	929	1 520	447	668	1 299	224
Zusammen		219 259	115 382	103 877	168 796	50 463	64 065	155 194	19 904
nicht zuordenbar		740	391	349	561	179	176	564	37
Stadt insgesamt (2)		219 999	115 773	104 226	169 357	50 642	64 241	155 758	19 941

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

(1) Stadtteil 15 (Flughafen) in Stadtteil 14 (Sachsenhausen-Süd) enthalten. (2) Programmbedingt sind geringfügige Abweichungen möglich.

4.10 Ausschließlich geringfügig entlohnte sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Frankfurt a.M. (am Arbeitsort) 2003 und 2004 nach Wirtschaftsbereichen

WZ 03 (1)	Wirtschaftsbereich	Jahr (30. Juni)	
		2003	2004
A - B	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	106	131
C - F	Produzierendes Gewerbe	2 283	2 614
	darunter		
F	Baugewerbe	761	868
G - I	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	9 976	12 272
	davon		
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz und Gebrauchsgütern	6 023	6 707
H	Gastgewerbe	2 349	3 445
I	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	1 604	2 120
J - Q	Sonstige Dienstleistungen	20 593	23 112
	davon		
J	Kredit- und Versicherungsgewerbe	410	437
K	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	12 591	14 127
L - Q	Öffentliche Verwaltung, sonstige öffentl. und persönl. Dienstleistungen (2)	7 592	8 548
Beschäftigte insgesamt (3)		32 988	38 169

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

(1) Klassifikation der Wirtschaftszweige Ausgabe 2003. (2) Einschl. Erziehung und Unterricht, Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen, private Haushalte, exterritoriale Organisationen und Körperschaften. (3) Einschließlich Fälle die der statistischen Geheimhaltungspflicht unterliegen sowie ohne Angaben zur Wirtschaftsgliederung.

4.11 Ausschließlich geringfügig entlohnte sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Frankfurt a.M. (am Arbeitsort) am 30. Juni 2004 nach Wirtschaftsbereichen, Geschlecht, Staatsangehörigkeit und ausgewählten Altersgruppen

WZ 03 (1)	Wirtschaftsbereich	Insgesamt	darunter			
			Frauen	Ausländer/innen	15 b. u. 25 Jahre	55 Jahre und älter
A - B	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	131	68	20	18	43
C - F	Produzierendes Gewerbe	2 614	1 442	459	456	1 065
	darunter					
F	Baugewerbe	868	411	207	121	373
G - I	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	12 272	7 232	3 171	3 750	2 692
	davon					
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern	6 707	4 537	1 400	2 258	1 723
H	Gastgewerbe	3 445	1 986	1 352	1 099	396
I	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	2 120	709	419	393	573
J - Q	Sonstige Dienstleistungen	23 112	15 383	7 052	4 989	6 213
	davon					
J	Kredit- und Versicherungsgewerbe	437	308	51	106	138
K	Grundstücks- u. Wohnungswesen, Vermiet. bewegl. Sachen, Dienstleistungen überw. für Unternehmen	14 127	9 037	5 727	2 817	3 954
L - Q	Öffentliche Verwaltung, sonstige öffentliche und persönliche Dienstleistungen (2)	8 548	6 038	1 274	2 066	2 121
Beschäftigte insgesamt (3)		38 169	24 151	10 704	9 217	10 050

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

(1) Klassifikation der Wirtschaftszweige Ausgabe 2003. (2) Einschließlich Erziehung und Unterricht, Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen, private Haushalte, exterritoriale Organisationen und Körperschaften. (3) Einschließlich Fälle die der statistischen Geheimhaltungspflicht unterliegen sowie ohne Angaben zur Wirtschaftsgliederung.

4.12 Leistungsempfängerinnen und Leistungsempfänger in Frankfurt a.M. am 30. Juni 2004 nach Stadtteilen

Nr.	Stadtteil	Arbeitslosengeld, Arbeitslosenhilfe und Eingliederungsgeld				
		insgesamt	Männer	Frauen	Arbeitslosengeld	Arbeitslosenhilfe
1	Altstadt	167	101	66	75	92
2	Innenstadt	362	250	112	159	203
3	Bahnhofsviertel	213	180	33	84	129
4	Westend-Süd	401	220	181	279	122
5	Westend-Nord	283	181	102	145	138
6	Nordend-West	927	529	398	530	397
7	Nordend-Ost	1 174	715	459	548	626
8	Ostend	1 259	751	508	630	629
9	Bornheim	1 213	711	502	616	597
10	Gutleutviertel	381	294	87	181	200
11	Gallusviertel	1 702	1 150	552	756	934
12	Bockenheim	1 302	774	528	665	634
13	Sachsenhausen-Nord	1 076	613	463	585	490
14	Sachsenhausen-Süd (1)	748	445	303	444	304
15	Flughafen		ist in Stadtteil 14 (Sachsenhausen-Süd) enthalten			
16	Oberrad	517	313	204	239	278
17	Niederrad	919	588	331	483	436
18	Schwanheim	780	488	292	402	378
19	Griesheim	1 107	725	382	535	571
20	Rödelheim	872	575	297	427	445
21	Hausen	267	166	101	131	136
22	Praunheim	593	370	223	287	306
24	Heddernheim	731	456	275	333	365
25	Niederursel	608	385	223	289	319
26	Ginnheim	590	357	233	291	299
27	Dornbusch	527	295	232	290	237
28	Eschersheim	548	352	196	307	241
29	Eckenheim	648	387	261	303	345
30	Preungesheim	463	303	160	191	272
31	Bonames	300	194	106	126	174
32	Berkersheim	117	67	50	71	46
33	Riederwald	285	165	120	123	162
34	Seckbach	338	204	134	188	150
35	Fechenheim	874	572	302	388	486
36	Höchst	720	486	234	308	412
37	Nied	790	529	261	376	413
38	Sindlingen	399	266	133	188	211
39	Zeilsheim	495	323	172	252	243
40	Unterliederbach	581	375	206	280	301
41	Sossenheim	808	505	303	377	428
42	Nieder-Erlenbach	84	45	39	59	25
43	Kalbach	159	96	63	100	59
44	Harheim	108	66	42	73	35
45	Nieder-Eschbach	513	340	173	234	279
46	Bergen-Enkheim	553	308	245	359	194
47	Frankfurter Berg	300	183	117	145	145
Zusammen		27 802	17 398	10 404	13 852	13 886
nicht zuordenbar		163	119	44	56	107
Stadt insgesamt		27 965	17 517	10 448	13 908	13 993

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

(1) Stadtteil 15 (Flughafen) in Stadtteil 14 (Sachsenhausen-Süd) enthalten.

4.13 Arbeitslose in Frankfurt a.M. 1994 bis 2005 nach ausgewählten Merkmalen

Jahr (30. September) Monat (1)	Arbeits- lose insgesamt	darunter						Arbeits- losen- quote in % (2)
		Frauen	Ausländer/ innen	Arbeiter/ innen	unter 25 Jahre	55 Jahre und älter	Langzeit- arbeits- lose	
1994	26 714	10 297	9 703	15 535	3 078	4 316	7 475	9,2
1995	27 682	11 040	9 925	15 565	3 032	5 228	8 470	9,7
1996	29 087	11 637	10 836	16 320	3 041	5 875	9 295	10,5
1997	31 254	12 377	11 991	17 611	3 169	6 369	10 307	11,4
1998	29 570	11 681	11 760	17 132	2 839	6 761	10 116	10,7
1999	26 591	10 479	10 133	15 222	2 263	6 430	9 874	9,5
2000	22 590	9 074	8 515	12 899	1 834	5 879	8 614	7,9
2001	21 063	8 355	8 014	11 702	1 977	4 489	6 421	7,2
2002	23 241	9 089	8 565	11 826	2 017	3 628	5 725	7,9
2003	28 606	11 341	10 526	14 233	2 609	3 700	8 035	9,8
2004	29 307	11 747	10 634	14 920	2 374	3 706	10 155	10,1
2004								
Januar	30 750	12 138	11 279	15 528	2 800	3 863	8 203	10,5
Februar	30 803	12 146	11 286	15 643	2 898	3 787	8 392	10,5
März	30 890	12 124	11 459	15 795	2 892	3 776	8 579	10,5
April	30 873	12 227	11 336	15 737	2 696	3 746	8 790	10,5
Mai	30 184	11 934	11 068	15 418	2 511	3 727	8 885	10,4
Juni	29 379	11 571	10 745	15 061	2 368	3 682	9 880	10,1
Juli	30 722	12 363	11 012	15 443	2 833	3 723	10 186	10,5
August	30 264	12 209	10 799	15 174	2 649	3 688	10 123	10,4
September	29 307	11 747	10 634	14 920	2 374	3 706	10 155	10,1
Oktober	29 054	11 613	10 527	14 783	2 358	3 731	10 155	10,0
November	28 334	11 331	10 036	14 420	2 198	3 673	9 877	9,7
Dezember	28 479	11 203	10 211	14 660	2 289	3 663	9 876	9,8
2005 (3)								
Januar	29 230	11 516	10 485	15 169	2 715	3 677	9 752	10,0
Februar	32 639	13 735	12 369	18 504	3 898	3 931	9 949	11,2
März	34 763	14 956	12 757	20 431	4 333	4 237	10 202	11,9
April	34 641	14 771	12 749	19 950	4 163	4 226	10 500	11,9
Mai	34 128	14 401	12 600	19 530	3 933	4 175	10 696	11,7
Juni	34 302	14 515	12 654	19 581	3 970	4 228	10 941	11,8

Quelle: Bundesagentur für Arbeit - Regionaldirektion Hessen

(1) Monatsende, ab 2005 Monatsmitte. (2) Bezogen auf die abhängigen zivilen Erwerbspersonen. (3) Bei der Beurteilung der Zahlen ist zu beachten, dass mit Wirkung vom 1. Januar 2005 an das Vierte Gesetz für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt (Hartz IV) in Kraft getreten ist, welches die Leistungen der Arbeitslosenhilfe und der laufenden Hilfe zum Lebensunterhalt zum Arbeitslosengeld II zusammenführt. Durch diesen statistischen Effekt ist die Zahl der Arbeitslosen deutlich angestiegen und eine Vergleichbarkeit mit Ergebnissen vor 2005 nur eingeschränkt möglich.

4.14 Arbeitslose in Frankfurt a.M. am 30. Juni 2004 nach Stadtteilen

Nr.	Stadtteil	Zusammen	Männer	Frauen	Deutsche	Ausländer/ innen	Arbeiter/ innen	Ange- stellte	Voll- zeit	Teil- zeit	15 bis unter 25 J.	55 bis unter 65 J.	Lang- zeit
1	Altstadt	172	109	63	109	63	76	96	157	15	12	21	65
2	Innenstadt	381	261	120	214	167	226	155	359	22	21	47	128
3	Bahnhofsviertel	256	217	39	148	108	190	66	252	4	10	33	71
4	Westend-Süd	410	223	187	296	114	99	311	384	26	13	76	116
5	Westend-Nord	307	183	124	201	106	127	180	277	30	16	37	112
6	Nordend-West	910	509	401	645	265	294	616	820	90	48	130	283
7	Nordend-Ost	1 169	690	479	818	351	430	739	1 074	95	53	160	429
8	Ostend	1 333	810	523	820	513	626	707	1 226	107	74	197	472
9	Bornheim	1 213	698	515	793	420	498	715	1 096	117	74	148	424
10	Gutleutviertel	392	293	99	189	203	263	129	364	28	34	67	133
11	Gallusviertel	1 880	1 224	656	1 049	831	1 165	715	1 721	159	187	199	596
12	Bockenheim	1 374	820	554	819	555	668	706	1 253	121	107	166	439
13	Sachsenhausen-Nord	1 067	593	474	711	356	424	643	948	119	60	148	333
14	Sachsenhausen-S. (1)	754	438	316	526	228	255	499	676	78	36	145	255
15	Flughafen	ist in Stadtteil 14 (Sachsenhausen-Süd) enthalten											
16	Oberrad	573	339	234	354	219	278	295	495	78	48	77	204
17	Niederrad	939	581	358	596	343	481	458	830	109	65	120	299
18	Schwanheim	803	466	337	525	278	460	343	695	108	72	83	281
19	Griesheim	1 184	758	426	654	530	772	412	1 079	105	140	128	384
20	Rödelheim	883	553	330	551	332	494	389	803	80	60	125	312
21	Hausen	287	168	119	166	121	152	135	249	38	28	35	105
22	Praunheim	629	358	271	428	201	295	334	551	78	59	85	253
24	Heddernheim	811	485	326	547	264	441	370	701	110	82	81	281
25	Niederursel	611	373	238	381	230	328	283	546	65	36	52	208
26	Ginnheim	664	377	287	424	240	303	361	589	75	40	79	237
27	Dornbusch	510	285	225	333	177	209	301	449	61	31	63	163
28	Eschersheim	522	312	210	373	149	245	277	448	74	39	69	183
29	Eckenheim	712	410	302	445	267	369	343	615	97	67	81	257
30	Preungesheim	484	315	169	311	173	286	198	443	41	37	60	185
31	Bonames	325	188	137	237	88	181	144	287	38	37	29	114
32	Berkersheim	118	67	51	89	29	47	71	93	25	5	18	41
33	Riederwald	293	168	125	204	89	148	145	265	28	24	34	118
34	Seckbach	321	179	142	202	119	152	169	288	33	29	46	104
35	Fechenheim	891	565	326	498	393	580	311	784	107	67	98	310
36	Höchst	845	560	285	461	384	560	285	773	72	89	84	257
37	Nied	896	573	323	489	407	517	379	799	97	81	100	311
38	Sindlingen	449	284	165	286	163	278	171	395	54	58	51	141
39	Zeilsheim	538	325	213	356	182	320	218	480	58	65	64	184
40	Unterriederbach	663	422	241	420	243	410	253	592	71	73	67	219
41	Sossenheim	941	534	407	561	380	557	384	812	129	106	105	339
42	Nieder-Erlenbach	84	47	37	75	9	36	48	72	12	12	15	20
43	Kalbach	175	104	71	129	46	69	106	154	21	17	18	56
44	Harheim	102	62	40	83	19	36	66	95	7	9	18	30
45	Nieder-Eschbach	545	346	199	410	135	296	249	474	71	60	58	206
46	Bergen-Enkheim	511	283	228	381	130	187	324	435	76	53	94	147
47	Frankfurter Berg	352	200	152	230	122	189	163	312	40	35	45	105
Zusammen		29 279	17 755	11 524	18 537	10 742	15 017	14 262	26 210	3 069	2 369	3 656	9 910
nicht zuordenbar		72	52	20	49	23	37	35	68	4	6	11	24
Stadt insgesamt (2)		29 351	17 807	11 544	18 586	10 765	15 054	14 297	26 278	3 073	2 375	3 667	9 934

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

(1) Stadtteil 15 (Flughafen) in Stadtteil 14 (Sachsenhausen-Süd) enthalten. (2) Programmbedingt sind geringfügige Abweichungen möglich.

4.15 Spezifische Arbeitslosendichte (1) in Frankfurt a.M. 2004 nach Stadtteilen

Nr.	Stadtteil	Zusammen	Männer	Frauen	Deutsche	Ausländer / innen	15 bis unter 25 Jahre	25 bis unter 55 Jahre	55 bis unter 65 Jahre
		in %							
1	Altstadt	6,7	7,6	5,8	6,5	7,2	3,1	7,8	5,0
2	Innenstadt	7,8	9,7	5,3	8,5	7,2	2,0	9,2	7,0
3	Bahnhofsviertel	9,2	12,2	4,1	12,0	7,4	2,2	10,5	10,1
4	Westend-Süd	3,3	3,4	3,1	3,3	3,1	1,5	3,4	3,5
5	Westend-Nord	4,9	5,7	4,1	4,7	5,4	2,0	5,8	3,5
6	Nordend-West	4,3	4,8	3,8	4,1	4,9	1,7	4,7	4,0
7	Nordend-Ost	6,0	6,9	5,1	5,7	6,7	3,1	6,6	5,1
8	Ostend	7,0	8,0	5,9	6,9	7,3	3,3	7,8	6,4
9	Bornheim	6,7	7,9	5,5	6,3	7,7	3,1	7,7	5,0
10	Gutleutviertel	9,2	11,1	6,5	9,7	8,8	4,3	10,1	9,9
11	Gallusviertel	9,4	11,4	7,1	10,5	8,3	5,1	10,9	7,7
12	Bockenheim	5,8	6,8	4,8	5,6	6,3	3,5	6,4	5,4
13	Sachsenhausen-Nord	4,9	5,4	4,5	4,5	6,0	2,5	5,5	4,1
14	Sachsenhausen-Süd (2)	4,7	5,3	4,1	4,5	5,3	2,1	5,4	3,8
15	Flughafen	ist in Stadtteil 14 (Sachsenhausen-Süd) enthalten							
16	Oberrad	6,6	7,5	5,7	6,1	8,0	2,7	7,9	4,9
17	Niederrad	6,3	7,8	4,7	6,1	6,5	3,2	7,4	4,6
18	Schwanheim	6,2	7,8	4,7	5,6	8,0	3,4	7,6	3,9
19	Griesheim	8,0	9,1	6,5	7,5	8,6	5,1	9,2	5,9
20	Rödelheim	6,9	8,7	4,9	6,7	7,3	4,2	7,8	5,2
21	Hausen	6,4	7,8	5,1	6,0	7,4	3,8	7,7	4,3
22	Praunheim	5,8	6,9	4,8	5,3	7,7	2,7	7,1	4,2
24	Heddernheim	7,2	8,4	6,0	6,5	9,4	4,1	8,5	5,3
25	Niederursel	6,7	8,6	4,9	6,0	8,8	2,5	8,7	3,1
26	Ginnheim	6,2	7,5	5,0	5,5	8,1	2,6	7,4	5,3
27	Dornbusch	4,6	5,2	4,0	3,9	6,9	2,4	5,6	2,5
28	Eschersheim	5,1	6,3	4,0	4,6	6,9	3,4	5,7	4,2
29	Eckenheim	7,3	9,2	5,4	6,7	8,4	3,7	8,5	5,7
30	Preungesheim	7,7	10,0	5,4	6,9	9,5	4,1	8,9	5,7
31	Bonames	7,7	9,7	5,8	7,4	8,9	5,4	9,2	4,5
32	Berkersheim	5,1	6,1	4,2	4,8	6,6	1,3	6,0	5,2
33	Riederwald	9,5	11,0	8,1	9,7	9,2	5,5	11,7	5,5
34	Seckbach	5,4	6,3	4,4	4,7	7,5	2,6	6,4	4,0
35	Fechenheim	8,9	11,0	6,7	8,6	9,4	5,0	10,6	6,4
36	Höchst	8,9	11,2	6,3	8,8	8,9	5,4	10,0	7,5
37	Nied	7,9	9,8	5,9	6,6	10,2	4,8	9,2	5,7
38	Sindlingen	7,5	9,3	5,6	6,4	10,4	4,5	8,8	5,6
39	Zeilsheim	7,2	8,6	5,8	6,5	9,2	5,1	8,7	4,0
40	Unterliederbach	7,8	9,6	5,9	7,3	8,9	3,6	9,5	4,9
41	Sossenheim	9,0	10,3	7,5	7,9	11,1	5,1	10,5	6,5
42	Nieder-Erlenbach	3,0	3,2	2,7	3,1	2,0	2,1	3,3	2,7
43	Kalbach	4,6	5,4	3,8	4,3	6,1	3,2	5,1	3,5
44	Harheim	3,7	4,8	2,6	3,2	7,0	2,0	3,9	4,0
45	Nieder-Eschbach	6,6	8,2	5,0	6,2	7,8	5,0	7,5	4,8
46	Bergen-Enkheim	4,6	5,6	3,6	4,2	6,5	3,6	5,1	3,8
47	Frankfurter Berg	7,0	8,2	5,7	6,4	8,5	4,1	7,9	6,2
Stadt insgesamt		6,5	7,7	5,1	6,0	7,6	3,6	7,4	4,9

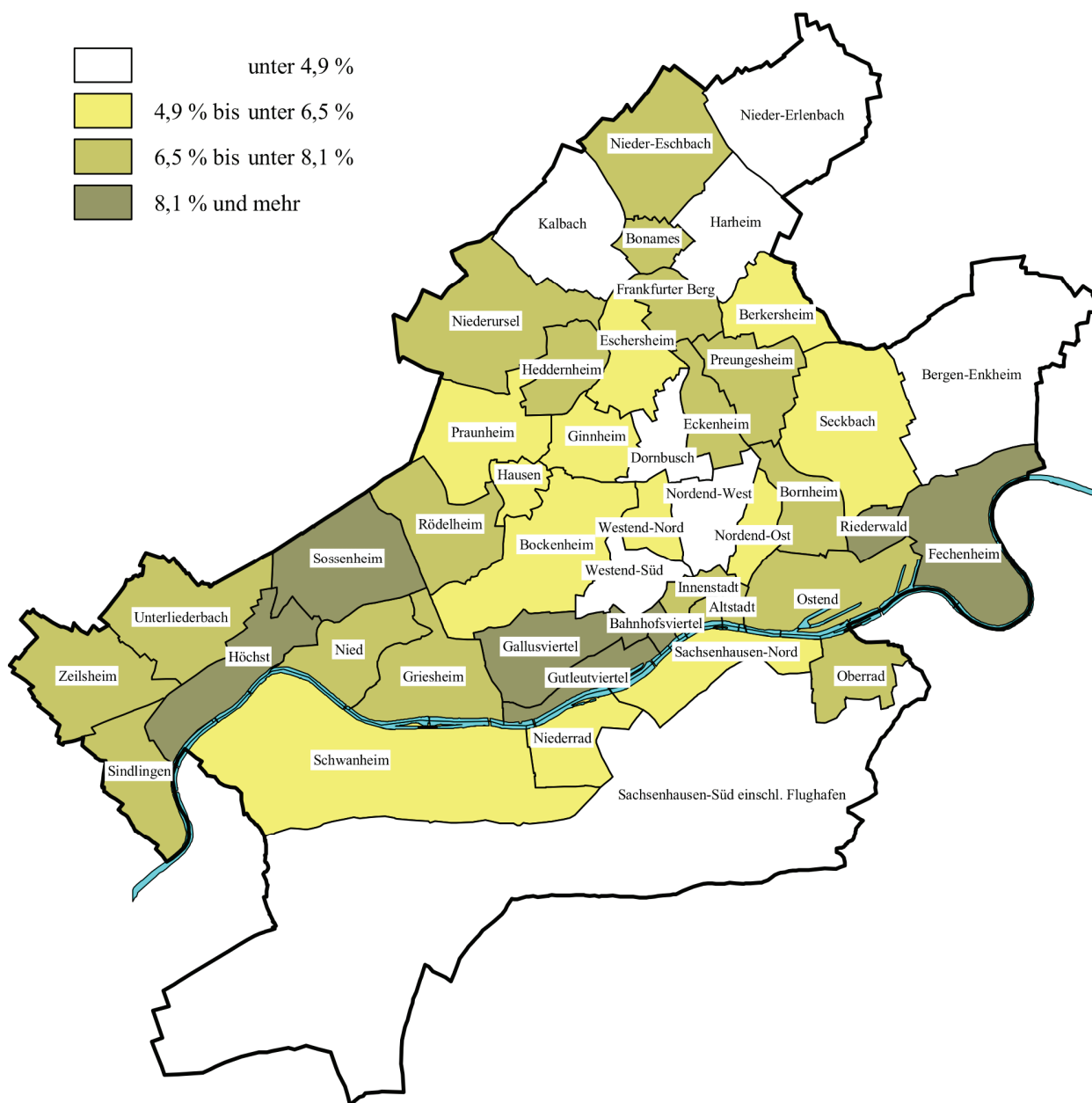
Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Melderegister, Eigenberechnung

(1) Anteil der zuordenbaren Arbeitslosen an der Bevölkerung mit Hauptwohnung im Alter von 15 bis unter 65 Jahren. (2) Stadtteil 15 (Flughafen) in Stadtteil 14 (Sachsenhausen-Süd) enthalten.

Schaubild 4.1

Spezifische Arbeitslosendichte in Frankfurt am Main 2004 nach Stadtteilen

(Anteil der zuordenbaren Arbeitslosen an der Bevölkerung mit Hauptwohnung im Alter von 15 bis unter 65 Jahren)



4.16 Arbeitslose in Frankfurt a.M. am 30. Juni 2004 nach Stadtbezirken

Nr.	Stadtbezirk (Stb.)	Zusammen	Männer	Frauen	Deutsche	Ausländer/innen	Arbeiter/innen	Ange-stellte	Voll-zeit	Teil-zeit	15 bis unter 25 J.	55 bis unter 65 J.	Lang-zeit
010	Altstadt	172	109	63	109	63	76	96	157	15	12	21	65
040	Innenstadt	ist in Stb. 060 (Innenstadt) enthalten											
050	Innenstadt	ist in Stb. 060 (Innenstadt) enthalten											
060	Innenstadt (1)	115	73	42	63	52	57	58	108	7	4	12	39
070	Innenstadt	106	73	33	54	52	64	42	99	7	8	12	39
080	Innenstadt	160	115	45	97	63	105	55	152	8	9	23	50
090	Bahnhofsviertel	256	217	39	148	108	190	66	252	4	10	33	71
100	Westend-Süd	86	49	37	64	22	17	69	·	·	·	10	19
110	Westend-Süd	78	41	37	51	27	22	56	73	5	4	18	18
120	Nordend-West	242	141	101	176	66	82	160	213	29	21	27	81
130	Nordend-Ost	257	156	101	184	73	99	158	232	25	8	37	90
140	Ostend	403	253	150	224	179	198	205	382	21	28	54	150
151	Gutleutviertel	392	293	99	189	203	263	129	364	28	34	67	133
152	Gallusviertel	143	124	19	99	44	102	41	141	·	9	23	31
153	Gallusviertel	303	203	100	146	157	223	80	270	33	26	23	96
154	Gallusviertel	299	193	106	197	102	189	110	279	20	37	34	90
161	Gallusviertel	243	152	91	122	121	136	107	222	21	20	24	86
162	Gallusviertel	395	248	147	199	196	233	162	365	30	36	41	129
163	Bockenheim	126	73	53	66	60	72	54	111	15	7	8	36
164	Gallusviertel	78	30	48	41	37	46	32	68	10	11	5	22
165	Gallusviertel	419	274	145	245	174	236	183	376	43	48	49	142
170	Westend-Süd	96	56	40	68	28	29	67	90	6	·	18	37
180	Westend-Süd	150	77	73	113	37	31	119	139	11	3	30	42
191	Westend-Nord	157	93	64	118	39	46	111	144	13	9	21	57
192	Westend-Nord	150	90	60	83	67	81	69	133	17	7	16	55
201	Nordend-West	116	68	48	77	39	30	86	110	6	6	14	36
202	Nordend-West	ist in Stb. 203 (Nordend-West) enthalten											
203	Nordend-West (2)	174	91	83	129	45	49	125	157	17	10	30	54
211	Nordend-West	189	98	91	136	53	70	119	168	21	5	33	50
212	Nordend-West	189	111	78	127	62	63	126	172	17	6	26	62
213	Nordend-West	ist in Stb. 203 (Nordend-West) enthalten											
221	Nordend-Ost	195	114	81	146	49	57	138	180	15	6	26	60
222	Nordend-Ost	318	183	135	214	104	132	186	292	26	20	47	125
230	Nordend-Ost	260	155	105	178	82	93	167	245	15	12	40	99
240	Nordend-Ost	139	82	57	96	43	49	90	125	14	7	10	55
251	Ostend	297	172	125	182	115	126	171	275	22	10	57	109
252	Ostend	353	197	156	250	103	125	228	310	43	21	47	112
261	Osthafen	280	188	92	164	116	177	103	259	21	15	39	101
262	Riederwald	293	168	125	204	89	148	145	265	28	24	34	118
271	Bornheim	162	96	66	113	49	66	96	151	11	10	13	57
272	Bornheim	400	227	173	268	132	171	229	348	52	20	49	131
281	Bornheim	296	177	119	183	113	125	171	273	23	27	29	114
282	Bornheim	237	127	110	158	79	91	146	218	19	12	30	80
290	Bornheim	118	71	47	71	47	45	73	106	12	5	27	42
300	Sachsenhausen-Nord	200	119	81	114	86	87	113	186	14	14	30	73
321	Sachsenhausen-Nord	138	78	60	104	34	52	86	126	12	6	21	34
322	Sachsenhausen-Nord	295	155	140	189	106	129	166	252	43	24	34	95
323	Sachsenhausen-Süd (3)	356	209	147	243	113	107	249	323	33	17	64	103
324	Sachsenhausen-Nord	198	110	88	149	49	59	139	173	25	6	33	60
325	Sachsenhausen-Süd	ist in Stb. 323 (Sachsenhausen-Süd) enthalten											
326	S.-Fritz-Kissel-Sdlg.	174	102	72	121	53	74	100	156	18	11	34	75
328	Unterwald	ist in Stb. 323 (Sachsenhausen-Süd) enthalten											
329	Flughafen	ist in Stb. 323 (Sachsenhausen-Süd) enthalten											
331	Sachsenhausen-Nord	236	131	105	155	81	97	139	211	25	10	30	71
332	Sachsenhausen-Süd	224	127	97	162	62	74	150	197	27	8	47	77
341	Bockenheim	238	146	92	144	94	113	125	225	13	18	36	88
342	Bockenheim	156	91	65	79	77	85	71	141	15	17	18	45
343	Bockenheim	76	46	30	53	23	42	34	72	·	9	3	15
350	Bockenheim	382	221	161	210	172	195	187	344	38	29	45	131
361	Bockenheim	232	146	86	153	79	94	138	211	21	13	39	82
362	Bockenheim	164	97	67	114	50	67	97	149	15	14	17	42
371	Niederrad-Nord	517	332	185	326	191	276	241	464	53	37	68	162
372	Niederrad-Süd	422	249	173	270	152	205	217	366	56	28	52	137

noch Tabelle 4.16

Nr.	Stadtbezirk (Stb.)	Zusammen	Männer	Frauen	Deutsche	Ausländer/innen	Arbeiter/innen	Ange-stellte	Voll-zeit	Teil-zeit	15 bis unter 25 J.	55 bis unter 65 J.	Lang-zeit
380	Oberrad	573	339	234	354	219	278	295	495	78	48	77	204
390	Seckbach	321	179	142	202	119	152	169	288	33	29	46	104
401	Rödelheim-Ost	503	318	185	313	190	290	213	463	40	33	69	192
402	Rödelheim-West	380	235	145	238	142	204	176	340	40	27	56	120
410	Hausen	287	168	119	166	121	152	135	249	38	28	35	105
422	Siedlung Praunheim	258	137	121	181	77	111	147	221	37	24	39	115
423	Sdlg. Pr.-Westhausen	148	83	65	110	38	67	81	131	17	14	18	48
424	Praunheim-Süd				ist in Stb. 425 (Alt-Praunheim) enthalten								
425	Alt-Praunheim (4)	58	35	23	39	19	26	32	51	7	4	11	23
426	Praunheim-Nord	165	103	62	98	67	91	74	148	17	17	17	67
431	Heddernheim-Ost	374	222	152	264	110	201	173	334	40	44	36	116
432	Heddernheim-West	437	263	174	283	154	240	197	367	70	38	45	165
441	Ginnheim	664	377	287	424	240	303	361	589	75	40	79	237
442	Dornbusch-West	172	86	86	115	57	67	105	151	21	11	23	50
451	Eschersheim-Nord	250	144	106	172	78	117	133	211	39	22	27	88
452	Eschersheim-Süd	272	168	104	201	71	128	144	237	35	17	42	95
461	Eckenheim	712	410	302	445	267	369	343	615	97	67	81	257
462	Dornbusch-Ost	284	173	111	177	107	130	154	252	32	19	35	93
463	Dornbusch-Ost	54	26	28	41	13	12	42	46	8	.	5	20
470	Preungesheim	484	315	169	311	173	286	198	443	41	37	60	185
481	Niederursel-Ost	282	162	120	176	106	139	143	251	31	14	26	90
482	Niederursel-West	329	211	118	205	124	189	140	295	34	22	26	118
491	Bonames	325	188	137	237	88	181	144	287	38	37	29	114
492	Frankfurter Berg	352	200	152	230	122	189	163	312	40	35	45	105
500	Berkersheim	118	67	51	89	29	47	71	93	25	5	18	41
510	Fechenheim-Nord	495	326	169	276	219	329	166	434	61	35	57	158
520	Fechenheim-Süd	396	239	157	222	174	251	145	350	46	32	41	152
531	Schwanheim	313	173	140	207	106	149	164	274	39	25	32	103
532	Goldstein-West (5)	490	293	197	318	172	311	179	421	69	47	51	178
533	Goldstein-Ost				ist in Stb. 532 (Goldstein-West) enthalten								
541	Griesheim-Ost	194	113	81	121	73	107	87	179	15	20	20	51
542	Griesheim-Ost	476	330	146	256	220	338	138	432	44	54	48	156
551	Griesheim-West	164	103	61	89	75	101	63	152	12	20	25	56
552	Griesheim-West	350	212	138	188	162	226	124	316	34	46	35	121
561	Nied-Süd	536	349	187	279	257	331	205	476	60	53	46	180
562	Nied-Nord	360	224	136	210	150	186	174	323	37	28	54	131
570	Höchst-West	366	247	119	219	147	234	132	327	39	36	34	112
580	Höchst-Ost	249	166	83	120	129	178	71	235	14	25	24	83
591	Höchst-Süd (6)	230	147	83	122	108	148	82	211	19	28	26	62
592	Höchst-Süd				ist in Stb. 591 (Höchst-Süd) enthalten								
601	Sindlingen-Süd	283	186	97	173	110	196	87	253	30	33	32	90
602	Sindlingen-Nord	166	98	68	113	53	82	84	142	24	25	19	51
604	Zeilsheim-Ost	67	34	33	38	29	39	28	55	12	8	9	24
611	Zeilsheim-Süd	104	62	42	80	24	55	49	91	13	16	14	39
612	Zeilsheim-Nord	367	229	138	238	129	226	141	334	33	41	41	121
621	Unterliederbach-M. (7)	250	152	98	155	95	123	127	220	30	33	32	71
622	Unterliederbach-Ost	413	270	143	265	148	287	126	372	41	40	35	148
623	Unterliederbach-West				ist in Stb. 621 (Unterliederbach-Mitte) enthalten								
631	Sossenheim-West	469	264	205	312	157	263	206	409	60	41	61	186
632	Sossenheim-Ost	472	270	202	249	223	294	178	403	69	65	44	153
640	Nieder-Erlenbach	84	47	37	75	9	36	48	72	12	12	15	20
650	Kalbach	175	104	71	129	46	69	106	154	21	17	18	56
660	Harheim	102	62	40	83	19	36	66	95	7	9	18	30
670	Nieder-Eschbach	545	346	199	410	135	296	249	474	71	60	58	206
680	Bergen-Enkheim	511	283	228	381	130	187	324	435	76	53	94	147
Zusammen		29 279	17 755	11 524	18 537	10 742	15 017	14 262	26 210	3 069	2 369	3 656	9 910
nicht zuordenbar		72	52	20	49	23	37	35	68	4	6	11	24
Stadt insgesamt (8)		29 351	17 807	11 544	18 586	10 765	15 054	14 297	26 278	3 073	2 375	3 667	9 934

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

(1) Einschließlich Stb. 040, 050. (2) Einschließlich Stb. 202, 213. (3) Einschließlich Stb. 325, 328, 329. (4) Einschließlich Stb. 424. (5) Einschließlich Stb. 533. (6) Einschließlich Stb. 592. (7) Einschließlich Stb. 623. (8) Programmbedingt sind geringfügige Abweichungen möglich.

4.17 Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen (1) in Frankfurt a.M. 1991 bis 2003 nach Wirtschaftsbereichen

Jahr	Insgesamt	davon						
		Land- und Forst- wirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe		Dienstleistungsbereiche			
			zusammen	darunter Verarbei- tendes Gewerbe	zusammen	davon		
						Handel, Gastgewerbe und Verkehr	Finanzierung, Vermietung und Unter- nehmens- dienstleister	Öffentliche und private Dienst- leister
Mio. €								
1991	31 863	27	7 380	•	24 456	•	•	•
1992	33 793	29	7 675	•	26 089	•	•	•
1993	34 470	28	7 096	•	27 345	•	•	•
1994	35 155	33	6 793	•	28 330	•	•	•
1995	37 138	35	7 035	•	30 069	•	•	•
1996	38 449	37	7 181	5 418	31 231	8 821	17 598	4 812
1997	38 850	36	7 070	5 379	31 744	9 112	17 561	5 071
1998	38 312	35	6 314	4 503	31 964	9 528	17 528	4 907
1999	41 078	34	6 668	4 936	34 376	9 488	19 849	5 038
2000	42 223	34	7 109	5 395	35 080	9 776	20 069	5 235
2001	43 554	36	7 304	5 525	36 214	10 321	20 557	5 336
2002	43 282	33	7 125	5 241	36 124	9 789	20 662	5 673
2003	43 513	34	7 112	•	36 367	•	•	•
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %								
1992	6,1	5,4	4,0	•	6,7	•	•	•
1993	2,0	-2,0	-7,5	•	4,8	•	•	•
1994	2,0	15,4	-4,3	•	3,6	•	•	•
1995	5,6	6,4	3,6	•	6,1	•	•	•
1996	3,5	6,4	2,1	•	3,9	•	•	•
1997	1,0	-3,7	-1,5	-0,7	1,6	3,3	-0,2	5,4
1998	-1,4	-2,7	-10,7	-16,3	0,7	4,6	-0,2	-3,2
1999	7,2	-1,2	5,6	9,6	7,5	-0,4	13,2	2,7
2000	2,8	-0,3	6,6	9,3	2,0	3,0	1,1	3,9
2001	3,2	5,5	2,7	2,4	3,2	5,6	2,4	1,9
2002	-0,6	-7,7	-2,5	-5,1	-0,2	-5,1	0,5	6,3
2003	0,5	1,7	-0,2	•	0,7	•	•	•
Anteile in %								
1991	100	0,1	23,2	•	76,8	•	•	•
1992	100	0,1	22,7	•	77,2	•	•	•
1993	100	0,1	20,6	•	79,3	•	•	•
1994	100	0,1	19,3	•	80,6	•	•	•
1995	100	0,1	18,9	•	81,0	•	•	•
1996	100	0,1	18,7	14,1	81,2	22,9	45,8	12,5
1997	100	0,1	18,2	13,8	81,7	23,5	45,2	13,1
1998	100	0,1	16,5	11,8	83,4	24,9	45,8	12,8
1999	100	0,1	16,2	12,0	83,7	23,1	48,3	12,3
2000	100	0,1	16,8	12,8	83,1	23,2	47,5	12,4
2001	100	0,1	16,8	12,7	83,1	23,7	47,2	12,3
2002	100	0,1	16,5	12,1	83,5	22,6	47,7	13,1
2003	100	0,1	16,3	•	83,6	•	•	•

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Unbereinigt, in jeweiligen Preisen; Berechnungsstand August 2004; 2003 Fortschreibungsergebnisse; ab 2001 vorläufige Werte.

4.18 Investitionen (1) in neue Anlagen in Frankfurt a.M. 2000 bis 2002 nach Wirtschaftsbereichen

Jahr	Insgesamt	davon in		davon für	
		neue Ausrüstungen und sonstige Anlagen	neue Bauten	Produzierendes Gewerbe (2)	Dienstleistungs- bereiche
Mio. €					
2000	6 889	4 632	2 258	852	6 037
2001	7 085	4 700	2 385	1 121	5 965
2002	6 503	4 276	2 226	968	5 534
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %					
2000	.	.	.	.	.
2001	2,8	1,5	5,7	31,5	-1,2
2002	-8,2	-9,0	-6,7	-13,6	-7,2
Anteile in %					
2000	100	67,2	32,8	12,4	87,6
2001	100	66,3	33,7	15,8	84,2
2002	100	65,8	34,2	14,9	85,1

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Brutto, in jeweiligen Preisen; Berechnungsstand August 2004/Februar 2005. (2) Einschl. Land- und Forstwirtschaft, Fischerei.

4.19 Wirtschaftsindikatoren aus den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen für Frankfurt a.M. 2000 bis 2003

Jahr	Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen (1)			Neue Anlagen		Investitions- quote (3)
	Insgesamt	je Erwerbstätigen		je Erwerbstätigen (2)		
	Mio. €	€	Hessen = 100	€	Hessen = 100	in %
2000	45 463	77 669	126,8	11 771	107,5	15,2
2001	46 934	78 228	126,0	11 812	110,2	15,1
2002	46 529	77 504	124,1	10 841	109,0	14,0
2003	46 799	79 158	124,3	.	.	.

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) In jeweiligen Preisen; Berechnungsstand August 2004; ab 2001 vorläufige Ergebnisse; 2003 Fortschreibungsergebnisse. (2) Brutto, in jeweiligen Preisen; Berechnungsstand August 2004/Februar 2005. (3) Anteil der neuen Anlagen am Bruttoinlandsprodukt (beide in jeweiligen Preisen).

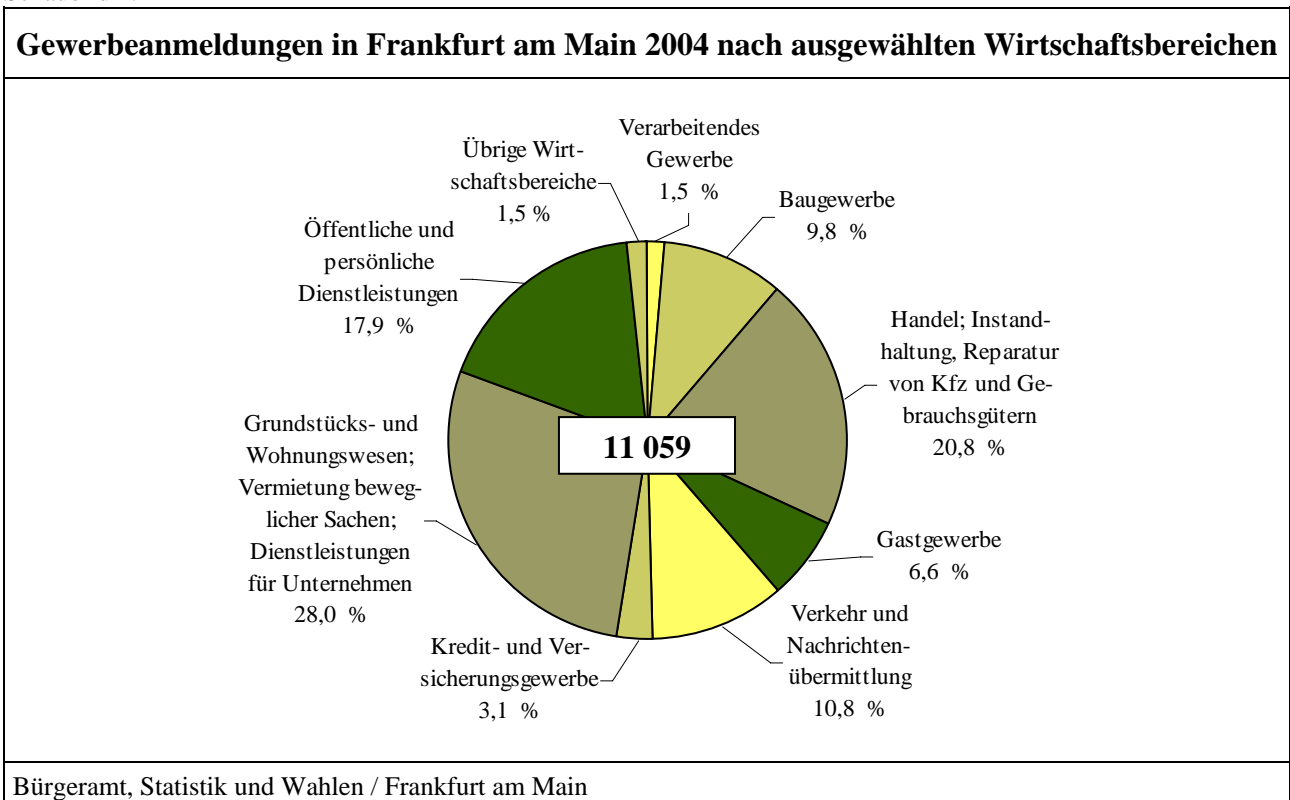
4.20 Gewerbeanzeigen in Frankfurt a.M. 1995 bis 2004 nach dem Grund der Meldung

Jahr	Anmeldungen			Abmeldungen			Ummeldungen					
	Insge- samt	davon		Insge- samt	davon		Insge- samt	davon				
		Neuer- rich- tung (1)	Zuzug		Über- nahme (2)	Auf- gabe (3)		Fort- zug	Über- gabe (4)	Verän- derung der Be- triebs- tätig- keit (5)	Verle- gung des Be- triebes	Verle- gung des Be- triebes und (6)
1995	7 239	6 118	·	1 121	5 993	5 181	42	770	1 394	122	857	415
1996	7 655	6 450	·	1 205	6 517	5 166	401	950	1 436	463	825	148
1997	8 351	7 244	·	1 107	7 480	6 116	319	1 045	1 853	551	1 117	185
1998	8 665	7 479	117	1 069	8 079	6 411	465	1 203	2 360	589	1 588	183
1999	8 442	8 053	11	378	8 495	7 018	662	815	2 437	617	1 664	156
2000	8 428	6 940	258	1 230	7 766	6 180	676	910	2 400	695	1 527	178
2001	8 197	6 554	399	1 244	7 482	5 973	638	871	2 222	561	1 499	162
2002	7 991	6 504	387	1 100	7 542	6 094	807	641	2 311	631	1 516	164
2003	8 517	7 339	530	648	7 413	6 021	790	602	2 396	·	·	·
2004	11 059	9 582	653	824	8 477	6 811	993	673	2 990	·	·	·

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) 1995 bis 1997 einschließlich Zuzug. (2) Z.B. Kauf, Gesellschafteraustritt, Rechtsformänderung. (3) Teilweise und/oder vollständige Aufgabe. (4) Z.B. Verkauf, Gesellschafteraustritt, Rechtsformänderung. (5) Änderung und/oder Erweiterung. (6) Veränderung der Betriebstätigkeit.

Schaubild 4.2



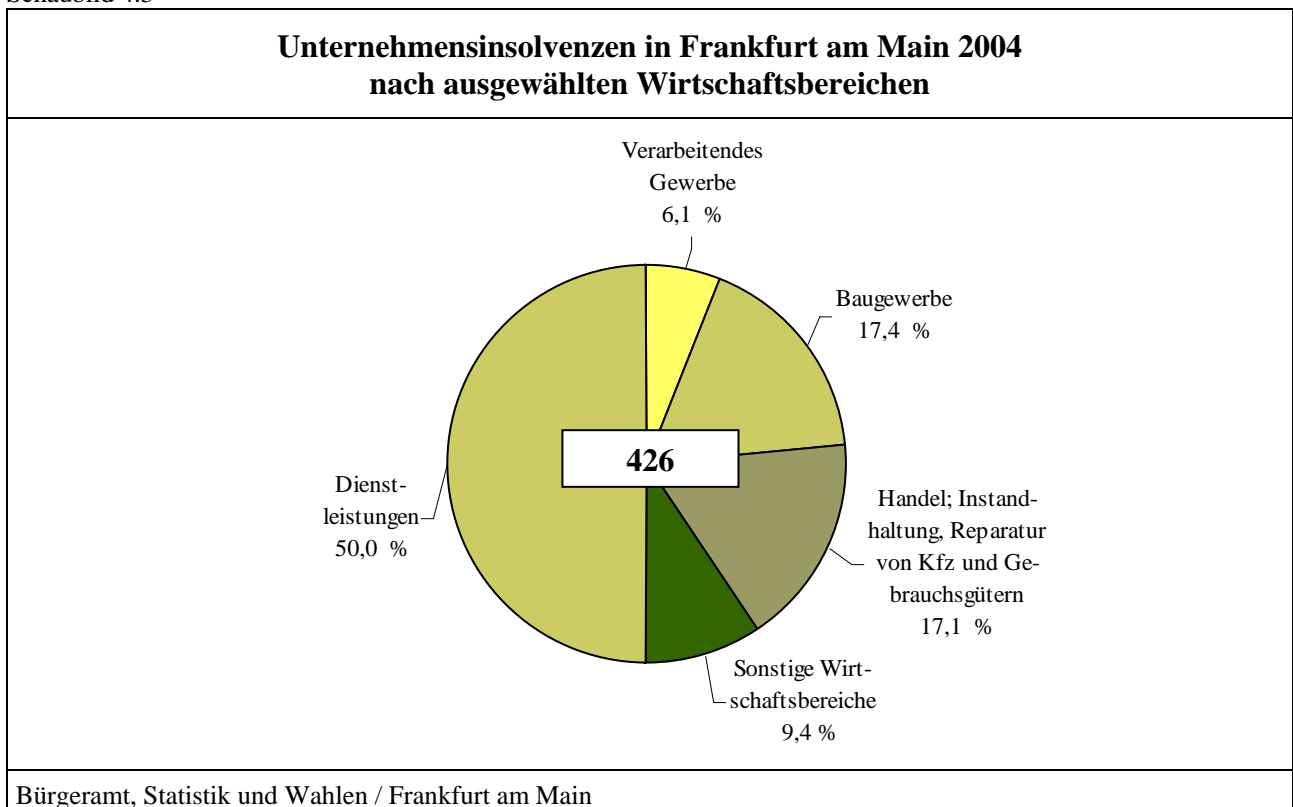
4.21 Insolvenzen (1) in Frankfurt a.M. 1990 bis 2004 nach ausgewählten Wirtschaftsbereichen

Jahr	Wirtschaftsbereiche					Unternehmensinsolvenzen zusammen	Verbraucher und Nachlässe (3)	Beantragte Insolvenzverfahren insgesamt
	Verarbeitendes Gewerbe	Baugewerbe	Handel	Übrige Wirtschaftsbereiche	darunter			
					Dienstleistungen (2)			
1990	18	39	51	101	74	209	147	356
1991	15	32	39	113	89	199	170	369
1992	19	26	50	113	76	208	136	344
1993	21	31	61	113	83	226	160	386
1994	26	52	66	172	141	316	215	531
1995	37	80	90	158	108	365	210	575
1996	30	88	92	162	117	372	181	553
1997	29	97	101	160	133	387	244	631
1998	34	112	100	182	143	428	169	597
1999	15	63	68	110	91	256	140	396
2000	31	62	53	121	101	267	169	436
2001	17	63	44	149	125	273	198	471
2002	22	47	68	168	148	305	518	823
2003	27	67	73	240	205	407	750	1 157
2004	26	74	73	253	213	426	809	1 235

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Aufgrund der seit dem 1. Januar 1999 neu eingeführten Insolvenzordnung und der Insolvenzrechtsreform zum 1. Dezember 2001 ist ein unmittelbarer Vergleich mit Ergebnissen vor diesen Stichtagen nur eingeschränkt möglich. (2) Gastgewerbe, Grundstücks- und Wohnungswesen, Erziehung und Unterricht, Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen, Persönliche Dienstleistungen. (3) Bis 1998 "Andere Gemeinschaftsdner".

Schaubild 4.3



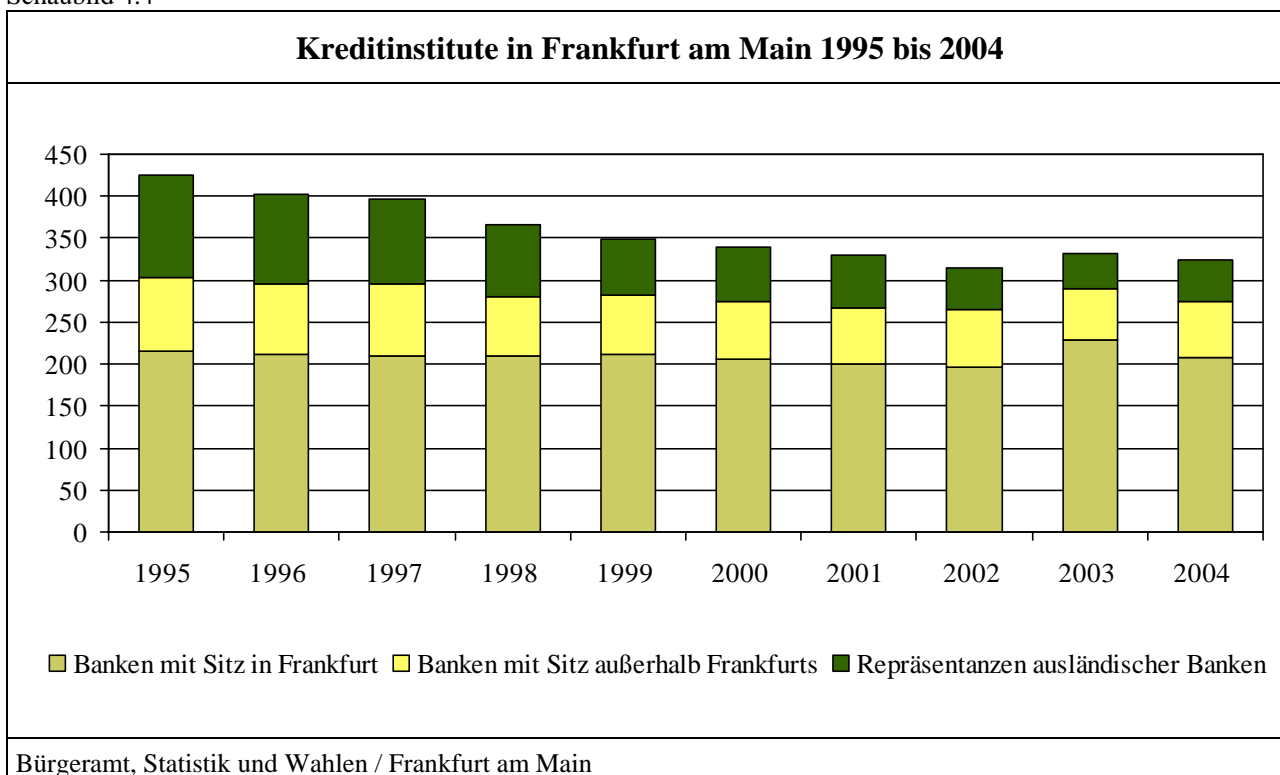
4.22 Kreditinstitute und deren Beschäftigte in Frankfurt a.M. 1990 bis 2004

Jahr (1)	Kredit- institute insgesamt	davon				Bankstellen im Stadt- gebiet insgesamt	Beschäf- tigte in 1 000 (3)
		Banken mit Sitz in Frankfurt	darunter	Banken mit Sitz außerhalb Frankfurts	Repräsen- tanzen auslän- discher Banken		
			Auslands- banken (2)				
1990	407	193	115	68	146	550	57,0
1991	426	199	120	82	145	572	59,9
1992	411	197	119	80	134	566	61,9
1993	407	198	127	81	128	567	63,7
1994	411	203	138	81	127	609	64,6
1995	425	216	137	87	122	671	64,5
1996	402	211	135	84	107	646	65,2
1997	397	210	137	85	102	645	66,2
1998	367	210	138	71	86	616	68,9
1999	349	211	135	72	66	605	71,4
2000	340	206	136	68	66	593	75,1
2001	329	201	129	66	62	585	78,9
2002	315	196	125	69	50	565	80,0
2003	332	229	152	61	42	597	76,7
2004	324	208	139	66	50	.	73,0

Quelle: Deutsche Bundesbank - Hauptverwaltung Frankfurt

(1) Ab 2003 einschließlich Wertpapierhandelsbanken. Ab 2004 ohne Institute in Liquidation. (2) Filialen ausländischer Banken und Kreditinstitute im ausländischen Mehrheitsbesitz. (3) Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte im Bezirk der Agentur für Arbeit Frankfurt am Main am 30. Juni.

Schaubild 4.4



4.23 Betriebe und Beschäftigte im Verarbeitenden Gewerbe in Frankfurt a.M. 1995 bis 2004

Jahr (1)	Betriebe	Beschäftigte (2) insgesamt	Angestellte		Arbeiter/innen	
			zusammen	%	zusammen	%
1995	241	74 466	45 887	61,6	28 579	38,4
1996	229	72 369	44 845	62,0	27 524	38,0
1997	213	63 733	39 138	61,4	24 595	38,6
1998	208	54 364	33 392	61,4	20 972	38,6
1999	212	53 094	32 860	61,9	20 234	38,1
2000	211	53 324	33 296	62,4	20 028	37,6
2001	214	53 520	33 748	63,1	19 772	36,9
2002	210	51 543	32 791	63,6	18 752	36,4
2003	208	51 314	33 507	65,3	17 807	34,7
2004	200	49 432	32 315	65,4	17 117	34,6

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Klassifikation der Wirtschaftszweige Ausgabe 1993 für die Jahre 1995 bis 2002. Ab 2003 Ausgabe 2003. Eine Vergleichbarkeit mit früheren Ergebnissen (WZ 1993) ist nur eingeschränkt gegeben. (2) Alle im Betrieb tätigen Personen, d. h. tätige Inhaber/innen, mithelfende Familienangehörige, Angestellte und Arbeiter/innen (einschließlich Auszubildende).

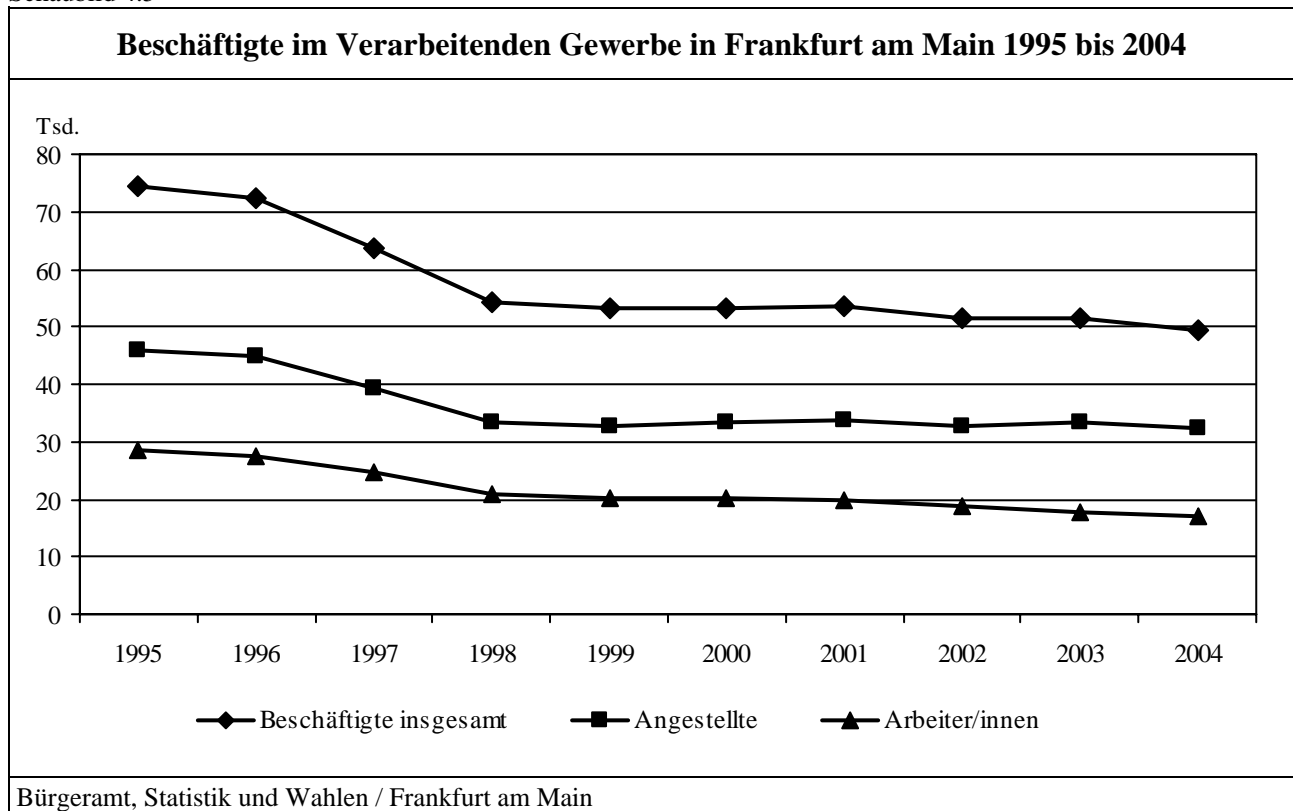
4.24 Löhne, Gehälter und Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe in Frankfurt a.M. 1995 bis 2004

Jahr (1)	Löhne und Gehälter (2)			Gesamtumsatz		
	insgesamt	davon		insgesamt	darunter	
		Löhne	Gehälter		Auslands- umsatz	in % des Gesamt- umsatzes
1 000 €						
1995	3 108 778	934 596	2 174 182	13 015 382	3 589 454	27,6
1996	3 137 138	942 107	2 195 031	12 786 466	3 488 576	27,3
1997	2 727 096	831 596	1 895 500	12 837 521	3 693 965	28,8
1998	2 465 407	746 245	1 719 162	12 389 989	3 542 941	28,6
1999	2 386 916	722 216	1 664 699	13 780 206	4 041 024	29,3
2000	2 455 411	713 223	1 742 188	15 546 640	6 442 703	41,4
2001	2 509 451	709 840	1 799 610	14 352 507	5 612 768	39,1
2002	2 503 364	684 766	1 818 598	12 989 955	5 405 550	41,6
2003	2 534 225	659 450	1 874 775	13 473 343	6 029 079	44,7
2004	2 479 010	641 317	1 837 693	13 783 729	6 332 905	45,9

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Klassifikation der Wirtschaftszweige Ausgabe 1993 für die Jahre 1995 bis 2002. Ab 2003 Ausgabe 2003. Eine Vergleichbarkeit mit früheren Ergebnissen (WZ 1993) ist nur eingeschränkt gegeben. (2) Bruttobeträge einschließlich aller Zuschläge (z.B. Akkord- und Schichtzuschläge, Gratifikationen etc.), aber ohne die Pflichtanteile des Arbeitgebers zur Sozialversicherung. Nicht erfasst werden allgemeine soziale Aufwendungen (z.B. Kosten für Kantinen, Werkskindergärten usw.).

Schaubild 4.5



4.25 Bauhauptgewerbe in Frankfurt a.M. 1995 bis 2004

Jahr (1)	Betriebe	Beschäftigte (2)	Geleistete Arbeits- stunden	Löhne und Gehälter insgesamt (3)	Gesamtumsatz	
					im Kalenderjahr	
					Anzahl	1 000 €
1995	385	13 278	1 170	36 756	112 015	1 425 362
1996	351	11 878	974	32 960	119 399	1 523 108
1997	360	10 191	900	28 555	96 517	1 260 721
1998	355	8 697	761	25 571	102 945	1 315 681
1999	404	8 831	786	25 670	123 483	1 272 365
2000	463	8 167	688	22 560	95 233	1 125 477
2001	430	7 600	662	21 329	100 889	1 316 666
2002	399	6 966	588	21 861	98 936	1 611 307
2003	404	6 706	539	20 393	86 751	1 251 178
2004	400	6 022	475	22 323	90 505	.

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

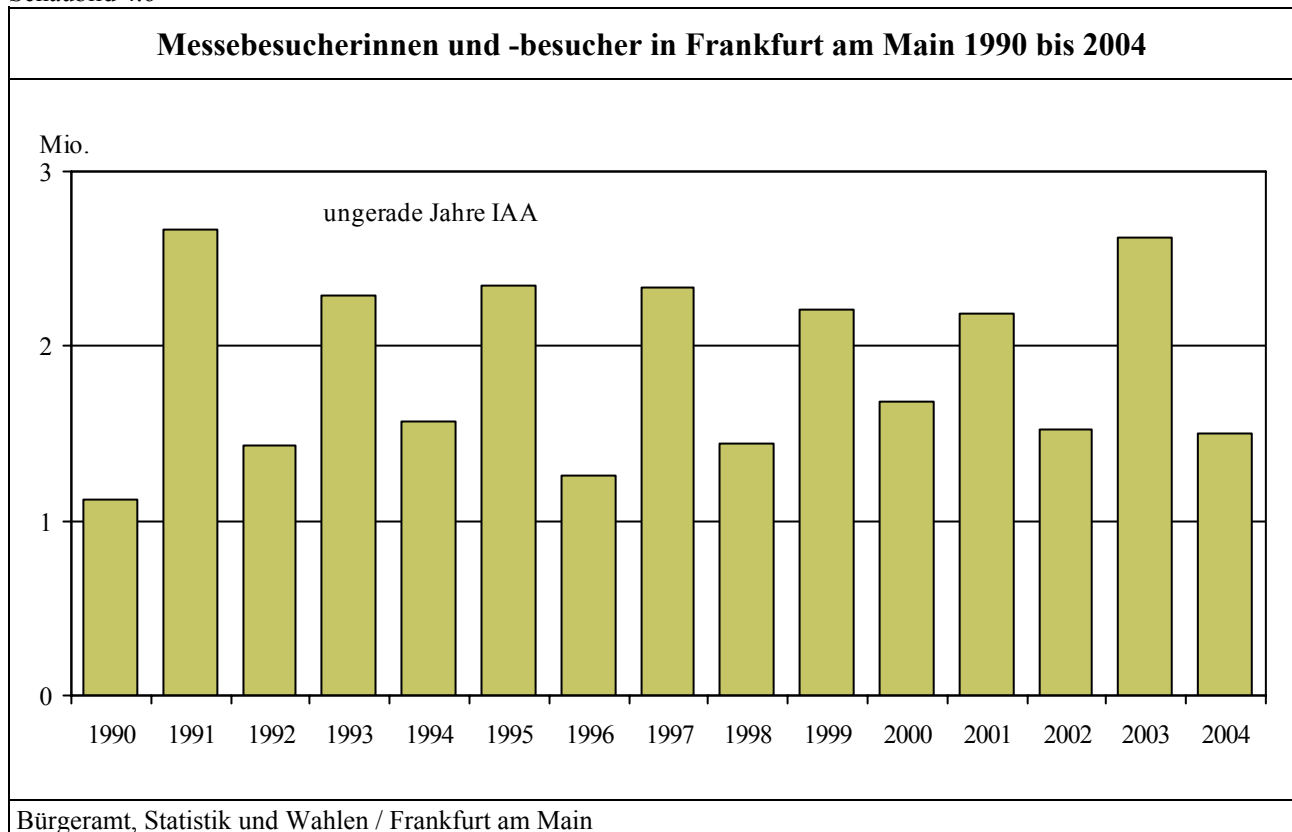
(1) Klassifikation der Wirtschaftszweige Ausgabe 1993 für die Jahre 1995 bis 2002. Ab 2003 Ausgabe 2003. Eine Vergleichbarkeit mit früheren Ergebnissen (WZ 1993) ist nur eingeschränkt gegeben. (2) Alle am Monatsende im Betrieb tätigen Personen einschließlich tätiger Inhaber/innen und Mitinhaber/innen, unbezahlt mithelfende Familienangehörige, Arbeitskräfte, die in einem Arbeitsverhältnis zum Betrieb stehen sowie Arbeitskräfte, die von anderen Unternehmen gegen Entgelt zur Arbeitsleistung überlassen wurden. (3) Bruttobezüge ohne Pflichtanteile des Arbeitgebers zur Sozialversicherung.

4.26 Frankfurter Messen 1990 bis 2004

Jahr	Messen insgesamt				darunter Internationale Automobil-Ausstellung Personenkraftwagen			
	Aussteller		Besucher/innen		Aussteller		Besucher/innen	
	insgesamt	aus dem Ausland	insgesamt	aus dem Ausland	insgesamt	aus dem Ausland	insgesamt	aus dem Ausland
1990	31 236	16 955	1 121 191	222 575	x	x	x	x
1991	40 528	18 074	2 662 895	345 766	1 319	604	935 200	28 056
1992	39 904	17 608	1 431 086	249 765	x	x	x	x
1993	38 169	17 870	2 285 133	265 413	1 098	526	700 600	35 000
1994	42 358	21 327	1 571 550	316 207	x	x	x	x
1995	43 179	21 056	2 351 503	376 046	1 153	505	805 400	89 000
1996	43 702	21 162	1 256 665	253 528	x	x	x	x
1997	43 856	22 171	2 340 529	512 451	1 291	529	877 500	105 300
1998	42 628	21 615	1 437 316	359 631	x	x	x	x
1999	37 129	19 141	2 215 325	343 925	1 144	474	896 200	53 772
2000	43 088	22 559	1 680 255	386 215	x	x	x	x
2001	36 089	19 104	2 185 817	409 371	1 071	410	812 400	86 120
2002	36 980	21 889	1 522 360	330 267	x	x	x	x
2003	42 312	24 530	2 626 850	372 136	988	366	996 500	98 650
2004	39 638	24 579	1 504 909	411 336	x	x	x	x

Quelle: Messe Frankfurt GmbH

Schaubild 4.6



4.27 Messen und Ausstellungen in Frankfurt a.M. 2004

Zeit und Art der Veranstaltung		Aussteller			Besucher/innen		
		insgesamt	davon		insgesamt	davon	
			Inland	Ausland		Inland	Ausland
	Internationale Fachmessen	37 964	13 438	24 526	1 306 710	896 226	410 484
	davon						
14.01.-18.01.	Heimtextil	3 070	563	2 507	98 803	48 748	50 055
31.01.-04.02.	Christmasworld	1 007	304	703	30 076	16 204	13 872
31.01.-04.02.	Paperworld	2 514	615	1 899	68 896	32 628	36 268
20.02.-24.02.	Ambiente	4 632	1 500	3 132	143 521	91 109	52 412
05.03.-08.03.	Beauty Week (1)	.	.	.	23 365	20 018	3 347
05.03.-08.03.	Beautyworld (2)	564	203	361	.	.	.
05.03.-08.03.	Cosmetica (2)	136	127	9	.	.	.
05.03.-08.03.	Lifetime (2)	138	117	21	.	.	.
05.03.-08.03.	Passione (2)	161	102	59	.	.	.
11.03.-14.03.	FUR & FASHION FRANKFURT	134	81	53	7 976	4 391	3 585
31.03.-03.04.	Musikmesse	1 460	484	976	65 228	46 893	18 335
31.03.-03.04.	Prolight + Sound	630	232	398	26 735	17 708	9 027
18.04.-22.04.	Light + Building	1 920	819	1 101	116 061	84 064	31 997
07.05.-10.05.	Art Frankfurt (3)	155	119	36	28 100	28 100	.
12.05.-14.05.	Imex	2 527	384	2 143	6 221	3 023	3 198
15.05.-20.05.	IFFA/IFFA Delicat	858	432	426	56 455	34 381	22 074
25.05.-27.05.	Media-Tech Expo	175	36	139	3 915	1 281	2 634
06.06.-10.06.	Texcare International - IWC	252	94	158	13 331	7 176	6 155
22.06.-25.06.	OPTATEC	434	260	174	5 446	4 144	1 302
27.08.-31.08.	Tendence Lifestyle	3 714	1 502	2 212	91 138	67 463	23 675
14.09.-19.09.	Automechanika	4 464	999	3 465	163 337	101 922	61 415
06.10.-10.10.	Buchmesse	6 691	2 809	3 882	270 413	216 491	53 922
21.10.-23.10.	Pro Sign	203	132	71	6 803	5 851	952
26.10.-28.10.	European Banking & Insurance Fair	269	212	57	7 128	6 693	435
01.12.-04.12.	EuroMold	1 503	1 040	463	58 942	47 861	11 081
01.12.-04.12.	Turntec	353	272	81	14 820	10 077	4 743
	Fachausstellungen	1 109	1 059	50	42 249	41 397	852
	davon						
18.04.-22.04.	Public Design (4)	39	32	7	.	.	.
15.06.-17.06.	IT-Sparkassenforum	78	78	.	4 400	4 400	.
23.06.-25.06.	ITeG	147	144	3	2 354	2 283	71
20.10.-22.10.	ACS	174	167	7	5 000	5 000	.
26.10.-28.10.	LinuxWorld Conference & Expo	149	132	17	14 587	13 858	729
07.12.-08.12.	export21	78	62	16	1 108	1 056	52
	Sonstige Fachausstellungen	444	444	.	14 800	14 800	.
	Publikumsausstellungen	565	562	3	155 950	155 950	.
	davon						
29.10.-31.10.	Marathon Mall (5)	80	77	3	35 000	35 000	.
	Verkaufsbörsen und Ausstellungen	485	485	.	120 950	120 950	.
	Insgesamt	39 638	15 059	24 579	1 504 909	1 093 573	411 336

Quelle: Messe Frankfurt GmbH

(1) Aussteller siehe Beautyworld, Cosmetica, Lifetime und Passione. (2) Besucher/innen siehe Beauty Week. (3) Einschließlich Vernissage sowie weiterer kostenloser Eintritte. (4) Besucherzahlen sind in denen der Light + Building enthalten. (5) Kostenloser Eintritt für Besucher/innen und Teilnehmer/innen des Frankfurt Marathon.

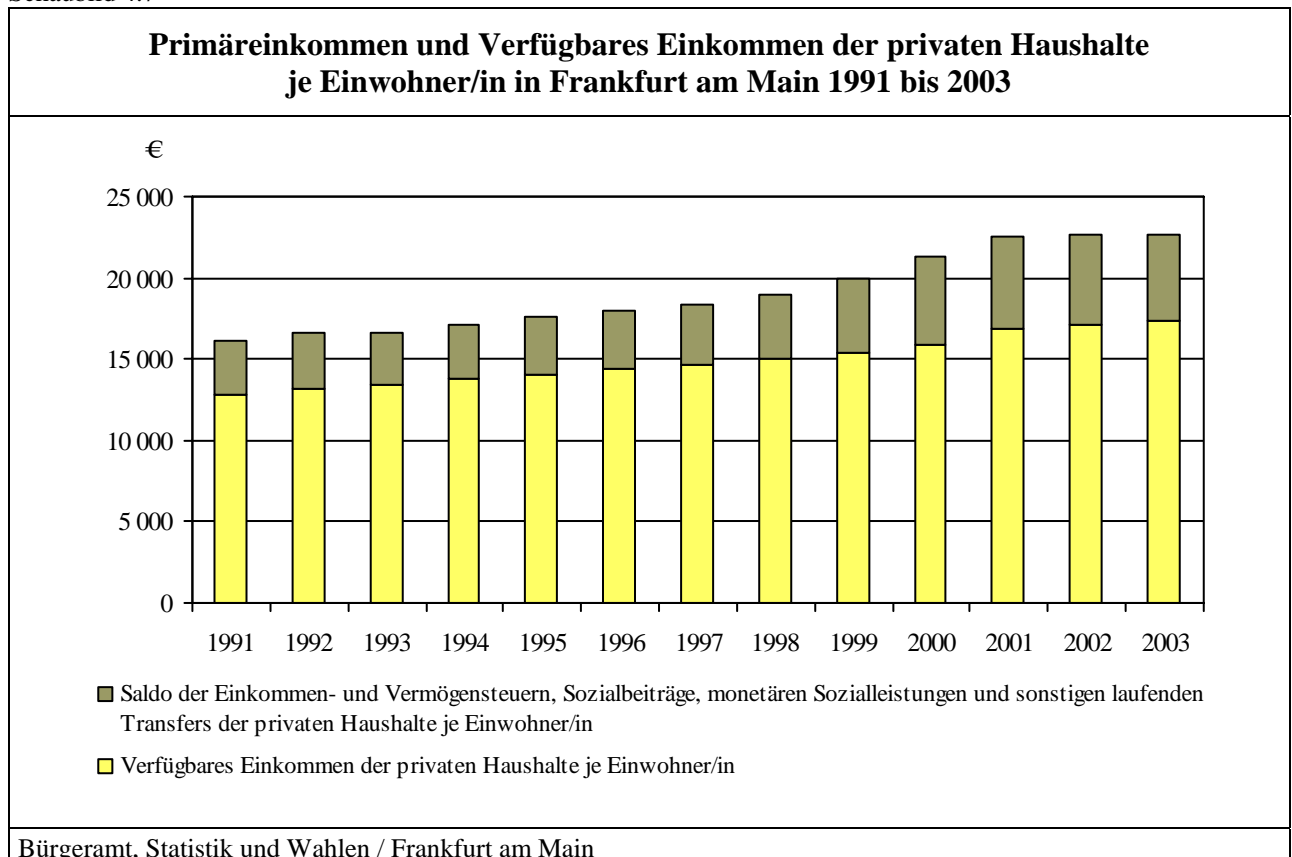
4.28 Primäreinkommen und Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte (1) in Frankfurt a.M. 1991 bis 2003

Jahr	Primäreinkommen				Verfügbares Einkommen			
	Insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	je Einwohner/in		Insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	je Einwohner/in	
			in €	Hessen = 100			in €	Hessen = 100
	in Mio. €	in %			in Mio. €	in %		
1991	10 501	·	16 182	100,2	8 351	·	12 869	99,8
1992	10 962	4,4	16 638	98,4	8 682	4,0	13 178	97,7
1993	11 045	0,8	16 674	98,3	8 871	2,2	13 392	98,0
1994	11 235	1,7	17 130	98,7	9 008	1,5	13 734	98,8
1995	11 478	2,2	17 628	99,0	9 153	1,6	14 057	98,5
1996	11 672	1,7	17 997	100,3	9 335	2,0	14 394	99,3
1997	11 885	1,8	18 411	101,5	9 476	1,5	14 680	100,2
1998	12 236	3,0	19 014	102,1	9 683	2,2	15 046	100,4
1999	12 880	5,3	20 007	103,8	9 938	2,6	15 437	99,8
2000	13 728	6,6	21 270	105,7	10 276	3,4	15 921	100,3
2001	14 491	5,6	22 518	108,1	10 865	5,7	16 882	101,1
2002	14 543	0,4	22 629	108,3	11 020	1,4	17 147	101,1
2003	14 589	0,3	22 673	108,2	11 207	1,7	17 418	101,2

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Einschließlich private Organisationen ohne Erwerbszweck; Berechnungsstand Frühjahr 2005; ab 2001 vorläufige Werte.

Schaubild 4.7



4.29 Geleistetes Arbeitnehmerentgelt (1) in Frankfurt a.M. (am Arbeitsort) 1991 bis 2003 nach Wirtschaftsbereichen

Jahr	Insgesamt	davon						
		Land- und Forst- wirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe		Dienstleistungsbereiche			
			zusammen	darunter Verarbei- tendes Gewerbe	zusammen	davon		
						Handel, Gastgewerbe und Verkehr	Finanzierung, Vermietung und Unter- nehmens- dienstleister	Öffentliche und private Dienst- leister
Mio. €								
1991	17 094	19	4 700	·	12 376	·	·	·
1992	18 199	20	4 975	·	13 204	·	·	·
1993	18 391	23	4 818	·	13 550	·	·	·
1994	18 443	24	4 599	·	13 820	·	·	·
1995	18 768	26	4 668	·	14 074	·	·	·
1996	19 487	25	4 675	3 388	14 787	4 712	6 442	3 633
1997	19 192	25	4 379	3 178	14 787	4 700	6 388	3 699
1998	19 715	26	4 203	3 042	15 487	4 713	7 050	3 724
1999	20 118	25	4 050	2 945	16 043	4 655	7 582	3 805
2000	21 229	28	4 131	3 042	17 070	4 879	8 281	3 909
2001	22 268	29	4 095	3 055	18 144	5 084	9 108	3 953
2002	22 783	27	4 140	3 033	18 616	5 164	9 350	4 101
2003	22 814	27	3 958	2 916	18 830	5 247	9 349	4 234
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %								
1992	6,5	10,0	5,9	·	6,7	·	·	·
1993	1,1	11,4	-3,2	·	2,6	·	·	·
1994	0,3	5,0	-4,5	·	2,0	·	·	·
1995	1,8	8,5	1,5	·	1,8	·	·	·
1996	3,8	-4,2	0,1	·	5,1	·	·	·
1997	-1,5	1,4	-6,3	-6,2	0,0	-0,3	-0,8	1,8
1998	2,7	1,9	-4,0	-4,3	4,7	0,3	10,4	0,7
1999	2,0	-2,9	-3,6	-3,2	3,6	-1,2	7,6	2,2
2000	5,5	14,2	2,0	3,3	6,4	4,8	9,2	2,7
2001	4,9	0,7	-0,9	0,4	6,3	4,2	10,0	1,1
2002	2,3	-4,3	1,1	-0,7	2,6	1,6	2,7	3,8
2003	0,1	-2,7	-4,4	-3,9	1,2	1,6	0,0	3,2
Anteile am Land Hessen in %								
1991	23,5	4,4	16,3	·	28,4	·	·	·
1992	23,2	4,6	16,2	·	27,9	·	·	·
1993	23,1	4,8	16,0	·	27,5	·	·	·
1994	22,8	4,9	15,4	·	27,4	·	·	·
1995	22,5	5,2	15,2	·	27,0	·	·	·
1996	23,2	5,2	15,6	14,1	27,6	25,2	44,3	17,9
1997	22,9	5,4	15,1	13,5	27,2	25,2	42,3	17,9
1998	23,0	5,3	14,4	12,8	27,6	25,3	43,0	17,7
1999	22,9	5,1	14,0	12,4	27,5	24,2	43,0	17,7
2000	23,1	5,8	13,9	12,4	27,8	24,5	42,3	17,7
2001	23,6	5,9	13,7	12,3	28,3	24,6	42,9	17,7
2002	23,8	5,5	14,1	12,4	28,3	24,6	42,6	18,0
2003	23,8	5,5	13,6	12,0	28,4	24,9	42,1	18,3

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Berechnungsstand August 2004; ab 2001 vorläufige Werte.

4.30 Geleistetes Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmerin bzw. je Arbeitnehmer (1) in Frankfurt a.M. (am Arbeitsort)
1991 bis 2003 nach Wirtschaftsbereichen

Jahr	Insgesamt	davon						
		Land- und Forst- wirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe		Dienstleistungsbereiche			
			zusammen	darunter Verarbei- tendes Gewerbe	zusammen	davon		
					Handel, Gastgewerbe und Verkehr	Finanzierung, Vermietung und Unter- nehmens- dienstleister	Öffentliche und private Dienst- leister	
€								
1991	31 557	16 791	38 804	•	29 503	•	•	•
1992	33 663	17 842	41 775	•	31 408	•	•	•
1993	34 607	19 534	43 120	•	32 376	•	•	•
1994	35 335	20 819	44 868	•	33 039	•	•	•
1995	36 463	23 801	48 703	•	33 687	•	•	•
1996	37 859	22 795	48 776	51 119	35 393	31 681	41 202	32 235
1997	37 398	22 920	48 443	50 803	35 068	31 831	39 761	32 633
1998	38 048	23 878	50 683	53 663	35 670	31 690	40 877	32 959
1999	38 152	24 006	50 466	53 268	35 969	31 936	40 641	33 473
2000	38 955	23 870	52 623	55 735	36 687	31 996	41 834	34 045
2001	39 933	23 820	53 317	56 940	37 829	32 584	43 571	34 498
2002	40 912	23 901	55 416	58 683	38 700	33 338	44 693	35 080
2003	41 698	23 793	55 157	59 707	39 704	34 174	46 189	35 785
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %								
1992	6,7	6,3	7,7	•	6,5	•	•	•
1993	2,8	9,5	3,2	•	3,1	•	•	•
1994	2,1	6,6	4,1	•	2,0	•	•	•
1995	3,2	14,3	8,5	•	2,0	•	•	•
1996	3,8	-4,2	0,1	•	5,1	•	•	•
1997	-1,2	0,5	-0,7	-0,6	-0,9	0,5	-3,5	1,2
1998	1,7	4,2	4,6	5,6	1,7	-0,4	2,8	1,0
1999	0,3	0,5	-0,4	-0,7	0,8	0,8	-0,6	1,6
2000	2,1	-0,6	4,3	4,6	2,0	0,2	2,9	1,7
2001	2,5	-0,2	1,3	2,2	3,1	1,8	4,2	1,3
2002	2,5	0,3	3,9	3,1	2,3	2,3	2,6	1,7
2003	1,9	-0,5	-0,5	1,7	2,6	2,5	3,3	2,0
Land Hessen = 100								
1991	113,3	87,5	127,0	•	111,6	•	•	•
1992	113,3	87,9	127,2	•	111,8	•	•	•
1993	113,3	90,1	127,3	•	112,0	•	•	•
1994	112,9	93,0	127,7	•	112,1	•	•	•
1995	112,5	96,6	127,9	•	112,6	•	•	•
1996	115,8	96,3	130,8	131,9	115,3	111,6	115,1	107,9
1997	113,8	98,2	128,1	129,2	113,8	112,2	111,0	108,4
1998	114,3	99,3	130,7	132,9	114,8	112,5	112,2	108,4
1999	113,5	98,8	128,7	130,3	114,2	112,0	111,6	108,2
2000	113,7	98,5	129,7	131,6	114,7	112,2	111,7	108,6
2001	114,3	98,5	129,6	132,7	115,4	111,8	112,0	109,0
2002	115,3	98,0	132,0	134,0	116,2	112,4	112,3	110,0
2003	115,1	97,6	127,7	132,1	117,0	113,0	113,4	110,8

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Berechnungsstand August 2004; ab 2001 vorläufige Werte.

4.31 Verbraucherpreisindex für Deutschland 2000 bis 2005 (Basis 2000=100)

Jahr Monat	Gesamtindex	Nahrungs- mittel und alkoholfreie Getränke	Alkoholische Getränke, Tabakwaren	Bekleidung und Schuhe	Wohnung, Wasser, Strom, Gas u.a. Brennstoffe	Einrichtungs- gegenstände (1)
2000 D	100	100	100	100	100	100
2001 D	102,0	104,5	101,7	100,8	102,4	100,9
2002 D	103,4	105,3	105,8	101,5	103,4	101,9
2003 D	104,5	105,2	111,4	100,7	104,9	102,2
2004 D	106,2	104,8	119,1	100,0	106,5	102,0
2003 Jan.	104,0	104,6	110,5	100,4	104,5	102,1
Feb.	104,5	105,1	111,3	100,9	104,8	102,2
Mär.	104,6	105,5	111,3	101,5	105,1	102,2
Apr.	104,3	105,7	111,3	101,2	104,7	102,3
Mai	104,1	105,8	111,3	100,9	104,7	102,3
Jun.	104,4	106,1	111,4	100,5	104,7	102,3
Jul.	104,6	105,5	111,5	99,5	104,8	102,3
Aug.	104,6	104,4	111,5	99,2	105,0	102,2
Sep.	104,5	104,9	111,6	101,1	105,0	102,2
Okt.	104,5	104,9	111,6	101,3	105,2	102,2
Nov.	104,3	104,8	111,7	101,3	105,3	102,1
Dez.	105,1	104,9	111,6	100,7	105,3	102,1
2004 Jan.	105,2	105,9	111,5	99,8	105,7	102,1
Feb.	105,4	105,5	111,7	99,5	105,7	101,8
Mär.	105,7	105,3	119,6	100,8	105,9	101,9
Apr.	106,0	105,4	119,6	100,8	106,1	101,9
Mai	106,2	105,6	119,7	100,4	106,3	101,8
Jun.	106,2	105,8	119,7	100,1	106,3	102,2
Jul.	106,5	105,2	119,7	98,6	106,4	102,2
Aug.	106,7	104,2	119,8	99,0	106,8	102,1
Sep.	106,4	103,6	119,9	100,1	106,9	102,0
Okt.	106,6	103,5	119,9	100,3	107,5	101,9
Nov.	106,2	103,4	119,9	100,5	107,3	101,8
Dez.	107,3	104,4	127,6	100,0	107,2	101,8
2005 Jan.	106,9	104,8	127,6	98,0	107,8	101,9
Feb.	107,3	105,5	127,5	97,7	108,1	101,9
Mär.	107,6	105,8	127,4	99,2	108,5	101,8
Apr.	107,7	105,7	127,7	99,1	108,5	102,0
Mai	108,0	106,2	127,6	98,7	108,9	101,9
Jun.	108,1	106,4	127,7	97,9	109,4	101,9

Quelle: Statistisches Bundesamt

(1) Möbel, Apparate, Geräte und Ausrüstungen für den Haushalt sowie deren Instandhaltung.

noch Tabelle 4.31

Gesundheitspflege	Verkehr	Nachrichtenübermittlung	Freizeit, Unterhaltung und Kultur	Bildungswesen	Beherbergungs- u. Gaststättenleistungen	Andere Waren und Dienstleistungen	Jahr Monat
100	100	100	100	100	100	100	2000 D
101,3	102,5	94,1	100,6	101,3	101,9	103,0	2001 D
101,9	104,5	95,7	101,3	104,0	105,6	105,0	2002 D
102,4	106,7	96,4	100,7	106,2	106,5	106,8	2003 D
122,1	109,3	95,6	99,7	109,7	107,3	108,3	2004 D
102,2	106,5	95,5	99,9	104,9	105,3	106,2	2003 Jan.
102,3	107,3	95,9	101,3	105,0	105,7	106,3	Feb.
102,3	107,5	95,9	100,7	105,8	105,2	106,3	Mär.
102,2	106,7	96,2	100,3	106,0	105,4	106,4	Apr.
102,2	105,8	96,2	99,5	106,1	105,2	106,7	Mai
102,2	106,4	96,2	100,2	106,1	106,3	106,7	Jun.
102,3	106,7	96,1	101,5	106,6	108,8	106,7	Jul.
102,4	107,3	96,0	102,1	106,4	108,8	106,8	Aug.
102,4	106,8	97,4	100,8	106,6	105,8	107,2	Sep.
102,5	106,7	97,4	99,4	106,9	105,9	107,4	Okt.
102,7	106,4	97,0	98,6	107,0	105,2	107,4	Nov.
102,8	106,6	96,5	104,2	107,0	110,0	107,3	Dez.
119,4	107,1	96,4	98,3	108,6	105,7	107,9	2004 Jan.
119,4	107,3	96,2	100,1	108,9	106,4	108,2	Feb.
119,4	107,7	96,3	99,3	108,9	105,8	108,2	Mär.
122,0	108,9	95,9	99,0	108,9	106,0	108,2	Apr.
122,1	110,2	95,6	98,7	108,9	106,3	108,3	Mai
122,1	109,5	95,4	99,1	108,9	107,3	108,3	Jun.
123,2	110,2	95,4	100,5	109,6	109,5	108,4	Jul.
123,3	110,7	95,3	101,3	109,7	109,5	108,4	Aug.
123,3	110,1	95,2	99,5	110,6	106,7	108,5	Sep.
123,4	111,2	95,2	98,9	111,0	106,6	108,1	Okt.
123,5	109,9	95,0	97,8	111,0	106,2	108,3	Nov.
123,5	108,9	94,8	103,6	111,0	111,1	108,3	Dez.
123,9	110,2	95,2	98,1	111,2	107,0	109,4	2005 Jan.
124,1	110,7	95,2	99,8	111,6	107,6	109,1	Feb.
124,1	111,9	95,2	99,4	111,8	107,0	109,2	Mär.
124,2	112,9	95,2	97,6	111,9	106,5	109,3	Apr.
124,3	112,9	94,7	99,9	111,9	108,0	109,2	Mai
124,3	113,6	94,6	98,9	111,9	108,3	109,2	Jun.

5. Tourismus

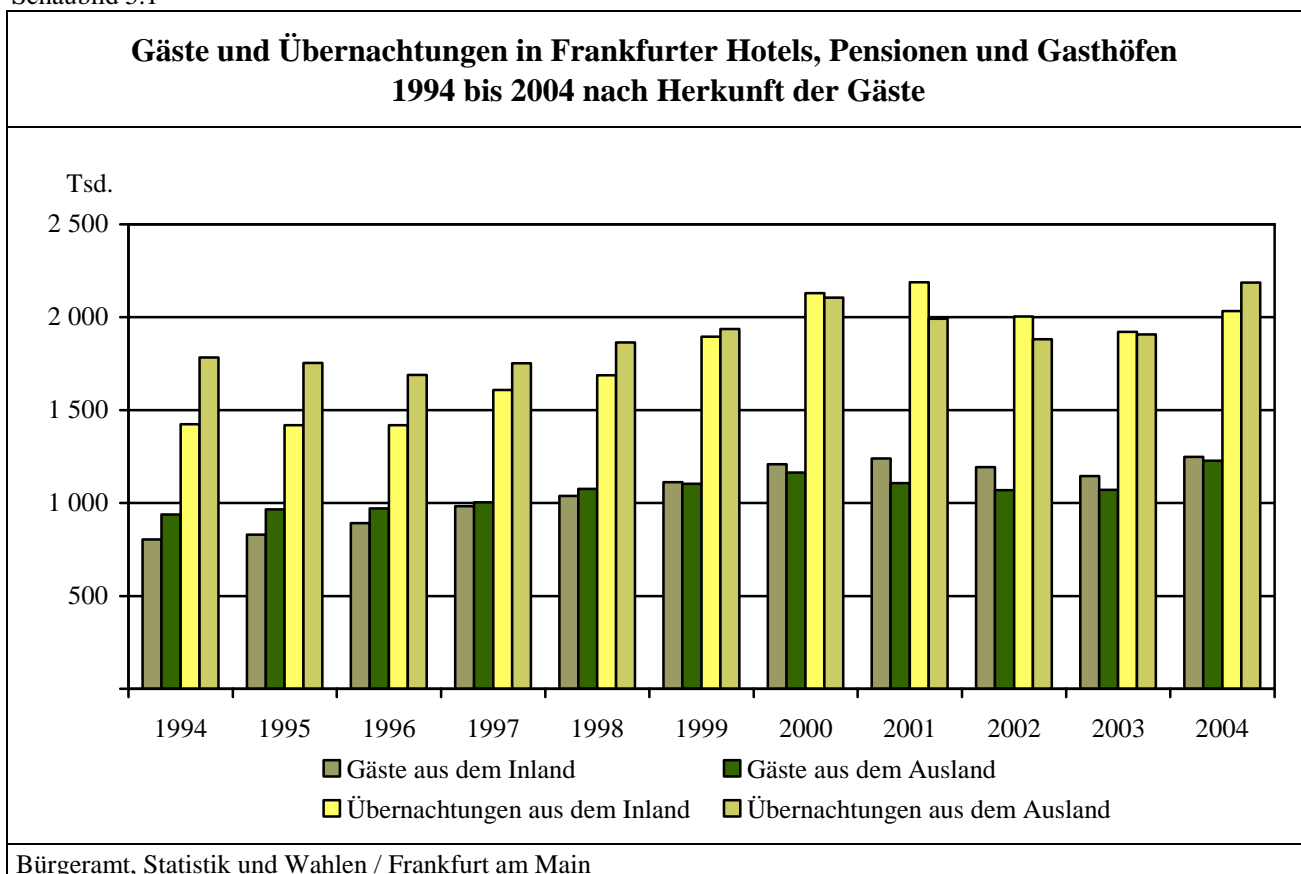
Vorbemerkungen

Die Datengrundlage für die Entwicklung des Tourismus liefert das „Gesetz über die Statistik der Beherbergung im Reiseverkehr“ (Beherbergungsstatistikgesetz - BeherbStatG) vom 14. Juli 1980 (BGBl. I S. 953), das am 1. Januar 1981 in Kraft trat und bis 31. Dezember 2002 gültig war. Am 1. Januar 2003 trat das „Gesetz zur Neuordnung der Statistik über die Beherbergung im Reiseverkehr“ (Beherbergungsstatistikgesetz - BeherbStatG) vom 22. Mai 2002 (BGBl. I S. 1642) in Kraft.

Die monatlichen Erhebungen nach dem Beherbergungsstatistikgesetz erstrecken sich auf den Wirtschaftsabschnitt H, das Gastgewerbe, zuzüglich Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen. Einbezogen sind damit alle Hotels, Gasthöfe und Pensionen sowie das Sonstige Beherbergungsgewerbe (z.B. Jugendherbergen und Campingplätze), sofern sie gleichzeitig mehr als acht Gäste beherbergen können. Nicht in die Erhebung einbezogen sind Kleinbetriebe sowie der mit Aufhalten bei Verwandten und Bekannten verbundene Reiseverkehr.

Erhebungsmerkmale sind die Ankünfte und Übernachtungen der Gäste differenziert nach deren Herkunftsländern (Wohnsitzprinzip) sowie die Zahl der angebotenen Gästebetten bzw. die Stellplätze bei Campingplätzen. Bei Hotels, Gasthöfen und Pensionen werden zusätzlich die Zahl der Gästezimmer und deren Belegung erhoben. Berücksichtigt werden jeweils die Meldefälle, d.h. ein und dieselbe Person wird bei wiederholtem Besuch eines Beherbergungsbetriebes nochmals gezählt.

Schaubild 5.1



5.1 Betriebe und Betten sowie Gäste und Übernachtungen in Frankfurter Hotels, Pensionen und Gasthöfen 1990 bis 2004 nach Herkunft der Gäste

Jahr	Betriebe	Betten (1)	Gäste		Übernachtungen	
			insgesamt (2)	darunter aus dem Ausland	insgesamt (2)	darunter aus dem Ausland
1990	169	19 235	1 955 631	1 105 845	3 512 821	1 965 274
1991	164	19 733	1 863 168	962 319	3 442 828	1 845 275
1992	149	19 584	1 820 310	966 809	3 230 775	1 745 749
1993	145	19 200	1 681 855	908 958	3 104 154	1 694 785
1994	157	20 132	1 742 206	937 850	3 207 668	1 783 626
1995	154	19 888	1 794 636	965 159	3 174 009	1 754 814
1996	152	19 964	1 861 786	970 386	3 108 399	1 689 722
1997	162	22 470	1 986 105	1 003 445	3 359 577	1 752 256
1998	163	22 409	2 114 648	1 076 187	3 553 550	1 865 526
1999	162	22 698	2 215 188	1 103 681	3 832 326	1 936 960
2000	171	23 778	2 372 899	1 163 381	4 235 675	2 106 127
2001	178	24 535	2 346 885	1 107 443	4 179 680	1 991 745
2002	178	24 722	2 260 997	1 068 427	3 885 958	1 882 410
2003	183	24 357	2 216 947	1 071 506	3 828 084	1 907 419
2004	191	26 532	2 477 243	1 228 114	4 219 775	2 186 900

Quelle: Beherbergungsstatistik

(1) Bettenzahl am 30. Juni eines Jahres. (2) Bundesrepublik Deutschland, Ausland und ohne Angaben.

Schaubild 5.2

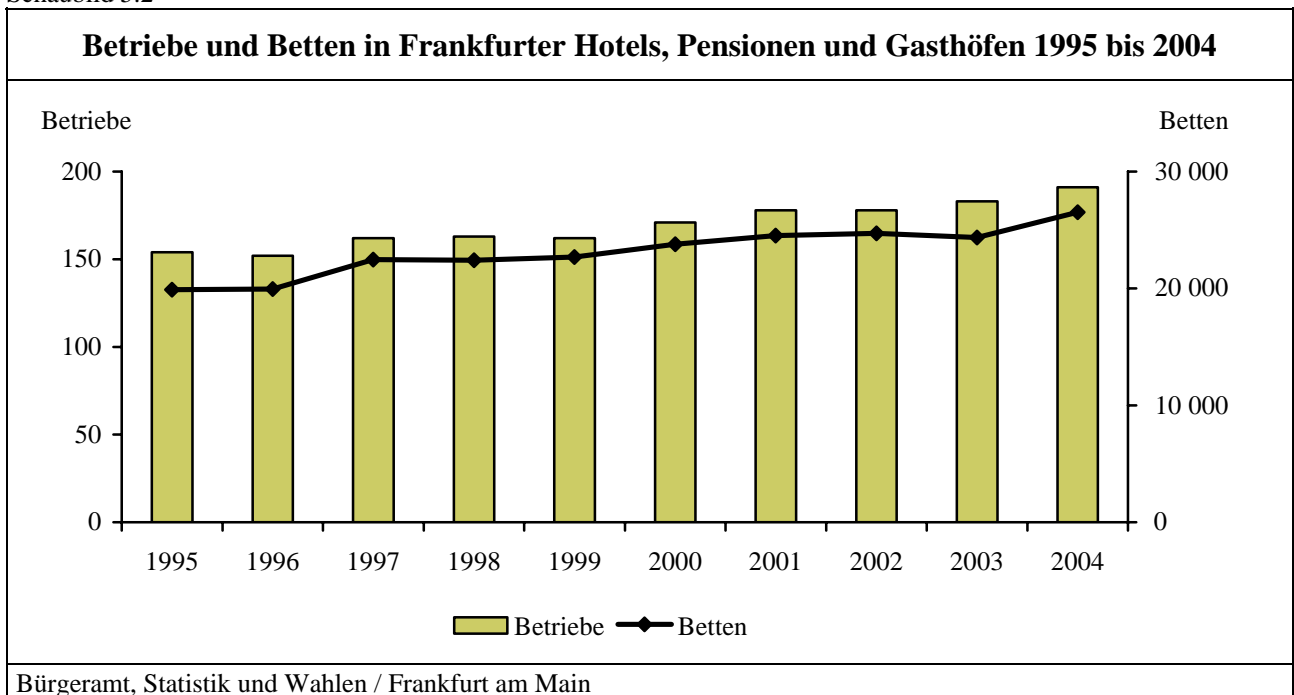
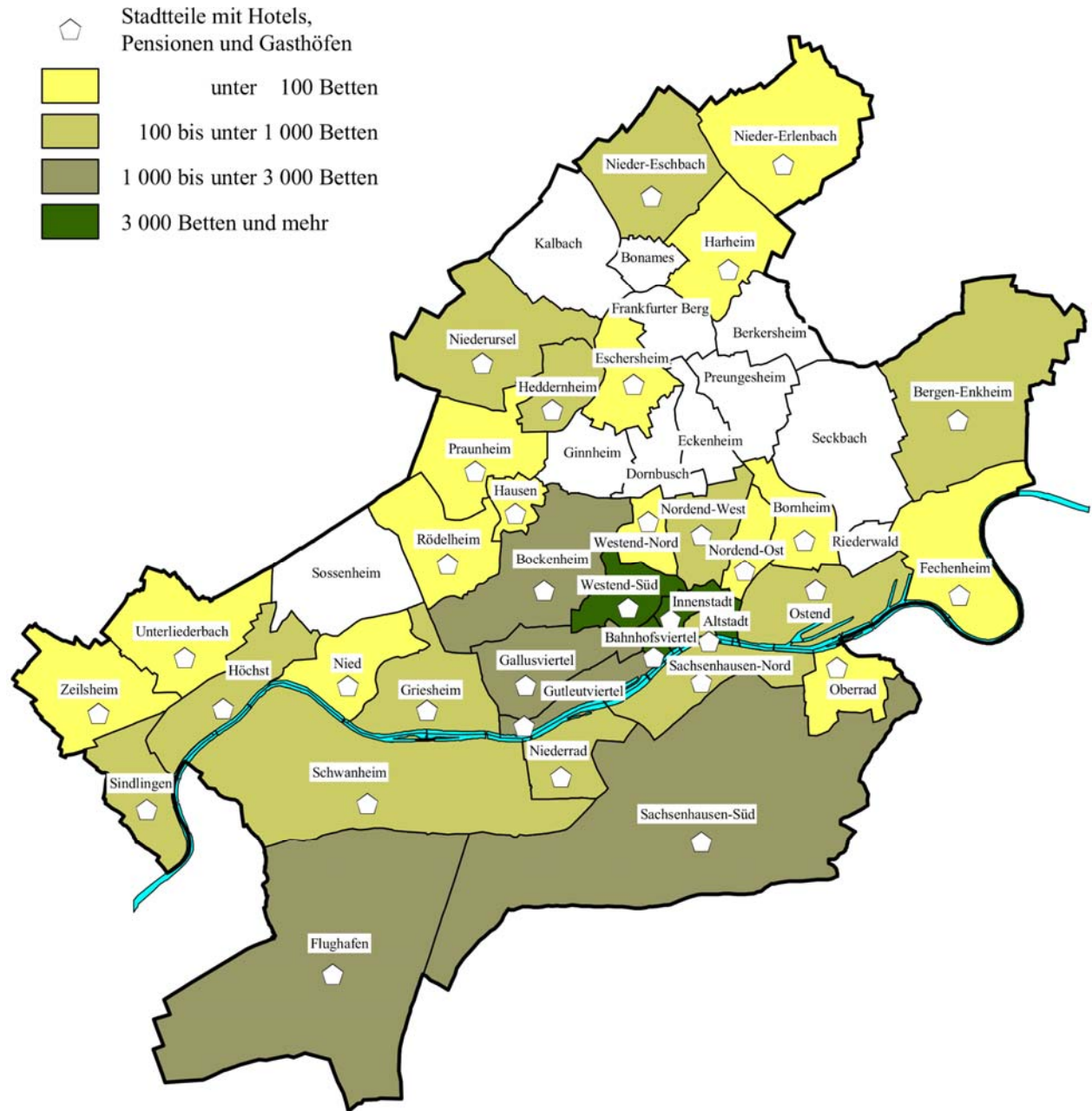


Schaubild 5.3

Bettenangebote in Frankfurter Hotels, Pensionen und Gasthöfen 2004 nach Stadtteilen



5.2 Tourismus in Frankfurt a.M. 2003 und 2004

Beherbergungsbetrieb	Gäste				Übernachtungen			
	insgesamt (1)		dar. aus dem Ausland		insgesamt (1)		dar. aus dem Ausland	
	2003	2004	2003	2004	2003	2004	2003	2004
Hotels	2 158 553	2 422 699	1 061 186	1 218 561	3 686 148	4 091 051	1 879 611	2 163 192
Pensionen	29 406	26 105	8 184	7 443	74 641	65 497	21 936	18 446
Gasthöfe	28 988	28 439	2 136	2 110	67 295	63 227	5 872	5 262
Zusammen	2 216 947	2 477 243	1 071 506	1 228 114	3 828 084	4 219 775	1 907 419	2 186 900
Jugendherbergen	48 540	48 962	24 005	25 878	95 811	95 831	47 265	50 627
Campingplätze	2 807	3 213	828	901	11 120	10 555	1 720	1 904
Insgesamt	2 268 294	2 529 418	1 096 339	1 254 893	3 935 015	4 326 161	1 956 404	2 239 431

Quelle: Beherbergungsstatistik

(1) Bundesrepublik Deutschland, Ausland und ohne Angaben.

5.3 Gäste, Übernachtungen, Bettenauslastung und durchschnittliche Verweildauer im Frankfurter Beherbergungsgewerbe 2004 nach Betriebsgröße, Betriebsart und Lage in der Stadt

Merkmal	Gäste	Übernachtungen	Bettenauslastung in % (1) (2)	Durchschnittliche Verweildauer in Tagen
Betriebsgröße (2)				
9 bis unter 25 Betten	32 851	77 538	36,6	2,4
25 bis unter 50 Betten	115 528	242 322	38,5	2,1
50 bis unter 100 Betten	271 865	521 893	38,1	1,9
100 bis unter 250 Betten	391 348	744 229	44,4	1,9
250 und mehr Betten	1 665 651	2 633 793	45,3	1,6
Betriebsart				
Hotel	2 422 699	4 091 051	43,6	1,7
Gasthof	28 439	63 227	39,2	2,2
Pension	26 105	65 497	38,7	2,5
Jugendherberge	48 962	95 831	·	2,0
Campingplatz	3 213	10 555	·	3,3
Lage in der Stadt (3)				
City im engeren Sinne	629 656	1 134 958	43,8	1,8
Innerhalb des Alleerings	337 061	634 125	44,1	1,9
Außerhalb des Alleerings	1 562 701	2 557 078	45,0	1,6
Insgesamt	2 529 418	4 326 161	43,5	1,7

Quelle: Beherbergungsstatistik

(1) Anteil der Übernachtungen bezogen auf die Übernachtungsmöglichkeiten (Bettenanzahl am 30. Juni 2004 x Kalendertage).
(2) Ohne Jugendherberge und Campingplatz. (3) Die „City im engeren Sinne“ umfasst die Stadtteile Altstadt, Innenstadt und Bahnhofsviertel, „innerhalb des Alleerings“ liegen alle Stadtbezirke des Stadtteils Westend-Süd sowie die Stadtbezirke 191 (Westend-Nord), 120, 201, 203, 211, 212 (Nordend-West), 130, 221, 230 (Nordend-Ost), 140 und 251 (Ostend). Alle anderen Frankfurter Stadtbezirke liegen außerhalb des Alleerings.

5.4 Gäste in Frankfurt a.M. im Jahresverlauf 2004

Monat	Gäste					
	in Hotels	in Pensionen und Gasthöfen	zusammen		außerdem	
			in Hotels, Pensionen und Gasthöfen	darunter aus dem Ausland	in Jugend- herbergen	auf Camping- plätzen
Januar	183 774	4 521	188 295	96 619	3 102	72
Februar	184 885	4 731	189 616	96 455	2 944	88
März	204 015	4 810	208 825	95 868	4 968	115
April	185 451	4 604	190 055	93 886	3 720	230
Mai	206 241	4 682	210 923	107 751	4 332	224
Juni	204 562	4 503	209 065	105 083	5 475	397
Juli	204 985	4 123	209 108	109 665	5 425	669
August	194 782	4 516	199 298	107 355	4 434	644
September	231 245	5 141	236 386	122 150	4 643	319
Oktober	219 845	4 884	224 729	110 655	4 516	278
November	220 664	4 633	225 297	99 114	3 191	102
Dezember	182 250	3 396	185 646	83 513	2 212	75
Insgesamt	2 422 699	54 544	2 477 243	1 228 114	48 962	3 213

Quelle: Beherbergungsstatistik

5.5 Übernachtungen in Frankfurt a.M. im Jahresverlauf 2004

Monat	Übernachtungen					
	in Hotels	in Pensionen und Gasthöfen	zusammen		außerdem	
			in Hotels, Pensionen und Gasthöfen	darunter aus dem Ausland	in Jugend- herbergen	auf Camping- plätzen
Januar	329 873	11 708	341 581	188 227	6 144	738
Februar	346 107	11 914	358 021	201 550	6 214	811
März	332 326	10 581	342 907	160 673	9 523	569
April	329 605	11 143	340 748	176 990	7 100	858
Mai	353 204	11 107	364 311	194 734	8 754	786
Juni	323 033	9 766	332 799	170 129	10 351	858
Juli	315 936	9 785	325 721	172 781	10 364	1 240
August	334 758	10 777	345 535	190 989	8 733	1 607
September	408 238	12 498	420 736	227 893	8 915	1 333
Oktober	383 012	12 257	395 269	205 458	9 354	932
November	343 483	9 800	353 283	159 661	6 092	367
Dezember	291 476	7 388	298 864	137 815	4 287	456
Insgesamt	4 091 051	128 724	4 219 775	2 186 900	95 831	10 555

Quelle: Beherbergungsstatistik

5.6 Gäste in Frankfurter Hotels, Pensionen und Gasthöfen 2003 und 2004 nach dem Herkunftsland

Herkunftsland	Anzahl		in %		Veränderung gegenüber dem Vorjahr	
	2003	2004	2003	2004	2003	2004
Europa	1 624 329	1 770 030	73,3	71,5	-45 563	145 701
Deutschland	1 099 668	1 201 227	49,6	48,5	-59 740	101 559
Baltische Staaten	5 677	5 195	0,3	0,2	2 096	- 482
Belgien	14 235	14 448	0,6	0,6	1 190	213
Dänemark	8 790	9 408	0,4	0,4	1 136	618
Finnland	7 156	8 478	0,3	0,3	853	1 322
Frankreich	38 868	39 674	1,8	1,6	- 322	806
Griechenland	9 900	10 857	0,4	0,4	552	957
Großbritannien und Nordirland	142 057	152 913	6,4	6,2	-8 709	10 856
Republik Irland	6 923	7 468	0,3	0,3	195	545
Island	1 892	2 177	0,1	0,1	322	285
Italien	52 902	52 109	2,4	2,1	7 808	- 793
Luxemburg	4 428	4 778	0,2	0,2	352	350
Niederlande	30 066	31 907	1,4	1,3	2 944	1 841
Norwegen	6 911	6 772	0,3	0,3	444	- 139
Österreich	26 686	26 474	1,2	1,1	- 749	- 212
Polen	6 839	9 515	0,3	0,4	681	2 676
Portugal	6 987	7 987	0,3	0,3	66	1 000
Rußland	20 762	21 460	0,9	0,9	29	698
Schweden	14 518	14 431	0,7	0,6	1 257	- 87
Schweiz	40 394	47 765	1,8	1,9	4 605	7 371
Spanien	38 568	50 921	1,7	2,1	-3 590	12 353
Tschechische Republik	4 584	4 409	0,2	0,2	1 237	- 175
Türkei	10 888	12 932	0,5	0,5	1 543	2 044
Ungarn	3 500	3 849	0,2	0,2	100	349
Übrige europäische Länder	21 130	22 876	1,0	0,9	137	1 746
Afrika	20 657	21 374	0,9	0,9	-3 759	717
Amerika	269 371	326 741	12,2	13,2	-1 612	57 370
Brasilien	5 727	7 926	0,3	0,3	- 217	2 199
Kanada	19 317	28 967	0,9	1,2	-6 221	9 650
Mittelamerika und Karibik	6 159	6 998	0,3	0,3	- 925	839
Vereinigte Staaten	228 841	272 420	10,3	11,0	5 218	43 579
Übrige amerikanische Länder	9 327	10 430	0,4	0,4	533	1 103
Asien	243 354	291 339	11,0	11,8	-6 247	47 985
Arabische Golfstaaten	25 742	23 725	1,2	1,0	-2 934	-2 017
VR China und Hongkong	34 190	53 539	1,5	2,2	-3 336	19 349
Israel	12 424	12 730	0,6	0,5	113	306
Japan	65 450	73 783	3,0	3,0	-8 135	8 333
Südkorea	12 451	12 988	0,6	0,5	3 569	537
Taiwan	9 744	10 106	0,4	0,4	3 186	362
Übrige asiatische Länder	83 353	104 468	3,8	4,2	1 290	21 115
Australien, Neuseeland und Ozeanien	13 463	19 857	0,6	0,8	520	6 394
Ohne Angaben	45 773	47 902	2,1	1,9	12 611	2 129
Insgesamt	2 216 947	2 477 243	100	100	-44 050	260 296

Quelle: Beherbergungsstatistik

5.7 Übernachtungen in Frankfurter Hotels, Pensionen und Gasthöfen 2003 und 2004 nach dem Herkunftsland

Herkunftsland	Anzahl		in %		Veränderung gegenüber dem Vorjahr	
	2003	2004	2003	2004	2003	2004
Europa	2 803 744	2 965 877	73,2	70,3	-64 978	162 133
Deutschland	1 833 137	1 946 796	47,9	46,1	-105 127	113 659
Baltische Staaten	8 950	8 944	0,2	0,2	1 975	- 6
Belgien	25 304	25 208	0,7	0,6	2 422	- 96
Dänemark	16 605	18 111	0,4	0,4	2 599	1 506
Finnland	14 571	16 713	0,4	0,4	1 982	2 142
Frankreich	71 685	69 402	1,9	1,6	1 655	-2 283
Griechenland	22 383	23 941	0,6	0,6	1 777	1 558
Großbritannien und Nordirland	244 476	256 428	6,4	6,1	-11 035	11 952
Republik Irland	12 475	13 744	0,3	0,3	- 452	1 269
Island	3 864	4 363	0,1	0,1	383	499
Italien	108 264	104 057	2,8	2,5	16 470	-4 207
Luxemburg	6 466	6 973	0,2	0,2	62	507
Niederlande	51 787	53 947	1,4	1,3	3 671	2 160
Norwegen	12 966	12 474	0,3	0,3	993	- 492
Österreich	45 918	44 592	1,2	1,1	-1 092	-1 326
Polen	14 633	18 240	0,4	0,4	1 375	3 607
Portugal	15 926	17 852	0,4	0,4	214	1 926
Rußland	48 821	50 221	1,3	1,2	5 523	1 400
Schweden	27 041	25 610	0,7	0,6	1 735	-1 431
Schweiz	68 699	73 757	1,8	1,7	7 497	5 058
Spanien	68 479	86 217	1,8	2,0	-4 696	17 738
Tschechische Republik	9 140	7 968	0,2	0,2	2 831	-1 172
Türkei	24 438	28 567	0,6	0,7	3 529	4 129
Ungarn	6 745	7 980	0,2	0,2	- 214	1 235
Übrige europäische Länder	40 971	43 772	1,1	1,0	945	2 801
Afrika	38 341	41 934	1,0	1,0	-5 951	3 593
Amerika	432 944	554 884	11,3	13,1	-1 497	121 940
Brasilien	12 349	16 685	0,3	0,4	- 631	4 336
Kanada	31 135	46 287	0,8	1,1	-8 625	15 152
Mittelamerika und Karibik	11 163	12 104	0,3	0,3	-1 868	941
Vereinigte Staaten	360 946	459 304	9,4	10,9	8 449	98 358
Übrige amerikanische Länder	17 351	20 504	0,5	0,5	1 178	3 153
Asien	440 535	533 469	11,5	12,6	-9 399	92 934
Arabische Golfstaaten	52 234	53 287	1,4	1,3	-8 007	1 053
VR China und Hongkong	59 448	89 612	1,6	2,1	-4 922	30 164
Israel	22 894	22 604	0,6	0,5	139	- 290
Japan	110 895	119 786	2,9	2,8	-4 719	8 891
Südkorea	21 712	22 322	0,6	0,5	6 645	610
Taiwan	22 598	26 785	0,6	0,6	2 124	4 187
Übrige asiatische Länder	150 754	199 073	3,9	4,7	- 659	48 319
Australien, Neuseeland und Ozeanien	24 992	37 532	0,7	0,9	1 707	12 540
Ohne Angaben	87 528	86 079	2,3	2,0	22 244	-1 449
Insgesamt	3 828 084	4 219 775	100	100	-57 874	391 691

Quelle: Beherbergungsstatistik

6. Bauen und Wohnen

Vorbemerkungen

Wenn in den Tabellen keine andere Quelle angegeben ist, liegt den Zahlen die eigene Bautätigkeitsstatistik zu Grunde. Diese ist erstmalig rückwirkend bis 1997 vollständig Basis für die Daten zu den Baugenehmigungen und Baufertigstellungen. Dadurch ergeben sich Abweichungen gegenüber vorangegangenen Jahrbüchern.

Bautätigkeitsstatistik

Sie erfasst alle geplanten und durchgeführten meldepflichtigen Baumaßnahmen, bei denen Wohn- oder Nutzraum zu- oder abgeht. Nicht erfasst werden lediglich Gebäude ohne Wohnungen, deren umbauter Raum geringer als 350 m³ ist oder deren veranschlagte Baukosten weniger als 18 000 € betragen. Grundlage der Angaben zum Bauen und Wohnen in Frankfurt am Main bilden zum überwiegenden Teil die Unterlagen der Bauaufsichtsbehörde.

Gebäude- und Wohnungsbestand

Die Bestandszahlen werden seit dem 31. Dezember 1987 auf Grundlage der Ergebnisse der Gebäude- und Wohnungszählung 1987 fortgeschrieben. Gebäude und Wohnungen, die ausschließlich der Wohnheim- oder Freizeitnutzung dienen, sind in den Zahlen über das Bauen und Wohnen nicht enthalten. Ebenso trifft dies auf von ausländischen Streitkräften in Anspruch genommene (also nicht privatrechtlich gemietete) Einheiten zu.

Wohngebäude

Mit dem Begriff werden Gebäude bezeichnet, deren Fläche zu 50 % oder mehr für Wohnzwecke genutzt wird.

Nichtwohngebäude mit Wohnungen

Hierunter sind Gebäude zu verstehen, die mindestens eine Wohnung enthalten, zu überwiegenden Teilen aber gewerblichen, sozialen, kulturellen oder Verwaltungszwecken dienen.

Bewohnte Gebäude

Unter dem Begriff bewohnte Gebäude werden alle Wohngebäude und Nichtwohngebäude mit Wohnungen zusammengefasst.

Wohnungen

Dies sind alle Wohneinheiten, die eine Küche oder Kochnische aufweisen.

Räume

Als Räume einer Wohnung zählen Wohn- und Schlaf- sowie gewerblich genutzte Wohnräume mit 6 und mehr m² Fläche sowie alle Küchen ohne Berücksichtigung ihrer Größe.

Bauüberhang

Die Bauüberhangsstatistik ermittelt am Jahresende alle – auch in früheren Jahren – genehmigten, aber noch nicht fertiggestellten Bauvorhaben. Dabei wird nach dem Baufortschritt in drei Stufen oder der Erlöschung der Genehmigung differenziert.

Öffentlich geförderte Wohnungen

Als öffentlich gefördert gelten Wohnungen, die mit Bundes-, Landes- und/oder städtischen Mitteln gefördert worden sind. Wohnungen, die mit Bundes- und Landesmitteln gefördert wurden, können also zusätzlich auch durch städtische Mittel gefördert worden sein und umgekehrt. Dies ist bei den Betrachtungen zur Wohnungsbauförderung zu beachten.

6.1 Bewohnte Gebäude, Wohnungen und Wohnräume in Frankfurt a.M. seit 1948

Jahr	Wohn- gebäude	Nichtwohn- gebäude mit Wohnungen	Wohnungen			Wohn- räume
			insgesamt	davon in		
				Wohn- gebäuden	Nichtwohn- gebäuden	
1948	34 543	.	123 028	.	.	441 512
1968	55 359	2 354	257 446	251 993	5 453	921 556
1987	64 397	2 350	311 238	304 584	6 654	1 139 672
1990	65 348	2 398	315 548	308 727	6 821	1 156 878
1991	65 568	2 410	316 769	309 918	6 851	1 161 182
1992	65 807	2 413	318 770	311 858	6 912	1 168 414
1993	66 038	2 426	322 091	314 991	7 100	1 179 134
1994	66 241	2 430	324 603	317 431	7 172	1 188 180
1995	66 367	2 437	326 793	319 490	7 303	1 195 681
1996	67 092	2 462	331 470	323 982	7 488	1 215 623
1997	67 351	2 472	333 705	326 078	7 627	1 223 402
1998	67 609	2 486	336 243	328 290	7 953	1 232 259
1999	67 899	2 503	338 377	329 764	8 613	1 239 469
2000	68 434	2 513	340 462	331 690	8 772	1 247 989
2001	68 956	2 514	342 250	333 519	8 731	1 255 610
2002	69 387	2 524	344 086	335 116	8 970	1 262 630
2003	69 870	2 527	347 169	338 076	9 093	1 274 216
2004	70 282	2 522	348 714	339 611	9 103	1 280 869

6.2 Wohnungen in Frankfurt a.M. 1990 bis 2004 nach der Raumzahl

Jahr	Woh- nungen insgesamt	davon mit ...									
		1 Raum		2 Räumen		3 Räumen		4 Räumen		5 u. mehr Räumen	
		absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
1990	315 548	15 913	5,0	29 850	9,5	100 926	32,0	105 977	33,6	62 882	19,9
1991	316 769	16 159	5,1	29 911	9,4	101 190	31,9	106 287	33,6	63 222	20,0
1992	318 770	16 305	5,1	29 974	9,4	101 987	32,0	106 939	33,5	63 565	19,9
1993	322 091	16 856	5,2	30 039	9,3	103 407	32,1	107 712	33,4	64 077	19,9
1994	324 603	17 056	5,3	30 143	9,3	104 307	32,1	108 501	33,4	64 596	19,9
1995	326 793	17 325	5,3	30 307	9,3	105 140	32,2	109 071	33,4	64 950	19,9
1996	331 470	17 329	5,2	30 842	9,3	105 849	31,9	110 546	33,4	66 904	20,2
1997	333 705	17 419	5,2	31 149	9,3	106 799	32,0	111 099	33,3	67 239	20,1
1998	336 243	17 583	5,2	31 485	9,4	107 655	32,0	111 831	33,3	67 689	20,1
1999	338 377	17 739	5,2	31 821	9,4	108 288	32,0	112 421	33,2	68 108	20,1
2000	340 462	17 819	5,2	31 966	9,4	108 886	32,0	112 958	33,2	68 833	20,2
2001	342 250	17 739	5,2	32 164	9,4	109 463	32,0	113 453	33,1	69 431	20,3
2002	344 086	17 810	5,2	32 457	9,4	109 908	31,9	113 828	33,1	70 083	20,4
2003	347 169	17 900	5,2	32 901	9,5	110 852	31,9	114 689	33,0	70 827	20,4
2004	348 714	17 914	5,1	32 994	9,5	111 276	31,9	115 080	33,0	71 450	20,5

6.3 Wohngebäude und Wohnungen in Frankfurt a.M. 1990 bis 2004 nach Ein-, Zwei- und Mehrfamilienhäusern

Jahr	Wohn- gebäude insgesamt	davon (1)			Woh- nungen insgesamt	davon in ... Familienhäusern (1)		
		Ein-	Zwei-	Mehr-		Ein- und Zwei-		Mehr-
		Familienhäuser				absolut	in %	
1990	65 348	23 062	9 042	33 244	308 727	41 146	13,3	267 581
1991	65 568	23 186	9 053	33 329	309 918	41 292	13,3	268 626
1992	65 807	23 292	9 069	33 446	311 858	41 430	13,3	270 428
1993	66 038	23 349	9 090	33 599	314 991	41 529	13,2	273 462
1994	66 241	23 400	9 100	33 741	317 431	41 600	13,1	275 831
1995	66 367	23 414	9 101	33 852	319 490	41 616	13,0	277 874
1996	67 092	23 604	9 127	34 361	323 982	41 858	12,9	282 124
1997	67 351	23 699	9 144	34 508	326 078	41 987	12,9	284 091
1998	67 609	23 791	9 169	34 649	328 290	42 129	12,8	286 161
1999	67 899	23 946	9 189	34 764	329 764	42 324	12,8	287 440
2000	68 434	24 386	9 207	34 841	331 690	42 800	12,9	288 890
2001	68 956	24 780	9 236	34 940	333 519	43 252	13,0	290 267
2002	69 387	24 842	9 247	35 298	335 116	43 336	12,9	291 780
2003	69 870	25 163	9 261	35 446	338 076	43 685	12,9	294 391
2004	70 282	25 495	9 262	35 525	339 611	44 019	13,0	295 592

(1) Bei der Fortschreibung der Ein- und Zweifamilienhäuser sind Umbaumaßnahmen nicht berücksichtigt.

6.4 Gebietsfläche, Einwohnerinnen und Einwohner, Wohnungen und Wohnflächen in Frankfurt a.M. 1990 bis 2004

Jahr	Gebiets- fläche in ha *)	Ein- wohner/ innen	Woh- nungen	Wohn- fläche in 1 000 m ²	Anzahl der Einwohner/innen je		Wohnfläche in m ² je	
					ha	Wohnung	Einwoh- ner/in	Wohnung
1990	24 834	634 357	315 548	21 253,3	25,54	2,01	33,50	67,35
1991	24 834	648 018	316 769	21 351,1	26,09	2,05	32,95	67,40
1992	24 835	660 492	318 770	21 506,4	26,60	2,07	32,56	67,47
1993	24 836	658 815	322 091	21 734,4	26,52	2,05	32,99	67,48
1994	24 836	654 388	324 603	21 909,2	26,35	2,02	33,48	67,50
1995	24 836	653 241	326 793	22 071,2	26,30	2,00	33,79	67,54
1996	24 836	652 324	331 470	22 475,0	26,26	1,97	34,45	67,80
1997	24 836	649 093	333 705	22 635,6	26,13	1,95	34,87	67,83
1998	24 836	650 468	336 243	22 827,7	26,19	1,93	35,09	67,89
1999	24 836	646 083	338 377	22 984,2	26,01	1,91	35,57	67,92
2000	24 831	650 740	340 462	23 165,1	26,21	1,91	35,60	68,04
2001	24 831	646 243	342 250	23 342,4	26,03	1,89	36,12	68,20
2002	24 831	650 041	344 086	23 510,6	26,18	1,89	36,17	68,33
2003	24 831	652 138	347 169	23 771,0	26,26	1,88	36,45	68,47
2004	24 831	654 964	348 714	23 936,4	26,38	1,88	36,55	68,64

*) Quelle: Liegenschaftskataster

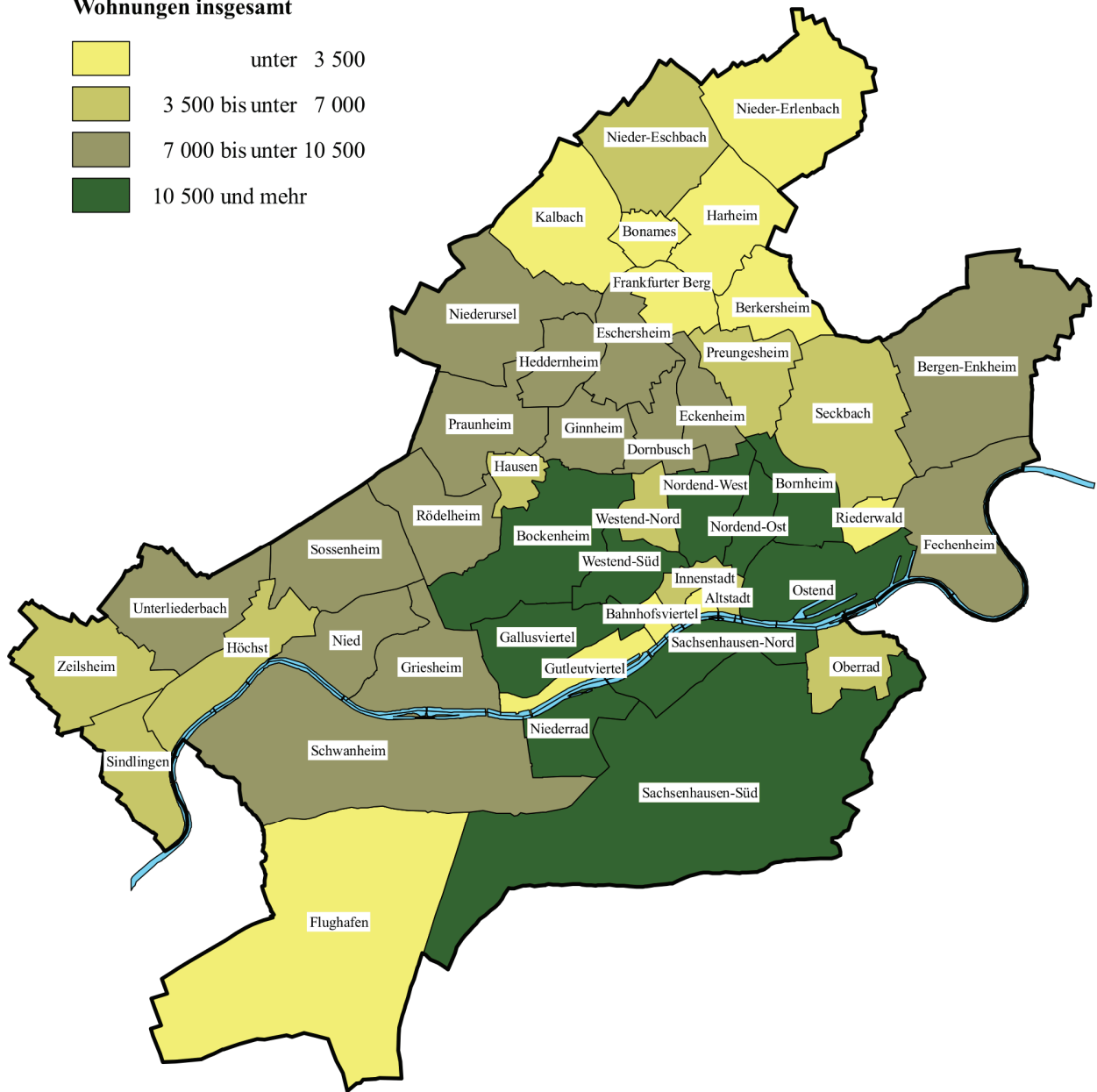
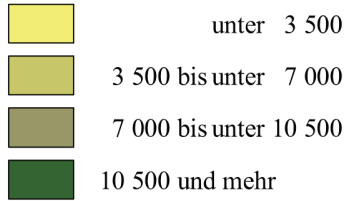
6.5 Bewohnte Gebäude, Wohnungen und Wohnräume in Frankfurt a.M. 2004 nach Stadtteilen

Nr.	Stadtteil	Wohn- gebäude	Nichtwohn- gebäude mit Wohnungen	Wohnungen			Wohn- räume insgesamt
				insgesamt	davon in		
					Wohn- gebäuden	Nichtwohn- gebäuden	
1	Altstadt	281	52	2 164	2 068	96	7 639
2	Innenstadt	351	219	4 144	3 492	652	12 158
3	Bahnhofsviertel	151	125	1 836	1 314	522	5 595
4	Westend-Süd	1 279	190	10 670	10 180	490	37 343
5	Westend-Nord	662	17	4 573	4 520	53	16 719
6	Nordend-West	2 340	101	16 302	15 813	489	59 278
7	Nordend-Ost	1 933	44	15 770	15 531	239	54 394
8	Ostend	1 562	122	15 541	15 193	348	51 909
9	Bornheim	1 916	38	14 925	14 774	151	51 724
10	Gutleutviertel	274	47	3 139	2 856	283	10 195
11	Gallusviertel	1 921	107	14 552	14 236	316	47 553
12	Bockenheim	2 526	150	19 398	18 155	1 243	64 875
13	Sachsenhausen-Nord	2 314	147	16 915	16 259	656	61 491
14	Sachsenhausen-Süd	3 051	73	15 319	15 110	209	56 510
15	Flughafen	12	5	33	19	14	174
16	Oberrad	1 163	22	6 689	6 615	74	23 753
17	Niederrad	1 949	51	12 565	12 338	227	42 758
18	Schwanheim	2 937	65	9 909	9 782	127	39 412
19	Griesheim	2 492	65	9 943	9 715	228	36 182
20	Rödelheim	1 804	71	9 643	9 467	176	34 521
21	Hausen	667	17	3 503	3 475	28	12 744
22	Praunheim	3 106	29	8 024	7 779	245	31 232
24	Heddernheim	2 472	34	8 158	8 050	108	31 826
25	Niederursel	1 670	26	7 192	7 132	60	28 029
26	Ginnheim	1 572	16	7 936	7 904	32	31 243
27	Dornbusch	2 387	35	9 837	9 770	67	39 350
28	Eschersheim	2 052	45	7 675	7 366	309	29 790
29	Eckenheim	1 251	30	7 023	6 954	69	26 284
30	Preungesheim	1 068	32	4 472	4 390	82	17 452
31	Bonames	849	24	2 890	2 848	42	11 802
32	Berkersheim	544	-	1 339	1 339	-	6 043
33	Riederwald	629	7	2 508	2 483	25	8 942
34	Seckbach	1 421	75	4 839	4 506	333	19 420
35	Fechenheim	1 461	83	7 539	7 370	169	27 468
36	Höchst	1 240	81	6 476	6 288	188	23 086
37	Nied	1 782	25	8 594	8 484	110	30 897
38	Sindlingen	1 192	21	4 275	4 217	58	16 353
39	Zeilsheim	1 989	17	5 559	5 499	60	22 423
40	Unterliederbach	1 816	36	7 074	6 988	86	27 297
41	Sossenheim	1 607	24	7 196	7 131	65	27 988
42	Nieder-Erlenbach	976	14	1 838	1 798	40	8 716
43	Kalbach	1 115	13	2 369	2 341	28	10 799
44	Harheim	862	12	1 786	1 768	18	8 089
45	Nieder-Eschbach	1 557	37	5 209	5 110	99	21 810
46	Bergen-Enkheim	2 969	71	8 678	8 501	177	36 675
47	Frankfurter Berg	1 110	7	2 695	2 683	12	10 928
Stadt insgesamt		70 282	2 522	348 714	339 611	9 103	1 280 869

Schaubild 6.1

Wohnungsbestand in Frankfurt am Main 2004 nach Stadtteilen

Wohnungen insgesamt



6.6 Bewohnte Gebäude, Wohnungen, Wohnräume und Wohnflächen in Frankfurt a.M. 2004 nach Stadtbezirken

Nr.	Stadtbezirk	Wohn- gebäude	Nichtwohn- gebäude mit Wohnungen	Wohnungen			Wohn- räume insgesamt	Wohn- fläche in 1 000 m ²
				insgesamt	davon in			
					Wohn- gebäuden	Nichtwohn- gebäuden		
010	Altstadt	281	52	2 164	2 068	96	7 639	140,4
040	Innenstadt	10	42	197	17	180	535	11,8
050	Innenstadt	67	83	561	387	174	1 655	33,9
060	Innenstadt	104	37	1 092	954	138	3 219	66,8
070	Innenstadt	76	38	1 023	935	88	2 945	54,5
080	Innenstadt	94	19	1 271	1 199	72	3 804	69,5
090	Bahnhofsviertel	151	125	1 836	1 314	522	5 595	110,3
100	Westend-Süd	292	66	2 528	2 313	215	8 318	172,6
110	Westend-Süd	230	26	1 900	1 851	49	6 605	133,6
120	Nordend-West	492	36	4 319	4 167	152	14 434	285,7
130	Nordend-Ost	410	6	3 639	3 597	42	12 363	227,6
140	Ostend	328	30	4 276	4 163	113	13 337	255,0
151	Gutleutviertel	274	47	3 139	2 856	283	10 195	185,8
152	Gallusviertel	51	19	899	785	114	2 729	52,3
153	Gallusviertel	122	32	1 550	1 425	125	4 975	77,7
154	Gallusviertel	370	4	2 271	2 264	7	6 974	114,8
161	Gallusviertel	231	26	2 269	2 267	2	7 204	126,0
162	Gallusviertel	416	17	3 220	3 172	48	10 704	183,0
163	Bockenheim	354	13	1 425	1 382	43	5 355	90,1
164	Gallusviertel	196	3	705	698	7	2 567	44,0
165	Gallusviertel	535	6	3 638	3 625	13	12 400	192,1
170	Westend-Süd	331	44	2 845	2 754	91	9 733	209,8
180	Westend-Süd	426	54	3 397	3 262	135	12 687	275,1
191	Westend-Nord	433	15	2 968	2 934	34	10 480	220,9
192	Westend-Nord	229	2	1 605	1 586	19	6 239	114,0
201	Nordend-West	327	9	2 351	2 339	12	8 793	175,9
202	Nordend-West	123	4	765	758	7	3 031	52,2
203	Nordend-West	714	34	2 952	2 881	71	12 581	272,0
211	Nordend-West	304	6	2 701	2 672	29	9 348	171,2
212	Nordend-West	366	10	3 015	2 873	142	10 550	192,6
213	Nordend-West	14	2	199	123	76	541	12,2
221	Nordend-Ost	345	4	2 938	2 918	20	10 677	202,2
222	Nordend-Ost	541	17	3 713	3 676	37	13 525	248,5
230	Nordend-Ost	395	4	3 551	3 533	18	11 643	204,5
240	Nordend-Ost	242	13	1 929	1 807	122	6 186	111,0
251	Ostend	305	8	3 545	3 520	25	12 014	219,0
252	Ostend	710	7	5 543	5 517	26	19 635	367,1
261	Osthafen	219	77	2 177	1 993	184	6 923	126,7
262	Riederwald	629	7	2 508	2 483	25	8 942	149,3
271	Bornheim	312	5	2 221	2 175	46	7 691	134,0
272	Bornheim	675	14	4 930	4 894	36	17 254	307,8
281	Bornheim	479	10	3 464	3 433	31	11 782	202,4
282	Bornheim	330	7	2 997	2 963	34	10 680	191,7
290	Bornheim	120	2	1 313	1 309	4	4 317	82,5
300	Sachsenhausen-Nord	319	29	2 340	2 245	95	7 906	142,3
321	Sachsenhausen-Nord	400	16	3 055	2 973	82	11 184	216,0
322	Sachsenhausen-Nord	798	50	4 600	4 350	250	17 490	339,3
323	Sachsenhausen-Süd	1 179	19	7 507	7 419	88	26 304	571,6
324	Sachsenhausen-Nord	519	23	4 094	4 030	64	15 265	295,7
325	Sachsenhausen-Süd	95	18	235	167	68	1 142	28,2
326	S.-Fritz-Kissel-Sdlg.	301	7	2 551	2 531	20	9 224	148,7
328	Unterwald			ist in Stadtbezirk 329 (Flughafen) enthalten				
329	Flughafen (1)	12	5	33	19	14	174	2,9
331	Sachsenhausen-Nord	278	29	2 826	2 661	165	9 646	181,7
332	Sachsenhausen-Süd	1 476	29	5 026	4 993	33	19 840	398,2
341	Bockenheim	332	10	3 066	2 985	81	10 295	186,7
342	Bockenheim	192	18	2 408	1 870	540	7 612	139,6
343	Bockenheim	197	29	1 585	1 499	86	4 586	79,3
350	Bockenheim	471	31	4 241	4 108	131	13 958	244,6
361	Bockenheim	370	17	3 369	3 304	65	11 608	210,0
362	Bockenheim	610	32	3 304	3 007	297	11 461	244,9

noch Tabelle 6.6

Nr.	Stadtbezirk	Wohn- gebäude	Nichtwohn- gebäude mit Wohnungen	Wohnungen			Wohn- räume insgesamt	Wohn- fläche in 1 000 m ²
				insgesamt	davon in			
					Wohn- gebäuden	Nichtwohn- gebäuden		
371	Niederrad-Nord	851	27	6 289	6 124	165	20 418	376,9
372	Niederrad-Süd	1 098	24	6 276	6 214	62	22 340	416,3
380	Oberrad	1 163	22	6 689	6 615	74	23 753	450,6
390	Seckbach	1 421	75	4 839	4 506	333	19 420	373,1
401	Rödelheim-Ost	893	28	5 292	5 228	64	18 336	330,9
402	Rödelheim-West	911	43	4 351	4 239	112	16 185	302,0
410	Hausen	667	17	3 503	3 475	28	12 744	240,1
422	Siedlung Praunh.	1 583	10	2 956	2 932	24	12 273	227,2
423	Sdlg. Pr.-Westh.	563	1	1 520	1 518	2	5 169	76,3
424	Praunheim-Süd	341	1	750	749	1	3 139	60,2
425	Alt-Praunheim	216	14	1 136	923	213	3 906	70,2
426	Praunheim-Nord	403	3	1 662	1 657	5	6 745	124,8
431	Heddernheim-Ost	1 222	28	3 880	3 779	101	15 185	274,1
432	Heddernheim-West	1 250	6	4 278	4 271	7	16 641	290,4
441	Ginnheim	1 572	16	7 936	7 904	32	31 243	588,5
442	Dornbusch-West	883	15	3 423	3 378	45	14 259	287,4
451	Eschersheim-Nord	833	20	3 309	3 255	54	12 674	241,9
452	Eschersheim-Süd	1 219	25	4 366	4 111	255	17 116	325,0
461	Eckenheim	1 251	30	7 023	6 954	69	26 284	472,8
462	Dornbusch-Ost	1 142	12	5 032	5 020	12	19 581	353,8
463	Dornbusch-Ost	362	8	1 382	1 372	10	5 510	108,7
470	Preungesheim	1 068	32	4 472	4 390	82	17 452	320,1
481	Niederursel-Ost	1 070	23	3 792	3 738	54	15 056	288,9
482	Niederursel-West	600	3	3 400	3 394	6	12 973	241,9
491	Bonames	849	24	2 890	2 848	42	11 802	209,4
492	Frankfurter Berg	1 110	7	2 695	2 683	12	10 928	203,1
500	Berkersheim	544	-	1 339	1 339	-	6 043	123,6
510	Fechenheim-Nord	893	59	4 244	4 135	109	15 418	271,6
520	Fechenheim-Süd	568	24	3 295	3 235	60	12 050	221,5
531	Schwanheim	1 347	30	4 647	4 579	68	18 148	331,9
532	Goldstein-West	1 574	10	5 074	5 055	19	20 717	391,0
533	Goldstein-Ost	16	25	188	148	40	547	12,0
541	Griesheim-Ost	411	6	1 944	1 932	12	7 128	128,9
542	Griesheim-Ost	698	9	3 186	3 139	47	11 484	200,8
551	Griesheim-West	428	14	1 676	1 634	42	6 264	111,5
552	Griesheim-West	955	36	3 137	3 010	127	11 306	200,9
561	Nied-Süd	897	20	4 793	4 691	102	17 281	303,5
562	Nied-Nord	885	5	3 801	3 793	8	13 616	252,0
570	Höchst-West	486	12	2 972	2 948	24	9 944	186,0
580	Höchst-Ost	331	34	1 839	1 740	99	6 503	122,6
591	Höchst-Süd (2)	423	35	1 665	1 600	65	6 639	120,1
592	Höchst-Süd			ist in Stadtbezirk 591 (Höchst-Süd) enthalten				
601	Sindlingen-Süd	862	17	2 455	2 403	52	9 556	167,1
602	Sindlingen-Nord	330	4	1 820	1 814	6	6 797	115,0
604	Zeilsheim-Ost	269	1	972	966	6	4 079	68,5
611	Zeilsheim-Süd	1 156	12	2 070	2 043	27	8 745	156,2
612	Zeilsheim-Nord	564	4	2 517	2 490	27	9 599	162,9
621	Unterriederbach-Mitte	1 203	16	3 660	3 607	53	15 200	282,8
622	Unterriederbach-Ost	596	10	3 262	3 247	15	11 556	202,1
623	Unterriederbach-West	17	10	152	134	18	541	10,2
631	Sossenheim-West	944	9	4 134	4 110	24	15 736	280,0
632	Sossenheim-Ost	663	15	3 062	3 021	41	12 252	223,0
640	Nieder-Erlenbach	976	14	1 838	1 798	40	8 716	186,2
650	Kalbach	1 115	13	2 369	2 341	28	10 799	224,2
660	Harheim	862	12	1 786	1 768	18	8 089	166,5
670	Nieder-Eschbach	1 557	37	5 209	5 110	99	21 810	425,2
680	Bergen-Enkheim	2 969	71	8 678	8 501	177	36 675	734,2
Stadt insgesamt		70 282	2 522	348 714	339 611	9 103	1 280 869	23 936,4

(1) Einschließlich Stadtbezirk 328 (Unterwald). (2) Einschließlich Stadtbezirk 592 (Höchst-Süd).

6.7 Gebietsfläche, Einwohnerinnen und Einwohner, Wohnungen und Wohnflächen in Frankfurt a.M. 2004 nach Stadtteilen

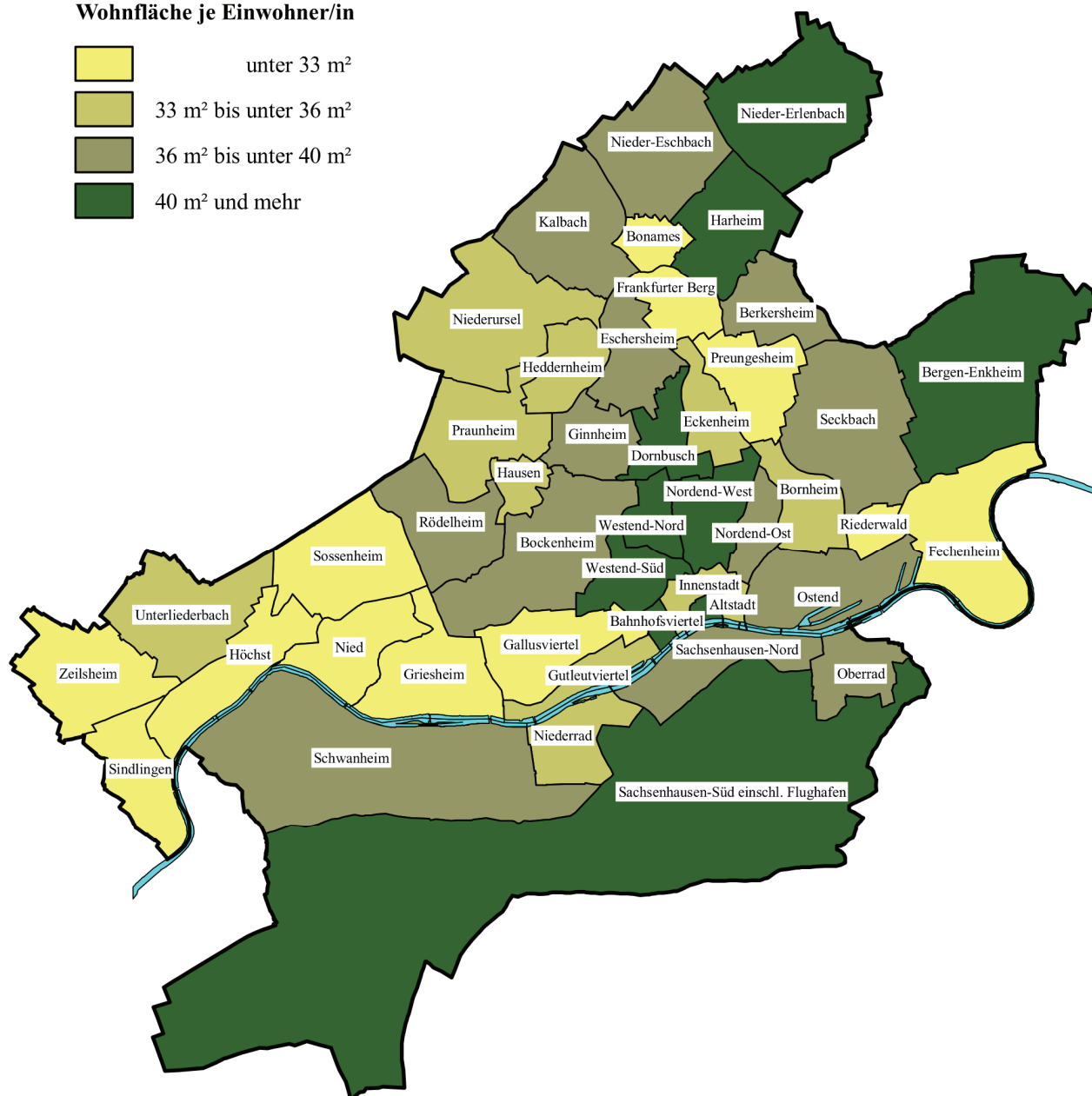
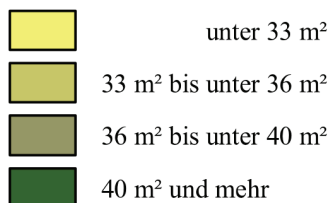
Nr.	Stadtteil	Gebiets- fläche in ha *)	Ein- wohner/ innen	Woh- nungen	Wohn- fläche in 1 000 m ²	Anzahl der Einwohner/innen je		Wohnfläche in m ² je	
						ha	Wohnung	Einwoh- ner/in	Wohnung
1	Altstadt	51,6	3 467	2 164	140,4	67,14	1,60	40,50	64,88
2	Innenstadt	151,9	6 763	4 144	236,5	44,52	1,63	34,97	57,08
3	Bahnhofsviertel	52,5	2 095	1 836	110,3	39,91	1,14	52,64	60,06
4	Westend-Süd	241,6	16 989	10 670	791,1	70,31	1,59	46,57	74,15
5	Westend-Nord	167,2	7 986	4 573	334,9	47,77	1,75	41,94	73,23
6	Nordend-West	307,2	27 954	16 302	1 161,8	91,01	1,71	41,56	71,27
7	Nordend-Ost	168,7	26 055	15 770	993,7	154,43	1,65	38,14	63,02
8	Ostend	539,1	26 487	15 541	967,9	49,13	1,70	36,54	62,28
9	Bornheim	278,1	26 076	14 925	918,4	93,76	1,75	35,22	61,53
10	Gutleutviertel	221,7	5 307	3 139	185,8	23,94	1,69	35,01	59,18
11	Gallusviertel	438,5	25 808	14 552	789,8	58,85	1,77	30,60	54,27
12	Bockenheim	795,8	31 049	19 398	1 195,0	39,02	1,60	38,49	61,61
13	Sachsenhausen-Nord	425,3	29 639	16 915	1 175,0	69,69	1,75	39,64	69,46
14	Sachsenhausen-Süd (2)	5 489,4	26 061	15 352	1 149,6	4,75	1,70	44,11	74,89
15	Flughafen			ist in Stadtteil 14 (Sachsenhausen-Süd) enthalten					
16	Oberrad	273,9	12 279	6 689	450,6	44,83	1,84	36,70	67,36
17	Niederrad	289,4	22 619	12 565	793,2	78,17	1,80	35,07	63,12
18	Schwanheim	1 772,7	20 157	9 909	735,0	11,37	2,03	36,46	74,17
19	Griesheim	490,1	21 670	9 943	642,2	44,21	2,18	29,64	64,59
20	Rödelheim	514,9	17 518	9 643	632,9	34,02	1,82	36,13	65,64
21	Hausen	125,6	6 865	3 503	240,1	54,64	1,96	34,98	68,55
22	Praunheim	455,2	15 799	8 024	558,7	34,71	1,97	35,36	69,63
24	Heddernheim	248,8	16 239	8 158	564,5	65,27	1,99	34,76	69,20
25	Niederursel	795,4	15 941	7 192	530,8	20,04	2,22	33,30	73,81
26	Ginnheim	269,4	16 231	7 936	588,5	60,24	2,05	36,26	74,15
27	Dornbusch	238,4	18 107	9 837	749,9	75,97	1,84	41,41	76,23
28	Eschersheim	333,9	14 257	7 675	566,9	42,70	1,86	39,76	73,86
29	Eckenheim	225,4	14 072	7 023	472,8	62,44	2,00	33,60	67,31
30	Preungesheim	361,5	9 751	4 472	320,1	26,97	2,18	32,83	71,58
31	Bonames	123,6	6 379	2 890	209,4	51,62	2,21	32,83	72,47
32	Berkersheim	319,3	3 324	1 339	123,6	10,41	2,48	37,19	92,33
33	Riederwald	104,1	4 902	2 508	149,3	47,07	1,95	30,46	59,53
34	Seckbach	804,1	9 979	4 839	373,1	12,41	2,06	37,39	77,10
35	Fechenheim	717,8	16 063	7 539	493,1	22,38	2,13	30,70	65,41
36	Höchst	470,9	13 108	6 476	428,8	27,84	2,02	32,71	66,21
37	Nied	381,7	17 278	8 594	555,4	45,26	2,01	32,15	64,63
38	Sindlingen	398,2	8 993	4 275	282,1	22,58	2,10	31,37	65,99
39	Zeilsheim	546,8	11 915	5 559	387,6	21,79	2,14	32,53	69,73
40	Unterliederbach	587,8	14 185	7 074	495,0	24,13	2,01	34,90	69,98
41	Sossenheim	596,9	15 878	7 196	503,0	26,60	2,21	31,68	69,90
42	Nieder-Erlenbach	833,6	4 360	1 838	186,2	5,23	2,37	42,70	101,28
43	Kalbach	616,6	5 974	2 369	224,2	9,69	2,52	37,53	94,65
44	Harheim	500,5	3 900	1 786	166,5	7,79	2,18	42,70	93,25
45	Nieder-Eschbach	635,1	11 713	5 209	425,2	18,44	2,25	36,30	81,63
46	Bergen-Enkheim	1 254,1	17 398	8 678	734,2	13,87	2,00	42,20	84,60
47	Frankfurter Berg	216,1	6 374	2 695	203,1	29,49	2,37	31,87	75,38
Stadt insgesamt		24 830,7	654 964	348 714	23 936,4	26,38	1,88	36,55	68,64

*) Quelle: Liegenschaftskataster und Eigenberechnung. Gegenüber früheren Jahren kommt es auf Grund einer neuen Berechnungsmethode zu Abweichungen. (2) Einschließlich Stadtteil 15 (Flughafen).

Schaubild 6.2

Durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner oder Einwohnerin in Frankfurt am Main 2004 nach Stadtteilen

Wohnfläche je Einwohner/in



6.8 Baugenehmigungen in Frankfurt a.M. 1991 bis 2004 nach Gebäuden, Wohnungen und Wohnräumen

Jahr	Gebäude (1)		Wohnungen (2)				Wohn- räume	
	insgesamt	darunter bewohnte Gebäude	insgesamt	davon mit ... Wohnräumen				
				1	2	3		4 und mehr
1991	368	271	2 401	221	98	800	1 282	8 719
1992	410	287	3 115	310	145	1 285	1 375	10 749
1993	327	255	3 558	240	253	1 614	1 451	12 536
1994	379	296	2 641	118	513	961	1 049	8 925
1995	556	443	3 783	-16	678	1 532	1 589	13 307
1996	408	320	2 163	137	238	634	1 154	7 928
1997	383	304	2 271	98	206	814	1 153	7 949
1998	524	433	2 229	87	362	683	1 097	8 219
1999	519	441	2 034	68	175	638	1 153	8 026
2000	799	715	2 506	-166	363	692	1 617	10 669
2001	788	668	3 165	152	526	732	1 755	12 108
2002	489	375	2 045	96	165	654	1 130	8 101
2003	670	540	2 452	57	389	648	1 358	9 473
2004	738	608	2 617	46	117	585	1 869	11 519

(1) Nur Neubau. (2) Zugang durch Neu- und Umbau.

6.9 Baugenehmigungen von Neubauten in Frankfurt a.M. 1997 bis 2004 nach Wohngebäuden, Wohnungen, Wohnfläche, Rauminhalt und veranschlagten Baukosten

Jahr	Wohn- gebäude insgesamt	davon			Woh- nungen insgesamt	Wohn- fläche in 1 000 m ²	Raum- inhalt in 1 000 m ³	veransch. Baukosten in Mio. €
		Ein-	Zwei-	Mehr-				
		Familienhäuser						
1997	292	183	17	92	1 777	135,3	723	150,8
1998	420	288	19	113	1 628	140,1	782	151,4
1999	422	291	19	112	1 532	135,9	719	149,6
2000	699	536	21	142	2 127	200,8	1 043	208,8
2001	649	467	24	158	2 592	239,8	1 301	269,7
2002	361	230	15	116	1 670	149,9	744	195,7
2003	512	360	17	135	2 129	196,5	1 079	194,3
2004	587	446	23	118	2 093	198,3	1 064	220,6

6.10 **Baufertigstellungen** in Frankfurt a.M. 1991 bis 2004 nach Gebäuden, Wohnungen und Wohnräumen

Jahr	Gebäude (1)		Wohnungen (2)				Wohn- räume	
	insgesamt	darunter bewohnte Gebäude	insgesamt	davon mit ... Wohnräumen				
				1	2	3		4 und mehr
1991	373	269	1 316	256	81	306	673	4 599
1992	378	285	2 083	164	77	814	1 028	7 523
1993	364	272	3 363	555	99	1 404	1 305	10 878
1994	305	237	2 578	222	110	918	1 328	9 233
1995	253	182	2 279	276	175	871	957	7 820
1996	409	310	2 179	21	404	739	1 015	7 920
1997	358	278	2 279	90	331	958	900	7 904
1998	383	298	2 576	165	341	868	1 202	8 996
1999	389	315	2 191	156	336	636	1 063	7 481
2000	616	559	2 104	81	145	602	1 276	8 598
2001	605	547	1 895	-18	199	591	1 123	7 870
2002	542	465	1 884	73	303	453	1 055	7 219
2003	644	524	3 144	90	446	959	1 649	11 828
2004	563	468	1 767	15	132	516	1 104	7 431

(1) Nur Neubau. (2) Zugang durch Neu- und Umbau.

6.11 **Baufertigstellungen** von Neubauten in Frankfurt a.M. 1997 bis 2004 nach Wohngebäuden, Wohnungen, Wohnfläche, Rauminhalt und veranschlagten Baukosten

Jahr	Wohn- gebäude insgesamt	davon			Wohn- nungen insgesamt	Wohn- fläche in 1 000 m ²	Raum- inhalt in 1 000 m ³	veransch. Baukosten in Mio. €
		Ein-	Zwei-	Mehr-				
		Familienhäuser						
1997	268	100	17	151	1 754	125,9	708	163,5
1998	279	108	29	142	1 967	143,2	783	174,6
1999	298	161	20	117	1 249	105,3	558	200,6
2000	544	447	19	78	1 657	150,2	784	158,9
2001	540	406	31	103	1 561	149,4	797	166,5
2002	449	339	14	96	1 398	129,8	702	128,1
2003	510	341	19	150	2 662	220,2	1 201	223,3
2004	461	350	10	101	1 555	147,1	761	153,1

6.12 Baufertigstellungen von Neubauten in Frankfurt a.M. 2004 nach Wohngebäuden, Wohnungen, Wohnfläche, Rauminhalt, veranschlagten Baukosten und Stadtteilen

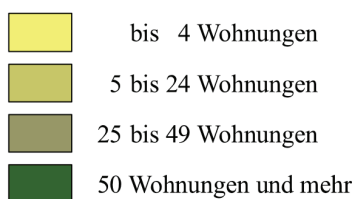
Nr.	Stadtteil	Wohn- gebäude insgesamt	davon		Woh- nungen insgesamt	Wohn- fläche in 1 000 m ²	Raum- inhalt in 1 000 m ³	veransch. Baukosten in 1 000 €
			Ein- und Zwei-	Mehr-				
			Familienhäuser					
1	Altstadt	-	-	-	-	-	-	-
2	Innenstadt	3	-	3	93	5,8	30,7	9 945
3	Bahnhofsviertel	-	-	-	-	-	-	-
4	Westend-Süd	.	.	.	.	.	.	.
5	Westend-Nord	.	.	.	.	.	.	.
6	Nordend-West	.	.	.	.	.	.	.
7	Nordend-Ost	3	-	3	16	1,2	7,7	2 112
8	Ostend	6	-	6	118	9,4	53,3	10 706
9	Bornheim	53	50	3	68	8,3	48,9	7 991
10	Gutleutviertel	-	-	-	-	-	-	-
11	Gallusviertel	-	-	-	-	-	-	-
12	Bockenheim	-	-	-	-	-	-	-
13	Sachsenhausen-Nord	7	-	7	181	16,6	93,2	28 356
14	Sachsenhausen-Süd	11	2	9	44	4,5	24,0	5 408
15	Flughafen	-	-	-	-	-	-	-
16	Oberrad	4	3	1	69	4,7	26,5	5 699
17	Niederrad	3	-	3	18	1,7	8,0	707
18	Schwanheim	6	3	3	15	1,7	8,1	2 269
19	Griesheim	3	1	2	14	1,2	6,3	1 521
20	Rödelheim	3	-	3	24	1,7	7,5	2 926
21	Hausen	12	8	4	35	4,4	21,7	5 245
22	Praunheim	-	-	-	-	-	-	-
24	Heddernheim	4	2	2	25	2,4	13,4	2 161
25	Niederursel	16	16	-	16	2,7	12,2	1 764
26	Ginnheim	8	5	3	22	2,1	11,2	1 754
27	Dornbusch	-	-	-	-	-	-	-
28	Eschersheim	23	21	2	27	3,3	16,9	2 214
29	Eckenheim	6	-	6	52	4,1	17,2	1 472
30	Preungesheim	35	28	7	87	9,1	52,7	7 508
31	Bonames	-	-	-	-	-	-	-
32	Berkersheim	.	.	.	.	.	.	.
33	Riederwald	-	-	-	-	-	-	-
34	Seckbach	3	2	1	7	0,9	4,3	1 072
35	Fechenheim	8	5	3	43	3,6	17,7	3 861
36	Höchst	.	.	.	.	.	.	.
37	Nied	.	.	.	.	.	.	.
38	Sindlingen	42	41	1	46	5,7	22,2	3 178
39	Zeilsheim	3	2	1	8	0,9	3,9	688
40	Unterliederbach	.	.	.	.	.	.	.
41	Sossenheim	7	5	2	23	2,2	12,0	4 306
42	Nieder-Erlenbach	22	19	3	46	5,1	23,1	3 825
43	Kalbach	62	61	1	64	7,6	41,8	10 435
44	Harheim	10	10	-	11	1,6	8,4	847
45	Nieder-Eschbach	25	15	10	186	14,3	59,1	11 586
46	Bergen-Enkheim	14	11	3	49	5,1	27,4	3 241
47	Frankfurter Berg	50	48	2	64	8,0	40,6	3 097
Stadt insgesamt (1)		461	360	101	1 555	147,1	761,1	153 047

(1) Die Werte weichen durch die Anonymisierung von der Summe der Einzelwerte ab.

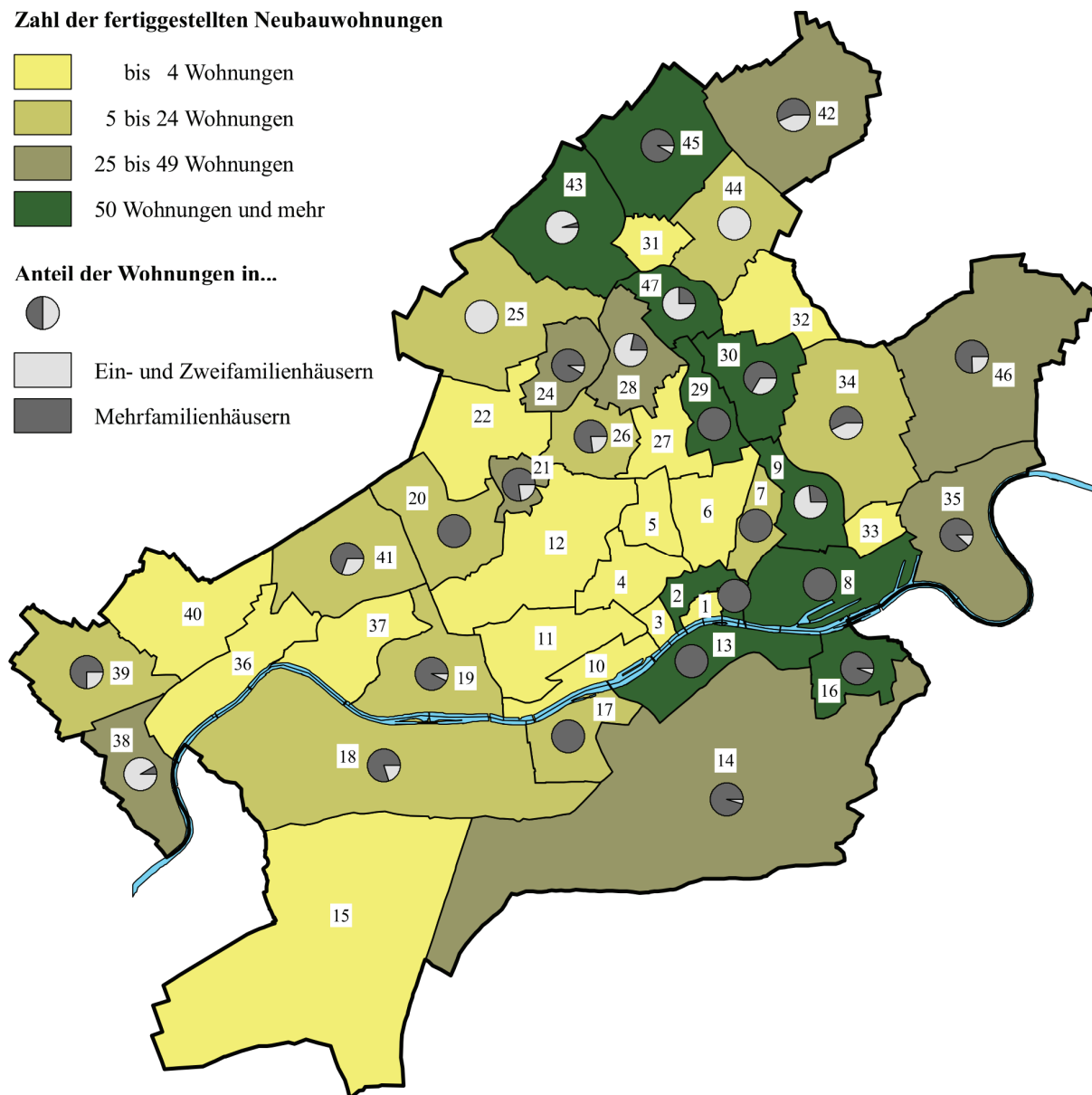
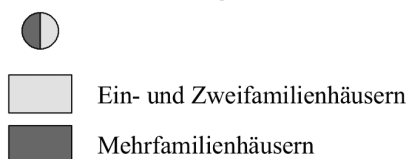
Schaubild 6.3

Wohnungsneubau in Frankfurt am Main 2004 nach Stadtteilen

Zahl der fertiggestellten Neubauwohnungen



Anteil der Wohnungen in...



Nr. Stadtteil	Nr. Stadtteil	Nr. Stadtteil	Nr. Stadtteil
1 Altstadt	13 Sachsenhausen-Nord	26 Ginnheim	38 Sindlingen
2 Innenstadt	14 Sachsenhausen-Süd	27 Dornbusch	39 Zeilsheim
3 Bahnhofsviertel	15 Flughafen	28 Eschersheim	40 Unterliederbach
4 Westend-Süd	16 Oberrad	29 Eckenheim	41 Sossenheim
5 Westend-Nord	17 Niederrad	30 Preungesheim	42 Nieder-Erlenbach
6 Nordend-West	18 Schwanheim	31 Bonames	43 Kalbach
7 Nordend-Ost	19 Griesheim	32 Berkersheim	44 Harheim
8 Ostend	20 Rödelheim	33 Riederwald	45 Nieder-Eschbach
9 Bornheim	21 Hausen	34 Seckbach	46 Bergen-Enkheim
10 Gutleutviertel	22 Praunheim	35 Fechenheim	47 Frankfurter Berg
11 Gallusviertel	24 Heddernheim		
12 Bockenheim	25 Niederursel	36 Höchst	
		37 Nied	

6.13 Zu- und Abgang an bewohnten Gebäuden und Wohnungen in Frankfurt a.M. 1992 bis 2004

Jahr	Bewohnte Gebäude			Wohnungen		
	Zugang durch Neubau	Abgang durch Abbruch	Rein- zugang	Zugang durch Neubau und Umbau (1)	Abgang durch Abbruch	Rein- zugang
1992	285	43	242	2 083	82	2 001
1993	272	28	244	3 363	42	3 321
1994	237	30	207	2 578	66	2 512
1995	182	49	133	2 279	89	2 190
1996	310	24	286	2 179	71	2 108
1997	278	9	269	2 279	44	2 235
1998	298	26	272	2 576	38	2 538
1999	315	8	307	2 191	57	2 134
2000	559	14	545	2 104	19	2 085
2001	547	24	523	1 895	107	1 788
2002	465	24	441	1 884	48	1 836
2003	524	38	486	3 144	61	3 083
2004	468	61	407	1 767	222	1 545

(1) Saldo der durch Umbau entstandenen Wohnungen. Dies ist die Differenz zwischen der Zahl der Wohnungen vor und nach dem Umbau.

6.14 Reinzugang an Wohnungen in bewohnten Gebäuden in Frankfurt a.M. 1990 bis 2004

Jahr	Wohnungen in bewohnten Gebäuden			darunter Wohnungen in Wohngebäuden			
	insgesamt	Veränderung zum Vorjahr	Räume	zusammen	Räume	umbauter Raum (1)	Wohnfläche
	absolut	%	absolut	absolut	absolut	m ³	m ²
1990	1 506	13,2	6 310	1 470	4,2	512,8	92,0
1991	1 221	-18,9	4 304	1 191	3,5	399,7	92,3
1992	2 001	63,9	7 232	1 940	3,7	434,2	78,3
1993	3 321	66,0	10 720	3 133	3,3	386,8	69,9
1994	2 512	-24,4	9 046	2 440	3,7	387,4	69,9
1995	2 190	-12,8	7 501	2 059	3,5	421,8	74,7
1996	2 108	-3,8	7 718	1 923	3,7	412,9	78,4
1997	2 235	6,0	7 779	2 096	3,5	403,4	71,9
1998	2 538	13,6	8 857	2 212	3,5	398,1	76,8
1999	2 134	-15,9	7 210	1 474	4,0	446,5	88,2
2000	2 085	-2,3	8 520	1 926	4,4	473,1	89,3
2001	1 788	-14,2	7 621	1 829	4,2	510,8	95,7
2002	1 836	2,9	7 020	1 597	4,1	502,3	94,7
2003	3 083	67,9	11 586	2 960	3,8	451,1	84,5
2004	1 545	-49,9	6 653	1 535	4,3	489,5	107,0

(1) Bezogen nur auf Fertigstellungen durch Neubau.

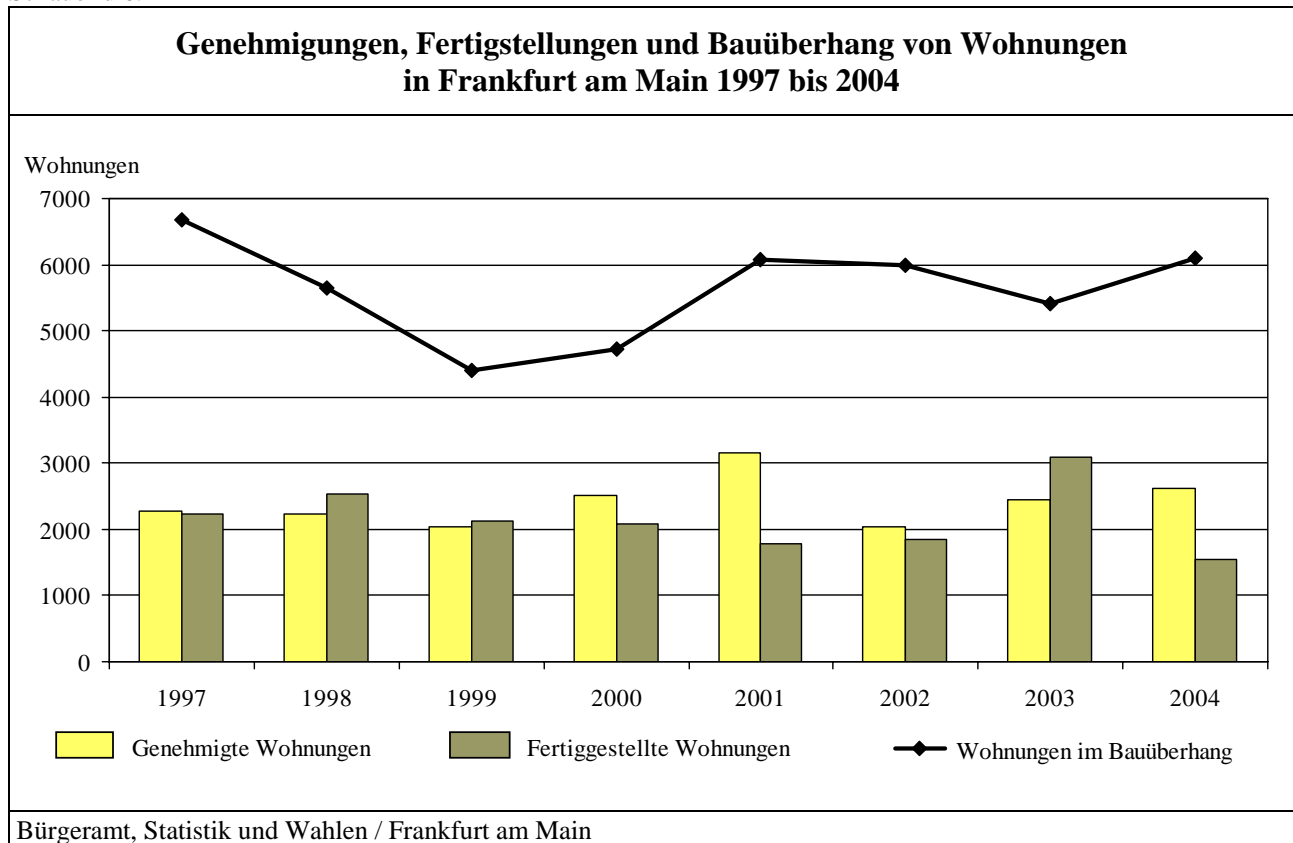
6.15 Bauüberhang in Frankfurt a.M. 1990 bis 2004

Jahr	Bauüberhang insgesamt (1)		Errichtung neuer bewohnter Gebäude				Erloschene Baugenehmigungen für Wohnungen
	Gebäude und Bau- maßnahmen	Wohnungen	Wohnungen	davon			
				unter Dach (rohbaufertig)	noch nicht unter Dach	noch nicht begonnen	
1990	1 631	3 845	3 605	1 471	1 958	176	24
1991	1 796	4 836	4 451	2 235	661	1 555	118
1992	1 959	5 907	5 182	2 347	1 431	1 404	62
1993	1 948	6 110	5 151	2 746	1 028	1 377	186
1994	2 334	6 121	5 074	2 251	1 334	1 489	41
1995	2 664	7 060	6 083	2 023	2 100	1 960	395
1996	2 428	6 979	6 096	2 749	1 709	1 638	75
1997	2 238	6 679	5 800	2 685	1 156	1 959	279
1998	2 218	5 651	4 705	1 823	1 215	1 667	648
1999	2 108	4 397	3 715	1 732	502	1 481	282
2000	2 371	4 728	4 246	2 091	663	1 492	229
2001	2 626	6 071	5 187	2 199	1 416	1 572	138
2002	2 507	5 995	5 234	3 089	646	1 499	227
2003	2 577	5 412	4 807	2 443	860	1 504	163
2004	2 972	6 099	5 577	2 544	856	2 177	173

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden bewohnten Gebäuden.

Schaubild 6.4



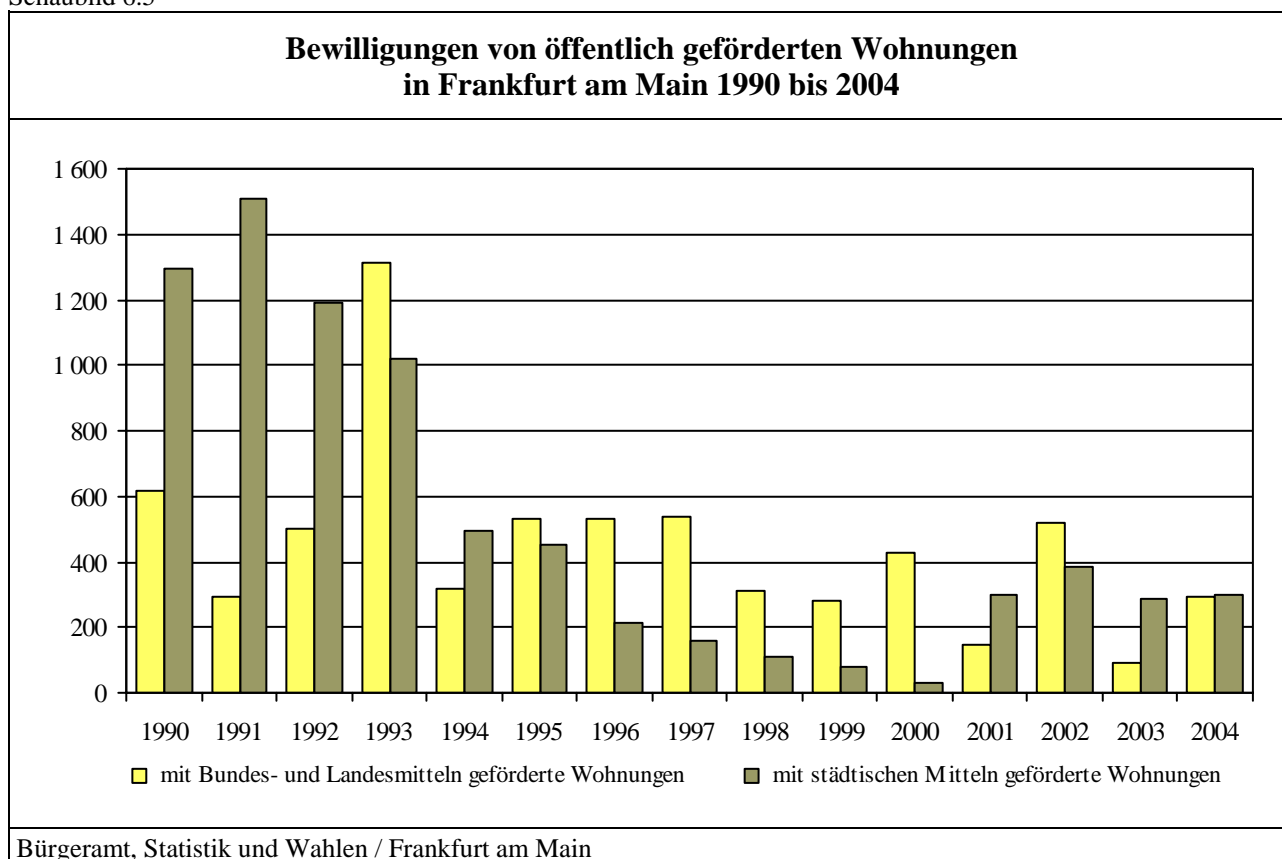
6.16 Bewilligungen von öffentlich geförderten Wohnungen in Frankfurt a.M. 1990 bis 2004

Jahr	Mit Bundes- und Landesmitteln geförderte Wohnungen (1)				Durchschnittliche Miete je m ² Wohnfläche in €(3)	Mit städtischen Mitteln geförderte Wohnungen (4)
	insgesamt	davon in				
		Wohngebäuden (2) mit ... Wohnungen		Wohngebäuden mit Eigentums- wohnungen		
		1 und 2	3 und mehr			
1990	618	11	605	2	3,66	1 295
1991	292	7	285	-	3,42	1 508
1992	503	2	501	-	3,45	1 190
1993	1 313	-	1 313	-	4,99	1 017
1994	319	3	314	2	5,61	493
1995	530	10	512	8	5,42	452
1996	532	14	517	1	5,67	212
1997	535	17	517	1	5,67	158
1998	311	13	297	1	6,16	110
1999	279	28	250	1	5,22	81
2000	428	28	400	-	5,51	29
2001	145	42	98	5	5,70	302
2002	521	44	459	18	4,87	382
2003	94	75	-	19	-	289
2004	294	42	244	8	4,94	299

Quelle: Bis 2001 Hessisches Statistisches Landesamt, ab 2002 Landestreuhandstelle Hessen, Stadtplanungsamt

(1) Förderung kann auch städtische Mittel beinhalten. (2) Wohngebäude ohne Eigentumswohnungen. (3) In Wohngebäuden mit 3 und mehr Wohnungen. (4) Förderung kann auch Bundes- und Landesmittel enthalten.

Schaubild 6.5



7. Gesundheit und Soziales

Vorbemerkungen

Gesundheit

Krankenhausstatistik

Die jährliche Totalerhebung der Krankenhäuser basiert auf der Krankenhausstatistik-Verordnung vom 10. April 1990 (BGBl. I S. 730), zuletzt geändert durch die Erste Verordnung zur Änderung der Krankenhausstatistik-Verordnung vom 13. August 2001 (BGBl. I S. 2135). Die Erhebung erstreckt sich auf alle Krankenhäuser einschließlich der mit ihnen verbundenen Ausbildungsstätten. Ausgenommen sind Krankenhäuser im Straf- und Maßregelvollzug sowie Polizeikrankenhäuser.

Berufstätige Ärztinnen und Ärzte sowie Zahnärztinnen und Zahnärzte

Quelle für bei den Krankenkassen zugelassene Ärztinnen und Ärzte sind die Daten der Kassenärztlichen und der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Hessens. Ab 2003 werden die Stichtagswerte für Ärztinnen und Ärzte jeweils zum 31. Dezember ermittelt. Bis 2002 (Ärztinnen und Ärzte) bzw. fortlaufend (Zahnärztinnen und Zahnärzte) variieren die Zeitpunkte, zu denen gezählt wird und sind für beide Berufsgruppen unterschiedlich.

Erkrankungen an Tuberkulose und sonstigen meldepflichtigen Krankheiten

Mit Inkrafttreten des Infektionsschutzgesetzes (IfSG) zum 1. Januar 2001 haben sich grundlegende Änderungen in der Erfassung und Auswertung meldepflichtiger Erkrankungen durch die Gesundheitsämter ergeben. Für Statistiken sollen zukünftig im Wesentlichen nur Meldungen gewertet werden, die der sogenannten Referenzdefinition des Robert-Koch-Institutes (Epidemiologisches Bulletin Nr. 17/2002 vom 26. April 2002, S.140) genügen. Damit wird ein großer Teil der im Gesundheitsamt eingehenden Meldungen nicht berücksichtigt.

Soziales

Renten

Die „Deutsche Rentenversicherung Bund“ ist nach einer Organisationsreform Träger der Leistungen der Gesetzlichen Rentenversicherung. Renten werden geleistet wegen Alters, wegen verminderter Erwerbsfähigkeit oder wegen Todes. Die Rentenhöhe wird maßgeblich durch die Dauer und die Höhe der Beitragszahlung bestimmt. **Renten wegen Alters** sind Regelaltersrenten, die bei Renteneintritt ab dem 65. Lebensjahr und nach Erfüllung einer allgemeinen Wartezeit von fünf Jahren abschlagsfrei gewährt werden. Eine vorzeitige Inanspruchnahme ist mit dauerhaften Abschlägen von 0,3 Prozentpunkten für jeden Monat vorzeitiger Inanspruchnahme möglich. **Renten wegen Alters** sind außerdem noch Altersrenten für langjährig Versicherte mit Rentenabschlägen nach Vollendung des 62. Lebensjahres, Altersrenten für schwerbehinderte Menschen nach Vollendung des 60. (mit Rentenabschlägen) bzw. 63. Lebensjahres (jeweils 35 Jahre Wartezeit) sowie Altersrenten für langjährig unter Tage beschäftigte Bergleute nach Vollendung des 60. Lebensjahres und 25 Jahren Wartezeit. Altersrenten wegen Arbeitslosigkeit oder nach Altersteilzeitarbeit und für Frauen ab dem 60. Lebensjahr werden nur noch Versicherten gewährt, die vor 1952 geboren wurden. **Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit** sind Renten wegen teilweiser oder voller Erwerbsminderung sowie Renten für Bergleute wegen verminderter bergmännischer Berufsfähigkeit oder wegen voller Erwerbsminderung nach 20 Jahren Wartezeit. Ehepartner/innen und Kinder von Versicherten erhalten aufgrund von abgeleiteten sozialrechtlichen Ansprüchen im Todesfall des Versicherten Renten wegen Todes. **Renten wegen Todes** sind Witwen- bzw. Witwerrenten für den überlebenden Ehepartner/die überlebende Ehepartnerin, Erziehungsrenten für geschiedene Personen, die ein eigenes oder ein Kind des verstorbenen Ehegatten erziehen sowie Waisenrenten für Kinder nach dem Tod eines Elternteils (Halbwaisenrente) oder beider Elternteile (Vollwaisenrente).

Sozialhilfe

Die Sozialhilfeleistungen basieren auf dem Bundessozialhilfegesetz (BSHG) vom 30. Juni 1961 (BGBl. I S. 815) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. März 1994 (BGBl. I S. 646), geändert durch Gesetz zur Einordnung des Sozialhilferechts in das Sozialgesetzbuch vom 21. Dezember 2003, zuletzt geändert am 21. März 2005 (BGBl. I S. 818).

Die Leistungen sind allein auf die Notlage des Einzelnen abgestellt und setzen dann ein, wenn der Einzelne nicht in der Lage ist, aus eigenen Kräften und Mitteln seine Notlage zu beheben. Sozialhilfe wird unabhängig davon gewährt, ob der Hilfesuchende seine Notlage verschuldet hat oder nicht.

Die beiden Eckpfeiler der Sozialhilfe umfassen 1. laufende Hilfe zum Lebensunterhalt und 2. Hilfe in besonderen Lebenslagen. Beide Hilfearten können in und/oder außerhalb von Einrichtungen gewährt werden. Eine weitere Unterscheidung gilt der Trägerschaft: Örtliche Träger der Sozialhilfe sind die kreisfreien Städte und Landkreise, überörtlicher Träger ist in Hessen der Landeswohlfahrtsverband.

Am 1. Januar 2003 trat das Gesetz über eine bedarfsorientierte Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (GsiG) in Kraft. Die bedarfsorientierte Grundsicherung ersetzt bei den Anspruchsberechtigten die laufende Hilfe zum Lebensunterhalt.

Asylbewerberleistungsgesetz

Aufgrund des „Gesetzes zur Neuregelung der Leistungen an Asylbewerber - Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG)“ vom 30. Juni 1993 in der Fassung der Bekanntmachung vom 5. August 1997, zuletzt geändert am 21. Juni 2005 (BGBl. I S. 1666), haben Asylbewerberinnen und Asylbewerber seit November 1993 keinen Anspruch auf Sozialhilfe mehr, sondern auf die – niedrigeren – Kostensätze des Asylbewerberleistungsgesetzes.

Seit dem 1. Juli 1997 erhalten auch Bürgerkriegsflüchtlinge Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz und nicht mehr nach dem Bundessozialhilfegesetz. Die Zahlen ab 1997 sind mit denen der Vorjahre nur bedingt vergleichbar.

Wohngeld

Die Wohngeldstatistik basiert auf dem Wohngeldgesetz vom 28. Februar 1990 in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. Januar 2002, neugefasst durch Bekanntmachung am 7. Juli 2005 (BGBl. I S. 2029).

Wohngeld ist eine der wichtigsten Hilfen von Bund und Ländern zur Verbilligung des Wohnens. Es wird zur wirtschaftlichen Sicherung angemessenen und familiengerechten Wohnens als Miet- oder Lastenzuschuss zu den Aufwendungen für den Wohnraum geleistet.

Behindertenstatistik

Das Schwerbehindertengesetz ist mit der Gesetzesänderung vom 19. Juni 2001, zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 27. April 2005 (BGBl. I S. 1138), in das Sozialgesetzbuch – Neuntes Buch (SGB IX) Rehabilitation und Teilhabe behinderter Menschen – eingestellt worden. Die Daten werden vom Hessischen Statistischen Landesamt zur Verfügung gestellt.

Sonstige Sozialleistungen

Neben den Sozialhilfeleistungen nach dem Bundessozialhilfegesetz sind in diesem Kapitel die Kindertagesstätten dargestellt. In den Kindertagesstätten gibt es seit einigen Jahren altersgemischte Gruppen. Das bedeutet z.B., dass in einem Kindergarten (3- bis unter 6-jährige Kinder) auch Krabbelstubenkinder (bis unter 3 Jahre alt) anzutreffen sind. Vollständig in die Tabellen aufgenommen wurden diese altersgemischten Gruppen erst 1996 und die Kinder dort der jeweiligen Altersgruppe zugeteilt.

7.1 Krankenhäuser in Frankfurt a.M. 1995 bis 2004

Jahr	Krankenhäuser insgesamt				Hauptamtliche Ärztinnen und Ärzte in Krankenhäusern				Belegärztinnen und -ärzte
	Anzahl	Bettenbestand (1)	Fallzahl (2)	Berechnungs- und Belegungstage in 1 000 (2)	insgesamt	Leitende Ärztinnen und Ärzte	Oberärztinnen und -ärzte	Assistenzärztinnen und -ärzte	
1995	21	7 250	197 588	2 179,3	1 510	178	205	1 127	146
1996	22	7 306	211 444	2 142,4	1 557	181	206	1 170	153
1997	23	7 369	207 870	2 135,1	1 655	190	224	1 241	165
1998	23	7 485	217 314	2 133,3	1 545	166	234	1 145	157
1999	22	7 321	210 863	2 041,2	1 403	149	219	1 035	157
2000	21	7 129	206 694	1 941,5	1 446	150	228	1 068	154
2001	18	6 787	205 789	1 902,2	1 465	154	239	1 072	152
2002	19	6 801	221 807	1 889,5	1 501	135	255	1 111	167
2003	18	6 746	217 971	1 748,2	1 571	134	254	1 183	177
2004	18	6 583	212 480	1 669,0	1 675	133	269	1 273	169

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Aufgestellte Betten, ohne Betten für gesunde Neugeborene und Betten in Untersuchungs- und Funktionsräumen. Es werden nur Betten zur vollstationären Behandlung gezählt. (2) Ab 2002 werden die Stundenfälle bei der Ermittlung der Fallzahl und der Berechnungs- und Belegungstage mitgezählt.

7.2 Kennziffern der Krankenhäuser in Frankfurt a.M. 1995 bis 2004

Jahr	Betten auf 1 000 Einwohner/innen	Bettenausnutzung in % (1)	Durchschnittliche Verweildauer in Tagen (2)	Krankenhaushäufigkeit (3)
1995	11,1	82,4	11,0	3 156
1996	11,2	80,1	10,1	3 382
1997	11,3	79,4	10,3	3 407
1998	11,5	78,1	9,8	3 552
1999	11,3	76,2	9,7	3 555
2000	11,0	74,4	9,4	3 343
2001	10,5	76,8	9,2	3 367
2002	10,5	76,1	8,5	3 407
2003	10,3	71,0	8,0	3 341
2004	10,1	69,3	7,9	3 244

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Pflerstage multipliziert mit 100 und dividiert durch das Produkt aus aufgestellten Betten und Kalendertagen. Ab 2002 Berechnungs- und Belegungstage multipliziert mit 100 und dividiert durch das Produkt aus aufgestellten Betten und Kalendertagen. (2) Pflerstage bezogen auf stationär Behandelte dividiert durch $\frac{1}{2}$ (Zu- und Abgang). Ab 2002 Berechnungs- und Belegungstage dividiert durch die Fallzahl. (3) Krankenzugang bezogen auf 10 000 Einwohner/innen. Ab 2002 einschließlich der Stundenfälle.

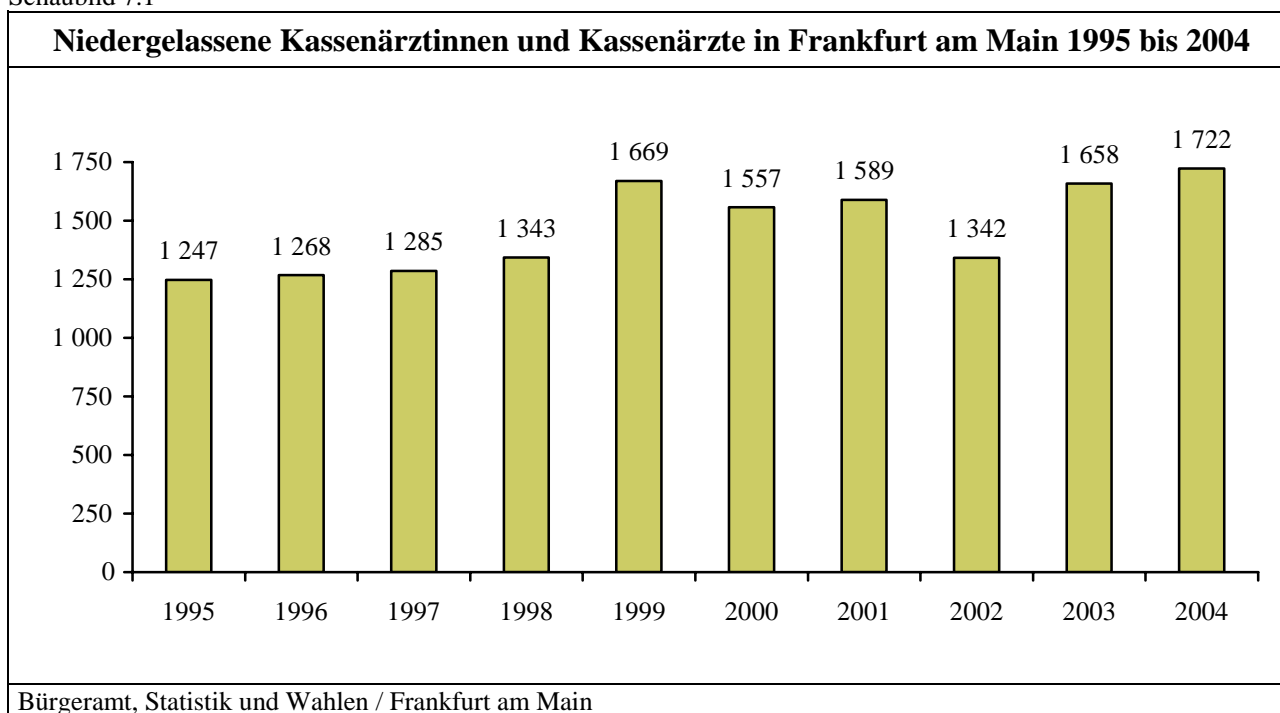
7.3 Niedergelassene Kassenärztinnen und Kassenärzte in Frankfurt a.M. 2003 und 2004 nach Fachgebieten

Fachgebiete	2003	2004
Allgemeinmedizin (einschließlich praktische Ärztinnen und Ärzte)	297	301
Anästhesiologie	42	44
Augenheilkunde	55	59
Chirurgie (1)	83	88
Diagnostische Radiologie (einschließlich Nuklearmedizin, Strahlentherapie)	49	51
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	106	110
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde (einschließlich Phoniatrie und Pädaudiologie)	44	45
Haut- und Geschlechtskrankheiten	35	37
Innere Medizin (einschließlich Lungen- und Bronchialheilkunde)	206	216
Kinder- und Jugendmedizin	67	72
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	68	72
Laboratoriumsmedizin	9	9
Neurologie, Nervenheilkunde, Neurologie und Psychiatrie	60	63
(Neuro-)Pathologie	13	13
Orthopädie	53	55
Psychiatrie, Psychiatrie und Psychotherapie	42	42
Psychologische Psychotherapie	314	322
Psychotherapeutische Medizin (2)	117	120
Urologie	33	36
Sonstige Fachgebiete (3)	10	12
Fachgebiete insgesamt	1 703	1 767
Kassenärztinnen und -ärzte mit Fachgebieten	1 615	1 680
Kassenärztinnen und -ärzte ohne Fachgebiete	43	42
Kassenärztinnen und -ärzte insgesamt	1 658	1 722

Quelle: Kassenärztliche Vereinigung Hessen

(1) Einschließlich Kinder-, Herz-, Neuro-, Mund-, Kiefer-, Gesichts- und plastische Chirurgie. (2) Einschließlich psychotherapeutisch tätige Ärztinnen und Ärzte. (3) Einschließlich Arbeitsmedizin, Humangenetik, Hygiene und Umweltmedizin, Klinische Pharmakologie, Mikrobiologie und Infektionsepidemiologie, Öffentliches Gesundheitswesen, Pharmakologie und Toxikologie, Physikalische und Rehabilitative Medizin, Rechtsmedizin, Transfusionsmedizin.

Schaubild 7.1



7.4 Niedergelassene Kassenärztinnen und Kassenärzte, Kassenzahnärztinnen und Kassenzahnärzte sowie Apotheken in Frankfurt a.M. 2004 nach Stadtteilen

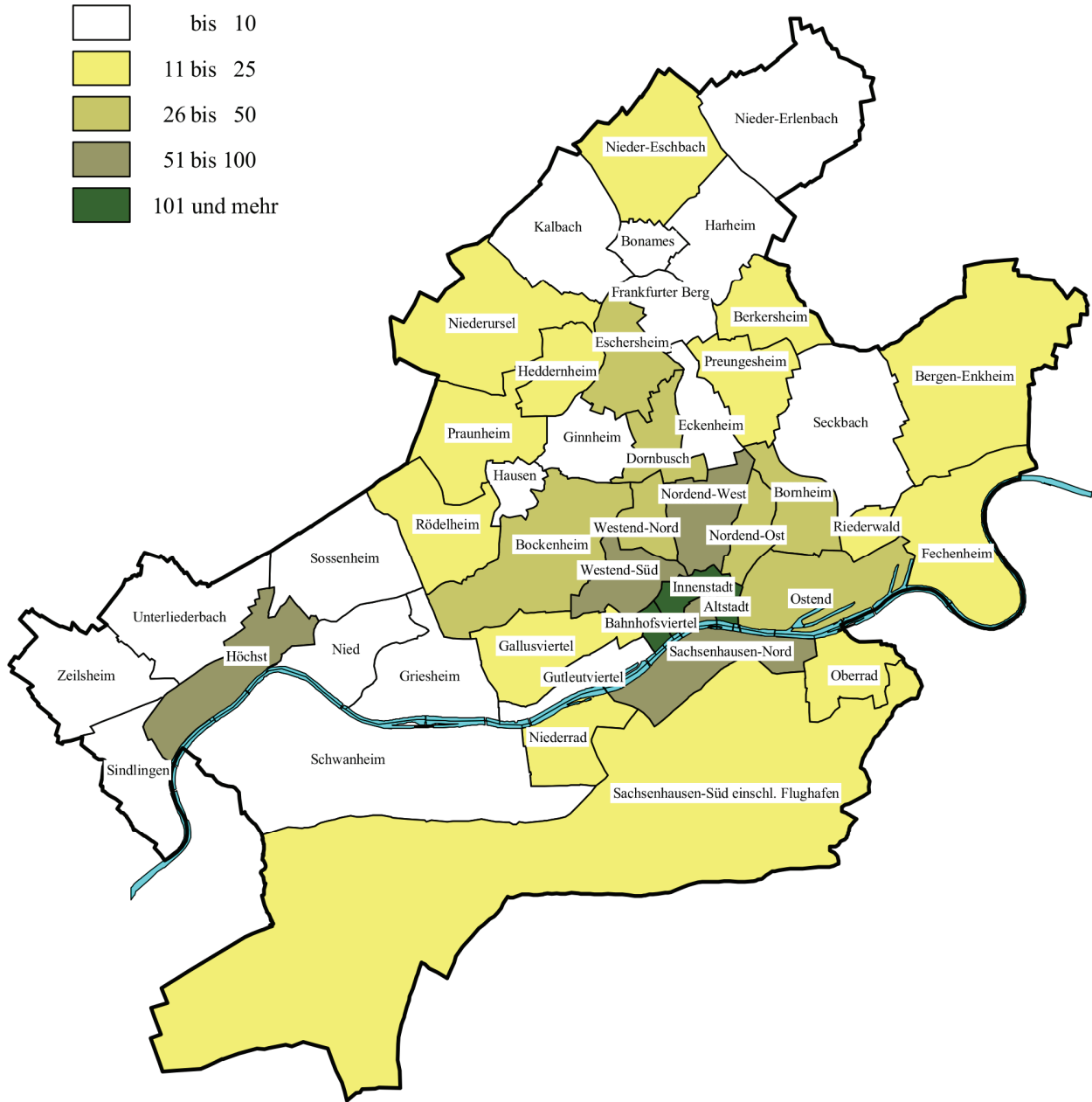
Nr.	Stadtteil	Kassenärztinnen und -ärzte		Kassenzahnärztinnen und -zahnärzte		Apotheken	
		insgesamt	je 10 000 Einwohner/in- nen	insgesamt	je 10 000 Einwohner/in- nen	insgesamt	je 10 000 Einwohner/in- nen
1	Altstadt	28	81	14	40	3	9
2	Innenstadt	118	174	64	94	11	16
3	Bahnhofsviertel	28	128	8	37	6	27
4	Westend-Süd	145	86	56	33	8	5
5	Westend-Nord	36	45	9	11	2	3
6	Nordend-West	164	59	49	18	11	4
7	Nordend-Ost	96	37	20	8	11	4
8	Ostend	87	33	13	5	7	3
9	Bornheim	97	37	13	5	9	3
10	Gutleutviertel	5	9	2	4	1	2
11	Gallusviertel	52	20	18	7	6	2
12	Bockenheim	110	35	34	11	10	3
13	Sachsenhausen-Nord	149	51	45	15	10	3
14	Sachsenhausen-Süd (1)	37	14	14	5	7	3
15	Flughafen	ist in Stadtteil (Sachsenhausen-Süd) enthalten					
16	Oberrad	18	15	6	5	3	2
17	Niederrad	34	15	17	8	5	2
18	Schwanheim	13	6	10	5	5	2
19	Griesheim	19	9	10	5	4	2
20	Rödelheim	22	13	10	6	6	3
21	Hausen	7	10	3	4	1	1
22	Praunheim	34	21	5	3	5	3
24	Heddernheim	36	22	10	6	4	2
25	Niederursel	17	11	5	3	2	1
26	Ginnheim	14	9	8	5	2	1
27	Dornbusch	52	29	24	13	5	3
28	Eschersheim	43	30	12	8	4	3
29	Eckenheim	7	5	4	3	1	1
30	Preungesheim	12	13	6	6	4	4
31	Bonames	5	8	5	8	2	3
32	Berkersheim	4	12	-	-	-	-
33	Riederwald	6	12	2	4	1	2
34	Seckbach	9	9	4	4	2	2
35	Fechenheim	17	11	9	6	3	2
36	Höchst	85	64	22	17	9	7
37	Nied	16	9	6	3	2	1
38	Sindlingen	8	9	3	3	2	2
39	Zeilsheim	10	8	6	5	3	3
40	Unterriederbach	13	9	14	10	2	1
41	Sossenheim	15	9	7	4	3	2
42	Nieder-Erlenbach	4	9	1	2	1	2
43	Kalbach	1	2	2	3	1	2
44	Harheim	4	10	1	3	1	3
45	Nieder-Eschbach	18	15	9	8	3	3
46	Bergen-Enkheim	25	14	12	7	4	2
47	Frankfurter Berg	2	3	1	2	1	2
Stadt insgesamt		1722	26	593	9	193	3

Quelle: Kassenärztliche Vereinigung Hessen, Stichtag 31. Dezember 2004, Kassenzahnärztliche Vereinigung Hessen, Stichtag 14. Januar 2005, Landesapothekerkammer Hessen, Stichtag 19. Januar 2005; fortgeschriebene Bevölkerung (mittlere Einwohnerzahl)

(1) Stadtteil 15 (Flughafen) in Stadtteil 14 (Sachsenhausen-Süd) enthalten.

Schaubild 7.2

Ärztedichte* in Frankfurt am Main 2004 nach Stadtteilen



*Kassenärztinnen und -ärzte bezogen auf 10 000 Einwohner/innen

7.5 Niedergelassene Kassenärztinnen und Kassenärzte, Kassenzahnärztinnen und Kassenzahnärzte, Apotheken und Apothekenpersonal in Frankfurt a.M. 1995 bis 2004

Jahr	Kassenärztinnen und -ärzte	Kassenzahnärztinnen und -zahnärzte	Apotheken			Approbierte Apothekerinnen und Apotheker
			insgesamt	Vollapotheken	Krankenhausapotheken	
1995	1 247	539	204	198	6	549
1996	1 268	538	206	200	6	580
1997	1 285	545	205	199	6	577
1998	1 343	561	199	193	6	564
1999	1 669	589	196	190	6	579
2000	1 557	588	199	193	6	595
2001	1 589	609	197	191	6	604
2002	1 342	613	192	186	6	402
2003	1 658	559	191	185	6	582
2004	1722	593	193	187	6	586

Quelle: Kassenärztliche Vereinigung Hessen, Kassenzahnärztliche Vereinigung Hessen und Landesapothekerkammer Hessen

7.6 Erkrankungen an Tuberkulose in Frankfurt a.M. 2004

Hauptsächlich betroffenes Organ	Erkrankte	von den Erkrankten sind				
		männlich	weiblich	Deutsche	Ausländer/innen	
Offene Lungentuberkulose	60	39	21	30	30	
Geschlossene Tuberkulose der Atmungsorgane (1)	21	9	12	7	14	
Tuberkulose der Hirnhaut	-	-	-	-	-	
Tuberkulose der Harn- und Geschlechtsorgane	1	1	-	1	-	
Tuberkulose der Knochen und Gelenke	-	-	-	-	-	
Tuberkulose der extrathorakalen Lymphknoten	13	6	7	5	8	
Tuberkulose sonstiger Organe	2	-	2	-	2	
Tuberkulose insgesamt	2004	97	55	42	43	54
	2003	118	84	34	53	65
Tuberkulose auf 100 000 Einwohner/innen	2004	15	17	13	9	32
	2003	18	26	10	11	38

Quelle: Stadtgesundheitsamt, Stichtag: 1. April 2005

(1) Einschließlich Rippenfell und intrathorakale Lymphknoten.

7.7 Meldepflichtige Erkrankungen in Frankfurt a.M. 2001 bis 2004 (1)

Erkrankungen	2001	2002	2003	2004
Virushepatitiden	84	204	192	196
Virushepatitis A	39	41	36	20
Virushepatitis B	23	22	22	27
Virushepatitis C (2)	21	140	133	148
Virushepatitis D	-	1	-	-
Virushepatitis E	1	-	1	1
Gastroenteritiden	771	1 230	1 075	1 126
Campylobacteriose	266	344	326	359
Cryptosporidiose	5	5	5	2
EHEC-Infektion	3	2	2	2
Infektion durch sonstige Escherichia coli, darmpathogen	18	7	4	3
Giardiasis (Lambliasis)	34	51	46	56
Norovirusinfektion	-	216	76	216
Rotavirusinfektion	168	180	229	209
Salmonellose	247	383	360	255
Shigellose	25	22	10	13
Yersiniose	5	20	17	11
Tuberkulose (3)	172	152	118	97
virusbedingte hämorrhagische Fieber (4)	-	7	3	5
Dengue-Fieber	-	7	3	5
weitere Erkrankungen	50	43	68	47
Adenovirus-Konjunktivitis	-	-	-	3
Brucellose	1	1	-	-
Cholera	-	-	1	-
Creutzfeld-Jakob-Krankheit	-	1	-	-
darunter neue Variante der Creutzfeld-Jakob-Krankheit (5)	-	-	-	-
Fleckfieber	-	-	1	-
Frühsommer-Meningoenzephalitis (FSME)	-	-	2	-
Haemophilus influenzae-Infektion	2	1	-	1
Hämolytisch-urämisches Syndrom (HUS) enteropathisch (6)	-	-	1	-
Influenza A, B und C	32	24	40	25
Legionellose	3	2	3	2
Listeriose	2	1	2	6
Masern	4	2	2	3
Meningokokken-Meningitis	5	4	6	1
Paratyphus	-	2	3	2
Trichinose	-	3	-	-
Tularämie	-	1	-	-
Typhus	1	1	7	4
Insgesamt	1 077	1 636	1 456	1 471

Quelle: Stadtgesundheitsamt, Stichtag: 1. April 2005

(1) Nach Referenzdefinition des Robert-Koch-Institutes. (2) Für Virushepatitis C wurde 2002 die Referenzdefinition geändert. (3) 2001 Gesamtzahl der gemeldeten Fälle, ab 2002 nach Referenzdefinition des Robert-Koch-Institutes. (4) Einschließlich nichthämorrhagischer Verläufe. (5) Nur für diese Fälle wird ein Zusammenhang mit der bovinen spongiformen Enzephalopathie (BSE) angenommen. (6) Als separate Erkrankung ab 2003 neu eingeführt, bis 2002 unter EHEC-Infektionen mit erfasst.

7.8 Verteilung und durchschnittliche monatliche Rentenzahlbeträge der laufenden Renten (1) in Frankfurt a.M. 2004

Rentenart	Zusammen		Männer		Frauen	
	Anzahl	durchschn. Rentenzahl- betrag in €	Anzahl	durchschn. Rentenzahl- betrag in €	Anzahl	durchschn. Rentenzahl- betrag in €
Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit insgesamt (2)	13 274	728	6 594	781	6 680	675
darunter wegen						
teilweiser Erwerbsminderung	287	474	153	527	134	414
voller Erwerbsminderung nach 5 Jahren Wartezeit	12 663	735	6 274	790	6 389	681
Renten wegen Alters insgesamt (3)	106 038	796	43 144	1 049	62 894	622
darunter Altersrente (wegen)						
Arbeitslosigkeit/Altersteilzeitarbeit für Frauen	11 026	1 079	9 785	1 120	1 241	753
für schwerbehinderte Menschen	21 287	791	-	-	21 287	791
für langjährig Versicherte	6 740	1 065	4 632	1 170	2 108	835
Regelaltersrenten	8 015	1 220	6 974	1 299	1 041	695
Regelaltersrenten	58 964	656	21 747	911	37 217	507
Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters zusammen	119 312	788	49 738	1 014	69 574	627

Quelle: Verband Deutscher Rentenversicherungsträger

(1) Ohne Renten nach Artikel 2 Rentenüberleitungsgesetz, reine Zusatzleistungen aus Steigerungsbeträgen, reine Kindererziehungsleistungen und Nullrenten. (2) Einschließlich Renten an Bergleute wegen verminderter bergmännischer Berufsfähigkeit sowie wegen voller Erwerbsminderung nach 20 Jahren Wartezeit. (3) Einschließlich Renten für langjährig unter Tage Beschäftigte.

7.9 Renten wegen Todes in Frankfurt a.M. 2004 nach monatlichem Zahlbetrag

Rentenzahlbetrag in €/Monat	Renten zusammen (1)	darunter		
		Witwenrenten	Witwerrenten	Waisenrenten
unter 150	3 275	1 468	856	951
150 bis unter 300	5 025	3 003	786	1 235
300 bis unter 450	4 411	3 827	542	40
450 bis unter 600	5 173	4 954	209	3
600 bis unter 750	7 099	7 002	88	-
750 bis unter 900	5 926	5 894	27	-
900 bis unter 1 050	2 849	2 836	9	-
1 050 bis unter 1 200	886	882	3	-
1 200 bis unter 1 350	225	224	1	-
1 350 bis unter 1 500	94	93	1	-
1 500 und höher	45	45	-	-
Insgesamt	35 008	30 228	2 522	2 229

Quelle: Verband Deutscher Rentenversicherungsträger

(1) Einschließlich Erziehungsrenten.

7.10 Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters in Frankfurt a.M. 2004 nach monatlichem Zahlbetrag

Rentenzahlbetrag in €/Monat	Renten zusammen	davon Versicherungsjahre (1) von ... bis unter ... Jahren						
		unter 20	20 - 30	30 - 40	40 - 45	45 - 50	50 und mehr	nicht erfasst
		Insgesamt						
unter 150	5 205	4 638	204	39	4	2	1	317
150 bis unter 300	12 742	9 125	2 292	307	28	5	1	984
300 bis unter 450	11 830	3 850	5 716	1 197	124	22	4	917
450 bis unter 600	13 909	902	6 469	5 093	424	68	1	952
600 bis unter 750	16 222	270	3 219	9 356	2 120	269	2	986
750 bis unter 900	14 390	75	2 050	6 218	4 175	1 006	17	849
900 bis unter 1 050	11 547	16	1 180	3 984	4 263	1 386	35	683
1 050 bis unter 1 200	9 873	10	136	2 098	4 474	2 488	43	624
1 200 bis unter 1 350	9 178	8	24	1 072	3 626	3 733	38	677
1 350 bis unter 1 500	7 059	4	14	525	2 474	3 457	62	523
1 500 und höher	7 357	5	11	125	1 757	4 782	175	502
Insgesamt	119 312	18 903	21 315	30 014	23 469	17 218	379	8 014
		darunter Frauen						
unter 150	4 288	3 857	153	33	2	1	-	242
150 bis unter 300	10 515	7 567	1 954	207	19	2	-	766
300 bis unter 450	9 099	2 704	4 797	819	84	13	1	681
450 bis unter 600	10 369	543	4 785	4 125	251	34	-	631
600 bis unter 750	11 540	176	1 626	7 371	1 558	146	1	662
750 bis unter 900	9 039	55	932	3 768	3 105	654	4	521
900 bis unter 1 050	6 135	11	713	2 078	2 354	615	6	358
1 050 bis unter 1 200	3 837	10	75	986	1 991	538	6	231
1 200 bis unter 1 350	2 535	8	15	395	1 460	484	4	169
1 350 bis unter 1 500	1 432	4	11	134	909	276	4	94
1 500 und höher	785	5	11	43	429	244	9	44
Insgesamt	69 574	14 940	15 072	19 959	12 162	3 007	35	4 399

Quelle: Verband Deutscher Rentenversicherungsträger

(1) Beitrags- und beitragsfreie Zeiten bei Rentenberechnung nach SGB VI, Versicherungsjahre bei Umwertung nach § 307 SGB VI, Arbeitsjahre bei Umwertung nach § 307a SGB VI / Art. 2 Rentenüberleitungsgesetz.

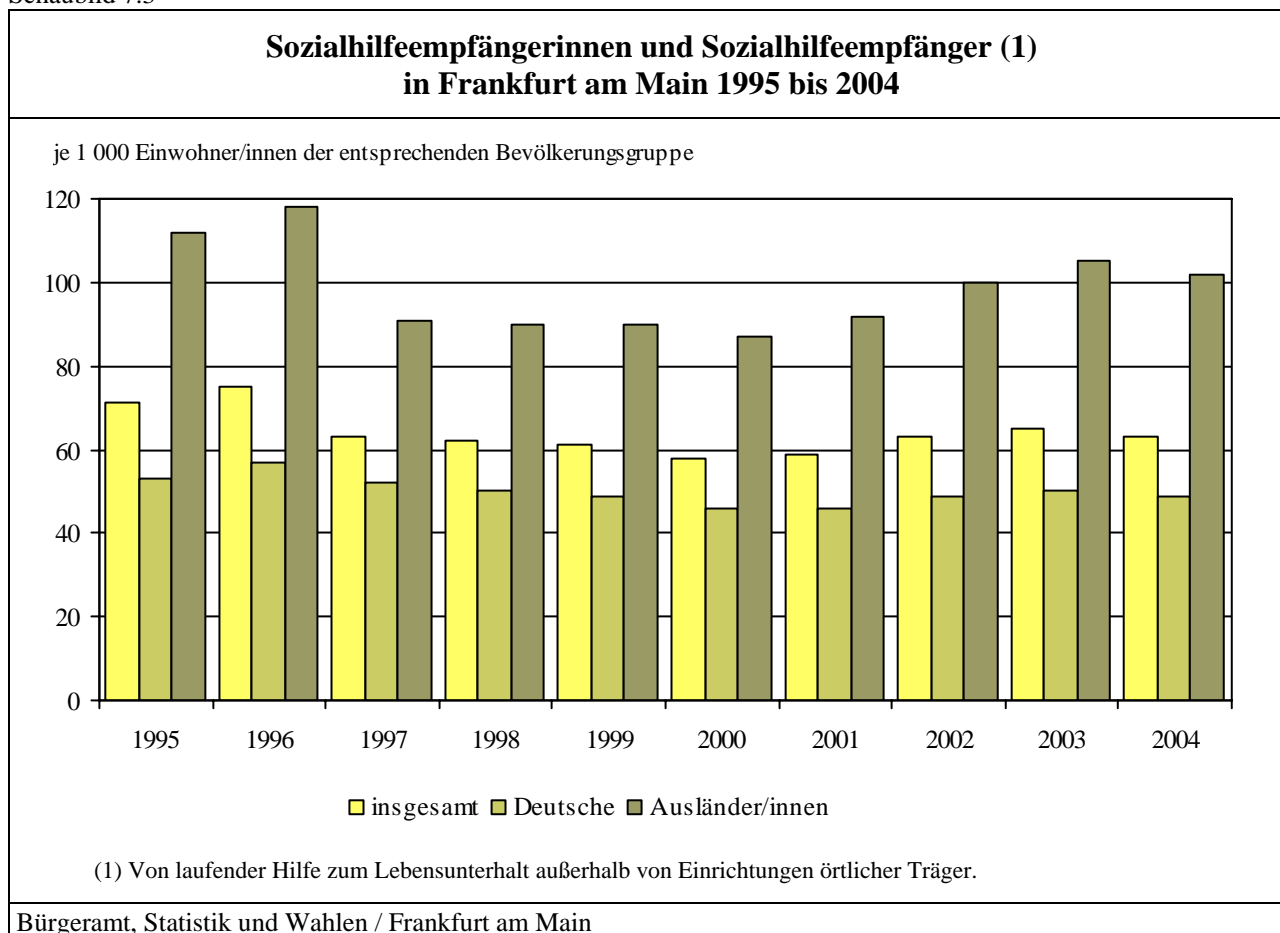
7.11 Empfängerinnen und Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen in Frankfurt a.M. 1994 bis 2004

Jahr (1)	Örtlicher Träger						Örtlicher und überörtlicher Träger	
	Insgesamt	Deutsche	Ausländer/innen	Insgesamt	Deutsche	Ausländer/innen	absolut	auf 1 000 Einwohner/innen
	absolut			auf 1 000 Einwohner/innen				
1994	42 180	23 541	18 639	67	53	100	42 180	67
1995	44 642	23 569	21 073	71	53	112	44 642	71
1996	47 327	25 259	22 068	75	57	118	47 327	75
1997	39 517	22 767	16 750	63	52	91	39 549	63
1998	38 704	22 244	16 460	62	50	90	38 705	62
1999	37 789	21 550	16 239	61	49	90	37 818	61
2000	36 176	20 556	15 620	58	46	87	37 179	59
2001	36 327	20 541	15 786	59	46	92	36 459	59
2002	39 259	22 180	17 079	63	49	100	39 288	63
2003	40 620	22 916	17 704	65	50	105	40 642	65
2004	39 578	22 730	16 848	63	49	102	39 582	63

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt, Jugend- und Sozialamt, Melderegister Bevölkerung mit Hauptwohnung

(1) Ab 1. Januar 2003 neue Rechtsgrundlage für die Statistik; siehe Vorbemerkungen.

Schaubild 7.3



7.12 Empfängerinnen und Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen in Frankfurt a.M. 2004 nach Geschlecht und Stadtteilen

Nr.	Stadtteil	Örtlicher Träger					
		Insgesamt	Weiblich	Männlich	Insgesamt	Weiblich	Männlich
		absolut			auf 1 000 Einwohner/innen		
1	Altstadt	228	127	101	67	73	60
2	Innenstadt	483	228	255	77	77	77
3	Bahnhofsviertel	185	62	123	76	64	83
4	Westend-Süd	312	162	150	19	20	19
5	Westend-Nord	417	219	198	55	55	54
6	Nordend-West	736	390	346	28	28	27
7	Nordend-Ost	1 196	624	572	49	50	49
8	Ostend	1 396	713	683	55	55	55
9	Bornheim	1 320	747	573	54	57	49
10	Gutleutviertel	527	235	292	98	100	97
11	Gallusviertel	2 488	1 192	1 296	101	101	101
12	Bockenheim	1 560	829	731	53	56	51
13	Sachsenhausen-Nord	1 243	602	641	45	42	47
14	Sachsenhausen-Süd (1)	855	450	405	35	35	34
15	Flughafen	ist in Stadtteil 14 (Sachsenhausen-Süd) enthalten					
16	Oberrad	914	498	416	79	83	74
17	Niederrad	1 050	521	529	49	47	51
18	Schwanheim	1 271	686	585	63	66	60
19	Griesheim	1 763	920	843	85	93	78
20	Rödelheim	1 082	543	539	66	66	66
21	Hausen	456	243	213	69	72	67
22	Praunheim	868	463	405	57	57	57
24	Heddernheim	1 292	707	585	79	82	75
25	Niederursel	894	482	412	62	64	60
26	Ginnheim	1 676	928	748	106	111	101
27	Dornbusch	658	347	311	39	37	40
28	Eschersheim	712	362	350	53	51	55
29	Eckenheim	1 185	656	529	88	93	83
30	Preungesheim	996	499	497	110	107	114
31	Bonames	718	396	322	118	125	110
32	Berkersheim	217	111	106	68	67	70
33	Riederwald	465	249	216	100	104	95
34	Seckbach	429	235	194	46	48	44
35	Fechenheim	1 545	819	726	101	106	95
36	Höchst	1 122	531	591	88	86	90
37	Nied	1 146	592	554	68	70	65
38	Sindlingen	566	306	260	65	71	59
39	Zeilsheim	659	323	336	57	55	59
40	Unterliederbach	935	491	444	69	70	67
41	Sossenheim	1 451	791	660	95	102	87
42	Nieder-Erlenbach	115	67	48	28	31	24
43	Kalbach	157	83	74	27	28	26
44	Harheim	55	29	26	15	15	14
45	Nieder-Eschbach	885	479	406	78	82	74
46	Bergen-Enkheim	442	242	200	27	28	25
47	Frankfurter Berg	581	308	273	92	96	89
Stadtteile zusammen		39 251	20 487	18 764	63	64	61
ohne festen Wohnsitz		327	55	272	x	x	x
Stadt insgesamt		39 578	20 542	19 036	63	64	62

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt, Jugend- und Sozialamt, Melderegister Bevölkerung mit Hauptwohnung

(1) Stadtteil 15 (Flughafen) in Stadtteil 14 (Sachsenhausen-Süd) enthalten.

7.13 Empfängerinnen und Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt (1) außerhalb von Einrichtungen in Frankfurt a.M. 1994 bis 2004 nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht und Altersgruppen

Jahr	Insgesamt	und zwar		davon im Alter von ... bis unter ... Jahren			Durchschnittsalter
		Deutsche	weiblich	unter 18	18 - 65	65 und älter	
1994	39 005	21 469	20 698	12 104	23 841	3 060	31,5
1995	43 544	22 917	23 209	13 676	26 397	3 471	31,6
1996	46 438	24 754	24 634	14 338	28 176	3 924	32,2
1997	37 852	22 380	20 706	11 792	23 352	2 708	33,4
1998	38 062	21 873	20 272	11 351	22 700	4 011	34,2
1999	37 277	21 250	19 975	11 164	22 024	4 089	34,6
2000	35 694	20 286	19 344	10 818	20 579	4 297	35,1
2001	35 809	20 241	19 321	10 841	20 653	4 315	35,1
2002	38 683	21 833	20 664	11 719	22 511	4 453	34,7
2003	39 942	22 532	20 917	12 952	24 715	2 275	31,7
2004	39 046	22 409	20 296	12 944	24 358	1 744	31,0

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Ohne Vorleistungsempfänger/innen.

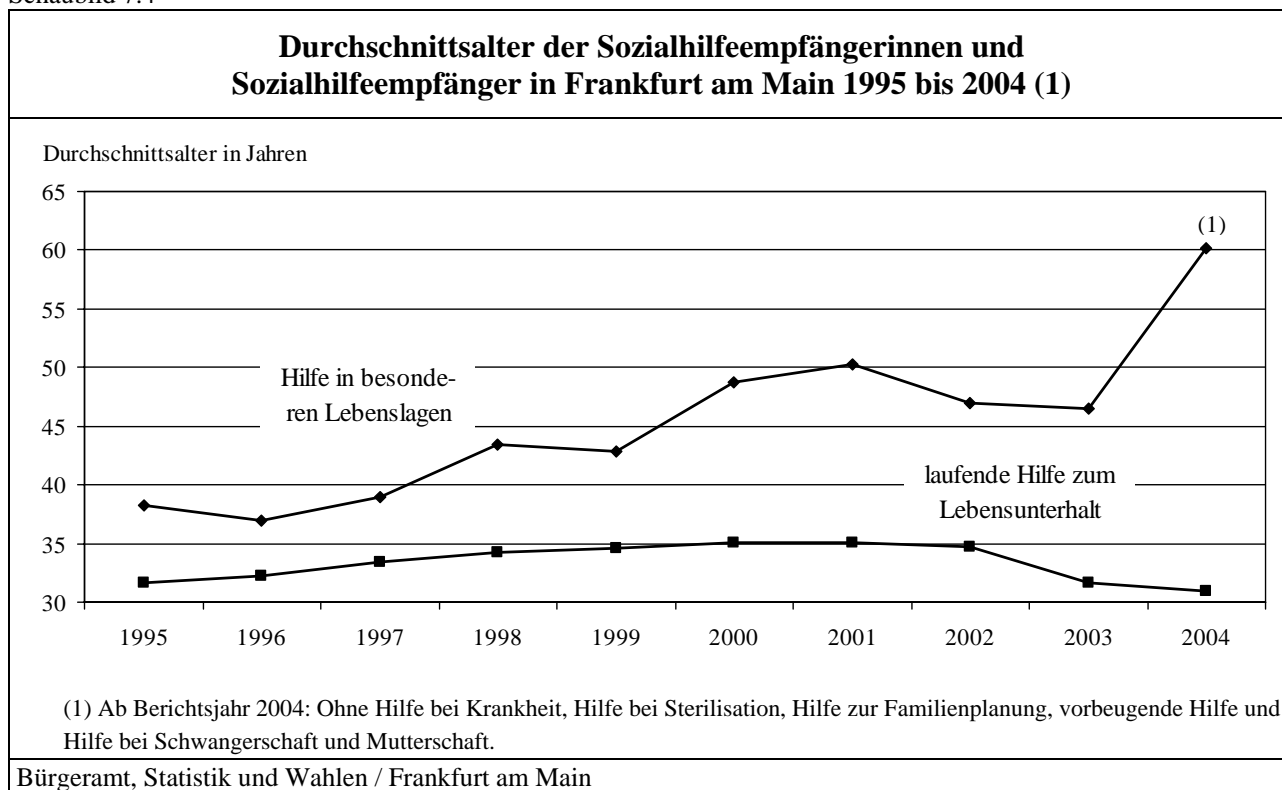
7.14 Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe in besonderen Lebenslagen außerhalb von Einrichtungen in Frankfurt a.M. 1994 bis 2004 (1) nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht und Altersgruppen

Jahr	Insgesamt	und zwar		davon im Alter von ... bis unter ... Jahren			Durchschnittsalter
		Deutsche	weiblich	unter 18	18 - 65	65 und älter	
1994	9 064	6 427	4 223	1 314	6 194	1 556	42,4
1995	13 284	7 448	6 483	2 757	8 841	1 686	38,2
1996	15 657	8 187	7 484	3 361	10 654	1 642	37,0
1997	15 503	8 950	7 311	3 010	10 595	1 898	38,9
1998	17 605	10 479	8 553	2 913	11 188	3 504	43,4
1999	16 413	9 443	7 908	2 727	10 658	3 028	42,8
2000	18 181	11 914	9 572	2 538	10 345	5 298	48,7
2001	18 715	12 423	10 129	2 469	10 248	5 998	50,3
2002	17 914	11 415	9 110	2 552	10 671	4 691	47,0
2003	18 541	11 787	9 344	2 657	11 125	4 759	46,5
2004	6 465	5 641	3 613	160	3 319	2 986	60,2

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Ab Berichtsjahr 2004: Ohne Hilfe bei Krankheit, Hilfe bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung, vorbeugende Hilfe und Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft.

Schaubild 7.4



7.15 Bruttoausgaben der Sozialhilfe in Frankfurt a.M. 2003 und 2004

Art der Ausgaben	2004			2003
	außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen	zusammen	
	in 1 000 €			
I. Hilfe zum Lebensunterhalt (1)	161 268	4 642	165 910	170 239
II. Hilfe in besonderen Lebenslagen (2)	73 676	62 889	136 565	138 387
davon Hilfe zur Pflege	34 843	55 545	90 388	85 022
Eingliederungshilfe für Behinderte	14 475	-	14 475	13 727
Krankenhilfe, Hilfe bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung	23 330	7 227	30 557	37 749
Sonstige Hilfen in besonderen Lebenslagen	1 028	117	1 145	1 889
Insgesamt	234 944	67 531	302 475	308 626

Quelle: Jugend- und Sozialamt

(1) Nur reine Hilfe zum Lebensunterhalt, ohne Leistungen zum Lebensunterhalt, die kraft Gesetzes mit Leistungen der Hilfe in besonderen Lebenslagen verbunden sind. (2) Einschließlich der Hilfe zum Lebensunterhalt, soweit sie kraft Gesetzes mit einer Hilfe in besonderen Lebenslagen verbunden ist.

7.16 Empfängerinnen und Empfänger von bedarfsorientierter Grundsicherung in Frankfurt a.M. 2003 nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht und Altersgruppen

Alter in Jahren	Empfänger/innen zusammen	Deutsche	Ausländer/innen		
			zusammen	davon	
				EU- Ausländer/innen	sonstige Ausländer/innen
Insgesamt					
18 bis unter 25	17	12	5	1	4
25 bis unter 30	29	23	6	1	5
30 bis unter 40	100	83	17	4	13
40 bis unter 50	193	155	38	12	26
50 bis unter 60	352	217	135	23	112
60 bis unter 65	318	195	123	21	102
Zwischensumme der voll erwerbsgeminder- ten Personen unter 65 Jahren	1 009	685	324	62	262
65 bis unter 70	1 669	921	748	86	662
70 bis unter 75	1 182	635	547	60	487
75 bis unter 80	837	506	331	40	291
80 bis unter 85	514	368	146	19	127
85 bis unter 90	212	144	68	3	65
90 bis unter 95	144	124	20	2	18
95 und älter	61	54	7	2	5
Zwischensumme Perso- nen 65 Jahre und älter	4 619	2 752	1 867	212	1 655
Insgesamt	5 628	3 437	2 191	274	1 917
Durchschnittsalter	70	70	70	68	70
darunter Frauen					
18 bis unter 25	7	5	2	-	2
25 bis unter 30	13	11	2	-	2
30 bis unter 40	42	35	7	1	6
40 bis unter 50	77	64	13	5	8
50 bis unter 60	194	112	82	16	66
60 bis unter 65	176	104	72	10	62
Zwischensumme der voll erwerbsgeminder- ten Personen unter 65 Jahren	509	331	178	32	146
65 bis unter 70	932	489	443	38	405
70 bis unter 75	701	394	307	32	275
75 bis unter 80	568	360	208	23	185
80 bis unter 85	407	310	97	13	84
85 bis unter 90	175	133	42	2	40
90 bis unter 95	133	117	16	1	15
95 und älter	57	52	5	2	3
Zwischensumme Perso- nen 65 Jahre und älter	2 973	1 855	1 118	111	1 007
Insgesamt	3 482	2 186	1 296	143	1 153
Durchschnittsalter	72	73	70	69	70

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

7.17 Empfängerinnen und Empfänger von bedarfsorientierter Grundsicherung außerhalb von Einrichtungen in Frankfurt a.M. 2003 nach Stadtteilen

Nr.	Stadtteile	Empfänger/in- nen insgesamt	davon		und zwar		
			Dauerhaft Er- werbsgemin- derte	Personen 65 Jahre und älter		Deutsche	Frauen
				Anzahl	auf 1 000 Ein- wohner/innen		
1	Altstadt	26	1	25	37	15	16
2	Innenstadt	89	6	83	88	42	54
3	Bahnhofsviertel	22	2	20	90	8	9
4	Westend-Süd	110	8	102	44	62	62
5	Westend-Nord	53	8	45	40	24	27
6	Nordend-West	125	23	102	26	73	66
7	Nordend-Ost	205	25	180	58	124	114
8	Ostend	313	25	288	65	126	160
9	Bornheim	354	41	313	71	118	198
10	Gutleutviertel	75	10	65	75	33	40
11	Gallusviertel	305	74	231	73	130	139
12	Bockenheim	262	54	208	54	99	143
13	Sachsenhausen-Nord	241	57	184	49	105	120
14	Sachsenhausen-Süd (1)	169	26	143	29	100	82
15	Flughafen		ist in Stadtteil 14 (Sachsenhausen-Süd) enthalten				
16	Oberrad	99	20	79	40	46	50
17	Niederrad	114	31	83	24	51	56
18	Schwanheim	125	32	93	23	59	60
19	Griesheim	174	61	113	36	67	73
20	Rödelheim	123	28	95	36	56	55
21	Hausen	28	5	23	21	15	16
22	Praunheim	81	14	67	23	33	40
24	Heddernheim	79	12	67	23	41	47
25	Niederursel	86	13	73	23	52	53
26	Ginnheim	143	22	121	50	46	83
27	Dornbusch	131	20	111	30	66	69
28	Eschersheim	82	23	59	24	49	36
29	Eckenheim	206	60	146	60	82	98
30	Preungesheim	82	20	62	46	50	33
31	Bonames	98	23	75	68	29	42
32	Berkersheim	8	3	5	12	4	4
33	Riederwald	58	10	48	57	23	30
34	Seckbach	89	12	77	37	52	51
35	Fechenheim	158	30	128	48	75	73
36	Höchst	78	26	52	36	24	35
37	Nied	155	30	125	47	66	74
38	Sindlingen	43	8	35	22	26	25
39	Zeilsheim	61	21	40	18	30	31
40	Unterliederbach	119	26	93	38	64	63
41	Sossenheim	142	33	109	48	65	70
42	Nieder-Erlenbach	8	2	6	10	5	4
43	Kalbach	13	3	10	15	8	7
44	Harheim	7	2	5	8	5	3
45	Niedereschbach	92	17	75	41	27	45
46	Bergen-Enkheim	51	16	35	12	25	24
47	Frankfurter Berg	68	23	45	55	32	29
Stadtteile zusammen		5 150	1 006	4 144	40	2 332	2 609
ohne festen Wohnsitz		7	1	6	x	6	-
Stadt insgesamt		5 157	1 007	4 150	40	2 338	2 609

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt, Jugend- und Sozialamt, Melderegister Bevölkerung 65 Jahre und älter mit Hauptwohnung

(1) Stadtteil 15 (Flughafen) in Stadtteil 14 (Sachsenhausen-Süd) enthalten.

7.18 Empfängerinnen und Empfänger von Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz in Frankfurt a.M. 1994 bis 2004 nach Geschlecht, Erwerbstätigkeit, Unterbringung und Altersgruppen

Jahr	Insgesamt	und zwar			davon im Alter von ... bis unter ... Jahren		
		weiblich	erwerbstätig	in Einrichtungen	unter 18	18 - 50	50 und älter
1994	1 808	811	146	388	592	1 094	122
1995	1 791	794	214	·	625	1 055	111
1996	1 681	789	207	295	612	955	114
1997	5 371	2 766	1 074	307	2 069	2 806	496
1998	5 680	2 838	1 144	339	2 110	3 091	479
1999	6 114	2 945	1 109	335	2 171	3 413	530
2000	6 058	2 985	948	298	2 173	3 345	540
2001	3 121	1 566	356	148	1 278	1 552	291
2002	2 649	1 312	277	132	1 053	1 330	266
2003	2 328	1 129	243	155	894	1 218	216
2004	2 096	1 006	245	138	763	1 116	217

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

7.19 Ausgaben und Einnahmen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz in Frankfurt a.M. 2001 bis 2004

Art der Ausgaben / Einnahmen	2001	2002	2003	2004
	in 1 000 €			
Ausgaben insgesamt	14 436	15 811	14 470	15 425
davon				
Leistungen in besonderen Fällen	3 714	5 323	4 356	4 961
Grundleistungen	8 250	6 858	6 225	5 646
Leistungen bei Krankheit, Schwangerschaft und Geburt	1 723	2 643	3 154	4 123
Arbeitsgelegenheiten	14	13	14	29
sonstige Leistungen	735	973	720	665
Einnahmen	542	1 517	121	124
Reine Ausgaben	13 894	14 293	14 349	15 301

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

7.20 Wohngeldempfängerinnen und Wohngeldempfänger in Frankfurt a.M. 1990 bis 2004 (1)

Jahr	Wohngeldempfänger/innen			jährlich gezahltes Wohngeld		Monatlicher Mietzuschuss in €(2) (3)
	insgesamt		darunter mit Mietzuschuss (2)	insgesamt in 1 000 €	je Empfänger/in in €	
	absolut	je 1 000 Einw.				
1990	22 635	35,9	22 576	25 939	1 145,96	90
1991	22 231	34,8	13 066	27 208	1 223,89	74
1992	20 753	31,7	10 693	26 013	1 253,46	65
1993	14 687	22,2	9 329	32 388	2 207,79	63
1994	17 803	27,1	9 145	43 178	2 425,33	65
1995	18 147	27,8	9 614	39 708	2 188,16	70
1996	16 773	25,7	9 226	37 570	2 239,89	73
1997	17 180	26,4	9 293	42 700	2 485,45	78
1998	17 348	26,7	8 141	46 157	2 660,68	82
1999	17 325	26,6	7 351	46 768	2 699,47	81
2000	14 856	23,0	5 489	43 017	2 895,60	76
2001	9 646	15,0	7 409	21 726	2 252,33	110
2002	17 502	27,2	6 774	62 650	3 579,59	109
2003	17 501	27,2	7 300	55 357	3 163,08	123
2004	18 394	28,4	8 022	69 438	3 775,04	124

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Aufgrund einer verfahrenstechnischen Umstellung wurde eine deutliche Anzahl der Wohngeldanträge für das Jahr 2001 erst in 2002 eingestellt. (2) Seit 1991 ohne "pauschaliertes Wohngeld". (3) Durchschnittlicher monatlicher Anspruch auf Mietzuschuss.

7.21 Wohngeldempfängerinnen und Wohngeldempfänger in Frankfurt a.M. 2003 und 2004 nach Haushaltsgröße und Stellung im Erwerbsleben

Haushalte mit ... Person(en)	Wohngeldempfänger/in- nen insgesamt		darunter Wohngeldempfänger/innen mit Mietzuschuss					
	absolut	in %	zusammen	Erwerbs- tätige	Nichterwerbstätige			
					Arbeits- lose	Rentner/in- nen	Studierende	Sonstige
2003								
1	9 903	56,6	4 629	223	1 023	2 699	39	645
2	3 222	18,4	1 077	231	238	459	14	135
3	1 936	11,1	525	247	152	64	12	50
4	1 311	7,5	559	335	148	38	2	36
5	715	4,1	333	216	83	12	2	20
6 u. m.	414	2,4	177	106	58	6	-	7
Insgesamt	17 501	100	7 300	1 358	1 702	3 278	69	893
in %	x	x	100	18,6	23,3	44,9	0,9	12,2
2004								
1	9 717	52,8	4 602	226	1 486	2 395	37	458
2	3 418	18,6	1 223	244	362	455	21	141
3	2 248	12,2	705	295	267	72	16	55
4	1 647	9,0	809	426	292	44	4	43
5	883	4,8	457	286	132	21	1	17
6 u. m.	481	2,6	226	146	52	19	-	9
Insgesamt	18 394	100	8 022	1 623	2 591	3 006	79	723
in %	x	x	100	20,2	32,3	37,5	1,0	9,0

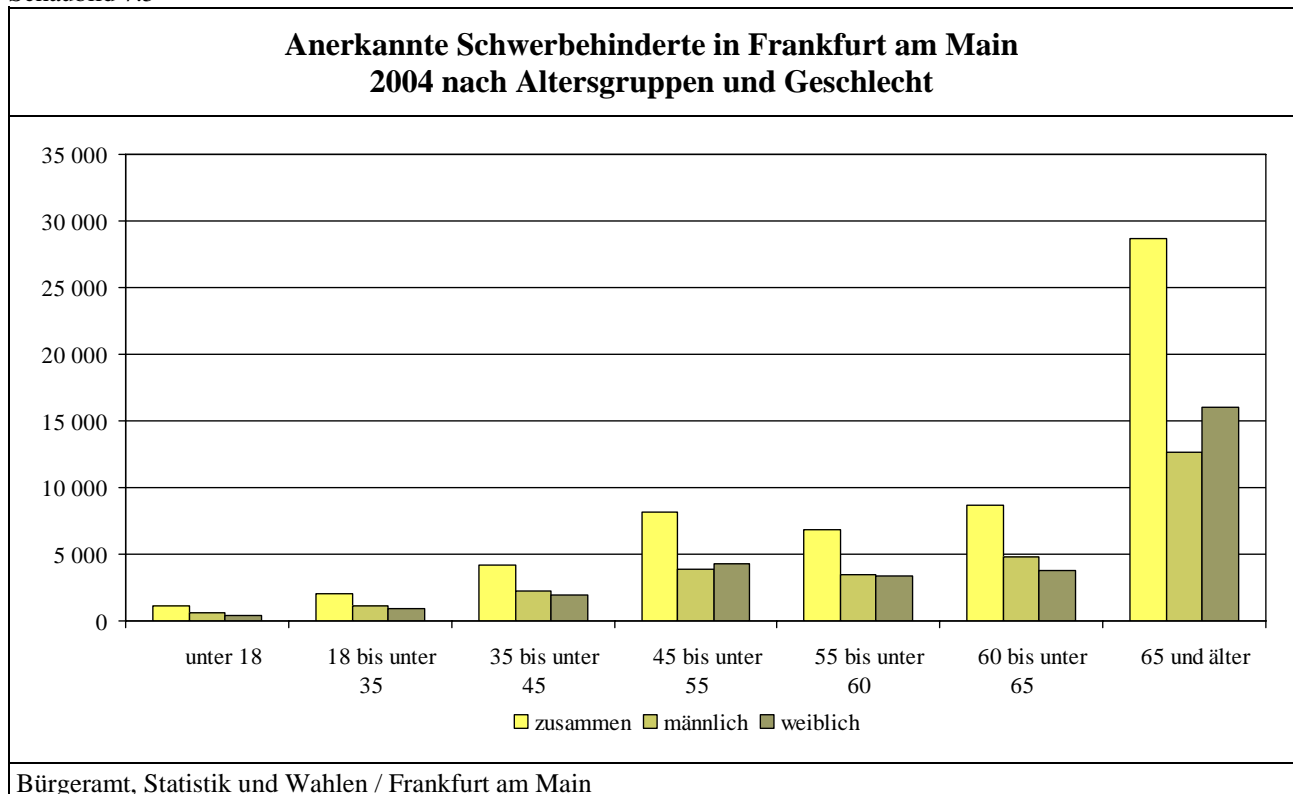
Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

7.22 Anerkannte Schwerbehinderte in Frankfurt a.M. 1990 bis 2004 nach dem Grad der Behinderung

Jahr	Schwerbehinderte zusammen	davon mit einem Grad der Behinderung von ... %					
		50	60	70	80	90	100
1990	40 965	11 200	6 394	4 487	6 363	2 003	10 518
1991	41 422	11 826	6 517	4 532	6 213	1 987	10 347
1992	44 450	12 797	6 922	4 818	6 524	2 095	11 294
1993	47 509	13 610	7 413	5 151	6 802	2 198	12 335
1994	48 206	14 169	7 597	5 294	6 729	2 188	12 229
1995	50 838	14 842	7 950	5 546	6 968	2 313	13 219
1996	50 923	15 110	8 124	5 587	6 914	2 267	12 921
1997	49 246	14 565	7 953	5 484	6 671	2 278	12 295
1998	51 709	15 196	8 330	5 747	6 879	2 394	13 163
1999	52 186	15 295	8 386	5 775	6 799	2 411	13 520
2000	54 431	15 809	8 797	5 992	7 018	2 464	14 351
2001	58 818	17 262	9 373	6 490	7 484	2 679	15 530
2002	60 775	17 956	9 639	6 635	7 703	2 776	16 066
2003	64 475	18 996	10 107	6 946	8 128	2 992	17 306
2004	59 603	18 517	9 744	6 596	7 526	2 693	14 527

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

Schaubild 7.5



7.23 Anerkannte Schwerbehinderte in Frankfurt a.M. 2004 nach Altersgruppen und Geschlecht

Altersgruppen in Jahren	Zusammen	davon		Zusammen	davon	
		männlich	weiblich		männlich	weiblich
	absolut			in %		
unter 6	236	135	101	0,4	0,5	0,3
6 bis unter 18	848	498	350	1,4	1,7	1,1
18 bis unter 35	2 007	1 129	878	3,4	3,9	2,9
35 bis unter 45	4 211	2 294	1 917	7,1	8,0	6,2
45 bis unter 55	8 115	3 835	4 280	13,6	13,3	13,9
55 bis unter 60	6 871	3 480	3 391	11,5	12,1	11,0
60 bis unter 65	8 645	4 821	3 824	14,5	16,7	12,4
65 und älter	28 670	12 662	16 008	48,1	43,9	52,1
Insgesamt	59 603	28 854	30 749	100	100	100

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

7.24 Anerkannte Schwerbehinderte in Frankfurt a.M. 2002 bis 2004 nach Art der Behinderung

Art der Behinderung	2002	2003	2004	2002	2003	2004
	absolut			in %		
Verlust und Teilverlust von Gliedmaßen	700	838	836	1,2	1,3	1,4
Funktionseinschränkung von Gliedmaßen	6 389	6 518	5 984	10,5	10,1	10,0
Funktionseinschränkung der Wirbelsäule und des Rumpfes, Deformierung des Brustkorbes	11 066	11 145	10 083	18,2	17,3	16,9
Blindheit und Sehbehinderung	3 400	3 481	3 135	5,6	5,4	5,3
Sprach- und Sprechstörungen, Taubheit, Schwerhörigkeit, Gleichgewichtsstörungen	3 105	3 227	2 988	5,1	5,0	5,0
Verlust einer Brust oder beider Brüste, Kleinwuchs und Entstellungen	1 380	1 171	843	2,3	1,8	1,4
Beeinträchtigungen der Funktion von inneren Organen bzw. Organsystemen	16 496	17 056	14 827	27,1	26,5	24,9
Querschnittslähmungen, zerebrale Störungen, geistig-seelische Behinderungen, Suchtkrankheiten	9 045	9 864	9 414	14,9	15,3	15,8
sonstige und ungenügend bezeichnete Behinderungen	9 194	11 175	11 493	15,1	17,3	19,3
Insgesamt	60 775	64 475	59 603	100	100	100

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

7.25 Städtische Kindertagesstätten und Kinderkrippen in Frankfurt a.M. 1990 bis 2004 (1)

Jahr l.11.	Tagesstätten (2)											Krippen	
	Kindergärten				Horte				insgesamt			Anzahl	Plätze
	Anzahl	Plätze	angemeldete Kinder		Anzahl	Plätze	angemeldete Kinder		Plätze	angemeldete Kinder			
			zusam- men	dar. Ausl.			zusam- men	dar. Ausl.		insge- samt	dar. Ausl.		
1990	96	4 854	4 239	1 885	99	4 073	4 067	2 184	8 927	8 306	4 069	10	687
1991	99	4 994	4 124	1 863	103	4 199	3 914	2 149	9 193	8 038	4 012	10	687
1992	99	5 054	3 848	1 698	103	4 229	3 799	2 074	9 283	7 647	3 772	10	692
1993	104	5 304	4 477	·	105	4 326	3 801	·	9 630	8 278	·	10	692
1994	107	5 468	5 058	2 357	107	4 386	4 025	2 161	9 854	9 083	4 518	10	692
1995	110	6 097	5 409	2 571	109	4 646	4 222	2 285	10 743	9 631	4 856	10	692
1996	116	6 736	5 951	2 863	113	4 737	4 507	2 446	11 473	10 458	5 309	10	572
1997	124	6 636	5 921	2 838	114	4 857	4 713	2 414	11 493	10 634	5 252	11	575
1998	123	6 533	5 808	2 792	114	4 878	4 780	2 403	11 411	10 588	5 195	11	575
1999	122	6 320	5 745	2 774	114	4 907	4 814	2 372	11 227	10 559	5 146	11	575
2000	122	6 270	5 749	2 825	115	4 956	4 780	2 270	11 226	10 529	5 095	11	575
2001	122	6 241	5 841	2 849	114	4 947	4 882	2 280	11 188	10 723	5 129	11	575
2002	121	6 158	5 828	2 714	113	4 947	4 952	2 308	11 105	10 780	5 022	11	572
2003	121	6 145	5 865	2 416	115	5 006	5 120	2 147	11 151	10 985	4 563	14	637
2004	118	6 098	5 817	2 095	115	4 995	5 140	2 011	11 093	10 957	4 106	16	646

Quelle: Stadtschulamt

(1) Die Anzahl der Kindergärten und der Horte kann nicht addiert werden, da verschiedene Einrichtungen unter derselben Adresse betrieben werden können. (2) Ohne heilpädagogische Tagesstätten.

7.26 Kindertagesstätten sonstiger Träger in Frankfurt a.M. 2003 und 2004 (1)

Träger	Jahr l.11.	Tagesstätten (2)											Krippen/ Krabbelst.	
		Kindergärten				Horte				insgesamt			An- zahl	Plätze
		An- zahl	Plätze	angemeldete Kinder		An- zahl	Plätze	angemeldete Kinder		Plätze	angemeldete Kinder			
				zusam- men	dar. Ausl.			zusam- men	dar. Ausl.		insge- samt	dar. Ausl.		
Evangelische Kirche	2003	75	4 235	4 094	1 375	24	586	583	219	4 821	4 677	1 594	3	25
	2004	75	4 225	4 062	1 284	25	607	621	229	4 832	4 683	1 513	5	69
Katholische Kirche	2003	63	3 501	3 320	1 216	20	619	600	240	4 120	3 920	1 456	6	41
	2004	66	3 549	3 376	1 181	21	648	637	249	4 197	4 013	1 430	7	66
gemeinnützi- ge und private	2003	133	3 945	3 562	1 070	93	2 534	2 526	841	6 479	6 088	1 911	96	1 105
	2004	140	4 222	3 854	1 048	97	2 634	2 683	837	6 856	6 537	1 885	108	1 314
Betriebe	2003	2	59	79	36	2	62	38	9	121	117	45	1	14
	2004	2	59	79	28	2	62	42	15	121	121	43	1	14
Insgesamt	2003	273	11 740	11 055	3 697	139	3 801	3 747	1 309	15 541	14 802	5 006	106	1 185
	2004	283	12 055	11 371	3 541	145	3 951	3 983	1 330	16 006	15 354	4 871	121	1 463

Quelle: Stadtschulamt

(1) Die Anzahl der Kindergärten und der Horte des jeweiligen Trägers kann nicht addiert werden, da verschiedene Einrichtungen unter derselben Adresse betrieben werden können. (2) Ohne heilpädagogische Tagesstätten.

8. Kultur, Freizeit und Sport

Vorbemerkungen

Theater

Die Theater der Stadt Frankfurt am Main bestehen aus drei Sparten: 1. Oper, 2. Ballett, 3. Schauspiel. Das Theater am Turm (TAT) hat mit Ende der Spielzeit 2003/2004 seinen Betrieb eingestellt. Oper, Ballett und Schauspiel bringen neben den Aufführungen der eigenen Ensembles auch Aufführungen fremder Ensembles, die in der Theaterstatistik miterfasst werden. Theaterspielzeit: vom 1. September bis zum 1. August. Erfasst werden außerdem die nichtstädtischen Bühnen: „Die Komödie“, das „Fritz Rémond Theater im Zoo“, das „Volkstheater Frankfurt“, das „English Theater“ sowie das „Neue Theater Höchst“.

Zoologischer Garten, Palmengarten

Die Angaben basieren auf Geschäftsstatistiken, deren Aufbau sich an der Tarifstruktur der Einrichtung orientiert. Die Erfassung der Besucher/innen mit Dauerkarten erfolgt jeweils unterschiedlich. Im Zoo wird eine Hochrechnungsmethode angewandt, bei der der monatliche Gesamtbestand an gültigen Dauerkarten mit einem saisonabhängigen Faktor gewichtet wird. Die Summe der Gewichtungsfaktoren entspricht der Summe der mit gleichem Entgelt zu erzielenden Tageseintritte. Diese Methode kann daher als "Mindestberechnung" aufgefasst werden. Im Palmengarten erfolgt die Zählung von Dauerkartenbesuchern anhand der Drehkreuzöffnungen.

Neben den Informationen aus Geschäftsstatistiken bieten die Frankfurter Bürgerbefragungen die Möglichkeit, soziodemographische Merkmale der Nutzer/innen sowie Nutzungshäufigkeiten für ausgewählte Frankfurter Sport- und Freizeiteinrichtungen nachzuweisen.

8.1 Ausgewählte wissenschaftliche Bibliotheken in Frankfurt a.M. 2003 und 2004

Institution	Vorhandene Bände		Ausleihungen (1)	
	2003	2004	2003	2004
Städtische Bibliotheken (2)	5 205 835	5 326 077	1 117 402	1 185 167
Deutsche Bibliothek	8 662 072	8 961 969	-	-
Bibliothek der Hochschule St. Georgen	395 918	398 764	11 720	11 585
Bibliothek der Industrie- und Handelskammer	180 000	167 000	5 485	5 285
Bibliothek des Freien Deutschen Hochstifts (3)	120 000	120 000	-	-
Bibliothek des Deutschen Instituts für Internationale Pädagogische Forschung (4)	212 543	214 569	2 067	9 657
Bibliothek des Frobenius-Instituts (5)	104 673	106 311	3 873	3 789
Bibliothek des Museums für Weltkulturen (6)	41 558	43 692	-	-
Bibliothek des Jüdischen Museums	40 637	41 512	-	-
Kunsthistorische Bibliothek des Städelschen Kunstinstituts	100 064	101 893	-	-
Bibliothek des Oberlandesgerichts	91 417	93 186	-	-
Bibliothek der Römisch-Germanischen Kommission des Deutschen Archäologischen Instituts	99 930	102 944	-	-
Bibliothek des Deutschen Filmmuseums	139 302	144 851	-	-

Quelle: Angaben der einzelnen Institutionen

(1) Einschließlich auswärtigem Leihverkehr. Die Bibliotheken ohne Ausleihzahlen (-) sind Präsenzbibliotheken. (2) Beinhaltet die Bestände der Stadt- und Universitätsbibliothek (einschließlich Hauptbibliothek der Universitätskliniken, ohne die z.T. umfangreichen Bestände der Universitätsseminare und -institute) sowie der Senckenbergischen Bibliothek. (3) Mehrbändige bibliographische Sammelwerke sind jeweils als ein Band gezählt. (4) Einschließlich Hauptschulbücherei und Schulbuchsammlung des Schulamtes. (5) Umfasst die Bestände des Frobenius-Instituts, der Frobenius-Gesellschaft, des Instituts für historische Ethnologie und den Altbestand des Museums für Völkerkunde. (6) Umfasst Neubestände, ehemals Bibliothek des Museums für Völkerkunde.

8.2 Besuch der Stadtbücherei Frankfurt a.M. 2003 und 2004

Bezeichnung der Bücherei	2003	2004				
	Insgesamt	1. Halbjahr	2. Halbjahr	Insgesamt	geöffnete Tage	Besuche / Tag
Zentralbibliothek mit Musikbibl. und Mediothek	508 516	272 985	258 608	531 593	250	2 126
Zentrale Kinder- und Jugendbibliothek (1)	96 202	53 598	58 210	111 808	242	462
Stadtteilbibliotheken						
Bergen	19 004	11 098	10 873	21 971	171	128
Bockenheim (2)	47 844	17 947	8 521	26 468	138	192
Dornbusch	53 983	28 562	26 185	54 747	232	236
Enkheim (3)	-	-	-	-	-	-
Gallus	25 353	14 577	11 930	26 507	166	160
Griesheim	28 623	13 816	12 645	26 461	174	152
Höchst	82 557	46 277	37 908	84 185	234	360
Nieder-Eschbach	10 918	6 055	6 012	12 067	121	100
Niederrad	17 275	9 667	10 311	19 978	130	154
Nordweststadt	85 766	43 581	44 657	88 238	232	380
Oberrad (4)	7 310	90	-	90	1	90
Riederwald	11 027	5 057	5 391	10 448	130	80
Rödelheim	51 200	23 984	22 037	46 021	212	217
Sachsenhausen	41 443	22 081	20 388	42 469	232	183
Schwanheim	31 098	17 843	14 894	32 737	174	188
Seckbach	13 200	6 608	4 863	11 471	127	90
Sindlingen	16 262	9 816	6 875	16 691	160	104
Sossenheim	21 762	11 418	10 289	21 707	175	124
Fahrbibliothek	40 963	20 482	19 764	40 246	216	186
Insgesamt	1 210 306	635 542	590 361	1 225 903	x	x

Quelle: Stadtbücherei Frankfurt a.M.

(1) Einschließlich Besuchszahlen der Stadtteilbibliothek Bornheim. (2) Vom 6. September bis 1. November 2004 wegen Umzug geschlossen. (3) Seit 24. April 2002 wegen Umbau geschlossen. (4) Seit Mai 2003 nur donnerstags geöffnet; seit 16. Januar 2004 geschlossen.

8.3 Besuch des Kaisersaals im Frankfurter Römer 1995 bis 2004

Jahr	Insgesamt	Einzelbesuche		Gruppenbesuche	
		Erwachsene	Kinder	Erwachsene	Schulklassen
1995	22 372	7 202	1 149	5 563	8 458
1996	31 312	8 247	1 184	9 477	12 404
1997	28 674	12 072	1 515	7 911	7 176
1998	28 192	10 486	1 499	8 750	7 457
1999	21 573	8 824	1 000	7 607	4 142
2000	16 362	7 292	881	7 238	951
2001	15 232	7 652	817	6 192	571
2002 (1)	11 451	5 968	450	4 745	288
2003	16 214	9 096	699	6 080	339
2004	12 823	7 393	627	4 604	199

Quelle: Hauptamt, Protokollabteilung

(1) Vom 1. Juli 2002 bis 2. September 2002 geschlossen.

8.4 Besuch von ausgewählten Museen und museumsähnlichen Einrichtungen in Frankfurt a.M. 2001 bis 2004

Institution	Besucher/innen			
	2001	2002	2003	2004
Archäologisches Museum (1)	47 154	81 567	79 343	57 197
Bibelhaus am Museumsufer (2)	-	-	26 564	21 857
Deutsches Albert-Schweitzer-Zentrum (3)	1 500	1 500	1 000	1 200
Deutsches Architekturmuseum	40 391	68 029	85 635	120 181
Deutsches Filmmuseum (4)	189 754	145 079	135 231	154 958
Domuseum	22 218	21 849	23 960	22 086
Firmenmuseum der Hoechst AG (5)	12 772	12 732	10 441	12 039
Frankfurter Äpfelwein-Museum (3)	15 000	20 000	20 000	20 000
Frankfurter Feldbahnmuseum	11 109	9 669	8 700	11 418
Frankfurter Goethe-Museum	92 710	94 886	88 731	94 854
Geldmuseum der Deutschen Bundesbank	43 931	32 434	30 860	32 930
Heimatismuseum Frankfurt a.M. Bergen-Enkheim	1 803	2 170	1 504	1 378
Heimatismuseum Nied	652	468	642	578
Heimatismuseum Schwanheim	1 023	1 030	971	860
Heinrich-Hoffmann-Museum	10 746	11 714	10 596	10 415
Historische Eisenbahn Frankfurt a.M. e.V.	11 432	11 228	14 366	13 354
Historisches Museum (6)	127 696	55 630	66 410	74 876
Ikonenmuseum (7)	x	x	x	x
Jüdisches Museum (9)	55 028	47 457	52 826	81 143
Kindermuseum im Historischen Museum (6)	x	x	x	x
Kunsthalle Schirn	128 818	252 075	335 846	250 936
Münzkabinett im Historischen Museum (6)	x	x	x	x
Museum für Höchster Geschichte (5)	x	x	x	x
Museum für Kunst in Steatit	31	47	39	151
Museum für Angewandte Kunst (7)	136 538	103 138	100 047	119 046
Museum für Moderne Kunst	120 974	93 105	103 449	77 646
Museum für Kommunikation (8)	132 530	134 971	150 797	101 167
Museum der Weltkulturen	37 310	33 680	53 180	52 784
Museum Judengasse (9)	x	x	x	x
Naturmuseum Senckenberg (10)	276 902	256 630	133 438	388 309
Portikus (11)	7 755	20 515	11 133	15 907
Stadtwaldhaus	24 610	24 518	28 209	30 348
Stadtwerke-Verkehrsmuseum	5 490	5 217	4 363	4 228
Städelsches Kunstinstitut und Städtische Galerie	458 684	131 520	398 959	173 607
Städtische Skulpturensammlung, Liebieghaus	63 425	60 492	54 604	47 036
Steinhausen-Museum (3)	300	400	450	500
Struwwelpeter-Museum (3)	50 000	50 000	50 000	50 000

Quelle: Angaben der einzelnen Museen

(1) Einschließlich der archäologischen Freianlagen "Historischer Garten - Altstadtgrabung" vor dem Dom. Bis Juni 2002 Museum für Vor- und Frühgeschichte. (2) Neueröffnung im Januar 2003. (3) Schätzwerte der Museen. (4) Einschl. Besucher/innen des kommunalen Kinos. (5) Das Museum für Höchster Geschichte und das Firmenmuseum der Hoechst AG sind räumlich miteinander verbunden, so dass die Besucher/innen nur einmal aufgeführt werden. (6) Das Kindermuseum und das Münzkabinett befinden sich im Historischen Museum, die Besucher/innen werden dort mitgezählt. (7) Besucher/innen des Ikonenmuseums werden beim Museum für Angewandte Kunst mitgezählt. (8) Wegen Umbauarbeiten vom 13. April bis 3. Juli 2004 ganz oder teilweise geschlossen. (9) Besucher/innen des Museums Judengasse werden beim Jüdischen Museum mitgezählt. (10) Vom 3. März bis 7. November 2003 wegen Umbau geschlossen. (11) Vom 28. April bis 15. Juli 2003 wegen Umzug geschlossen.

8.5 Veranstaltungen der Theater der Stadt Frankfurt a.M. 2003/2004 und 2004/2005 nach Bühnen

Bühne	Spielzeit 2003/2004			Spielzeit 2004/2005		
	Auf- führungen	verfügbare Plätze	ausgegebene Karten (1)	Auf- führungen	verfügbare Plätze	ausgegebene Karten (1)
Oper Frankfurt insgesamt	248	246 448	176 848	288	268 879	191 845
Opernbühne	172	229 614	163 395	185	250 178	175 232
Holzfoyer	45	6 399	5 385	52	7 817	6 714
Bockenheimer Depot	15	4 327	3 394	22	7 647	7 103
Chagallsaal	-	-	-	20	976	580
Foyer im 3. Rang	10	994	410	6	599	261
Schauspielbühne	4	684	650	3	1 662	1 955
Alte Oper	2	4 430	3 614	-	-	-
Ballett Frankfurt insgesamt	51	40 106	31 337	15	13 560	9 380
Opernbühne	5	6 790	6 101	10	11 820	7 730
Bockenheimer Depot	46	33 316	25 236	5	1 740	1 650
Schauspiel Frankfurt insgesamt	573	152 700	108 777	561	167 187	125 173
Schauspielbühne/Großes Haus	159	84 915	58 929	208	115 176	85 282
Kleines Haus	149	27 522	20 870	203	37 473	27 903
Kommunikationsfabrik	131	20 230	13 228	92	10 405	9 158
Zwischendeck	37	2 786	1 954	46	3 339	2 071
Glas Haus	15	1 877	1 798	12	794	759
Bockenheimer Depot	67	12 355	10 390	-	-	-
Chagallsaal	15	3 015	1 608	-	-	-

Quelle: Städtische Bühnen

(1) Einschließlich Dienst- und Freikarten.

8.6 Veranstaltungen der Theater der Stadt Frankfurt a.M. 2003/2004 und 2004/2005 nach Kunstgattungen

Kunstgattung (1)	Spielzeit 2003/2004			Spielzeit 2004/2005		
	Auffüh- rungen	verfügbare Plätze	ausgegebene Karten (2)	Auffüh- rungen	verfügbare Plätze	ausgegebene Karten (2)
Oper	191	238 782	170 826	199	255 463	180 881
Operette	-	-	-	-	-	-
Tanz	51	40 106	31 337	15	13 560	9 335
Schauspiel	573	152 700	108 777	561	167 187	125 173
Sonstige (3)	57	7 666	6 022	89	13 716	10 964

Quelle: Theater der Stadt Frankfurt a.M.

(1) Ohne Veranstaltungen des TAT. (2) Einschließlich Dienst- und Freikarten. (3) Nicht als Schauspiel, Oper, Operette oder Ballett zu klassifizierende Aufführungen; nur Veranstaltungen der Oper.

8.7 Veranstaltungen nichtstädtischer Theater in Frankfurt a.M. 2003/2004 und 2004/2005

Theater	Spielzeit	Vorhandene Sitzplätze	Auf-führungen	Verfügbare Sitzplätze (1)		Aus-gegebene Karten (2)	Platzaus-nutzung in %
				absolut	auf 1000 der Bevölkerung		
Fritz Rémond Theater im Zoo (3)	2003/2004	342	250	85 500	131	65 338	76,4
	2004/2005	342	251	85 842	131	60 271	70,2
Die Komödie (3)	2003/2004	379	238	90 202	138	61 880	68,6
	2004/2005	379	235	89 065	135	72 769	81,7
Volkstheater Frankfurt (4)	2003/2004	·	231	81 076	124	73 014	90,1
	2004/2005	·	233	87 994	134	77 492	88,1
English Theater	2003/2004	299	227	67 873	104	42 473	62,6
	2004/2005	299	269	80 431	122	57 511	71,2
Neues Theater Höchst	2003/2004	230	253	58 190	89	46 592	80,1
	2004/2005	230	245	56 350	86	44 770	79,4
Insgesamt	2003/2004	·	1 199	382 841	586	289 297	75,6
	2004/2005	·	1 233	399 682	608	312 813	78,3

Quelle: Angaben der einzelnen Theater

(1) Summe der Sitzplätze aller Aufführungen. (2) Einschließlich Dienst- und Freikarten. (3) Nur Aufführungen auf eigener Bühne. (4) Nur Aufführungen im Stadtgebiet, jedoch auf verschiedenen Bühnen.

8.8 Veranstaltungen des Künstlerhauses Mousonturm 2003 und 2004

Veranstaltungsort	2003			2004		
	Auf-führungen	verfügbare Plätze	ausgegebene Karten	Auf-führungen	verfügbare Plätze	ausgegebene Karten
Mousonturm insgesamt	346	56 968	45 483	320	55 687	43 782
Theatersaal	169	36 400	27 920	163	35 895	26 676
Studiobühne	116	9 767	7 206	124	9 571	7 093
andere Bühnen	61	10 801	10 357	33	10 221	10 013

Quelle: Künstlerhaus Mousonturm

8.9 Veranstaltungen der Alten Oper Frankfurt 2003 und 2004

Veranstaltungsart	2003		2004	
	Veranstaltungen	Besucher/innen	Veranstaltungen	Besucher/innen
E-Musik	46	61 767	50	69 271
Operetten / Tanztheater / Musicals	25	31 748	42	50 670
Bälle	5	9 980	3	5 682
Shows	52	77 043	35	46 247
U-Musik	11	18 829	9	13 186
Folklore / Jazz / Sonstiges	30	35 700	25	20 756
Konzertvermietungen	140	214 814	150	235 965
Kongresse	23	15 850	23	17 900
Insgesamt	332	465 731	337	459 677

Quelle: Alte Oper Frankfurt GmbH

8.10 Besuch der Frankfurter Eissporthalle 1995 bis 2004

Jahr	Erwachsene	Kinder	Vereine	Veranstaltungen	Insgesamt
1995	67 025	122 070	50 844	192 800	432 739
1996	73 205	132 467	49 138	157 923	412 733
1997	68 293	130 111	55 753	208 128	462 285
1998	91 697	142 345	51 684	195 174	480 900
1999	81 073	146 673	60 717	208 178	496 641
2000	97 686	163 378	57 491	233 999	552 554
2001	73 451	146 558	53 267	226 757	500 033
2002	69 471	129 595	49 444	222 055	470 565
2003	79 674	135 524	47 811	210 355	473 364
2004					
1. Quartal	43 070	72 438	22 139	83 086	220 733
2. Quartal	1 363	1 062	8 167	41 202	51 794
3. Quartal	1 124	2 318	3 510	34 700	41 652
4. Quartal	31 182	54 084	31 946	90 977	208 189
Insgesamt	76 739	129 902	65 762	249 965	522 368

Quelle: Sportamt

8.11 Besuch des Frankfurter Palmengartens 1995 bis 2004

Jahr	Tagesbesuche (1)		Klassen / Kinder- gärten	Frankfurt-Pass		Dauer- karten	Zusam- men	Gesell- schafts- haus	Insgesamt
	Er- wachsene	Kinder		Er- wachsene	Kinder				
1995	270 867	97 508	15 791	20 441	6 033	193 906	604 546	30 688	635 234
1996	256 402	99 526	5 173	21 417	5 897	190 379	578 794	35 620	614 414
1997	267 958	112 572	5 774	22 326	7 341	193 746	609 717	27 391	637 108
1998	277 319	161 561	6 764	20 768	6 203	195 191	667 806	27 823	695 629
1999	242 532	106 753	6 241	19 161	5 963	218 668	599 318	31 020	630 338
2000	254 815	110 221	7 000	17 847	5 049	228 757	623 689	44 093	667 782
2001	239 790	104 802	8 505	16 168	4 919	220 931	595 115	64 789	659 904
2002 (2)	387 157	143 951	10 946	16 478	4 182	231 041	793 755	73 752	867 507
2003	299 008	112 252	13 070	18 074	4 717	223 462	670 583	81 367	751 950
2004 (3)									
1. Quartal	64 478	20 700	2 690	977	204	54 352	143 401	17 220	160 621
2. Quartal	131 795	67 977	4 955	3 304	851	83 059	291 941	34 255	326 196
3. Quartal	125 278	83 991	6 101	2 789	596	65 084	283 839	18 026	301 865
4. Quartal	33 328	14 912	1 678	745	109	39 866	90 638	24 531	115 169
Insgesamt	354 879	187 580	15 424	7 815	1 760	242 361	809 819	94 032	903 851

Quelle: Palmengarten

(1) Einschließlich Familienkarten und Gruppenbesuche. (2) Einschließlich Besuche der Sonderausstellung "Die Terrakotta-Armee".
 (3) Einschließlich Besuche der Sonderausstellung "Dinosaurier - Das große Fressen".

8.12 Besuch des Frankfurter Zoologischen Gartens 1995 bis 2004

Jahr	Tageskarten		Gruppenbesuche		Klassen und Kindergärten (2)		Frankfurt-Pass		Dauerkarten	Insgesamt (3)
	Er-wachsene	Kinder (1)	Er-wachsene	Kinder	Er-wachsene	Kinder	Er-wachsene	Kinder		
1995	364 434	181 650	14 161	8 994	12 132	71 916	18 324	9 598	189 128	870 337
1996	285 728	172 986	7 621	27 176	5 402	64 035	18 851	7 802	164 743	754 344
1997	334 331	177 203	7 145	7 269	5 410	63 791	18 247	6 381	144 723	764 500
1998	307 795	149 591	5 520	5 549	5 934	60 999	15 322	5 612	143 703	700 025
1999	292 471	146 750	4 931	5 906	7 654	50 932	13 717	4 608	168 105	695 074
2000	331 096	169 595	5 297	4 218	5 900	58 068	14 787	5 583	134 554	729 098
2001	371 930	197 921	6 258	37 989	8 207	· (4)	14 044	4 407	108 088	748 844
2002	397 927	169 782	7 665	43 782	7 845	33 889	14 226	4 808	121 932	801 856
2003	406 901	171 367	6 637	55 385	4 834	55 193	16 215	5 368	114 332	836 232
2004										
1. Quartal	60 467	22 532	318	7 068	1 094	17 043	2 312	1 155	42 792	154 781
2. Quartal	130 694	51 362	2 697	19 880	2 008	27 955	4 205	2 272	36 504	277 577
3. Quartal	126 732	55 483	1 896	18 957	1 677	27 690	3 697	1 169	24 008	261 309
4. Quartal	68 816	25 508	575	6 364	616	12 959	1 837	732	30 624	148 031
Insgesamt	386 709	154 885	5 486	52 269	5 395	85 647	12 051	5 328	133 928	841 698

Quelle: Zoologischer Garten

(1) Einschließlich Studentinnen und Studenten sowie Behinderte. (2) Einschließlich Teilnehmer/innen der Ferienspiele. (3) Einschließlich Besucher/innen des Gesellschaftshauses. (4) In Tages- und Gruppenbesuchen (Spalten 2 und 4) enthalten.

8.13 Besuch der Frei- und Hallenbäder in Frankfurt a.M. 1995 bis 2004

Jahr	Insgesamt		Freibäder		Hallenbäder (2)	
	Anzahl	Besuche (1)	Anzahl	Besuche (1)	Anzahl	Besuche (1)
1995	13	2 440 701	7	1 371 262	6	1 069 439
1996	12	1 868 983	7	912 329	5	956 654
1997	12	2 291 917	7	1 193 584	5	1 098 333
1998	13	2 044 903	7	907 610	6	1 137 293
1999	13	2 081 547	7	898 495	6	1 183 052
2000	13	1 865 436	7	697 556	6	1 167 880
2001	14	2 202 228	7	875 862	7	1 326 366
2002	14	2 210 369	7	649 657	7	1 560 712
2003	14	2 543 194	7	1 250 343	7	1 292 851
2004						
1. Quartal	14	463 862	7	-	7	463 862
2. Quartal	14	470 871	7	141 481	7	329 390
3. Quartal	14	728 762	7	413 265	7	315 497
4. Quartal	14	395 266	7	1 210	7	394 056
Insgesamt	14	2 058 761	7	555 956	7	1 502 805

Quelle: BäderBetriebe Frankfurt GmbH

(1) Einschließlich umgerechneter Anteil von Dauerkarteneinhaber/innen. (2) Neueröffnung des Bezirksbads Höchst am 13. November 1998, Besuche der Titus-Thermen werden seit Juli 2001 übermittelt.

8.14 Nutzungshäufigkeit ausgewählter Frankfurter Sport- und Freizeiteinrichtungen 2004 (1)

Einrichtung	Mehrere im Monat	1- bis 2mal im Monat	1- bis 2mal im letzten Jahr	Insgesamt in 2004		Noch nie besucht
				besucht	nicht besucht	
Palmengarten	2	4	42	48	45	7
Zoo	1	2	36	39	54	7
Sportanlagen (als Aktive/r)	11	7	16	34	36	30
Hallenbäder	9	12	24	45	42	14
Freibäder	9	9	27	45	42	13

Quelle: Frankfurter Bürgerbefragung 2004

(1) In Prozent der Bevölkerung, ohne auswärtige Besucher/innen, N = 1 603.

8.15 Besucherstruktur ausgewählter Frankfurter Sport- und Freizeiteinrichtungen 2004 (1)

Besucher/innen	Palmen- garten	Zoo	Sportanlagen (als Aktive/r)	Hallenbäder	Freibäder	Bevölkerung insgesamt
Insgesamt	100	100	100	100	100	100
18 bis 24 Jahre	8	10	13	7	12	9
25 bis 34 Jahre	18	21	23	18	25	20
35 bis 44 Jahre	22	25	25	17	28	22
45 bis 59 Jahre	22	21	22	25	19	23
60 Jahre und älter	30	24	16	34	15	27
Frauen	56	53	41	50	48	52
Männer	44	47	59	50	52	48
Deutsche	78	74	67	69	69	73
Ausländer/innen	22	26	33	31	31	27
Volks-/Hauptschule	19	20	18	18	17	23
Mittlere Reife	28	31	28	30	29	27
Abitur	54	49	54	52	54	50

Quelle: Frankfurter Bürgerbefragung 2004

(1) In Prozent, ohne auswärtige Besucher/innen, N = 1 603.

8.16 Besuch der Kinos in Frankfurt a.M. 1995 bis 2004

Jahr	Anzahl der Kinosäle	Sitzplätze		Besucher/innen	
		insgesamt	auf 1 000 der Bevölkerung	insgesamt	auf 1 000 der Bevölkerung
1995	43	8 125	12,4	1 744 046	2 670
1996	39	7 733	11,9	1 735 457	2 660
1997	39	7 733	11,9	1 758 811	2 710
1998	42	7 633	11,7	1 697 871	2 610
1999	40	7 594	11,7	1 567 263	2 426
2000	41	7 583	11,7	1 537 899	2 363
2001	62	12 525	19,3	2 122 395	3 275
2002	62	12 372	19,0	2 437 480	3 750
2003	56	11 122	17,1	2 385 080	3 658
2004	48	9 897	15,1	2 409 329	3 679

Quelle: Spitzenorganisation der Filmwirtschaft e.V., Wiesbaden

8.17 Sportvereine in Frankfurt a.M. am 30. Juni 2005 nach Fachverbänden

Fachverband	Vereine (1)	Mitglieder (1)		
		insgesamt	männlich	weiblich
Aikido	4	165	119	46
American Football	3	387	164	223
Athleten	4	2 098	1 428	670
Badminton	24	1 749	970	779
Basketball	21	1 927	1 474	453
Behinderten- und Rehasport	26	1 892	1 224	668
Bergsteigen	1	5 715	3 639	2 076
Boxen	5	480	441	39
Eissport	14	1 490	1 024	466
Fechten	3	359	203	156
Fußball	103	24 583	22 355	2 228
Gehörlosensport	1	113	76	37
Golf	3	1 218	696	522
Handball	22	3 572	2 348	1 224
Hockey	10	1 763	1 172	591
Judo	25	2 034	1 442	592
Ju-Jutsu	6	479	327	152
Kanu	9	759	524	235
Karate	14	1 157	768	389
Kegeln	38	1 867	1 336	531
Leichtathletik	46	4 178	2 203	1 975
Luftsport	2	213	177	36
Motorbootsport	3	147	109	38
Motorsport	4	911	617	294
Radsport	24	1 628	1 252	376
Reiten	13	1 301	251	1 050
Ringensport	4	128	120	8
Rollsport	5	153	58	95
Rudern	14	2 261	1 534	727
Rugby	2	240	228	12
Schach	23	760	684	76
Schießen	33	2 525	2 123	402
Schwimmen	29	8 039	4 104	3 935
Segeln	7	1 265	989	276
Ski	16	1 911	1 095	816
Sportakrobatik	3	172	33	139
Squash Rackets	4	118	92	26
Taekwon Do	9	565	423	142
Tanzen	44	3 626	1 234	2 392
Tauchsport	11	677	452	225
Tennis	48	9 764	5 707	4 057
Tischtennis	48	3 498	2 762	736
Triathlon	4	190	134	56
Turnen	72	41 217	11 872	29 345
Volleyball	42	3 086	1 638	1 448
Sonstige (2)	13	349	272	77
Vereine insgesamt (3)	427	140 172	80 849	59 323

Quelle: Landessportbund Hessen e.V.

(1) Einschließlich Mehrfachmitgliedschaften. (2) Fachverbände unter 100 Mitglieder. (3) Ohne Mehrfachmitgliedschaften, d.h. Vereine sowie ihre jeweiligen Mitglieder werden bei Zugehörigkeit zu mehreren Fachverbänden nur einmal gezählt.

8.18 Sportvereine in Frankfurt a.M. am 30. Juni 2005 nach Fachverbänden und Altersgruppen der Mitglieder

Fachverband	Vereine (1)	Mitglieder im Alter von ... bis ... Jahren (1)							Insges. (1)
		0 - 6	7 - 14	15 - 18	19 - 26	27 - 40	41 - 60	61 u.ä.	
Aikido	4	-	13	7	17	76	42	10	165
American Football	3	44	93	169	50	29	2	-	387
Athleten	4	-	409	829	298	233	249	80	2 098
Badminton	24	4	206	164	223	741	366	45	1 749
Basketball	21	14	561	456	260	383	218	35	1 927
Behinderten- und Rehasport	26	18	84	36	42	151	560	1 001	1 892
Bergsteigen	1	77	299	128	204	1 221	2 125	1 661	5 715
Boxen	5	2	31	94	134	152	42	25	480
Eissport	14	55	355	139	141	384	293	123	1 490
Fechten	3	3	132	52	45	59	42	26	359
Fußball	103	975	6 684	2 678	3 052	4 351	4 731	2 112	24 583
Gehörlosensport	1	-	2	8	35	23	15	30	113
Golf	3	-	58	52	85	201	409	413	1 218
Handball	22	170	858	412	428	759	634	311	3 572
Hockey	10	93	599	191	231	268	251	130	1 763
Judo	25	113	1 027	219	142	311	202	20	2 034
Ju-Jutsu	6	24	185	41	45	94	88	2	479
Kanu	9	15	55	42	42	210	284	111	759
Karate	14	48	408	129	136	277	152	7	1 157
Kegeln	38	3	67	50	97	385	723	542	1 867
Leichtathletik	46	149	732	278	295	804	1 225	695	4 178
Luftsport	2	-	-	8	10	47	112	36	213
Motorbootsport	3	5	7	7	4	22	62	40	147
Motorsport	4	19	91	104	159	258	244	36	911
Radsport	24	20	102	89	142	320	497	458	1 628
Reiten	13	14	386	177	140	289	209	86	1 301
Ringern	4	2	24	14	11	21	38	18	128
Rollsport	5	7	47	24	25	16	26	8	153
Rudern	14	24	180	168	167	667	605	450	2 261
Rugby	2	4	24	23	47	55	47	40	240
Schach	23	5	154	83	37	133	209	139	760
Schießen	33	10	52	70	130	562	1 009	692	2 525
Schwimmen	29	656	2 375	590	414	1 450	1 756	798	8 039
Segeln	7	8	42	39	60	226	608	282	1 265
Ski	16	27	92	64	107	275	776	570	1 911
Sportakrobatik	3	17	88	27	11	14	10	5	172
Squash Rackets	4	-	6	-	2	61	48	1	118
Taekwon Do	9	12	209	92	92	120	39	1	565
Tanzen	44	159	538	289	372	668	1 046	554	3 626
Tauchsport	11	15	52	35	46	182	277	70	677
Tennis	48	126	1 478	796	649	1 538	3 247	1 930	9 764
Tischtennis	48	56	593	338	350	871	870	420	3 498
Triathlon	4	-	2	-	64	56	66	2	190
Turnen	72	6 327	6 307	1 429	2 184	8 516	9 706	6 748	41 217
Volleyball	42	17	248	245	411	1 200	819	146	3 086
Sonstige (2)	13	-	42	48	46	114	72	27	349
Vereine insgesamt (3)	427	9 204	24 939	10 620	11 560	28 529	34 662	20 658	140 172

Quelle: Landessportbund Hessen e.V.

(1) Einschließlich Mehrfachmitgliedschaften. (2) Fachverbände unter 100 Mitglieder. (3) Ohne Mehrfachmitgliedschaften, d.h. Vereine sowie ihre jeweiligen Mitglieder werden bei Zugehörigkeit zu mehreren Fachverbänden nur einmal gezählt.

8.19 Veranstaltungen in den Frankfurter Saalbauten 2003 und 2004 nach Veranstaltungsort

Veranstaltungsort	Veranstaltungen		Besucher/innen	
	2003	2004	2003	2004
Bergen-Enkheim	2 364	2 283	77 815	67 970
Bikuz	2 121	1 942	80 415	79 379
Bockenheim	1 699	1 457	36 903	33 288
Bornheim	3 476	3 596	147 469	142 104
Dornbusch	500	482	12 893	8 354
Gallus	3 899	3 509	99 398	122 649
Gewerkschaftshaus	1 964	1 571	42 132	48 834
Goldstein	2 319	2 356	51 808	50 178
Griesheim	2 048	1 576	91 224	94 920
Gutleut	1 364	1 294	33 723	33 291
Haus der Heimat	421	443	12 399	11 741
Musikübungszentrum Schönhof	1 481	1 413	30 549	33 132
Nidda	4 911	4 772	162 200	156 011
Nied	2 888	2 627	67 978	87 151
Nieder-Erlenbach	2 074	2 095	62 894	62 712
Niederrad	1 897	1 955	46 881	43 002
Oberrad	639	660	26 722	30 869
Rathaus Seckbach	494	433	8 399	6 918
Ronneburg	3 942	2 786	79 797	64 427
Sindlingen (1)	129	147	.	.
Südbahnhof	745	862	80 920	80 822
Titus Forum	2 040	1 840	132 242	139 917
TSG-Fechenheim	2 290	1 673	76 051	70 378
Volkshaus Enkheim (2)	1 414	1 662	46 234	59 113
Volkshaus Sossenheim	1 722	1 660	66 169	53 834
Zeilsheim	5 761	5 419	131 562	140 279
Zentrum am Bügel	5 252	4 885	57 316	57 925
Insgesamt	59 854	55 398	1 762 093	1 779 198

Quelle: Saalbau GmbH

(1) Privater Betreiber, lediglich Raumbuchungen durch Saalbau GmbH. (2) Vom 01. Juli bis 24. Oktober 2003 wegen Umbau geschlossen.

8.20 Veranstaltungen in den Frankfurter Saalbauten 2003 und 2004 nach Veranstaltungsart

Veranstaltungsart	2003		2004	
	Veranstaltungen	Besucher/innen	Veranstaltungen	Besucher/innen
Dauerhaft vermietete Räume	11 996	40 628	11 683	69 978
Familienfeiern	648	93 788	668	91 264
Fastnachtsveranstaltungen	500	99 743	464	89 915
Festveranstaltungen	1 467	263 392	1 431	262 673
Kegelbahnen	7 895	65 164	5 845	55 848
Prüfungen	214	16 785	205	16 729
Schulunterricht/-sport	1 759	132 405	1 480	123 414
Seminare/Versammlungen	14 153	440 996	11 688	380 798
Training/Proben	20 252	486 224	20 241	516 676
Verkaufsausstellungen	430	74 988	1 136	123 234
Wettkämpfe	540	47 980	557	48 669
Insgesamt	59 854	1 762 093	55 398	1 779 198

Quelle: Saalbau GmbH

9. Verkehr

Vorbemerkungen

Den Angaben über den **Kraftfahrzeugbestand** wurden die Ergebnisse des Kraftfahrt-Bundesamtes Flensburg zugrunde gelegt. Als *vorübergehend stillgelegt* gelten solche Fahrzeuge, die zwar gemäß Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung (StVZO) zugelassen, aber vorübergehend abgemeldet und somit nicht im Verkehr befindlich sind.

Die Angaben über den **öffentlichen Personennahverkehr** stammen aus Unterlagen der Stadtwerke Verkehrsgesellschaft Frankfurt am Main mbH.

Straßenverkehrsunfälle sind die infolge des Fahrverkehrs auf öffentlichen Wegen und Plätzen verursachten und von der Polizei aufgenommenen oder protokollierten Unfälle, bei denen Personen getötet bzw. verletzt wurden oder Sachschäden (auch Bagatellschäden) entstanden. Ab 1. Januar 1995 bleiben Bagatellschäden unter 2 045 € unberücksichtigt. Die entsprechenden Tabellen beruhen auf Unterlagen des Polizeipräsidiums Frankfurt am Main. Zu den Verkehrstoten zählen außer den sofort tödlich verletzten auch solche Personen, die innerhalb von 30 Tagen an den Unfallfolgen starben. Schwerverletzte Personen sind diejenigen, die stationär in einem Krankenhaus aufgenommen werden mussten. Leichtverletzte sind alle übrigen verletzten Personen.

Die Tabellen über den **Luftverkehr** wurden nach der Jahresstatistik der Flughafen Frankfurt Fraport AG, der auch die nachfolgenden Begriffsbestimmungen entnommen sind, zusammengestellt.

Flugzeugbewegungen sind Starts oder Landungen von Luftfahrzeugen (Flugzeuge, Hubschrauber). Hierzu zählen auch durchstartende Maschinen, sofern eine Bodenberührung stattfand.

Zum **Gewerblichen Verkehr** zählen der Linienverkehr, Regionalluft- und Expressdienstverkehr sowie der Nichtlinienverkehr. Zum **Nichtgewerblichen Verkehr** gehören alle Flüge, die nicht im Auftrag Dritter gegen Bezahlung durchgeführt werden (Schul-, Sport-, Werkstatt-, Trainings-, Pilotentest-, Probe-, Vorführungs-, Regierungs- und private Reise Flüge).

Im **Transit** sind alle Fluggäste ausgewiesen, die während ihrer Flugreise in Frankfurt am Main zwischenlanden und ihren Flug mit demselben Flugzeug fortsetzen. Transit-Passagiere werden nur einmal erfasst.

Luftfracht- und Luftpostverkehr sind Luftfrachtsendungen und werden nach Bruttogewichten erfasst. Sie umfassen: Luftfracht, Dienstgüter der Luftverkehrsgesellschaften, als Luftfracht befördertes Übergepäck, Diplomatenfracht und -post sowie Zeitungs- und Postsendungen, soweit sie als Luftfracht befördert worden sind. Freigepäck rechnet nicht zur Luftfracht.

Der **Inland- und Auslandsverkehr** enthält Passagiere mit einem Streckenziel- bzw. einem Streckenherkunftsflughafen im Inland oder Ausland. Der Auslandsfluggast-, Auslandsluftfracht- und Auslandsluftpostverkehr enthält nur Ankunft und Abflug, ohne Berücksichtigung des Transitverkehrs.

Der **Schiffsverkehr** bezieht sich auf die Frankfurter städtischen Häfen (Westhafen und Osthafen) sowie auf die Werkhäfen einiger größerer Unternehmen.

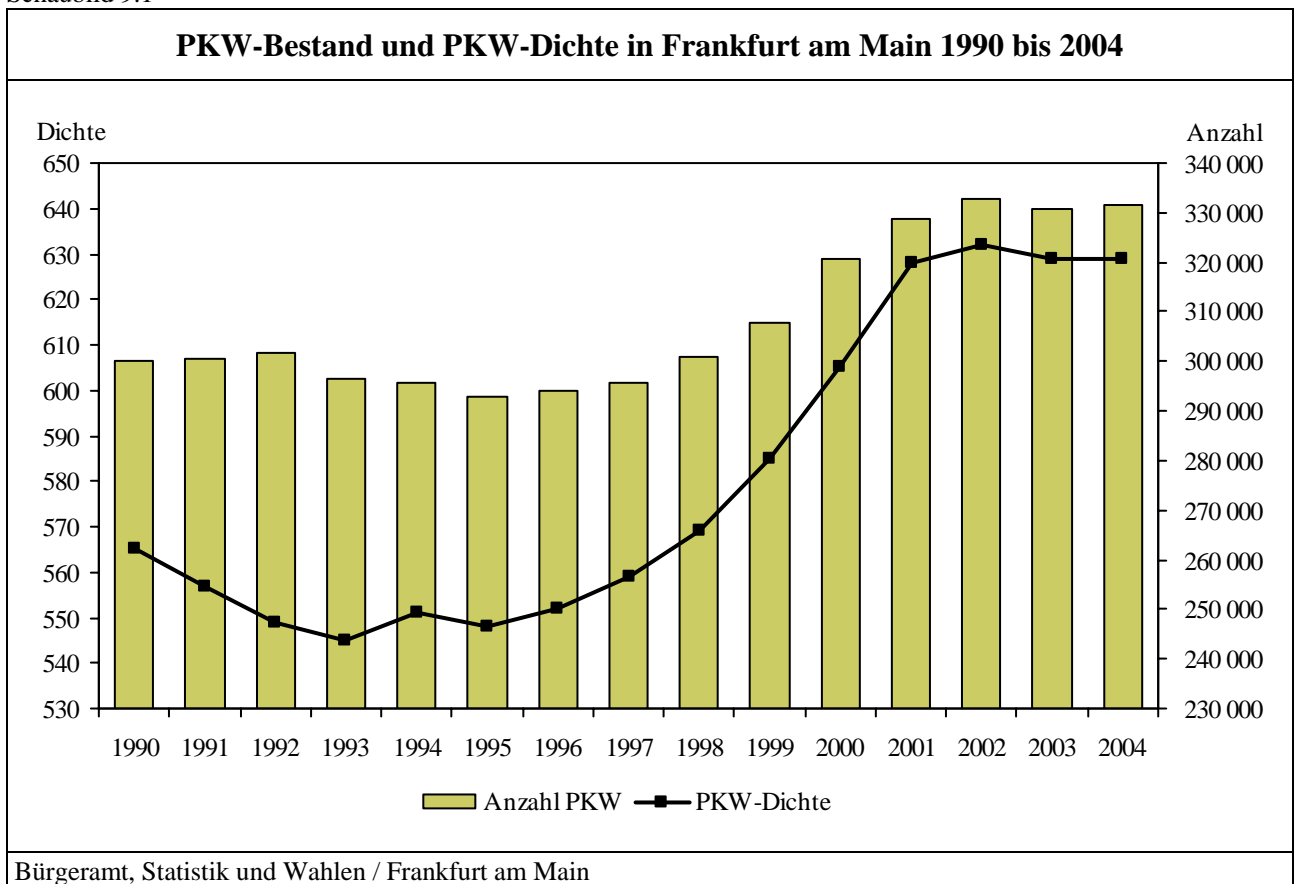
9.1 Kraftfahrzeugbestand (1) in Frankfurt a.M. 1990 bis 2004

Jahr	Personen- kraftwagen	Krafträder	Lastkraftwagen und Sonstige (2)	Kraftfahrzeuge insgesamt	Kraftfahrzeugdichte	
					Kraftfahrzeuge insgesamt	Personen- kraftwagen
					je 1 000 Einwohner/innen (3)	
Anzahl						
1990	300 064	9 984	21 392	331 440	624	565
1991	300 453	10 313	22 024	332 790	617	557
1992	301 646	11 050	22 239	334 935	610	549
1993	296 343	11 764	21 935	330 042	606	545
1994	295 621	12 363	21 862	329 846	615	551
1995	292 781	12 895	21 945	327 621	613	548
1996	294 084	13 565	22 288	329 937	619	552
1997	295 787	14 579	25 604	335 970	634	559
1998	300 764	15 388	27 094	343 246	650	569
1999	307 686	15 890	28 964	352 540	671	585
2000	320 801	16 729	30 831	368 361	695	605
2001	328 833	17 391	31 285	377 509	721	628
2002	332 630	17 731	30 658	381 019	724	632
2003	330 698	17 932	29 777	378 407	719	629
2004	331 527	18 171	28 852	378 550	718	629

Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt Flensburg, Melderegister, Eigenberechnung

(1) Einschließlich der vorübergehend stillgelegten Fahrzeuge. (2) Einschließlich Kraftomnibusse, zulassungspflichtige Zugmaschinen und Sonderkraftfahrzeuge. (3) Einwohner/innen mit Hauptwohnung 18 Jahre und älter.

Schaubild 9.1



9.2 Kraftfahrzeugbestand (1) in Frankfurt a.M. zum Jahresende 2004 nach Fahrzeugarten und Stadtteilen

Nr.	Stadtteil	Personen- kraftwagen	Kraft- räder	Lastkraft- wagen und Sonstige (2)	Kraftfahr- zeuge insgesamt	Kraftfahrzeugdichte	
						Kraftfahrzeu- ge insgesamt	Personen- kraftwagen
						je 1000 Einwohner/innen (3)	
1	Altstadt	1 993	64	87	2 144	693	644
2	Innenstadt	7 349	104	593	8 046	1 422	1 299
3	Bahnhofsviertel	3 150	35	114	3 299	1 467	1 401
4	Westend-Süd	17 967	394	339	18 700	1 322	1 270
5	Westend-Nord	3 603	244	70	3 917	597	549
6	Nordend-West	11 607	754	530	12 891	552	497
7	Nordend-Ost	9 362	726	471	10 559	492	436
8	Ostend	11 571	662	1 264	13 497	603	517
9	Bornheim	8 515	736	924	10 175	474	397
10	Gutleutviertel	2 047	95	905	3 047	646	434
11	Gallusviertel	29 202	515	6 383	36 100	1 748	1 414
12	Bockenheim	13 400	783	1 059	15 242	597	524
13	Sachsenhausen-Nord	12 845	730	1 057	14 632	608	534
14	Sachsenhausen-Süd (4)	14 457	691	874	16 022	745	672
15	Flughafen		ist in Stadtteil 14 (Sachsenhausen-Süd) enthalten				
16	Oberrad	4 616	369	316	5 301	531	462
17	Niederrad	9 546	548	474	10 568	573	517
18	Schwanheim	11 944	821	465	13 230	815	736
19	Griesheim	8 634	483	699	9 816	574	505
20	Rödelheim	8 111	513	509	9 133	654	581
21	Hausen	2 670	149	146	2 965	550	495
22	Praunheim	7 048	542	360	7 950	629	557
24	Heddernheim	6 213	473	375	7 061	531	467
25	Niederursel	6 329	329	262	6 920	590	540
26	Ginnheim	5 935	395	191	6 521	531	483
27	Dornbusch	7 496	437	202	8 135	552	509
28	Eschersheim	6 007	385	285	6 677	594	534
29	Eckenheim	5 400	477	405	6 282	562	483
30	Preungesheim	3 775	225	233	4 233	581	518
31	Bonames	2 515	154	133	2 802	559	502
32	Berkersheim	1 488	120	101	1 709	716	623
33	Riederwald	1 906	151	102	2 159	553	489
34	Seckbach	5 406	336	686	6 428	815	686
35	Fechenheim	7 481	424	1 127	9 032	733	607
36	Höchst	7 884	273	619	8 776	865	777
37	Nied	6 335	430	201	6 966	502	457
38	Sindlingen	3 506	283	205	3 994	566	497
39	Zeilsheim	5 081	440	210	5 731	601	533
40	Unterriederbach	5 760	445	284	6 489	583	518
41	Sossenheim	6 388	448	376	7 212	588	521
42	Nieder-Erlenbach	2 184	163	171	2 518	759	658
43	Kalbach	3 124	245	220	3 589	793	691
44	Harheim	2 088	216	201	2 505	805	671
45	Nieder-Eschbach	5 755	325	364	6 444	707	632
46	Bergen-Enkheim	8 813	645	519	9 977	710	627
47	Frankfurter Berg	2 403	169	153	2 725	550	485
	nicht zuordenbar (5)	12 618	225	3 588	16 431	x	x
	Stadt insgesamt	331 527	18 171	28 852	378 550	718	629

Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt Flensburg, Melderegister, Eigenberechnung

(1) Einschließlich der vorübergehend stillgelegten Fahrzeuge. (2) Einschließlich Kraftomnibusse, zulassungspflichtige Zugmaschinen und Sonderkraftfahrzeuge. (3) Einwohner/innen mit Hauptwohnung 18 Jahre und älter. (4) Stadtteil 15 (Flughafen) in Stadtteil 14 (Sachsenhausen-Süd) enthalten. (5) Wohnort des/der Halters/Halterin ungleich Standort.

9.3 Verkehrs- und Betriebsleistungen der Stadtwerke Verkehrsgesellschaft Frankfurt am Main (1) 2000 bis 2004

Merkmal	2000	2001	2002	2003	2004
Beförderte Personen			U-Bahn		
Anzahl (2)	94 323 411	100 052 734	97 281 124	95 364 256	95 431 021
Durchschnitt je Tag	257 714	274 117	266 524	261 272	260 740
Gefahrene Wagen-km					
Anzahl	17 044 303	17 666 037	17 436 921	17 700 678	17 648 654
Durchschnitt je Tag	46 569	48 400	47 772	48 495	48 352
Beförderte Personen			Straßenbahn		
Anzahl (2)	48 109 713	45 648 415	44 261 992	43 194 351	43 520 281
Durchschnitt je Tag	131 447	125 064	121 266	118 341	118 908
Gefahrene Wagen-km					
Anzahl	6 201 272	6 078 088	6 078 268	6 178 423	6 513 706
Durchschnitt je Tag	16 943	16 652	16 653	16 927	17 846
Beförderte Personen			Kraftomnibusse		
Anzahl (2)	36 351 946	39 071 822	35 597 815	35 281 847	35 648 759
Durchschnitt je Tag	99 322	107 046	97 528	96 663	97 401
Gefahrene Wagen-km					
Anzahl	13 899 158	13 828 165	13 651 765	14 460 145	14 717 845
Durchschnitt je Tag	37 976	37 885	37 402	39 617	40 323
Beförderte Personen (3)			Insgesamt		
Anzahl (2)	156 988 112	162 275 111	155 342 453	152 454 213	153 102 240
Durchschnitt je Tag	428 929	444 589	425 596	417 683	418 312
Gefahrene Wagen-km					
Anzahl	37 144 733	37 572 290	37 166 954	38 339 246	38 880 205
Durchschnitt je Tag	101 488	102 938	101 827	105 039	106 521

Quelle: Stadtwerke Verkehrsgesellschaft Frankfurt am Main mbH

(1) Einschließlich Sonderformen der Linien- und Gelegenheitsverkehre. (2) Ab Januar 2001 Änderung der betriebszweigbezogenen Anteilswerte; ein Vergleich mit den Vorjahren ist deshalb nur bedingt möglich. (3) Die Zahl der beförderten Personen insgesamt ist kleiner als die Summe der von den einzelnen Betriebszweigen beförderten Personen, da die Umsteiger zwischen den Betriebszweigen als eine beförderte Person gezählt werden.

9.4 Befestigte Straßen (1) in Frankfurt a.M. 1990 bis 2004 nach Art und Länge

Art der Straßen	1990	1995	2000	2004
	in km			
Gemeindestraßen	907,3	950,9	980,6	982,3
Bundesstraßen	91,1	88,2	85,4	87,7
Bundesautobahnen	69,4	70,7	70,7	70,9
Landesstraßen	186,8	187,4	184,1	187,6
Privatstraßen	28,3	20,5	20,9	15,4
Insgesamt	1 282,9	1 317,7	1 341,7	1 343,8

Quelle: Straßenbauamt, Amt für Straßen- und Verkehrswesen

(1) Nur Straßen, die dem öffentlichen Verkehr dienen.

9.5 Im Straßenverkehr verunglückte Personen in Frankfurt a.M. 1990 bis 2004

Jahr	Verletzte Personen			Getötete Personen	
	zusammen	davon		zusammen	darunter Fußgänger/innen
		Schwerverletzte	Leichtverletzte		
1990	4 094	561	3 533	34	18
1991	3 736	548	3 188	29	12
1992	3 812	562	3 250	38	21
1993	3 496	472	3 024	26	11
1994	3 361	427	2 934	23	12
1995	3 507	448	3 059	29	13
1996	3 229	425	2 804	33	12
1997	3 250	403	2 847	23	11
1998	3 140	422	2 718	21	11
1999	3 427	424	3 003	19	5
2000	3 320	417	2 903	22	9
2001	3 466	417	3 049	21	7
2002	3 233	398	2 835	10	3
2003	3 202	352	2 850	17	9
2004	3 173	343	2 830	9	5

Quelle: Polizeipräsidium Frankfurt am Main

9.6 Bei Straßenverkehrsunfällen verletzte Personen in Frankfurt a.M. 1990 bis 2004

Jahr	Verletzte Personen						
	Insgesamt	davon					
		Fußgänger/innen			Radfahrer/ innen	Fahrer/innen bzw. Mitfahrer/innen	
		unter 15 Jahre	15 bis unter 65 Jahre	65 Jahre und älter		PKW	andere Fahr- zeugtypen
1990	4 094	141	356	84	612	2 384	517
1991	3 736	123	341	102	577	2 118	475
1992	3 812	130	368	88	701	2 085	440
1993	3 496	106	331	75	634	2 002	348
1994	3 361	112	275	70	596	1 901	407
1995	3 507	105	304	79	609	1 971	439
1996	3 229	123	277	71	498	1 823	437
1997	3 250	97	242	67	558	1 794	492
1998	3 140	109	278	85	512	1 752	404
1999	3 427	102	288	60	574	1 884	519
2000	3 320	86	258	56	511	1 896	513
2001	3 466	91	254	70	542	1 964	545
2002	3 233	87	266	74	478	1 813	515
2003	3 202	87	227	69	644	1 625	550
2004	3 173	94	253	61	604	1 649	512

Quelle: Polizeipräsidium Frankfurt am Main

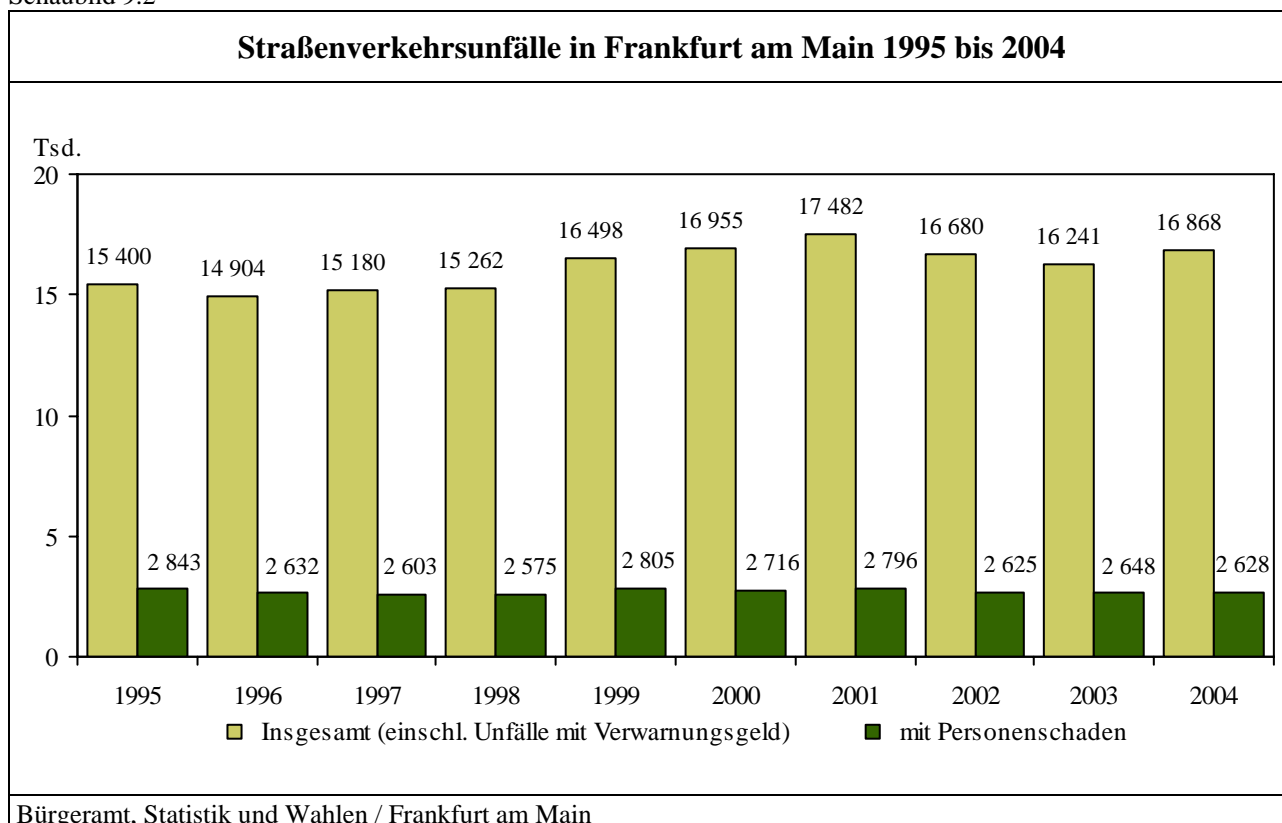
9.7 Straßenverkehrsunfälle in Frankfurt a.M. 1990 bis 2004 nach Unfallarten (1)

Jahr	Zusammenstoß fahrender Fahrzeuge	Auffahren eines Fahrzeuges		Unfälle zwischen Fahrzeug und Fußgänger/innen	Sonstige Unfallarten	Unfälle insgesamt
		auf ein voranfahrendes Fahrzeug	auf ein Fahrzeug im ruhenden Verkehr			
1990	2 989	1 136	1 439	539	1 567	7 670
1991	2 288	682	1 142	532	1 217	5 861
1992	2 335	792	1 144	552	1 255	6 078
1993	2 184	717	1 174	478	1 252	5 805
1994	2 145	640	1 164	448	1 129	5 526
1995	1 578	422	762	453	847	4 062
1996	1 355	428	659	462	825	3 729
1997	1 349	413	691	401	774	3 628
1998	1 305	388	634	431	794	3 552
1999	1 419	471	688	440	854	3 872
2000	1 391	555	573	384	802	3 705
2001	1 463	561	518	386	754	3 682
2002	1 376	497	500	390	758	3 521
2003	1 402	466	528	370	805	3 571
2004	1 404	472	555	395	771	3 597

Quelle: Polizeipräsidium Frankfurt am Main

(1) Nur registrierpflichtige Unfälle.

Schaubild 9.2



9.8 Fluggäste auf dem Frankfurter Flughafen 2002 bis 2004

Jahr / Monat	Ankunft		Abflug		Transit	Fluggäste insgesamt
	insgesamt	darunter aus dem Ausland	insgesamt	darunter in das Ausland		
2002	24 178 342	20 250 011	23 995 817	20 032 930	285 435	48 459 594
2003	24 126 658	20 350 546	23 988 667	20 185 546	243 995	48 359 320
2004	25 476 807	21 840 650	25 299 312	21 642 624	330 528	51 106 647
Januar	1 835 031	1 557 763	1 744 991	1 471 128	29 587	3 609 609
Februar	1 756 442	1 466 896	1 789 185	1 502 822	23 330	3 568 957
März	2 056 960	1 718 173	2 030 024	1 686 019	20 593	4 107 577
April	2 082 895	1 787 080	2 046 615	1 738 145	20 193	4 149 703
Mai	2 172 111	1 862 465	2 207 406	1 893 841	25 462	4 404 979
Juni	2 262 735	1 966 555	2 171 873	1 865 805	31 766	4 466 374
Juli	2 245 525	1 941 254	2 472 339	2 175 396	35 365	4 753 229
August	2 484 752	2 202 745	2 405 047	2 124 025	34 616	4 924 415
September	2 458 364	2 131 857	2 351 503	2 020 827	24 705	4 834 572
Oktober	2 413 706	2 078 546	2 377 190	2 044 159	24 547	4 815 443
November	1 937 405	1 626 133	1 880 748	1 570 513	26 196	3 844 349
Dezember	1 770 881	1 501 183	1 822 391	1 549 944	34 168	3 627 440

Quelle: Flughafen Frankfurt Fraport AG

9.9 Luftfracht auf dem Frankfurter Flughafen 2002 bis 2004

Jahr / Monat	Ankunft		Abflug		Transit	Luftfracht insgesamt
	insgesamt	darunter aus dem Ausland	insgesamt	darunter in das Ausland		
in t						
2002	706 711	689 997	788 332	767 502	19 802	1 514 845
2003	742 100	728 705	785 072	769 981	20 842	1 548 014
2004	839 586	824 165	884 205	870 759	27 205	1 750 996
Januar	56 861	55 876	56 040	54 906	1 916	114 817
Februar	64 769	63 648	70 508	69 292	2 228	137 505
März	75 549	74 301	76 210	74 794	2 490	154 248
April	67 178	65 979	68 882	67 748	1 669	137 728
Mai	69 713	68 671	75 300	74 311	2 302	147 315
Juni	67 566	66 245	73 466	72 382	2 233	143 265
Juli	67 210	65 928	76 812	75 839	2 166	146 188
August	66 878	65 634	73 072	72 054	2 605	142 555
September	70 982	69 542	74 098	73 082	2 632	147 711
Oktober	77 975	76 346	82 804	81 704	2 679	163 458
November	78 490	76 879	78 892	77 666	2 091	159 473
Dezember	76 416	75 116	78 121	76 982	2 195	156 733

Quelle: Flughafen Frankfurt Fraport AG

9.10 Luftpost auf dem Frankfurter Flughafen 2002 bis 2004

Jahr / Monat	Ankunft		Abflug		Transit	Luftpost insgesamt
	insgesamt	darunter aus dem Ausland	insgesamt	darunter in das Ausland		
	in t					
2002	64 982	36 781	71 463	41 052	4 511	140 957
2003	59 519	37 445	63 909	38 080	3 298	126 726
2004	58 405	41 470	56 888	37 671	2 532	117 825
Januar	5 134	3 345	5 279	3 034	253	10 667
Februar	4 901	3 216	4 966	2 870	249	10 116
März	5 225	3 390	5 232	3 109	255	10 712
April	4 452	3 219	4 301	2 850	203	8 957
Mai	4 339	3 182	4 137	2 865	185	8 661
Juni	4 401	3 012	4 328	2 883	187	8 916
Juli	4 636	3 224	4 504	2 960	208	9 348
August	4 347	3 097	4 104	2 767	193	8 645
September	4 708	3 314	4 420	2 915	220	9 348
Oktober	5 026	3 710	4 755	3 279	236	10 018
November	4 887	3 607	4 896	3 550	198	9 980
Dezember	6 349	5 153	5 965	4 588	143	12 456

Quelle: Flughafen Frankfurt Fraport AG

9.11 Flugzeugbewegungen (1) auf dem Frankfurter Flughafen 2002 bis 2004 nach Verkehrsarten

Jahr / Monat	Gewerblicher Verkehr	Nichtgewerblicher Verkehr	Gesamtverkehr		
			insgesamt	davon	
				Inlandsverkehr	Auslandsverkehr
2002	450 266	8 093	458 359	96 743	361 616
2003	450 797	8 068	458 865	89 839	369 026
2004	469 187	8 288	477 475	87 759	389 716
Januar	36 357	560	36 917	7 120	29 797
Februar	35 379	620	35 999	7 024	28 975
März	38 586	654	39 240	7 672	31 568
April	37 977	653	38 630	7 129	31 501
Mai	40 055	818	40 873	7 353	33 520
Juni	39 711	778	40 489	7 256	33 233
Juli	41 510	690	42 200	7 405	34 795
August	41 639	647	42 286	7 233	35 053
September	40 705	728	41 433	7 432	34 001
Oktober	41 539	828	42 367	7 598	34 769
November	38 479	721	39 200	7 521	31 679
Dezember	37 250	591	37 841	7 016	30 825

Quelle: Flughafen Frankfurt Fraport AG

(1) Starts und Landungen.

9.12 Fluggastaufkommen auf dem Frankfurter Flughafen 1990 bis 2004 nach Verkehrsarten

Jahr	Gewerblicher Verkehr	Nichtgewerblicher Verkehr	Gesamtverkehr	darunter
				Transit
1990	29 618 126	13 301	29 631 427	706 046
1991	27 978 403	13 032	27 991 435	622 109
1992	30 746 463	12 389	30 758 852	575 757
1993	32 536 457	13 626	32 550 083	605 579
1994	35 122 528	12 306	35 134 834	649 841
1995	38 179 708	11 539	38 191 247	702 315
1996	38 761 245	8 921	38 770 166	664 044
1997	40 262 691	9 228	40 271 919	579 695
1998	42 734 178	9 840	42 744 018	591 198
1999	45 858 315	11 644	45 869 959	423 719
2000	49 360 620	8 809	49 369 429	313 414
2001	48 559 980	8 938	48 568 918	267 160
2002	48 450 357	9 237	48 459 594	285 435
2003	48 351 664	7 656	48 359 320	243 995
2004	50 767 968	8 151	51 106 647	330 528

Quelle: Flughafen Frankfurt Fraport AG

9.13 Schiffsverkehr in den Frankfurter Häfen (Städtische Häfen und Werkshäfen) 1990 bis 2004

Jahr	Güterschiffe	Tragfähigkeit	Güterumschlag		
			insgesamt	Empfang	Versand
			1 000 t		
1990	5 502	9 083,8	5 368,0	4 589,3	778,7
1991	5 610	9 647,9	5 616,7	4 484,4	1 132,3
1992	5 005	8 849,5	5 155,4	4 176,6	978,8
1993	4 456	8 272,5	4 489,9	3 668,8	821,1
1994	4 227	7 841,2	4 273,6	3 398,1	875,5
1995	4 459	8 322,5	4 438,4	3 455,3	983,2
1996	5 943	11 150,2	4 857,6	3 901,7	955,9
1997	8 439	16 002,2	4 931,5	4 070,4	861,1
1998	8 152	15 355,1	4 767,6	3 983,0	784,6
1999	7 224	14 285,9	4 524,9	3 837,6	687,3
2000	7 464	15 227,3	4 771,8	3 956,6	815,2
2001	7 028	14 203,6	4 509,6	3 707,3	802,3
2002	6 308	12 758,2	4 075,2	3 326,9	748,3
2003	6 526	13 215,1	3 411,7	2 727,6	684,1
2004	5 895	12 061,6	3 398,0	2 654,1	743,9

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

10. Versorgung und Umwelt

Vorbemerkungen

Wasser- und Energieversorgung

Seit der Fusion der Bereiche Energie und Wasser der Stadtwerke Frankfurt am Main GmbH mit der Maingas AG zur Mainova AG im Jahr 1998 obliegt die Versorgung mit Strom, Erdgas, Fernwärme und Wasser hauptsächlich dem neu entstandenen Energieversorgungsunternehmen. Mit der Liberalisierung des Energiemarktes ist zukünftig jedoch damit zu rechnen, dass der Fremdbezug von anderen Energieversorgungsunternehmen an Bedeutung gewinnen wird.

Luft

Die Luftreinheit hat in der Bundesrepublik Deutschland in den vergangenen Jahren große Erfolge erzielt, es sind jedoch noch nicht alle Probleme gelöst. Brennpunkte sind der Klimaschutz, die Feinstaubproblematik, die Stickoxidkonzentration, die Belastung durch krebserzeugende Stoffe und die Ozonbelastung. Steigende Aufmerksamkeit verdient heute die Emittentengruppe Verkehr.

Zur langfristigen Verbesserung der Luftqualität in Europa wurden von der Europäischen Union in der Luftqualitätsrahmenrichtlinie vom 27. September 1996 in Verbindung mit verschiedenen Tochterrichtlinien neue, niedrigere Grenzwerte für die Beurteilung der Luftqualität erlassen. Aus diesen Richtlinien ergeben sich wesentlich schärfere Anforderungen als nach bisher geltendem Recht. Dabei verschiebt sich die Akzentsetzung bei den Luftqualitätskriterien immer mehr von der Gefahrenabwehr und dem alleinigen Schutzziel Mensch hin zur Vorsorge und zum Schutz der Umwelt insgesamt unter dem Gesichtspunkt einer dauerhaft nachhaltigen, umweltgerechten Entwicklung. Da es technisch nicht machbar erscheint, die definierten Grenzwerte sofort einzuhalten, wurden für eine Übergangszeit bis 2005 bzw. 2010 Toleranzmargen definiert. Toleranzmargen sind linear mit der Zeit abnehmende Funktionen, die ab 2005 bzw. 2010 von den eigentlichen Grenzwerten abgelöst werden. Überschreitungen der EU-Grenzwerte plus Toleranzmargen müssen der EU gemeldet werden. Außerdem besteht in diesem Fall die Verpflichtung, Maßnahmenpläne zu entwickeln und durchzuführen. Konkretisiert werden die EU-Richtlinien in der novellierten 22. Verordnung zum Bundes-Immissionsschutzgesetz über Immissionswerte (22. BImSchV). Aufgrund der heutigen Erkenntnisse über die Entwicklung der Luftbelastung ist für die Schadstoffe Stickstoffdioxid und Feinstaub mit örtlichen Überschreitungen der Grenzwerte zu rechnen, vor allem in stark belasteten Straßen mit schlechter Durchlüftung.

In Frankfurt am Main wird die Luftqualität vom Hessischen Landesamt für Umwelt und Geologie (HLUG) durch Luftmessungen an drei kontinuierlichen Messstationen überwacht. Dabei handelt es sich um zwei *städtische Messstationen* (Höchst und Ost), die die Hintergrundbelastung erfassen, und eine *verkehrsbezogene Messstation* (Friedberger Landstraße), die die Luftsituation an einem stark verkehrsbelasteten Standort charakterisiert. Die Luftmesswerte der Frankfurter Messstationen werden nachfolgend mit denen der emittentenerfernen Station Kleiner Feldberg im Taunus verglichen. In den Vorjahren wurden die Daten der Waldmessstation Königstein angegeben. Mit Beginn des Jahres 2004 wurde die Station Königstein geschlossen, da hier die lufthygienische Situation durch langjährige Untersuchungen gut bekannt ist und ein Weiterbetrieb keine neuen Erkenntnisse zur fachlichen Beurteilung der Luftqualität liefern würde. Es wird daher ab 2004 (auch rückwirkend) ein Vergleich mit der Station Kleiner Feldberg (ländlicher Raum, Mittelgebirge, Kuppenlage) vorgenommen.

Schwefeldioxid (SO₂)

Schwefeldioxid wird bei der Verbrennung von Kohle und Heizöl sowie anderer schwefelhaltiger Brennstoffe gebildet. Mit schwefelhaltigen Brennstoffen befeuerte Kraftwerke und Feuerungsanlagen im Bereich Industrie und Gebäudeheizung sowie die Emissionen der mit Dieselmotoren betriebenen Kraftfahrzeuge sind im wesentlichen die anthropogenen Quellen, welche die SO₂-Belastung der Atmosphäre verursachen. SO₂ wirkt vor allem auf die Schleimhäute des Auges und der oberen Atemwege. Bei Pflanzen verursacht SO₂ das Absterben von Gewebepartien durch den Abbau von Chlorophyll und ist mitverantwortlich für das Waldsterben.

Feinstaub (PM₁₀)

Emissionsrelevant sind der gesamte Verkehrsbereich, sämtliche Verbrennungsvorgänge sowie bestimmte Prozesse, denen vorrangig der Umschlag von Schüttgütern und die Produktionsprozesse in den Bereichen Eisen und Stahl sowie Steine und Erden zuzurechnen sind. Einer der Gründe, warum Partikelbestandteile so besorgniserregend sind, besteht darin, dass es offenbar keine Konzentrationsschwelle gibt, unter der sie harmlos sind. Auf welche Weise die Schäden genau entstehen, ist nicht bekannt. Untersuchungen zeigen, dass lungengängige Feinstaubpartikel (Partikel mit einem aerodynamischen Durchmesser kleiner 10 Mikrometer [µm]) gesundheitsgefährdend sind und zu Erkrankungen der Atemwege führen können bzw. Atembeschwerden wie Asthma noch verschlimmern.

Stickstoffdioxid (NO₂)

Stickstoffoxide entstehen bei der Verbrennung als Nebenprodukt. Sie werden überwiegend als Stickstoffmonoxid emittiert und anschließend atmosphärisch zu Stickstoffdioxid oxidiert. Stickstoffoxide greifen die Schleimhäute der Atemorgane an und begünstigen Atemwegserkrankungen. Sie tragen in der Atmosphäre zur Bildung von Ozon und anderen Photooxidantien und damit auch zur Ausbildung des photochemischen Smogs bei. Stickoxide sind schädlich für Pflanzen und mitverantwortlich für das Waldsterben.

Benzol (C₆H₆)

Die Hauptquelle für das Benzol in der Atmosphäre ist der Kfz-Verkehr. Benzol wird überwiegend durch die Atemwege aufgenommen, verteilt sich rasch im Körper und kann sich im Fettgewebe anreichern. In höheren Konzentrationen kann es zu akuten Störungen des Nervensystems und zu irreversiblen Schädigungen der blutbildenden Organe mit Verminderung der roten und weißen Blutkörperchen und der Blutplättchen, Chromosomenschäden aber auch zu Blutkrebs führen. Auch bei niedrigen Konzentrationen können Knochenmark, Leber und Zentralnervensystem geschädigt werden.

Kohlenmonoxid (CO)

Kohlenmonoxid entsteht im wesentlichen bei unvollständiger Verbrennung in Motoren und Feuerungsanlagen. Eingeatmetes CO blockiert die Sauerstoffaufnahme ins Blut und führt je nach aufgenommener Menge zu Kopfschmerzen, Schwindelgefühlen und Übelkeit. Größere Mengen führen zum Tod. Da CO an der Luft schnell zu Kohlendioxid umgewandelt wird, spielt es auch eine Rolle bei der Absorption der infraroten Strahlung und trägt somit zur globalen Erwärmung bei.

Ozon (O₃)

Ozon ist ein gasförmiger, natürlicher Bestandteil der Atmosphäre, der je nach Luftschicht eine unterschiedliche Bedeutung für das Leben auf der Erde hat. In 25-30 km über der Erde bildet Ozon einen Schutzschild gegen die bei Menschen hautkrebserregenden ultravioletten Strahlen der Sonne. Diese schützende Ozonschicht wird durch Fluorchlorkohlenwasserstoffe (FCKW) angegriffen und abgebaut (Ozonloch). In Bodennähe ist Ozon ohne menschlichen Einfluss nur in geringen Konzentrationen vorhanden. Stickstoffoxide und Kohlenwasserstoffe, vor allem durch Kfz-Verkehr verursacht, bilden jedoch bei Sonneneinstrahlung mit Sauerstoff das Ozon. Bedingt durch den Einfluss meteorologischer Parameter (Strahlung, Temperatur, Windgeschwindigkeit) auf die Ozonbildung werden hohe Ozonkonzentrationen vor allem in den Sommermonaten erreicht. Die Deutsche Forschungsgemeinschaft hat Ozon als Stoff mit begründetem Verdacht auf krebserzeugendes Potential eingestuft. Die in Europa auftretenden Ozonkonzentrationen haben eine Reihe von Auswirkungen auf die Vegetation, wie sichtbare Schäden an den Blättern und die Verminderung von Wachstum und Ertrag.

Fluglärm

Geräuscheinwirkungen können in vielfältiger Weise die Lebensbedingungen beeinträchtigen. Jedes hörbare Geräusch, das zu Belästigungen, Störungen oder Gesundheitsgefährdungen führt, wird als Lärm bezeichnet. Die am Frankfurter Flughafen Tag und Nacht startenden und landenden Flugzeuge verursachen Geräusche, die teilweise von der Bevölkerung als störend und belästigend wahrgenommen werden. Zur kontinuierlichen Fluglärmüberwachung betreibt die Fraport AG seit den 60er Jahren rund um das Flughafengelände 26 Messstationen nach Luftverkehrsgesetz und Fluglärmgesetz.

Zwei der 26 Messstationen befinden sich auf Frankfurter Stadtgebiet. Es handelt sich dabei um den Messpunkt 41 F-Süd an der Oberschweinstiegschneise im Stadtwald und den Messpunkt 45 am alten Oberräder Friedhof. Der Messpunkt 45 in Oberrad ging im Februar 2003 in Betrieb.

Zur Auswertung der Fluglärmmessungen der Fraport AG wird das Fluglärmgesetz von 1971 herangezogen und daher der äquivalente Dauerschallpegel $L_{eq(4)}$ für die sechs verkehrsreichsten Monate, das sind in der Regel die Monate Mai bis Oktober, berechnet. Diese Kenngröße berücksichtigt den maximalen Schallpegel des Einzelgeräusches, seine Dauer und Häufigkeit. Eine Veränderung von 4 dB(A) bedeutet eine Verdopplung der Schallenergie oder eine Halbierung. Das Fluglärmgesetz enthält Regelungen über Beschränkungen der baulichen Nutzung im Lärmschutzbereich und über die Erstattung von Aufwendungen für bauliche Schallschutzmaßnahmen an vorhandenen Gebäuden in der Schutzzone 1. In der Schutzzone 1 (> 75 dB(A) äquivalenter Dauerschallpegel) dürfen keine Wohnungen errichtet werden. In der Schutzzone 2 (> 67 dB(A) äquivalenter Dauerschallpegel) dürfen keine Krankenhäuser, Altenheime, Erholungsheime, Schulen und ähnliche in gleichem Maße schutzbedürftigen Einrichtungen errichtet werden.

Unter Berücksichtigung von Entwicklung und Lernverhalten bei Kindern oder Einflüssen auf die Kommunikation wird vom Sachverständigenrat für Umweltfragen ein Vorsorgezielwert von 55 dB(A) empfohlen.

Neben dem Dauerschallpegel sind die Einzelschallpegel über 70 dB(A) im Tagesdurchschnitt dargestellt.

10.1 Bezug und Verbrauch von Gas in Frankfurt a.M. 1995 bis 2004 (1)

Jahr	Bezug	Eigen- verbrauch (2)	Nutzbare Abgabe	Mess- differenz	von der nutzbaren Abgabe entfielen auf das Stadtgebiet			
					insgesamt	davon		
						Haushalte	Gewerbe, Industrie (3)	Straßen- beleuchtung
in 1000 kWh								
1995	21 711 868	418 755	21 368 051	-74 938	7 796 256	3 257 016	4 496 777	42 463
1996	23 589 247	374 404	23 328 739	-113 896	8 510 677	3 655 524	4 812 287	42 866
1997	23 090 242	345 932	22 877 199	-132 889	8 335 109	3 347 062	4 945 451	42 596
1998	20 948 778	2 579 389	18 449 634	-80 245	6 308 643	3 303 553	2 962 297	42 793
1999	22 801 271	2 237 528	20 718 247	-154 504	6 320 913	3 367 274	2 910 895	42 744
2000	22 165 545	2 327 731	19 905 824	-68 010	6 081 001	3 205 383	2 832 718	42 900
2001	23 339 044	2 028 058	21 339 446	-28 460	6 443 572	3 366 057	3 034 783	42 732
2002	22 571 969	2 062 783	20 658 055	-148 869	6 170 159	3 109 749	3 017 624	42 786
2003	23 573 058	2 171 362	21 502 069	-100 373	6 139 807	3 200 661	2 895 837	43 309
2004	23 181 100	1 973 142	21 169 511	+ 38 447	5 992 553	3 291 977	2 657 478	43 098

Quelle: Mainova AG

(1) Es gilt die Berechnungsformel: Bezug - Eigenverbrauch = Nutzbare Abgabe + Messdifferenz. (2) Seit 1998 einschließlich Kraftwerke der ehemaligen Stadtwerke Frankfurt GmbH. (3) Einschließlich sonstige Großverbraucher, Anstalten und sonstige öffentliche Zwecke. Seit 1998 ohne Kraftwerke der ehemaligen Stadtwerke Frankfurt GmbH.

10.2 Erzeugung und Bezug sowie Verbrauch von Strom in Frankfurt a.M. 1995 bis 2004 (1)

Jahr	Eigen- erzeugung und Fremd- bezug	Eigen- verbrauch	Nutzbare Abgabe	Netz- verluste	von der nutzbaren Abgabe entfielen auf das Stadtgebiet				
					insgesamt	davon			
						Haushalte, Gewerbe u. Nacht- speicher- heizung	Industrie u. gewerb- liche Groß- abnehmer	Bahnstrom	Straßen- beleuch- tung (2)
in 1000 kWh									
1995	3 978 982	148 858	3 722 360	107 764	3 722 356	1 338 991	2 265 611	89 932	27 822
1996	3 981 359	161 841	3 732 597	86 921	3 732 594	1 372 991	2 241 875	93 035	24 693
1997	4 029 729	153 947	3 786 655	89 127	3 786 652	1 370 717	2 295 240	93 081	27 614
1998	4 078 677	148 410	3 784 244	146 023	3 784 241	1 318 611	2 346 860	91 147	27 623
1999	3 872 845	152 113	3 641 994	78 738	3 633 907	1 416 969	2 095 398	93 937	27 603
2000	3 602 203	165 118	3 307 804	129 281	3 236 843	1 237 305	1 883 543	88 592	27 403
2001	3 470 700	167 237	3 184 542	118 921	3 147 588	1 204 359	1 823 553	93 535	26 141
2002	3 438 781	166 863	3 141 764	130 154	3 082 853	1 115 952	1 847 134	94 972	24 795
2003	3 503 589	155 300	3 241 489	106 800	3 197 450	1 116 194	1 968 707	87 547	25 002
2004	3 735 900	150 993	3 473 707	111 200	3 270 908	1 112 086	2 064 916	93 906	.

Quelle: Mainova AG

(1) Es gilt die Berechnungsformel: Erzeugung + Bezug - Eigenverbrauch = Nutzbare Abgabe + Netzverluste. Das Versorgungsgebiet der Mainova AG umfasst nur einen Teil der Gesamtstadt. Nicht enthalten sind die Stadtteile Höchst, Nied, Sindlingen, Sossenheim, Unterliederbach und Zeilsheim. (2) Ab 2004 ist die "Straßenbeleuchtung" im "Eigenverbrauch" enthalten.

10.3 Förderung bzw. Erzeugung und Bezug von Trinkwasser in Frankfurt a.M. 1995 bis 2004 (1)

Jahr	Eigen- gewinnung und Fremd- bezug (2)	Eigen- verbrauch	Nutzbare Abgabe (3)	Netz- verluste (4)	von der nutzbaren Abgabe entfielen auf das Stadtgebiet				
					insgesamt	davon			
						Haushalte und Klein- gewerbe	Industrie und Groß- gewerbe	öffentliche Zwecke (5)	Sonstige
in 1000 m ³									
1995	68 514	414	66 172	1 928	52 433	36 441	8 751	6 301	940
1996	66 997	401	64 753	1 843	51 666	35 492	9 324	5 889	961
1997	64 927	371	62 683	1 873	49 748	35 434	7 674	5 636	1 004
1998	62 611	340	59 220	3 051	46 812	33 454	7 286	5 130	942
1999	62 295	241	61 397	657	49 335	36 568	7 376	4 509	882
2000	61 651	280	60 583	788	46 717	34 670	6 854	4 446	747
2001	48 203	238	45 445	2 520	45 102	35 300	6 728	-	509
2002	48 621	248	45 482	2 891	45 035	35 484	6 763	-	210
2003	49 396	292	45 887	3 217	45 887	38 879	6 612	-	396
2004	48 948	208	45 558	3 182	45 558	37 596	7 702	-	260

Quelle: Mainova AG

(1) Es gilt die Berechnungsformel: Gewinnung + Bezug - Eigenverbrauch = Nutzbare Abgabe + Verluste. (2) Seit 2001 keine Eigengewinnung mehr. (3) Wasserabgabe nur noch im Stadtgebiet, die Versorgung der anderen Gemeinden wurde ab 2001 von der Hessenwasser GmbH übernommen. (4) 1998 einschließlich nicht zuordenbare Verbrauchsmenge. (5) Bis 2000 einschließlich Flughafen. Ab 2001 wird der Flughafen durch die Hessenwasser GmbH direkt beliefert, eine Auswertung "öffentliche Zwecke" ist nicht mehr möglich.

10.4 Stadtentwässerung in Frankfurt a.M. 1995 bis 2004

Jahr	Länge des Kanalnetzes (1)	an Frankfurter Kläranlagen angeschlossene Einwohner/innen		Jahresabwassermengen (4)		
		insgesamt (2)	Stadtgebiet Frankfurt am Main (3)	insgesamt	davon	
					Stadtgebiet Frankfurt am Main (3)	Einleiter- gemeinden und -verbände
in km	in 1000		in Mio. m ³			
1995	1 503	973,4	650,5	135,1	94,2	40,9
1996	1 512	970,5	648,6	106,8	73,5	33,3
1997	1 513	969,7	647,6	96,8	64,5	32,3
1998	1 585	965,6	646,5	104,9	69,4	35,4
1999	1 597	966,3	642,1	107,0	69,4	37,6
2000	1 602	965,2	646,7	108,6	69,2	39,4
2001	1 608	969,8	644,4	120,2	77,5	42,6
2002	1 611	992,0	660,5	118,6	77,4	41,2
2003	1 526	998,4	664,6	99,9	68,1	31,8
2004	1 530	986,8	651,7	97,9	66,9	31,0

Quelle: Stadtentwässerung Frankfurt am Main

(1) Korrektur der Datengrundlage ab 2003. (2) Einschließlich Einleitergemeinden und -verbände. (3) Stadt Frankfurt am Main ohne Nieder-Erlenbach (entwässert nach Bad Vilbel). (4) Durch eine neue Berechnungsmethode kommt es zu Abweichungen gegenüber früheren Jahrbüchern.

10.5 Abfallmengen aus dem Frankfurter Stadtgebiet 1995 bis 2004 (1)

Jahr	Abfallmenge insgesamt	davon			
		Hausmüll		Gewerbeabfälle	Sonstiges (2)
		in t	in %	in t	
1995	389 538	214 402	55,0	105 208	69 928
1996	359 472	209 782	58,4	73 042	76 648
1997	332 729	210 234	63,2	56 940	65 555
1998	296 645	209 120	70,5	37 003	50 522
1999	246 032	205 257	83,4	20 589	20 186
2000	227 806	197 682	86,8	12 908	17 216
2001	217 247	193 707	89,2	6 018	17 522
2002	212 392	188 242	88,6	10 508	13 642
2003	190 138	173 965	91,5	3 376	12 797
2004	189 989	173 627	91,4	3 439	12 923

Quelle: Rhein-Main Abfall GmbH

(1) Anlieferungen zur Verbrennung, Deponierung oder Sortierung. (2) Sperrmüll, Bauschutt, Baustellenabfall, Kanal- und Sinkkastenreinigung, Klär- und Industrieschlämme.

10.6 Schwefeldioxid-Immissionen in Frankfurt a.M. und auf dem Kleinen Feldberg 1995 bis 2004

Jahr	Schwefeldioxid (SO ₂) in µg/m ³				Anzahl der Überschreitungen der			1h-Mittelwert
	Jahresmittelwerte				1h-Mittelwerte			
	Frankfurt am Main		Kleiner Feldberg	Grenzwert	Frankfurt am Main		Kleiner Feldberg	Grenzwert
Höchst	Ost	Feldberg	in µg/m ³ (1)	Höchst	Ost	Feldberg	(2)	
1995	10	12	7	•	-	-	-	•
1996	12	13	9	•	-	-	-	•
1997	9	12	6	•	-	-	-	•
1998	7	9	6	•	-	-	-	•
1999	6	6	4	20	-	-	-	500
2000	5	5	3	20	-	-	-	500
2001	5	5	3	20	-	-	-	470
2002	5	5	3	20	-	-	-	440
2003	5	5	3	20	-	-	-	410
2004	5	4	3	20	-	-	-	380

Quelle: Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie (HLUG)

(1) Zum Schutz von Ökosystemen beträgt der Immissionsgrenzwert für den Jahresmittelwert von Schwefeldioxid 20 µg/m³. (2) Zum Schutz der menschlichen Gesundheit beträgt der ab 1. Januar 2005 einzuhaltende über eine volle Stunde gemittelte Immissionsgrenzwert von Schwefeldioxid 350 µg/m³ bei 24 erlaubten Überschreitungen im Kalenderjahr. Der Grenzwert vermindert sich von 2000 bis 2005 stufenweise um jährlich 30 µg/m³.

10.7 Feinstaub-Immissionen in Frankfurt a.M. 1995 bis 2004

Jahr	Feinstaub (PM ₁₀) in µg/m ³				Anzahl der Überschreitungen der			24h-Mittelwert
	Jahresmittelwerte				24h-Mittelwerte			
	Höchst	Ost	Friedberger Landstraße	Grenzwert in µg/m ³ (1)	Höchst	Ost	Friedberger Landstraße	Grenzwert (2)
1995	34	35	-	•	-	-	-	•
1996	38	34	-	•	-	-	-	•
1997	38	35	-	•	-	-	-	•
1998	32	35	-	•	-	-	-	•
1999	28	36	-	48,0	-	14	-	75
2000	25	31	-	48,0	2	4	-	75
2001	25	33	41	46,4	3	12	26	70
2002	30	31	43	44,8	15	13	49	65
2003	36	34	36	43,2	22	18	36	60
2004	25	26	32	41,6	15	13	32	55

Quelle: Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie (HLUG)

(1) Ab 1. Januar 2005 beträgt der Immissionsgrenzwert für den Jahresmittelwert von Feinstaub zum Schutz der menschlichen Gesundheit 40 µg/m³. Der Grenzwert vermindert sich von 2000 bis 2005 stufenweise um jährlich 1,6 µg/m³. (2) Zum Schutz der menschlichen Gesundheit beträgt der ab 1. Januar 2005 einzuhalten über 24 Stunden gemittelte Immissionsgrenzwert von Feinstaub 50 µg/m³ bei 35 erlaubten Überschreitungen im Kalenderjahr. Der Grenzwert vermindert sich von 2000 bis 2005 stufenweise um jährlich 5 µg/m³.

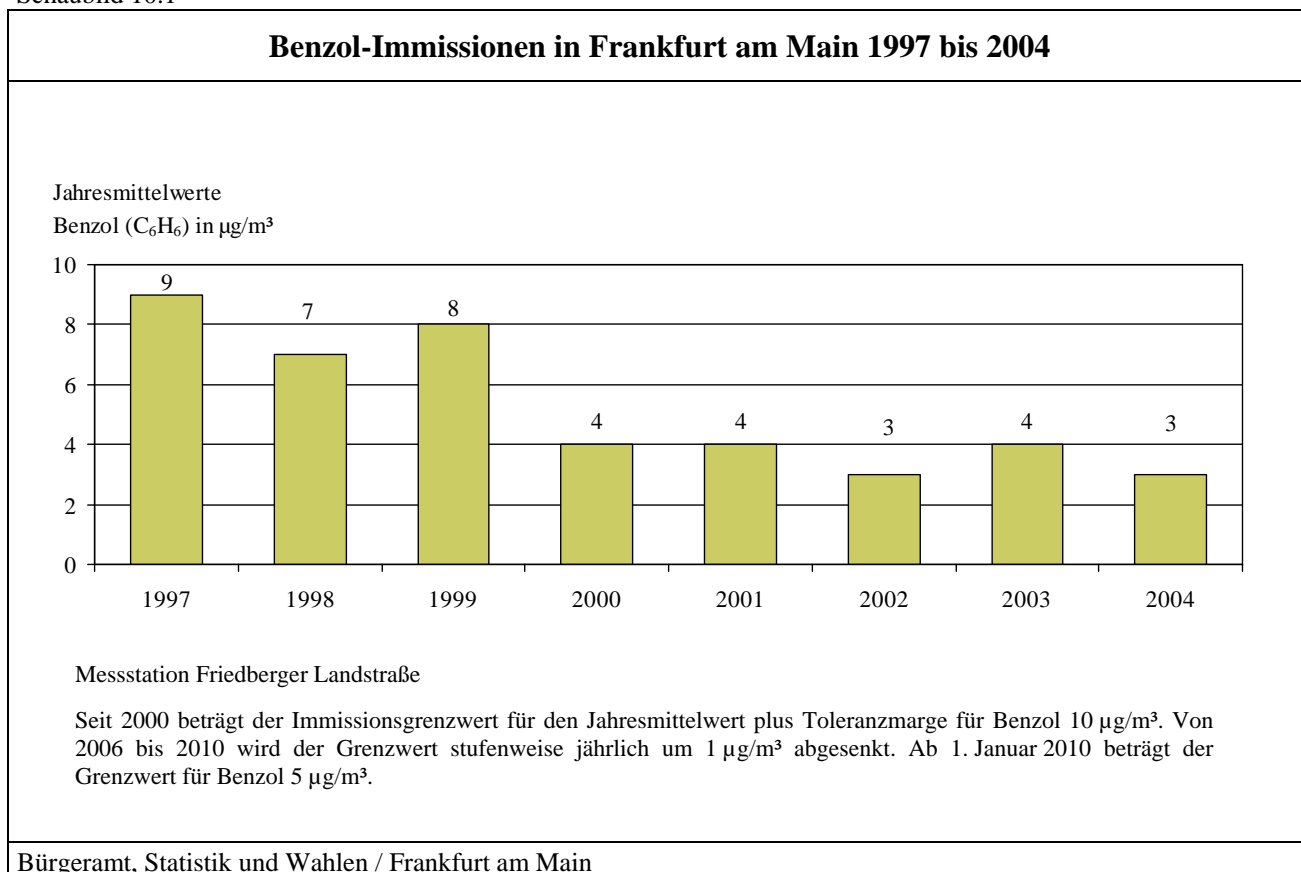
10.8 Stickstoffdioxid-Immissionen in Frankfurt a.M. und auf dem Kleinen Feldberg 1995 bis 2004

Jahr	Stickstoffdioxid (NO ₂) in µg/m ³					Anzahl der Überschreitungen der				1h-Mittelwert
	Jahresmittelwerte					1h-Mittelwerte				
	Frankfurt am Main			Kleiner Feldberg	Grenzwert in µg/m ³ (1)	Frankfurt am Main			Kleiner Feldberg	Grenzwert (2)
Höchst	Ost	Friedb. Ldstr.	Höchst			Ost	Friedb. Ldstr.			
1995	44	43	63	14	•	-	-	-	-	•
1996	50	40	54	18	•	-	-	-	-	•
1997	53	48	61	11	•	-	-	-	-	•
1998	44	50	55	12	•	-	-	-	-	•
1999	44	43	59	11	60	-	-	-	-	300
2000	46	44	70	12	60	-	-	-	-	300
2001	47	39	64	10	58	-	-	-	-	290
2002	47	39	65	10	56	-	-	-	-	280
2003	49	43	72	11	54	-	-	8	-	270
2004	46	41	65	11	52	-	-	1	-	260

Quelle: Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie (HLUG)

(1) Ab 1. Januar 2010 beträgt der Immissionsgrenzwert für den Jahresmittelwert von Stickstoffdioxid zum Schutz der menschlichen Gesundheit 40 µg/m³. Der Grenzwert vermindert sich von 2000 bis 2010 stufenweise um jährlich 2 µg/m³. (2) Zum Schutz der menschlichen Gesundheit beträgt der ab 1. Januar 2010 einzuhalten über eine Stunde gemittelte Immissionsgrenzwert von Stickstoffdioxid 200 µg/m³ bei 18 erlaubten Überschreitungen im Kalenderjahr. Der Grenzwert vermindert sich von 2000 bis 2010 stufenweise um jährlich 10 µg/m³.

Schaubild 10.1



Quelle: Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie (HLUG)

10.9 Kohlenmonoxid-Immissionen in Frankfurt a.M. 1995 bis 2004

Jahr	Kohlenmonoxid (CO) in mg/m ³				
	Jahresmittelwerte (1)		Maximale 8h-Mittelwerte		
	Höchst	Friedberger Landstraße	Höchst	Friedberger Landstraße	Grenzwert (2)
1995	0,8	2,2	3,7	8,8	·
1996	0,8	2,2	3,4	7,8	·
1997	0,8	2,0	5,9	10,7	·
1998	0,6	1,7	4,7	9,0	·
1999	0,6	1,5	3,2	5,7	·
2000	0,6	1,2	2,3	4,6	16,0
2001	0,5	1,1	2,7	4,8	16,0
2002	0,5	1,0	3,0	4,8	16,0
2003	0,5	0,9	2,4	3,4	14,0
2004	0,5	0,8	2,1	3,4	12,0

Quelle: Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie (HLUG)

(1) Für den Jahresmittelwert von Kohlenmonoxid sind keine Immissionsgrenzwerte festgelegt. (2) Zum Schutz der menschlichen Gesundheit beträgt der ab 1. Januar 2005 einzuhaltende Immissionsgrenzwert, der als höchster Achtstundenmittelwert zu ermitteln ist, 10 mg/m³. Der Grenzwert wird ab 2003 bis 2005 stufenweise um jährlich 2 mg/m³ abgesenkt.

10.10 Ozon-Immissionen in Frankfurt a.M. und auf dem Kleinen Feldberg 1995 bis 2004

Jahr	Ozon (O ₃) in µg/m ³ Jahresmittelwerte (1)			Anzahl der Tage, an denen 180 µg/m ³ Ozon überschritten wurden (2)			Anzahl der gleitend berechneten 8h-Werte >120µg/m ³ Mittelung über 3 Jahre (3)		
	Frankfurt am Main		Kleiner Feldberg	Frankfurt am Main		Kleiner Feldberg	Frankfurt am Main		Kleiner Feldberg
	Höchst	Ost		Höchst	Ost		Höchst	Ost	
1995	28	33	80	9	11	24	21	30	45
1996	31	29	73	7	-	5	24	26	55
1997	31	30	69	2	-	7	22	18	52
1998	30	30	72	5	3	13	20	13	47
1999	31	34	81	-	-	8	15	13	53
2000	28	30	-	-	1	6	11	13	42
2001	30	37	68	2	5	9	10	20	38
2002	33	37	65	1	-	2	10	23	27
2003	38	43	81	8	11	15	17	38	51
2004	34	38	66	3	2	4	17	32	52

Quelle: Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie (HLUG)

(1) Für den Jahresmittelwert von Ozon sind keine Immissionsgrenzwerte festgelegt. (2) Der Schwellenwert zur Unterrichtung der Bevölkerung über mögliche gesundheitliche Auswirkungen von Ozon bei besonders empfindlichen Gruppen der Bevölkerung beträgt 180 µg/m³ als Mittelwert während einer Stunde. (3) Als EU-Zielwert dürfen 120 µg/m³, berechnet als stündlich gleitender 8-Stunden-Mittelwert, nicht häufiger als an 25 Tagen im Mittel über drei Jahre überschritten werden.

10.11 Fluglärm in Frankfurt a.M. 1995 bis 2004 (1)

Jahr	Äquivalenter Dauerschall- pegel L _{eq(4)} in dB(A) (2)		Anzahl der Einzelschallpegel im Durchschnitt am Tag (6:00 - 22:00 Uhr)						Anzahl der Einzelschallpegel im Durchschnitt in der Nacht (22:00 - 6:00 Uhr)					
			70-74 dB(A)		75-79 dB(A)		> 80 dB(A)		70-74 dB(A)		75-79 dB(A)		> 80 dB(A)	
	41 F	45 F	41 F	45 F	41 F	45 F	41 F	45 F	41 F	45 F	41 F	45 F	41 F	45 F
1995	59	-	49	-	14	-	3	-	9	-	1	-	-	-
1996	59	-	50	-	13	-	2	-	8	-	1	-	-	-
1997	58	-	52	-	12	-	2	-	9	-	1	-	-	-
1998	58	-	55	-	8	-	1	-	11	-	1	-	-	-
1999	58	-	52	-	16	-	2	-	11	-	2	-	-	-
2000	58	-	67	-	10	-	1	-	12	-	2	-	-	-
2001	58	-	60	-	11	-	1	-	12	-	1	-	-	-
2002	59	-	63	-	14	-	1	-	10	-	3	-	-	-
2003	60	52	74	8	18	10	2	3	10	1	4	1	-	-
2004	60	51	80	7	18	9	2	3	11	1	3	-	-	-

Quelle: Fraport AG

(1) Die Fluglärmmessungen im Stadtgebiet Frankfurt am Main werden am Messpunkt 41 F-Süd an der Oberschweinstiegschneise und seit 2003 auch am Messpunkt 45 F-Oberrad vorgenommen. (2) Unter Berücksichtigung von Bewertungsfaktoren für Tag und Nacht sind nach Fluglärmgesetz die Fluglärmereignisse der sechs verkehrsreichsten Monate eines Jahres zu summieren (in der Regel Mai – Oktober) und über diesen Zeitraum zu mitteln.

11. Öffentliche Sicherheit und Ordnung

Vorbemerkungen

Die Statistik der Kriminalität schöpft hauptsächlich aus zwei Quellen, aus den Arbeitsunterlagen der Kriminalpolizei und aus denen der Rechtsprechung. Regionale Zahlen über die Kriminalität in Frankfurt am Main stehen zur Zeit allein aus der Polizeilichen Kriminalstatistik zur Verfügung. In der Polizeilichen Kriminalstatistik werden alle bekanntgewordenen Verbrechen und Vergehen gegen die deutschen Strafgesetze erfasst. Nicht enthalten sind Ordnungswidrigkeiten, sie stellen keinen Straftatbestand dar und werden nur mit Bußgeld belegt. Die ausgewiesenen Fallzahlen werden vom städtischen Ordnungsamt geliefert. Ebenfalls nicht enthalten sind Staatsschutzdelikte sowie Verkehrsdelikte, ausgenommen gefährliche Eingriffe in den Straßen-, Bahn-, Luft- und Schiffsverkehr sowie das missbräuchliche Herstellen, Vertreiben oder Ausgeben von Kennzeichen, die nicht als Verkehrsdelikte gelten.

Die Erfassung einer Straftat (einschließlich der Versuche) in der Kriminalstatistik erfolgt unter der zutreffenden Untergruppe; ist eine solche nicht vorhanden, in der nächsthöheren Gruppe. Werden durch eine Handlung mehrere Tatbestände verwirklicht (Tateinheit), ist der Fall bei demjenigen Delikt zu erfassen, für das die nach Art und Maß schwerste Strafe angedroht ist. Für die Erfassung der Tatverdächtigen gilt seit 1. Januar 1984 eine bundeseinheitlich vereinbarte Tatverdächtigenzählung; jeder ermittelte Tatverdächtige wird innerhalb des Statistikjahres, unabhängig von der Zahl der ihm zur Last gelegten Straftaten, nur einmal gezählt. Das führt dazu, dass in der Tatverdächtigentabelle die Addition der einzelnen "davon"-Werte größer ist als der tatsächlich in der "insgesamt"-Zeile erscheinende Wert. In diesen Fällen ist der Tatverdächtige in verschiedenen Untergruppen gezählt worden, in der nächsthöheren Gruppe aber dann nur einmal.

Bei den Tatverdächtigen wird unterschieden zwischen:

Erwachsenen	Personen im Alter von 21 Jahren und darüber.
Heranwachsenden	Personen im Alter von 18 bis unter 21 Jahren, auf die das allgemeine Strafrecht oder das Jugendstrafrecht angewendet werden kann.
Jugendlichen	Personen im Alter von 14 bis unter 18 Jahren, für die das Jugendstrafrecht gilt.
Kindern	Personen unter 14 Jahren, die nicht strafmündig sind.
Minderjährigen Tatverdächtigen	Personen bis zur Vollendung des 21. Lebensjahres.

11.1 Der Kriminalpolizei bekannt gewordene Straftaten sowie der Anteil aufgeklärter Straftaten in Frankfurt a.M. 2002 bis 2004

Art der strafbaren Handlung (1)	Bekannt gewordene Fälle			Aufgeklärte Fälle in % der bekannt gewordenen Fälle		
	2002	2003	2004	2002	2003	2004
Straftaten gegen das Leben	44	47	41	90,9	85,1	87,8
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	562	610	635	60,0	65,4	68,3
Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	7 557	8 873	9 452	78,4	75,5	79,6
Eigentumsdelikte	47 063	50 257	49 088	18,2	18,2	19,5
davon						
ohne erschwerende Umstände	27 140	28 511	27 954	26,7	26,0	28,2
unter erschwerenden Umständen	19 923	21 746	21 134	6,5	8,0	8,0
Vermögens- und Fälschungsdelikte	15 434	20 149	25 013	69,9	70,7	77,0
Sonstige Straftatbestände nach dem Strafgesetzbuch (2)	13 761	14 125	14 518	54,2	49,9	55,9
Strafrechtliche Nebengesetze (2)	15 443	17 814	19 373	98,2	97,2	96,5
Insgesamt	99 864	111 875	118 120	48,3	49,1	53,9

Quelle: Polizeiliche Kriminalstatistik des Hessischen Landeskriminalamtes

(1) Ohne Verkehrs- und Staatsschutzdelikte. (2) Straftaten gegen die Umwelt nach dem StGB werden bei der Gruppe „Sonstige Straftatbestände nach dem Strafgesetzbuch“, gegen strafrechtliche Nebengesetze (z.B. Naturschutzgesetz) bei der Gruppe „Strafrechtliche Nebengesetze“ gezählt.

11.2 Bekannte bzw. ermittelte Tatverdächtige in Frankfurt a.M. 2004 nach Straftaten und Altersgruppen

Art der strafbaren Handlung (1)	Kinder (2)	Jugendliche (3)	Heranwachsende (4)	Erwachsene (5)	Insgesamt	und zwar		
						weiblich	Ausländer/innen	Wohnort Frankfurt am Main
Straftaten gegen das Leben	-	3	4	38	45	6	22	28
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	6	30	21	362	419	7	178	288
Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	138	668	590	5 589	6 985	1 011	3 263	5 048
Eigentumsdelikte	412	1 144	722	5 356	7 634	2 367	3 562	7 634
davon ohne erschwerende Umstände	382	929	584	4 693	6 588	2 281	2 980	3 872
unter erschwerenden Umständen	45	309	201	874	1 429	121	729	778
Vermögens- und Fälschungsdelikte	53	749	1 229	9 775	11 806	2 957	6 027	5 565
Sonstige Straftatbestände nach dem Strafgesetzbuch (6)	111	548	625	5 203	6 487	1 095	2 621	4 197
Strafrechtliche Nebengesetze (6)	28	663	1 366	13 296	15 353	3 756	11 653	3 745
Insgesamt	656	2 870	3 570	33 198	40 294	9 894	23 153	18 210

Quelle: Polizeiliche Kriminalstatistik des Hessischen Landeskriminalamtes

(1) Ohne Verkehrs- und Staatsschutzdelikte. (2) Bis unter 14 Jahre. (3) Vollendetes 14. Lebensjahr bis unter 18 Jahre. (4) Vollendetes 18. Lebensjahr bis unter 21 Jahre. (5) Ab vollendetem 21. Lebensjahr. (6) Straftaten gegen die Umwelt nach dem StGB werden bei der Gruppe „Sonstige Straftatbestände nach dem Strafgesetzbuch“, gegen strafrechtliche Nebengesetze (z.B. Naturschutzgesetz) bei der Gruppe „Strafrechtliche Nebengesetze“ gezählt.

11.3 Feuerlöschwesen in Frankfurt a.M. 1995 bis 2004

Jahr	Feuermeldungen				Art des Feuers			Geschätzter Schaden in 1 000 €		Bei Bränden verletzte oder getötete Personen	Besondere Hilfeleistungen der Feuerwehr
	insgesamt	davon									
		Brände	blinde Alarme	bös-willige Alarme	Großfeuer	Mittelfeuer	Kleinfeuer	insgesamt	darunter an Gebäuden		
1995	5 075	2 091	2 635	349	241	930	920	29 390	12 507	121	3 731
1996	5 147	2 048	2 789	310	211	852	985	33 185	19 996	80	3 226
1997	5 421	2 317	2 740	364	258	1 026	1 033	13 199	10 145	131	3 688
1998	5 647	1 929	3 122	596	198	761	970	10 316	7 218	151	3 603
1999	6 166	2 067	2 977	1 122	170	768	1 129	41 128	37 292	120	4 466
2000	6 017	1 960	2 904	1 153	153	673	1 134	47 026	10 164	95	4 791
2001	5 116	1 911	2 291	914	152	619	1 145	12 933	8 877	83	4 219
2002	4 940	1 907	2 079	954	168	568	1 171	12 919	10 650	102	4 388
2003	4 987	2 397	1 666	924	227	711	1 459	20 807	13 394	109	4 126
2004											
1. Quartal	992	519	330	143	30	183	306	2 671	1 834	17	751
2. Quartal	1 060	535	351	174	31	184	320	3 320	2 688	22	1 034
3. Quartal	1 091	411	475	205	30	117	264	6 885	4 642	30	1 688
4. Quartal	855	351	359	145	34	109	208	5 411	4 047	14	808
Insgesamt	3 998	1 816	1 515	667	125	593	1 098	18 287	13 212	83	4 281

Quelle: Brand- und Hilfeleistungsstatistik der Branddirektion Frankfurt am Main

11.4 Erteilte Genehmigungen für Veranstaltungen in Frankfurt a.M. 1996 bis 2004

Jahr	Insgesamt	Großveranstaltungen	Sportveranstaltungen	Demonstrationen (1)	Ausstellungen (2)	Straßenfeste	Drehgenehmigungen	Infostände	Flohmärkte	Feuerwerke	Tombohlen
1996	2 769	18	43	194	148	145	345	1 500	22	212	142
1997	3 418	23	45	233	162	168	385	2 000	25	225	152
1998	4 197	31	50	280	172	172	670	2 400	36	235	151
1999	4 066	31	59	341	191	176	688	2 207	39	232	102
2000	3 858	35	73	256	217	183	702	2 011	56	238	87
2001	4 202	42	83	307	196	181	787	2 230	54	231	91
2002	4 492	39	93	389	198	184	812	2 412	53	234	78
2003	4 606	40	93	447	195	179	893	2 399	49	229	82
2004	4 570	42	145	379	212	181	907	2 344	47	226	87

Quelle: Ordnungsamt

(1) Einschließlich Kundgebungen. (2) Einschließlich Messen und Märkte.

11.5 Ordnungswidrigkeitsverfahren in Frankfurt a.M. 1995 bis 2004

Jahr	Insgesamt	Allgemeine Ordnungswidrigkeiten	Verkehrsordnungswidrigkeiten		darunter Abschleppungen	
			Bußgeldfälle	Verwarnungsfälle	zugelassene Kraftfahrzeuge	nicht zugel. Kraftfahrzeuge
1995	740 166	3 480	25 428	711 258	15 415	1 339
1996	791 636	3 768	25 025	762 843	13 862	1 452
1997	890 589	3 473	18 698	868 418	14 499	3 765
1998	771 663	3 721	25 312	742 630	10 516	3 148
1999	731 707	3 914	35 219	692 574	15 447	3 846
2000	765 748	4 594	36 375	724 779	14 850	3 684
2001	661 519	4 272	31 094	626 153	10 176	4 028
2002	542 392	4 423	32 937	505 032	7 532	3 657
2003	584 670	6 246	34 739	543 685	9 285	3 608
2004	646 930	6 118	28 720	612 092	5 780	2 789

Quelle: Ordnungsamt

11.6 Führerscheingelegenheiten in Frankfurt a.M. 1995 bis 2004

Jahr	Insgesamt	Ersterteilung, Erweiterung (1)	Umstellung, Ersatz (2)	Neuerteilung	Internationaler Führerschein	Fahrgastbeförderung	Probeführerschein	Entziehungen, Verzicht	Maßnahmen Mehrfach-täter Punkte-system
1995	20 086	9 554	4 244	1 022	3 574	1 450	-	242	-
1996	19 250	8 903	4 135	1 031	3 381	1 501	-	299	-
1997	18 628	8 306	4 281	1 042	3 130	1 602	-	267	-
1998	18 542	8 104	4 212	1 048	3 230	1 667	-	281	-
1999	30 192	10 379	13 759	1 260	3 499	1 145	-	150	-
2000	28 606	7 441	13 346	1 312	3 398	1 187	650	108	1 164
2001	30 032	10 466	11 656	1 338	3 331	1 138	728	253	1 122
2002	26 204	10 054	8 574	1 246	3 187	1 242	670	248	983
2003	26 400	9 734	9 305	1 291	2 592	848	1 256	342	1 032
2004	24 889	7 619	9 196	1 205	2 813	1 172	1 278	257	1 349

Quelle: Ordnungsamt

(1) Einschließlich Umschreibungen ausländischer Führerscheine. (2) Einführung des EU-Führerscheins zum 1. Januar 1999.

12. Öffentliche Finanzen

Vorbemerkungen

Die Angaben zu Haushaltsplan, Schuldenstand sowie den Gemeindesteuern stammen von der Stadtkämmerei bzw. dem Kassen- und Steueramt. Bei den Bundes- und Landessteuern sind die kassenmäßigen Einnahmen der Frankfurter Finanzämter zugrunde gelegt.

12.1 Haushaltsplan der Stadt Frankfurt a.M. 2004 und 2005 (1)

Produktbereich		Verwaltungshaushalt			
		2004		2005	
Nr.	Bezeichnung	Erlöse	Kosten	Erlöse	Kosten
1 000 €					
10	Politische Willensbildung und übergeordnete Angelegenheiten	6 986	18 112	6 137	17 073
11	Ordnung und Sicherheit	29 782	80 989	29 628	79 198
12	Brandschutz, Rettungsdienst und Bevölkerungsschutz	20 248	76 719	17 875	77 598
13	Stadtplanung	19 552	28 874	13 233	26 015
14	Vermessungen und Grundstücksordnung	12 935	19 130	9 276	15 649
15	Bauaufsicht und Denkmalschutz	17 772	19 558	43 391	45 221
16	Bau und Unterhaltung von Verkehrsanlagen / Maßnahmen des ÖPNV	15 661	100 077	14 018	107 929
17	Wohnen	2 224	20 639	874	20 578
18	Soziales	180 204	711 571	154 580	715 554
19	Gesundheit	-	20 436	3 850	26 622
20	Bildung	60 471	312 310	41 478	305 310
21	Kultur, Freizeit, Sport	46 695	240 324	14 216	210 280
22	Umwelt	49 895	105 853	190 243	252 054
30	Leitung der Stadtverwaltung und Betreuung der Gremien	16 916	17 423	18 511	18 582
31	Finanzen	38 438	44 381	32 408	32 373
32	Personal und Organisation	26 608	25 106	26 855	26 794
33	Revision, Recht und Versicherungen	11 340	11 514	11 755	13 266
34	Grundstücks- und Gebäudebewirtschaftung	40 871	62 148	49 270	75 340
35	Zentrale Dienste	17 953	20 599	17 979	19 766
36	Wirtschaftsförderung	1 089	6 084	11	7 084
98	Technischer Produktbereich Zentrale Finanzwirtschaft	1 957 643	774 914	1 886 930	918 114
Insgesamt		2 573 282	2 716 760	2 582 518	3 010 399

noch Tabelle 12.1

Produktbereich		Vermögenshaushalt			
		2004		2005	
Nr.	Bezeichnung	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben
1 000 €					
10	Politische Willensbildung und übergeordnete Angelegenheiten	0	8 132	-	9 419
11	Ordnung und Sicherheit	43	1 237	-	735
12	Brandschutz, Rettungsdienst und Bevölkerungsschutz	1 543	8 467	-	5 367
13	Stadtplanung	34 153	19 050	27 015	35 210
14	Vermessungen und Grundstücksordnung	87	171	1 554	1 615
15	Bauaufsicht und Denkmalschutz	-	216	-	216
16	Bau und Unterhaltung von Verkehrsanlagen / Maßnahmen des ÖPNV	92 761	101 229	125 891	141 279
17	Wohnen	4 152	458	-	106
18	Soziales	-	4 152	-	4 608
19	Gesundheit	-	188	-	419
20	Bildung	13 441	38 720	9 352	53 559
21	Kultur, Freizeit, Sport	1 490	28 279	71	39 246
22	Umwelt	279	1 787	800	17 463
30	Leitung der Stadtverwaltung und Betreuung der Gremien	50	556	-	149
31	Finanzen	76 527	29 486	34 334	30 836
32	Personal und Organisation	4	1 106	-	894
33	Revision, Recht und Versicherungen	4	69	-	108
34	Grundstücks- und Gebäudebewirtschaftung	423	279	-	2 149
35	Zentrale Dienste	401	1 346	-	864
36	Wirtschaftsförderung	-	-	22 730	-
98	Technischer Produktbereich Zentrale Finanzwirtschaft	184 283	164 713	314 504	192 009
Insgesamt		409 641	409 641	536 251	536 251

Quelle: Stadtkämmerei, Kassen- und Steueramt

(1) 2004 Rechnungsergebnis, 2005 Haushaltsansatz.

12.2 Schuldenstand der Stadt Frankfurt a.M. 1990 bis 2004

Jahr	Fundierte Schulden in 1 000 €(ohne Eigenbetriebe)				
	Schulden aus Kreditmarkt- mitteln zusammen	davon		Schulden beim öffentlichen Bereich	insgesamt
		Kreditmarkt- mitteln im engeren Sinne	Kredite von Sozialver- sicherungen		
1990	2 291 224	2 033 831	257 393	70 451	2 361 675
1991	2 656 572	2 371 940	284 632	65 054	2 721 627
1992	3 089 349	2 759 506	329 844	61 931	3 151 280
1993	3 370 348	3 030 962	339 386	56 814	3 427 162
1994	3 255 150	2 916 399	338 751	54 127	3 309 277
1995	3 158 007	2 839 879	318 128	52 788	3 210 794
1996	3 079 768	2 775 602	304 166	62 607	3 142 375
1997	2 831 368	2 546 628	284 740	56 334	2 887 702
1998	2 738 390	2 472 200	266 190	68 672	2 807 062
1999	2 126 174	1 877 033	249 141	68 674	2 194 848
2000	1 943 888	1 730 603	213 285	68 426	2 012 314
2001	1 819 723	1 620 355	199 368	63 022	1 882 745
2002	1 724 443	1 537 626	186 817	69 005	1 793 448
2003	1 638 465	1 462 217	176 248	70 618	1 709 083
2004	1 584 185	1 415 145	169 040	75 477	1 659 662

Quelle: Stadtkämmerei

12.3 Hebesätze der Realsteuern in Frankfurt a.M. seit 1948

Datum	Grundsteuer A (Land- und Forstwirtschaft)	Grund- steuer B (Grundstücke)	Grund- steuer C (Bauland)	Gewerbsteuer (nach Ertrag und Kapital) (1)	Lohn- summen- steuer
	in %				
ab 1. April 1948	110	255	-	215	600
ab 1. April 1958	110	255	-	275	600
ab 1. Januar 1961	110	255	255	275	600
ab 1. Januar 1962	110	255	1 000	275	600
ab 1. Januar 1963	110	255	255	275	600
ab 1. Januar 1966	110	255	-	295	600
ab 1. Januar 1967	110	295	-	320	600
ab 1. Januar 1972 (2)	110	295	-	400	1 000
ab 1. Januar 1973 (2)	140	325	-	400	1 000
ab 1. Januar 1983	175	400	-	490	-
ab 1. Januar 1985	175	400	-	480	-
ab 1. Januar 1994	175	530	-	515	-
ab 1. Januar 1995	175	570	-	515	-
ab 1. Januar 2000	175	510	-	500	-
ab 1. Januar 2001	175	460	-	490	-

Quelle: Stadtkämmerei

(1) Ab 1998 Gewerbesteuer nach Ertrag. (2) Gebietsstand vor dem 1. August 1972.

12.4 Gemeindesteuern (1) in Frankfurt a.M. 2001 bis 2004

Steuerart	Haushaltsjahr			
	2001	2002	2003	2004
	€			
Grundsteuer A	174 223	181 796	173 372	169 522
Grundsteuer B	163 596 429	150 829 612	151 605 903	156 001 873
Gewerbsteuer nach Ertrag	797 148 033	758 317 043	893 850 218	1 078 715 949
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	266 455 638	260 698 695	252 942 174	228 809 267
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	103 992 724	102 242 522	101 929 903	102 119 985
Andere Steuern (2)	5 614 831	5 202 398	4 843 080	4 504 701
Schlüsselzuweisungen vom Land	30 942 962	47 335 303	87 676 932	40 622 399
Grunderwerbsteuerzuweisung	60 214 788	54 640 365	35 942 106	35 648 859
Gewerbsteuerumlage	-198 240 445	-158 022 239	-243 208 272	-204 839 377
Gemeindesteuern insgesamt	1 229 899 184	1 221 425 495	1 285 755 417	1 441 753 178

Quelle: Stadtkämmerei, Kassen- und Steueramt

(1) Ergebnis der Jahresrechnung; ohne Ausgleichsleistungen nach dem Familienleistungsausgleich. (2) Einschließlich sonstige Vergünstigungssteuer (inklusive Spielapparatsteuer), Hundesteuer, Getränkesteuer (ab 1. Januar 2000 abgeschafft) und sonstige Steuern.

12.5 Bundes- und Landessteuern in Frankfurt a.M. 2001 bis 2004

Steuerart	Aufkommen im Rechnungsjahr			
	2001	2002	2003	2004
	€			
Umsatzsteuer	1 594 339 419	1 320 121 374	1 219 121 137	2 138 340 856
Lohnsteuer	6 858 660 852	6 639 987 231	6 311 764 083	5 960 767 329
Veranlagte Einkommensteuer	199 623 276	255 966 477	239 468 671	198 709 474
Körperschaftsteuer	- 329 231 090	-2 002 201 814	- 836 390 626	- 624 392 352
Vermögensteuer	10 391 449	24 848 677	4 582 048	94 290
Grunderwerbsteuer	181 120 285	163 317 632	107 958 603	103 827 574
Kraftfahrzeugsteuer	60 506 236	56 571 894	54 838 036	57 213 040
Sonstige Steuern	4 934 925 645	4 312 162 399	3 741 520 504	3 859 532 227
Insgesamt	13 510 336 072	10 770 773 870	10 842 862 456	11 694 092 437

Quelle: Finanzamt Frankfurt am Main IV, Finanzamt Frankfurt/Main V-Höchst

13. Wahlen

Vorbemerkungen

Ausführliches Daten- und Informationsmaterial zum Thema "Wahlen" enthält die Berichtsreihe "Frankfurter Wahlanalysen". Bei den Kommunalwahlen am 18. März 2001 fand erstmals das mit Gesetz vom 23. Dezember 1999 (GVBl. 2000 I S.2) geänderte Hessische Kommunalwahlrecht Anwendung, nach dem jeder Wähler so viele Stimmen hat, wie Mandate in der zu wählenden Gemeindevertretung zu vergeben sind. In Frankfurt am Main sind demnach 93 Stimmen zu vergeben, wodurch sich 2001 die Zahl der abgegebenen gültigen Stimmen sprunghaft erhöht hat.

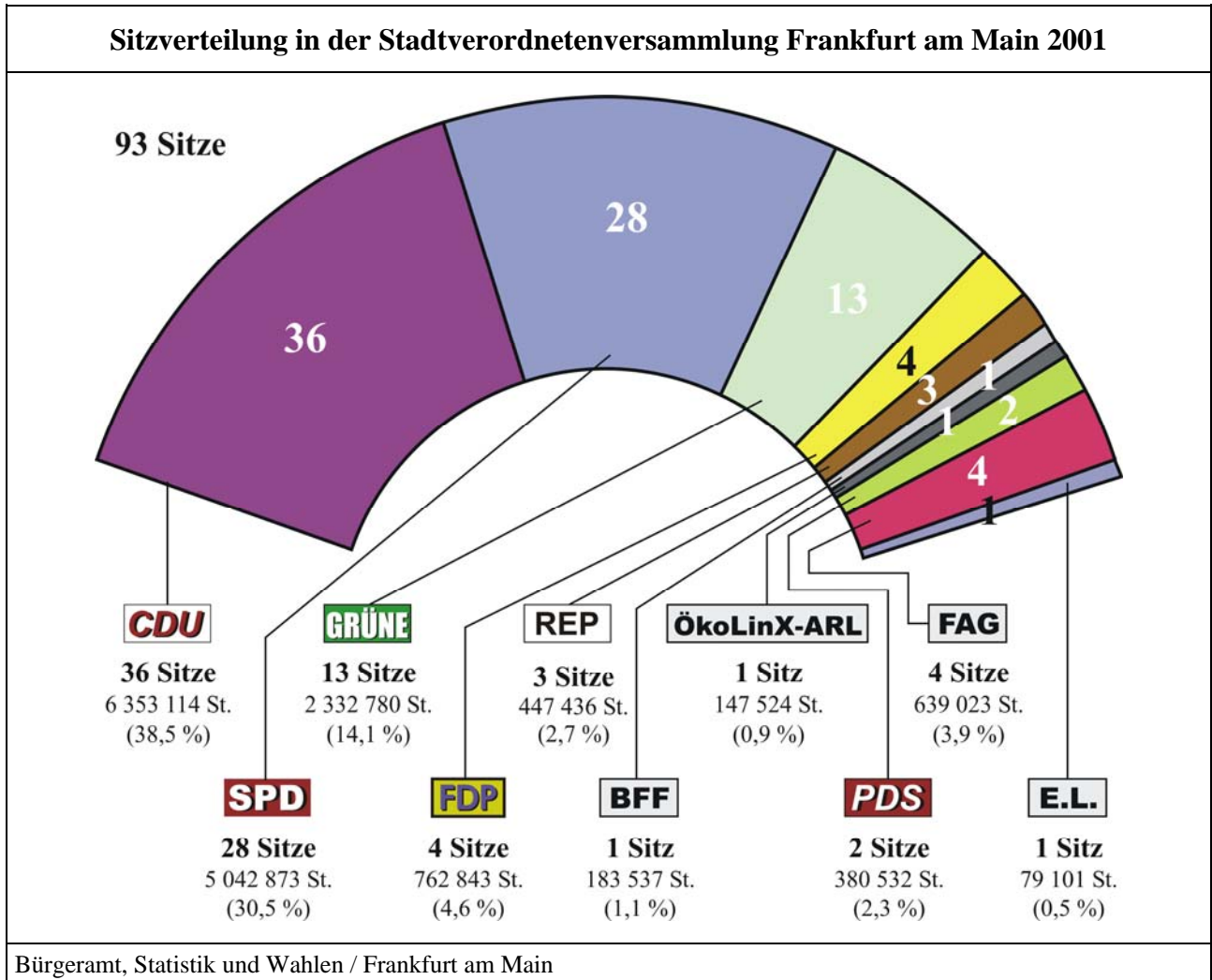
Bei den Zahlen in Tabellen und Grafiken handelt es sich um die amtlichen Endergebnisse, wie sie vom jeweilig zuständigen Wahlausschuss festgestellt wurden.

13.1 Kommunalwahlen in Frankfurt a.M. seit 1946

Wahltag	Wahlberechtigte	Wähler / Wahlbeteiligung	gültige Stimmen	davon für					
				SPD	CDU	GRÜNE	FDP	REP	Sonstige *)
26.05.1946	266 968	198 392	189 870	77 940	66 576	-	22 355	-	22 999
	100	74,3	100	41,0	35,1	-	11,8	-	12,1
25.04.1948	341 432	242 440	231 226	85 028	60 325	-	54 660	-	31 213
	100	71,0	100	36,8	26,1	-	23,6	-	13,5
04.05.1952	438 529	250 046	245 911	111 881	51 097	-	35 436	-	47 497
	100	57,0	100	45,5	20,8	-	14,4	-	19,3
28.10.1956	470 304	317 036	313 229	170 739	77 902	-	25 754	-	38 834
	100	67,4	100	54,5	24,9	-	8,2	-	12,4
23.10.1960	496 675	340 955	337 387	170 999	101 973	-	43 555	-	20 860
	100	68,6	100	50,7	30,2	-	12,9	-	6,2
25.10.1964	495 812	332 194	328 010	175 456	102 004	-	38 132	-	12 418
	100	67,0	100	53,5	31,1	-	11,6	-	3,8
20.10.1968	464 925	297 960	294 838	145 926	88 064	-	32 999	-	27 849
	100	64,1	100	49,5	29,9	-	11,2	-	9,5
22.10.1972	462 339	341 796	338 857	169 709	134 865	-	24 438	-	9 845
	100	73,9	100	50,1	39,8	-	7,2	-	2,9
20.03.1977	435 222	312 629	308 903	123 399	158 572	-	18 577	-	8 355
	100	71,8	100	39,9	51,3	-	6,0	-	2,7
22.03.1981	420 731	297 404	294 446	100 093	159 533	18 709	12 522	-	3 589
	100	70,7	100	34,0	54,2	6,4	4,3	-	1,3
10.03.1985	415 252	301 138	297 901	115 073	147 614	23 846	7 610	-	3 758
	100	72,5	100	38,6	49,6	8,0	2,6	-	1,3
12.03.1989	412 346	318 126	313 600	125 840	114 807	31 917	15 198	-	25 838
	100	77,2	100	40,1	36,6	10,2	4,8	-	8,3
07.03.1993	398 162	277 616	272 105	87 021	90 936	38 060	12 062	25 368	18 658
	100	69,7	100	32,0	33,4	14,0	4,4	9,3	6,8
02.03.1997	419 133	253 393	248 815	72 536	90 331	41 926	13 865	15 404	14 753
	100	60,5	100	29,2	36,3	16,9	5,6	6,2	5,9
18.03.2001	419 897	193 515	16 517 407	5 042 873	6 353 114	2 332 780	762 843	447 436	1 578 361
	100	46,1	100	30,5	38,5	14,1	4,6	2,7	9,6

*) Darunter erzielten folgende Parteien Sitze bei der KW 2001: FAG 639 023 Stimmen (3,9 %), PDS 380 532 Stimmen (2,3 %), BFF 183 537 Stimmen (1,1 %), ÖkoLinX-ARL 147 524 Stimmen (0,9 %), E.L. 79 101 Stimmen (0,5 %).

Schaubild 13.1



13.2 Wahlen zur Oberbürgermeisterin / zum Oberbürgermeister in Frankfurt a.M. seit 1995

Wahltag	Wahlberechtigte	Wähler / Wahlbeteiligung	gültige Stimmen	davon für					
				SPD	CDU	GRÜNE	FDP	REP	Sonstige
25.06.1995	383 290	213 974	212 003	v. Schoeler	Roth				Andere
				97 391	110 087	-	-	-	4 525
			100	45,9	51,9	-	-	-	2,2
Direktwahl 18.03.2001	419 897	193 693	190 003	Vandreike	Roth	Ebeling	Otto	Sauer	Andere
				65 812	92 308	19 582	3 488	3 335	5 478
			100	34,6	48,6	10,3	1,8	1,8	2,9
Stichwahl 01.04.2001	421 291	169 326	167 982						
				78 918	89 064	-	-	-	-
			100	47,0	53,0	-	-	-	-

13.3 Landtagswahlen (1) in Frankfurt a.M. seit 1946

Wahltag	Wahlbe- rechtigte	Wähler / Wahlbe- teiligung	gültige Stimmen	davon für					
				SPD	CDU	GRÜNE (2)	FDP	REP	Sonstige (3)
01.12.1946	313 108 100	220 602 70,5	208 754 100	85 487 41,0	57 013 27,3	- -	37 210 17,8	- -	29 044 13,9
19.11.1950	414 372 100	209 925 50,7	204 693 100	106 983 52,3	34 660 16,9	- -	51 648 25,2	- -	11 402 5,6
28.11.1954	462 142 100	345 073 74,7	339 377 100	157 766 46,5	86 827 25,6	- -	57 957 17,1	- -	36 827 10,9
23.11.1958	496 698 100	368 412 74,2	364 249 100	183 952 50,5	119 594 32,8	- -	36 159 9,9	- -	24 544 6,7
11.11.1962	517 117 100	347 945 67,3	343 887 100	181 548 52,8	103 693 30,2	- -	33 667 9,8	- -	24 979 7,3
06.11.1966	502 816 100	357 346 71,1	353 617 100	180 819 51,1	93 042 26,3	- -	42 377 12,0	- -	37 379 10,6
08.11.1970	491 120 100	374 728 76,3	372 096 100	158 538 42,6	137 071 36,8	- -	58 098 15,6	- -	18 389 5,0
27.10.1974	441 138 100	352 944 80,0	349 913 100	143 125 40,9	162 876 46,5	- -	32 998 9,4	- -	10 914 3,1
08.10.1978	430 971 100	358 651 83,2	355 905 100	151 143 42,5	158 483 44,5	12 036 3,4	29 236 8,2	- -	5 007 1,4
26.09.1982	418 760 100	342 116 81,7	339 319 100	136 875 40,3	152 125 44,8	38 267 11,3	9 886 2,9	- -	2 166 0,6
25.09.1983	417 149 100	327 502 78,5	324 799 100	138 204 42,6	129 654 39,9	30 259 9,3	22 727 7,0	- -	3 955 1,2
05.04.1987	415 774 100	314 728 75,7	311 746 100	107 617 34,5	137 521 44,1	44 703 14,3	19 712 6,3	- -	2 193 0,7
20.01.1991	410 584 100	272 039 66,3	268 305 100	90 314 33,7	114 577 42,7	36 147 13,5	17 933 6,7	5 515 2,1	3 819 1,4
19.02.1995	386 105 100	247 368 64,1	242 348 100	73 705 30,4	95 001 39,2	41 134 17,0	18 849 7,8	6 636 2,7	7 023 2,9
07.02.1999	378 628 100	241 654 63,8	238 096 100	79 531 33,4	99 311 41,7	33 827 14,2	14 271 6,0	5 396 2,3	5 760 2,4
02.02.2003	381027	232 725 61,1	228 596 100	60 481 26,5	96 924 42,4	39 410 17,2	20 347 8,9	2 563 1,1	8 871 3,9
Hessen	100	64,6	100	29,1	48,8	10,1	7,9	1,3	2,8

(1) Seit 1991 Landesstimmen. (2) Angaben für Frankfurt am Main 1978: GAZ (Grüne Aktion Zukunft) mit 4 126 Stimmen (1,2 %), GLH (Grüne Liste Hessen-Wählergemeinschaft für Umweltschutz und Demokratie) mit 7 910 Stimmen (2,2 %). (3) Angaben für Frankfurt am Main 2003: FAG Hessen mit 3 434 Stimmen (1,5 %).

13.4 Bundestagswahlen (1) in Frankfurt a.M. seit 1949

Wahltag	Wahlberechtigte	Wähler / Wahlbeteiligung	gültige Stimmen	davon für					
				SPD	CDU (2)	GRÜNE	FDP	Die Linke. (3)	Sonstige
14.08.1949	381 809 100	248 450 65,1	237 283 100	93 626 39,5	52 473 22,1	- -	57 412 24,2	- -	33 772 14,2
06.09.1953	452 404 100	364 709 80,6	349 869 100	123 598 35,3	134 361 38,4	- -	51 250 14,6	- -	40 660 11,6
15.09.1957	480 370 100	408 539 85,0	393 030 100	158 745 40,4	163 626 41,6	- -	39 506 10,1	- -	31 153 7,9
17.09.1961	504 895 100	429 601 85,1	411 358 100	180 947 44,0	140 275 34,1	- -	67 360 16,4	- -	22 776 5,5
19.09.1965	495 041 100	405 932 82,0	397 782 100	184 058 46,3	141 992 35,7	- -	48 346 12,2	- -	23 386 5,8
28.09.1969	462 580 100	387 137 83,7	382 397 100	189 097 49,5	134 428 35,2	- -	33 479 8,8	- -	25 393 6,6
19.11.1972	453 935 100	405 650 89,4	403 258 100	193 029 47,9	152 599 37,8	- -	52 869 13,1	- -	4 761 1,2
03.10.1976	430 528 100	383 269 89,0	380 413 100	170 199 44,7	164 005 43,1	- -	40 100 10,5	- -	6 109 1,6
05.10.1980	424 176 100	365 822 86,2	362 430 100	164 275 45,3	142 878 39,4	8 508 2,3	43 508 12,0	- -	3 261 0,9
06.03.1983	419 116 100	363 981 86,8	360 823 100	145 974 40,5	152 184 42,2	32 000 8,9	27 853 7,7	- -	2 812 0,8
25.01.1987	417 967 100	337 656 80,8	333 840 100	114 808 34,4	136 611 40,9	46 518 13,9	30 478 9,1	- -	5 425 1,7
02.12.1990	413 515 100	318 519 77,0	314 443 100	106 796 34,0	128 608 40,9	25 816 8,2	34 469 11,0	2 899 0,9	15 855 5,0
16.10.1994	390 584 100	312 528 80,0	308 524 100	92 733 30,1	123 037 39,9	44 844 14,5	27 222 8,8	6 542 2,1	14 146 4,6
27.09.1998	381 829 100	308 087 80,7	304 144 100	108 098 35,5	99 634 32,8	43 078 14,2	26 635 8,8	7 646 2,5	19 053 6,2
22.09.2002	383 726 100	295 529 77,0	290 574 100	99 816 34,4	96 219 33,1	53 778 18,5	24 463 8,4	7 190 2,5	9 108 3,1
18.09.2005	386 909 100	293 318 75,8	288 209 100	87 678 30,4	84 510 29,3	47 856 16,6	38 637 13,4	19 386 6,7	10 142 3,6
	im Vergleich: Ergebnisse 2005								
Hessen	100	78,7	100	35,6	33,7	10,1	11,7	5,3	3,6
Bundesgebiet	100	77,7	100	34,2	35,2	8,1	9,8	8,7	4,0

(1) Seit 1953 Zweitstimmen. (2) Im Bundesgebiet CDU/CSU. (3) Vor 2005 PDS.

13.5 Europawahlen in Frankfurt a.M. seit 1979

Wahltag	Wahlberechtigte	Wähler / Wahlbeteiligung	gültige Stimmen	davon für					
				SPD	CDU (1)	GRÜNE	FDP	PDS	Sonstige (2)
10.06.1979	427 787 100	263 722 61,6	261 961 100	114 947 43,9	114 258 43,6	10 650 4,1	19 263 7,4	- -	2 843 1,1
17.06.1984	417 646 100	230 083 55,1	227 295 100	86 223 37,9	93 626 41,2	25 367 11,2	10 930 4,8	- -	11 149 4,9
18.06.1989	414 330 100	235 944 56,9	234 051 100	83 348 35,6	78 445 33,5	32 863 14,0	12 678 5,4	- -	26 717 11,4
12.06.1994	394 917 100	219 352 55,5	216 364 100	60 188 27,8	78 357 36,2	38 644 17,9	9 878 4,6	3 901 1,8	25 396 11,7
13.06.1999	381 552 100	159 783 41,9	158 222 100	45 212 28,6	69 755 44,1	22 895 14,5	7 276 4,6	5 321 3,4	7 763 4,9
13.06.2004	385 689 100	153 653 39,8	150 946 100	29 155 19,3	52 916 35,1	37 710 25,0	12 170 8,1	5 135 3,4	13 860 9,2
	im Vergleich: Ergebnisse 2004								
Hessen	100	37,8	100	24,5	41,2	15,0	7,6	2,1	9,5
Bundesgebiet	100	43,0	100	21,5	44,5	11,9	6,1	6,1	9,8

(1) Im Bundesgebiet CDU/CSU. (2) Angaben für Frankfurt am Main 1989: REP 16 258 Stimmen (6,9 %), 1994: REP 11 856 Stimmen (5,5 %), 1999: REP 3 310 Stimmen (2,1 %), 2004: REP 3 256 Stimmen (2,2 %).

Vollständige Bezeichnung der Parteien in den Tabellen und dem Schaubild des Kapitels

CDU	Christlich Demokratische Union Deutschlands	ÖkoLinX-ARL	ÖkoLinX-Antirassistische Liste
SPD	Sozialdemokratische Partei Deutschlands	PDS	Partei des Demokratischen Sozialismus
GRÜNE	Bündnis 90/ DIE GRÜNEN	Bundestagswahl 2005 Die Linke.	Die Linkspartei.
FDP	Freie Demokratische Partei	FAG	FlughafenAusbauGegner
REP	DIE REPUBLIKANER	E.L.	EUROPA LISTE
BFF	FREIE WÄHLER		

14. Interregionaler Vergleich

Vorbemerkungen

Das Kapitel gliedert sich in drei Teilbereiche. Es enthält einen Vergleich der Frankfurter Daten mit den entsprechenden Angaben der Region Rhein-Main sowie anderer deutscher Großstädte und stellt Eckdaten ausgewählter europäischer Regionen gegenüber.

Region Frankfurt/Rhein-Main: Das Gebiet erstreckt sich nach der hier verwendeten Abgrenzung über Teilgebiete der drei Bundesländer Hessen, Rheinland-Pfalz und Bayern. Es ist bewusst eine sehr weiträumige Darstellung gewählt worden, um den Lebens- und Wirtschaftsraum Rhein-Main mit seinen zahlreichen funktionalen und strukturellen Vernetzungen und seiner polyzentrischen Struktur abzubilden. Die Abgrenzung entspricht dabei der des IHK-Forums Rhein-Main (Stand: 31. Dezember 2002). Die Daten werden jeweils für die sieben kreisfreien Städte und die siebzehn Landkreise ausgewiesen, die innerhalb der beiden Gebietstypen jeweils alphabetisch sortiert sind. Zum Vergleich werden am Ende der Tabellen jeweils die Daten des Planungsverbandes Ballungsraum Frankfurt/Rhein-Main, des Regierungsbezirkes Darmstadt und des Landes Hessen angefügt.

Das Datenmaterial beruht überwiegend auf den Angaben der Statistischen Landesämter Bayern, Hessen und Rheinland-Pfalz, der Bundesagentur für Arbeit, des Kraftfahrt-Bundesamtes, des Arbeitskreises Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder und des Arbeitskreises Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder.

Deutsche Großstädte: Der zweite Teilbereich beinhaltet ausgewählte Strukturdaten der fünfzehn bevölkerungsstärksten deutschen Großstädte, die nach der Höhe der Bevölkerungszahl sortiert sind. Die Daten wurden vorwiegend bei den einzelnen Städten erhoben. Die Daten zum Bruttoinlandsprodukt (BIP) und zur Erwerbstätigenstruktur stammen aus den Fortschreibungsergebnissen des Arbeitskreises Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder und des Arbeitskreises Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder. Das Bruttoinlandsprodukt stellt ein Maß für die wirtschaftliche Leistung einer Volkswirtschaft in einem bestimmten Zeitraum dar. Es misst den Wert der im Inland hergestellten Waren und Dienstleistungen (Wertschöpfung), soweit diese nicht als Vorleistungen für die Produktion anderer Waren und Dienstleistungen verwendet werden. Das BIP wird in jeweiligen Preisen eines Jahres errechnet. Die Angaben zur Arbeitslosigkeit sind den Veröffentlichungen der Bundesagentur für Arbeit entnommen.

Europäischer Regionalvergleich: Der dritte Teilbereich umfasst einen europäischen Regionalvergleich. Hierbei wird der Regierungsbezirk Darmstadt – hier als regionale Gebietseinheit der Europäischen Union – weiteren europäischen Regionen anhand ausgewählter Strukturmerkmale gegenübergestellt. Die Merkmale beinhalten Bevölkerungsstruktur, Fläche, Arbeitsmarktquoten und Wirtschaftskraft. Die Angaben stammen vom Statistischen Amt der Europäischen Gemeinschaft EUROSTAT.

EUROSTAT untergliedert für die regionalen Übersichten die Mitgliedstaaten nach der "Systematik der Gebietseinheiten für die Statistik" (NUTS - Nomenclature des unités territoriales statistiques) in hierarchisch strukturierte Ebenen. Die Gebietseinheiten der Ebene 1 umfassen für gewöhnlich eine Reihe ungeteilter Einheiten der Ebene 2, die Einheiten der Ebene 2 eine Reihe ungeteilter Einheiten der Ebene 3. In den meisten Mitgliedstaaten gibt es Gebietseinheiten, die gleichzeitig den NUTS-Ebenen 1 und 2 angehören. Insgesamt war die Europäische Union 1999 in 78 NUTS-1-, 211 NUTS-2- und 1093 NUTS-3-Gebiete untergliedert. In Deutschland wird die NUTS-Ebene 1 von den 16 Bundesländern gebildet. Die NUTS-Ebene 2 setzt sich aus 41 Gebietseinheiten zusammen (Regierungsbezirke und nicht-administrative Gebietseinheiten). Bei der Auswahl der europäischen Regionen wurden einerseits Anregungen von EUROSTAT selbst ("Porträt der Regionen", Band 1, 1993) sowie andererseits die Ergebnisse der Berechnungen der Wirtschaftskraft berücksichtigt. Ein Vergleich regionaler Daten im europäischen Raum ist allerdings nicht unproblematisch, da die einzelnen Regionen große Unterschiede hinsichtlich Fläche und Einwohnerzahl aufweisen.

Schaubild 14.1

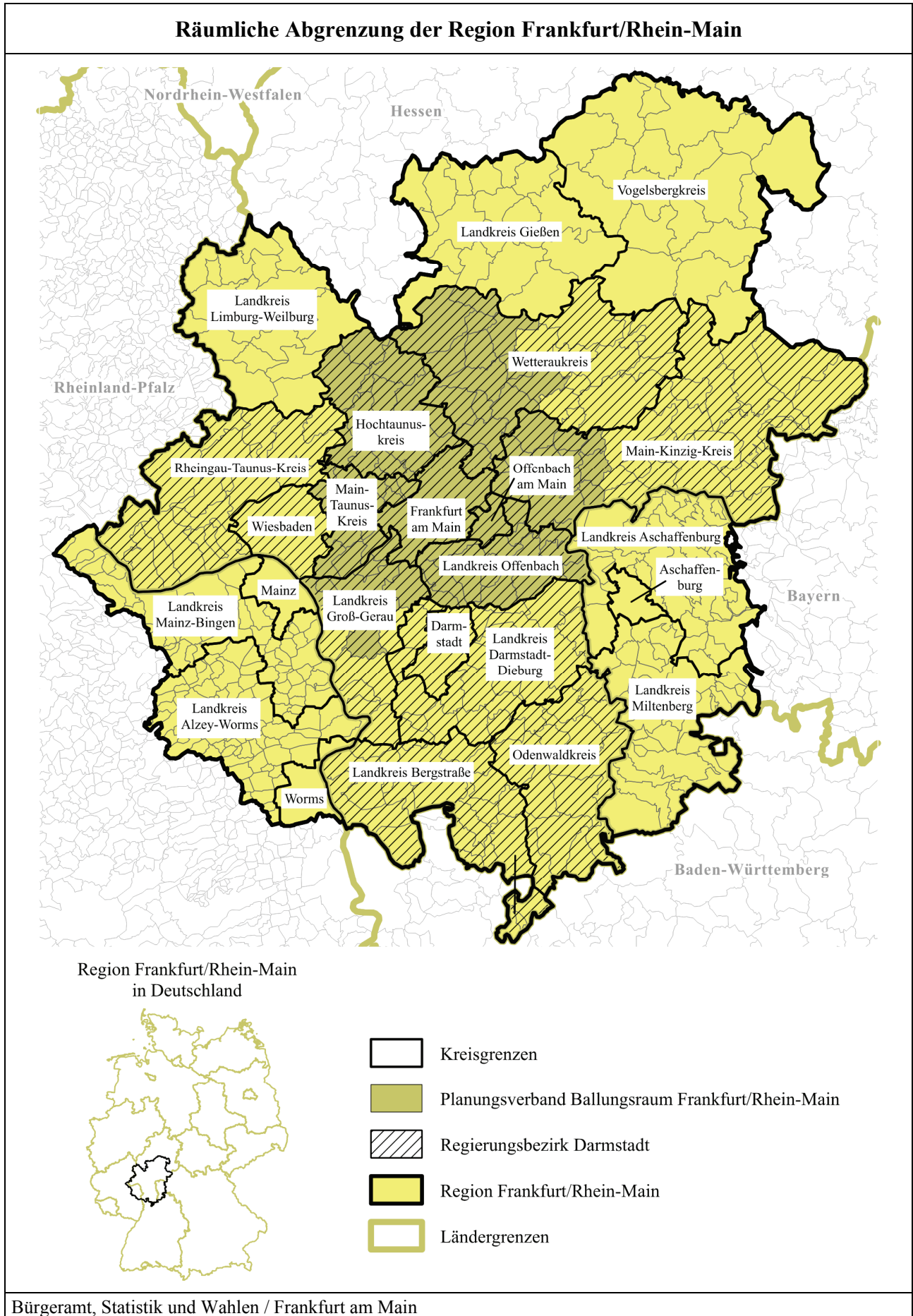
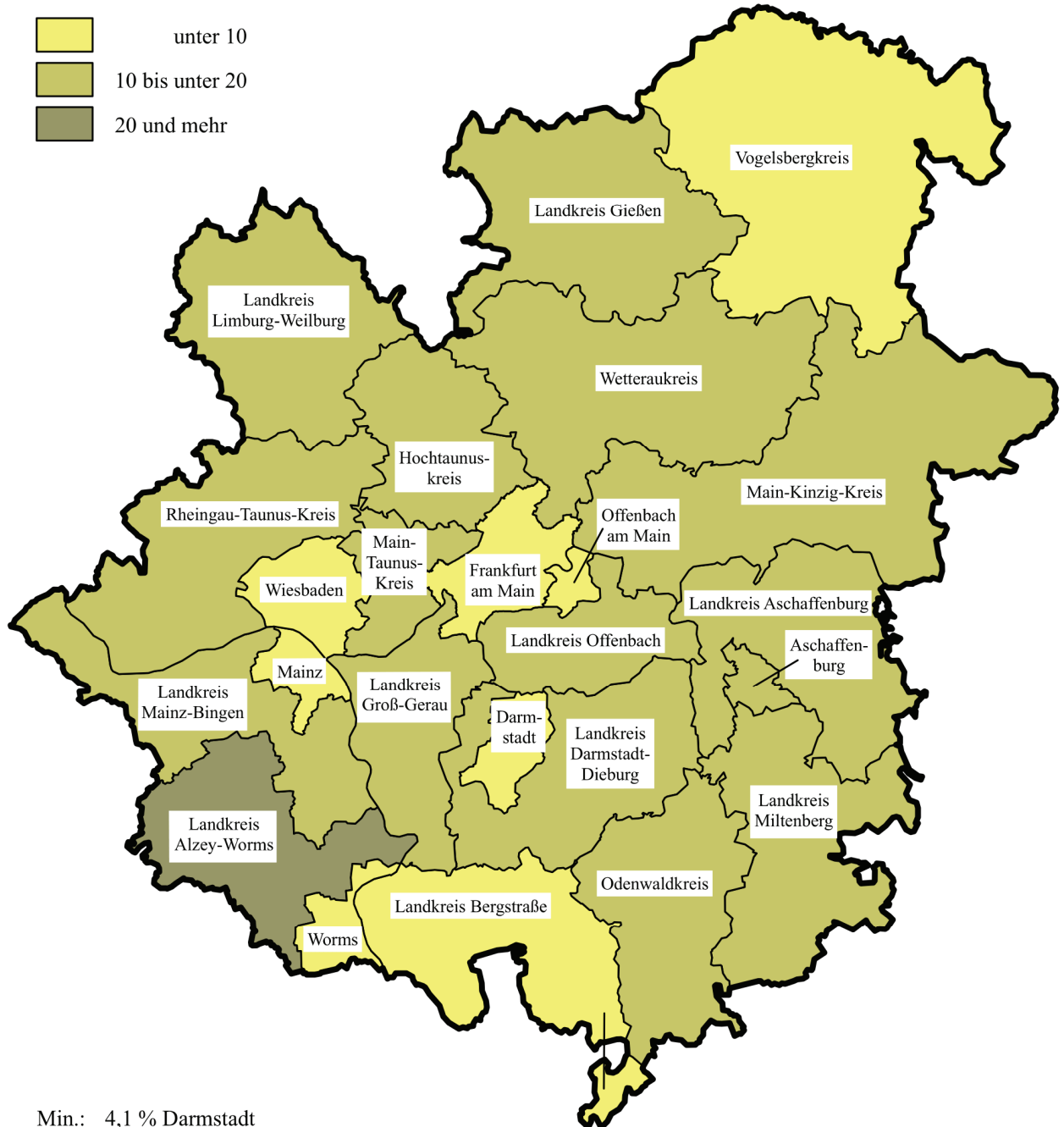
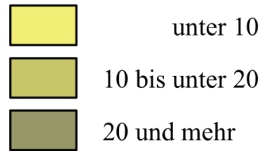


Schaubild 14.2

Bevölkerungsentwicklung in der Region Frankfurt/Rhein-Main 1987 bis 2004

Zunahme in %



Min.: 4,1 % Darmstadt
 Max.: 21,2 % Landkreis Alzey-Worms

14.1 Bevölkerungsdaten der Region Frankfurt/Rhein-Main 2004

Lfd. Nr.	Bundesland	Gebietseinheit	Gebietsfläche in km ² am 31.12.2003	Bevölkerungsdichte (Einw. je km ²)	Bevölkerung am 31.12.2004		
					insgesamt	Anteil der	
						Frauen	Ausländer/innen
					in %		
		Kreisfreie Städte					
1	Bayern	Aschaffenburg	62,5	1 099	68 703	52,1	14,5
2	Hessen	Darmstadt	122,2	1 146	140 078	50,6	15,1
3	Hessen	Frankfurt am Main	248,3	2 605	646 889	51,2	21,6
4	Rheinland-Pfalz	Mainz	98,0	1 899	186 061	51,5	18,9
5	Hessen	Offenbach am Main	44,9	2 662	119 527	50,0	26,2
6	Hessen	Wiesbaden	203,9	1 344	274 076	51,8	20,4
7	Rheinland-Pfalz	Worms	109,0	745	81 250	51,1	12,1
		Landkreise					
8	Rheinland-Pfalz	Lkr. Alzey-Worms	588,1	216	126 814	50,5	5,8
9	Bayern	Lkr. Aschaffenburg	699,2	251	175 406	50,5	7,2
10	Hessen	Lkr. Bergstraße	719,5	370	266 316	50,9	9,5
11	Hessen	Lkr. Darmstadt-Dieburg	658,5	442	290 915	50,4	10,7
12	Hessen	Lkr. Gießen	854,6	300	256 246	51,2	7,8
13	Hessen	Lkr. Groß-Gerau	453,1	557	252 283	50,2	17,4
14	Hessen	Hochtaunuskreis	482,0	472	227 708	52,1	12,3
15	Hessen	Lkr. Limburg-Weilburg	738,5	239	176 158	50,9	7,8
16	Hessen	Main-Kinzig-Kreis	1 397,6	294	410 203	50,9	10,1
17	Hessen	Main-Taunus-Kreis	222,4	1 007	224 029	51,3	12,4
18	Rheinland-Pfalz	Lkr. Mainz-Bingen	606,1	330	200 112	51,0	6,7
19	Bayern	Lkr. Miltenberg	715,7	184	131 543	50,3	10,0
20	Hessen	Odenwaldkreis	624,0	161	100 522	50,7	10,0
21	Hessen	Lkr. Offenbach	356,3	949	338 252	50,8	12,6
22	Hessen	Rheingau-Taunus-Kreis	811,5	229	185 557	50,9	9,2
23	Hessen	Vogelsbergkreis	1 459,0	80	116 718	50,4	3,9
24	Hessen	Wetteraukreis	1 100,7	271	298 670	50,9	8,0
25	Bayern / Hessen / Rheinland-Pfalz	Region Frankfurt / Rhein-Main insgesamt	13 375,5	396	5 294 036	51,0	12,8
26	Hessen	Planungsverband Ballungsraum Frankfurt/Rhein-Main	2 458,5	888	2 183 212	51,1	16,2
27	Hessen	Regierungsbezirk Darmstadt	7 444,9	507	3 775 025	51,0	14,3
28	Hessen	Land Hessen	21 114,8	289	6 097 765	51,0	11,4

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, Hessisches Statistisches Landesamt, Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz, eigene Berechnungen

noch Tabelle 14.1

Bevölkerungsbewegung 2004												Lfd. Nr.
Lebend Geborene		Gestorbene		Bilanz		Zugezogene		Weggezogene		Bilanz		
Anzahl	je 1 000 Einw.	Anzahl	je 1 000 Einw.	Anzahl	je 1 000 Einw.	Anzahl	je 1 000 Einw.	Anzahl	je 1 000 Einw.	Anzahl	je 1 000 Einw.	
655	9,5	694	10,1	- 39	- 0,6	4 462	64,9	4 325	63,0	137	2,0	1
1 404	10,0	1 390	9,9	14	0,1	11 419	81,5	11 059	78,9	360	2,6	2
6 774	10,5	6 004	9,3	770	1,2	54 764	84,7	52 116	80,6	2 648	4,1	3
1 704	9,2	1 712	9,2	- 8	0,0	12 365	66,5	11 840	63,6	525	2,8	4
1 314	11,0	1 064	8,9	250	2,1	11 054	92,5	10 990	91,9	64	0,5	5
2 796	10,2	2 732	10,0	64	0,2	18 560	67,7	16 567	60,4	1 993	7,3	6
722	8,9	839	10,3	- 117	- 1,4	3 957	48,7	3 696	45,5	261	3,2	7
1 061	8,4	1 147	9,0	- 86	- 0,7	5 278	41,6	5 152	40,6	126	1,0	8
1 520	8,7	1 462	8,3	58	0,3	9 291	53,0	9 158	52,2	133	0,8	9
2 171	8,2	2 664	10,0	- 493	- 1,9	15 150	56,9	14 204	53,3	946	3,6	10
2 473	8,5	2 424	8,3	49	0,2	20 284	69,7	19 610	67,4	674	2,3	11
2 267	8,8	2 311	9,0	- 44	- 0,2	17 616	68,7	17 424	68,0	192	0,7	12
2 348	9,3	2 276	9,0	72	0,3	17 468	69,2	16 895	67,0	573	2,3	13
2 072	9,1	2 188	9,6	- 116	- 0,5	17 028	74,8	16 093	70,7	935	4,1	14
1 517	8,6	1 774	10,1	- 257	- 1,5	11 536	65,5	10 951	62,2	585	3,3	15
3 462	8,4	3 722	9,1	- 260	- 0,6	26 281	64,1	25 405	61,9	876	2,1	16
2 145	9,6	1 806	8,1	339	1,5	16 195	72,3	15 591	69,6	604	2,7	17
1 671	8,4	1 545	7,7	126	0,6	9 770	48,8	8 608	43,0	1 162	5,8	18
1 130	8,6	1 134	8,6	- 4	0,0	7 298	55,5	7 300	55,5	- 2	0,0	19
781	7,8	1 104	11,0	- 323	- 3,2	6 138	61,1	5 948	59,2	190	1,9	20
3 106	9,2	2 752	8,1	354	1,0	23 483	69,4	22 895	67,7	588	1,7	21
1 467	7,9	1 696	9,1	- 229	- 1,2	11 330	61,1	11 044	59,5	286	1,5	22
903	7,7	1 306	11,2	- 403	- 3,5	4 941	42,3	5 316	45,5	- 375	- 3,2	23
2 476	8,3	2 725	9,1	- 249	- 0,8	20 713	69,4	19 803	66,3	910	3,0	24
47 939	9,1	48 471	9,2	- 532	- 0,1	356 381	67,3	341 990	64,6	14 391	2,7	25
21 028	9,6	19 317	8,8	1 711	0,8	165 969	76,0	159 281	73,0	6 688	3,1	26
34 789	9,2	34 547	9,2	242	0,1	269 867	71,5	258 220	68,4	11 647	3,1	27
54 332	8,9	58 507	9,6	- 4 175	- 0,7	404 130	66,3	391 795	64,3	12 335	2,0	28

14.2 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (1) am Arbeitsort in der Region Frankfurt/Rhein-Main am 30. Juni 2004

Lfd. Nr.	Bundesland	Gebietseinheit	Beschäftigte insgesamt	und zwar			
				Frauen	Ausländer/innen	Ange-stellte	Arbeiter/innen
				in %			
		Kreisfreie Städte					
1	Bayern	Aschaffenburg	36 840	45,0	6,5	58,5	41,5
2	Hessen	Darmstadt	84 463	45,5	9,2	75,1	24,9
3	Hessen	Frankfurt am Main	463 980	43,6	14,8	76,7	23,3
4	Rheinland-Pfalz	Mainz	95 409	49,8	9,3	74,1	25,9
5	Hessen	Offenbach am Main	45 038	42,6	15,0	68,5	31,5
6	Hessen	Wiesbaden	119 586	48,1	10,4	73,8	26,2
7	Rheinland-Pfalz	Worms	26 459	43,6	8,8	52,9	47,1
		Landkreise					
8	Rheinland-Pfalz	Lkr. Alzey-Worms	23 290	48,5	6,8	54,2	45,8
9	Bayern	Lkr. Aschaffenburg	44 006	41,0	7,2	53,1	46,9
10	Hessen	Lkr. Bergstraße	61 985	46,5	8,9	59,5	40,5
11	Hessen	Lkr. Darmstadt-Dieburg	59 923	43,2	11,7	57,5	42,5
12	Hessen	Lkr. Gießen	82 424	47,2	5,6	63,0	37,0
13	Hessen	Lkr. Groß-Gerau	91 675	33,9	14,8	58,8	41,2
14	Hessen	Hochtaunuskreis	72 901	46,5	10,9	73,1	26,9
15	Hessen	Lkr. Limburg-Weilburg	42 692	48,0	5,9	60,0	40,0
16	Hessen	Main-Kinzig-Kreis	110 667	43,5	9,7	54,7	45,3
17	Hessen	Main-Taunus-Kreis	75 873	42,8	11,4	77,3	22,7
18	Rheinland-Pfalz	Lkr. Mainz-Bingen	42 502	46,4	7,2	61,5	38,5
19	Bayern	Lkr. Miltenberg	34 848	42,2	8,1	48,9	51,1
20	Hessen	Odenwaldkreis	23 958	44,0	11,3	49,3	50,7
21	Hessen	Lkr. Offenbach	102 700	41,0	12,9	66,5	33,5
22	Hessen	Rheingau-Taunus-Kreis	37 943	49,3	9,2	61,5	38,5
23	Hessen	Vogelsbergkreis	27 095	46,2	2,8	52,4	47,6
24	Hessen	Wetteraukreis	72 236	46,7	8,2	60,8	39,2
25	Bayern / Hessen / Rheinland-Pfalz	Region Frankfurt / Rhein-Main insgesamt	1 878 493	44,4	11,0	67,1	32,9
26	Hessen	Planungsverband Ballungsraum Frankfurt/Rhein-Main	962 910	42,5	13,6	.	.
27	Hessen	Regierungsbezirk Darmstadt	1 422 928	43,8	12,3	69,1	30,9
28	Hessen	Land Hessen	2 112 654	44,0	9,8	64,5	35,5

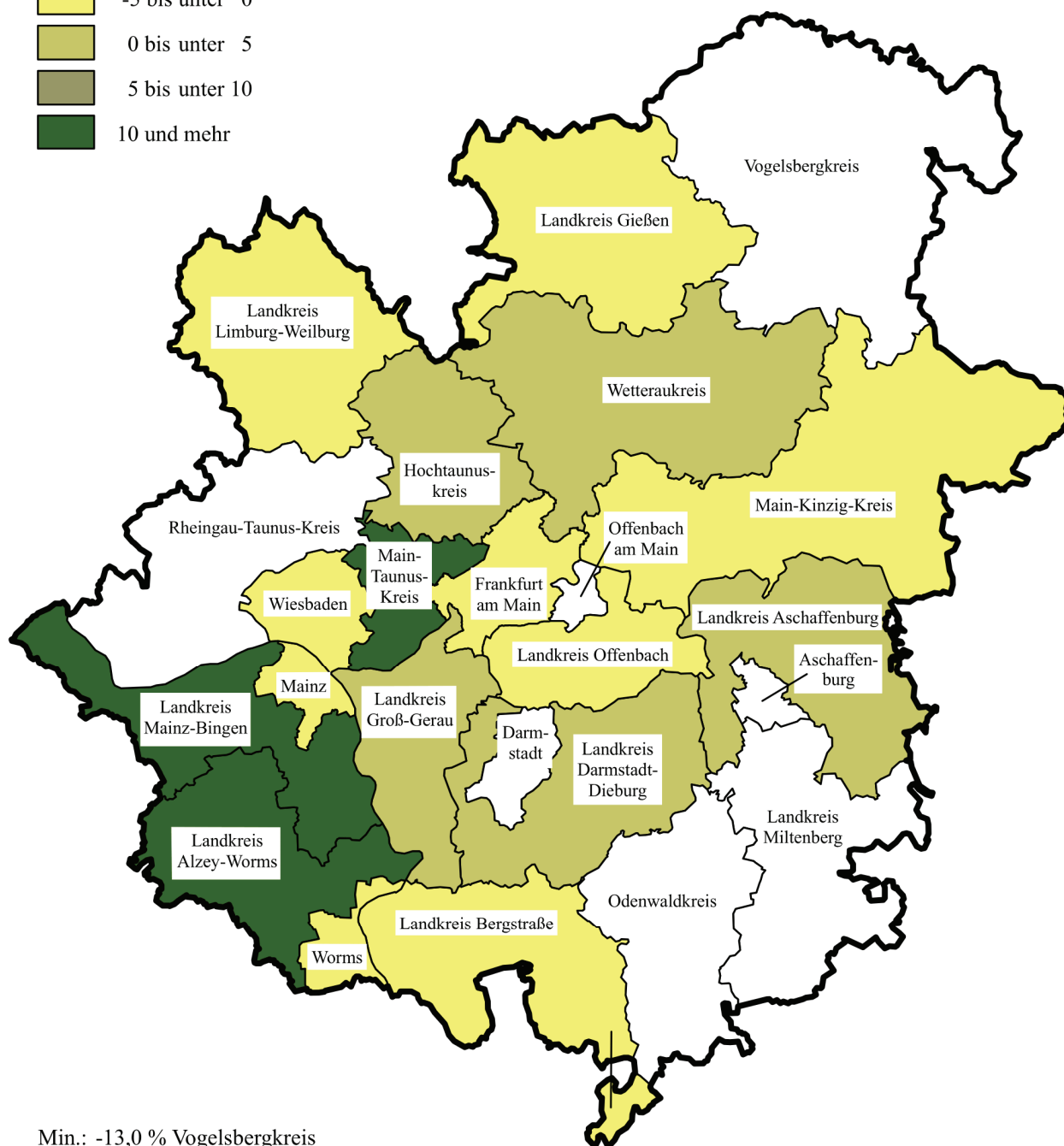
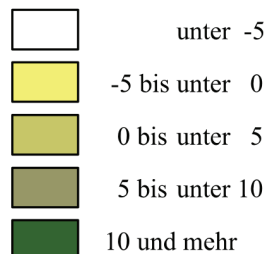
Quelle: Statistisches Bundesamt, Hessisches Statistisches Landesamt, eigene Berechnungen

(1) Vorläufige Werte.

Schaubild 14.3

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in der Region Frankfurt/Rhein-Main 1994 bis 2004

Zu- und Abnahme in %



Bürgeramt, Statistik und Wahlen / Frankfurt am Main

14.3 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (1) am Arbeitsort in der Region Frankfurt/Rhein-Main
am 30. Juni 2004 nach Wirtschaftsbereichen (2)

Lfd. Nr.	Bundesland	Gebietseinheit	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte				
			insgesamt (3)	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe	davon	
						Bergbau, Verarbeitendes Gewerbe, Energie- und Wasserversorgung	Baugewerbe
1	Bayern	Kreisfreie Städte Aschaffenburg	36 840	98	12 024	.	.
2	Hessen	Darmstadt	84 463	250	23 740	21 369	2 371
3	Hessen	Frankfurt am Main	463 980	884	62 000	48 442	13 558
4	Rheinland-Pfalz	Mainz	95 409	269	15 318	12 353	2 965
5	Hessen	Offenbach am Main	45 038	93	12 831	11 242	1 589
6	Hessen	Wiesbaden	119 586	540	21 438	16 577	4 861
7	Rheinland-Pfalz	Worms	26 459	192	9 020	7 362	1 658
		Landkreise					
8	Rheinland-Pfalz	Lkr. Alzey-Worms	23 290	678	6 370	3 967	2 403
9	Bayern	Lkr. Aschaffenburg	44 006	478	21 728	18 216	3 512
10	Hessen	Lkr. Bergstraße	61 985	535	22 629	17 939	4 690
11	Hessen	Lkr. Darmstadt-Dieburg	59 923	714	23 066	18 446	4 620
12	Hessen	Lkr. Gießen	82 424	498	22 668	18 832	3 836
13	Hessen	Lkr. Groß-Gerau	91 675	435	36 389	32 419	3 970
14	Hessen	Hochtaunuskreis	72 901	431	17 884	15 112	2 772
15	Hessen	Lkr. Limburg-Weilburg	42 692	366	13 048	9 305	3 743
16	Hessen	Main-Kinzig-Kreis	110 667	999	40 581	32 932	7 649
17	Hessen	Main-Taunus-Kreis	75 873	485	14 903	12 367	2 536
18	Rheinland-Pfalz	Lkr. Mainz-Bingen	42 502	979	15 963	12 754	3 209
19	Bayern	Lkr. Miltenberg	34 848	358	18 760	16 268	2 492
20	Hessen	Odenwaldkreis	23 958	164	11 603	9 769	1 834
21	Hessen	Lkr. Offenbach	102 700	694	29 640	24 742	4 898
22	Hessen	Rheingau-Taunus-Kreis	37 943	721	11 590	9 137	2 453
23	Hessen	Vogelsbergkreis	27 095	410	10 923	8 609	2 314
24	Hessen	Wetteraukreis	72 236	702	21 634	17 160	4 474
25	Bayern / Hessen / Rheinland-Pfalz	Region Frankfurt / Rhein-Main insgesamt	1 878 493	11 973	495 750	395 319	88 407
26	Hessen	Planungsverband Ballungsraum Frankfurt/Rhein-Main	962 910	3 890	209 986	175 055	34 931
27	Hessen	Regierungsbezirk Darmstadt	1 422 928	7 647	349 928	287 653	62 275
28	Hessen	Land Hessen	2 112 654	13 244	601 953	498 679	103 274

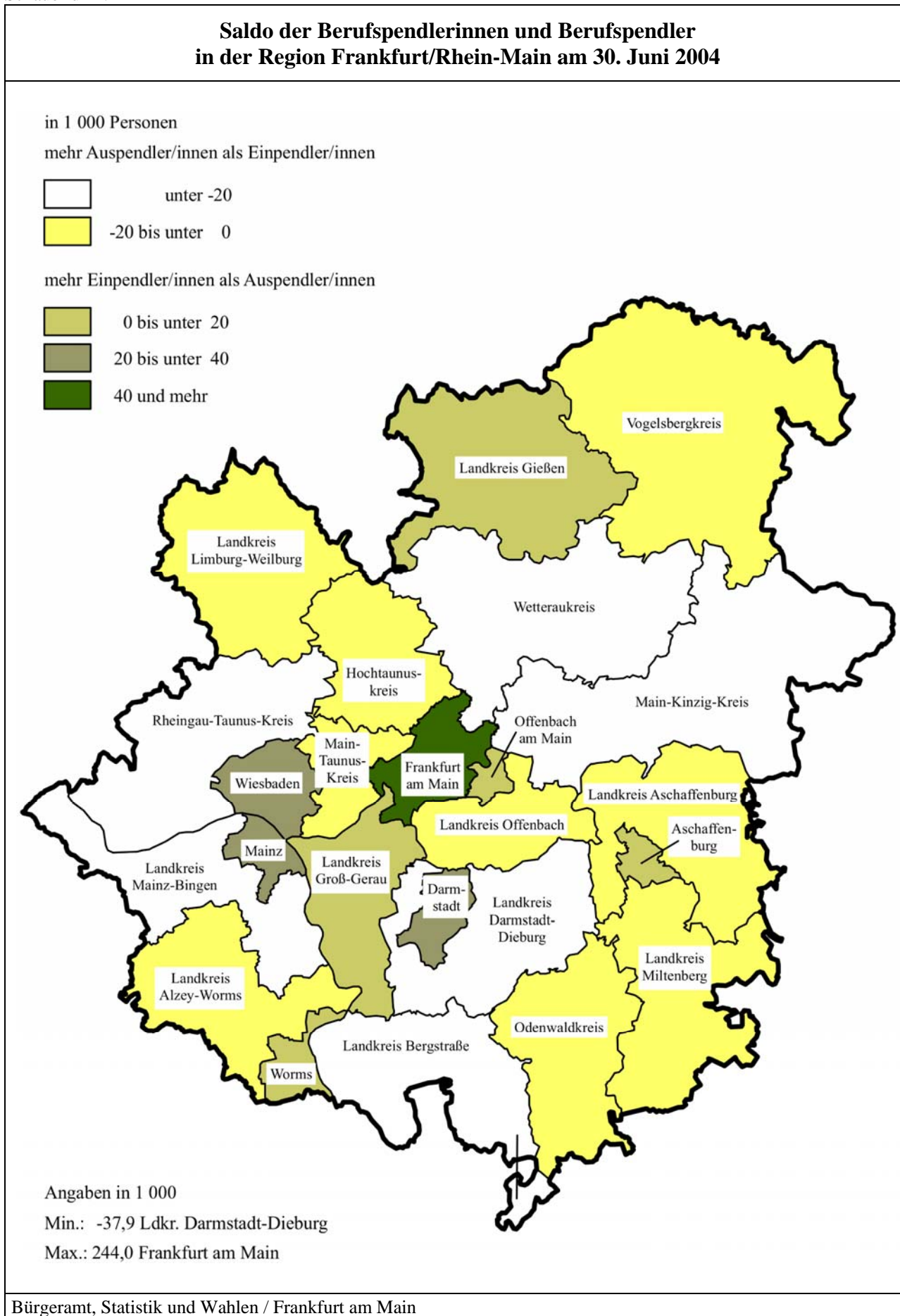
Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, Hessisches Statistisches Landesamt, Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz, eigene Berechnungen

(1) Vorläufige Werte. (2) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 2003). (3) Einschließlich Fälle ohne Angaben zur Wirtschaftsgliederung.

noch Tabelle 14.3

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte								Lfd. Nr.
Handel, Gastge- werbe und Verkehr	davon			sonstige Dienst- leis- tungen	davon			
	Handel	Gast- gewerbe	Verkehr und Nachrich- tenüber- mittlung		Kredit- und Ver- sicherungs- gewerbe	Grund- stückswe- sen, Ver- mietung, Dienst- leistungen für Unter- nehmen	Öffentliche Verwal- tung, sons- tige öffent- liche und persönli- che Dienst- leistungen	
9 524	6 599	728	2 197	15 189	1 273	4 847	9 069	1
15 934	11 101	2 259	2 574	44 536	1 936	17 704	24 896	2
134 724	46 451	17 335	70 938	266 217	72 301	106 526	87 390	3
19 134	11 169	2 712	5 253	60 685	6 532	13 960	8 611	4
9 324	6 400	933	1 991	22 788	3 669	8 565	10 554	5
24 441	17 231	3 219	3 991	73 155	13 832	20 639	38 684	6
6 643	4 128	648	1 867	10 604	736	3 261	1 546	7
6 288	3 948	706	1 634	9 954	618	3 575	1 448	8
11 230	8 387	1 100	1 743	10 543	947	3 875	5 721	9
16 459	11 766	1 801	2 892	22 358	1 680	6 081	14 597	10
15 914	11 892	1 288	2 734	20 221	1 606	6 025	12 590	11
21 320	16 437	1 464	3 419	37 936	3 085	7 160	27 691	12
24 891	11 303	1 770	11 818	29 944	2 347	13 560	14 037	13
17 711	12 002	2 240	3 469	36 870	5 025	16 224	15 621	14
11 182	8 399	1 052	1 731	18 091	1 460	4 038	12 593	15
26 821	19 314	2 286	5 221	42 265	2 687	15 142	24 436	16
23 720	17 291	1 986	4 443	36 761	5 290	16 553	14 918	17
12 469	8 857	987	2 625	13 090	810	3 357	2 458	18
5 968	4 245	716	1 007	9 759	1 102	2 832	5 825	19
4 009	2 661	589	759	8 175	735	1 452	5 988	20
37 179	24 607	2 896	9 676	35 173	3 057	17 511	14 605	21
8 398	5 575	1 750	1 073	17 231	774	4 852	11 605	22
5 287	3 796	688	803	10 474	911	1 300	8 263	23
17 693	13 741	1 564	2 388	32 195	3 613	10 015	18 567	24
486 263	287 300	52 717	146 246	884 214	136 026	309 054	391 713	25
274 476	138 212	29 274	106 990	474 355	96 041	196 912	181 402	26
377 218	211 335	41 916	123 967	687 889	118 552	260 849	308 488	27
531 493	314 694	58 868	157 931	965 673	139 189	318 161	508 323	28

Schaubild 14.4



14.4 Ein- und Auspendler/innen in der Region Frankfurt/Rhein-Main am 30. Juni 2004

Lfd. Nr.	Bundesland	Gebietseinheit	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (1)					
			am Arbeitsort	darunter Einpendler/innen		am Wohnort	darunter Auspendler/innen	
				absolut	in %		absolut	in %
		Kreisfreie Städte						
1	Bayern	Aschaffenburg	36 840	24 948	67,7	22 722	10 830	47,7
2	Hessen	Darmstadt	84 463	58 014	68,7	46 449	20 000	43,1
3	Hessen	Frankfurt am Main	463 980	302 356	65,2	219 996	58 372	26,5
4	Rheinland-Pfalz	Mainz	95 409	58 502	61,3	64 141	27 234	42,5
5	Hessen	Offenbach am Main	45 038	30 874	68,6	37 877	23 713	62,6
6	Hessen	Wiesbaden	119 586	64 709	54,1	89 280	34 403	38,5
7	Rheinland-Pfalz	Worms	26 459	12 322	46,6	26 173	12 036	46,0
		Landkreise						
8	Rheinland-Pfalz	Lkr. Alzey-Worms	23 290	17 177	73,8	43 168	37 055	85,8
9	Bayern	Lkr. Aschaffenburg	44 006	17 223	39,1	61 090	34 307	56,2
10	Hessen	Lkr. Bergstraße	61 985	20 512	33,1	87 449	45 976	52,6
11	Hessen	Lkr. Darmstadt-Dieburg	59 923	24 386	40,7	97 867	62 330	63,7
12	Hessen	Lkr. Gießen	82 424	25 454	30,9	80 489	23 519	29,2
13	Hessen	Lkr. Groß-Gerau	91 675	48 041	52,4	91 415	47 781	52,3
14	Hessen	Hochtaunuskreis	72 901	37 950	52,1	74 536	39 585	53,1
15	Hessen	Lkr. Limburg-Weilburg	42 692	13 089	30,7	54 518	24 915	45,7
16	Hessen	Main-Kinzig-Kreis	110 667	31 818	28,8	138 451	59 602	43,0
17	Hessen	Main-Taunus-Kreis	75 873	49 783	65,6	80 750	54 660	67,7
18	Rheinland-Pfalz	Lkr. Mainz-Bingen	42 502	31 328	73,7	70 002	58 828	84,0
19	Bayern	Lkr. Miltenberg	34 848	7 402	21,2	45 060	17 614	39,1
20	Hessen	Odenwaldkreis	23 958	4 337	18,1	32 060	12 439	38,8
21	Hessen	Lkr. Offenbach	102 700	50 683	49,4	118 066	66 049	55,9
22	Hessen	Rheingau-Taunus-Kreis	37 943	14 122	37,2	61 874	38 053	61,5
23	Hessen	Vogelsbergkreis	27 095	5 421	20,0	36 202	14 528	40,1
24	Hessen	Wetteraukreis	72 236	25 732	35,6	97 719	51 215	52,4
25	Bayern / Hessen / Rheinland-Pfalz	Region Frankfurt / Rhein-Main insgesamt	1 878 493	.	.	1 777 354	.	.
26	Hessen	Planungsverband Ballungsraum Frankfurt/Rhein-Main	962 910	301 741	31,3	746 987	85 818	11,5
27	Hessen	Regierungsbezirk Darmstadt	1 422 928	276 973	19,5	1 273 789	127 834	10,0
28	Hessen	Land Hessen	2 112 654	284 810	13,5	1 987 460	159 616	8,0

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, Hessisches Statistisches Landesamt, Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz, eigene Berechnungen

(1) Vorläufige Werte.

14.5 Wirtschaftsindikatoren und Kraftfahrzeugdichte in der Region Frankfurt/Rhein-Main 2003

Lfd. Nr.	Bundesland	Gebietseinheit	BIP (1) (2) je Erwerbs- tätigen	Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte (2) (3) je Einwohner/in			KFZ-Dichte je 1 000 Einwohner/innen (4)
				1995	2003	Differenz	
				in €			
		Kreisfreie Städte					
1	Bayern	Aschaffenburg	60 815	14 861	17 524	2 664	664
2	Hessen	Darmstadt	61 588	14 618	17 305	2 687	599
3	Hessen	Frankfurt am Main	79 229	14 057	17 418	3 360	588
4	Rheinland-Pfalz	Mainz	55 119	15 132	17 841	2 709	602
5	Hessen	Offenbach am Main	65 625	14 159	15 356	1 197	537
6	Hessen	Wiesbaden	71 608	16 006	18 106	2 100	754
7	Rheinland-Pfalz	Worms	51 544	14 065	15 395	1 330	619
		Landkreise					
8	Rheinland-Pfalz	Lkr. Alzey-Worms	57 318	13 614	16 316	2 701	769
9	Bayern	Lkr. Aschaffenburg	59 856	14 577	17 543	2 966	733
10	Hessen	Lkr. Bergstraße	56 544	14 231	17 359	3 129	736
11	Hessen	Lkr. Darmstadt-Dieburg	60 272	14 470	17 770	3 300	719
12	Hessen	Lkr. Gießen	55 894	13 317	15 960	2 643	665
13	Hessen	Lkr. Groß-Gerau	72 528	14 621	16 609	1 988	752
14	Hessen	Hochtaunuskreis	69 116	18 390	25 054	6 664	734
15	Hessen	Lkr. Limburg-Weilburg	50 305	13 426	16 017	2 591	712
16	Hessen	Main-Kinzig-Kreis	59 310	14 466	17 181	2 714	693
17	Hessen	Main-Taunus-Kreis	76 623	17 051	20 664	3 613	741
18	Rheinland-Pfalz	Lkr. Mainz-Bingen	60 203	15 601	19 347	3 746	813
19	Bayern	Lkr. Miltenberg	56 632	13 975	16 629	2 654	700
20	Hessen	Odenwaldkreis	51 455	13 271	15 858	2 587	728
21	Hessen	Lkr. Offenbach	64 661	15 787	18 939	3 152	696
22	Hessen	Rheingau-Taunus-Kreis	53 307	14 996	17 968	2 971	737
23	Hessen	Vogelsbergkreis	47 203	12 871	15 388	2 517	794
24	Hessen	Wetteraukreis	56 545	14 719	17 468	2 749	700
25	Bayern / Hessen / Rheinland-Pfalz	Region Frankfurt / Rhein-Main insgesamt	65 388	14 765	17 771	3 007	695
26	Hessen	Planungsverband Ballungsraum Frankfurt/Rhein-Main	.	.	.	.	.
27	Hessen	Regierungsbezirk Darmstadt	68 774	15 011	18 120	2 749	689
28	Hessen	Land Hessen	63 707	14 275	17 215	2 940	693

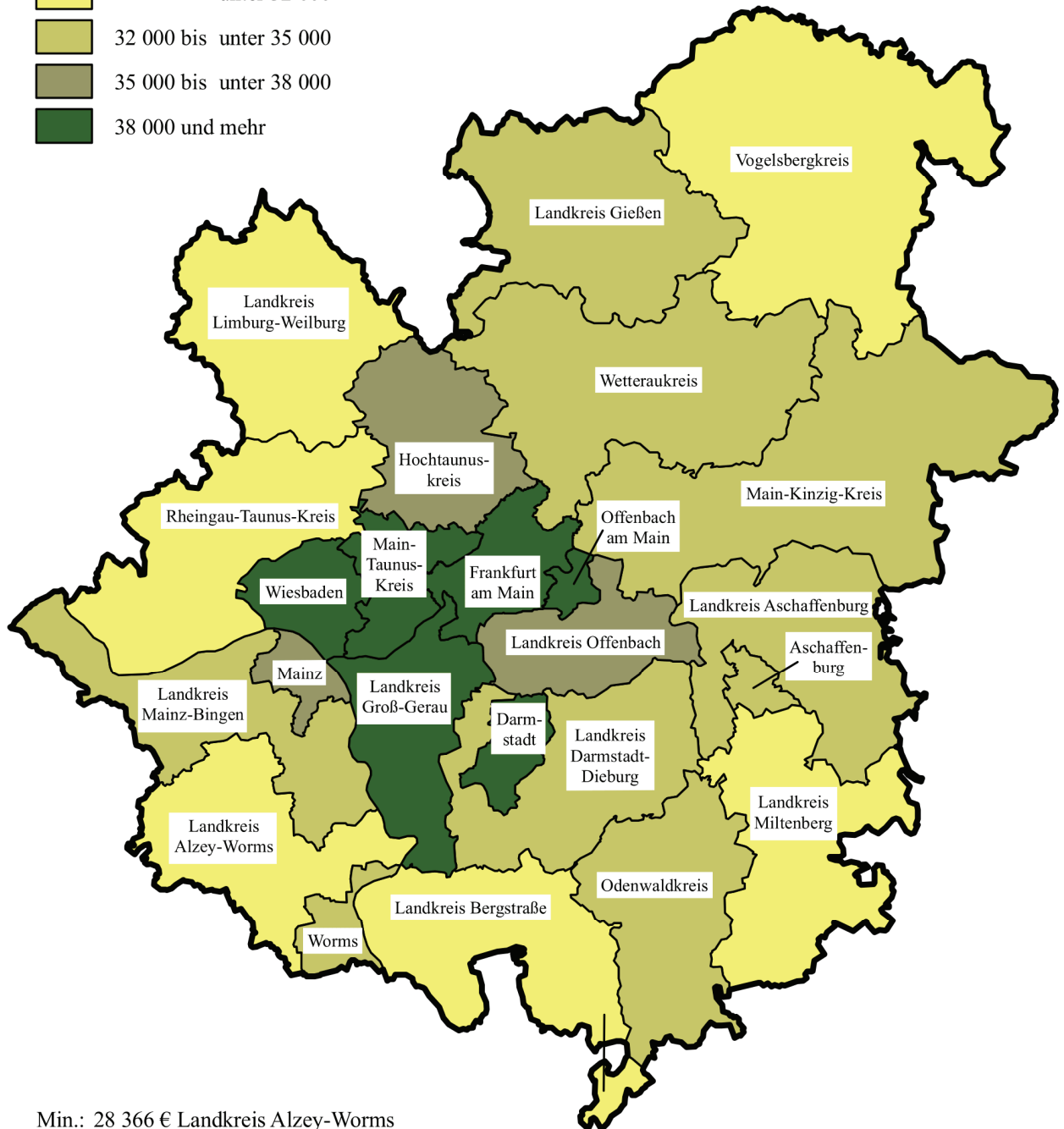
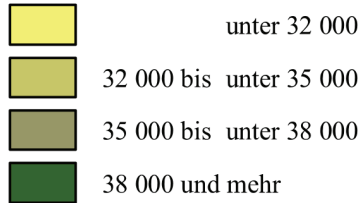
Quelle: Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder, eigene Berechnungen, Kraftfahrt-Bundesamt Flensburg

- (1) Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen in jeweiligen Preisen. (2) Berechnungsstand August 2004, Fortschreibungsergebnisse. (3) Einschließlich private Organisationen ohne Erwerbszweck. (4) Bezogen auf die Bevölkerung am 31. Dezember 2002.

Schaubild 14.5

Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmer oder Arbeitnehmerin in der Region Frankfurt/Rhein-Main 2003

in €



Min.: 28 366 € Landkreis Alzey-Worms

Max.: 41 698 € Frankfurt am Main

14.6 Arbeitslosigkeit in der Region Frankfurt/Rhein-Main am 30. Juni 2004 nach ausgewählten Merkmalen

Lfd. Nr.	Bundesland	Gebietseinheit	Arbeitslose insgesamt	und zwar		
				Frauen	Ausländer/innen	Arbeiter/innen
				in %		
		Kreisfreie Städte				
1	Bayern	Aschaffenburg	3 320	45,3	23,4	63,7
2	Hessen	Darmstadt	6 072	39,0	25,5	54,9
3	Hessen	Frankfurt am Main	29 379	39,4	36,6	51,3
4	Rheinland-Pfalz	Mainz	7 770	39,6	30,5	54,7
5	Hessen	Offenbach am Main	7 460	40,1	42,1	63,2
6	Hessen	Wiesbaden	12 876	42,2	28,6	56,9
7	Rheinland-Pfalz	Worms	3 777	44,4	19,0	64,1
		Landkreise				
8	Rheinland-Pfalz	Lkr. Alzey-Worms	4 479	46,5	11,3	57,2
9	Bayern	Lkr. Aschaffenburg	5 199	48,8	12,8	55,9
10	Hessen	Lkr. Bergstraße	9 654	43,4	17,8	56,0
11	Hessen	Lkr. Darmstadt-Dieburg	9 811	44,9	21,6	55,0
12	Hessen	Lkr. Gießen	11 870	42,3	15,0	58,3
13	Hessen	Lkr. Groß-Gerau	9 759	42,5	29,1	57,6
14	Hessen	Hochtaunuskreis	6 200	44,8	21,9	42,6
15	Hessen	Lkr. Limburg-Weilburg	6 449	43,3	16,2	62,2
16	Hessen	Main-Kinzig-Kreis	14 449	46,2	20,7	56,0
17	Hessen	Main-Taunus-Kreis	5 727	45,4	20,4	42,0
18	Rheinland-Pfalz	Lkr. Mainz-Bingen	6 355	44,3	11,3	50,1
19	Bayern	Lkr. Miltenberg	4 743	48,8	18,8	65,4
20	Hessen	Odenwaldkreis	3 983	47,9	20,7	64,7
21	Hessen	Lkr. Offenbach	13 218	44,1	27,0	50,8
22	Hessen	Rheingau-Taunus-Kreis	5 477	43,6	18,0	49,4
23	Hessen	Vogelsbergkreis	4 275	40,1	7,9	66,1
24	Hessen	Wetteraukreis	10 604	43,5	14,7	53,8
25	Bayern / Hessen / Rheinland-Pfalz	Region Frankfurt / Rhein-Main insgesamt	202 906	43,1	23,7	55,2
26	Hessen	Planungsverband Ballungsraum Frankfurt/Rhein-Main	.	.	.	.
27	Hessen	Regierungsbezirk Darmstadt	144 669	42,8	26,4	53,7
28	Hessen	Land Hessen	243 058	42,9	21,1	56,9

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnungen

(1) Bezogen auf die abhängigen zivilen Erwerbspersonen.

noch Tabelle 14.6

Angestellte	und zwar					Arbeitslosen- quote (1)	Lfd. Nr.
	Vollzeit- beschäftigte	Teilzeit- beschäftigte	unter 25 Jahre alt	55 Jahre und älter	Langzeit- arbeitslose		
in %						%	
36,3	88,9	11,1	12,2	10,5	27,0	10,3	1
45,1	89,6	10,4	11,3	10,3	36,7	9,3	2
48,7	89,6	10,4	8,1	12,5	33,6	10,1	3
45,3	88,7	11,3	10,5	11,9	33,1	8,7	4
36,8	88,3	11,7	11,6	12,2	36,9	14,1	5
43,1	86,9	13,1	10,7	11,3	34,9	10,5	6
35,9	87,6	12,4	14,8	11,8	32,3	10,3	7
42,8	83,2	16,8	13,7	11,9	32,5	7,7	8
44,1	79,8	20,2	14,4	13,0	26,3	6,3	9
44,0	87,0	13,0	12,2	13,2	33,9	8,0	10
45,0	85,9	14,1	11,9	12,1	34,5	7,3	11
41,7	87,6	12,4	11,8	11,4	37,7	10,2	12
42,4	86,9	13,1	12,6	12,9	35,7	8,3	13
57,4	84,9	15,1	8,9	17,3	31,5	6,3	14
37,8	85,7	14,3	13,9	10,9	29,3	8,3	15
44,0	85,7	14,3	12,2	12,2	30,3	7,7	16
58,0	86,4	13,6	9,9	17,0	29,7	5,5	17
49,9	84,8	15,2	12,4	13,2	32,2	6,8	18
34,6	81,9	18,1	13,6	12,2	32,3	7,7	19
35,3	86,8	13,2	13,6	11,8	32,6	9,0	20
49,2	85,6	14,4	9,5	15,1	35,4	8,4	21
50,6	84,7	15,3	11,9	14,6	32,7	6,5	22
33,9	90,0	10,0	11,3	12,1	37,5	8,2	23
46,2	85,4	14,6	12,0	12,1	31,9	8,0	24
44,8	86,7	13,3	11,3	12,7	33,4	·	25
·	·	·	·	·	·	·	26
46,3	87,0	13,0	10,7	13,0	33,6	8,4	27
43,1	87,5	12,5	11,2	12,0	34,8	8,9	28

14.7 Empfängerinnen und Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt (1) in der Region
Frankfurt/Rhein-Main 2004

Lfd. Nr.	Bundesland	Gebietseinheit	Ins- gesamt	je 1 000 Einwohner/ innen	davon im Alter		
					von ... bis ... unter Jahren		
					unter 18	18 - 65	65 und älter
		Kreisfreie Städte					
1	Bayern	Aschaffenburg	3 198	46,5	1 204	1 932	62
2	Hessen	Darmstadt	6 743	48,1	2 540	3 905	298
3	Hessen	Frankfurt am Main	39 046	60,4	12 944	24 358	1 744
4	Rheinland-Pfalz	Mainz	6 372	34,2	2 190	3 813	369
5	Hessen	Offenbach am Main	11 189	93,6	4 247	6 577	365
6	Hessen	Wiesbaden	19 420	70,9	7 525	11 839	56
7	Rheinland-Pfalz	Worms	3 079	37,9	1 179	1 714	186
		Landkreise					
8	Rheinland-Pfalz	Lkr. Alzey-Worms	2 988	23,6	1 297	1 625	66
9	Bayern	Lkr. Aschaffenburg	2 418	13,8	1 042	1 328	48
10	Hessen	Lkr. Bergstraße	7 089	26,6	2 745	4 124	220
11	Hessen	Lkr. Darmstadt-Dieburg	7 897	27,1	3 362	4 336	199
12	Hessen	Lkr. Gießen	10 240	40,0	3 962	6 111	167
13	Hessen	Lkr. Groß-Gerau	8 209	32,5	3 225	4 795	189
14	Hessen	Hochtaunuskreis	5 501	24,2	2 054	3 237	210
15	Hessen	Lkr. Limburg-Weilburg	6 212	35,3	2 521	3 525	166
16	Hessen	Main-Kinzig-Kreis	11 689	28,5	4 698	6 610	381
17	Hessen	Main-Taunus-Kreis	4 086	18,2	1 498	2 442	146
18	Rheinland-Pfalz	Lkr. Mainz-Bingen	4 054	20,3	1 695	2 256	103
19	Bayern	Lkr. Miltenberg	1 964	14,9	876	1 050	38
20	Hessen	Odenwaldkreis	2 484	24,7	1 052	1 386	46
21	Hessen	Lkr. Offenbach	11 452	33,9	4 366	6 460	626
22	Hessen	Rheingau-Taunus-Kreis	3 780	20,4	1 551	2 108	121
23	Hessen	Vogelsbergkreis	3 763	32,2	1 401	2 266	96
24	Hessen	Wetteraukreis	9 170	30,7	3 521	5 374	275
25	Bayern / Hessen / Rheinland-Pfalz	Region Frankfurt / Rhein-Main insgesamt	192 043	36,3	72 695	113 171	6 177
26	Hessen	Planungsverband Ballungs- raum Frankfurt/Rhein-Main	.	.	.	.	.
27	Hessen	Regierungsbezirk Darmstadt	147 755	39,1	55 328	87 551	4 876
28	Hessen	Land Hessen	234 204	38,4	88 295	138 669	7 240

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, Hessisches Statistisches Landesamt, Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz, eigene Berechnungen

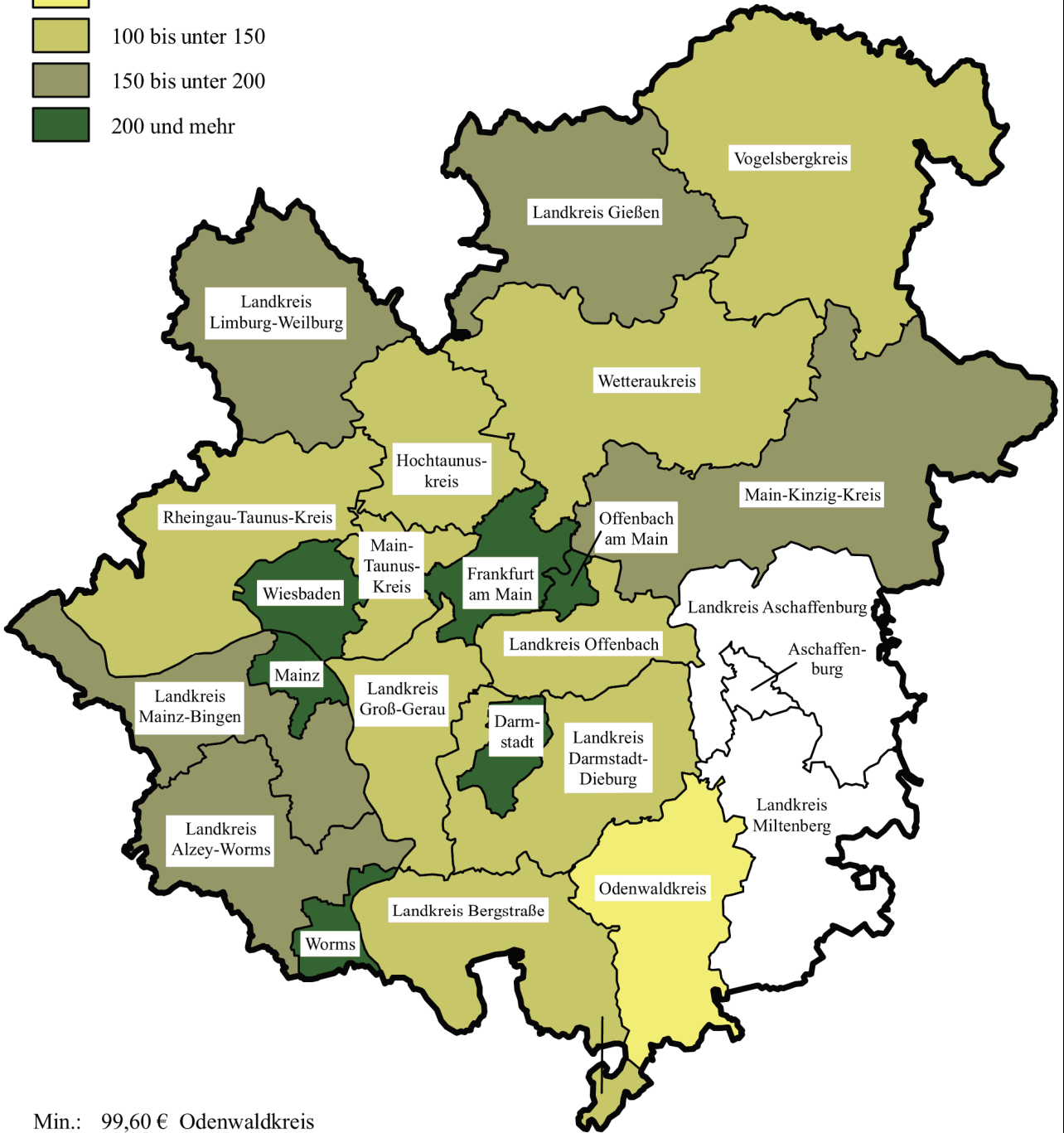
(1) Empfänger/innen außerhalb von Einrichtungen am Wohnort ohne Vorleistungsempfänger/innen.

Schaubild 14.6

**Reine Ausgaben für die Sozialhilfe je Einwohnerin oder Einwohner
in der Region Frankfurt/Rhein-Main 2004**

in €

- keine Angaben vorhanden
- unter 100
- 100 bis unter 150
- 150 bis unter 200
- 200 und mehr



Min.: 99,60 € Odenwaldkreis
 Max.: 508,30 € Offenbach am Main

14.8 Wohngebäude, Wohnungen und Wohnflächen in der Region Frankfurt/Rhein-Main 2004

Lfd. Nr.	Bundesland	Gebietseinheit	Wohngebäude insgesamt	davon		Wohnungen	Wohnfläche in m ² je	
				Ein- und Zwei-	Mehr-		Einwohner/in	Wohnung
				Familienhäuser in % (1)				
		Kreisfreie Städte						
1	Bayern	Aschaffenburg	11 576	67,4	32,6	33 645	40,5	82,6
2	Hessen	Darmstadt	21 722	64,4	35,6	73 531	40,1	76,4
3	Hessen	Frankfurt am Main	71 075	49,9	50,1	339 218	36,0	68,7
4	Rheinland-Pfalz	Mainz	28 889	71,5	28,5	97 907	40,2	76,4
5	Hessen	Offenbach am Main	12 909	55,6	44,4	56 784	34,6	72,8
6	Hessen	Wiesbaden	35 432	61,9	38,1	135 079	38,2	77,5
7	Rheinland-Pfalz	Worms	17 358	81,1	18,9	38 402	40,1	84,8
		Landkreise						
8	Rheinland-Pfalz	Lkr. Alzey-Worms	37 177	94,8	5,2	51 929	44,0	107,5
9	Bayern	Lkr. Aschaffenburg	44 647	91,1	8,9	72 442	42,6	103,1
10	Hessen	Lkr. Bergstraße	62 438	87,8	12,2	113 781	41,8	97,9
11	Hessen	Lkr. Darmstadt-Dieburg	67 598	87,2	12,8	121 280	41,1	98,7
12	Hessen	Lkr. Gießen	58 413	85,3	14,7	117 991	42,4	92,0
13	Hessen	Lkr. Groß-Gerau	50 737	83,2	16,8	110 136	38,4	88,0
14	Hessen	Hochtaunuskreis	49 123	83,7	16,3	105 442	44,1	95,2
15	Hessen	Lkr. Limburg-Weilburg	47 944	91,8	8,2	74 848	44,4	104,6
16	Hessen	Main-Kinzig-Kreis	91 596	85,9	14,1	179 932	41,5	94,5
17	Hessen	Main-Taunus-Kreis	46 675	83,3	16,7	102 842	42,1	91,7
18	Rheinland-Pfalz	Lkr. Mainz-Bingen	52 222	89,7	10,3	85 853	43,2	100,6
19	Bayern	Lkr. Miltenberg	34 013	91,4	8,6	54 113	41,6	101,2
20	Hessen	Odenwaldkreis	25 969	90,8	9,2	41 810	43,0	103,5
21	Hessen	Lkr. Offenbach	63 458	79,3	20,7	153 722	40,6	89,3
22	Hessen	Rheingau-Taunus-Kreis	43 630	86,9	13,1	79 175	41,8	98,0
23	Hessen	Vogelsbergkreis	32 329	93,9	6,1	46 336	43,9	110,6
24	Hessen	Wetteraukreis	69 875	88,3	11,7	121 716	40,8	100,1
25	Bayern / Hessen / Rheinland-Pfalz	Region Frankfurt / Rhein-Main insgesamt	1 076 805	82,4	17,6	2 407 914	40,7	89,4
26	Hessen	Planungsverband Ballungsraum Frankfurt/Rhein-Main	370 695	75,2	24,8	1 034 176	39,9	84,2
27	Hessen	Regierungsbezirk Darmstadt	712 237	79,6	20,4	1 734 448	40,0	87,0
28	Hessen	Land Hessen	1287 052	83,6	16,4	2 750 187	41,0	91,0

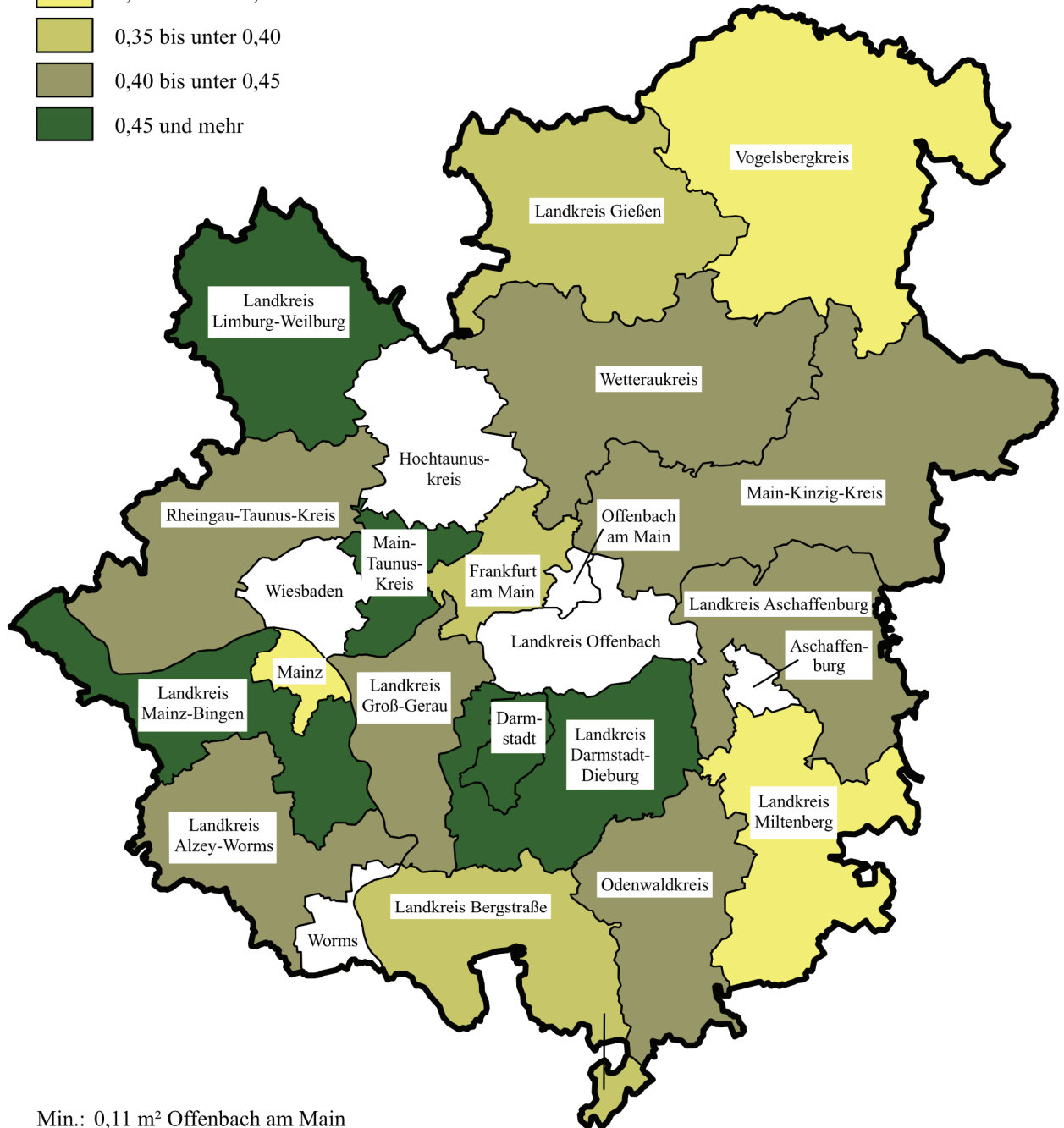
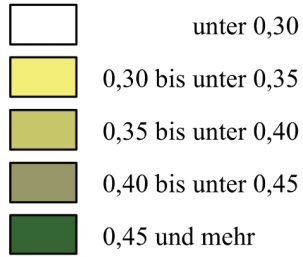
Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, Hessisches Statistisches Landesamt, Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz, eigene Berechnungen

(1) Bei der Fortschreibung der Ein- und Zweifamilienhäuser sind Umbaumaßnahmen nicht berücksichtigt.

Schaubild 14.7

**Genehmigte Wohnfläche je Einwohnerin oder Einwohner (1)
in der Region Frankfurt/Rhein-Main 2004**

in m² je Einwohner/in



Min.: 0,11 m² Offenbach am Main
 Max.: 0,62 m² Landkreis Limburg-Weilburg

(1) In Wohngebäuden.

14.9 Schülerinnen und Schüler an den allgemein bildenden Schulen in der Region Frankfurt/Rhein-Main 2004 (1)
nach ausgewählten Merkmalen

Lfd. Nr.	Bundesland	Gebietseinheit	Insgesamt	und zwar		
				weiblich	Ausländer/ innen	an Haupt- schulen
		Kreisfreie Städte				
1	Bayern	Aschaffenburg	11 001	54,7	11,2	16,4
2	Hessen	Darmstadt	19 974	50,3	15,6	2,5
3	Hessen	Frankfurt am Main	59 912	49,1	30,5	6,1
4	Rheinland-Pfalz	Mainz	23 512	50,3	17,9	3,0
5	Hessen	Offenbach am Main	12 958	52,1	37,2	8,3
6	Hessen	Wiesbaden	29 996	49,8	20,3	6,1
7	Rheinland-Pfalz	Worms	9 987	50,2	12,4	11,9
		Landkreise				
8	Rheinland-Pfalz	Lkr. Alzey-Worms	15 908	48,8	8,9	6,2
9	Bayern	Lkr. Aschaffenburg	18 726	46,7	8,2	25,3
10	Hessen	Lkr. Bergstraße	32 918	49,7	11,2	8,2
11	Hessen	Lkr. Darmstadt-Dieburg	31 209	48,6	12,9	6,6
12	Hessen	Lkr. Gießen	32 241	49,6	10,6	4,0
13	Hessen	Lkr. Groß-Gerau	27 499	49,6	24,3	2,7
14	Hessen	Hochtaunuskreis	27 773	50,4	11,4	3,7
15	Hessen	Lkr. Limburg-Weilburg	23 188	49,9	10,0	10,3
16	Hessen	Main-Kinzig-Kreis	48 203	49,6	14,3	6,5
17	Hessen	Main-Taunus-Kreis	23 185	48,3	14,1	5,3
18	Rheinland-Pfalz	Lkr. Mainz-Bingen	22 184	50,0	5,8	4,7
19	Bayern	Lkr. Miltenberg	16 486	47,5	10,9	23,5
20	Hessen	Odenwaldkreis	11 586	49,5	14,3	7,9
21	Hessen	Lkr. Offenbach	36 615	48,4	19,7	6,1
22	Hessen	Rheingau-Taunus-Kreis	20 655	48,2	10,6	6,1
23	Hessen	Vogelsbergkreis	13 353	50,3	4,7	7,0
24	Hessen	Wetteraukreis	38 493	49,7	9,7	7,0
25	Bayern / Hessen / Rheinland-Pfalz	Region Frankfurt / Rhein-Main insgesamt	607 562	49,5	15,4	7,2
26	Hessen	Planungsverband Ballungs- raum Frankfurt/Rhein-Main	.	.	.	.
27	Hessen	Regierungsbezirk Darmstadt	420 976	49,4	17,8	6,0
28	Hessen	Land Hessen	699 009	49,4	14,1	6,3

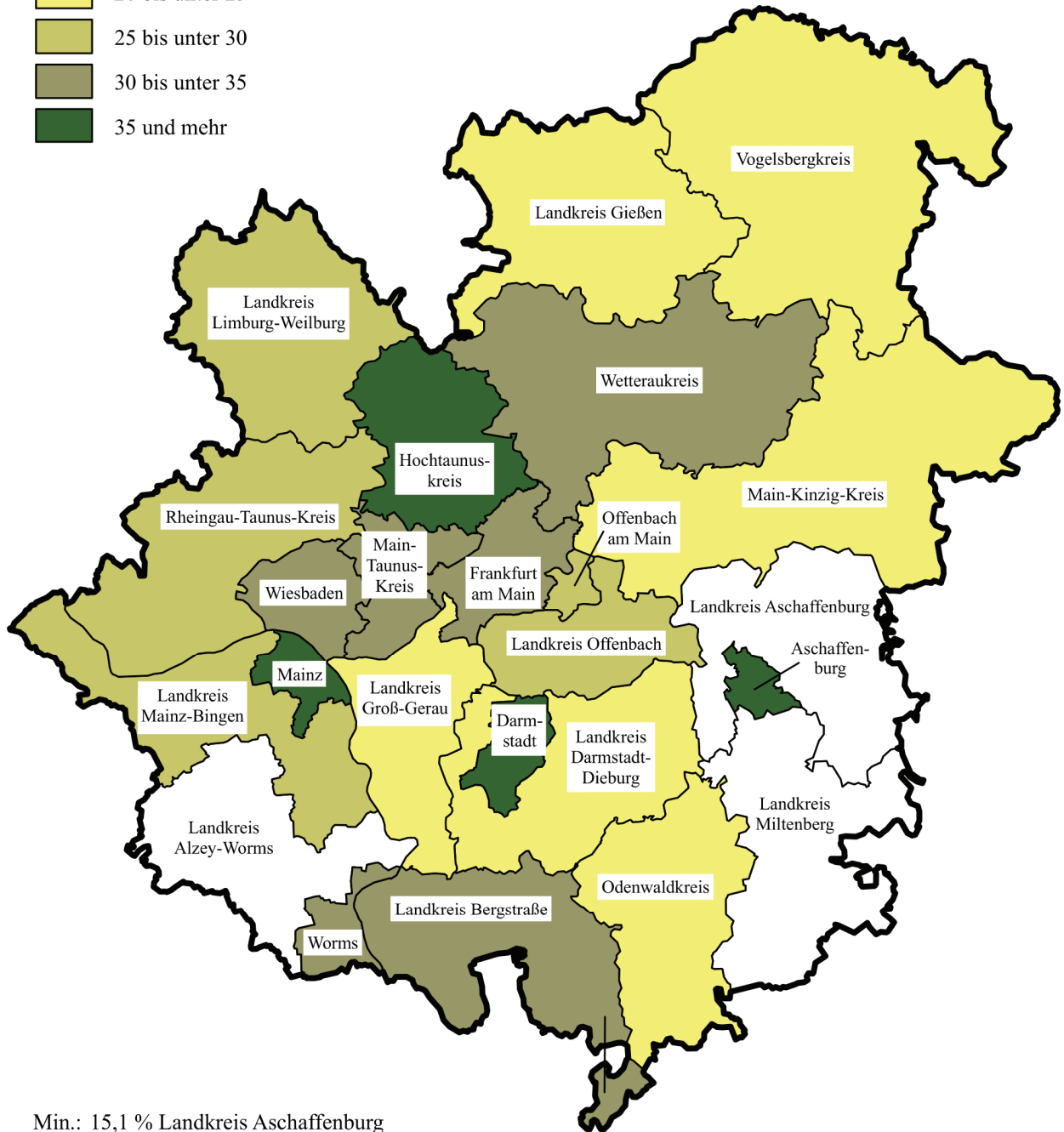
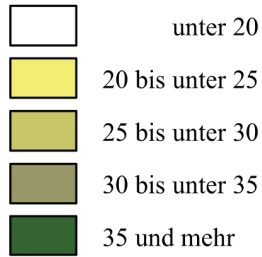
Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, Hessisches Statistisches Landesamt, Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz, eigene Berechnungen

(1) Stand: Rheinland-Pfalz 16. September 2004, Hessen 24. September 2004 und Bayern 1. Oktober 2004.

Schaubild 14.8

Anteil der Gymnasiastinnen und Gymnasiasten an den Schülerinnen und Schülern insgesamt in der Region Frankfurt/Rhein-Main 2004

in %



Min.: 15,1 % Landkreis Aschaffenburg

Max.: 48,4 % Darmstadt

14.10 Tourismus in der Region Frankfurt/Rhein-Main 2004

Lfd. Nr.	Bundesland	Gebietseinheit	Betriebe	Gäste		Übernachtungen	
				insgesamt (1)	aus dem Ausland in %	insgesamt (1)	von Auslandsgästen in %
		Kreisfreie Städte					
1	Bayern	Aschaffenburg	16	63 278	14,9	113 317	17,2
2	Hessen	Darmstadt	34	232 230	27,4	470 861	29,6
3	Hessen	Frankfurt am Main	193	2 533 007	50,0	4 324 715	52,1
4	Rheinland-Pfalz	Mainz	41	426 561	43,0	720 283	40,3
5	Hessen	Offenbach am Main	23	204 623	40,3	393 812	41,4
6	Hessen	Wiesbaden	68	454 141	25,8	974 504	23,8
7	Rheinland-Pfalz	Worms	22	59 203	12,7	118 402	11,5
		Landkreise					
8	Rheinland-Pfalz	Lkr. Alzey-Worms	38	60 796	16,6	111 915	13,5
9	Bayern	Lkr. Aschaffenburg	118	170 039	16,0	345 924	12,6
10	Hessen	Lkr. Bergstraße	143	271 425	13,9	638 836	12,9
11	Hessen	Lkr. Darmstadt-Dieburg	88	179 837	8,5	469 897	9,6
12	Hessen	Lkr. Gießen	90	185 427	12,5	348 157	11,7
13	Hessen	Lkr. Groß-Gerau	89	546 244	33,6	919 191	31,0
14	Hessen	Hochtaunuskreis	136	412 531	14,8	1 242 575	13,4
15	Hessen	Lkr. Limburg-Weilburg	81	174 233	13,3	450 120	8,3
16	Hessen	Main-Kinzig-Kreis	222	288 498	9,2	1 243 658	5,3
17	Hessen	Main-Taunus-Kreis	93	291 959	23,5	635 496	27,7
18	Rheinland-Pfalz	Lkr. Mainz-Bingen	112	165 011	15,1	320 942	14,2
19	Bayern	Lkr. Miltenberg	94	112 597	5,7	213 248	5,9
20	Hessen	Odenwaldkreis	131	140 161	3,7	467 000	4,4
21	Hessen	Lkr. Offenbach	88	398 572	26,0	722 510	27,0
22	Hessen	Rheingau-Taunus-Kreis	162	388 398	28,0	1 018 931	21,2
23	Hessen	Vogelsbergkreis	90	161 337	11,4	387 630	6,3
24	Hessen	Wetteraukreis	112	199 719	10,3	909 189	5,5
25	Bayern / Hessen / Rheinland-Pfalz	Region Frankfurt / Rhein-Main insgesamt	2 284	8 119 827	30,7	17 561 113	26,4
26	Hessen	Planungsverband Ballungsraum Frankfurt/Rhein-Main	731	4 632 690	38,9	9 104 801	36,6
27	Hessen	Regierungsbezirk Darmstadt	1 582	6 541 345	33,0	14 431 175	28,3
28	Hessen	Land Hessen	3 265	9 774 142	25,9	23 910 419	20,4

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, Hessisches Statistisches Landesamt, Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz, eigene Berechnungen

(1) Bundesrepublik Deutschland, Ausland und ohne Angaben.

14.11 Öffentliche Finanzen in der Region Frankfurt/Rhein-Main 2001

Lfd. Nr.	Bundesland	Gebietseinheit	Steuereinnahmen (1) je Einwohner/in (2)				Schuldenstand (5) je Einwohner/in (2)
			Steuern (netto) insgesamt	darunter			
				Grundsteuer A und B	Gewerbesteuer (3)	Einkommensteuer (4)	
€							
		Kreisfreie Städte					
1	Bayern	Aschaffenburg	791	140	301	297	1 356
2	Hessen	Darmstadt	980	142	335	437	2 140
3	Hessen	Frankfurt am Main	1 886	254	1 048	414	2 923
4	Rheinland-Pfalz	Mainz	1 162	132	433	310	956
5	Hessen	Offenbach am Main	1 011	136	374	398	1 765
6	Hessen	Wiesbaden	1 332	188	580	452	1 421
7	Rheinland-Pfalz	Worms	1 045	117	266	254	999
		Landkreise					
8	Rheinland-Pfalz	Lkr. Alzey-Worms	580	89	87	240	420
9	Bayern	Lkr. Aschaffenburg	586	87	168	308	638
10	Hessen	Lkr. Bergstraße	634	62	144	398	1 275
11	Hessen	Lkr. Darmstadt-Dieburg	645	69	128	422	848
12	Hessen	Lkr. Gießen	580	82	111	354	1 668
13	Hessen	Lkr. Groß-Gerau	797	82	212	454	1 288
14	Hessen	Hochtaunuskreis	1 062	100	339	524	1 422
15	Hessen	Lkr. Limburg-Weilburg	554	58	128	342	1 126
16	Hessen	Main-Kinzig-Kreis	753	77	239	405	1 735
17	Hessen	Main-Taunus-Kreis	1 266	94	604	525	1 474
18	Rheinland-Pfalz	Lkr. Mainz-Bingen	882	90	349	301	317
19	Bayern	Lkr. Miltenberg	564	92	174	273	852
20	Hessen	Odenwaldkreis	526	62	95	342	1 136
21	Hessen	Lkr. Offenbach	848	90	250	463	1 153
22	Hessen	Rheingau-Taunus-Kreis	610	71	74	439	1 573
23	Hessen	Vogelsbergkreis	503	72	97	306	1 195
24	Hessen	Wetteraukreis	987	70	488	402	1 226
25	Bayern / Hessen / Rheinland-Pfalz	Region Frankfurt / Rhein-Main insgesamt	958	113	367	398	1 432
26	Hessen	Planungsverband Ballungsraum Frankfurt/Rhein-Main	.	.	.	.	.
27	Hessen	Regierungsbezirk Darmstadt	1 056	121	430	434	1 652
28	Hessen	Land Hessen	878	105	324	393	1 460

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, Hessisches Statistisches Landesamt, Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz, eigene Berechnungen

(1) Kassenmäßige Einnahmen gemäß Vierteljahresstatistik. (2) Bevölkerung am 30. Juni 2001. (3) Gewerbesteueraufkommen abzüglich Gewerbesteuerumlage. (4) Gemeindeanteil an der Einkommensteuer. (5) Ohne Schulden der Eigenbetriebe, ohne schwebende Schulden (Kassenkredite) am 31. Dezember 2001.

14.12 Ergebnisse der Bundestagswahl (1) in der Region Frankfurt/Rhein-Main am 18. September 2005

Lfd. Nr.	Bundesland	Gebietseinheit	Wahlbeteiligung in %	Stimmenanteile in %				
				SPD	CDU (2)	GRÜNE	FDP	Sonstige
		Kreisfreie Städte						
1	Bayern	Aschaffenburg	73,0	28,0	43,2	9,5	10,8	8,5
2	Hessen	Darmstadt	78,1	35,8	28,5	17,4	10,0	8,3
3	Hessen	Frankfurt am Main	75,8	30,4	29,3	16,6	13,4	10,3
4	Rheinland-Pfalz	Mainz	80,1	32,8	32,6	14,1	12,4	8,1
5	Hessen	Offenbach am Main	71,2	34,3	33,3	11,3	10,4	10,7
6	Hessen	Wiesbaden	75,6	32,6	32,1	13,3	13,3	8,7
7	Rheinland-Pfalz	Worms	73,4	38,4	33,5	6,8	10,2	11,1
		Landkreise						
8	Rheinland-Pfalz	Lkr. Alzey-Worms	80,8	38,6	33,1	6,7	11,6	10,0
9	Bayern	Lkr. Aschaffenburg	81,5	26,2	48,3	7,2	10,4	7,9
10	Hessen	Lkr. Bergstraße	79,4	35,3	36,5	8,6	11,2	8,3
11	Hessen	Lkr. Darmstadt-Dieburg	80,9	36,7	32,3	11,4	11,4	8,2
12	Hessen	Lkr. Gießen	77,5	36,3	31,3	10,9	12,4	9,1
13	Hessen	Lkr. Groß-Gerau	80,0	39,2	30,2	10,7	10,7	9,2
14	Hessen	Hochtaunuskreis	83,4	26,0	38,6	10,7	17,9	6,8
15	Hessen	Lkr. Limburg-Weilburg	77,2	33,4	41,4	6,6	10,8	7,9
16	Hessen	Main-Kinzig-Kreis	78,5	34,6	35,3	8,7	11,4	10,0
17	Hessen	Main-Taunus-Kreis	83,1	27,9	40,0	10,1	15,6	6,4
18	Rheinland-Pfalz	Lkr. Mainz-Bingen	83,0	34,7	35,1	9,2	13,3	7,7
19	Bayern	Lkr. Miltenberg	79,6	27,0	50,2	6,4	9,1	7,3
20	Hessen	Odenwaldkreis	77,9	38,8	31,9	8,4	10,9	9,9
21	Hessen	Lkr. Offenbach	80,5	30,6	38,3	10,3	13,1	7,6
22	Hessen	Rheingau-Taunus-Kreis	81,3	32,8	36,8	10,0	13,4	7,0
23	Hessen	Vogelsbergkreis	78,0	38,1	33,2	6,8	12,3	9,6
24	Hessen	Wetteraukreis	78,9	34,7	34,4	9,3	12,6	9,0
25	Bayern / Hessen / Rheinland-Pfalz	Region Frankfurt / Rhein-Main insgesamt	78,7	33,5	35,8	10,0	12,0	8,7
26	Hessen	Planungsverband Ballungsraum Frankfurt/Rhein-Main	.	.	.	.	.	.
27	Hessen	Regierungsbezirk Darmstadt	.	.	.	.	.	.
28	Hessen	Land Hessen	78,7	35,6	33,7	10,1	11,7	8,9

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, Hessisches Statistisches Landesamt, Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz, eigene Berechnungen

(1) Zweitstimmen. (2) In Bayern CSU.

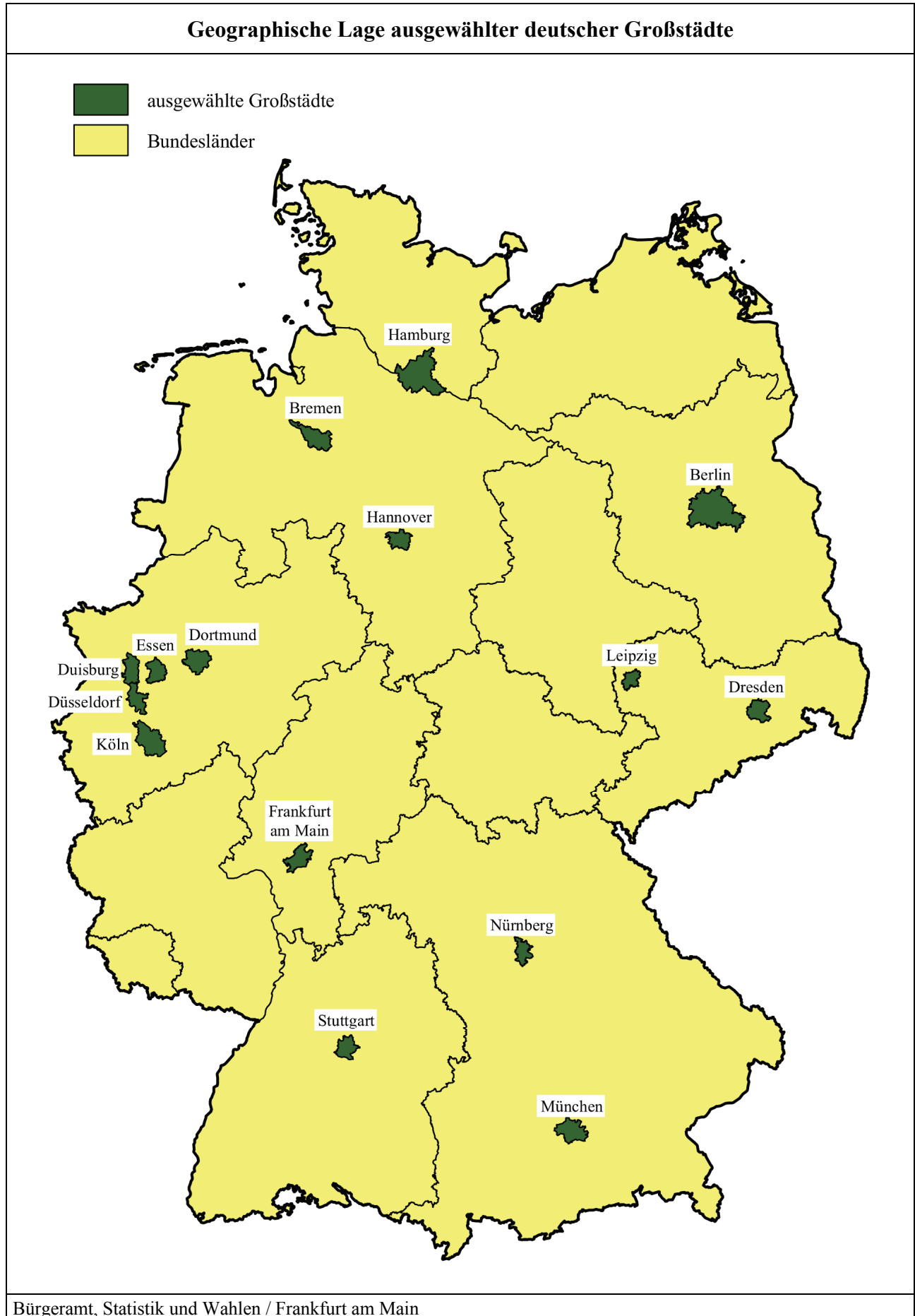
14.13 Ergebnisse der Kommunalwahlen in der Region Frankfurt/Rhein-Main (1)

Lfd. Nr.	Bundesland	Gebietseinheit	Wahlbeteiligung in %	Stimmenanteile in %				
				SPD	CDU (2)	GRÜNE	FDP	Sonstige
		Kreisfreie Städte						
1	Bayern	Aschaffenburg	47,7	37,3	42,0	6,9	3,9	9,9
2	Hessen	Darmstadt	49,5	33,5	34,2	16,4	6,5	9,4
3	Hessen	Frankfurt am Main	46,1	30,5	38,5	14,1	4,6	12,3
4	Rheinland-Pfalz	Mainz	52,6	28,8	38,0	14,3	7,5	11,4
5	Hessen	Offenbach am Main	40,0	39,5	32,2	9,9	6,5	11,9
6	Hessen	Wiesbaden	47,2	34,7	36,5	10,2	12,0	6,6
7	Rheinland-Pfalz	Worms	45,0	36,1	39,9	6,8	5,8	11,4
		Landkreise						
8	Rheinland-Pfalz	Lkr. Alzey-Worms	62,0	36,1	35,3	7,7	6,5	14,4
9	Bayern	Lkr. Aschaffenburg	63,2	24,1	51,2	6,3	3,6	14,8
10	Hessen	Lkr. Bergstraße	52,0	38,8	43,2	7,3	4,5	6,2
11	Hessen	Lkr. Darmstadt-Dieburg	54,0	45,0	35,4	10,9	5,2	3,5
12	Hessen	Lkr. Gießen	53,4	38,5	35,2	8,5	4,9	12,9
13	Hessen	Lkr. Groß-Gerau	52,3	45,9	30,0	11,9	4,4	7,8
14	Hessen	Hochtaunuskreis	54,3	27,6	42,2	11,8	9,4	9,0
15	Hessen	Lkr. Limburg-Weilburg	53,5	34,6	47,0	5,0	2,7	10,7
16	Hessen	Main-Kinzig-Kreis	53,2	38,1	40,0	8,3	4,0	9,6
17	Hessen	Main-Taunus-Kreis	55,0	28,7	44,0	11,6	6,7	9,0
18	Rheinland-Pfalz	Lkr. Mainz-Bingen	61,0	30,9	42,3	9,2	6,3	11,3
19	Bayern	Lkr. Miltenberg	68,9	23,1	47,0	5,1	4,0	20,8
20	Hessen	Odenwaldkreis	59,8	45,8	28,7	7,0	2,9	15,6
21	Hessen	Lkr. Offenbach	50,8	32,1	45,5	11,1	4,6	6,7
22	Hessen	Rheingau-Taunus-Kreis	55,6	37,2	39,1	10,0	6,5	7,2
23	Hessen	Vogelsbergkreis	58,2	39,0	37,7	5,2	5,7	12,4
24	Hessen	Wetteraukreis	53,5	38,8	41,0	7,5	4,0	8,7
25	Bayern / Hessen / Rheinland-Pfalz	Region Frankfurt / Rhein-Main insgesamt	53,7	35,2	39,4	9,3	5,5	10,6
26	Hessen	Planungsverband Ballungsraum Frankfurt/Rhein-Main	.	.	.	.	.	.
27	Hessen	Regierungsbezirk Darmstadt	51,3	36,4	38,7	10,6	5,6	8,7
28	Hessen	Land Hessen	52,9	38,2	38,4	9,3	5,2	8,9

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, Hessisches Statistisches Landesamt, Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz, eigene Berechnungen

(1) Die Endergebnisse der Kommunalwahlen in Bayern vom 3. März 2002, in Hessen vom 18. März 2001 und in Rheinland-Pfalz vom 13. Juni 2004. Gewichtete Ergebnisse. (2) In Bayern CSU.

Schaubild 14.9



14.14 Strukturdaten zur Bevölkerung in ausgewählten deutschen Großstädten 2004

Stadt	Bevölkerung insgesamt	davon			und zwar	
		im Alter von ... bis unter ... Jahren			weiblich	Ausländer/ innen
		unter 15	15 - 65	65 und älter			in %
Berlin	3 387 828	412 477	2 413 451	561 900	51,2	13,4
Hamburg	1 734 830	227 339	1 196 576	310 915	51,4	14,1
München	1 273 186	155 724	899 513	217 949	51,6	23,0
Köln	973 878	133 214	672 630	168 034	51,5	17,8
Frankfurt am Main	654 964	84 441	461 450	109 073	51,1	25,4
Stuttgart (1)	590 371	75 490	411 130	103 751	50,9	22,1
Dortmund	586 754	82 142	389 063	115 549	51,6	12,7
Essen	586 318	78 475	382 973	124 870	52,3	9,8
Düsseldorf	574 541	73 038	392 884	108 619	52,3	16,9
Bremen	545 932	71 545	366 334	108 053	45,3	13,2
Hannover	507 633	64 639	345 185	97 809	52,3	14,9
Duisburg	503 664	68 256	332 084	103 324	51,5	14,9
Leipzig	498 491	49 851	345 949	102 691	51,7	6,2
Nürnberg	495 302	63 306	334 207	97 789	51,8	18,0
Dresden	480 347	51 762	330 881	97 704	51,7	3,8

Quelle: Angaben der Städte

(1) Wohnberechtigte Bevölkerung.

14.15 Bevölkerungsbewegung in ausgewählten deutschen Großstädten 2004

Stadt	Natürliche Bevölkerungsbewegung				Räumliche Bevölkerungsbewegung			
	Lebend Geborene		Sterbefälle		Zuzüge		Wegzüge	
	Anzahl	je 1 000 Einw. (1)	Anzahl	je 1 000 Einw. (1)	Anzahl	je 1 000 Einw. (1)	Anzahl	je 1 000 Einw. (1)
Berlin	29 446	8,7	31 792	9,4	115 267	34,0	113 581	33,5
Hamburg	16 103	9,3	17 562	10,1	84 590	48,7	82 139	47,3
München	12 707	10,0	10 545	8,3	92 819	73,2	82 387	64,9
Köln	9 375	9,6	9 037	9,3	47 638	49,0	47 601	49,0
Frankfurt am Main	6 700	10,3	5 931	9,1	47 575	72,8	45 518	69,6
Stuttgart	5 445	9,2	5 430	9,2	42 416	71,9	41 238	69,9
Dortmund	5 067	8,6	6 651	11,3	22 174	37,8	22 034	37,5
Essen	5 608	9,7	7 285	12,6	20 407	35,3	18 882	32,7
Düsseldorf	5 581	9,7	6 405	11,2	34 662	60,5	30 957	54,0
Bremen	4 460	8,2	6 023	11,0	24 721	45,3	22 086	40,5
Hannover	4 864	9,6	5 483	10,8	30 903	60,9	30 348	59,8
Duisburg	4 285	8,5	5 973	11,9	15 270	30,4	15 704	31,2
Leipzig	4 274	8,6	5 186	10,4	23 306	46,9	21 463	43,2
Nürnberg	4 353	8,8	5 174	10,5	28 854	58,4	26 285	53,2
Dresden	4 715	9,9	4 784	10,0	22 028	46,0	18 197	38,0

Quelle: Angaben der Städte

(1) Bezogen auf die mittlere Einwohnerzahl.

14.16 Bevölkerung in ausgewählten deutschen Großstädten 1993 bis 2004

Stadt	1993	1994	1995	1996	1997	1998
Berlin	3 475 392	3 472 009	3 471 418	3 458 763	3 425 759	3 398 822
Hamburg	1 702 887	1 705 872	1 707 901	1 707 986	1 704 731	1 700 089
München	1 270 091	1 263 262	1 259 187	1 252 957	1 232 486	1 218 909
Köln	963 425	963 763	964 040	964 260	965 556	965 548
Frankfurt am Main	658 815	654 388	653 241	652 324	649 093	650 468
Stuttgart (1)	607 340	600 591	595 444	594 796	591 654	588 208
Dortmund	609 758	605 584	601 537	598 618	595 212	592 817
Essen	625 144	620 595	616 167	612 690	609 373	603 335
Düsseldorf	574 095	572 382	571 064	571 232	570 504	568 400
Bremen	551 604	549 182	549 357	548 826	546 968	543 279
Hannover	517 614	517 800	514 905	514 390	511 207	507 505
Duisburg	538 421	536 627	535 361	532 364	528 284	522 449
Leipzig	490 851	481 121	471 409	457 173	446 491	437 101
Nürnberg	498 945	495 845	492 425	492 864	489 758	487 145
Dresden	478 623	470 681	464 688	456 102	453 710	446 730

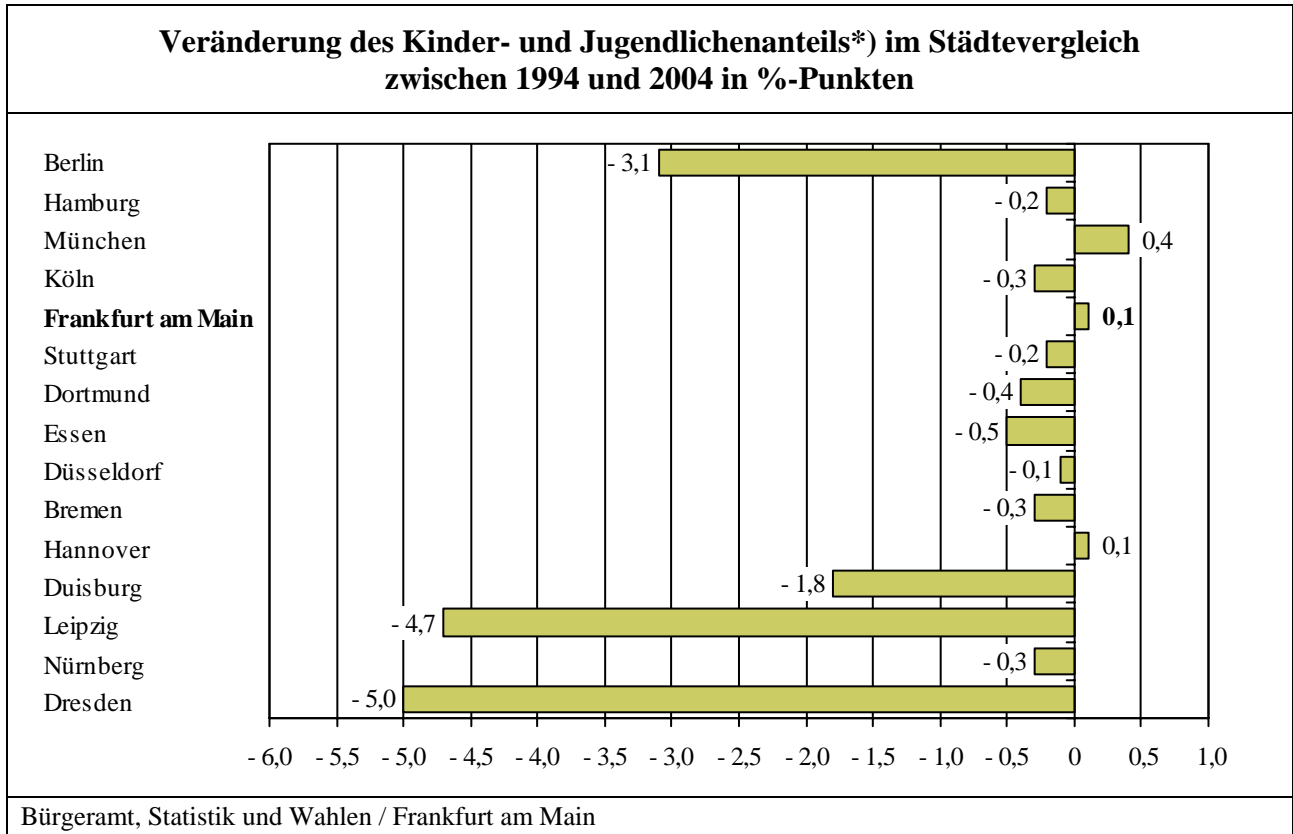
noch Tabelle 14.16

Stadt	1999	2000	2001	2002	2003	2004
Berlin	3 386 667	3 382 169	3 388 434	3 392 425	3 388 477	3 387 828
Hamburg	1 704 735	1 715 392	1 726 363	1 728 806	1 734 083	1 734 830
München	1 231 755	1 247 934	1 260 597	1 264 309	1 267 813	1 273 186
Köln	967 585	968 917	967 709	970 305	970 695	973 878
Frankfurt am Main	646 083	650 740	646 243	650 041	652 138	654 964
Stuttgart (1)	585 303	586 978	589 927	591 426	589 198	590 371
Dortmund	588 605	585 153	586 538	587 288	587 607	586 754
Essen	599 008	596 270	594 494	591 890	586 750	586 318
Düsseldorf	567 396	569 046	570 279	571 005	571 660	574 541
Bremen	540 330	539 403	540 950	542 987	544 853	545 932
Hannover	506 252	505 648	507 401	509 561	507 814	507 633
Duisburg	518 448	513 550	510 378	507 457	505 236	503 664
Leipzig	489 532	493 208	493 052	494 795	497 531	498 491
Nürnberg	486 628	488 400	491 307	493 397	493 553	495 302
Dresden	471 133	472 350	472 921	474 730	477 653	480 347

Quelle: Angaben der Städte

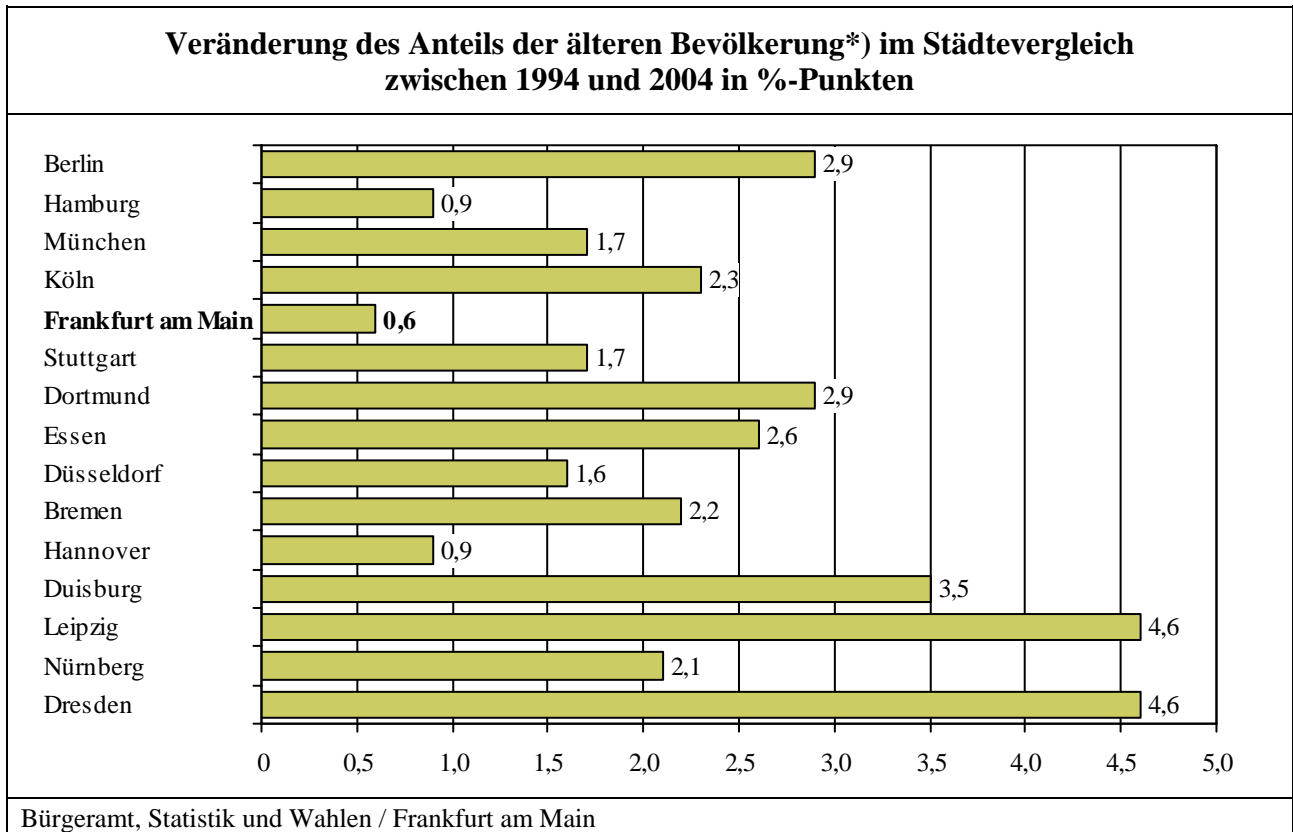
(1) Wohnberechtigte Bevölkerung.

Schaubild 14.10



*) Unter 15 Jahren.

Schaubild 14.11



*) 65 Jahre und älter.

14.17 Wirtschaftsindikatoren in ausgewählten deutschen Großstädten 2003

Stadt	Bruttoinlands- produkt zu Marktpreisen je Erwerbs- tätigen (1)	Erwerbstätige am Arbeitsort (2)				
		insgesamt	darunter Arbeitneh- mer/innen	nach Wirtschaftsbereichen		
				Land- u. Forst- wirtschaft, Fischerei	Produ- zierendes Gewerbe	Dienst- leistungs- bereiche
				in 1 000		
€	in 1 000					
Berlin	50 740	1 514,0	1 329,3	6,6	235,9	1 271,5
Hamburg	74 502	1 030,0	923,7	5,1	168,2	856,7
München	71 287	913,8	826,6	2,7	177,8	733,3
Köln	63 761	620,7	569,2	1,7	100,6	518,4
Frankfurt am Main	79 229	590,7	547,1	1,3	75,6	513,8
Stuttgart	73 226	456,8	423,8	1,9	113,0	342,0
Dortmund	58 383	279,1	256,8	1,5	46,3	231,4
Essen	64 306	296,9	272,8	1,9	56,3	238,7
Düsseldorf	80 423	454,8	418,0	1,2	71,3	382,4
Bremen	60 888	328,4	306,4	1,1	75,8	251,6
Hannover	.	.	.	.	.	.
Duisburg	57 621	211,4	195,4	1,0	58,3	152,2
Leipzig	41 000	270,1	249,2	0,9	47,4	221,8
Nürnberg	60 558	342,0	313,6	1,8	75,2	265,0
Dresden	45 835	285,5	264,3	1,5	57,3	226,7

Quelle: Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder, Arbeitskreis Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder

(1) In jeweiligen Preisen; Berechnungsstand August 2004; Fortschreibungsergebnisse. (2) Berechnungsstand 5. Oktober 2004 – Jahresdurchschnitt, vorläufige Werte.

14.18 Arbeitslosigkeit in ausgewählten deutschen Großstädten am 30. Juni 2004

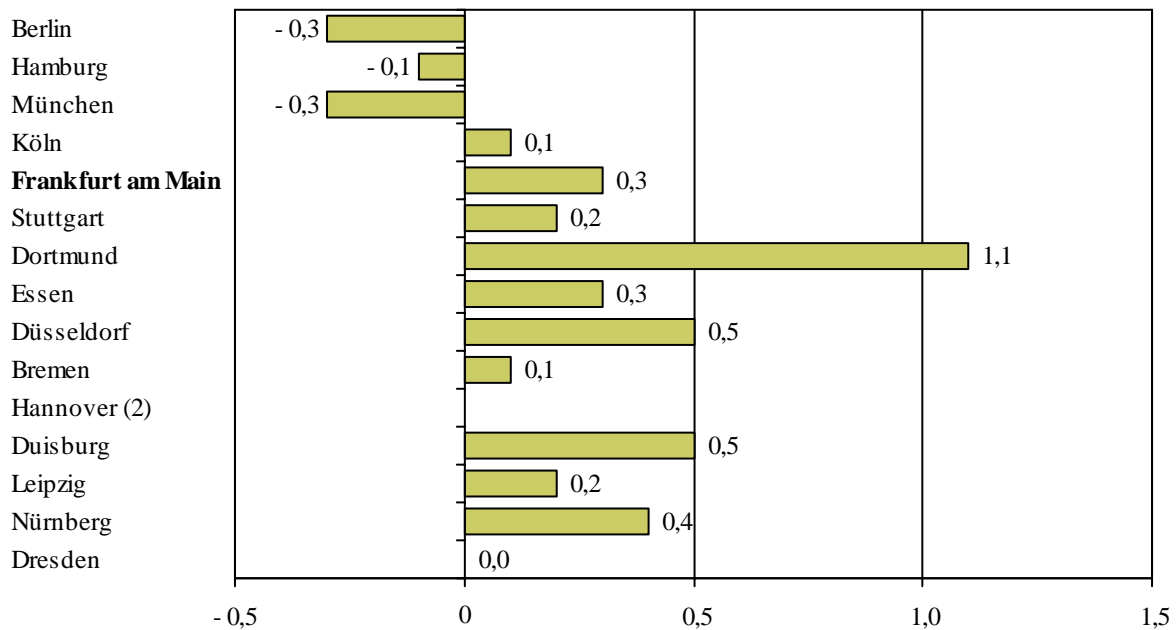
Stadt	Arbeitslose insgesamt	und zwar				Arbeitslosen- quote (1)
		Frauen	Ausländer/ innen	unter 25 Jahre	55 Jahre und älter	
		in %				
Berlin	297 401	41,7	17,4	10,7	10,2	19,9
Hamburg	84 392	40,4	21,0	8,9	11,8	11,1
München	45 942	44,0	35,6	8,5	14,6	7,4
Köln	59 505	38,6	28,9	7,3	13,1	13,1
Frankfurt am Main	29 379	39,4	36,6	8,1	12,5	10,1
Stuttgart	21 167	41,1	39,1	9,7	13,5	8,0
Dortmund	41 789	36,7	21,6	8,8	11,7	16,5
Essen	33 649	34,5	17,4	7,4	12,7	13,3
Düsseldorf	29 648	38,6	27,0	4,6	14,1	11,2
Bremen	32 229	38,3	20,2	9,2	10,6	13,3
Hannover	33 029	38,6	28,2	8,2	9,3	.
Duisburg	33 481	39,3	22,7	9,4	10,5	15,4
Leipzig	45 815	44,9	5,3	10,0	10,9	20,7
Nürnberg	29 938	44,5	35,0	9,0	16,5	13,2
Dresden	35 326	46,1	4,8	12,4	10,6	15,4

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

(1) Bezogen auf die abhängigen zivilen Erwerbspersonen.

Schaubild 14.12

**Arbeitslosenquote (1) in ausgewählten deutschen Großstädten am 30. Juni 2003 und 2004
Veränderung in %-Punkten**



(1) Bezogen auf die abhängigen zivilen Erwerbspersonen. (2) Kein Wert vorhanden.

Bürgeramt, Statistik und Wahlen / Frankfurt am Main

14.19 Empfängerinnen und Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt und bedarfsorientierter Grundsicherung in ausgewählten deutschen Großstädten 2004

Stadt	Empfänger/innen laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen (1)				Bedarfsorientierte Grundsicherung	
	insgesamt	in % der unter 65-jährigen Einwohner/innen	darunter im Alter von ... bis unter... Jahren		insgesamt	in % der 65-jährigen und älteren Einwohner/innen
			unter 18	18 - 65		
Berlin	268 025	9,5	95 258	163 977	22 970	4,1
Hamburg	122 908	8,6	41 708	77 085	14 575	4,7
München	49 028	4,6	15 128	29 924	9 546	4,4
Köln	65 015	8,1	22 852	41 485	9 830	5,9
Frankfurt am Main	39 046	7,2	12 944	24 358	5 628	5,2
Stuttgart	23 044	4,7	7 597	14 364	4 357	4,2
Dortmund	.	.	.	.	.	.
Essen	43 133	9,3	17 280	25 179	5 690	4,6
Düsseldorf	27 976	6,0	9 622	18 354	4 551	4,2
Bremen	45 334	10,4	17 187	26 754	2 363	2,2
Hannover	38 272	9,3	13 543	23 304	2 615	2,7
Duisburg	29 765	7,4	11 635	16 882	.	.
Leipzig	33 016	8,3	11 889	20 612	2 213	2,2
Nürnberg	28 832	7,3	9 955	18 877	4 338	4,4
Dresden	17 775	4,6	6 612	10 964	1 384	1,4

Quelle: Angaben der Städte

(1) Empfänger/innen am Wohnort ohne Vorleistungsempfänger/innen.

14.20 Wohngebäude, Wohnungen und Wohnflächen in ausgewählten deutschen Großstädten 2004

Stadt	Wohn- gebäude insgesamt	davon		Wohnungen insgesamt	Wohnfläche in m ² je	
		Ein- und Zwei- Familienhäuser in % (1)	Mehr-		Einwohner/ innen	Wohnung
Berlin	305 230	53,4	46,6	1878 538	38,8	69,9
Hamburg	231 360	66,7	33,3	862 863	35,6	71,5
München	128 117	57,9	42,1	715 703	38,1	67,8
Köln	128 107	58,6	41,1	526 798	38,3	70,9
Frankfurt am Main	70 282	49,5	50,5	348 714	36,6	68,6
Stuttgart	71 548	55,3	51,7	292 359	36,7	74,1
Dortmund	88 937	59,5	40,5	303 406	37,9	73,3
Essen	.	.	.	.	.	.
Düsseldorf	67 130	48,1	51,9	327 071	40,1	70,5
Bremen	110 687	75,1	24,9	281 878	39,5	76,5
Hannover	63 773	56,9	43,1	286 797	41,7	73,8
Duisburg	78 068	58,3	41,7	256 242	36,3	71,4
Leipzig	53 960	48,6	51,4	316 358	41,8	65,9
Nürnberg	67 017	65,4	34,6	258 889	38,5	73,6
Dresden	54 309	50,9	49,1	294 014	40,0	65,3

Quelle: Angaben der Städte

(1) Bei der Fortschreibung der Ein- und Zweifamilienhäuser sind Umbaumaßnahmen nicht berücksichtigt. Gilt nicht für Bremen und Düsseldorf.

14.21 Schülerinnen und Schüler an allgemein bildenden Schulen in ausgewählten deutschen Großstädten 2004 nach ausgewählten Merkmalen

Stadt	Erhebungs- monat	Schüler/ innen insgesamt	darunter					
			an Hauptschulen			an Gymnasien		
			insgesamt	und zwar		insgesamt	und zwar	
				weiblich	Ausländer/ innen		weiblich	Ausländer/ innen
in %			in %					
Berlin	August	340 658	14 538	39,5	28,4	85 297	54,6	8,6
Hamburg	August	181 600	12 597	44,8	31,3	51 606	52,9	10,2
München	September	112 049	14 865	45,9	51,1	34 791	53,6	10,3
Köln	Oktober	107 901	12 088	43,3	42,9	27 194	53,8	12,1
Frankfurt am Main	September	59 912	3 668	43,1	55,6	19 587	52,5	16,7
Stuttgart	Oktober	47 951	7 155	.	55,8	14 625	.	13,5
Dortmund	Oktober	68 259	6 265	44,8	30,5	14 205	53,8	10,2
Essen	Oktober	64 298	5 167	42,4	29,1	18 504	54,9	5,5
Düsseldorf	Oktober	57 967	5 508	42,8	35,1	17 052	54,0	13,2
Bremen	November	58 644	3 987	43,2	26,3	15 462	52,8	8,3
Hannover	September	53 417	3 446	42,1	28,9	15 205	54,3	13,1
Duisburg	Oktober	61 501	6 509	43,5	35,6	12 067	53,9	8,8
Leipzig	September	39 353	11 988	47,1	4,0	13 088	53,3	4,1
Nürnberg	September	49 629	10 542	45,9	39,4	12 132	54,7	9,2
Dresden	September	36 345	.	.	.	12 603	52,0	3,6

Quelle: Angaben der Städte

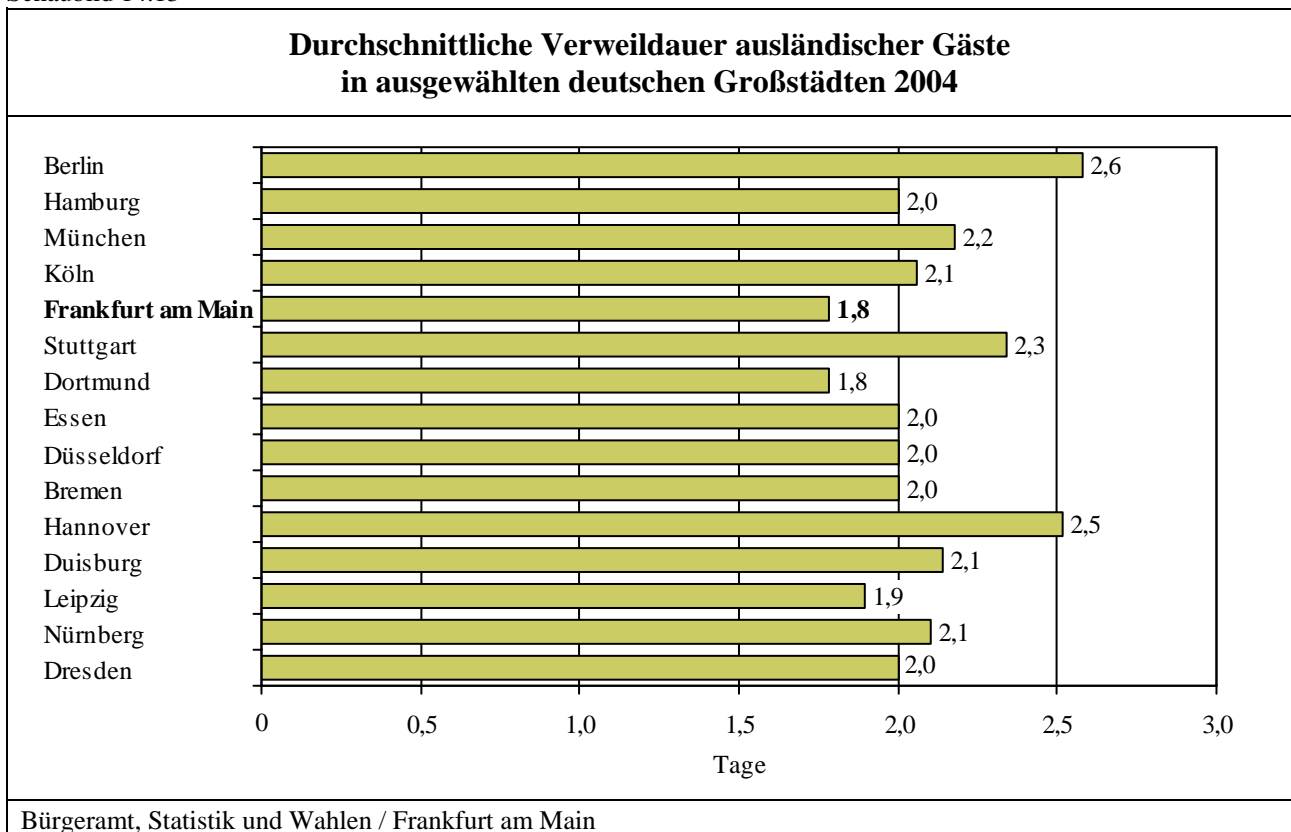
14.22 Tourismus in ausgewählten deutschen Großstädten 2004

Städte	Neu angekommene Gäste			Übernachtungen			Verweildauer in Tagen
	insgesamt (1)	darunter aus dem Ausland (2)		insgesamt (1)	darunter aus dem Ausland (2)		
		absolut	in %		absolut	in %	
Berlin	5 923 793	1 606 406	27,1	13 260 393	4 141 056	31,2	2,2
Hamburg	3 247 048	580 835	17,9	7 132 896	1 162 234	16,3	2,2
München	3 789 475	1 584 943	41,8	7 763 450	3 448 561	44,4	2,0
Köln	2 128 686	617 373	29,0	3 850 084	1 270 161	33,0	1,8
Frankfurt am Main	2 529 418	1 254 893	49,6	4 326 161	2 239 431	51,8	1,7
Essen	415 816	71 544	17,2	970 376	167 276	17,2	2,3
Stuttgart	1 201 625	299 277	24,9	2 184 293	606 998	27,8	1,8
Dortmund	443 230	71 393	16,1	711 145	127 126	17,9	1,6
Düsseldorf	1 415 025	510 050	36,0	2 533 969	1 027 778	40,6	1,8
Bremen	670 747	131 121	19,5	1 184 208	267 385	22,6	1,8
Hannover	744 296	150 173	20,2	1 335 707	321 104	24,0	1,8
Duisburg	163 831	26 674	16,3	343 155	67 140	19,6	2,1
Leipzig	954 430	110 578	11,6	1 757 514	232 605	13,2	1,8
Nürnberg	1 022 693	284 767	27,8	1 875 285	540 587	28,8	1,8
Dresden	1 235 326	194 335	15,7	2 639 020	390 484	14,8	2,1

Quelle: Beherbergungsstatistik, Angaben der Städte und eigene Berechnung

(1) Bundesrepublik Deutschland, Ausland und ohne Angaben. (2) In Bremen, Hannover und Dresden Gäste bzw. Übernachtungen aus dem Ausland sowie ohne Angaben.

Schaubild 14.13



14.23 Kraftfahrzeugbestand und verunglückte Personen bei Straßenverkehrsunfällen in ausgewählten deutschen Großstädten 2004

Stadt	Kraftfahrzeuge insgesamt	KFZ-Dichte je 1 000 Einwohner/innen	Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Personen			
			insgesamt	davon		
				Leichtverletzte	Schwerverletzte	Getötete
Berlin	1 419 217	419	16 599	14 718	1 811	70
Hamburg	961 043	554	55 198	7 927	782	46
München	795 247	625	8 289	.	.	28
Köln	546 667	561	5 249	4 548	681	20
Frankfurt am Main	378 550	578	3 182	2 830	343	9
Stuttgart	354 428	600	3 261	2 571	385	13
Dortmund	324 538	553	2 787	2 401	377	9
Essen	332 135	566	2 327	.	.	10
Düsseldorf	341 573	595	3 286	2 805	459	22
Bremen	281 294	515	2 981	2 632	344	5
Hannover	248 104	489	3 885	3 652	213	20
Duisburg	273 832	544	2 124	1 801	305	18
Leipzig	224 829	451	2 049	1 757	281	11
Nürnberg	288 178	582	2 718	.	.	11
Dresden	242 826	506	2 600	2 180	397	23

Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt Flensburg, Angaben der Städte, eigene Berechnungen

14.24 Verkehrsleistungen (1) ausgewählter deutscher Verkehrsflughäfen 2004

Flughafen	Flugzeugbewegungen (2)		Fluggäste		Luftfracht in t	
	Starts und Landungen	Veränderung zum Vorjahr in %	Ankunft und Abflug	Veränderung zum Vorjahr in %	Ankunft und Abflug	Veränderung zum Vorjahr in %
Berlin-Tegel	131 875	-1,9	11 047 954	-0,5	13 308	-4,1
Hamburg	129 779	2,3	9 893 700	3,8	24 432	5,1
München	370 534	8,0	26 814 505	10,8	177 005	13,4
Köln/Bonn	136 927	-2,1	8 332 961	7,4	613 299	16,3
Frankfurt am Main	469 187	4,1	51 098 271	5,7	1 750 996	13,1
Stuttgart	136 927	11,3	8 821 533	16,3	18 227	1,2
Dortmund	25 743	-13,6	1 179 028	15,2	75	-21,9
Düsseldorf	189 005	8,6	15 256 506	6,9	56 732	17,2
Bremen	34 149	2,9	1 674 987	2,1	891	-23,5
Hannover	74 251	-0,9	5 249 169	4,0	6 091	-3,9
Leipzig/Halle	31 207	-2,0	2 026 550	3,9	5 699	-39,0
Nürnberg	56 886	0,8	3 648 580	10,9	13 342	2,7
Dresden	28 080	11,7	1 620 781	4,3	425	-34,5

Quelle: Flughafen Frankfurt Fraport AG

(1) Nur gewerblicher Verkehr einschließlich Transit. (2) Ohne Überführungsflüge.

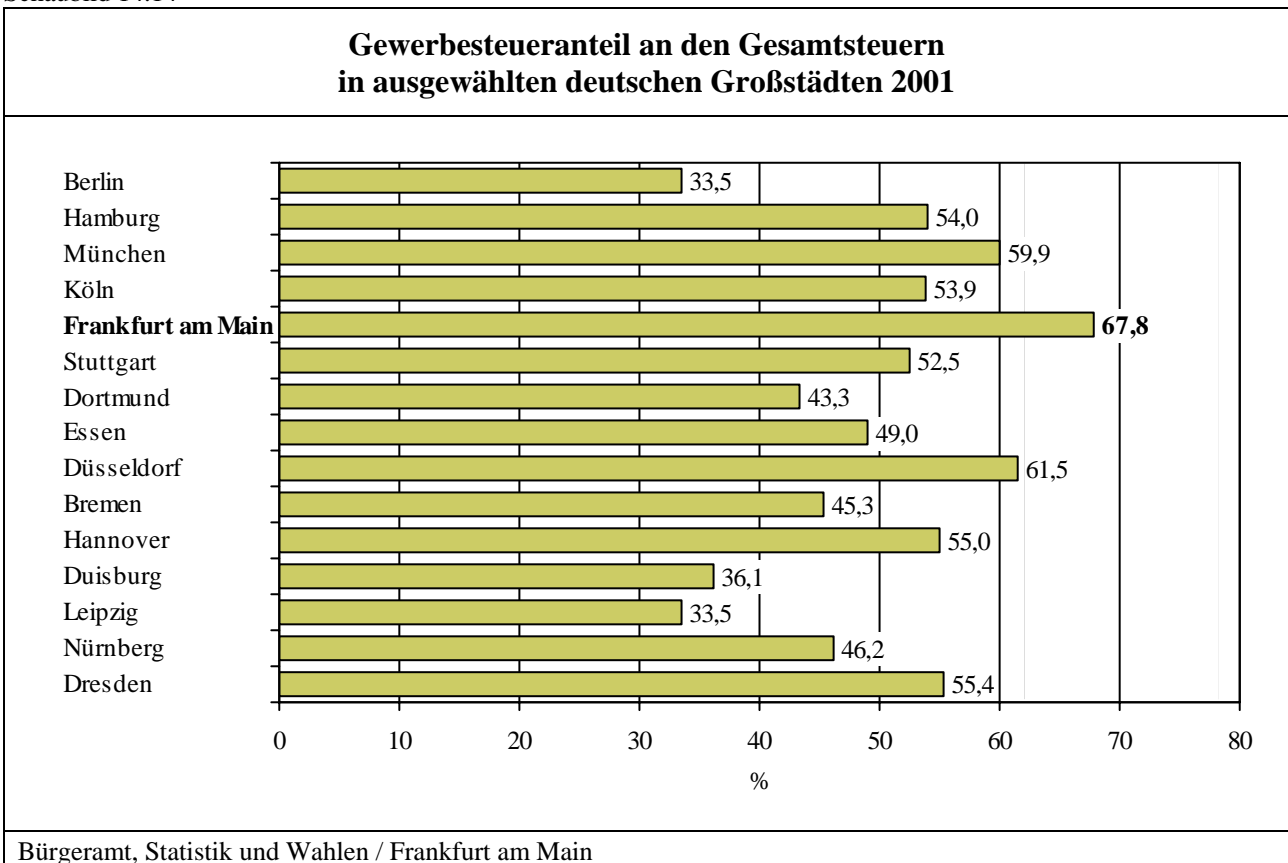
14.25 Öffentliche Finanzen in ausgewählten deutschen Großstädten 2001

Stadt	Steuereinnahmen (1) je Einwohner/in (2)				Schuldenstand (5) je Einwohner/in (2)
	Steuern (netto) insgesamt	darunter			
		Grundsteuer A und B	Gewerbesteuer (3)	Einkommensteuer (4)	
in €					
Berlin	669	149	211	263	.
Hamburg	1 247	187	564	379	.
München	1 569	162	860	464	1 716
Köln	1 088	191	477	345	2 597
Frankfurt am Main	1 813	252	1 228	411	2 901
Stuttgart	1 129	184	476	383	2 068
Dortmund	723	132	211	214	1 631
Essen	882	143	353	376	1 792
Düsseldorf	1 587	221	850	389	2 111
Bremen	915	205	414	287	.
Hannover	1 022	226	450	262	1 327
Duisburg	672	132	201	267	2 342
Leipzig	382	113	128	100	1 790
Nürnberg	931	156	430	357	1 763
Dresden	518	96	259	111	1 718

Quelle: Angaben der Städte

(1) Kassenmäßige Einnahmen gemäß Vierteljahresstatistik. (2) Bevölkerung am 30. Juni 2001, eigene Fortschreibung. (3) Gewerbesteuerertrag abzüglich Gewerbesteuerumlage. (4) Gemeindeanteil an der Einkommensteuer. (5) Ohne Schulden der Eigenbetriebe, ohne schwebende Schulden (Kassenkredite) am 31. Dezember 2001.

Schaubild 14.14

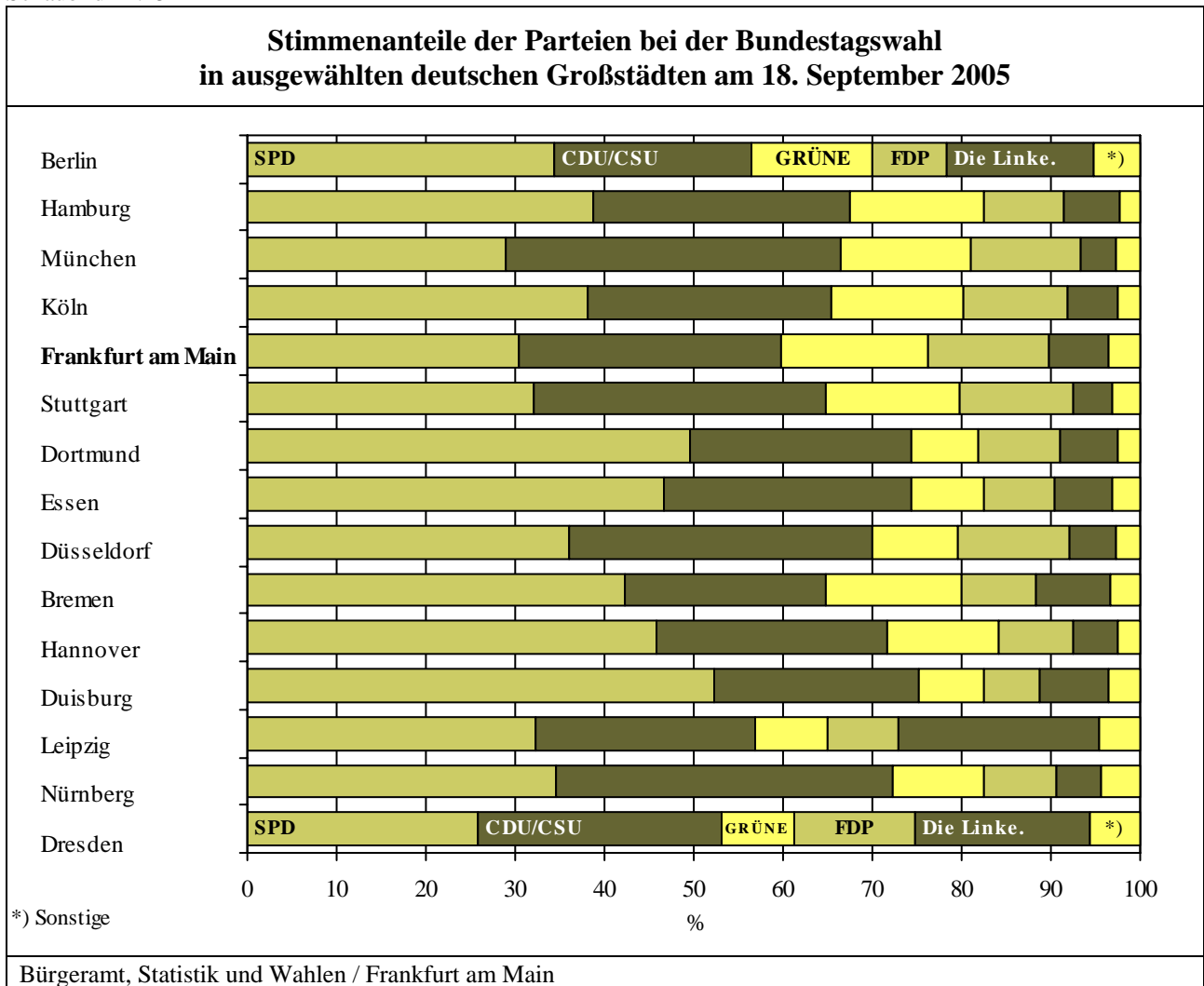


14.26 Ergebnisse der Bundestagswahl (Zweitstimmen) in ausgewählten deutschen Großstädten am 18. September 2005

Stadt	Wahlbeteiligung in %	Stimmenanteile in %					
		SPD	CDU/CSU	GRÜNE	FDP	Die Linke.	Sonstige
Berlin	77,4	34,4	22,0	13,7	8,2	16,4	5,3
Hamburg	77,6	38,7	28,9	14,9	9,0	6,3	2,2
München	76,9	29,0	37,5	14,6	12,3	3,9	2,7
Köln	76,2	38,2	27,2	14,9	11,5	5,8	2,4
Frankfurt am Main	75,8	30,4	29,3	16,6	13,4	6,7	3,6
Stuttgart	79,1	32,0	32,7	15,0	12,8	4,4	3,1
Dortmund	75,1	49,5	24,9	7,4	9,2	6,4	2,6
Essen	77,4	46,7	27,6	8,3	7,8	6,4	3,2
Düsseldorf	77,4	36,0	33,9	9,6	12,5	5,3	2,7
Bremen	74,3	42,2	22,6	15,3	8,2	8,4	3,3
Hannover	78,4	45,8	25,8	12,5	8,4	5,1	2,4
Duisburg	74,6	52,3	23,0	7,3	6,2	7,6	3,6
Leipzig	74,6	32,3	24,5	8,3	7,9	22,5	4,5
Nürnberg	75,3	34,6	37,7	10,1	8,2	5,1	4,3
Dresden	75,2	25,9	27,3	8,1	13,6	19,6	5,6

Quelle: Angaben der Städte

Schaubild 14.15



14.27 Ergebnisse der Kommunalwahlen in ausgewählten deutschen Großstädten

Stadt	Wahltag	Wahlbeteiligung in %	Stimmenanteile in %				
			SPD	CDU/CSU	GRÜNE	FDP	Sonstige
Berlin	21.10.2001	66,9	30,9	26,9	10,2	7,5	24,5
Hamburg	29.02.2004	67,1	30,0	44,7	15,2	3,3	6,8
München	03.03.2002	51,0	41,9	36,1	9,6	3,6	8,9
Köln	26.09.2004	48,2	31,0	32,7	16,6	7,4	12,3
Frankfurt am Main	18.03.2001	46,1	30,5	38,5	14,1	4,6	12,3
Stuttgart	13.06.2004	48,7	22,8	32,9	18,7	6,5	19,1
Dortmund	26.09.2004	50,3	41,3	32,7	11,5	3,8	10,6
Essen	26.09.2004	49,5	34,2	39,4	10,7	4,0	11,7
Düsseldorf	26.09.2004	53,1	30,3	44,5	12,3	6,2	6,7
Bremen	25.05.2003	62,3	39,4	31,7	18,3	4,3	6,3
Hannover	09.09.2001	48,1	42,9	33,2	11,5	5,9	6,5
Duisburg	26.09.2004	48,0	38,0	36,0	9,9	4,4	11,7
Leipzig	13.06.2004	38,6	26,9	25,5	10,0	4,5	33,1
Nürnberg	03.03.2002	55,2	39,5	43,6	5,8	2,1	9,0
Dresden	13.06.2004	45,9	11,5	28,2	12,1	7,3	40,9

Quelle: Angaben der Städte

Schaubild 14.16

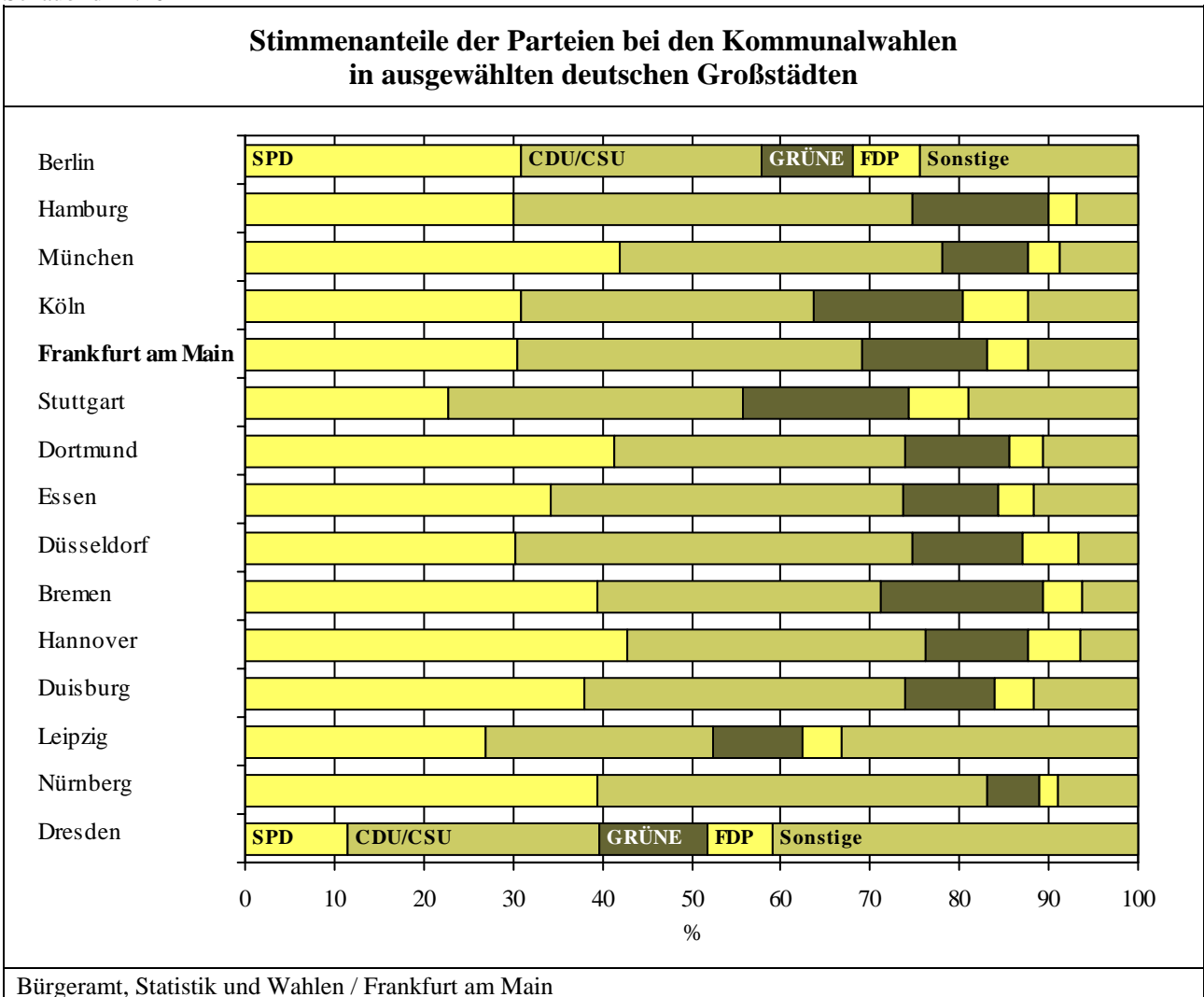
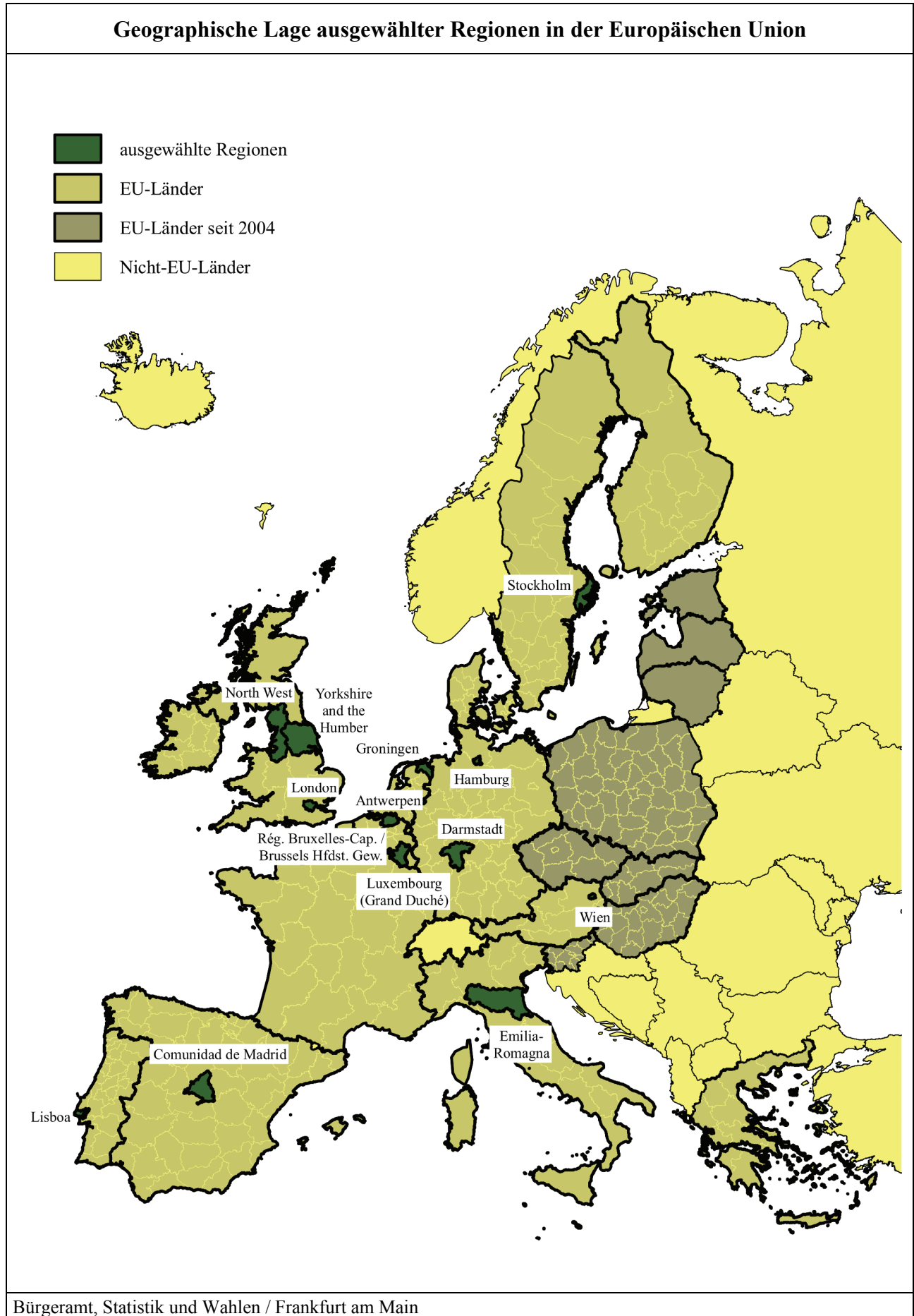


Schaubild 14.17



14.28 Der Regierungsbezirk Darmstadt im europäischen Vergleich 2003 nach der Bevölkerungsstruktur

NUTS / Region	Bevölkerungsdichte	Bevölkerung insgesamt (1)	darunter		Bilanz der natürlichen Bevölkerungsbewegung (1)
			15 bis unter 65 Jahre		
	Einw./km ²	in 1 000	in %		
BE1 Rég. Bruxelles-Cap. / Brussels Hfdst. Gew.	6 162	992	66,0		4,3
BE21 Antwerpen	579	1 661	65,7		0,6
ES3 Comunidad de Madrid	694	5 573	71,0		4,5
IT4 Emilia-Romagna	182	4 030	65,5		-3,1
DE6 Hamburg	2 290	1 729	69,3		-1,2
DE71 Darmstadt	505	3 762	68,4		-0,4
SE01 Stockholm	273	1 850	67,5		4,9
LU Luxembourg (Grand-Duché)	173	448	67,1		.
NL11 Groningen	193	573	68,6		1,5
AT13 Wien	3 816	1 584	69,8		-0,3
UKI London	4 644	7 355	69,5		.
UKD North West	478	6 771	65,0		.
PT17 Lisboa	936	2 715	69,0		2,4
UKE Yorkshire and the Humber	320	4 983	65,0		.

Quelle: Eurostat Internetdatenbank, eigene Berechnungen

(1) Auf 1 000 der mittleren Jahresbevölkerung.

14.29 Der Regierungsbezirk Darmstadt im europäischen Vergleich nach Fläche, Arbeitsmarkt und Wirtschaftskraft

NUTS / Region	Fläche in km ² 2003	Erwerbsquote 2003			Arbeitslosenquote in %	BIP je Einwohner/in in KKS (1)
		insgesamt	Männer	Frauen		
		in %			2003	2002
BE1 Rég. Bruxelles-Cap. / Brussels Hfdst. Gew.	161	43,4	50,8	36,8	15,6	234
BE21 Antwerpen	2 867	48,5	56,9	40,4	6,4	136
ES3 Comunidad de Madrid	8 028	51,9	64,5	40,4	7,2	128
IT4 Emilia-Romagna	22 117	52,4	61,6	43,9	3,0	136
DE6 Hamburg	755	53,2	59,0	47,7	9,4	188
DE71 Darmstadt	7 445	54,9	62,3	47,9	6,8	153
SE01 Stockholm	6 789	72,7	74,0	71,5	5,1	158
LU Luxembourg (Grand-Duché)	2 586	52,8	63,4	42,6	3,7	213
NL11 Groningen	2 967	58,2	66,0	50,5	4,9	142
AT13 Wien	415	55,0	61,7	49,1	7,7	174
UKI London	1 584	59,5	67,7	51,3	7,0	189
UKD North West	14 165	58,1	64,9	51,6	4,9	103
PT17 Lisboa	2 901	55,8	62,4	49,8	8,1	112
UKE Yorkshire and the Humber	15 566	58,6	65,7	51,7	5,0	103

Quelle: Eurostat Internetdatenbank, eigene Berechnungen

(1) KKS = Kaufkraftstandard; Durchschnitt der 15 Mitgliedsstaaten der EU = 100.

Verzeichnis der Veröffentlichungen des Bürgeramtes, Statistik und Wahlen seit 2000 - teilweise in Verbindung mit anderen Stellen -

Die Veröffentlichungen vor 2000 sind im Statistischen Jahrbuch 2004 der Stadt Frankfurt am Main aufgeführt.

Abkürzungen:

E = Einzelschrift; FSB = Frankfurter Statistische Berichte; FWA = Frankfurter Wahlanalysen; MSB = Materialien zur Stadtbeobachtung

Bevölkerung

Zum demographischen Profil älter werdender Wohngebiete Das Beispiel Nordweststadt	(FSB) Jg. 2000/Heft 2/3
Aktuelle Daten zur Bevölkerungsstruktur der Frankfurter Ortsteile	(FSB) Jg. 2000/Heft 2/3
Hochqualifizierte Migranten im Rhein-Main-Gebiet	(FSB) Jg. 2001/Heft 3
GIZEH 2000 – ein Verfahren zur Erstellung von Alterspyramiden Anwendungsbeispiele aus der Frankfurter Bevölkerungsstatistik	(FSB) Jg. 2002/Heft 2
Umfang und Struktur der Wanderungsbewegungen in Frankfurt am Main von 1990 bis 2001	(FSB) Jg. 2002/Heft 2
Wanderungsbewegungen in Frankfurt am Main: Umfang, Struktur und Motive	(FSB) Jg. 2003/Heft 2/3
Frankfurter Bevölkerungsprognose bis 2020	(FSB) Jg. 2003/Heft 2/3 (FSB) Jg. 2004/Heft 1
Deutsche Einwohnerinnen und Einwohner mit doppelter Staatsangehörigkeit	(FSB) Jg. 2004/Heft 2/3

Arbeitsmarkt, Wirtschaft und Einkommen

Frankfurter Arbeitsmarktperspektiven	(FSB) Jg. 2000/Heft 1
Arbeitslosigkeit in den Frankfurter Ortsteilen im Jahresverlauf 1999	(FSB) Jg. 2000/Heft 1
Wirtschaftliche Entwicklung und Wirtschaftskraft in Frankfurt am Main – Neue Ergebnisse der Bruttowertschöpfungsrechnung	(FSB) Jg. 2000/Heft 2/3
Zur Arbeitslosigkeit in den Frankfurter Stadtbezirken	(FSB) Jg. 2002/Heft 1
Erwerbspersonen und Erwerbstätige: Ergebnisse aus dem Mikrozensus für Frankfurt am Main 1997 und 2001	(FSB) Jg. 2002/Heft 2
Zur Entstehungsseite der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen – theoretische Vorbemerkungen und Ergebnisse für die Region Frankfurt RheinMain 1996 und 2000	(FSB) Jg. 2002/Heft3/4
Zur Entwicklung zentraler Größen der Einkommensverteilung in Frankfurt am Main zwischen 1991 und 2001: Ergebnisse der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen	(FSB) Jg. 2003/Heft 2/3
Primäreinkommen und Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte in Frankfurt am Main und der Larger Urban Zone zwischen 1991 und 2001: Ergebnisse der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen	(FSB) Jg. 2003/Heft 2/3

Investitionen in neue Anlagen und andere Wirtschaftsindikatoren in Frankfurt am Main und der Larger Urban Zone Frankfurt 2001: Ergebnisse der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (FSB) Jg. 2005/Heft 1

Entwicklung der Arbeitslosigkeit in Frankfurt am Main 2000 bis 2005 (FSB) Jg. 2005/Heft 1

Tourismus

Entwicklung und Struktur des Fremdenverkehrs in Frankfurt am Main (FSB) Jg. 2000/Heft 1

Ein Rückblick: Tourismus in Frankfurt am Main zwischen 1993 und 2002 (FSB) Jg. 2003/Heft 2/3

Bauen und Wohnen

Deutschlands Hochhaus-Metropole Frankfurt (FSB) Jg. 2000/Heft 1

Living off limits? – Ergebnisse zur Wahrnehmung und Akzeptanz der ehemaligen US-Siedlungen in Frankfurt-Ginnheim aus der Sicht ihrer Bewohner/innen (FSB) Jg. 2001/Heft 4

Gesundheit und Soziales

Das Wohngeld in Frankfurt am Main (FSB) Jg. 2000/Heft 2/3

Schwerbehinderte in Frankfurt am Main von 1987 bis 1999 (FSB) Jg. 2001/Heft 1

Verkehr

“Unterwegs in Frankfurt – zwischen Kaufhaus, Bank und Zoo”
Mobilität und Verkehrsmittelwahl der Frankfurter/innen (FSB) Jg. 2000/Heft 4

Versorgung und Umwelt

Entwicklung der Luftqualität in Frankfurt am Main von 1984 bis 1999 (FSB) Jg. 2000/Heft 4

Benzolkonzentrationen in Frankfurt am Main (FSB) Jg. 2001/Heft 4

Fluglärmmessungen im Stadtwald (FSB) Jg. 2002/Heft 1

Beurteilung der Luftqualität in Frankfurt am Main (FSB) Jg. 2002/Heft 3/4

Öffentliche Finanzen

Zur Entwicklung der Schlüsselzahlen zur Aufteilung des Gemeindeanteils an der Lohn- und Einkommensteuer in Frankfurt am Main, Hannover und Stuttgart – Eine Geschichte mit Überraschungen (FSB) Jg. 2000/Heft 2/3

Wahlen

Die Bundestagswahlen 1953 bis 1998 in den 15 größten Städten der Bundesrepublik Deutschland (FSB) Jg. 2000/Heft 2/3

Das Quartils- und Kombinationsmodell – ein wahlanalytischer Lösungsansatz zur Feststellung von Hochburgen (FSB) Jg. 2000/Heft 2/3

Strukturdaten der Wahlbezirke in Frankfurt am Main
Wahlatlas zu den Kommunalwahlen 2001 (FWA) Jg. 2000/Heft 21

Direktwahl der Oberbürgermeisterin/des Oberbürgermeisters in Frankfurt am Main am 18. März 2001 Eine erste Analyse	(FWA) Jg. 2001/Heft 22
Kommunalwahlen 2001 in Frankfurt am Main Eine erste Analyse	(FWA) Jg. 2001/Heft 23
Stichwahl der Oberbürgermeisterin/des Oberbürgermeisters in Frankfurt am Main am 1. April 2001 Eine erste Analyse	(FWA) Jg. 2001/Heft 25
Kommunalwahlen am 18. März 2001 in Frankfurt am Main Ergebnisse der Ortsbeiratswahlen	(FWA) Jg. 2001/Heft 26
“Leute wählen Leute”– Informationskampagne der Stadt Frankfurt am Main Ergebnisbericht zur Wirkungsanalyse	(FSB) Jg. 2001//Heft 2
Wahlenthaltung in der Großstadt: Das Beispiel Frankfurt am Main	(FSB) Jg. 2001/Heft 3
Sitzverteilungsverfahren am Beispiel des amtlichen Endergebnisses der Wahl zur Stadtverordnetenversammlung der Stadt Frankfurt am Main vom 18. März 2001	(FSB) Jg. 2001/Heft 3
Wahl zur Kommunalen Ausländer- und Ausländerinnen-Vertretung in Frankfurt am Main am 4. November 2001	(FWA) Jg. 2001/SH
Die neuen Frankfurter Bundestagswahlkreise 183 und 184	(FSB) Jg. 2002/Heft 1
Wähler und Nichtwähler in Frankfurt am Main im Wandel der Zeit – Wahlergebnisse vor dem Hintergrund des Zeitgeschehens und im Spiegel der Statistik	(MSB) Jg. 2002/Heft 10
Bundestagswahl 2002 in Frankfurt am Main Eine erste Analyse	(FWA) Jg. 2002/Heft 27
Bundestagswahl 2002 in Frankfurt am Main Ergebnisse aus der Repräsentativen Wahlstatistik	(FSB) Jg. 2002/Heft 3/4
Die Briefwahl bei Bundestagswahlen in Frankfurt am Main	(FSB) Jg. 2002/Heft 3/4
Landtagswahl 2003 in Frankfurt am Main Eine erste Analyse	(FWA) Jg. 2003/Heft 29
Informationen in Echtzeit – Wahlergebnispräsentation in Frankfurt am Main	(FSB) Jg. 2003/Heft 2/3
Europawahl 2004 in Frankfurt am Main Eine erste Analyse	(FWA) Jg. 2004/Heft 31
Bundestagswahl 2005 in Frankfurt am Main: Eine erste Analyse	(FWA) Jg. 2005/Heft 33

Interregionaler Vergleich

Europäische Städtestatistik: Start von Urban Audit II	(FSB) Jg. 2003/Heft 1
Das Urban Audit Projekt – Neue Informationsgrundlagen für die Stadt der Zukunft in Europa	(FSB) Jg. 2003/Heft 1
Urban Audit im KOSIS-Verbund – Fortsetzung des Gemeinschaftsprojekts auf verbreiteter Grundlage	(FSB) Jg. 2003/Heft 1
Zusammenhang von Urban Audit II und EU-Förderpolitik	(FSB) Jg. 2003/Heft 1

Die räumlichen Ebenen des Urban Audit für Frankfurt am Main und die Rhein-Main-Region	(FSB) Jg. 2003/Heft 1
Das Informationsangebot Eurostats zum Urban Audit	(FSB) Jg. 2005/Heft 1
Urban Audit qualitativ: Fragenkonzept zur Lebenssituation in den europäischen Städten	(FSB) Jg. 2005/Heft 1
Lebensqualität in europäischen Städten und in Frankfurt am Main: Ergebnisse der Urban Audit Umfrage und der Frankfurter Bürgerbefragung	(FSB) Jg. 2005/Heft 1
Erste Ergebnisse für Frankfurt am Main und ausgewählte Vergleichsstädte im Urban Audit Projekt – Ein Werkstattbericht	(FSB) Jg. 2005/Heft 1

Umfragen

Zufriedenheitsprofile in der Dienstleistungsstadt: Eine Analyse der Frankfurter Bürgerbefragungen 1995 und 1998	(FSB) Jg. 2000/Heft 1
Wirtschaftskräftig und hektisch: Frankfurt am Main im Urteil seiner Bürger	(FSB) Jg. 2000/Heft 2/3
Leben in Frankfurt am Main Ergebnisse der Bürgerbefragung 1999	(FSB) Jg. 2000/Heft 2/3
Marktinformationen für Politik und Verwaltung Weitere Ergebnisse der Bürgerbefragung 1999	(FSB) Jg. 2000/Heft 4
Sozialstrukturelle Aspekte der Computer- und Internetnutzung in Frankfurt am Main. Explorationen mit den Frankfurter Bürgerbefragungen	(FSB) Jg. 2001/Heft 1
Neu-Frankfurterinnen und -Frankfurter – wer sie sind, woher sie kommen, und was sie über Frankfurt denken Erste Ergebnisse der Frankfurter Zuzugsbefragung 2000	(FSB) Jg. 2001/Heft 1
Leben in Frankfurt am Main Ergebnisse der Bürgerbefragung 2000	(FSB) Jg. 2001/Heft 3
Freiwilliges Engagement in Frankfurt am Main	(FSB) Jg. 2002/Heft 1
Leben in Frankfurt am Main – Ergebnisse der Bürgerbefragung 2001	(FSB) Jg. 2002/Heft 2
10 Jahre Bürgerbefragung in Frankfurt am Main – Ergebnisse 2002 und Entwicklungslinien seit 1993	(FSB) Jg. 2003/Heft 1
Leben in Frankfurt am Main - Ergebnisse der Bürgerbefragung 2003	(FSB) Jg. 2004/Heft 1

Sonstige Veröffentlichungen

Statistisches Jahrbuch der Stadt Frankfurt am Main	
Frankfurter Statistische Berichte	
Materialien zur Stadtbeobachtung	
Frankfurter Statistik Aktuell	
Das Kommunalstatistische Leitbild des Verbandes Deutscher Städtestatistiker	(FSB) Jg. 2000/Heft 2/3
Der KOSIS-Verbund: Vitale Plattform der Städtestatistik	(FSB) Jg. 2000/Heft 2/3

Zur Notwendigkeit von Kooperationsprojekten und Netzwerken unserer Städtestatistik mit Partnern östlich Deutschlands	(FSB) Jg. 2000/Heft 2/3
Die Volkszählung im Wandel der Zeiten – Hat sie in Deutschland noch eine Zukunft?	(FSB) Jg. 2000/Heft 2/3
Aufgaben der Städtestatistik zur Sicherung der kommunalen Informationsgrundlagen	(FSB) Jg. 2000/Heft 2/3
Kommunale Marktforschung – Neue Dienstleistungen des kommunalstatistischen Informationsmanagements für ein strategisches Controlling	(FSB) Jg. 2000/Heft 2/3
Mensch(en) und Zahl(en) Ein systematisches Verzeichnis der Schriften von Dr. Karl H. Asemann	(FSB) Jg. 2000/Heft 2/3
“Wissen (und) wo es steht...“ – Auf Literatursuche im Internet	(FSB) Jg. 2001/Heft 3
Neue Methode der Volkszählung Der Test eines registergestützten Zensus	(FSB) Jg. 2001/Heft 4
Methodenwechsel bei künftigen Zensen in Deutschland: Anmerkungen aus der Sicht der Städtestatistik	(FSB) Jg. 2001/Heft 4
Volkszählung 2000 in der Schweiz Übergang vom Fragebogen zur Registerzählung	(FSB) Jg. 2001/Heft 4
Straßenverzeichnis der Stadt Frankfurt am Main (19. Auflage)	(E) Ersch. 2002
Volkszählungsdiskussion und Städtestatistik	(FSB) Jg. 2002/Heft 3/4
Fit für die Aufgaben der Zukunft – die Neuorganisation des Statistiknetzwerkes	(FSB) Jg. 2002/Heft 3/4
Die Europäische Union in Frankfurt am Main Zahlen, Daten, Fakten	(FSB) Jg. 2003/Heft 4
Auftaktveranstaltung zur Statistischen Woche in Frankfurt am Main am 20. September 2004	(FSB) Jg. 2004/Heft 1
Erwartungen an eine europäische Städtepolitik – das Modell der Partnerschaft. Oder: Warum wir eine europäische Städtepolitik brauchen, wer sie betreibt, woran es mangelt, was wir uns wünschen und worauf wir setzen	(FSB) Jg. 2004/Heft 1
Kohäsion und Polarisierung: Widerspruch oder zwei Seiten einer Medaille? Moderne Stadtdiskurse aus dem Blickwinkel der Chicagoer Stadtsoziologie	(FSB) Jg. 2004/Heft 2/3
Herausforderungen der Stadtpolitik am Anfang des 21. Jahrhunderts – Die 7 Chancen der Stadt –	(FSB) Jg. 2004/Heft 2/3
Der städtische Aktionsrahmen in der Kohäsionspolitik – von einer kommunalen Initiative zum Mainstream?	(FSB) Jg. 2004/Heft 2/3
Stadtstruktur und Bevölkerungsentwicklung – vergleichende Analysen auf Basis der Innerstädtischen Raubeobachtung (IRB)	(FSB) Jg. 2004/Heft 2/3
Forschungsstadt Wien: Dynamik und Dimensionen einer wissensbasierten Stadt	(FSB) Jg. 2004/Heft 2/3
10 Jahre kleinräumige Sozialberichterstattung in Darmstadt	(FSB) Jg. 2004/Heft 2/3
Aufbau eines Systems von Leitindikatoren als Prüf-, Kontroll- und Informationsinstrument zur Bewertung nachhaltiger Umweltentwicklung in Stuttgart – ein Werkstattbericht	(FSB) Jg. 2004/Heft 2/3
Amtliche Statistik in der erweiterten Europäischen Union	(FSB) Jg. 2004/Heft 4
Alterssicherung im Wechsel der Generationen	(FSB) Jg. 2004/Heft 4
Statistisches Jahrbuch Frankfurt am Main 2005	

Alphabetisches Stichwortverzeichnis

A

Abendgymnasium 60
 Abendrealschule 60
 Abfallmengen 170
 Abstammungsprinzip (Bevölkerung) 8
 Abwasser 169
 Äquivalenter Dauerschallpegel 167, 173
 Ärztinnen und Ärzte 125 ff.
 Allgemein bildende Schulen 54, 56 ff.
 Altenquotient (Einwohner/innen) 21
 Alte Oper 150
 Altersaufbau 15
 Alterskennziffer 21
 Angestellte 31, 69, 75, 79, 83 ff., 192, 201
 Anlagen (Investitionen) 89
 Anspruchseinbürgerungen 9, 52 f.
 Apotheken 129, 131
 Apotheker/innen 131
 Arbeiter/innen 31, 69, 75, 79, 83 ff., 192, 200
 Arbeitnehmerentgelt 71, 98 f., 199
 Arbeitsamt (siehe Bundesagentur für Arbeit)
 Arbeitskreis Erwerbstätigenrechnung des
 Bundes und der Länder 69, 187
 Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamt-
 rechnungen der Länder 187
 Arbeitslose 69, 81 ff., 200 f., 216
 Arbeitslosendichte 84 f.
 Arbeitslosengeld 69, 81
 Arbeitslosenhilfe 69, 81
 Arbeitslosenquote 70, 82, 201, 216 f., 225
 Arbeitsmarkt 69 ff.
 Aufenthaltsdauer (Einbürgerungen) 9, 52
 Aufführungen (Theater) 146, 149 f.
 Aufklärungsquoten (Straftaten) 174
 Ausbildung 54 ff.
 Ausbildungsberuf 54 f., 62 f.
 Ausbildungsvertrag 63, 65 f.
 Ausländer/innen
 (Arbeitslose) 82 f., 86 f., 200, 216
 (Bevölkerung) 8 ff., 190, 213
 (Beschäftigte) 75 ff., 192 ff.
 (Bildungsinstitutionen) 56 ff.
 (Öffentliche Sicherheit und Ordnung) 175
 (Sozialhilfe) 135
 Ausrüstungen (Investitionen) 89
 Außenwanderungen 36 f.
 Ausstellungen 95 f.
 Asylbewerber 126, 141

B

Badeanstalten 152 f.
 Ballett 149
 Banken (Kreditinstitute) 70, 92
 Bauen 109 ff.

Baufertigstellungen 109, 119 f.
 Baugenehmigungen 109, 118
 Bauhauptgewerbe 70, 94
 Bautätigkeit 109
 Bauten (Investitionen) 89
 Bauüberhang 109, 123
 Bauwirtschaft (siehe Bauhauptgewerbe)
 Beamtinnen und Beamte 31, 69, 71
 Bebaute Flächen 7
 Bedarfsorientierte Grundsicherung 126, 139 f., 217
 Beherbergungsbetriebe 102 ff.
 Behinderte 126, 143 f.
 Benzol 167, 172
 Berufliche Gymnasien 55, 61
 Berufliche Schulen 54 f., 61 ff.
 Berufsfachschulen 54, 61
 Berufsgrundbildungsjahr 54, 61
 Berufsgruppen 62 f.
 Berufspendler/innen 75, 196 f.
 Berufsschulen 54 f., 61 ff.
 Beschäftigte 69 ff., 192 ff.
 Betriebe 69 f., 73, 90, 93 f., 102 ff.
 Betriebsflächen 5 f.
 Bettenangebote 103 f.
 Bevölkerung 8 ff., 190, 213 f., 225
 Bevölkerungsbewegung,
 (natürliche) 9, 45 ff., 191, 213, 225
 (räumliche) 9, 32 ff., 191, 213
 Bevölkerungsdichte 190, 225
 Bevölkerungsentwicklung 10, 189, 214 f.
 Bevölkerungsstand 8 ff.
 Bibliotheken 146 f.
 Bildungsinstitutionen 54 ff.
 Binnenwanderungen 36 f.
 Bruttoinlandsprodukt 89, 198, 216, 225
 Bruttowertschöpfung 70, 88
 Bühnen 146, 149 f.
 Bürgergemeinschaftshäuser 156
 Bundesagentur für Arbeit 65 f., 69, 77 ff., 187, 200
 Bundessteuern 177, 180
 Bundesstraßen 160
 Bundestagswahlen 184, 210, 222

C

Campingplätze (Tourismus) 102, 105 f.

D

Dauerschallpegel (Fluglärm) 167, 173
 Deutsche Bibliothek 146
 Dienstleistungsbereiche 72 ff., 88 ff., 195, 216
 Durchschnittsalter (Sozialhilfeempfänger/innen) 137 f.

E

Ehedauer 51
 Ehelösungen 9, 51
 Ehescheidungen 49, 51
 Eheschließungen 9, 49 f.
 Einbürgerungen 9, 52 f.
 Einfamilienhäuser 111, 118 ff., 204, 218
 Eingetragene Lebenspartnerschaft 9, 18
 Eingliederungsgeld 69, 81
 Einkommen (verfügbares) 71, 97, 198
 Einkommensteuer 180, 209, 221
 Einwohner/innen (siehe Bevölkerung)
 Einzelschallpegel (Fluglärm) 167, 173
 Eissporthalle 151
 Eltern 40
 Energie 166, 168
 Erholungsflächen 5 f.
 Erkrankungsfälle 125, 131 f.
 Ermessenseinbürgerungen 9, 52 f.
 Erwerbsbeteiligung 31
 Erwerbsquote 31, 225
 Erwerbstätige 31, 69, 72, 89, 198, 216
 Europäischer Regionalvergleich 224 f.
 Europäische Union (EU) 16, 24, 26 f., 35
 Europawahlen 185

F

Fachhochschule 55, 67
 Fachoberschulen 55, 61
 Fachschulen 54 f., 61
 Fachverbände (Sport) 154 f.
 Familienstand 18, 30
 Feinstaub 166, 171
 Feuerlöschwesen 175
 Finanzen (öffentliche) 177 ff., 209, 221
 Fischerei
 (Arbeitnehmerentgelt) 98 f.
 (Beschäftigte) 72 ff.
 (Bruttowertschöpfung) 88
 (Erwerbstätige) 216
 Fläche 1, 5 ff., 109, 111, 116, 190, 225
 Flächennutzung 1 ff.
 Flughafen 1, 157, 163 ff., 220
 Fluglärm 167, 173
 Flugverkehr 140, 163 ff., 220
 Forstwirtschaft
 (Arbeitnehmerentgelt) 98 f.
 (Beschäftigte) 72 ff., 194
 (Bruttowertschöpfung) 88
 (Erwerbstätige) 72, 216
 Fortgeschriebene Einwohnerzahl 8
 Frankfurter Goethe-Museum 148
 Frankfurter Messe 95 f.
 Freibäder 152 f.
 Freizeit 146 ff.
 Fremdenverkehr (siehe Tourismus)
 Fruchtbarkeitsziffer 41
 Führerscheineangelegenheiten 176

G

Gasbezug 166, 168
 Gäste (Tourismus) 102 ff., 208, 219
 Gasthöfe (Tourismus) 102 ff.
 Gasverbrauch 168
 Gebäudebestand 109 ff.
 Gebäude- und Freiflächen 5 f.
 Gebietsfläche (Stadtgebiet) 5, 103, 107, 111, 116, 190
 Geburten 8 f., 39 ff., 191, 213
 Geburtsjahre 14
 Gehälter 93 f.
 Gemeindefinanzen 177 ff.
 Gemeindesteuern 177, 179 f.
 Gemeindestraßen 160
 Geographische Angaben 1
 Geringfügig entlohnte sozialversicherungspflichtig
 Beschäftigte 69, 80
 Gesamtschulen 54, 56 ff.
 Geschlecht 8 ff.
 Gestorbene 8 f., 42 ff., 191, 213
 Gesundheitsberufe 78, 125 ff.
 Gesundheitswesen 125 ff.
 Getränkesteuer 180
 Gewerbeanzeigen 90
 Gewerbesteuer 179 f., 209, 221
 Goethe-Haus (siehe Frankfurter Goethe-Museum)
 Großstadtvergleich 187, 212 ff.
 Grunderwerbsteuer 180
 Grundschulen 54, 56 ff.
 Grundsicherung 126, 139 f., 217
 Grundsteuer 179 f., 209, 221
 Güterverkehr
 (Flughafen) 157, 163 ff.
 (Häfen) 157, 165
 Gymnasien 54, 56 ff.

H

Hafen, Frankfurter 157, 165
 Hallenbäder 152 f.
 Hauptschulen 54, 56 ff.
 Hauptwohnung 8 f., 16 ff.
 Haushalte (private) 9, 30, 71, 97
 Haushaltsplan (Stadt Frankfurt a.M.) 177 f.
 Hebesätze (Realsteuern) 179
 Herkunftsgebiet (Zu- und Wegzüge) 33 ff.
 Herstellungspreis (Bruttowertschöpfung) 70, 88
 Hessen (ausgewählte Strukturdaten) 188 ff.
 Hessenkolleg 60
 Hochschulen 55, 66 f.
 Hotels 102 ff.
 Hundesteuer 180

I

Immissionen 166 f., 170 ff.
 Indexziffern (Lebenshaltung) 71, 100 f.
 Industrie (siehe Verarbeitendes Gewerbe)
 Insolvenzen 70, 91
 Integrierte Jahrgangsstufen 56 ff.

Internationale Automobil-Ausstellung 95
 Interregionaler Vergleich 187 ff.
 Investitionen 89
 Investitionsquote 89

J

Johann Wolfgang Goethe-Universität 55, 66
 Jugendherberge 102, 105 f.
 Jugendquotient (Einwohner/innen) 21

K

Kaisersaal 147
 Kanalnetz 169
 Kassenärzte/innen 125 ff.
 Kassenzahnärzte/innen 125, 129, 131
 Kindergärten 126, 145
 Kinderhorte 145
 Kinderkrippen 145
 Kindertagesstätten 126, 145
 Kinos 153
 Kläranlagen 169
 Klima 1
 Körperschaftssteuer 180
 Kohlenmonoxid 167, 172
 Kommunalwahlen 181 f., 211, 223
 Konkurse (siehe Insolvenzen)
 Kontinente (Einwohner/innen) 26 f.
 Krabbelstuben 126, 145
 Kraftfahrzeugbestand 157 ff., 220
 Kraftfahrzeugdichte 158 f., 198, 220
 Kraftfahrzeugsteuer 180
 Krankenanstalten 125, 127
 Krankheiten 43 f., 125, 131 f.
 Kreditinstitute 70, 92
 Kreisfreie Städte 35, 115, 187, 190 ff.
 Kriminalität 174 ff.
 Krippen 145
 Kultur 146 ff.

L

Lärm (Fluglärm) 167, 173
 Landessteuern 177, 180
 Landesstraßen 160
 Landkreise 35, 116, 187 ff.
 Landtagswahlen 183
 Landwirtschaft
 (Arbeitnehmerentgelt) 98 f.
 (Beschäftigte) 72 ff., 194
 (Bruttowertschöpfung) 88
 (Erwerbstätige) 72, 216
 (Fläche) 5 f.
 (Grundsteuer) 179 f.
 Lebend Geborene (siehe Geburten)
 Lebenshaltung 71, 100 f.
 Legitimität (Geburten) 39 f.
 Lehrer/innen
 (allgemein bildende Schulen) 54, 60
 (berufliche Schulen) 54, 61

Leistungsempfänger/innen 69, 81, 125 f., 133 ff.
 Löhne 93 f.
 Lohnsteuer 180
 Luftbelastung 166 f., 170 ff.
 Luftfracht 157, 163, 220
 Luftpost 157, 164
 Luftqualität 166 f., 170 ff.
 Luftverkehr 157, 163 ff., 220
 (Fluglärm) 167, 173

M

Mehrfamilienhäuser 111, 118 ff., 204, 218
 Mehrstaatigkeit 17
 Melderegister 8, 16 ff.
 Messen 95 f.
 Mietzuschuss (siehe Wohngeld)
 Mikrozensus 9, 30 f.
 Mousonturm 150
 Mitglieder (Sportvereine) 154 f.
 Müll 170
 Museen 148

N

Nebenwohnung 8, 30
 Neue Anlagen 89
 Nichtwohngebäude mit Wohnungen 109 f., 112 ff.
 Niederschlagsmenge 1
 NUTS-Ebenen 187, 224 f.

O

Oberbürgermeister/inwahlen 182
 Öffentliche Finanzen 177 ff., 209, 221
 Öffentliche Sicherheit und Ordnung 174 ff.
 Öffentlicher Personennahverkehr 157, 160
 Öffentlich geförderte Wohnungen 109, 124
 Oper 146, 149
 Oper, Alte 150
 Optionsdeutsche 17, 41
 Optionsmodell 8, 39, 41
 Ordnungswidrigkeitsverfahren 176
 Organisationen ohne Erwerbszweck (private) 71, 97
 Ortsteile (siehe Stadtteile)
 Ortszeit 1
 Ozon 167, 173

P

Palmengarten 146, 151, 153
 Pendler/innen 75, 196 f.
 Pensionen (Tourismus) 102 ff.
 Personenkraftwagen 158 f.
 Planungsverband Ballungsraum
 Frankfurt/Rhein-Main 187 ff.
 Preisindexziffern (Lebenshaltung) 71, 100 f.
 Primäreinkommen 71, 97
 Privathaushalte 9, 30, 71, 97
 Privatstraßen 160
 Privattheater 146, 150
 Produzierendes Gewerbe 70, 72 ff., 194, 216

R

Realschulen 54, 56 ff.
 Realsteuern 179
 Regierungsbezirke 187 ff.
 Regionalvergleiche 187 ff.
 Religion 16, 50
 Renten 125, 133 f.
 Rhein-Main-Region 187 ff.

S

Saalbauten 156
 Sammlungen (Bibliotheken) 146 f.
 Säuglinge 44
 Schauspiel 146, 149
 Schiffsverkehr 157, 165
 Schulabgänge 59, 64
 Schuldenstand 177, 179, 209, 221
 Schulwesen 54 ff., 206 f., 218
 Schwefeldioxid 166, 170
 Schwerbehinderte (siehe Behinderte)
 Schwimmbäder 152 f.
 Sonderschulen 54, 56 ff.
 Sonnenscheindauer 1
 Soziales 125 f., 133 ff.
 Sozialhilfe 125 f., 135 ff., 202 f., 217
 Sozialhilfeausgaben 138, 203
 Sozialversicherungspflichtig
 Beschäftigte 69, 73 ff., 192 ff..
 Sparkassen (siehe Kreditinstitute)
 Sport 146, 154 f.
 Sportanlagen (Nutzung) 153
 Sportvereine 154 f.
 Staatsangehörigkeit 8 ff.
 Staatsangehörigkeitswechsel (siehe Einbürgerungen)
 Stadtbezirke 3 f.
 (Arbeitslose) 86 f.
 (Bevölkerung) 8 f., 12 f.
 (Bauen und Wohnen) 114 f.
 Stadtbücherei 147
 Stadtentwässerung 169
 Stadtgebiet (Karte) 1 ff.
 Stadtteile 2 f., 4
 (Ärztedichte) 129 f.
 (Arbeitslose) 83
 (Bettenangebot - Tourismus) 104
 (Bevölkerung) 9, 11, 22 f., 28 f., 36 f., 45 ff.
 (Bauen und Wohnen) 112 f., 116, 120 f.
 (Flächennutzung) 6 f.
 (Kraftfahrzeuge) 159
 (Leistungsempfänger/innen) 81, 136, 140
 (sozialversicherungspflichtig Beschäftigte) 79
 (spezifische Arbeitslosendichte) 84 f.
 Stadtwerke 157, 160
 Städtevergleich 187 ff.
 Städtische Bühnen
 (siehe Theater der Stadt Frankfurt am Main)
 Städtische Kindertagesstätten 145
 Städtische Verkehrsmittel 160
 Sterbefälle (siehe Gestorbene)
 Steuern 177, 179 f., 209, 221

Stickstoffdioxid 167, 171
 Straftaten 174 f.
 Straßen 7, 160
 Straßenverkehrsunfälle 157, 161 f., 220
 Stromerzeugung 166, 168
 Stromverbrauch 168
 Studierende 66 f.

T

Tanz 149
 Tatverdächtige 174 f.
 Territorialprinzip (Bevölkerung) 8
 Temperatur 1
 Theater der Stadt Frankfurt am Main 146, 149
 Todesursachen 9, 43 f.
 Tourismus 102 ff., 187, 208, 219
 Trinkwasser 166, 169
 Tuberkulose 125, 131 f.

U

Übernachtungen (Tourismus) 102 ff., 208, 219
 Umland (siehe Bevölkerungsbewegung, räumliche)
 Umsätze (Wirtschaft) 93 f.
 Umsatzsteuer 180
 Umwelt 166 ff.
 Umzüge 9, 36 ff.
 Unfälle 43, 157, 161 f., 220
 Universität 55, 66
 Unterrichtswesen 54 ff.
 Unterstützungsempfänger
 (Arbeitslosengeld) 69, 81
 (Arbeitslosenhilfe) 69, 81
 (Asylbewerberleistungsgesetz) 126, 141
 (Bedarforientierte Grundsicherung) 126, 139 f.
 (Renten) 125, 133 f.
 (Sozialhilfe) 125 f., 135 ff.
 (Wohngeld) 126, 142

V

Veranstaltungen 156, 176
 Verarbeitendes Gewerbe 70, 72 ff.
 Verbraucherpreise (Indizes) 71, 100 f.
 Verbrechen und Vergehen (siehe Straftaten)
 Vereine (Sport) 154 f.
 Verfügbares Einkommen 71, 97, 198
 Vergnügungssteuer 180
 Verkehr 157 ff.
 Verkehrsflächen 5 f.
 Verkehrsunfälle 157, 161 f., 220
 Verletzte Personen
 (Straßenverkehr) 157, 161, 220
 (Feueralöschwesen) 175
 Vermögenshaushalt (Stadt Frankfurt a.M.) 178
 Vermögensteuer 180
 Veröffentlichungsverzeichnis 226 ff.
 Verschuldung 177, 179, 209, 221
 Versorgung 166 ff.

Verwaltungshaushalt (Stadt Frankfurt a.M.) 177
 Volkshochschule 55, 68
 Volksschulen (siehe Grund- und Hauptschulen)
 Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen 71, 89, 187, 198
 Volkszählungen 8, 10

W

Wahlen 181 ff., 210 f., 222 f.
 Waisenrenten 133
 Waldflächen 5 f.
 Wanderungen
 (siehe Bevölkerungsbewegung, räumliche)
 Wasserflächen 5 f.
 Wasserversorgung 166, 169
 Wasserverbrauch 169
 Wezüge
 (siehe Bevölkerungsbewegung, räumliche)
 Wertschöpfung 70, 88
 Wirtschaft 69 ff., 187, 198
 Witwen-/Witwerrenten 133
 Wohnberechtigte Einwohner/innen 8
 Wohnen 109 ff.
 Wohnfläche 109, 111, 114 ff., 204 f., 218
 Wohngebäude 109 ff., 204
 Wohngeld 126, 142
 Wohnräume 109 ff.
 Wohnungen 109 ff., 204, 218
 Wohnungsbestand 109 ff.

Z

Zahnärztinnen und Zahnärzte 125, 129, 131
 Zielgebiet (Zu- und Wezüge) 33 ff.
 Zoologischer Garten 146, 152 f.
 Zuzüge (siehe Bevölkerungsbewegung, räumliche)
 Zweifamilienhäuser 111, 118 ff., 204, 218

